

# SAUTERIA

SCHRIFTENREIHE FÜR SYSTEMATISCHE  
BOTANIK, FLORISTIK UND GEOBOTANIK

BAND 12

BIBLIOGRAPHIE DER BOTANISCHEN  
LITERATUR ÜBER DAS LAND SALZBURG

TEIL 1  
VON DEN ANFÄNGEN BIS 1980

VON  
PETER PILSL

INSTITUT FÜR BOTANIK  
UND BOTANISCHER GARTEN

SALZBURG 2003

# SAUTERIA

Schriftenreihe für systematische Botanik,  
Floristik und Geobotanik

Band 12

Verlag Alexander Just  
Dorfbeuern/Salzburg

# SAUTERIA

Schriftenreihe für systematische Botanik,  
Floristik und Geobotanik

Band 12

Herausgeber:

Dietrich Fürnkranz

Schriftleitung:

Paul Heiselmayer

Anschrift:

Universität Salzburg,  
Institut für Botanik und Botanischer Garten,  
Hellbrunner Str. 34, A-5020 Salzburg

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-901917-04-7

Copyright © 2003 Verlag Alexander Just Dorfbruern/Salzburg

E-Mail: [verlag.just@utanet.at](mailto:verlag.just@utanet.at)

Alle Rechte vorbehalten

Druck: Facultas Verlags- und Buchhandels AG, Wien

Printed in Austria

# Bibliographie der naturwissenschaftlichen Literatur über das Land Salzburg

## Band 1

# Bibliographie der botanischen Literatur über das Land Salzburg

## Teil 1

### Von den Anfängen bis 1980



# 1. Einleitung

Bei der Erstellung des "Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen" von Wittmann, Siebenbrunner, Pilsl & Heiselmayer (1987), in den neben aktuellen Geländekartierungsdaten zumindest zum Teil auch Literaturdaten eingearbeitet wurden, machte sich das Fehlen einer umfangreichen Literaturzusammenstellung über die Flora des Landes Salzburg nachteilig bemerkbar. Es gab damals nur wenige, jedoch unvollständige und zum Teil auch mangelhafte Literaturzusammenstellungen. Dieser unbefriedigende Zustand gab den Anstoß, die botanische Literatur des Landes Salzburg gezielt zu sammeln und zu erfassen. Ein Zwischenergebnis mit 781 Zitaten wurde 1988 als bibliothekarische Hausarbeit veröffentlicht. Die nun vorliegende stark erweiterte Bibliographie beinhaltet für den ersten Teil (Zeitraum bis 1980) bereits 1800 Literaturstellen.

## 1.1. Dank

Die Erstellung dieser Bibliographie wurde von zahlreichen Fachkollegen mit Hinweisen auf bisher unbekannte Zitate beziehungsweise durch die Beschaffung von Kopien von in Salzburg nicht vorhandenen Artikeln unterstützt. Hervorheben möchte ich dabei die Herrn Dr. Walter Strobl, Dr. Oliver Stöhr und Christian Schröck.

## 1.2. Kurze Geschichte der botanischen Forschung in Salzburg

Die erste Hochblüte der botanischen Forschung im Land Salzburg erfolgte auf die Veröffentlichung der ersten Salzburger Flora von Schrank (G186). In dieser Zeit der "Reisenden Botaniker" veröffentlichten vor allem Botaniker aus dem Ausland, wie zum Beispiel Hoppe, viele neue Erkenntnisse über die Flora des Landes Salzburg. Diese Ergebnisse wurden dann in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts neben eigenen Beobachtungen von Hinterhuber, Pichlmayr und Sauter zu umfassenden Florenwerken zusammengefasst. Erstmals wurden von Sauter auch die Kryptogamen umfassend bearbeitet.

Ein weiterer floristischer Schwerpunkt im Land Salzburg war die Zeit um die Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert. Hier sind die Autoren Fritsch, Fugger und Kastner besonders hervorzuheben. Vierhapper erwarb sich vor allem große Verdienste um die Erforschung der Flora des Lungau.

In den Fünfzigerjahren des 20. Jahrhunderts entwickelte sich am Haus der Natur die Botanische Arbeitsgemeinschaft mit namhaften Botanikern wie Fischer, Leeder und Reiter. Aufgrund fehlender Publikationsorgane wurden viele Neufunde bloß in den Tageszeitungen veröffentlicht. Diese kleinen

Salzburg hinausgehen, wurden die Salzburger Verhältnisse besonders hervorgehoben; andere, in der Arbeit ebenfalls behandelte Bereiche, wurden nicht berücksichtigt.

Aufgrund des über zehn Jahre dauernden Erfassungszeitraumes der Daten folgt die Rechtschreibung der Dokumente teilweise noch nicht der neuen deutschen Rechtschreibung.

## **3. Bibliographie**

### **3.1. Gliederung**

Der Hauptteil der Bibliographie beinhaltet die vollständigen Zitate. Diese sind in 21 Fachgebiete gegliedert. Einige Fachgebiete wurden aufgrund der großen Anzahl von Zitaten in zwei Perioden (vor 1900 und 1900-1980) aufgeteilt, um eine bessere Übersichtlichkeit zu erhalten. Innerhalb der Fachgebiete sind die Zitate alphabetisch nach dem/den Autorennamen und innerhalb der Autoren nach dem Erscheinungsjahr gereiht.

Die Zitate im Hauptteil werden durch vier Register erschlossen. Das Autorenregister verzeichnet sämtliche Autorennamen, auch solche, die nicht an erster Stelle stehen. Das Schlagwortregister beinhaltet allgemeine Sachbegriffe und vegetationskundliche Einheiten. Im systematischen Register wurden wissenschaftliche Artnamen, aber auch höhere taxonomische Einheiten aufgenommen. Eine Besonderheit ist das hierarchisch nach topographischen Einheiten aufgebaute geografische Register.

### **3.2. Hinweise für die Benützung**

Für die Überblickssuche nach bestimmten Werken, die eindeutig einer Fachgruppe zugeordnet werden können, empfiehlt es sich, die Zitate dort durchzusehen. Die Gruppen wurden so gehalten, dass dort in der Regel nicht mehr als 200 Zitate aufgelistet werden. Aufgrund der bei den Zitaten vermerkten Schlagworte und Abstracts kann man vielfach schon gut auf die Brauchbarkeit der Arbeiten schließen.

Für eine Suche nach bestimmten Autoren, Schlagworten oder Artnamen sind die Register vorzuziehen. Bei der Suche nach topografischen Begriffen ist eine gewisse Kenntnis der Geografie des Landes Salzburg notwendig, da das Register hierarchisch nach größeren Landesteilen aufgebaut ist. Andererseits erleichtert dieser hierarchische Aufbau die Suche nach Literatur zu größeren Landesteilen.

### **3.3. Aufbau der Zitate**

Die Informationen der Zitate sind in sechs Blöcke gegliedert, die sich durch unterschiedliches Schriftbild beziehungsweise vorgestellte Kürzel unterscheiden.

#### **3.3.1. Zitatnummer**

In der ersten Zeile steht die Nummer des Zitates. Diese besteht aus einem

Buchstaben, der die Fachgruppe bezeichnet und einem laufenden Zähler. Am Original überprüfte Zitate haben am Ende einen Stern. Die Registereinträge verweisen auf diese Zitatnummern.

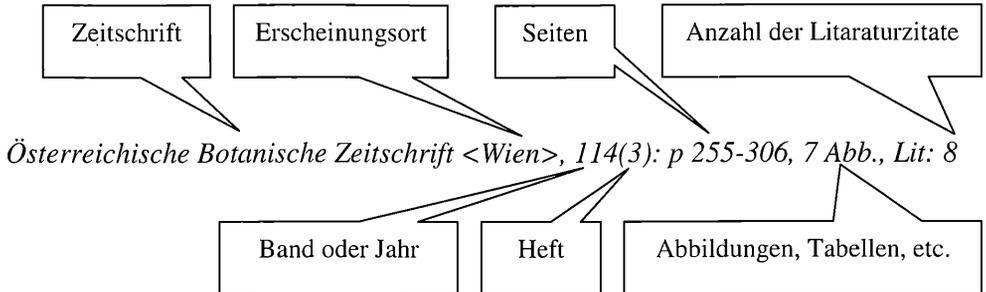
### 3.3.2. Autor, Jahr und Titel

In der zweiten Zeile stehen im Fettdruck die Autoren, gefolgt vom Erscheinungsjahr, dem Titel und - soweit vorhanden - auch dem Untertitel der Arbeit. In der Regel wurden sämtliche auf dem Titelblatt der Arbeit aufscheinenden Autoren aufgelistet, auf die Formatierung mit Kapitälchen wurde verzichtet. Der erste Vorname der Autoren wurde, sofern ermittelbar, ausgeschrieben, weitere Vornamen wurden abgekürzt. Unterschiedliche Schreibweisen eines Autors wurden auf eine einheitliche Namensform zusammengeführt. Falls einzelne Personen eine Funktionsbezeichnung (z.B. Herausgeber) aufwiesen, wurde diese ebenfalls erfasst. Anonym erschienene Werke reihen unter dem Namen "Anonymus". Die Jahreszahl ist immer das Erscheinungsjahr und nicht das Berichtsjahr der Zeitschrift. Falls dieses abweichend ist, wird es bei der Quelle angeführt. Wenn kein aussagekräftiger Titel vorhanden war, wurde ein Titel fingiert beziehungsweise ergänzt. Diese am Original nicht vorhandenen Ergänzungen wurden zwischen eckige Klammern gestellt. Die Schreibweise der Titel folgt exakt dem Original, veraltete Schreibweisen (th, C statt K, etc.) wurden nicht verändert.

### 3.3.3. Quellenangaben

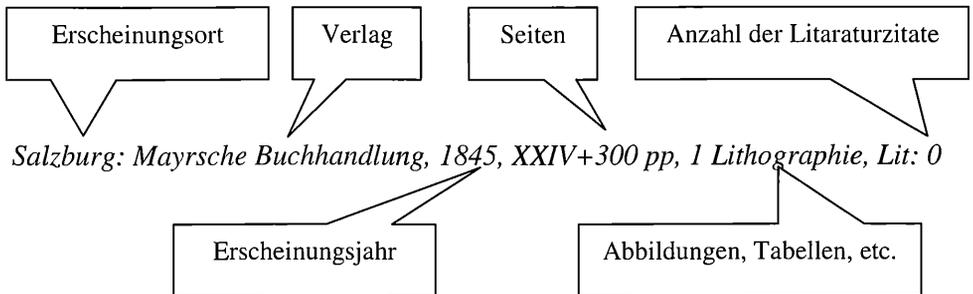
Die Quellenangaben wurden etwas eingerückt in Kursivschrift gedruckt und im Gegensatz zu üblichen Literaturverzeichnissen etwas umfangreicher gestaltet. Sie enthalten neben den üblichen bibliographischen Angaben auch Hinweise auf Abbildungen und Beilagen. Weiters wurde die Anzahl der zitierten Literaturstellen angeführt. Ein x anstelle der Zahl der Literaturstellen bedeutet, dass mehrere Literaturstellen zitiert werden. Diese werden jedoch nur im Dokument oder in den Fußzeilen erwähnt und nicht in einem eigenen Literaturverzeichnis aufgelistet. In diesem Fall wurden die Zitate aufgrund des zu großen Aufwandes nicht gezählt.

Ein typisches **Zeitschriftenzitat** enthält folgende Informationen:



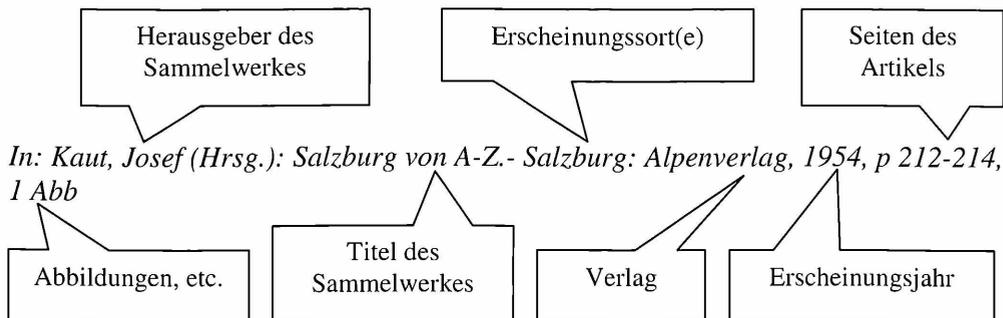
Auf den *Namen der Zeitschrift* folgt zwischen Spitzklammern deren *Erscheinungsort*. Anschließend folgen *Band-* und gegebenenfalls zwischen runden Klammern *Heftnummer*. Existiert keine Bandzählung wird an deren Stelle das Berichtsjahr angegeben. Bei Zeitungen wird zusätzlich noch der Tag des Erscheinens angefügt (z.B.: vom 23.7.1958). Nach einem Doppelpunkt folgt die *Seitenangabe*, dahinter gegebenenfalls *Abbildungsvermerke* und am Schluss die *Anzahl der zitierten Literaturstellen*.

Ein **Buchzitat** hat folgenden Aufbau:



Buchzitate beginnen mit dem *Erscheinungsort*, hinter einem Doppelpunkt folgen der *Verlag* und das *Erscheinungsjahr*. Nach den *Seitenangaben* kommen *Abbildungsvermerke* und die *Anzahl der Literaturzitate*. Erschien das Buch in einer Reihe, folgt hinter der Seitenangabe zwischen runden Klammern der Name und die Bandnummer der Reihe.

### Artikel in Büchern werden folgendermaßen zitiert:



Hinter dem Wort *In:* folgt, sofern vorhanden, der *Herausgeber* des Buches und der *Buchtitel*. Nach den Zeichen *:* folgt das *Zitat* des Buches wie oben beschrieben. Einzige Ausnahme ist, dass die Seitenangaben nur die Seiten des Artikels bezeichnen.

Bei unveröffentlichten **Habilitationsschriften**, **Dissertationen**, **Diplomarbeiten** und **Hausarbeiten** wird an Stelle des Verlages der Name der Universität angeführt: (z.B. *Universität Innsbruck, Dissertation:*)

Bei unveröffentlichten **Gutachten**, **Berichten** etc. wurden nach Möglichkeit die herausgebende Institution und der Auftraggeber, der ja das Werk erhält, in der Quelle angegeben, um die in der Regel schwierige Beschaffung dieser Arbeiten zu erleichtern.

#### 3.3.4. BIBL: (Bibliothek)

Die Angabe der Bibliothek soll dem Benutzer der Bibliographie die Auffindbarkeit der Arbeiten erleichtern. Hier werden in abgekürzter Form der Name einer Bibliothek, die das Werk besitzt, und meist auch die Signatur dieser Bibliothek angeführt. Öfters wurden auch mehrere Bibliotheken angeführt. Bei der Auswahl wurden Salzburger Bibliotheken bevorzugt. Bei Zeitschriften wird nur die Grundsignatur ohne die Bandangabe angegeben. Bei Sonderdrucken aus Zeitschriften folgt hinter der Signatur zwischen runden Klammern das Wort "Sonderdruck". Da Bibliotheken Bestände gelegentlich umsignieren, kann es unter Umständen vorkommen, dass die Signaturen in der Bibliographie, die ja über einen Zeitraum von annähernd 15 Jahren erfasst wurden, bei einzelnen Zitaten in der Zwischenzeit nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen. Eine Liste der Abkürzungen der Bibliotheksnamen findet sich im Kapitel 5 am Ende der Bibliographie.

#### 3.3.5. SW: (Schlagworte)

Die Schlagworte bestehen aus drei Elementen: zuerst kommen die

allgemeinen Schlagworte. Danach folgen die systematischen Schlagworte und dann die geografischen Schlagworte. Werden umfangreichere Artenlisten im Abstract ebenfalls wiedergegeben, so wurden sie aus Platzgründen bei den Schlagworten nicht mehr wiederholt.

### 3.3.6. AB: (Abstract)

Abstracts sind mehr oder weniger knappe Zusammenfassungen des Inhaltes der Arbeit. Dabei wurde bei der Gestaltung der Abstracts in der Regel nur auf die Salzburg betreffenden Teile Rücksicht genommen, und der restliche Teil der Arbeit wird nicht oder nur sehr knapp erwähnt. Wurden Abstracts von anderen Autoren übernommen, dann steht der Autor des Abstracts am Ende desselben zwischen eckigen Klammern. Der Hinweis [Autoren] bedeutet, dass das Abstract der Autoren der Arbeit übernommen wurde.

### 3.4. Gruppe A: Verschiedenes vor 1900

A01\*

#### **Anonymus (1805): Botanische Notizen [über die Umgebung Salzburgs]**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 4(12): p 189-191, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Einige Episoden aus der Frühlingsflora von Salzburg werden mitgeteilt.

A02\*

#### **Anonymus (1831): Botaniker und botanische Unternehmungen in Linz, Salzburg, München**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 14(12): p 202-208, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Neufund; Botaniker; Pilze; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Zahlreiche von Braune gesammelte parasitische Pilze werden erwähnt. Weiters werden *Aquilegia atrata*, *Juncus acutifolius*, *Mentha undulata*, *Carlina longifolia*, *Draba carinthiaca*, *Poa hybrida*, *Arnica cordata*, *Orobanche epithymum*, *Orobanche loricata* und *Orobanche gracilis* als neu für Salzburg angegeben.

A03\*

#### **Anonymus (1851): [Der Prodomus einer Flora des Kronlandes Salzburg]**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 3(151) vom 5.7.1851, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Rezension; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Der Prodomus einer Flora des Kronlandes Salzburg von den Brüdern Hinterhuber wird angekündigt.

A04\*

#### **Anonymus (1853): Einige Bemerkungen ueber die Ansichten des Herrn Professor Doktor Lorenz in Betreff der Entstehung der Torfmoore**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 5(231) vom 13.10.1853, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Moorbildung; Salzburg

AB: Entgegen der Meinung von Lorenz wird die Moorbildung durch die Verlandung eines Sees an den Beispielen Bürmoos und Zeller See dargestellt.

A05\*

#### **Anonymus (1853): Neu aufgestellte Arten von Dr. Sauter**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 2: p 61, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Neubeschreibung; *Orobanche caryophyllaceae*; *Orobanche neottioides*; *Sclerotium thapsi*; Salzburg Stadt; Flachgau / Wolfgangseegebiet / St. Gilgen

AB: Sauter hat in der Flora von 1852 zwei neue *Orobanche*-Arten beschrieben: *O. erubescens* auf *Lychnis diurna* bei Salzburg und *O. neottioides* bei St. Gilgen. Weiters neu ist *Sclerotium thapsi* auf *Verbascum thapsus*.

A06\*

#### **Anonymus (1856): Die Salzburgischen Torflager**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 8(199-202) vom 30.8.-3.9.1856, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.901 II

SW: Torf; Entwässerung; Wald; Moor; Düngung; Salzburg

AB: Die Verwendung des Torfes als Brennmaterial zur Entlastung der schwer geschädigten Wälder wird propagiert. Die ehemaligen Moorflächen können durch Abtorfung und Trockenlegung mit Düngung in Kulturland umgewandelt werden. Der Torfbedarf und die Abbaumengen einiger Firmen werden aufgezählt. Um die Stadt Salzburg befinden sich zahlreiche zum Teil bereits trockengelegte Moore mit einer Fläche von ca. 3000 Joch, im Pongau mit etwa 3000 Joch und im Pinzgau mit etwa 1000 Joch. In Summe ergeben alle Moore etwa 6000 Millionen Torfzielg.

A07\*

**Anonymus (1861): Ein Beitrag zur Salzburger Forstfrage**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, Nr 264 und 265 vom 18. und 19.11.1861: p [1-2], Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Forstwirtschaft; Salzburg

AB: Ohne geregelte Bewirtschaftung verfallen die Wälder und werden devastiert. Eine Öffnung der Wälder, wie Peitler sie fordert, ist für die Forstwirtschaft nicht denkbar.

A08\*

**Anonymus (1872): Katalog des Hoppe'schen Herbarium**

*Programm des kaiserlich königlichen Staats-Gymnasiums in Salzburg <Salzburg>, 22: p 25-52, 65, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.210 I

SW: Herbarium Hoppe; Gefäßpflanzen; Pilze; Flechten; Moose; Algen

AB: Das Herbarium Hoppes wurde dem Gymnasium geschenkt. Eine systematisch geordnete Liste bringt 4884 Arten von Gefäßpflanzen, Moosen, Algen, Flechten und Pilzen, ohne die Fundorte der Pflanzen anzugeben.

A09\*

**Anonymus (1883): Vom Steinernen Meer**

*Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins <München>, 9: p 331, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.135 I

SW: Gentiana; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer / Brandhorn / Wildalm

AB: Kurzer Bericht über zwei in einem Schneesturm umgekommene Enzianwurzelgräber in der Nähe der Wildalm im Steinernen Meer.

A10\*

**Anonymus (1893): Baumkultus**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 23(14) vom 18.1.1893: p 2-3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Stadt; Baum; Naturschutz; Salzburg Stadt / Mirabellgarten

AB: Ein Protest gegen die geplante Fällung von großen Bäumen im Mirabellgarten und im Bereich der Schwarzstraße.

A11\*

**Beilschmied, C. T. (1845): Naturbildung Oberpinzgau's. Nach Dr. Sauter**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 28(32): p 501-507, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Rezension; Pinzgau / Oberpinzgau

AB: In ausführlicher Form wird der Inhalt von Sauters Publikation zusammengefaßt.

A12\*

**Braune, Franz A. (1797): Über botanische Belustigungen, oder Exkursionen im Spätherbste, und Winter, deren vorzüglichste Gegenstände, ihre Wohnorte, Sammlung, Aufbewahren, und deren Nutzen der Erkenntniß**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1797: p 144-171, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Kulturpflanzen; Moose; Pilze; Flechten; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Ein Bericht über botanische Aktivitäten im Herbst und Winter, wobei besonders Kryptogamen mit deren Vorkommen und Anwendungen besonders in Salzburg beschrieben werden.

A13\*

**Braune, Franz A. (1801): Sammlung von Trivialbenennungen, welche einige Alpenpflanzen im Salzburgerischen Gebürglande führen**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1801: p 211-215, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Pflanzennamen; Salzburg

AB: Von 48 Pflanzenarten werden die deutschen Pflanzennamen in den jeweiligen Landesteilen Salzburgs genannt.

A14\*

**Braune, Franz A. (1818): Flora von Salzburg und Berchtesgaden**

*Salzburger Zeitung Nr.138 (Beilage) vom 15.7.1818: p [3-4], Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Rezension

AB: Die neue Salzburger Flora wird in 2 Bänden 2000 Pflanzenarten behandeln und ein hervorragendes Taschenbuch auch für das Gelände darstellen.

A15\*

**Braune, Franz A. (1819): Eine sonderbare misslungene Operation, um die Fruchtbarkeit der Hollunderstauden zu vermehren**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 2(22): p 349-352, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Obstbau; Sambucus nigra; Salzburg Stadt

AB: Durch übertriebene Abschälung der Rinde wollte eine Bäuerin bei Salzburg die Fruchtbarkeit von Hollunderbüschen steigern, erreichte jedoch das Gegenteil.

A16\*

**Braune, Franz A. (1820): Die seltsamen Erscheinungen, welche die warmen Quellen in Gastein an Pflanzen bewirken und der sogenannte Badschwamm**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 3: p 360-368, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Thermalwasser; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Bericht über eine fädige Erscheinung in den Thermalbädern von Badgastein, die den Namen Badeschwamm führt.

A17\*

**Braune, Franz A. (1826): Einige Erfahrungen und Beobachtungen über die Kultur der Alpenpflanzen, über das Keimen einiger Saamen derselben und über ihre erste Bildungs-Evolution**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 9(29): p 449-464, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Botanischer Garten; Geschichte; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: In der Stadt Salzburg befinden sich zahlreiche Gartenanlagen, in welchen Privatpersonen Alpenpflanzen kultivieren. So der Garten von Rosenegger und von Braune. Die Erfahrungen und Probleme bei der Anlage der Alpinen werden geschildert. Aus Braunes Garten liegt eine umfangreiche Pflanzenliste vor. Das Keimverhalten und die Weiterentwicklung der Jungpflanzen einiger Arten werden geschildert.

A18\*

**Braune, Franz A. (1839): Erinnerung an den großen privat- und staatsökonomischen Nutzen, und an die Bodenkulturindustrie und Gesittungsbeförderung durch Anlegung von Obstbäume- und Gemüsepflanzungen nebst empfehlender Andeutung einer hierzu für Landleute ganz vorzüglich dienlichen und Wohlfeilen Anleitungs- und ...**

*Amts- und Intelligenzblatt zur kaiserl. königlich. privilegierten Salzburger Zeitung <Salzburg>, 1839(98,99) vom 9 und 13.12.1839: p 1285-1286, 1297-1298, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Obstbau; Landwirtschaft; Kulturpflanzen; Früchte; Salzburg

AB: Die Anlegung von Obstgärten und Gemüsegärten für die Versorgung der Bevölkerung sowie als zusätzliche Einnahmequelle wird propagiert.

A19\*

**Braune, Franz A. (1839): Wohlgemeinte Erinnerungen und naturwissenschaftliche Bemerkungen in Betreff der heuer wieder sich ereigneten großen und nachtheiligen Verheerungen an Obstbäumen durch Raupengefräßigkeit**

*Amts- und Intelligenzblatt zur kaiserl. königl. privilegierten Salzburger Zeitung <Salzburg>, 1839(50,51) vom 24.6. und 28.6.1839: p 673-774, 685-686, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Obstbau; Salzburg

AB: Aufgrund starker Schäden im Obstbau durch Raupenfraß werden Vorschläge zur Schädlingsbekämpfung gemacht.

A20\*

**Braune, Franz A. (1845): Das große und berühmte Untersberg-Torfmoor-Gefild bei Salzburg; dessen Natur- und Cultus-Geschichte, Bestandtheile, Benützung der Torflager und Torfwasser- und Schlamm-Heilbäder, mit besonderer Darstellung der Bade-Anstalt-Beschaffenheit zu Mittermoos. Nebst einer Flor-Uebersicht dieses Torfmoor-Gefildes und des Untersberges, deren Sagen und lyrische Bilder ihrer malerischen Umgebenden**

*Salzburg: Mayrsche Buchhandlung, 1845, XXIV+300 pp, 1 Lithographie, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 112.126 I und 678.824 I

SW: Moor; Flora; Torf; Landwirtschaft; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Ein Handbuch über die Geschichte, Geographie, Kultivierung und Naturgeschichte des Leopoldskroner Moores. Ausführlich werden der im Moor gewonnene Torf und die Moorbadeanstalt beschrieben. Enthalten ist auch eine umfangreiche Flora des Moores sowie eine Liste der auf dem Untersberg vorkommenden Pflanzen.

A21\*

**Braune, Franz A. (1847): Kurzgefaßte Nachrichten und naturkundliche Bemerkungen über eine unlängst von vielen Personen in der Nähe der Stadt**

## **Salzburg und auch in einigen entfernten Umgebungen wahrgenommen und für Getreide- und Kartoffel-Saamen- und Wurzelknöllchen-Regen gehaltene Erscheinung**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, Nr 127 vom 2.7.1847: p 515, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Ranunculus ficaria; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Die Brutknöllchen von Ranunculus ficaria, die nach dem Eintrocknen der Pflanzen am Boden liegen blieben, wurden für eine Art "Wunderregen" gehalten.

A22\*

## **Braune, Franz A. (1849): Bemerkungen über die allgemein als eine sehr gute Futter- und Bienenpflanze anerkannte und zur Kultur empfohlene Esparsette oder türkischen oder Schweizerklee. Hedysarum onobrychis Linne, Synonym Onobrychis sativa Lamarck**

*Juvavia <Salzburg>, 1849(46) vom 21.6.1849: p 217-218, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.337 II

SW: Onobrychis viciifolia

AB: Die Esparsette wird als vortreffliche Futterpflanze und zur Bieneaweide in Salzburg empfohlen.

A23\*

## **Braune, Franz A. (1852): Prodromus einer Flora von Salzburg von Rudolph und Julius Hinterhuber**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 4(242) vom 23.10.1852, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Rezension; Hinterhuber; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Hinterhubers Prodromus gibt einen übersichtlichen Einblick in die Verbreitung der Gefäßpflanzen in Salzburg. Von Interesse sind auch die Listen von Giftpflanzen und von in Salzburg kultivierten Pflanzen.

A24

## **Flörke, Heinrich G. (1800): Ein Paar Salzburger Alpen-Exkursionen**

*Schrader's Journal für Botanik (Göttingen), 1800*

A25\*

## **Fritsch, Karl (1889): Über die Eigenthümlichkeiten ausserordentlich üppig entwickelter Schösslinge des schwarzen Hollunders**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 39(6): p 214-217, Lit: x*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Morphologie; Sambucus nigra; Salzburg Stadt

AB: An einem umgeschnittenen Hollerbusch bei Salzburg wurden Schößlinge mit auffällig entwickelten Nebenblättern sowie mehrfach geteilten Blättern entdeckt.

A26\*

## **Fritsch, Karl (1892): Referat. Fugger, Eberhard und Kastner, Karl, Beiträge zur Flora des Herzogtumes Salzburg. Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 31. 1891**

*Botanisches Centralblatt <Kassel>, 51: p 62-63, Lit: 1*

BIBL: UBW-002: I 250.616

SW: Flora; Rezension; Neufund; Gefäßpflanzen; Flechten; Pilze; Salzburg

AB: Die Unterversorgung der Salzburger Botaniker mit der neuesten Literatur und die lobenswerte Erforschung der Tauerntäler wird hervorgehoben. Neue Arten und Formen aus der Flora werden kritiklos angeführt.

A27\*

**Fritsch, Karl (1899): Fugger, E. und Kastner, K. Beiträge zur Flora des Herzogthums Salzburg. II. Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 79.1899, 96 S**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 49: p 538, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Rezension; Flora; Fugger, Eberhard; Kastner, Karl; Neufund; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Buchbesprechung behandelt kritisch die von den Autoren angeführten Arten. Arten, die in Salzburg sicher nicht vorkommen, und solche, die neu für Salzburg sind, werden hervorgehoben.

A28\*

**Fürnrohr, August E. (1836): [Botanischer Ausflug nach Salzburg zu Ostern 1836]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 19(24): p 383-384, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Reisebericht; Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Moose; Flachgau / Salzburger Becken; Flachgau / Untersberg

AB: Über einige Frühlingspflanzen in der Umgebung der Stadt Salzburg sowie über die Salzburger Botaniker wird kurz berichtet.

A29\*

**Glaab, Ludwig (1886): Wörterbuch der beschreibenden Botanik für Pflanzensammler**

*Salzburg: Selbstverlag, 1886. 48 S, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.486 I; MCA: 2466

SW: Morphologie

AB: Die in Florenwerken verwendeten morphologischen Fachausdrücke werden in alphabetischer Reihenfolge erklärt.

A30\*

**Hechenberger, Wolfgang (1803): Ankündigung [des Werkes: Salzburgische Giftpflanzen]**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 2(21): p 333-336, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Rezension; Giftpflanzen; Gefäßpflanzen

AB: Die Pflanzensammlung Salzburger Giftpflanzen wird vorgestellt.

A31\*

**Hinterhuber, Rudolf (1837): Skizze aus meinem Tagebuch. Der Edelweißkranz**

*Amts- und Intelligenzblatt der kais. königl. privilegierten Salzburger Zeitung <Salzburg>, 1837(12) vom 10.2.1837: p 229-231, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 I

SW: Reisebericht; Hargasser; Botaniker; Leontopodium alpinum; BRD / Berchtesgaden / Göll-Gruppe

AB: Der Reisebericht schildert die Auffindung von großen Edelweiß-Vorkommen im Göllgebiet und das Bergunglück, bei dem der Botaniker Hargasser zu Tode stürzte.

A32\*

**Hoppe, David H. (1834): [Der Winter 1833/34 in Salzburg]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 17(18): p 288, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Phänologie; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Auf einen sehr milden Frühwinter, in dem schon zahlreiche Pflanzen blühten, folgte im März und April ein Vegetationsstillstand, sodass im April die Weiden und Obstbäume gerade erst zu blühen beginnen.

A33\*

**Hoppe, David H. (1839): [Protokoll der Sitzung am 5. November 1839]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 22(48): p 757-766,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Carex gryphos; Epipogium gmelini; Orchis pallens; Salzburg; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberg

AB: Eingebunden in den Bericht sind Angaben über Carex gryphos, die von Mielichhofer beschrieben wurde. Vom Gaisberg werden neben Epipogium gmelini und Orchis pallens noch einige seltene Pflanzen angegeben.

A34\*

**Jirasek, Franz A. (1806): Beiträge zu einer botanischen Provinzialnomenklatur von Salzburg, Baiern und Tirol**

*Salzburg: Duyle, 1806, 82 pp, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 2.488 I; MCA:2442

SW: Pflanzennamen; Gefäßpflanzen; Pilze; Flechten; Salzburg

AB: Das alphabetische Verzeichnis der im Volksmund üblichen Pflanzennamen führt gelegentlich auch die Anwendung der Pflanzen an. Ein Register mit lateinischen Pflanzennamen ermöglicht die Suche nach den Volksnamen.

A35\*

**Lorenz, Josef R. (1853): Über Entstehung des Torfes und die salzburgischen Torfmoore**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 5(232,233,234) vom 14.,15. und 17.10.1853, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Moorbildung; Salzburg

AB: Die Entgegnung auf den Artikel vom 13. Oktober in dieser Zeitung erläutert, dass eine Moorbildung unter Wasser nicht möglich ist und die Moorentstehung erst nach Abfluß des Wassers und die sich dann einfindende Vegetation erfolgte.

A36\*

**Lorenz, Josef R. (1853): Über Torfmoore überhaupt, insbesondere die am Fuße des Untersberg's gelegenen Torfmoore nach ihrem Bestehen und Entstehen, ihrer Verwendung und Wiedererzeugung**

*Programm des kaiserl. königl. akademischen Gymnasiums in Salzburg <Salzburg>, 3: p 1-24, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 53.210 I/1853

SW: Moor; Moorbildung; Torf; Moose; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Die wichtigsten Moorpflanzen werden aufgezählt und mit der Torfbildung in Beziehung gesetzt. Die verschiedenen Torfarten werden nach Gewinnung, Pflanzenarten und Entstehungsumständen beschrieben, klassifiziert und chemisch charakterisiert, wobei besonders die Bildung von Huminsäuren und der Mangel an Alkalien hervorgehoben wird. Für die Gründe einer Moorbildung wird eine Erklärung gesucht, wobei angeschwemmte Baumstämme und deren Vermoderung als Grundlage für die nachfolgenden Sphagnen gesehen werden. Weiters wird die Kultivierung der Moorflächen und deren Umwandlung in Ackerland besprochen.

A37\*

**Lorenz, Josef R. (1854): Über Torfbildung. Entstehen, Verwendung und Wiedererzeugung des Torfes mit besonderer Rücksicht auf die am Fusse des Untersberges bei Salzburg gelegenen Moore**

*Salzburg: Glonner, 1854, 64 pp, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 2.838 I

SW: Moor; Moorbildung; Torf; Moose; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Siehe denselben Beitrag in den Programmen des Akademischen Gymnasiums vom Jahre 1853.

Diese Abhandlung enthält weiters 2 Beiträge aus der Neuen Salzburger Zeitung über die Entstehung des Torfes nochmals abgedruckt.

A38\*

**Lorenz, Josef R. (1858): Allgemeine Resultate aus der pflanzengeographischen und genetischen Untersuchung der Moore im präalpinen Hügellande Salzburg's**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>,*

*41=N.R.16(14,15,16,18,19,22,23): p 209-221, 225-237, 241-253, 273-286, 289-302, 345-355, 361-376, 1 Tafel (Nr.4), Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I und 2840 I (Sonderdruck); MCA: 15343

SW: Moor; Vegetation; Moorbildung; Fiachgau

AB: Im ersten Teil werden physikalisch-chemische Voraussetzungen für die Moorbildung beschrieben, die Voraussetzung für die jeweilige Moorvegetation sind. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der floristischen Zusammensetzung der einzelnen Mooreteile, die im dritten Teil fortgesetzt wird. Darauf folgen Überlegungen zum Mineralstoffgehalt von Untergrund und Wasser sowie über die Torfbildung. Im Anhang werden die Methode und die Liste der untersuchten Moore angeführt, die dann zum Teil genauer beschrieben werden.

A39\*

**Lorenz, Josef R. (1858): Entstehungsgeschichte einiger Hochmoore in Oberösterreich, Tirol, Lungau und Obersteiermark**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 8: p 549-554, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Moorbildung; Vegetation; Hochmoor; Lungau / Mittelgebirge / Moosham / Vordersdorfer Moor

AB: Von den vier beschriebenen Mooren liegt das Vordersdorfer Moor bei Moosham im Lungau in Salzburg. Der Aufbau, die topographischen Verhältnisse und die Vegetation werden kurz zusammengefaßt.

A40\*

**Lorenz, Josef R. (1858): Skizzen einiger Moore aus den Salzburger Alpen**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 8: p 555-560, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Moor; Flora; Vegetation; Pinzgau; Pongau

AB: Zehn Moore des Pinzgaues und des Pongaus werden kurz beschrieben. Die Vegetation der Moore und die wichtigsten Pflanzen werden angeführt. Untersucht wurden die Moore bei Brielau und Fischhorn am Zeller See, um den Goldegger See, am Paß Thurn, die "sieben Möser" auf der Gerlospalte, das Tauernmoos im Felbertal, der Mandlinger Filz, das Moor "auf der Eib'n" zwischen Radstadt und Hüttau sowie das Moor am Hundsfeld und das Filzmooser Moor.

A41\*

**Mielichhofer, Mathias (1824): [Beschreibung des Herbariums von Mielichhofer]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 7(30): p 476-478, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Herbarium Mielichhofer; Salzburg

AB: Der technische Aufbau und nicht der Inhalt des Herbariums von Mathias Mielichhofer wird beschrieben.

A42\*

**Milde, J. (1861): [Über einige Pflanzen, überwiegend Moose, aus der Umgebung von Leopoldskron]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 11: p 297-298, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Moor; Moose; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt / Leopoldskron

AB: Aus dem Leopoldskroner Moor werden einige Gefäßpflanzen und etwas mehr Moosfunde mitgeteilt.

A43\*

**Pokorny, Alois (1858): Bericht der Kommission zur Erforschung der Torfmoore Oesterreichs [3 Teile]**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 8: [Abhandlungen] p 299-308, 345-349, 519-528, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Moor; Torf; Flachgau

AB: Die Beiträge fassen die wichtigste Literatur über Moore in Österreich zusammen. Aus Salzburg werden vor allem die Resultate von Lorenz behandelt. Vom Schleedorfer Moor wird eine ausführliche Beschreibung, vor allem von den Torfproben, gegeben.

A44\*

**Preiß, Balthasar (1806): Kritik, Revision und Beschreibung verschiedener Wurzeln von den sogenannten Giftpflanzen, welche im Salzburgischen wild wachsen**

*Salzburg: Duyle, 1806, Lieferung 1, 112 pp (mehr nicht erschienen ?), Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 2.825 I; MCA: 2399

SW: Giftpflanzen; Heilpflanzen; Wurzeln; Lebensform; Salzburg

AB: Zu 40 Pflanzenarten, die bereits in den Jahren 1804 und 1805 "auf Tafeln in der Natur" herausgegeben wurden [wo sind diese?], folgt nun eine ausführliche Beschreibung der Wurzeln. Angeführt werden Fundort, Lebensform, Morphologie, Farbe, Geruch, Geschmack und Wirkung der Wurzeln. Weiters werden noch Anmerkungen zu den einzelnen Pflanzen hinzugefügt.

A45\*

**Reisigl, Franz A. (1791): Von der Überwerfung der Salzache, Austrocknung und Urbarmachung des großen Pinzgauischen Moores**

*Salzburg: Mayr, 1791, 61 pp, 2 Stiche, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 2.910 I

SW: Moor; Landwirtschaft; Entwässerung; Pinzgau / Salzachtal

AB: Die Regulierung der Salzach im Pinzgau und die damit verbundene Kultivierung der Moorflächen im Salzachtal werden beschrieben.

A46\*

**Sauter, Anton E. (1841): [Ein Parasit von Arabis pumila]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>*, 24(24): p 379-381,

Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Pflanzenparasit; Arabis pumila

AB: Von Kalkhügeln bei Mühlbach im Oberpinzgau werden Exemplare von Arabis alpina beschrieben, deren Blätter auffällige Veränderungen aufweisen.

A47\*

**Sauter, Anton E. (1841): [Über einen Raupenbefall an Lärchen im Oberpinzgau]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>*, 24(3): p 45-47, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Pflanzenparasit; Larix decidua; Pinzgau / Oberpinzgau

AB: Auf Lärchen an der Schattseite im Oberpinzgau wurde ein starker Befall von Raupen einer Mottenart entdeckt, die das Parenchym der Nadeln herausfressen. Dadurch wurden fast alle Lärchen bald nach dem Austrieb braun, überdauerten den Sommer jedoch ohne sonstige auffällige Schäden.

A48\*

**Sauter, Anton E. (1853): Correspondenz**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>*, 2(7): p 53, Lit: 1

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Heilpflanzen; Pflanzennamen; Speik; Salzburg

AB: Ein Bericht über oberdenensische Hausmittel wird in einigen Punkten mit Angaben über Salzburg ergänzt. So werden der Begriff Speik und die damit benannten Arten in Salzburg (*Valeriana celtica*, *Primula glutinosa*, *Primula farinosa*) erklärt.

A49\*

**Sauter, Anton E. (1857): Skizzen zu einer naturhistorischen Topographie des Herzogthumes Salzburg herausgegeben von Dr. Storch. 1. Band. Flora von Salzburg, verlegt bei der Mayr'schen Buchhandlung 1857**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>*, Nr.206 vom 12.9.1857: p 823, Lit: 1

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Rezension

AB: Sauter verwehrt sich in dieser Buchbesprechung gegen die Autorenschaft des dritten Teiles über die Vegetation, da er Storch nur die Grundlagen zur Verfügung gestellt habe, nicht jedoch diesen Beitrag verfaßt hat.

A50\*

**Sauter, Anton E. (1858): Literatur. Skizzen zu einer naturhistorischen Topographie des Herzogthums Salzburg, herausgegeben von Dr. Franz Storch. I. Band. Flora von Salzburg**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>*, 41=N.R.16: p 185-191, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Biographie; Botaniker; Buchbesprechung; Moose; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die verschiedenen Teile von Storchs Werk werden ausführlich beschrieben und kommentiert. Weiters werden einige Arten ergänzt und Korrekturen zu einigen Arten angebracht.

A51\*

**Sauter, Anton E. (1861): Verkauf des Cryptogamenherbars des seligen Dr. Schwarz, Stadtarzt von Salzburg**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 44=N.R.19(29): p 464, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Herbarium Schwarz; Moose; Algen; Pilze

AB: Das Herbarium von Dr. Schwarz, welches 722 Arten von Laubmoosen und 190 Arten von Lebermoosen sowie 300 Algen und 100 Pilze aus Rabenhorsts Sammlungen enthält, wird nun verkauft.

A52\*

**Schlechtendal, Dietrich F. L. (1843): Der Groß-Venediger in der norischen Central-Alpenkette, seine erste Ersteigung am 3. September 1841, und sein Gletscher in seiner gegenwärtigen und ehemaligen Ausdehnung von Ign. Kürsinger....Innsbruck: Wagner, 1843, 303 pp [Buchbesprechung: Pflanzenliste von Ignaz Pelikan von p 33-34]**

*Botanische Zeitung <Berlin>, 1843(15): p 260-261, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.726 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Obersulzbachtal / Großvenediger

AB: Aus dem Werk von Kürsinger wird die von Ignaz Pelikan aufgenommene Pflanzenliste mit 44 Arten reproduziert.

A53\*

**Wutke, Conrad (1893): Salzburgischs Eibenholtz**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 33: p 212, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Forstwirtschaft; Geschichte; Taxus baccata; Flachgau / Schafberggebiet

AB: Eine Urkunde im Danziger Archiv berichtet über die Erlaubnis, in der Schafberggegend und in anderen Gegenden des Bistums Salzburg Eibenholtz zu schlagen und nach Danzig zu transportieren.

A54\*

**Zillner, Franz V. (1880): Busch und Baum, Wald und Au in salzburgischen Flur- und Ortsnamen**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 20: p 130-147, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Ortsnamen; Namenskunde; Salzburg

AB: Salzburger Flur- und Ortsnamen, die mit dem Wald in Beziehung stehen, werden auf die ursprüngliche Bedeutung zurückgeführt.

### 3.5. Gruppe B: Verschiedenes ab 1900

B01\*

#### **Anonymus (1951): "Atomisierte " Wälder im Lungau**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 7(119) vom 26.5.1951: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Lawine; Lungau / Radstädter Tauern / Taurachtal

AB: Im Frühjahr 1951 richteten Lawinen enorme Schäden in den Waldbeständen auf der S-Seite des Radstädter Tauern an.

B02\*

#### **Anonymus (1953): 199 Jahre alte Bergfichte mit zwei Wurzelstöcken**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 76(280) vom 3.12.1953: p 4, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: *Picea abies*;

AB: Eine bei Frohnleiten gefundene Fichte hatte zwei übereinander liegende Wurzelstöcke. Der Grund für diese jetzt im Haus der Natur aufgestellte Bildung ist eine ca. zwei Meter tiefe Verschüttung des jungen Baumes.

B03

#### **Anonymus (1975): Exkursionsbericht Salzburg, 28. bis 31. Oktober 1975**

*Wien: Universität für Bodenkultur, 1975, 54+7 pp (Exkursionsreihe*

*Bundesländer und deren Hauptstädte - Planung und Gestaltung)*

BIBL: UBBW-345: 720-3381/A4-5-3

B04

#### **Bersch, Wilhelm (1907): Die Moore Österreichs**

*Zeitschrift für Moorkultur und Torfverwertung <Wien>, 5: p 175-196, 343-374, 429-473*

BIBL: UBI-HB: 13.303; UBW-002: I 296.143; UBTUW-HB: 36.742 I

SW: Moor

B05\*

#### **Bersch, Wilhelm / Zailer, Viktor (1902): Das Hochmoor "Saumoos" bei St. Michael im Lungau (Salzburg). Eine vollständige Mooraufnahme**

*Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Österreich <Wien>, 5: p 1071-1106, 6 Taf., 1 Abb., 10 Profile, Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 204.920 ÖNB: 395.115-B.Per

SW: Hochmoor; Vegetation; Flora; Torf; Gefäßpflanzen; Lungau / Mittelgebirge / St. Michael / Saumoos

AB: Die Vegetation und Flora des Saumooses bei St. Michael im Lungau werden geschildert. Der Aufbau des Hochmoores wird anhand von 10 Moorprofilen erläutert und die Torfzusammensetzung wird analysiert. Anschließend wird noch kurz auf die Entstehungsgeschichte des Moores eingegangen.

B06\*

#### **Bukatsch, Franz (1937): Einfluß des Gasteiner Thermalwassers auf die Kohlensäureassimilation verschiedener Wasserpflanzen**

*Sitzungsberichte. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. Abteilung I <Wien>, 146(1-2): p 17-34*

*(Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 1a.), 4 Abb. 7 Tab., Lit: 14*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I; ÖNB: 392.398-B.L

radon; Thermalwasser; Photosynthese; Wasserpflanzen; Algen; Spirogyra; Vaucheria; Fontinalis antipyretica; Moose; Elodea canadensis; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal  
Die Auswirkungen von Gasteiner Thermalwasser auf Wasserpflanzen (Spirogyra, Vaucheria, Fontinalis und Elodea) wurde untersucht. Das Thermalwasser fördert außer bei Vaucheria die CO<sub>2</sub>-Assimilation. Die Gründe dafür liegen im Radongehalt und in anderen Faktoren im Thermalwasser.

B07\*

**Bukatsch, Franz (1937): Einfluß des Thermalwassers von Badgastein auf die CO<sub>2</sub>-Assimilation verschiedener Wasserpflanzen**

*Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse <Wien>, 74(3): p 18-20 (Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 3.), Lit: 0*

BIBL. UBS-HB: 50.568 I/math.nat. ÖNB: 392.393-B.L.Math.nat.KI

SW: Photosynthese; Thermalwasser; Radon; Wasserpflanzen; Algen; Spirogyra; Vaucheria; Fontinalis antipyretica; Elodea canadensis; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Die Photosyntheserate von Wasserpflanzen in Thermalwasser und normalem Wasser wurde verglichen. Die CO<sub>2</sub> Assimilation von Spirogyra, Fontinalis und Elodea war in Thermalwasser deutlich erhöht. Zusätzliche Radongaben erhöhten bei Fontinalis die CO<sub>2</sub> Assimilation, die Atmung blieb jedoch konstant.

B08\*

**Bukatsch, Franz (1938): Die Wirkung von Radon und von Mineralstoffen auf die Photosynthese der Submersen. (Ein Beitrag zur Erklärung des Einflusses von Gasteiner Thermalwasser auf die Kohlensäureassimilation von Wasserpflanzen)**

*Planta <Berlin>, 28: p 264-274 (Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 9.), 6 Tab., Lit: 8*

BIBL. UBW-002: I 462.609

SW: Thermalwasser; Radon; Photosynthese; Algen; Moose; Fontinalis antipyretica; Spirogyra; Cladophora; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Radon bewirkt bis zu einer je nach Versuchspflanze verschiedenen Dosis eine Steigerung der Photosynthese. Neben dem hohen Bicarbonatgehalt dürfte sich auch das im Thermalwasser vorhandene Bor als wachstumssteigernd erweisen.

B09\*

**Bukatsch, Franz / Bukatsch, Maria (1940): Keimung und Jugendentwicklung von Samenpflanzen unter Mineralwassereinfluß. Ein Beitrag zur Frage der biologischen Wirkung der Gasteiner Thermen**

*Der Balneologe, 7(1,2): p 1-11, 37-44 (Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 27.), 8 Abb., zahlr. Tab., Lit: 25*

BIBL. UBS-HB: 104.073 II (Sonderdruck)

SW: Keimung; Thermalwasser; Samenpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Das Wasser der radioaktiven Gasteiner Thermen übt auf die Samenkeimung einen verzögernden, auf das weitere Wachstum einen fördernden Einfluß aus, wobei verschiedene Arten verschieden reagieren. Neben der Radioaktivität sind besonders verschiedene Spurenelemente (Fluor, Arsen) für die Keimhemmung verantwortlich, während Bor das Wachstum fördert. Es ist also nicht, wie bisher vermutet, der Radongehalt sondern der Mineralgehalt, der die biologische Wirkung verursacht.

B10

**Eigelsreiter, Hans / Pohl, Egon (1963): Untersuchungen über den Radium-226-Gehalt von Moosen und Algen**

*Fundamenta balneo-bioclimatologica <Stuttgart>, 2.1962/63: p 213-223 (Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 249.), Lit: 1*

BIBL: UBI-HB: 73.230

SW: Radioaktivität; Moose; Algen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

B11

### **Fischer, Franz (1932): Der Palmbuschen**

*Deutsche Alpenzeitung <München>, 4. 1932 p ?*

BIBL: UBI-HB: 10.698

B12\*

### **Fischer, Franz (1939): Tanne und Fichte - einmal anders**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 69(110) vom 13.5.1939: p 13, 2 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Hexenbesen; Picea abies; Abies alba; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Fager

AB: Bei Eisbethen steht eine Hängetanne mit breit ausladender hängender Krone und sonst normalem Wuchs, und am Schwarzenberg wurde auf einer Fichte ein Hexenbesen (Kugelfichte) mit Zapfen gefunden.

B13\*

### **Fischer, Franz (1942): Botanische Merkwürdigkeiten**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 72(129) vom 4.6.1942: p 4, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Phänologie; Colchicum autumnale

AB: Es gibt in Salzburg 10 verschiedene Standorte, an denen Colchicum autumnale im Frühjahr mit Blüten festgestellt wurde.

B14\*

### **Fischer, Franz (1944): Die Flora Salzburgs**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 31(2): p 14, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Leeder, Friedrich

AB: Ein kurzer Hinweis auf die Flora von Salzburg, ein dreibändiges Werk von F. Leeder, das im Haus der Natur bis zur Drucklegung hinterlegt wurde.

B15\*

### **Fischer, Franz (1953): Tätigkeitsbericht. [Arbeitsgruppe Botanik der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur]**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der*

*Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1952/53: p I-II, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Botanische Arbeitsgruppe

AB: Aktivitäten der Botanischen Arbeitsgruppe aus dem Jahre 1952.

B16\*

### **Fischer, Franz (1971): Von Milchdieben und Zornbinkeln, von grantigen Jagern und noch allerhand**

*In: Unser Lesebuch. Heimat Salzburg.- Salzburg: Müller, 4. Aufl. 1971, p 177-179, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 108.990 I/4

SW: Pflanzennamen; Salzburg

AB: Von Salzburger Pflanzenarten werden die volkstümlichen Namen in einigen Anekdoten erzählt.

B17\*

### **Fürnkranz, Dietrich (Hrsg.) (1980): Samentauschliste Ernte 1980**

*Salzburg: Botanischer Garten der Universität Salzburg, 1980, 12 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 159.273 I/1980

SW: Samen; Gefäßpflanzen; Salzburg; Österreich

AB: Das Verzeichnis listet in systematischer Form 121 Samen-Herkünfte vorwiegend aus Salzburg, aber auch aus österreichischen und ausländischen Gebieten auf. Die Fundorte der Herkünfte werden genau beschrieben.

B18\*

**Gutternig, Roswitha / Schmedt, Brigitte (1977): Vom Pflanzenkleid zur Vegetationskarte**

*Nationalpark Hohe Tauern. Berichte - Informationen <Matrei>, 2.1977: p 20-24, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 152.082 II

SW: Vegetationskarte; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Der Werdegang einer Vegetationskarte von der Planung bis zur fertigen Karte wird beschrieben.

B19

**Hanfstingl (1708): [Schreiben des Hofgärtners Johann, 4.7.1708]**

*Handschrift im Salzburger Landesarchiv*

BIBL: LAS: Hofkammer / Hofbauamt 1709 lit c

SW: Botanischer Garten

B20\*

**Hayek, August (1922): Aufgaben und Ziele der botanischen Forschung in den Alpen**

*Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins <München>, 53: p 46-61, 1 Abb., Lit: 86*

BIBL: UBS-HB: 50.151 II; ÖNB: 393.868-C.K

SW: Geschichte; Salzburg; Ostalpen

AB: Ein Überblick über die bereits erfolgten botanischen Arbeiten über die Ostalpen wird gegeben und die wichtigsten Ziele der Untersuchungen werden zusammengefaßt. Eine Karte zeigt die bereits erforschten Gebiete in den Ostalpen.

B21\*

**Heiselmayer, Paul (1976): Die subalpin-alpine Außenstelle des Botanischen Institutes am Tappenkar**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 3: p 35, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Botanisches Institut; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinarlta / Tappenkar

AB: Für Forschungszwecke wurde in der Tappenkarseehütte ein Raum für Forschungszwecke eingerichtet. Die Forschungsstation bietet Platz für drei Arbeitsplätze und die erforderlichen Geräte.

B22\*

**Herbst, Winfrid (1978): Neuzugänge in den Wissenschaftlichen Sammlungen durch Stiftungen, Spenden, eigene Aufsammlungen oder Ankäufe.- Botanische Sammlung**

*Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg <Salzburg>, 8.1977/78: p 40-42, 1 Foto, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 58.992 I

SW: Herbarium Reiter; Herbarium Hinterhuber Julius; Gefäßpflanzen

AB: Das Herbarium des Pfarrers Matthias Reiter wurde dem Borromäum und das Herbarium von Julius Hinterhuber wurde der Enkelin des Herbarbegründers abgekauft. Eine größere Kieselalgensammlung von Albert Auer konnte erworben werden.

B23\*

**Janke, Alexander (1938): Über die Einwirkung von Radon sowie von Gasteiner Thermalwasser auf Mikroorganismen**

*Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. Abt. 2 <Jena>, 98(5/9): p 97-109 (Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 5.), 7 Abb., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 133.310 I (Sonderdruck)

SW: Wachstum; Thermalwasser; Pflanzenphysiologie; Hefen; Pilze; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Der Einfluß von Thermalwasser aus Gastein fördert die Zellvermehrung von Sproßpilzen und hemmt Gärvorgänge.

B24\*

**Jarosch, Robert (1967): Studien zur Bewegungsmechanik der Bakterien und Spirochaeten des Hochmoores**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 114(3): p 255-306, 97 Abb., Lit: 83*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Hochmoor; Pflanzenphysiologie; Bakterien; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg

AB: Die Bewegungsvorgänge von Bakterien aus den Mooren bei Tamsweg wurden lichtmikroskopisch untersucht. Mit Schraubenmodellen wurden die Bewegungsabläufe erklärt.

B25\*

**Kieslinger, Alois (1938): Die Begrünung der Halde des Tauerntunnels bei Bockstein (Salzburg)**

*Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 81: p 83-89, 5 Fotos, Lit: 11*

BIBL: UBS-HB: 50.149 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Begrünung; Halde; Böschung; Eisenbahn; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Bockstein

AB: Nach 30 Jahren ist die Halde des Aushubmaterials des Tauerntunnels bei Bockstein nur spärlich mit Pflanzen bewachsen. Die an der Oberfläche geschichteten Steine werden nur von einigen Moosen und Flechten besiedelt. Bloß an der ebenen Oberkante der Halde konnten Sträucher und Kräuter eindringen. Eine Strukturierung der Halde (Ostteil) wirkt sich günstig für die Besiedelung aus.

B26\*

**Kosmath, Walter / Hartmair, Volkmar / Gerke, Otto (1936): Pflanzenphysiologische Beiträge zur Beurteilung der biologischen, bzw. balneologischen Bedeutung der Radioaktivität der Kur von Badgastein**

*Sitzungsberichte. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. Abteilung I. <Wien>, 145(3/4): p 101-119, 10 Tab., 7 Abb., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Thermalwasser; Keimung; Radon; *Vicia faba*; *Secale cereale*; *Triticum vulgare*; *Chara fragilis*; *Lepidium sativum*; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Die Radioaktivität des Gasteiner Thermalwassers hat keinen Einfluß auf die Keimung von *Vicia faba*, Roggen, Weizen, Gartenkresse beziehungsweise auf die Plasmaströmung von *Chara fragilis*.

B27\*

**Morton, Friedrich (1962): Sonnentage auf dem Schafberg**

*Universum <Horn>, 17: p 284-287, 3 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.694 I

SW: Latschenbestände; *Pinus mugo*; Flachgau / Schafberg

AB: Unter anderem wird über die Wuchsverhältnisse und das Absterben der Latschen im Schafberggebiet berichtet.

B28\*

**Morton, Friedrich (1965): Die Hagelkatastrophe auf dem Schafberge am 20. Juni 1964**

*Wetter und Leben <Wien>, 17(5/6): p 100-102, 1 Foto, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.477 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Hagel; Flachgau / Schafberg

AB: Die verheerenden Folgen eines Hagelschlages am Schafberg an vor allem großblättrigen Pflanzen werden beschrieben.

B29\*

**Mutschlechner, Georg (1964): Das "Blumenwunder" von Gastein**

*Badgasteiner Badeblatt <Badgastein>, 24(22-23) vom 19.7.1964 und 22.7.1964: p 265-258, 283-286, 4 Abb., Lit: 22*

BIBL: UBS-HB: 5.307 III und 107.991 I (Sonderdruck)

SW: Wachstum; Radon; Thermalwasser; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Der positive Einfluß des Gasteiner Thermalwassers auf das Pflanzenwachstum wird geschildert und anhand der Literatur wird die Wirkung von Thermalwasser auf Pflanzen zusammengefaßt.

B30\*

**Podhorsky, Jaro (1935): Seltene Farbvarietäten von Alpenpflanzen**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 22(9): p 128-130, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Varietät; Samenpflanzen; *Primula auricula*; Salzburg

AB: Gerade blau oder violett blühende Pflanzen treten häufig in weiß blühenden Formen auf. Im Steinernen Meer wurde eine grünliche Blüte von *Primula auricula* entdeckt.

B31\*

**Podhorsky, Jaro (1942): Botanische Merkwürdigkeiten**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 72(127) vom 2.6.1942: p 3-4, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Varietät; Phänologie; *Iris sibirica*; *Colchicum autumnale*; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Im Untersbergmoor bei Salzburg wurde im Frühjahr ein blühendes Exemplar von *Colchicum autumnale* mit Blättern sowie *Iris sibirica* mit gelben und weißen Blüten unter normalen Exemplaren entdeckt.

B32\*

**Podhorsky, Jaro (1942): Botanische Merkwürdigkeiten**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 29(7/8): p 110-112, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Varietät; Phänologie; *Colchicum autumnale*; *Iris sibirica*; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Im Untersbergmoor bei Salzburg wurde im Frühjahr ein blühendes Exemplar von *Colchicum autumnale* mit Blättern sowie *Iris sibirica* mit gelben und weißen Blüten unter normalen Exemplaren entdeckt.

B33\*

**Podhorsky, Jaro (1953): Das Wunder der alten Bergfichte**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 76(288) vom 12.12.1953: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: *Picea abies*

AB: Eine bei Frohnleiten etwa zwei Meter tief verschüttete Fichte bildete an der Oberfläche einen neuen Wurzelstock.

B34\*

**Podhsky, Jaro (1953): Die Hellbrunner Fichtenallee**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 76(7) vom 10.1.1953: p 12, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Baum; Allee; Picea abies; Flachgau / Salzburger Becken / Hellbrunn

AB: Für die ältesten Bäume der Heilbrunner Fichten-Allee konnten 231 Jahresringe gezählt werden. Diese Bäume wurden folglich im Jahre 1721, ähnlich wie die Bäume der Hauptallee, gepflanzt.

B35\*

**Puschej, Otto (1954): Die "Wundertanne"**

*Unser Salzburg <Wien>, 2.1953/54(6): p [2 des Heftes], Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 53.187 I

SW: Kandelaberfichte; Abies alba; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Fager / Egelseegebiet

AB: Die Zerstörung der Wundertanne in der Nähe des Egelsees bei Eisbethen, die einen Umfang von 4-5 Metern hatte und deren Äste selbst wie riesige Bäume aussahen, wird beschrieben.

B36\*

**Reiter, Matthias (1953): Das Herbarium**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1952/53: p 26-33, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II

SW: Herbarium Landesherbar

AB: Die Notwendigkeit eines Landesherbars für die Archivierung und Beweissicherung der Landesflora wird erörtert. Ein kurzer Beitrag schildert die Technik des Herbarisierens. Im Landesherbarium sind Belege von Storch, J. Hinterhuber, Stohl, Fugger, etc.

B37\*

**Schilhawsky, Joseph (1924): Die botanische Abteilung**

*In: Das Museum für darstellende und angewandte Naturkunde in Salzburg.- Salzburg: 1924, p 45-47, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 102.435 I

SW: Botanik; Museum

AB: Die botanischen Aufgaben des Museums werden kurz beschrieben.

B38\*

**Schilhawsky, Joseph (1924): Die botanische Abteilung**

*In: Denk-Schrift anlässlich der Eröffnung des Museums für darstellende und angewandte Naturkunde in Salzburg.- Salzburg: 1924, p 45-47, 1, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 112.118 I

SW: Botanik; Museum

AB: Die Aufgaben der botanischen Abteilung des Naturkundemuseums in Salzburg werden kurz beschrieben.

B39

**Schilhawsky, Joseph (1926): Die Herbarien im Naturkundemuseum**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 56(71) vom 27.3.1926: p 8, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Herbarium Hinterhuber; Herbarium Glaab; Herbarium Robert; Herbarium Sauter; Herbarium Haus der Natur; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Das älteste Herbarium im Naturkundemuseum stammt aus dem 17. Jh. und ist in Buchform. Wichtige Teile des Herbariums sind die Herbarien von Robert (12.000 Arten mit Belegen von Kock, Nees und Humboldt), Hinterhuber (4000 Exemplare), Glaabs Herbarium Salisburgense mit 3000 Arten. Weiters von Bedeutung sind die teilweise kosmopolitischen Herbarien von Storch, Vielguth, sowie das große

Herbarium des katholischen Universitätsvereines mit 12.500 Arten, welches Belege von Erdinger, Wiesbauer, Oberleitner, Vogl, Jäger und Lungkofler enthält. Auch Sauters Herbarium wurde wieder entdeckt.

B40\*

### **Schiller, Josef (1935): Kulturversuche mit niederen und höheren Pflanzen im radioaktiven Gasteiner Thermalwasser**

*Biologia generalis*, 11(2): p 71-86, 9 Abb., Lit: 23

BIBL: UBS-HB: 104.073 II/31 (Sonderdruck)

SW: Thermalwasser; Radioaktivität; Wachstum; Radon; Wasserpflanzen; Spirogyra; Tribonema quadratum; Ranunculus fluitans; Algen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Es wurden Parallelversuche mit Spirogyra, Tribonema quadratum und Batrachium fluitans im abgekühlten Gasteiner Thermalwasser und im Wasser aus der Trinkwasserleitung ausgeführt. Die Thermalwasserpflanzen enthielten nach 6-8 tägiger Kultur viel mehr Stärke, zeigten zahlreichere Zellteilungen und eine Förderung des Wachstums. Es darf der Schluß gezogen werden, dass diese mehrfachen Wirkungen auf der in günstiger Stärke vorhandenen Radioaktivität beruhen. [Schiller, gekürzt]

B41\*

### **Schiller, Josef (1937): Die Förderung der Kohlensäureassimilation durch Gasteiner Thermalwasser. II. Mitteilung**

*Planta <Berlin>*, 27(1): p 159-164, 1 Abb., 1 Tab., Lit: 6

BIBL: UBS-HB: 104.073 II/17 (Sonderdruck) UBW-002: I 462.609

SW: Photosynthese; Thermalwasser; Spirogyra; Algen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Die Förderung der Assimilation durch den Radongehalt des Gasteiner Thermalwassers wurde erneut bestätigt, wobei diesmal sogar radonfreies Thermalwasser zur Verwendung kam. Die kultivierten Spirogyra-Arten wurden vor dem Versuch durch Verdunkelung stärkefrei gemacht und dann kurz dem Licht ausgesetzt. Die größten Stärkegehalte enthielten die Proben in stark radonhaltigem Wasser, die geringsten die in Leitungswasser. Da die Spirogyren auch nach Entzug der Emanation mehr Stärke bildeten als in Leitungswasser, wird vermutet, dass der Wachstumsfaktor in der chemischen Natur des Gasteiner Thermalwassers liegt.

B42\*

### **Schiller, Josef (1938): Die Förderung des Wachstums von Moosen im Gasteiner Thermalwasser**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 87: p 114-118 (Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 4.), 1 Diagr., 2 Tab., Lit: 8

BIBL: UBS-HB: 50.467 I und 133.309 I (Sonderdruck) UBS-NW: Zs 70

SW: Thermalwasser; Wachstum; Moose; Fontinalis antipyretica; Drepanocladus kneiffii; Homalothecium lutescens; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Bei drei Moosarten wurde das Wachstum im Gasteiner Thermalwasser getestet und stärkeres Wachstum festgestellt. Dieses ist nicht auf den Radongehalt sondern eher auf die chemische Zusammensetzung zurückzuführen.

B43\*

### **Schreiber, Hans (Hrsg.) (1913): Die Moore Salzburgs in naturwissenschaftlicher, geschichtlicher, landwirtschaftlicher und technischer Beziehung**

*Staab: Dt. u. österr. Moorverein, 1913, 272 pp, 1 Karte, 21 Taf, 35 Abb., Lit: 92*

BIBL: UBS-HB: 106.212 II und 56.163 II/2

SW: Flora; Moor; Geschichte; Landwirtschaft; Torf; Moose; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: In einer umfangreichen Tabelle werden die Moore Salzburgs beschrieben. Anschließend werden die wichtigsten Moorpflanzen (Moose und Gefäßpflanzen) zum Teil mit Fundorten und Findern angeführt.

Auch die Geschichte der Moorforschung wird erwähnt. Breiten Raum nimmt die landwirtschaftliche Nutzung, die Torfgewinnung und Nutzung ein. Interessant sind auch viele Photographien im Anhang.

B44\*

**Schröcksnadel, Hans (1961): Fervoreffekt und Gasteiner Therme**

*Österreichische Hochschulzeitung <Wien>, 13(14): p 8, 2 Fotos*

BIBL: UBS-HB: 54.276 III

SW: Wachstum; Thermalwasser; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Die Eigenschaften des Gasteiner Thermalwassers auf das Wachstum von Pflanzen werden anhand von einigen Versuchen beschrieben. Nährlösungen mit derselben Zusammensetzung wie Thermalwasser zeigen nach Fervorisation eine ähnliche Wirkung.

B45

**Vierhapper, Friedrich (1925/26): Über neuere Mooruntersuchungen**

*Die Natur <Wien>, 1925: p 105-118, 129-138 und 1926: p 1-14*

SW: Moor

B46

**Vollmann, F. (1905): Zwei Hochmoore der Salzburger Alpen**

*Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft <München>, 1(34-37): p 477-481*

BIBL: UBW-073:

SW: Hochmoor

AB: Der Großteil der Arbeit bezieht sich auf Moorflächen in Bayern.

B47\*

**Wettstein, Wolfgang / Niklas, Liselotte (1955): Vergleichende Pollenuntersuchungen an verschiedenen Lärchenrassen**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 102(4/5): p 520-523, 3 Abb., Lit: 10*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Pollen; Morphologie; Larix decidua; Pongau / Kalkalpen / Blühnbachtal

AB: Die Pollengröße von zwei Lärchen aus den Alpen und zwei aus den Sudeten sowie einer polnischen Herkunft von in Mariabrunn kultivierten Bäumen wurden verglichen. Eine Probe aus den Alpen stammte vom Blühnbachtal in Salzburg. Die Größe des Pollens hat keinen Einfluß auf die Befruchtung.

B48

**Zailer, Viktor (1913): Die Moore Salzburgs (Nachweis)**

*Zeitschrift für Moorkultur und Torfverwertung <Wien>, 11: p 223-259*

BIBL: UBI-HB: 13.303; UBW-002: I 296.143; UBTUW-HB: 36.742 I

SW: Moor

B49

**Zeiler, Herbert (1966): Die Behandlung der Pflanzenwelt des Wallerseegebietes im Unterricht an der Volksschule**

*Hausarbeit PÄDAK: 1966, 74 pp*

BIBL: LAS-HSS:

SW: Flachgau / Alpevorland / Wallerseegebiet

### 3.6. Gruppe C: Phänologie

C01\*

#### **Anonymus (1831): Frühlings-Erstlinge um Regensburg, Zara, Triest und Salzburg im Jahr 1831**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 14(15): p 263-268,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Phänologie; Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Von Bernhold werden Mitte März einige Frühlingspflanzen aus Salzburg angegeben.

C02\*

#### **Anonymus (1834): [Blüthen im Jänner]**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, Nr. 25 vom 5.2.1834: p 100, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Phänologie; Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Im Jänner wurden in der Umgebung der Stadt Salzburg bereits 33 blühende Pflanzenarten festgestellt.

C03\*

#### **Anonymus (1861): [Blumen im November]**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, Nr. 262 vom 15.11.1861: p [3], Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Phänologie; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Aufgrund der milden Witterung in Salzburg konnten noch im November 15 blühende Pflanzenarten aufgezählt werden.

C04

#### **Anonymus (1851): [Phänologische Angaben]**

*Jahrbuch der Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus <Wien>, 3(Anhang): p 12 (oder Seiten darum)*

SW: Phänologie

C05\*

#### **Döbner, Eduard (1834): Frühlings-Blüthen**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 17(8): p 127, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Phänologie; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Bei Salzburg blühte Helleborus niger bereits seit November. Am 25. Dezember blühten Potentilla fragariastrum, Gentiana verna, Gentiana acaulis, Polygala chamaebuxus, Erica herbacea.

C06\*

#### **Döttl, Johann (1881): Übersicht der Witterung im Jahre 1880**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 21: p 133-142, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt

AB: Neben Klimawerten wurde auch der Blühbeginn von 30 Pflanzenarten notiert und die Abweichung vom Durchschnitt angegeben.

C07\*

### **Döttl, Johann (1882): Übersicht der Witterung im Jahre 1881**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 22: p 169-177, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt

AB: Neben umfangreichen meteorologischen Beobachtungen wurde auch der Blühbeginn von 30 Pflanzen mit den Abweichungen vom Normaltag aufgezeichnet.

C08\*

### **Döttl, Johann (1884): Übersicht der Witterung in Salzburg (Stadt) im Jahre 1882**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 24(1): p 109-117, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt

AB: Neben umfangreichen meteorologischen Beobachtungen wurde auch der Blühbeginn von 30 Pflanzen mit den Abweichungen vom Normaltag aufgezeichnet.

C09\*

### **Ebmer, Karl (1884): Übersicht der Witterung in Salzburg (Stadt) im Jahre 1883**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 24: p 291-299, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt

AB: Neben umfangreichen meteorologischen Beobachtungen wurde auch der Blühbeginn von 30 Pflanzen mit den Abweichungen vom Normaltag aufgezeichnet.

C10\*

### **Fritsch, Karl (1866): Pflanzenphänologische Untersuchungen**

*Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe / Abteilung 2 <Wien>, 53: p 264-301, zahlr. Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I/A

SW: Phänologie; Klima; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Die phänologischen Beobachtungen zahlreicher Orte aus Österreich-Ungarn wurden miteinander verglichen. Aus Salzburg stammen Angaben aus Gastein. In Tabellen wurden der Einfluß der Höhe, der geographischen Lage und der jahreszeitliche Einfluß auf den Blühbeginn und die Fruchtreife von zahlreichen Holzpflanzen und Bodenpflanzen verglichen.

C11\*

### **Fritsch, Karl (1871): Übersicht der phänologischen Beobachtungen [Salzburg]**

*[Unbekannt, Sonderdruck ohne Hinweise auf die Quelle], Tabellen, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 8.039 II (Sonderdruck)

SW: Phänologie; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Salzburg Stadt; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg; Lungau / Schladminger Tauern / Weißpriachtal / Weißpriach

AB: Eine Übersicht gibt in Tabellenform die phänologischen Daten erste Blüte und Fruchtreife von bis zu 55 Pflanzenarten von 34 Orten in Mitteleuropa (k.k. Monarchie) an. Aus Salzburg stammen Meldungen aus Gastein, Salzburg, Tamsweg und Weißpriach. Neben den Abweichungen des Jahres 1870 werden auch langjährige Mittelwerte als Tabellen zusammengestellt.

C12\*

**Fritsch, Karl (1873): Phänologische Beobachtungen an der Station Salzburg für das Jahr 1872**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 13: p 13-16, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Samenpflanzen; Salzburg Stadt

AB: In Listen werden die ersten Blüten von 55 Pflanzen und die reifen Früchte von 19 Pflanzen mit Datum, sowie deren Abweichung vom Mittelwert genannt. Zusätzlich werden Daten von 32 Tierarten angeführt

C13\*

**Fritsch, Karl (1874): Übersicht der Witterung im Jahre 1873. Aus den Beobachtungen im Herzogthume Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 14: p 33-60, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt; Pongau / Salzachtal / St. Johann; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg

AB: Neben umfangreichen Klimadaten werden auch einige phänologische Angaben aus Salzburg-Stadt, Tamsweg und St. Johann gemacht. Verzeichnet wurden die ersten Blüten sowie die Fruchtreife.

C14\*

**Fritsch, Karl (1875): Übersicht der Witterung im Jahre 1874. Nach den Beobachtungen an den Stationen im Herzogthume Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 15: p 24-56, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg; Pongau / Salzachtal / St. Johann

AB: Neben umfangreichen meteorologischen Daten werden auch einige phänologische Angaben von Gastein, Salzburg, Tamsweg und St. Johann gemacht. Aufgeführt werden die erste Blüte und die Fruchtreife von 55 Pflanzen.

C15\*

**Fritsch, Karl (1876): Übersicht der Witterung im Jahre 1875. Nach den Beobachtungen der Stationen im Herzogthume Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 16: p 63-85, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Samenpflanzen; Salzburg Stadt

AB: In diesem Bericht werden die phänologischen Daten von 55 Blütenpflanzen aus der Stadt Salzburg mitgeteilt.

C16\*

**Fritsch, Karl (1877): Übersicht der Witterung im Jahre 1876**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 17: p 89-108, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt

AB: Neben Klimawerten wurde auch der Blühbeginn von 22 Pflanzenarten notiert.

C17\*

**Fritsch, Karl (1878): Übersicht der Witterung im Jahre 1877**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 18: p 81-98, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt

AB: Neben Klimawerten wurde auch der Blühbeginn von 29 Pflanzenarten notiert.

C18\*

**Fritsch, Karl (1879): Übersicht der Witterung im Jahre 1878**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 19: p 69-79, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt

AB: Neben Klimawerten wurde auch der Blühbeginn von 30 Pflanzenarten notiert und die Abweichung vom Durchschnitt angegeben.

C19\*

**Fugger, Eberhard (1880): Die phänologischen Beobachtungen in Salzburg aus den Jahren 1872 bis 1880**

*Jahresbericht der k. k. Ober-Realschule in Salzburg <Salzburg>, 13: p 33-42, Tab., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.193 I

SW: Phänologie; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Von 55 Pflanzenarten wird die Zeit der ersten Blüten und von 19 Pflanzenarten die Fruchtreife für die Jahre 1872 bis 1880 in Tabellen zusammengefaßt.

C20\*

**Fugger, Eberhard (1880): Übersicht der Witterung im Jahre 1879**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 20: p 65-73, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I und 2.788 I (Sonderdruck)

SW: Phänologie; Salzburg Stadt

AB: Neben Klimawerten wurde auch der Blühbeginn von 30 Pflanzenarten notiert und die Abweichung vom Durchschnitt angegeben.

C21\*

**Fugger, Eberhard (1885): Übersicht der Witterung in Salzburg (Stadt) im Jahre 1884**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 25: p 59-57, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt

AB: Neben umfangreichen meteorologischen Beobachtungen wurde auch der Blühbeginn von 30 Pflanzen mit den Abweichungen vom Normaltag aufgezeichnet.

C22\*

**Gebhard, Johann N. (1798): Tagebuch über die Blühezeit einiger Frühlingspflanzen im Jahre 1797**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1798: p 1-17, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I und 100.393 I (Sonderdruck)

SW: Phänologie; Gefäßpflanzen; Tennengau / Salzbachtal / Puch-Oberalm; Tennengau / Göll-Gruppe / Roßfeld

AB: In der Zeit von Anfang Februar bis Anfang Mai 1797 wurden die Blütezeiten verschiedener Pflanzen bei Oberalm und zum Teil vom Roßfeld notiert.

C23\*

**Gebhard, Johann N. (1799): Tagebuch über die Blütezeit einiger Frühlingspflanzen im Jahr 1798**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1799: p 1-13, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Phänologie; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag

AB: Von Mitte März bis Ende Mai wurden die Blühzeiten verschiedener Gefäßpflanzen in Hüttschlag im Großarlal notiert und mit den Fundorten angegeben.

C24\*

**Hinterhuber, Julius (1873): [Frühlingspflanzen in Salzburg]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 23(2): p 70, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Phänologie; Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Am 6. Jänner 1873 wurden in der Umgebung der Stadt Salzburg bereits 17 Frühlingspflanzen in Blüte festgestellt.

C25\*

**Hinterhuber, Rudolf (1825): Blüten-Kalender**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 8(41): p 674-676 [Achtung: 2 mal gleiche Seitenzählung], Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Phänologie; Alpenpflanzen; Botanischer Garten; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt / Mirabellgarten

AB: Von zahlreichen im Mirabellgarten kultivierten Alpenpflanzen werden die Blühdaten des Jahres 1825 mitgeteilt.

C26\*

**Hinterhuber, Rudolf (1831): Blütenkalender von Salzburg**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 14(17): p 301-303, 1 Tabelle, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Phänologie; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Von 52 Pflanzenarten wird für die Jahre von 1823 bis 1830 das Datum der ersten Blüten in Salzburg in einer Tabelle zusammengestellt.

C27\*

**Hoppe, David H. (1822): Betrachtungen über die Witterung des Jahres 1821 und über ihren Einfluß auf die Vegetation**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 5(13): p 195-201, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Phänologie; Klima; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Aufgrund der kühlen Witterung im Frühjahr gelangte die Flora erst viel später zur Blüte als in normalen Jahren.

C28

**Inne, Egon (1883-31): [zahlreiche phänologische Publikationen]**

*Berichte der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Gießen, 1883-1900 UND: Abhandlungen der naturhistorischen Gesellschaft, 1901-1906  
UND Arbeiten der Landwirtschaftskammer für Hessen, Darmstadt, 1907-1931*

SW: Phänologie

C29\*

**Jellemolli, Cajetan (1863): Prospect der phänologischen Beobachtungs-Station Hallein**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 3: p 14-19, 5 Tabellen, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Tennengau / Salzachtal / Hallein

AB: Einige phänologische Daten von Hallein wurden großteils tabellarisch zusammengefaßt. Die Arbeit enthält noch einen Nekrolog Jellemollis von Sauter.

C30\*

**Michl, Leopold (1801): Blütenkalender aus Pinzgau, aufgezeichnet im Jahr 1799**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1801: p 1-19, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Phänologie; Gefäßpflanzen; Pinzgau

AB: Auf eine allgemeine Beschreibung der Vegetationsverhältnisse des Pinzgaues folgt eine ausführliche Liste mit dem Blühbeginn von Pflanzen in der Umgebung von Zell am See, aus dem Fuschertal und den Kalkbergen bei Saalfelden.

C31\*

**Morton, Friedrich (1965): Phänologische Beobachtungen während mehrerer Jahre [vom Schafberg]**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 279: 20 pp, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 794.165-C

SW: Phänologie; Vegetation; Gefäßpflanzen; Flachgau / Schafberg

AB: Bei 32 Vegetationsaufnahmen vom Schafbergstock wurden die Blüten- beziehungsweise Fruchtstadien angeführt, um die phänologischen Verhältnisse darzustellen.

C32\*

**Reiß, Maria (1959): Die Phänologie in Österreich seit 1826 und ihre Beziehungen zur Klimakunde**

*Wetter und Leben <Wien>, 11(5-7): p 71-115, 1 Foto, 7 Tab., Lit: 86*

BIBL: UBS-HB: 51.477 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Phänologie; Geschichte; Fritsch, Karl; Österreich; Salzburg

AB: Die historische Entwicklung der Phänologie in Österreich und besonders das Wirken von Karl Fritsch (Foto) werden dargestellt. Eine zweite Phase der Forschung entwickelte sich ab 1926 mit bis zu 484 Beobachtungsstationen in Österreich, davon 54 in Salzburg. Die Zusammenhänge von Phänologie, Klima und Höhenlage wurden wissenschaftlich ausgewertet und in 6 Zonen gegliedert. Aus Salzburg liegen phänologische Angaben von Burkhardt (1843-46), Fritsch (1872-1877) sowie von verschiedenen Beobachtern (1946-52) vor, die neben anderen Stationen aus Österreich tabellarisch aufgelistet werden.

C33\*

**Roller, Maria (1960): Ein Musterbeispiel alpin-phänologischer Beobachtungen.  
(Mit Vorschlägen für eine alpin-phänologische Beobachtungsliste)**

*Wetter und Leben <Wien>, 12(9): p 295-302, 1 Abb., Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 51.477 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Phänologie; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberg

AB: Die fast zwanzigjährige phänologische Beobachtungsreihe Mitterbergalpe Arthurhaus in 1500 m Seehöhe ermöglichte es, den phänologischen Jahresablauf der wildwachsenden Pflanzen zu untersuchen. Es konnten 25 phänologische Phasen auf der Alm und in der Niederung beobachtet werden. Aus den Reihen können wertvolle Vergleiche zwischen Höhen und Niederungen angestellt werden. [Roller, gekürzt]

C34

**Roller, Maria (1962): Ein Musterbeispiel alpin-phänologischer Beobachtungen**

*In: Popovic, M. V. (Red.): 6. International Meeting on Alpine Meteorology, Bled, 14.-16.9.1960.- Beograd: Institut Hydrometeorologique Federal de la Rep. Pop. de Yougoslavie, 1962, p 415-417*

BIBL: UBI-EFB:

SW: Phänologie; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberg

AB: Die fast zwanzigjährige phänologische Beobachtungsreihe Mitterbergalpe Arthurhaus in 1500 m Seehöhe ermöglichte es den phänologischen Jahresablauf der wildwachsenden Pflanzen zu untersuchen. Es konnten 25 phänologische Phasen auf der Alm und in der Niederung beobachtet werden. Aus den Reihen können wertvolle Vergleiche zwischen Höhen und Niederungen angestellt werden. [Roller, gekürzt]

C35\*

**Roller, Maria (1963): Durchschnittswerte phänologischer Phasen aus dem  
Zeitraum 1946 bis 1960 für 103 Orte Österreichs**

*Wetter und Leben <Wien>, 15(1/2): p 1-12, 2 Abb., 4 Tab., Lit: 11*

BIBL: UBS-HB: 51.477 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Phänologie; Pinzgau / Leogang; Lungau / Mittelgebirge / Mauterndorf; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterbergalpe; Österreich

AB: Für 103 Orte in Österreich wurden phänologische Daten aus dem Zeitraum von 1946 1960 zusammengefaßt. Für verschiedene Seehöhen wurden Normalwerte ermittelt und für 12 phänologische Phasen mit entsprechenden Datumswerten tabellarisch zusammengefaßt. Aus Salzburg stammen einige Angaben von Leogang, Mauterndorf und von der Mitterbergalpe über Hufblattich, Fliederblüte und Winterroggenernte.

C36\*

**Woldrich, Johann N. (1863): Witterungs-Verhältnisse im Monat ... 1863 zu  
Salzburg [sowie Antworten auf die Kritik Zwanzigers]**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, 1863(32,56,61,68,77,104,132,154,234) vom 10.2., 9.3., 14.3., 24.3., 4.4., 7.5., 12.6., 10.7. und 15.10.1863, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Phänologie; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Für die Monate Jänner bis September wurden klimatische Werte zusammengestellt. Fast alle Berichte enthalten auch phänologische Angaben zu Blütezeit und Fruchtreife aus der Umgebung Salzburgs. Weiters werden die Antworten auf Zwanzigers kritische Leserbriefe angeführt.

C37\*

**Woldrich, Johann N. (1863): [Korrespondenz]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 13(6): p 199-201, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

AB: Der Streit um die Kritiken von G. A. Zwanziger an Woldrichs phänologischen Angaben wird mit dieser Stellungnahme beendet.

C38\*

**Woldrich, Johann N. (1867): Witterungs-Verhältnisse zu Salzburg im Jahre 1866**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 7: p 279-286, 1 Tab., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Phänologie; Salzburg Stadt

AB: Neben umfangreichen meteorologischen Beobachtungen wird auch der Blühbeginn von 43 Pflanzenarten aufgezeichnet.

C39\*

**Zillner, Franz V. (1848): Zeittafel des Pflanzenwachstums in der Umgebung Salzburgs im Jahre 1847**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 31(9): p 137-139, 1 Tab., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Phänologie; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Anhand einer Tabelle werden für 50 Bäume und Sträucher das Datum des Schwellens der Knospen, der Blattentfaltung und Blütenentwicklung, der Fruchtreife sowie die Dauer der Belaubung und Blütezeit zusammengefaßt.

C40\*

**Zwanziger, Gustav A. (1863): eingesendet [Kritik an Woldrichs Phänologischen Angaben]**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, 1863(58,66) vom 11.3. und 21.3.1863: p 3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Phänologie

AB: Zahlreiche Fehler in den phänologischen Angaben von Woldrich, die in derselben Zeitung unter Witterungsverhältnisse im Monat genannt wurden, werden kritisiert.

C41\*

**Zwanziger, Gustav A. (1863): [Korrespondenz]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 13(5): p 162-164, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Phänologie; Woldrich, Johann N.; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Kritik an den phänologischen Angaben, die Herr Woldrich in der Salzburger Zeitung in den Nummern 31, 56 und 77 veröffentlichte, wird zusammengefaßt.

### 3.7. Gruppe D: Reiseführer, Naturführer

D01\*

#### **Anonymus (1838): Aus dem Briefe eines Reisenden**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>*, 21(48): p 763-770,

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Herbarium Hinterhuber; Herbarium Mielichhofer; Gefäßpflanzen; Flachgau / Kalkalpen; Lungau

AB: Die Herbarien von Mielichhofer und Hinterhuber werden beschrieben. Aus den Salzburger Kalkalpen und dem Lungau werden einige Pflanzenfunde mitgeteilt.

D02\*

#### **Bischoff, Gottlieb W. (1823): Botanische Alpenreise durch Salzburg und einen Theil von Kärnthen und Tyrol im Juni und Juli 1822**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>*, 6(14,16,17): p 209-220, 241-248, 257-268, *Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Reisebericht; Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Untersberg; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Naßfeld / Mallnitzer Tauern; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal

AB: Der Reisebericht zählt zahlreiche Pflanzen vom Kapuzinerberg, Untersberg und vom Gasteinertal auf. Anschließend führt die Route durch Kärnten nach Tirol und über den Felbertauern zurück nach Salzburg.

D03\*

#### **Braune, Franz A. (1798): Bericht über meine heurigen botanischen Exkursionen**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>*, 1798: p 129-175, *Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt / Gaisberg; Flachgau / Untersberg

AB: Ein Bericht über botanische Sammelwanderungen auf den Gaisberg, Untersberg und in die Umgebung der Stadt Salzburg und die dabei aufgefundenen Pflanzen.

D04\*

#### **Braune, Franz A. (1802): Über die salzburgischen Alpengebürger für reisende Botaniker**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>*, 1802: p 114-200, *Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I und 100.344 I (Sonderdruck)

SW: Reisevorschläge; Salzburg

AB: Braune beschreibt die botanisch besonders interessanten Alpen Salzburgs und die notwendigen Reisevorbereitung für Botaniker. Fünf Tourenvorschläge werden vorgestellt, und die Gehzeiten zwischen den Orten sowie interessante Berge und Täler an der Route werden aufgezählt.

D05\*

#### **Braune, Franz A. (1902): Correspondenznachrichten [Exkursion auf den Untersberg]**

*Botanische Zeitung <Regensburg>*, 1(21): p 321-333, *Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Flechten; Flachgau / Untersberg

AB: Die Pflanzenfunde bei einer Besteigung des Untersberges durch Moll, Kleinmayrn, Hechenberger, Mielichhofer, Susann, Chabert, Hagenauer und Braune werden mitgeteilt.

D06\*

### **Göttersdorfer, Josef (1858): Der Kurort St. Wolfgang in der Fusch am Weichselbache, im Herzogthume Salzburg**

*Salzburg: Pustet, 1858, 36 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 3.508 I

SW: Heilquelle; Hydrochemie; Landeskunde; Flora; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Weichselbachtal / Bad Fusch

AB: Das Werk beschreibt für Badegäste allerlei Interessantes in der Umgebung von Bad Fusch. Neben einem historischen Überblick findet man Wandervorschläge mit einer umfangreichen Pflanzenliste der Umgebung, eine klimatische Übersicht und die Ergebnisse einer chemischen Analyse des Quellwassers.

D07\*

### **Göttersdorfer, Josef (1875): Der Kurort St. Wolfgang in der Fusch am Weichselbache, im Herzogthume Salzburg**

*Salzburg: Pustet, 1875, 32 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 3.509 I

SW: Heilquelle; Hydrochemie; Landeskunde; Flora; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Weichselbachtal / Bad Fusch

AB: Das Werk beschreibt für Badegäste allerlei Interessantes in der Umgebung von Bad Fusch. Neben einem historischen Überblick findet man Wandervorschläge mit einer umfangreichen Pflanzenliste der Umgebung, eine klimatische Übersicht und die Ergebnisse einer chemischen Analyse des Quellwassers.

D08\*

### **Grunde, Carl (1822): Kurze Übersicht der im Sommerhalbjahr von Bartenstein und Gruner gemachten Reise**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 5(44): p 699-703, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Reisebericht; Salzburg

AB: Bei der Reise in die Südalpen wurde Salzburg zweimal durchquert. Der Bericht meldet aus Salzburg nur *Saxifraga mutata* vom Paß Lueg und *Aconitum*, *Gentiana pannonica* und *Senecio abrotanifolius* vom Untersberg.

D09

### **Hacquet, Belsazar (1783): Mineralogisch-botanische Lustreise von dem Berg Terglou zu dem Berg Glockner in Tyrol im Jahre 1778 und 81**

*Wien: Krausische Buchhandlung, 1783, 149 pp*

BIBL: UBI-HB: 208.720 UBW-002: I 263.692

SW: Mineralogie; Flora; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

D10\*

### **Hacquet, Belsazar (1791): Reise durch die norischen Alpen. Physikalischen und anderen Inhalts unternommen in den Jahren 1784 bis 1786**

*Nürnberg: Raspe, 1791, 263 pp, 4 Kupferstiche, 8 Kupferstiche, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 62.720 I; ÖNB: 53.Z.76

SW: Bergbau; Geologie; Flora; Reisebericht; Landeskunde; Gefäßpflanzen; Flechten; Lungau; Pongau; Pinzgau

AB: Neben den Beschreibungen der geologischen Verhältnisse und Bergwerke des Lungau, Pongau und Pinzgau, speziell des Großarltales, Gasteinertales und Raurisertales, finden sich immer wieder Hinweise auf die Alpenflora und die Bewohner der jeweiligen Gegend.

D11\*

**Hinterhuber, Rudolf (1847): Der Gebirgsfreund. Ausflüge auf die Alpen und Hochalpen Salzburgs. Ein Wegweiser auf die interessantesten Höhenpunkte des salzburgischen Gebirgs panoramas in pittoresker und naturhistorischer Beziehung, mit Hinsicht auf zweckmäßige Anordnungen für deren Besteigung und ...**

*Salzburg: Mayr, 1847, 88 pp, 1 Radierung, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 7 149 I

SW: Flora; Reisevorschläge; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Tennengau; Pinzgau / Kalkalpen; Flachgau / Untersberg

AB: Zahlreiche Berge der Salzburger Kalkalpen werden beschrieben, wobei auch die seltenen Gebirgspflanzen der einzelnen Bergstöcke angeführt werden.

D12\*

**Hoffer, Max / Lämmermayr, Ludwig (1925): Junk's Natur-Führer. Salzburg**

*Berlin: W.Junk, 1925, 405 pp, 20 Fotos, Tab., Lit: 338*

BIBL: UBS-HB: 52.831 I/7

SW: Flora; Vegetation; Fauna; Geologie; Naturführer; Reisevorschläge; Landeskunde; Salzburg

AB: Die Gaue Salzburgs werden anhand bestimmter Reisetrecken beschrieben, wobei über naturkundliche Besonderheiten an der Strecke ausführlich berichtet wird. Neben geologischen, geographischen und zoologischen Hinweisen werden auch immer wieder Pflanzenfunde genannt.

D13\*

**Hoppe, David H. (1801): Bericht über meine diesjährige Alpenreise**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1801; p 132-166, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Moose; Eriophorum; Flachgau / Salzburger Becken; Flachgau / Untersberg

AB: Diese botanische Reise führte in die Umgebung Salzburgs (Glanwiesen, Gaisberg, Stadtberge, Hohenstaufen und Untersberg), nach Heiligenblut und auf den Glockner. Die während der Reise aufgesammelten Pflanzen werden mitgeteilt.

D14\*

**Hoppe, David H. (1832): [Botanische Reise nach Salzburg und Kärnten]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 15: p 676-688, 692-704, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Botaniker; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken; Kärnten / Glocknergruppe

AB: In mehreren Beiträgen werden Bemerkungen zu seltenen Pflanzen großteils aus der Umgebung der Stadt Salzburg und vom Großglocknergebiet gemacht. In Salzburg wohnen viele Botaniker, die Reisenden gerne zur Seite stehen.

D15\*

**Hoppe, David H. / Hornschuch, Friedrich (1818): Tagebuch einer Reise nach den Küsten des adriatischen Meers und den Gebürgen von Krain, Kärnten, Tyrol, Salzburg, Baiern und Böhmen; vorzüglich in botanischer und entomologischer Hinsicht [Erster Teil, Rest nicht nachweisbar]**

*Regensburg: Rotermundt, 1818, XII, 283 pp, 1 Kupferstich, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.448 I

SW: Reisebericht; Flora; Moose; Salzburg

AB: Der Reisebericht schildert die Erlebnisse und Funde entlang der Reisstrecke. Aus Salzburg stammen nur einige Moosfunde, da die Durchreise von Salzburg über den Radstädter Tauern im Februar erfolgte.

D16\*

**Jäger, Vital / Porndorfer, Robert (1925): Über den Pensionistengletscher**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 61(166-170, 172, 174, 175, 177, 178, 180, 182, 185, 186) vom 24.7.1925-18.8.1925: jeweils p 2(- 3), Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

SW: Flora; Salzburg Stadt / Mönchsberg

AB: Die Natur- und Kulturgeschichte des Mönchsberges wird anhand einer Wanderung beschrieben, bei der immer wieder Pflanzen in die Beschreibung aufgenommen wurden. Von einem Aussichtspunkt auf der Richterhöhe wird die Geologie des Panoramas südlich von Salzburg besprochen.

D17\*

**Jäger, Vital / Porndorfer, Robert (1926): Über den Pensionistengletscher. Eine Wanderung über den Mönchsberg in Salzburg**

*Salzburg: Höllrigl, 1926, 72 pp, 6 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 101.405 I

SW: Flora; Salzburg Stadt / Mönchsberg

AB: Siehe D16

D18\*

**Jäger, Vital / Porndorfer, Robert (1928): Der Mönchsberg. Eine Wanderung über den sogenannten Pensionistengletscher in Salzburg**

*Salzburg: Höllrigl, 1928: 79 pp, 6 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 101.762 I

SW: Flora; Salzburg Stadt / Mönchsberg

AB: Siehe D16

D19\*

**Kirchner, Anton E. (1859): Bericht über eine botanische Reise durch Oberösterreich und Salzburg**

*Lotos <Prag>, 9: p 42-51, 68-78, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 36.073 II

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Flachgau / Schafberg; Salzburg Stadt

AB: Der erste Teil des Reiseberichtes behandelt nur Oberösterreich. Im zweiten Teil werden die Besonderheiten der Flora des Schafberges bei St. Wolfgang, der Salzburger Stadtberge und der Moorwiesen bei Fürstenbrunn vorgestellt.

D20

**Kranzinger, Franz (1971): Der Rainberg**

*Amtsblatt der Landeshauptstadt Salzburg <Salzburg>, 22(20): p 2-3*

BIBL: UBS-HB: 53.098 II

SW: Geologie; Flora; Fauna; Salzburg Stadt / Rainberg

AB: Die geologische Zusammensetzung, das Klima, die Tierwelt und Pflanzenwelt sowie die Besitzer des Rainberges oder Ofenlochberges werden aufgezählt. Die Geschichte des Berges von den Römern bis in die Jetztzeit wird zusammengefaßt. Seit 1950 ist der Berg im Besitz der Stadtgemeinde und wird aufgrund der besonderen Vegetation am Steppenhang besonders geschützt.

D21\*

**Link (1827): [Botanische Reise nach den Alpen von Salzburg und Tirol]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 10(14): p 217-220, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Reisebericht; Pinzgau

AB: Aus Salzburg wird in diesem Reisebericht nur auf die Zonierung von *Ainus incana* und *Ainus alnobetula* hingewiesen.

D22

**Mitterdorfer, Joseph (1820): Gastunia. Ein Taschenbuch für Gasteins Curgäste wie auch für Liebhaber von derselben Naturschönheiten. Eine vollständige Beschreibung alles desjenigen, was Kurbesuchende sowohl als wissensbegierige Reisende von diesem Heilorte und seinen Umgebungen, in geschichtlicher, topographisch-statistischer, naturhistorischer, medizinischer und pittoresker Hinsicht zu wissen wünschen**

*Salzburg: Duyle, 1820, 334 pp, Lit: 44*

BIBL: UBS-HB: 2.148 I

SW: Landeskunde; Geschichte; Balneologie; Thermalquelle; Flora; Geologie; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Auf eine geschichtliche Darstellung Gasteins folgen allerlei wissenswerte Informationen für Kurgäste. Im naturhistorischen Teil werden Geologie, Flora und Thermalquellen beschrieben. Auf einen balneologisch-medizinischen Abschnitt folgen zahlreiche Wandervorschläge im Gasteinertal.

D23\*

**Muchar, Albert (1834): Das Thal und Warmbad Gastein, nach allen Beziehungen und Merkwürdigkeiten, nach eigener Anschauung und aus den zuverlässigsten Quellen dargestellt für Ärzte, Körperkranke, Geschichtsforscher, Mineralogen, Metallurgen, Botaniker und für Freunde der hochromantischen Alpennatur**

*Graz: Damian und Sorge, 1834, 350 pp, 1 Litho, 1 Karte, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 3.485 I und 3.486 I

SW: Landeskunde; Geschichte; Mineralien; Flora; Thermalquelle; Wanderführer; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Die Landschaft und Geschichte des Gasteinertales, die dort vorkommenden Gesteine, Pflanzen und Tiere und der historische Bergbau im Tal werden beschrieben. Den Großteil des Werkes bildet allerlei Wissenswertes über die Gasteiner Thermalquellen und die Umgebung von Gastein. Weiters werden zahlreiche Spaziergänge und Wanderungen im Gasteinertal beschrieben.

D24\*

**Pfreimbtner, Al. (1925): Pflanzen und Tiere**

*In: Hackel, Heinrich (Hrsg.): Führer durch das Tennengebirge.- Wien: Artaria, 1925, p 14-16, Lit: 2*

BIBL: ÖNB: 554.660-A.K

SW: Flora; Naturführer; Alpenpflanzen; *Leontopodium alpinum*; Tennengau / Tennengebirge

AB: Der sehr allgemein gehaltene botanische Teil verweist nur auf die wichtigsten und auffälligsten Alpenpflanzen, unter anderem auch auf das Edelweiß.

D25\*

**Pichlmayr, Franz (1854): Ein Herbstaussflug nach dem Wildlehen Schwarzenberg-Alpe und Oberleitner Hengst**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>, 5(297) vom 30.12.1854: p 1175, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Reisebericht; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Fager

AB: Einige Herbstpflanzen, die auf einem Ausflug in die Elsbethener Fager gefunden wurden, werden mitgeteilt.

D26\*

**Preuer, Friedrich (1860): Botanische Wanderungen in den Alpen von Salzburg und Kärnten**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 10(10): p 343-352, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Moose; Flechten; Laubmoose; Lebermoose; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Saalachtal; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal; Kärnten; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

AB: Der Reisebericht beschreibt die besonderen Pflanzenfunde am Weg von Salzburg über Reichenhall, das Saalachtal und das Fuschertal nach Heiligenblut. Reichhaltige Angaben von Flechten, Moosen und Gefäßpflanzen stammen von Bad Fusch, vom Gamskarkogel und von der Umgebung von Heiligenblut.

D27\*

**Sauter, Anton E. (1825): [Botanische Reise von Wien nach Salzburg]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 8(44): p 699-700, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Reisebericht; Salzburg

AB: Aus Salzburg stammen nur wenige Angaben vom Radstädter Tauern. Ein Fund von Zannichellia stammt aus der Alm bei Salzburg.

D28

**Schönemann, Heinrich (1975): Tier- und Pflanzenwelt der mittleren Hohen Tauern**

*Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft <Wien>, 52: p 17-19*

BIBL: ÖAV-S: S 270; ÖNB: 529.878-C.Per

SW: Fauna; Flora; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

D29

**Schönmann, H. (1975): Tier- und Pflanzenwelt der mittleren Hohen Tauern**

*Austria-Nachrichten <Wien>, 1975(7/8): p 17-19 (Festschrift Hundert Jahre Rudolfshütte 1875-1975)*

BIBL: UBS-NW: 37.7.5.4-29

SW: Fauna; Flora; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

D30\*

**Schultes, Joseph A. (1804): Reise durch Salzburg und Berchtesgaden. I. Theil**

*Wien: Degen, 1804, 270 pp, 1 Kupferstich, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 101.699 I

SW: Reisebericht; Salzburg; BRD / Berchtesgaden

AB: Der Reisebericht beschreibt zuerst Land und Leute in Berchtesgaden und um Salzburg. Im Text eingebunden sind immer wieder Hinweise auf die Flora.

D31\*

**Schultes, Joseph A. (1804): Reise durch Salzburg und Berchtesgaden. II. Theil**

*Wien: Degen, 1804, 274 pp, 1 Kupferstich, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 101.699 I

SW: Reisebericht; Salzburg

AB: Der Reisebericht von Heiligenblut über Gastein nach Salzburg bringt immer wieder Hinweise auf die Flora.

D32\*

**Seenus, Joseph (1801): Beschreibung einer im August 1799 vorgenommenen Alpenreise über die Malnitzertauern nach der Gastein**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1801: p 20-51, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Saxifraga muscoides; Saxifraga moschata; Hieracium dubium; Gnaphalium sylvaticum; Erigeron uniflorus; Carex frigida; Salix herbacea; Hieracium alpestre; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Naßfeld / Mallnitzer Tauern

AB: Die Pflanzen am Weg über den Mallnitzer Tauern (=Naßfelder Tauern) ins Naßfeld und bei Bockstein werden aufgezählt. Von Saxifraga muscoides, Saxifraga moschata, Hieracium dubium, Gnaphalium sylvaticum, Erigeron uniflorus, Carex frigida, Salix herbacea und Hieracium alpestre werden genaue Beschreibungen gegeben.

D33\*

**Sternberg, Kaspar (1809): Botanische Bemerkungen auf einer Reise über Salzburg nach Kärnten, Steyermark und Oberösterreich im Sommer 1808**

*Neues Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Nürnberg, ..>, 1809: p 18-39, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Pongau / Radstädter Tauern; Lungau; Kärnten; Steiermark; Oberösterreich

AB: Am Anfang dieses Reiseberichtes stehen auch einige botanische Hinweise über Salzburg. Der Großteil der Arbeit behandelt die anderen Bundesländer.

D34\*

**Vierthaler, Franz M. (1799): Reisen durch Salzburg**

*Salzburg: Mayr'sche Buchhandlung, 1799, 351 pp (Nachdruck: Salzburg: Druckhaus Nonntal, 1983), 1 Kupferstich, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 111.251 I

SW: Flora; Reisebericht; Flachgau / Untersberg

AB: Der Reisebericht enthält auch ein Kapitel über die "Flora auf dem Untersberg und dem Hohenstaufen" (p 41-42)

D35\*

**Wallmann, Heinrich (1871): Der Untersberg**

*Jahrbuch des Österreichischen Alpen-Vereines <Wien>, 7: p 49-75, 1 Lithographie, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 15.631 I

SW: Geographie; Flora; Geologie; Quelle; Führer; Landeskunde; Flachgau / Untersberg

AB: Der Untersberg wird umfassend beschrieben, wobei besonders Geschichte und Sagen, geographische Beschreibung, Orographie, Geologie, Flora, Höhlen und Quellen behandelt werden. Anschließend folgen zahlreiche touristische Hinweise für Wanderungen.

### 3.8. Gruppe E: Landwirtschaft

E01\*

#### **Anonymus (1801-5): [Erdäpfelanbau, mehrere Aufsätze]**

*Intelligenzblatt <Salzburg>, 1801(17,19,23,37,42,44) vom 25.4., 9.5., 6.6., 12.9., 17.10. u. 24.10.1801: p 246-251, 278-285, 346-348, 564-566, 635-639, 669-671; 1804(43,48,50) vom 27.10., 1.12. u. 15.12.1804: p 681-683, 778-779, 808-809; 1805(36) vom 7.9.1805: p 561-563, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Landwirtschaft; Kartoffelbau; Solanum tuberosum; Salzburg

AB: In mehreren Aufsätzen wird Werbung für den vom Landvolk schlecht angenommenen Anbau der Kartoffel gemacht und werden Ratschläge zu deren Kultivierung gegeben. Die Kartoffel ist ein billiges Lebensmittel besonders zur Versorgung der Armen.

E02\*

#### **Anonymus (1802): Der Kartoffel-Bau im Lungau**

*Intelligenzblatt <Salzburg>, 1802(48) vom 27.11.1802: p 759-761, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Kartoffelbau; Lungau

AB: Die Fortschritte des Kartoffelanbaues im Lungau und dessen Erträge werden kurz dargestellt.

E03\*

#### **Anonymus (1802): Von der Baumzucht**

*Intelligenzblatt <Salzburg>, 1802(22,23) vom 29.5. u. 5.6.1802: p 347-350, 353-359, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Obstbau; Salzburg

AB: Die Vorteile der Obstbaumzucht und deren Probleme werden geschildert.

E04\*

#### **Anonymus (1802): Vorschläge zur Beförderung des Kartoffelbaues in Salzburg**

*Intelligenzblatt <Salzburg>, 1802(12) vom 20.3.1802: p 184-186, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Kartoffelbau; Salzburg

AB: Die Kartoffel wird als nahrhaftes und günstiges Lebensmittel vor allem für Armenküchen gepriesen. Über Landwirtschaftsschulen sollte der bisher mit Vorurteilen behaftete Kartoffelanbau gefördert werden.

E05\*

#### **Anonymus (1803): Beitrag zur Kultur der Erdäpfel, des Obstes und des nützlicheren Getreides für Pinzgau**

*Intelligenzblatt <Salzburg>, 1803(16) vom 16.4.1803: p 240-248, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Obstbau; Landwirtschaft; Solanum tuberosum; Pinzgau

AB: Ein Landwirt berichtet über Erfolge des Kartoffelanbaues und Getreidebaues im Pinzgau.

E06\*

#### **Anonymus (1803): [Obstkultur in Salzburg, mehrere Beiträge]**

*Intelligenzblatt <Salzburg>, 1803(6,9,11) vom 5.2., 26.2. u. 12.3.1803: p 79-99, 127-130, 165-167, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Obstbau; Salzburg

AB: Mehrere Beiträge schildern die Situation des Obstbaues in Salzburg sowie Aktionen und Ratschläge zur Verbreitung des Obstanbaues in Salzburg.

E07\*

**Anonymus (1806): Vom Getreidanbau auf Torfmöössern, vom nützlichen Fruchtwechsel und unzeitigen Getreidsamen**

*Intelligenzblatt <Salzburg>, 1806(2-3) vom 11.1. und 18.1. 1806: p 19-26, 34-36, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Landwirtschaft; Getreide; Moor; Salzburg

AB: Ein Landwirt berichtet über seine Erfolge bei der Kultivierung eines Moores.

E08\*

**Anonymus (1817): Anleitung zum Erdäpfelanbau**

*Salzburg: 1817, 16 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.874 I

SW: Kartoffelbau; Landwirtschaft; Solanum tuberosum; Salzburg

AB: Die Vermehrung und der Anbau der Kartoffel sowie deren Nutzen werden besprochen.

E09\*

**Anonymus (1817): [Erdäpfelanbau, mehrere Aufsätze]**

*Kais. kö. Oesterreichisches Amts- und Intelligenzblatt von Salzburg <Salzburg>, 1817(14,15,97) vom 17.2., 21.2. u. 5.12.1817: p 150-158, 172-176, 1380-1382, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Kartoffelbau; Landwirtschaft; Solanum tuberosum; Salzburg

AB: In mehreren Aufsätzen werden die Vermehrung der Kartoffel und die Förderung ihrer Kultur besprochen.

E10\*

**Anonymus (1851): Das Kronland Salzburg vom geschichtlichen, topographisch-statistischen und landwirtschaftlichen Standpunkte dargestellt, zur Feier der XIV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe**

*Salzburg: Zaunrith, 1851, X,188 pp, 1 Landkarte, 9 Stiche, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 11 I

SW: Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Salzburg

AB: Die landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Verhältnisse von Salzburg werden geschildert und größtenteils mit Statistiken und Tabellen belegt. Beschrieben werden die Bewirtschaftungsform und die Erträge von Ackerland, Egartland, Gärten, Wiesen, Weiden und Wäldern.

E11\*

**Anonymus (1853): Der Obstbau in Salzburg**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 5(172) vom 2.8.1853: p 1, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Obstbau; Salzburg

AB: Der Artikel wirbt wegen der Herstellung von Dörrobst und Most für den Obstbau im Land Salzburg.

E12\*

**Anonymus (1865): Über den Flachs- und Hanfbau im Kronlande Salzburg**

*Monats-Blatt der kais. kö. Landwirthschafts-Gesellschaft in Salzburg <Salzburg>, 15(August): p 118-127, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.853 I

SW: Landwirtschaft; Kulturpflanzen; Linum usitatissimum; Cannabis sativa; Salzburg

AB: Die Geschichte, der Anbau und die Verarbeitung von Flachs und Hanf in Salzburg werden beschrieben.

E13

**Anonymus (1872): Entsumpfung des Ibmer Moores**

*Landwirtschaftliche Zeitschrift der k.k. Landwirtschaftsgesellschaft, 1872(5) und 1873(3)*

E14\*

**Anonymus (1909): Vom Getreidebau auf Torfmösern in Salzburg 1806**

*Österreichische Moorzeitschrift, 10: p 182-186 (Aus: Salzburger Inteligenzblatt Nr. 1 vom 4. Jänner 1806), Lit: x*

BIBL: ÖNB: 415.871-C.Per

SW: Kulturpflanzen; Landwirtschaft; Getreide; Hochmoor; Düngung; Salzburg

AB: Die Praktiken der Bodenverbesserung in den Salzburger Hochmooren werden erläutert. Die angebauten Pflanzen, deren Fruchtfolge und Erträge werden geschildert.

E15\*

**Anonymus (1913): Anbau und Ernte der wichtigsten Körnerfrüchte in den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern im Jahre 1913. Vorläufige Ergebnisse**

*Wien: K. K. Ackerbauministerium, 1913, 13 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.515 II/1913

SW: Ackerbau; Getreide; Statistik; Weizen; Roggen; Gerste; Hafer; Österreich; Salzburg

AB: In Tabellenform werden die Ernteergebnisse von Weizen, Roggen, Hafer, Gerste für das Jahr 1913 getrennt nach Ländern angeführt. Zum Vergleich werden die Werte von 1912 sowie die Mittelwerte der Jahre 1903-1912 angeführt. Für Salzburg werden 1913 folgende Erträge in Zentnern angeführt: Weizen: 136.671, Roggen: 185.845, Gerste: 14.175, Hafer: 65.302.

E16

**Anonymus (1941): Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Reichsgau Salzburg nach den Ergebnissen der im Deutschen Reich am 17.5.1939 durchgeführten landwirtschaftlichen Betriebszählung**

*Wien: Statistisches Amt für die Reichsgaue der Ostmark, 1941, 59 pp*

SW: Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Statistik; Salzburg

E17

**Anonymus (1861): Pomologisches**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, Nr. 210*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Obstbau

E18\*

**Anonymus / Kern, Anton (1807-8): [Erdäpfelanbau, mehrere Aufsätze]**

*Intelligenzblatt <Salzburg>, 1807(46,49) vom 14.11. u. 5.12.1807: p 728-731, 777-779; 1808(3) vom 16.1.1808: p 37-40, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Kartoffelbau; Landwirtschaft; Solanum tuberosum; Salzburg

AB: In mehreren Aufsätzen werden die Vermehrung der Kartoffel und die Förderung ihrer Kultur besprochen.

E19\*

**Biebl, Erwin (1925): Getreidebau und Getreidevarietäten im salzburgischen und steirischen Ennstale, im Paltentale und steirischen Salzkammergut**

*Hochschule für Bodenkultur Wien, Dissertation: 1925, 84 pp, 7 Tafeln, Fotos, Lit: 30*

BIBL: UBBW-HB: D-31

SW: Kulturpflanzen; Landsorten; Getreide; Fruchtwechsel; Poaceae; Pongau; Steiermark

AB: Die Landsorten und der Fruchtwechsel der Getreidearten werden beschrieben. Die von den Bauern verwendeten Sorten haben charakteristische Eigenschaften, fremdes Saatgut wird kaum verwendet. Die Ertragsleistungen und der Befall mit Schneeschimmel wurden untersucht, wobei Tausendkorngewicht, Ährenlänge und Korngrößen statistisch ausgewertet wurden.

E20\*

**Biebl, Erwin (1927): Getreidebau und Getreidevarietäten im salzburgischen und steirischen Ennstale, im Paltentale und steirischen Salzkammergut**

*Fortschritte der Landwirtschaft <Wien,Berlin>, 2(6):<sup>o</sup>p 179-184, 1 Tab., Lit: 9*

BIBL: UBW-002: II 468.825

SW: Kulturpflanzen; Getreide; Landwirtschaft; Landsorten; Poaceae; Pongau / Ennstal; Steiermark

AB: Die Getreidesorten des Ennstales, deren Krankheiten und Erträge werden beschrieben. Auch die Bewirtschaftungsformen und geeignete gebietsfremde Saatgutarten werden angeführt.

E21\*

**Brunauer, Johann (1958): Der Kartoffelbau im Lungau. Ein Beispiel für die Sicherung der Existenzgrundlage der Gebirgsbauern durch pflanzenbauliche Maßnahmen**

*Hochschule für Bodenkultur Wien, Dissertation: 1958, 139+8 pp, 2 Fotos, 3 Diagr., 2 Karten, 1 Tab., Abb., Tab., Fotos, Lit: 32*

BIBL: UBS-HB: 814.688 II; UBBW-HB: D-814/a und D-814/b

SW: Landwirtschaft; Kartoffelbau; Solanum tuberosum; Lungau

AB: Um die wirtschaftliche Situation der Bergbauern im Lungau zu verbessern, wurde die Möglichkeit einer Ausweitung des Kartoffelbaues untersucht. Der Lungau liefert die natürlichen Voraussetzungen für einen Massenertrag im Kartoffelbau. Zudem gilt der Lungau als Kartoffelgesundgebiet und ist zur Saatgutgewinnung bestens geeignet. Die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten sind jedoch sehr ungünstig, nachteilig wirkt sich auch die aufgrund der bald einsetzenden Fröste kurze Erntezeit aus. Auch transport- und absatzmäßig treten aufgrund der kurzen Erntezeit der Spätkartoffeln Engpässe auf. Es wird der Anbau von Frühkartoffeln nach der Langkeimethode empfohlen, der bereits ab Anfang August Ernten ermöglicht. Die Langkeimethode ermöglicht zudem einen zweifachen Zwischenfruchtbau (Roggen und Lithoraps). Der Absatz von Frühkartoffelsaatgut ist gesichert und bringt den 1 1/2 fachen Preis der Speisekartoffeln. Die Vermehrung des Saatgutmaterials nach der Stammzuchtethode wird empfohlen.

E22\*

**Eibl, Anton (1926): Getreidebau und Getreidelandsorten im Lungau (Salzburg)**

*Fortschritte der Landwirtschaft <Wien,Berlin>, 1(4): p 105-110, 4 Abb., Lit: 9*

BIBL: UBW-002: II 468.825

SW: Obstbau; Getreide; Landsorten; Fruchtwechsel; Landwirtschaft; Kulturpflanzen; Poaceae; Lungau

AB: Durch die hohe Lage des Lungaues (>1000 m) ist der Getreidebau sehr schwierig und die Verwendung von eingeführten Sorten fast stets problematisch. Die von den einzelnen Bauern verwendeten Landsorten werden beschrieben und ihre Krankheiten angeführt. Auch die Fruchtfolge und die Bewirtschaftungsformen, die bei den einzelnen Bauern verschieden sind, sowie der Obstbau werden kurz erläutert.

E23

**Emberger, S. / Wellenhofer, W. (1979): Die Almwirtschaft in den Saalforsten**

*Allgemeine Forstzeitschrift <München>, 22: p 614-615*

BIBL: UBBW-HB: Z 392

SW: Saalforste; Almwirtschaft; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Leogang / Bayerische Saalforste

E24

**Fahrner, Felix (1905): Untersuchung der landwirtschaftlichen Verhältnisse des Herzogthums Salzburg**

*Universität Erlangen, Dissertation: 1905, 125 pp, 1 Falttafel*

SW: Landwirtschaft; Geschichte

E25\*

**Glaab, Ludwig (1896): Praktischer Ratgeber im Obstbau und der Obstverwertung zugleich Arbeitsplan beziehungsweise Lehrplan für die Abteilung "Obstbau"...**

*Salzburg: Selbstverlag, 1896, 87 pp, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 623.187 I

SW: Obstbau; Salzburg

AB: Der allgemeine Teil behandelt die Grundlagen des Obstbaues. Im Anhang werden die Obstsorten des Landes Salzburg und deren Anbauggebiete angeführt.

E26

**Gottfrid, Fritz (1940): Die Almwirtschaft in der Osterhorn- und Gamsfeldgruppe**

*Universität Wien, Dissertation: 1940, VI+350 pp, Beil.*

SW: Almen; Landwirtschaft; Almwirtschaft; Flachgau / Osterhorngruppe; Flachgau / Osterhorngruppe / Gamsfeld

AB: Siehe E27

E27\*

**Gottfrid, Fritz (1952): Die Almwirtschaft in der Osterhorn- und Gamsfeldgruppe**

*Geographischer Jahresbericht aus Österreich <Wien>, 24: p 1-95, 21 Abb., Tab., Lit: 121*

BIBL: UBS-HB: 50.148 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Almen; Landwirtschaft; Almwirtschaft; Flachgau / Osterhorngruppe; Flachgau / Osterhorngruppe / Gamsfeld

AB: Eingebunden in die geographische Beschreibung der Almen und deren Entwicklung sind Angaben über die Waldrodung und Umwandlung in Weideland sowie die landwirtschaftliche Nutzung und deren Begrenzung im Bereich der Osterhorngruppe und der Gamsfeldgruppe.

E28\*

**Heinisch, Hans / Novotny, Peter (1952): Die Gräser unserer heimatlichen Wiesen und Weiden. Eigenschaften und Ansprüche, Anbau, Pflege und Ernte**

*Salzburg: Eigenverlag, 1952, 59 S, 12 Fotos, 3 Tab., Lit: 18*

BIBL: UBS-HB: 105.525 I

SW: Weiden; Wiesen; Landwirtschaft; Poaceae; Salzburg

AB: Die wichtigsten Wiesengräser werden zuerst beschrieben und abgebildet, ihre Ansprüche tabellarisch zusammengefasst, und ihre landwirtschaftliche Behandlung und Bedeutung im Grünland werden erläutert.

E29

**Hübner, Lorenz (1788): Geschichte verschiedener hierländischer Baumwollarten nebst dem ökonomischen Nutzen derselben**

*Salzburg: 1788*

E30\*

**Knöbl, G. (1953): Moorkultur und Torfverwertung im Leopoldskroner Moos**

*Österreichische Wasserwirtschaft <Wien>, 5(2): p 31-36, 6 Abb., Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 53.377 II

SW: Moor; Torf; Entwässerung; Grundwasser; Landwirtschaft; Düngung; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Die Geschichte der Kulturmaßnahmen im Leopoldskroner Moor wird kurz dargestellt. Das Grundwasser steht im Schnitt 49-73 cm unter der Geländeoberfläche, und die Folgen weiterer Drainagierungen für Moor und Gebäude werden diskutiert. Die Stratigraphie des Moores wird beschrieben, die Nährstoffanteile des Torfes wurden analysiert, Kalium und Phosphor sind in sehr geringen Mengen vorhanden, Vorschläge für die Düngung werden gebracht. Die Torfmenge wird auf 3 Millionen Kubikmeter geschätzt. Aufgrund der Kleinflächigkeit der Torfstiche und des überwiegend manuellen und unkontrollierten Abbaues ist nur eine regionale Verwertung des Torfes sinnvoll. Durch geplante Torfstichplanung und nachträgliche Melioration lassen sich aus dem Moorboden zufriedenstellende Hektarerträge erzielen.

E31

**Kopeindl, (1937): Erhebungen im Gemüsegebiet Stadt Salzburg und Umgebung**

*Die Landwirtschaft <Salzburg>, 87(15). 1. Aug. 1937: p 1-2*

SW: Landwirtschaft; Gemüse; Salzburg Stadt; Flachgau / Salzburger Becken

E32\*

**Lendl, Wolfgang (1967): Agrargeographie Salzburgs auf Grund der Steuererhebungen von 1830-1834. T 1-3 [Teil 3 liegt nur dem Exemplar am Geogr. Inst. der Univ. Wien bei!]**

*Universität Wien, Dissertation: 1967, 328+73 pp, Zahlr. Tab., Lit: 84*

BIBL: ÖNB: 1,040.451-C

SW: Kulturpflanzen; Geschichte; Landwirtschaft; Salzburg

AB: Mit Hilfe von Archivalien wurde eine Darstellung der landwirtschaftlichen Verhältnisse Salzburgs von 1830-1834 versucht. Es werden auch Hinweise auf Kulturpflanzen und deren Verbreitung und Anwendung in Salzburg gegeben.

E33\*

**Lerch, Josef / Purner, Hermann (1937): Salzburger Obstsorten**

*Salzburg: Obst und Gemüsebauverein, 1937, 71 pp, 1 Karte, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 103.537 I

SW: Obstbau; Baum; Pflanzennamen; Landsorten; Früchte; Salzburg

AB: Für in Salzburg gepflanzte Obstsorten werden Verbreitung, Lokalnamen, Blütezeit, Pollenkeimfähigkeit, Frucht, Baumform, Schädlinge und Eigenschaften angeführt. Die für die verschiedenen Zonen des Landes günstigsten Obstsorten werden zusammengestellt.

E34

**Lorenz, Josef R. (1856): Die Moore Salzburgs. Studie über die Nutzbarkeit der Moore, ihre Brennkraft und ihre Abbaubarkeit**

*Salzburg: Studie im Auftrag der Salzburger Handelskammer, 1856,*

*[Handschriftliches Manuskript], 50 Tafeln, 1 Karte*

BIBL: Amt der Salzburger Landesregierung, Naturschutzreferat:

SW: Moor

E35

**Lubich, Hugo (1943): Gemüsequellen vor den Toren Salzburgs**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, 5. Aug. 1943, Nr 213: p 3 [siehe auch Nr 207 vom 30.7.1943: p 4 und Nr 147 vom 30.5.1944: p 4]*

BIBL: UBS-HB: 104.028 III

E36\*

**Lubich, Hugo (1948): Salzburgs Gemüsebau: Gestern, heute, morgen**

*Der Salzburger Bauer <Salzburg>, 3(38) vom 16.9.1948: p 1-3,6, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.021 II

SW: Gemüse; Landwirtschaft; Salzburg

AB: Die Situation des Gemüsebaues in Salzburg wird geschildert. Der Bedarf Salzburgs an Gemüse beträgt jährlich 16.000 Tonnen. Angebaut werden 49% Kraut, Kohl und Kohlrabi, 11,3% Karotten und Wurzelgemüse, 5,5% Zwiebeln und 4,2% Salat und Spinat.

E37

**Martin, Franz (1927): Die Förderung der Obstzucht in Salzburg vor 125 Jahren**

*Landwirtschaftliche Berichte, 27(5): p 108-110*

SW: Obstbau

E38\*

**Mayr, Erwin (1922): Getreidebau und Getreidesorten im salzburgischen Salzsachtale**

*Hochschule für Bodenkultur Wien, Dissertation: 1922, 61 pp, Lit: 13*

BIBL: UBBW-HB: D-295 [Bilder und Beilagen fehlen]

SW: Kulturpflanzen; Getreide; Landsorten; Fruchtwechsel; Poaceae; Pinzgau / Salzsachtal; Pongau / Salzsachtal

AB: Die Fruchtfolge in den einzelnen Landesteilen an der Salzach und die Erntezeiten werden zusammengefaßt. Die Höhengrenzen für den Getreidebau liegen bei 1000 1100 m, wobei Sommerroggen allgemein besser gedeiht. In den höhergelegenen Landesteilen herrscht Egartwirtschaft (Weizen-Roggen-Wiese) vor. Die einzelnen Sorten von Winterroggen, Sommerroggen, Winterweizen, Sommerweizen, Wintergerste, Sommergerste und Hafer wurden auf ihren Ertrag hin analysiert (Tausendkorngewicht, Korngröße) und mit Anbauversuchen überprüft.

E39\*

**Mayr, Erwin (1924): Getreidebau und Getreidesorten im salzburgischen Salzsachtal**

*Botanisches Archiv. Zeitschrift für die gesamte Botanik <Königsberg>, 8(3/4): p 185-223, 33 Abb., Lit: 6*

BIBL: UBS-HB: 101.312 II (Sonderdruck)

SW: Kulturpflanzen; Landwirtschaft; Getreide; Landsorten; Poaceae; Secale cereale; Hordeum vulgare; Avena sativa; Triticum vulgare; Flachgau; Pongau; Pinzgau; Tennengau

AB: Die Fruchtfolge und Verbreitung des Getreidebaues und der Ertrag des in 4 Teile gegliederten Salzsachtals wird beschrieben. Angebaut werden Winterroggen, Sommerroggen meist im Gebirge, Winterweizen, Sommerweizen nicht in der Ebene, Wintergerste, Sommergerste und Hafer. Von den einzelnen Sorten wird Anbaubgebiet, Morphologie der Ähren und Körner und Ertrag beschrieben.

E40\*

**Mayr, Erwin (1928): Die Getreide-Landsorten und der Getreideanbau im Salzsachtal und seinen Nebentälern**

Wien: Scholle, 1928, 70 pp (*Forschungsberichte der Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung in Wien*), 10 Tafeln, 1 Karte, Lit: 6

BIBL: UBS-HB: 101.879 I; ÖNB: 600.708-C.1

SW: Kulturpflanzen; Landwirtschaft; Getreide; Landsorten; Poaceae; Flachgau; Pongau; Pinzgau; Tennengau

AB: Der Beschreibung des Gebietes, der Wirtschaftssysteme und der Vegetationszonen folgt die Verbreitung des Getreidebaues mit seinen Landsorten. Auch die Krankheiten und Schädlinge des Getreides im Salzach- und Saalachtal werden behandelt.

E41

**Mayr, Erwin (1956): Die Getreidebauzonen in Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Kärnten**

*In: Mayr, Erwin (Hrsg.): Die Landesanstalt für Pflanzenzucht und Samenprüfung in Rinn.- Innsbruck: Wagner, 1956 (Schlern-Schriften. 145.), 1 Karte*

SW: Getreide; Salzburg

E42\*

**Mayr, Erwin (1960): Veränderungen im Getreidebau des Oberpinzgaues in den letzten vierzig Jahren. Eine Studie über Ausmaß und Bedeutung des Rückganges alpiner Getreide-Landsorten**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 100: p 701-706, 1 Taf. Fotos, 1 Tab., Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Kulturpflanzen; Landwirtschaft; Getreide; Landsorten; Geschichte; Poaceae; Triticum aestivum ssp. compactum; Hordeum vulgare; Pinzgau / Oberpinzgau

AB: Die Grenze des Winterweizenanbaues liegt gegenwärtig höher als vor 40 Jahren, da schneller reifende neue Sorten eingeführt wurden. Insgesamt jedoch ist die Getreideanbaufläche stark zurückgegangen. Eine Besonderheit im Oberpinzgau ist der Binkelweizen, Triticum sativum ssp. compactum, der jedoch immer mit der ssp. sativum gemeinsam in Erscheinung tritt. Die verschiedenen Gerstensorten, insbesondere eine vierreihige Gerste sowie eine Nacktgerste werden kurz beschrieben. Von Roggen und Hafer gab es im Oberpinzgau keine typischen Landsorten.

E43

**Müller, Guido (1968): Die Landwirtschaft im Stadtbereich Salzburgs. Wechselseitige Beziehungen zwischen Landschaft und Stadtentwicklung**

*Universität Innsbruck, Dissertation: 1968, IX+341 pp, 13 Bl., 16 Taf., 27 Abb.*

E44\*

**Müller, Guido (1971): Die Landwirtschaft als prägendes und geprägtes Element in der Stadtlandschaft. Unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Salzburg**

*Salzburg: Geographisches Institut der Universität Salzburg, 1971, 316 pp (Arbeiten aus dem Geographischen Institut der Universität Salzburg. 2.), 15 Taf. Karten, 54 Fotos, 27 Abb., 58 Tab., Lit: 427*

BIBL: UBS-HB: 59.664 I/2

SW: Landwirtschaft; Geschichte; Salzburg Stadt

AB: Die geschichtliche Entwicklung der Landwirtschaft schildert das Werden der Kulturlandschaft mit Moorkultivierung und Flußregulierung. Im landwirtschaftlichen Bereich wird unter anderem über Ackerbau, Gartenbau, Obstbau, Wiesen und Wald berichtet.

E45

**Ranke, K. (1929): Die Alm- und Weidewirtschaft des Berchtesgadener Landes**  
*Technische Universität München, Dissertation: 1929*

E46\*

**Riedl, Helmut (1976): Almwirtschaftlicher Strukturwandel und seine landschaftlichen Auswirkungen an der Südflanke des Tennengebirges**

*Jahresbericht des Sonnblick-Vereines <Wien>, 72/73.1974/75: p 76-84, 3 Abb., 2 Tab., Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 53.213 II; UBS-NW: Zs 30

SW: Almwirtschaft; Strukturwandel; Boden; Vegetation; Tourismus; Almen; Schipiste; Landschaftsbild; Wald; Pongau / Tennengebirge / Werfenweng / Umgebung

AB: Die strukturelle Veränderung der Almwirtschaft am Südhang des Tennengebirges wurde anhand der Daten von 1908, 1951 und 1974 ermittelt. Die Tendenz geht Richtung Jungviehalmen ohne Personal, richtige Sennalmen existierten 1974 nur mehr drei. Die Beweidung der Hochlagen durch Schafe ist stark rückläufig. Die Auswirkungen des Rückgangs der Beweidung und der touristischen Erschließung auf Boden und Vegetation werden diskutiert.

E47\*

**Schachl, Rudolf (1975): Das oberösterreichisch-salzburgische Getreidesortiment (Landsorten)**

*Veröffentlichungen der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesanstalt <Linz>, 10: p 63-88, 4 Taf. Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 57.716 I

SW: Landsorten; Getreide; Flachgau

AB: In recht theoretischer Form wird die Bedeutung von Landsorten für die Getreidezüchtung besprochen. Meist werden oberösterreichische Sorten erwähnt, aus Salzburg findet nur der Haunsbergweizen Beachtung.

E48\*

**Schindler, F. (1888): Culturregionen und Ackerbau in den Hohen Tauern**

*Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins <München>, 19: p 73-82, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.151 I

SW: Landwirtschaft; Getreide; Höhenverbreitung; Hohe Tauern

AB: In den nördlichen Tauerntälern wird bis in Höhen um 1250 m Getreide kultiviert. Über zwei Jahre hinweg wird Getreide angebaut, dann wird der Acker wieder sich selbst überlassen. Die Besiedelbarkeit der Tauerntäler nimmt von Osten nach Westen ab, die Südhänge sind weiter hinauf kultiviert als die Nordhänge.

E49

**Schwackhöfer, Wolfgang (1963): Die landwirtschaftlichen Kleinproduktionsgebiete und regionalen Betriebstypen der Salzburger Landwirtschaft**

*Wien: 1963*

E50\*

**Seethaler, Andräe (1803): Über Anlegung fruchtbringender Alleen im Lande Salzburg**

*Intelligenzblatt <Salzburg>, 1803(1) vom 1.1.1803: p 3-8, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Obstbau; Allee; Flachgau / Alpenvorland / Salzachtal / Anthering

AB: An den Straßen in der Umgebung von Anthering werden Obstbaumalleen angelegt.

E51\*

**Splechtner, Ferdinand (1950): Die Alpwirtschaftslandschaft von Kolm-Saigurn. Ein Versuch zur Einführung der Luftbilderkundung in die alpwirtschaftliche Forschung**

*Abhandlungen der Geographischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 16.1948(2): p 1-45, 12 Luftbilder, 2 Abb., zahlr. Tab., Lit.: x*

BIBL: UBS-HB: 50.138 II; ÖNB: 403.575-C.K

SW: Luftbild; Vegetation; Almen; Wald; Fernerkundung; Erosion; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal / Hüttwinkltal / Kolm Saigurn

AB: Anhand von Luftbildern wurde die Almlandschaft um Kolm Saigurn im Rauriser Tal analysiert. Verbesserungsvorschläge für die Almwirtschaft (Meliorationen, Aufforstungen) werden ausgearbeitet. Besonders Erosionsflächen lassen sich mit Luftbildern gut erfassen.

E52

**Stegmaier, K. (1850): Über die Einführung und Verbreitung der Maulbeerbäume und Seidenzucht im Kronlande Salzburg**

*Salzburger Post <Salzburg>, 1850: p 660*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Seidenraupenzucht; Morus

E53

**Stegmaier, K. (1861): Ueber einheimische Seidenzucht, Stadtverschönerung und Volksfeste**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, 1862(206, 207, 211, 212, 214)*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Seidenraupenzucht

E54

**Stüber, Eberhard (1950): Der frühere Weinbau in Nordtirol und Salzburg**

*Universität Innsbruck, Hausarbeit: 1950, 62 pp*

BIBL: UBI-EFB: F/Haus 50/6

SW: Weinbau

E55\*

**Stürzer, Michael (1842): Geschichtliche und pomologische Bemerkungen über den Weinbau in der Umgegend von Salzburg**

*Amts- und Intelligenzblatt zur kaiserl. königl. privilegierten Salzburger Zeitung <Salzburg>, 1842(93) vom 21.11.1842: p 1269-1270, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Weinbau; Vitis vinifera; Flachgau / Salzburger Becken

AB: In der Stadt Salzburg, aber auch in deren Umgebung, hat es, wie zahlreiche Urkunden belegen, im 12. Jh. etliche Weingärten gegeben. Die Größe der Weingärten, ob der Weinbau im Großen betrieben wurde und welche Gründe seinen Verfall bewirkten, läßt sich aus den alten Quellen nicht klären.

E56\*

**Stürzer, Michael (1843): Über die Obst-Cultur**

*Amts-Blatt zur kaiserl. königl. privilegierten Salzburger-Zeitung <Salzburg>, 1843(7) vom 23.1.1843: p 71-72, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Obstbau; Salzburg

AB: Da in Salzburg die Obstkultur noch immer hinter anderen Ländern nachhinkt, werden Hinweise zur besseren Förderung der Obstbaumkultur sowie zur Behandlung und Pflege der Bäume gegeben.

E57

**Titze, Gertrud (1939): Die Almen der Salzburger Schieferalpen**

*Universität Wien, Dissertation: 1939, 231 pp, 16 Tab.*

SW: Almen; Vegetation; Wald; Alpine Rasen; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen; Pongau / Schieferalpen; Pinzgau / Schieferalpen

AB: Die Almregion in den Salzburger Schieferalpen wird charakterisiert und der Einfluß der Almwirtschaft auf die ursprüngliche Vegetation diskutiert. Besonders die Veränderung der alpinen Rasen und die Bedeutung des Waldes für die Almen werden behandelt. Der nicht botanische Teil der Arbeit behandelt Siedlungsformen, Besitzverhältnisse, wirtschaftliche Aspekte etc.

E58\*

**Titze, Gertrud (1947): Die Almen der Salzburger Schieferalpen**

*Abhandlungen der Geographischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 15.1943(1): p 1-203, 4 Karten, 4 Taf. Fotos, 13 Abb., 12 Diagramme, 47 Tab., Lit: 150*

BIBL: UBS-HB: 50.138 II; ÖNB: 403.575-C.K

SW: Almen; Vegetation; Wald; Alpine Rasen; Landwirtschaft; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen; Pongau / Schieferalpen; Pinzgau / Schieferalpen

AB: Siehe E57

E59

**Werneck, Heinrich L. (1934): Älteste Quellen und Urkunden zum Hopfenbau und Brauwesen im Erzbistume Salzburg**

*Allgemeine Brauer und Hopfenzeitung <Nürnberg>, 1934*

BIBL:ZDB-12: 2 Oecon. 70 m; ZDB-29: H00/2 CMR A-VI 4 H00

SW: Hopfenanbau; Geschichte; Humulus lupulus

E60\*

**Werneck, Heinrich L. (1938): Bausteine zur Geschichte der Kulturpflanzen in den österreichischen Alpenländern**

*Angewandte Botanik <Berlin>, 20: p 184-218, Lit: x*

BIBL: UBG-HB: II 176.977; UBW-073:

SW: Landwirtschaft; Geschichte; Hopfenanbau; Humulus lupulus; Flachgau / Alpenvorland; Pongau / Schieferalpen / St. Veit / Hopfgarten

AB: Aus Salzburg wird nur über den Hopfenanbau im Flachgau berichtet. Im Pongau befindet sich im Gemeindegebiet von St. Veit der Weiler Hopfgarten, was auf ehemaligen Hopfenanbau in dieser Gegend hindeutet.

E61\*

**Werneck, Heinrich L. (1949): Ur- und frühgeschichtliche Kultur- und Nutzpflanzen in den Ostalpen und am Ostrande des Böhmerwaldes**

*Wels: O.Ö. Landesverlag, 1949, 288 pp (Schriftenreihe der O.- Ö. Landesbaudirektion. 6.), 18 Abb., Tab., Lit: 320*

BIBL: UBS-HB: 51.527 I/6

SW: Bergbau; Landwirtschaft; Kulturpflanzen; Geschichte; Vegetationsgeschichte; Latene-Zeit; Hordeum vulgare; Avena sativa; Panicum; Österreich; Tennengau / Salzachtal / Hallein / Dürrnberg; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberg

AB: Einer allgemeinen Einführung folgt eine Auflistung der historischen Pflanzenfunde anhand der Literatur nach Bundesländern geordnet. Aus Salzburg sind Getreidefunde (Gerste, Hafer und Hirse) sowie zahlreiche Holzfunde von Gerätschaften vom Dürrnberg und von Kupferbergbauen in Mitterberg, Einöberg und Viehhofen bekannt. Anhand der Arbeit von Firbas wird ein Überblick über die Waldgeschichte in Salzburg gegeben.

E62\*

**Wirleitner, Franz (1950): Die Ackerfruchtfolgen im Lande Salzburg**

*Salzburger Bauernbundkalender <Salzburg>, 1950: p 186-191, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.123 I

SW: Landwirtschaft; Getreide; Kartoffelbau; Fruchtwechsel; Salzburg

AB: Die verschiedenen Formen des Fruchtwechsels werden vorgestellt. Anschließend werden die in den verschiedenen Landesteilen üblichen Fruchtfolgen beschrieben.

E63\*

**Woldrich, Johann N. (1865): Über die landwirtschaftlichen und Forst-Verhältnisse Lungaus in Beziehung zu dessen Klima und Boden**

*Monats-Blatt der kaiserl. königl. Landwirtschafts-Gesellschaft in Salzburg*

*<Salzburg>, 15(Juni): p 81-92, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.853 I und 2.884 I (Sonderdruck)

SW: Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Klima; Boden; Kulturpflanzen; Waldweide; Kahlschlag; Lungau

AB: Die klimatologischen Auswirkungen auf die im Lungau vorkommenden Kulturpflanzen und die Behandlung des Waldes werden aufgezählt. So bringt das Getreide nur etwa zwei- bis dreifachen Samen, andererseits werden im Lungau auch Obstbäume, Kartoffeln, Rüben und Kraut kultiviert, welche jedoch wegen der kurzen Vegetationszeit nur schlechte Qualität liefern. Die Wälder bestehen außer einigen Erlenwäldern an der Mur nur aus Nadelholz. Sie werden in großen Kahlschlägen genutzt und nicht aufgeforstet. Aufgrund der Waldweide bleiben die Flächen 15 bis 20 Jahre ohne Baumjungwuchs.

### 3.9. Gruppe F: Wald und Forstwirtschaft

F001\*

#### **Ahne, Lola (1951): Salzburg hat 240.000 Hektar Wald**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 7(223) vom 26.9.1951: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Wald; Forstwirtschaft; *Taxus baccata*; Salzburg

AB: 40% der Fläche Salzburgs sind Wald, 4/5 davon liegen über 1000 Meter Seehöhe. 90% sind Nadelwälder, davon 65% Fichten. 1/5 der Wälder sind Schutzwald. In Salzburg befinden sich noch schöne Eibenbestände, die jedoch durch den Wildverbiß gefährdet sind.

F002\*

#### **Aicher, Martin (1977): Die bayerischen Saalforste im Lande Salzburg**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt <München>, 42: p 271-284, 9 Abb., Lit: 8*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Wald; Geschichte; Forstwirtschaft; Saalforste; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Leogang / Bayerische Saalforste; Pinzgau / Kalkalpen / Saalachtal / Lofer / Umgebung

AB: Der Bayerische Staat besitzt in Salzburg nahezu 20.000 ha Wald in der weiteren Umgebung von Lofer. Die Geschichte der bayerischen Saalforste in Salzburg wird geschildert.

F003\*

#### **Anonymus (1796): Die Salzburgischen Forst-Ordnungen 1524. 1550. 1555. 1563. 1592. 1659. 1713. 1755**

*Salzburg: Mayr, 1796, 145 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.023 I

SW: Waldordnung; Forstwirtschaft; Salzburg

AB: Die Waldordnungen aus den Jahren von 1524-1755 werden erneut abgedruckt. Ein Stichwortverzeichnis erschließt die einzelnen Werke und enthält auch zahlreiche Hinweise auf die damalige Behandlung der verschiedenen Forstbäume.

F004\*

#### **Anonymus (1812): [Eichenanbau in den Staatswaldungen des Königreich Bayerns]**

*Königlich-Baierisches Salzach-Kreis-Blatt <Salzburg>, 1812(97) vom 4.12.1812: p 1391-1393, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.338 II

SW: Wald; *Quercus robur*; Salzburg; BRD / Bayern

AB: Für den Anbau und die Verbreitung von Eichen in den Wäldern von Salzburg und Bayern wurde ein Preis ausgesetzt.

F005\*

#### **Anonymus (1861): Zur Salzburgischen Forstfrage mit besonderer Beziehung auf den in Nr. 119-123, 125, 126 und 127 der Salzburger Zeitung und in einer gleichlautenden Broschüre durch den Herrn Landtags-Ausschuß Franz Peitler veröffentlichten Aufsatz: " Die Forstfrage im Herzogthume Salzburg"**

*Salzburg: Zaunrith, 1861, 79 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 4.953 I

SW: Forstwirtschaft; Waldordnung; Recht; Waldweide; Streunutzung; Salzburg

AB: Die rechtlichen Aspekte der geplanten Grundlastenablöse und die damit eintretenden Folgen für die Nutzungsberechtigten werden diskutiert.

F006\*

**Anonymus (1921): Die Pinzgauer Wälder vor hundert Jahren**

*Salzburger Gebirgs Zeitung <Salzburg>, 1921(20) vom 14.5.1921: p 1-2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 8.059 III

SW: Wald; Geschichte; Waldordnung; Waldweide; Pinzgau

AB: Ignaz Kürsinger teilte die Salzburger Wälder nach drei Besitztypen auf: Freywaldungen, Verteilte Waldungen und Eigentumswaldungen. Durch Waldweide entsteht an den Wäldern großer Schaden, doch müßte mit den Bauern mit Weiderecht ein Konsens zu finden sein. Das Holz aus dem Pinzgau wurde nicht gehandelt, sondern aufgrund der hohen Transportkosten nur in der Region verbraucht.

F007\*

**Anonymus (1928): Großer Waldbrand bei Golling**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 58(173) vom 30.7.1928: p 5 [Nachträge in Nr 174 p 7 und 175 p 7], Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Waldbrand; Tennengau / Salzachtal / Golling / Rabenstein

AB: Am Rabenstein bei Golling vernichtete ein Waldbrand einen etwa 100 m breiten Streifen unter einer Felswand.

F008

**Anonymus (1928): Waldbrand (Golling)**

*Salzburger Volksbote <Salzburg>, 1928(32)*

SW: Waldbrand

F009

**Anonymus (1928): Waldbrand (Golling)**

*Salzburger Wacht <Salzburg>, 1928(173,174,175)*

BIBL: UBS-HB: 6.511 IV

SW: Waldbrand

F010

**Anonymus (1928): Waldbrand (Golling)**

*Volksfreund, 1928(31)*

BIBL: UBS-HB: 2.010 III

SW: Waldbrand

F011

**Anonymus (1928): Waldbrand (Golling)**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 1928(173,174)*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

F012

**Anonymus (1932): Die Schloßlinde in Golling**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 1932(222)*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Tennengau / Salzachtal / Golling

F013

**Anonymus (1934): Eine alte Gollinger Linde**

*Pfarrblatt Salzburg-Umgebung, Flachgau und Tennengau, 4(9): p 4*

BIBL: UBS-HB: 102.786 II/Beilage B

F014\*

**Anonymus (1946): Gefährlicher Waldbrand bei Tanneck**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 2(82,83) vom 8+9.4.1946: p 3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Pongau / Salzachtal / Tenneck / Schreckenwald

AB: Im Bereich des Schreckenwaldes am Weg von Tenneck zur Eisriesenwelt vernichtete ein Waldbrand 9000 Quadratmeter Wald bis in etwa 1000 m Seehöhe. Der Brand konnte erst nach einigen Tagen endgültig gelöscht werden.

F015\*

**Anonymus (1947): Beerensammler verursachen Waldbrand**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(186) vom 16.8.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Mühlbachtal

AB: Durch Beerensammler wurde in den Staatsforsten im Mühlbachtal bei Bramberg ein Bodenfeuer ausgelöst, das sich auf einer Fläche von ca. 200 Quadratmeter ausbreitete.

F016\*

**Anonymus (1947): Gefährlicher Moorbrand in Bürmoos**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(126) vom 6.6.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Moor; Torf; Flachgau / Alpenvorland / Bürmoos

AB: Kurzer Bericht über die Löschaktivitäten bei einem 1000 Quadratmeter großen Moorbrand bei Bürmoos, der aufgrund der Trockenheit durch Unachtsamkeit beim Verbrennen von Gestrüpp entstand.

F017\*

**Anonymus (1947): Hirte verursacht einen Waldbrand [auf der Obergaßalpe bei St. Johann]**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(236) vom 15.10.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Pongau / Salzachtal / St. Johann / Obergaßalpe

AB: Der Brand auf der Obergaßalpe bei St. Johann im Pongau in 1300 m Seehöhe vernichtete 13 Hektar Wald.

F018\*

**Anonymus (1947): Moorbrand durch Unvorsichtigkeit / Vom Einsatz der Feuerwehren**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(224) vom 1.10.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Moor; Torf; Flachgau / Alpenvorland / Holzhausen

AB: Bei Holzhausen wurden durch einen Moorbrand 500 Quadratmeter Torf vernichtet. Im September kam es in Salzburg zu 30 Waldbränden. Der Brand am Schafberg wütete neun, der in Leogang sieben Tage.

F019\*

**Anonymus (1947): Waldbrand am Nockstein**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(85) vom 14.4.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberggebiet / Nockstein

AB: Am Sattel bei der Südschlucht entstand am 13. April ein Waldbrand, der jedoch am selben Tag noch gelöscht werden konnte.

F020\*

**Anonymus (1947): Waldbrand am Schafberg**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(190,194) vom 21. und 26.8.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Flachgau / Schafberg

AB: Durch Funkenflug von der Schafbergbahn entstand entlang der Bahntrasse unterhalb der Schafbergalm am 19. August ein Waldbrand, der etwa 1,5 Hektar Wald vernichtete und bis 25. August wütete.

F021\*

**Anonymus (1947): Waldbrand bei Saalfelden**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(126) vom 9.6.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Pinzgau / Saalachtal / Saalfelden / Umgebung (Steinalpe)

AB: Oberhalb der Steinalpe bei Saalfelden entstand am 8. Juni ein Waldbrand, der sich durch ausgetrocknete Latschen rasch ausbreitete.

F022\*

**Anonymus (1947): Waldbrand im bayrischen Grenzgebiet**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(173) vom 31.7.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Tennengau / Salzachtal / Hallein / Zill

AB: Bei Zill westlich von Hallein brach im Grenzgebiet zu Bayern ein gewaltiger Waldbrand aus.

F023\*

**Anonymus (1947): Waldbrand im Lungau**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(182) vom 5.8.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Lungau / Schladminger Tauern / Weißpriachtal / Faningberg

AB: Im Faningberggebiet westlich Hinter-Weißpriach entstand am 5. August ein Waldbrand, der etwa 300 Quadratmeter Wald vernichtete.

F024\*

**Anonymus (1947): Waldbrand im Schobergebiet**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(176) vom 4.8.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Flachgau / Schober

AB: In den Waldungen der Mayr-Melnhofschen Forstverwaltung am Schober bei Fuschl entstand am 30. Juli ein Waldbrand.

F025

**Anonymus (1957): Donnerkogel - Wald in Flammen**

*Demokratisches Volksblatt <Salzburg>, 1957(156-160)*

SW: Waldbrand; Latschenbestände; Tennengau / Gosaukamm / Donnerkogel

F026

**Anonymus (1957): Donnerkogel - Wald in Flammen**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 1957(156-159)*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Waldbrand; Latschenbestände; Tennengau / Gosaukamm / Donnerkogel

F027

**Anonymus (1957): Donnerkogel - Wald in Flammen**

*Halleiner Zeitung, 1957(28)*

SW: Waldbrand; Latschenbestände; Tennengau / Gosaukamm / Donnerkogel

F028

**Anonymus (1957): Donnerkogel - Wald in Flammen**

*Salzburger Volksbote <Salzburg>, 1957(28)*

SW: Waldbrand; Latschenbestände; Tennengau / Gosaukamm / Donnerkogel

F029

**Anonymus (1957): Donnerkogel - Wald in Flammen**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 1957(157)*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Waldbrand; Latschenbestände; Tennengau / Gosaukamm / Donnerkogel

F030\*

**Anonymus (1957): Latschen- und Waldbrand bei Annaberg: 700.000  
Quadratmeter in Flammen**

*Salzburger Volkszeitung <Salzburg>, 13(156) vom 8.7.1957: p 1+4 [Nachträge  
in Nr. 157: p 6 und 158: p 5], Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.449 IV

SW: Waldbrand; Latschenbestände; Tennengau / Gosaukamm / Donnerkogel

AB: Am Hang des Donnerkogels in 2000 m Höhe entwickelte sich aufgrund der Trockenheit und angefacht durch starken Wind ein Latschenbrand, der ca. 70 ha Latschen vernichtete.

F031\*

**Anonymus (1957): Neuer Latschenbrand bei Strobl ausgebrochen**

*Salzburger Volkszeitung <Salzburg>, 13(157) vom 9.7.1957: p 6, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.449 IV

SW: Waldbrand; Latschenbestände; Flachgau / Osterhorngruppe / Rettenkogel

AB: Ein Brand vernichtete ca. 100 ha Latschengebüsch am Gipfel des Rettenkogels.

F032

**Anonymus (1959): Österreichische Bundesforste: Standortskartierung im  
Forstwirtschaftsbezirk Mühlbach / Oberpinzgau**

*Wien: 1959*

SW: Forstlicher Standort

F033

**Anonymus (1962): Österreichische Bundesforste: Standortskartierung im  
Forstwirtschaftsbezirk Abtenau**

*Wien: 1962*

SW: Forstlicher Standort

F034

**Anonymus (1962): Österreichische Bundesforste: Standortskartierung im  
Forstwirtschaftsbezirk Radstadt**

*Wien: 1962*

SW: Forstlicher Standort

F035\*

**Anonymus (1975): Ungeklärtes Tannensterben seit 1947 - Wolfgruber: Der Wald in Salzburg ist in Ordnung**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 31(102 vom 3.5.1975: p 7, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV LAS-H:

SW: Baumsterben; Wald; Aufforstung; Schutzwald; Abies alba; Salzburg

AB: Das anhaltende Tannensterben bereitet der Salzburger Forstverwaltung Sorgen. Als Ursachen werden vorwiegend klimatische Gründe angeführt. In Salzburg werden jährlich 360 ha aufgeforstet, als Schutzwald in den letzten Jahren 214 ha.

F036\*

**Anonymus (1979): 150 Jahre Salinenkonvention Salzburg-Bayern. Die Bayerischen Saalforste im Salzburger Land**

*Allgemeine Forstzeitschrift <München>, 34(22): p 585-616, Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBBW-HB: Z 392

SW: Forstwirtschaft; Saalforste; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Leogang / Bayerische Saalforste

AB: Das Heft enthält mehrere Beiträge über die Forstwirtschaft in den Saalforsten im Land Salzburg.

F037

**Anonymus (1871): Waldbrand im Gemeindewald**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, 1875(67)*

SW: Waldbrand

F038

**Anonymus (1934): Vom Waldbesitz des alten Domkapitels von Salzburg in Golling - Scheffau**

*Gollinger Pfarrblatt <Golling>, 7.1934: p 4*

BIBL: UBS-HB: 102.784 II

SW: Forstwirtschaft; Geschichte; Tennengau / Lammertal / Scheffau

F039\*

**Anonymus [Pröll, Dagobert] (1860): Die salzburgische Forstverfassung**

*Salzburg: Mayr, 1860, 20 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 4.966 I

SW: Forstwirtschaft; Geschichte; Waldordnung; Salzburg

AB: Aufgrund der gegenwärtig laufenden Grundlasten-Ablösung wurde das Wesentliche über die salzburgische Forstverfassung und die historische Entwicklung derselben geschildert.

F040\*

**Auer, Christian (1977): Dynamik von Lärchenwickler-Populationen längs des Alpenbogens**

*Mitteilungen der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen <Birmensdorf>, 53(2): p 69-105, 10 Abb., 5 Tab., Lit: 5*

BIBL: UBS-NW: 72.S.3-FV.53,2

SW: Baumschaden; Pflanzenparasit; Populationsökologie; Larix decidua; Lungau / Radstädter Tauern / Taurachtal; Alpenraum

AB: Von zahlreichen Gebieten im Alpenraum wird der Befall mit dem Grauen Lärchenwickler dokumentiert. Aus Salzburg stammt eine den Befall dokumentierende Karte aus dem Taurachtal im Lungau.

F041\*

**Breiteneder, Karl (1955): Zu natürlichen Waldgrenzen**

*Allgemeine Forstzeitung <Wien>, 66(5/6): p 56-58, 4 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBG-HB: II 365.222; UBI-HB: 10.132

SW: Waldgrenze; Forstwirtschaft; Flachgau / Schafberg

AB: Generell ist in Österreich der Holzvorrat der Wälder im Rückgang. Am Beispiel des Schafberges am Wolfgangsee wird die Auswirkung der Almwirtschaft auf die natürlichen Pflanzengesellschaften über unproduktive Schafweiden, Rutschungen und Brandflächen bis zur Verkarstung dargestellt. Die im Gebiet natürlich vorkommenden Pflanzengesellschaften werden aufgezählt, und die Bedeutung der Höhenverbreitung der einzelnen Baumarten bei der Aufforstung wird diskutiert.

F042

**Breiteneder, Karl (1957): Reserven der Bodenkultur: die Möglichkeiten zur Rückgewinnung von Waldboden aus alpwirtschaftlich ertragslosen Flächen und zur Zuwachssteigerung im Alpwald. Untersuchungen und Grundlagen für die Neuordnung von Weide und Wald im heutigen Alpwirtschaftsraum im Gebiet der Gemeinde Strobl am Wolfgangsee**

*Hochschule für Bodenkultur Wien, Dissertation: 1957, 147 pp*

SW: Forstwirtschaft; Flachgau / Wolfgangseegebiet

F043

**Bülow, Götz (1951): Die Sudwälder von Reichenhall. Ihr ursprüngliches Waldbild und ihre Bestockungsentwicklung unter der Wirkung des Massenholzbedarfes der Reichenhaller Saline während der letzten 800 Jahre salinarisch-forstlichen Betriebes**

*Universität München, Dissertation: 1951, 316 pp, 1 Taf., Tab., Abb.*

SW: Bestockung; Forstwirtschaft

F044

**Bülow, Götz (1962): Die Sudwälder von Reichenhall**

*München: 1962, 316 pp (Mitteilungen der Staatsforstverwaltung Bayern. 33.)*

F045\*

**Bülow, Götz (1964): Geschichte der Forstsamengewinnung und -verwendung in den Reichenhaller und Salzburger Alpen**

*In: Schmidt-Vogt, Helmut (Hrsg.): Forstsamengewinnung und Pflanzenanzucht für das Hochgebirge.- München: BLV, 1964 p 36-40, Lit: 1*

BIBL: UBI-HB: 292.178

SW: Forstwirtschaft; Verjüngung; Waldordnung; Geschichte; Pinzgau / Saalachtal

AB: Im Zuge des riesigen Holzbedarfes der Saline Reichenhall wurden auch im Pinzgau ganze Berghänge entwaldet. Waldordnungen und seit 1775 auch künstliche Verjüngungen sollten die Wälder für die Zukunft erhalten. Die Samengewinnung für Forstkulturen als auch die Erfolge und Mißerfolge mit Samen aus anderen Regionen werden geschildert.

F046\*

**Charbula, Fritz (1911): Der Salzburger Staatswald, seine volkswirtschaftliche Stellung und Verwaltung**

*Salzburg: Höllrigl, 1911, 150 pp, Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 7.800 I

SW: Wald; Forstwirtschaft; Waldordnung; Salzburg

AB: Einem Überblick über die Waldordnungen der Erzbischöfe Salzburgs folgen die Probleme des Servitutwesens und der ungeordneten Forstwirtschaft in Salzburg. Weitere rechtliche Veränderungen waren notwendig zur Sanierung der desolaten forstlichen Situation in den Staatswäldern im 19. Jh. bis zum Aufbau einer geordneten Forstwirtschaft und Verwaltung.

F047

**Conrad, Kurt (1977): Gutachten über die Rifer Schloßallee**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Unveröffentlichtes Gutachten, 1977*

SW: Allee; Baum; Baumschaden; Tennengau / Salzachtal / Rif

F048\*

**Dimitz, Josef (1921): Die Einforstung im Lande Salzburg**

*Salzburg: Zaunrith, 1921, 224 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 100.933 I

SW: Forstwirtschaft; Salzburg

AB: Die geschichtliche Entwicklung und der derzeitige rechtliche Zustand der Waldwirtschaft in Salzburg werden geschildert.

F049\*

**Dimitz, Josef (1925): Die forstlichen Verhältnisse Österreichs im Allgemeinen und Salzburgs im Besonderen**

*Salzburg: 1925, 38 pp (Denkschrift anlässlich der 22. Hauptversammlung des Deutschen Forstvereines in Salzburg), 1 geologische Karte, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 101.382 I

SW: Forstwirtschaft; Wald; Waldordnung; Österreich; Salzburg

AB: In zwei Beiträgen wird kurz die forstliche Situation in Österreich beschrieben. Der statistische Teil schildert die flächenmäßige Verteilung des Waldes sowie deren Abhängigkeit von Klima und Boden. Die Besitzverhältnisse, Waldnutzungsrechte, Baumverteilung, Betriebsform und Bringbarkeit des Holzes werden angeführt.

F050\*

**Domes, Norbert (1926): Studie über die Verbreitung des Waldes und der forstlichen Standortsbonitäten im Bundeslande Salzburg und deren klimatische und edaphische Grundlagen**

*Hochschule für Bodenkultur Wien, Dissertation: 1926, 99 pp, 4 Tafeln Abb., 10 Tafeln Fotos, Tabellen, Lit: 80*

BIBL: UBBW-HB: D-64

SW: Wald; Forstlicher Standort; Klimaökologie; Forstwirtschaft; Waldgrenze; Salzburg

AB: Siehe F051

F051\*

**Domes, Norbert (1933): Studie über die Verbreitung des Waldes und der forstlichen Standortsbonitäten im Bundeslande Salzburg und deren klimatische und edaphische Grundlagen**

*Forstwissenschaftliches Centralblatt <Berlin>, N.F.55(11-13): p 1-45, 12 Abb., 6 Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 102.627 I (Sonderdruck)

SW: Wald; Waldgrenze; Forstwirtschaft; Forstlicher Standort; Klimaökologie; Salzburg

AB: Die Bonitäten für das Wachstum des Waldes in Salzburg wurden in 5 Klassen eingeteilt, für die Staatsforste im Bundesland kartiert und auf ihre ökologischen Ursachen untersucht. Die besten Waldlagen in Salzburg sind in der Grauwackenzone sowie im Flachgau zu finden. In den Kalkgebirgen bewirken flachgründige Böden und steile Felswände eine Verminderung der Bonität im Gegensatz zu den tiefgründig verwitterten Böden der Grauwackenzone. Die Verbreitung der Bonitäten hängt in hohem Maße von der Temperatur und der Niederschlägen ab. Für die Vertikalverbreitung spielt die empfangene Wärmemenge eine große Rolle. Die geologischen

Verhältnisse wirken sich hauptsächlich in den geomorphologischen Gegebenheiten auf die Forstqualität aus.

F052\*

**Domes, Norbert (1936): Die klimatisch bedingte Abnahme des Ertrages von Wald und Weide im Gebirge. Eine Untersuchung über die Gesetze der Abnahme der Hektarerträge mit der zunehmenden absoluten Höhe in den österreichischen Alpen ... Salzburg**

*Wien, Leipzig: Gerold's Sohn, 1936, 256 pp, 139 Abb., zahlr. Tab., Lit: 422*

BIBL: ÖNB: 650.614-C

SW: Wald; Almen; Landwirtschaft; Forstlicher Standort; Salzburg

AB: Die Faktoren für die Bewertung von Wald und Weiden sowie die Gründe für die Entstehung der Bonitätsunterschiede werden speziell für Salzburg beschrieben.

F053\*

**Eckhart, Günther (1970): Die Verbreitung der Weißtanne (*Abies alba* MILL.) in Österreich**

*Centralblatt für das gesamte Forstwesen <Wien>, 87(4): p 214-224, 4 Abb., 10 Tab., Lit: 3*

BIBL: UBI-HB: 13.025

SW: Wald; Nadelwald; Forstwirtschaft; Höhenlage; *Abies alba*; Salzburg

AB: Auf Grund der letzten Forstinventur wurde die Verbreitung der Tanne, deren mengenmäßiges Vorkommen in Österreich und deren Anteil in den verschiedenen Altersklassen des Waldes tabellarisch aufgearbeitet und beschrieben. Die besten Höhenlagen sind zwischen 900 und 1200 m Seehöhe. In Salzburg betragen die Tannenanteile im Flachgau 12%, im Tennengau 17%, im Pongau 4%, im Pinzgau 3% und im Lungau unter 1%.

F054

**Emberger, S. (1979): Der Forstbetrieb im bayerischen Saalforstamt St. Martin bei Lofer**

*Allgemeine Forstzeitschrift <München>, 22: p 596-601*

BIBL: UBBW-HB: Z 392

SW: Saalforste; Pinzgau / Bayerische Saalforste

F055\*

**Feninger, Otto (1936): Die Erhaltung der Salzburger Eibenbestände**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 23(6): p 117, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Pflanzenschutz; Aufforstung; Forstwirtschaft; *Taxus baccata*; Salzburg

AB: Die Aufforstung und der Schutz von Eiben im Bundesland Salzburg werden gefordert, da das für viele Waldbesitzer wertlose Eibenholz keinen Anreiz für die Erhaltung der Bestände liefert.

F056\*

**Fischer, Franz (1937): Die "Wundertanne" und ihre Gegend**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 67(169) vom 27.7.1937: p 6, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Kandelaberfichte; *Picea abies*; Flachgau / Osterhorngruppe / Glasenbachklamm

AB: Am 20.6.1937 wurde die Wundertanne, eine riesige Kandelaberfichte mit einem Stammdurchmesser von über 2 Metern, in der Glasenbachklamm gefällt.

F057

**Fischer, Franz (1938): Die Wundertanne bei Salzburg**

*Deutsche Alpenzeitung <München>, 4. April 1938*

BIBL: UBI-621: Z 19

SW: Kandelaberfichte

F058

**Gayl, A. (1958): Pflanzensoziologisches Gutachten zum Aufforstungsgebiet Schmittenhöhe**

*Klagenfurt: 1958*

SW: Aufforstung; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Schmittenhöhe

F059

**Glaab, Ludwig (1902): Reiseaufzeichnungen der Salzburger Hecken- und Obstgehölze**

*Salzburg: unveröffentlichte Handschriften, 1902 und 1912*

SW: Gebüsch; Feldgehölz; Salzburg

F060\*

**Grill, Franz (1977): Die Salzburger Holz- und Forstwirtschaft. II. Die Lage der Forstwirtschaft**

*Internationaler Holzmarkt <Wien>, 68(13): p 12-13, 2 Tab., Lit: 0*

BIBL: UBW-002: II 382.867

SW: Forstwirtschaft; Salzburg

AB: Die Geschichte des Salzburger Waldes, die Eigentumsverhältnisse, Nutzung und Struktur werden geschildert. Mit ca. 75% ist die Fichte der häufigste Waldbaum, gefolgt von Buche (6,6%), Tanne (5,6%), Lärche (5,2%), Kiefer (0,6%) und Zirbe (0,4%). Aufschließung, Forstschutz und Fremdenverkehr werden ebenfalls behandelt.

F061\*

**Großmann, Alois / Melzer, Helmut (1933): Die Schwarzerle im Lungau**

*Centralblatt für das gesamte Forstwesen <Wien>, 59(5/6): p 147-152, 2 Fotos,*

*Lit: x*

BIBL: LAS-A: AB 00143B

SW: Klima; Höhenverbreitung; *Ainus glutinosa*; Lungau / Mittelgebirge / St. Martin / Pustramberge; Lungau / Mittelgebirge / St. Martin / Hollerberge

AB: Das Schwarzerlenvorkommen im Lungau ist wegen der dort herrschenden klimatischen Verhältnisse bemerkenswert, da die Schwarzerle ein Baum der Niederungen ist. Die Höhenverbreitung der Schwarzerle wird für zahlreiche Gebiete in Europa diskutiert, wobei sie bis etwa 1200 m aufsteigt. Die Schwarzerle ist im Lungau nicht bestandsbildend, sondern eingestreut in Mischbestände. Das Vorkommen der bis zu 46 cm dicken Bäume ist im Lungau auf die Pustramberge und Hollerberge der Gemeinde St. Martin in einer Höhenlage von 1050 bis 1450 m begrenzt. Das kontinentale Klima des Lungaus wird mit dem Klima von Schwarzerlenvorkommen in Russland verglichen.

F062

**Gschwandtl, Ingwald (1979): Planung einer funktionsgerechten Waldbewirtschaftung durch die Forsteinrichtung (FDB Badgastein-Südwestteil der österreichischen Bundesforste)**

*Universität für Bodenkultur Wien, Diplomarbeit: 1979, 119+58 pp, 3 Faltkarten*

BIBL: UBBW-HB: D-1.982

SW: Forstwirtschaft; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein / Umgebung

F063\*

**Guttenberg, Adolf (1898): Über Waldmisshandlung in unseren Alpenländern**

*Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins <München>, 29: p 69-80, 2 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.151 II

SW: Streunutzung; Schneitein; Waldschaden; Torf; Lungau

AB: Durch Streunutzung, Schneitein, Harzgewinnung, raschen Umtrieb und Waldweide werden dem Wald enorme Schäden zugefügt. Aus Salzburg wird berichtet, dass im Lungau das Schneitein durch die unentgeltliche Abgabe von Torfstreu eingedämmt werden konnte.

F064

**Hafner, Franz (1976): Wiegenwald im Stubachtal, Salzburg. Eine Kernzone des österreichischen Nationalparks**

*Allgemeine Forstzeitung <Wien>, 87(5): p 33, Abb., Diagr., Fotos, Tab.*

BIBL:SIR:

SW: Naturschutz; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Wurfbachtal / Wiegenwald

F065

**Herbst, Winfrid (1978): Plan für Pflegemaßnahmen, Verjüngung und Erneuerung der Revertera-Allee in Aigen**

*Salzburg: unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Magistrats Salzburg, 1978*

SW: Baum; Stadt; Allee; Baumschaden; Salzburg Stadt / Aigen / Revertera Allee

F066\*

**Hinterstoisser, Hermann (1978): Die Aufforstung ist auch ein Transportproblem. Erfahrungen aus dem Raum Zell/See - Thumersbach**

*Allgemeine Forstzeitung <Wien>, 89(12): p 420-421, 2 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBG-HB: II 365.222; UBI-HB: 10.132

SW: Aufforstung; Pinzgau / Schieferalpen / Hundstein / Hochbergalpe

AB: Im Hundsteingebiet oberhalb von Thumersbach wurden aufgrund der Entflechtung von Wald und Weidewirtschaft unrentable Weideflächen aufgeforstet. 40.000 Jungpflanzen wurden mittels Unimog zur Loibelalpe und von dort mit Hilfe von Tragpferden des Bundesheeres zu den Aufforstungsflächen gebracht.

F067

**Huemer, Franz (1935-): Quellenmaterial betreffend die salzburgische Forstverfassung und deren geschichtliche Entwicklung seit dem Jahre 1524. Gesammelt, geordnet und verzeichnet [Teil 1-3]**

*Hochschule für Bodenkultur Wien, Dissertation: 1935/37*

F068\*

**Keidel, Bernhard (1975): Die Zirbe im Lungau und ihre Bedeutung für die Hochlagenbewaldung**

*Salzburg: Festungsverlag, 1975, 101 pp, 7 Abb., 1 Verbreitungskarte, Lit: 142*

BIBL: UBS-HB: 685.373 I

SW: Wald; Waldgrenze; Vegetation; Verbreitung; Schutzwald; Zirbenwald; Aufforstung; Pinus cembra; Lungau

AB: Nach einer allgemeinen Beschreibung von Topographie, Geologie, Morphologie, Bodenverhältnissen und Klima wird die Vegetation des Lungaues geschildert. Besonders ausführlich werden die Waldverhältnisse und deren Beeinflussung durch den Menschen behandelt. Die klimatischen Verhältnisse des Lungaues bieten für die Zirbe ökologisch optimale Wuchsbedingungen. Die derzeitige Verbreitung entspricht nicht dem Optimum und bedarf an vielen Stellen einer forstlichen Förderung durch Aufforstung. Um die Bestände zu erhalten, wird auch ein gesetzlicher Schutz vorgeschlagen, da besonders das Bestandsgefüge der Schutzwälder leicht gestört werden kann. Die Verbreitung wird anhand einer Karte dargestellt.

F069

**Kerner von Marilaun, Anton J. (1908): Studien über die obere Grenze der Holzpflanzen in den österreichischen Alpen. I-IV**

*Berlin: 1908, [Hrsg. von Karl Mahler]*

F070

**Kirchner, Hedda (1979): Forstgeographie im Forstbezirk Golling**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1979,*

BIBL: UBS-NW:

SW: Forstwirtschaft; Tennengau / Salzachtal / Golling / Umgebung

F071\*

**Klinger, Josef (1881): Die forstwirtschaftlichen Verhältnisse Salzburgs mit besonderer Rücksicht des Flachgaves**

*In: Beiträge zur Kenntniss von Stadt und Land Salzburg. Ein Gedenkbuch an die 54. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.- Salzburg: Pustet, 1881, p 313-320, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 33 I und 103.635 I

SW: Forstwirtschaft; Salzburg

AB: Die forstwirtschaftlichen Verhältnisse in Salzburg werden geschildert. 230.640 Hektar der Landesfläche sind mit Wald bedeckt. In den schwer zugänglichen Gebieten herrscht der Kahlhieb vor, besonders in den Bauernwäldern der Plenterhieb. Jährlich werden 1.120.000 Raummeter Holz produziert. Die Holzbringung erfolgt größtenteils durch Triftung in den größeren Gewässern.

F072

**Koch-Sternfeld, Anton (1806): Bèytrag zur Geschichte der Forstwirtschaft im Herzogthume Salzburg**

*München: Lentner, 1806, 102 pp*

F073

**Koch-Sternfeld, Joseph E. (1816): Beitrag zur Geschichte der Forstwirtschaft im Herzogthum Salzburg**

*München: 1816*

SW: Forstwirtschaft; Geschichte; Salzburg

F074\*

**Koller, Engelbert J. (1970): Forstgeschichte des Salzkammergutes; Eine forstgeschichtliche Monographie**

*Wien: Österreichischer Agrarverlag, 1970, 584 pp, 29 Abb., Lit: 38*

BIBL: UBS-HB: 109.236 I

SW: Waldordnung; Forstwirtschaft; Vegetationsgeschichte; Geschichte; Wald; Flachgau / Salzkammergut; Oberösterreich / Salzkammergut

AB: Die Forstgeschichte des Salzkammergutes behandelt zum Teil auch Salzburger Gebiet, besonders entlang der Grenze zu Oberösterreich. Neben den Forstordnungen werden auch die Dienstinstruktionen und die Forsttechnik geschichtlich dargestellt. Waldschauberichte aus dem 16.-18. Jh. nehmen einen breiten Raum ein.

F075\*

**Koller, Engelbert J. (1975): Forstgeschichte des Landes Salzburg**

*Salzburg: Verlag der Salzburger Druckerei, 1975, 357 pp, 21 Abb., Lit: 29*

BIBL: UBS-HB: 110.202 I

SW: Vegetationsgeschichte; Holztrift; Geschichte; Waldordnung; Wald; Forstwirtschaft; Salzburg

AB: Dieser vorwiegend geschichtliche Beitrag beschreibt die Waldordnungen Salzburgs seit dem Mittelalter. Die wichtigsten Verordnungen werden angeführt. Einen breiten Raum nimmt auch die Holztrift auf den Flüssen ein. Den Schluß bildet eine Beschreibung der größten Privatforste Salzburgs.

F076

**Köstler, Josef N. (1934): Geschichte des Waldes in Altbayern**

*Münchener Historische Abhandlungen. 1. Reihe. 7. Héft, 175 pp*

SW: Wald; Forstwirtschaft; Geschichte

AB: Die Waldnutzung und Waldpolitik seit 1506 in Bayern werden dargestellt. Die Arbeit bietet viele Parallelen zu den analogen Salzburgerischen Verhältnissen und berührt gelegentlich Salzburg selbst; z. B. die Reichenhaller Salinenforste im Pinzgau

F077\*

**Köstler, Josef N. (1950): Die Bewaldung des Berchtesgadener Landes**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 15: p 13-45, 31 Abb., Lit: x*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Wald; Forstwirtschaft; Vegetationsgeschichte; BRD / Berchtesgaden

AB: Die einheimischen Baumarten in den Berchtesgadener Alpen werden beschrieben. Der Einfluß des Reliefs auf die Bewaldung und die Auswirkungen der Besiedelung auf die Waldentwicklung werden besprochen. Der Schutz der Wälder wird empfohlen.

F078\*

**Köstler, Josef N. (1955): Der Bestockungsaufbau in der waldbaulichen Bestandsdiagnose**

*Allgemeine Forstzeitschrift <München>, 10(1): p 1-8, 6 Abb., 4 Tab., 2 Fotos, Lit: 22*

BIBL: UBBW-HB: Z 392

SW: Bestockung; Forstwirtschaft; Waldbau; Lungau / Mittelgebirge / Lasberg

AB: Die Bestockung zahlreicher mitteleuropäischer Wälder wird durch Abbildungen dargestellt. Vom Lasberg im Lungau werden drei Beispiele eines Fichten-Lärchenbestandes gezeigt. Speziell das Verhalten der lichtbedürftigen Lärche wird am Beispiel des Lungaues diskutiert.

F079\*

**Köstler, Josef N. / Mayer, Hannes (1970): Waldgrenzen im Berchtesgadener Land**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 35: p 121-153, 19 Abb., Lit: 58*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Waldgrenze; Wald; Höhenverbreitung; Latschenbestände; Hemerobie; BRD / Berchtesgaden; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer; Pinzgau / Kalkalpen / Reiteralm; Tennengau / Göll-Gruppe; Flachgau / Untersberg

AB: In einer Übersicht mit Tabellen wird die Waldgrenze im Steinernen Meer, auf der Reiteralm, in der Göll-Gruppe und am Untersberg beschrieben. Die Baumgrenze für Latsche liegt bei 1810-2015 m, Zirbe 1970-2020 m, Lärche 1919-2005 m, Fichte 1670-1840 m, Buche 1430-1562 m, Bergahorn 1610-1720 m. Die Waldgrenze liegt jeweils tiefer. Die Waldgrenze ist derzeit rückläufig, als Ursachen für den Waldrückgang werden klimatische, standörtliche und anthropogene Einflüsse diskutiert.

F080

**Kranzinger, Franz (1966): Der Birnbaum auf dem Walsersfelde**

*Stadtgemeinde Salzburg 17, 1966, 22, p 2-3*

BIBL: LAS-A: C. 0025301722.2

SW: Baum; Pyrus communis; Flachgau / Salzburger Becken / Wals / Walsersfeld

AB: Der sagenumwobene Birnbaum auf dem Walserfeld wurde bereits 1872 gefällt. Der nachgepflanzte Birnbaum steht auf einem Grundstück, welches der Arzt Dr. Heinrich Wallmann der Stadt Salzburg schenkte.

F081

**Kremser, Harald (1980): Informationskatalog zur Pflege, Erhaltung, Gestaltung im geplanten Naturschutzgebiet im Bereich der Salzburger Kalkalpen im Anschluß an den Bayerischen Nationalpark Berchtesgaden**

*Salzburg: Amt des Salzburger Landesregierung, Abt. VII*

SW: Naturschutzgebiet

F082\*

**Luckel, Wilfried (1975): Umwandlung von Strauchflächen im Bundesland Salzburg**

*Allgemeine Forstzeitung <Wien>, 86(4): p 106, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: II 3.537

SW: Gebüsch; Aufforstung; Flachgau; Tennengau

AB: Die in Salzburg vorhandenen Strauchflächen und Niederwälder, die großteils in bäuerlichem Besitz sind, sollten durch Aufforstung in produktive Waldtypen umgewandelt werden.

F083

**Luckel, Wilfried (1980): Waldentwicklungsplan Tennengau**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. IV, Landesforstdirektion: 1980*

F084

**Mayer, Hannes (1950): Die natürliche Verbreitung der Lärche in den Berchtesgadener Alpen**

*Universität München, Dissertation: 1950*

F085

**Mayer, Hannes (1954): Die Lärche in den Waldgesellschaften der Berchtesgadener Kalkalpen**

*Beihefte zum Forstwissenschaftlichen Centralblatt, 4: p 4-41*

BIBL: LAS-H: HB B 01307

F086\*

**Mayer, Hannes (1957): An der Kontaktzone des Lärchen- und Fichtenwaldes in einem Urwaldrest der Berchtesgadener Kalkalpen**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 22: p 135-149, 1 Taf. Fotos, 1 Bestandsaufriß, 1 Vegetationstab., Lit: 12*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Wald; Urwald; Fichtenwald; Lärchenwald; Pongau / Kalkalpen / Blühnbachtal / Wasserkar

AB: Die Waldvegetation des urwaldähnlichen Bestandes im Wasserkar im Blühnbachtal wurde vegetationskundlich und bestandsmäßig untersucht. Der Fichtenwald (1400 m) im unteren Teil des Kares geht allmählich in einen Lärchenwald (1600 m) über und löst sich darüber bis zur Waldgrenze in 1700 m in lichte Lärchwiesen auf. Der Bestandsaufbau und die Verjüngung werden diskutiert.

F087\*

**Mayer, Hannes (1959): Waldgesellschaften der Berchtesgadener Kalkalpen**

*Mitteilungen aus der Staatsforstverwaltung Bayerns <München>, 30: p 163-216, 8 Abb., Lit: x*

BIBL: UBBW-HB: I-10964

SW: Waldgesellschaften; Aceri-Fraxinetum; Abieti-Fagetum; Buchenwald; Taxeto-Fagetum; Phyllitido-Aceretum; Tilio-Fagetum; Arunco-Aceretum; Aceri-Fagetum; Fichtenwald; Tannenwald; Erico-Pinetum; Piceetum montanum; Asplenio-Piceetum; Sphagno-Piceetum; Alnetum incanae; Vaccinio-Mugetum; Piceetum subalpinum; Lärchenwald; Rhodoreto-Vaccinietum; Latschenbestände; Alnetum viridis; Waldbau; Kalkalpen / Berchtesgadener Alpen

AB: Die im Gebiet der Berchtesgadener Kalkalpen zwischen Untersberg und Steinernen Meer aufgefundenen Waldgesellschaften werden beschrieben. Die verschiedenen Typen der submontanen Mischwälder, der Laubwälder, Nadelwälder und Buschwälder der montanen Stufe sowie der subalpinen Nadelwaldstufe werden beschrieben. Die Bewaldung der einzelnen Gebirgsstöcke wird diskutiert und graphisch schematisiert. Die Gliederung der Waldvegetation wird mit anderen Gebieten am Alpennordrand verglichen. Die waldbauliche Situation der verschiedenen Waldtypen wird diskutiert.

F088\*

**Mayer, Hannes (1961): Märchenwald und Zauberwald im Gebirge. Zur Beurteilung des Block-Fichtenwaldes (Asplenio-Piceetum)**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 26., 4 Taf. Abb., 5 Abb., 1 Tab., Lit: 19*

BIBL: UBS-NW: ZS 80

SW: Fichtenwald; Wald; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Wurfbachtal / Wiegenwald; Tennengau / Bluntautal; BRD

AB: Auf ehemaligen Bergsturzgebieten fußen oft recht urtümlich anmutende Fichtenwälder mit lückigem Bestand. Großteils werden Bestände in der BRD behandelt. Kurz wird auf die Sukzession des Wiegenwaldes im Stubachtal und auf laubholzreiche Bestände im Bluntautal eingegangen.

F089\*

**Mayer, Hannes (1966): Analyse eines urwaldnahen, subalpinen Lärchen-Fichtenwaldes (Piceetum subalpinum) im Lungau**

*Centralblatt für das gesamte Forstwesen <Wien>, 83(3): p 129-151, 11 Abb., 3 Tab., Lit: 37*

BIBL: ÖNB: 390.513-B.Per UBW-002: I 27.395

SW: Urwald; Forstwirtschaft; Wald; Fichtenwald; Sukzession; Nadelwald; Subalpine Stufe; Lungau / Mittelgebirge / Lasaberg

AB: Am Nordhang des Lasaberges bei Tamsweg im Lungau konnte ein 105 jähriger Fichten-Lärchenwald (Piceetum subalpinum luzuletosum luzuloidis) analysiert werden, in den seit seiner Entstehung nicht eingegriffen wurde. Die Entwicklung von einer lärchenreichen Initialphase zur fichtenreichen Terminalphase kann gut verfolgt werden. Die Stammzahl ist sehr hoch und die schlanken Fichten trotz geringer Kronenausbildung recht vital. Der unberührte Bestand ist jedoch sehr labil gegen Störungen und hat nur eine geringe Standfestigkeit. [Mayer, gekürzt]

F090\*

**Mayer, Hannes (1970): Waldgrenzen in den Berchtesgadener Kalkalpen**

*Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen Gesellschaft für Vegetationskunde <Innsbruck>, 11: p 109-120, 3 Abb., Lit: 29*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Waldgrenze; Subalpine Stufe; Klimaänderung; Karst; Almen; Forstwirtschaft; Kalkalpen / Berchtesgadener Alpen

AB: In den Berchtesgadener Kalkalpen wurde im Jahre 1948 die gegenwärtige Wald- und Baumgrenze aufgenommen und mit den von Sendtner im Jahre 1854 erhobenen Werten verglichen. Die natürliche allgemeinklimatische Wald- und Baumgrenze ist heute selten ausgebildet. Große Unterschiede zwischen Krüppel-, Baum- und Waldgrenze belegen eine nicht im ökologisch-biologischen Gleichgewichtszustand befindliche Waldkrone. Für die letzten 100 Jahre zeichnet sich für die oberen

Vegetationsgrenzen eine deutlich rückläufige Tendenz ab, die in den mittleren und südlichen Gebirgsgruppen am ausgeprägtesten ist. Dieser Waldgrenzurückgang geht auf verschiedene Ursachen zurück. Wie Ergebnisse jahringchronologischer Untersuchungen und bisherige pollenanalytische Untersuchungen zur Waldgeschichte der Salzburger Kalkalpen belegen, wirkte sich bei den langlebigen Hochlagenbäumen die spätmittelalterliche Klimaverschlechterung bis in die jüngste Vergangenheit aus. Der in der Initialphase klimatisch ausgelöste Rückgang der Vegetationsgrenzen wurde durch vielfältigen anthropogenen Einfluß (Almweideordnung, Schlägerung, Weidenutzung) über das natürliche Maß hinaus vielfach verstärkt. Dabei sind viele Hartkalkstandorte mit erosionsanfälligen Bodenserien flächig verkarstet. Durch den starken Rückgang der Almwirtschaft, das spürbare Nachlassen des anthropogenen Einflusses und günstige klimatische Verhältnisse setzte in den letzten Jahrzehnten eine progressive Boden- und Vegetationsentwicklung mit vordringlicher Verjüngung der Baumarten ein, die noch eingehender Untersuchungen bedarf. [Autor]

F091\*

**Mayer, Hannes (1974): Wälder des Ostalpenraumes. Standort, Aufbau und waldbauliche Bedeutung der wichtigsten Waldgesellschaften in den Ostalpen samt Vorland**

*Stuttgart: G. Fischer, 1974, 344 pp (Ökologie der Wälder und Landschaften. 3.), 63 Abb., Lit: 775*

BIBL: UBS-HB: 151.576 II/3

SW: Wald; Waldgesellschaften; Laubwald; Nadelwald; Kiefernwald; Waldgrenze; Vegetationsgeschichte; Postglazial; Forstlicher Standort; Naturwald; Waldbau; Ostalpen; Salzburg  
 AB: Auf einen Überblick der soziologisch-ökologischen Artengruppen von Waldgesellschaften der Ostalpen folgt die Beschreibung der einzelnen Gesellschaften. Folgende Typen mit ihren Gesellschaften werden besprochen: Lärchen-Zirbenwälder, Fichtenwälder, tannenreiche Wälder, Buchenwälder, eichenreiche Wälder, Laubmischwälder, Kiefernwälder, Auwälder und Naturwald-Ersatzgesellschaften. Die Waldgeschichte gibt einen Überblick der Vegetationsentwicklung seit dem Präboreal in verschiedenen Teilen des Ostalpenraumes. Die Verbreitungsgeschichte der wichtigsten Waldbaumarten und der Einfluß des Menschen werden behandelt. Den Schluß bildet eine Unterteilung des Gebietes in Waldgebiete und Wuchsbezirke.

F092\*

**Mayer, Hannes (1976): Gebirgswaldbau, Schutzwaldpflege. Ein waldbaulicher Beitrag zur Landschaftsökologie und zum Umweltschutz**

*Stuttgart: Fischer, 1976, 436 pp, 158 Abb., 21 Tab., Lit: ca. 800*

BIBL: UBS-NW: 72.S.3-45

SW: Waldbau; Forstwirtschaft; Schutzwald; Fichtenwald; Tannenwald; Buchenwald; Zirbenwald; Lärchenwald; Subalpine Stufe; Alpenraum; Salzburg; Lungau / Mittelgebirge / Lasberg; Pongau / Kalkalpen / Blühnbachtal / Wasserkar  
 AB: In umfassender Form wird die Schutzfunktion des Waldes dargestellt. Alle Aspekte der Schutzwaldpflege und der Hochlagenaufforstung werden besprochen. Im Speziellen wird auf die Schutzwaldpflege von Lärchen-Zirbenwald, subalpinem Fichtenwald, tannenreichem und buchenreichem Bergmischwald sowie weiteren Waldgesellschaften eingegangen. Direkt auf Salzburger Gebiet beziehen sich Seite 9 ff und 224 ff (Lasberg) sowie Seite 171 ff (Wasserkar).

F093\*

**Mayer, Hannes Zukrigl, Kurt (1980): Naturwaldreservate in Österreich**

*Allgemeine Forstzeitung <Wien>, 91(8): p 215-216, Lit: 19*

BIBL: UBI-HB: 10.132

SW: Naturwald; Naturschutz; Wald; Österreich; Salzburg  
 AB: Die in Österreich bestehenden Naturwaldreservate werden aufgezählt und kurz beschrieben. In Salzburg werden von den Bundesforsten der Wiegenwald im Stubachtal, die Poschalm im Obersulzbachtal und das Wasserkar im Blühnbachtal sowie das Hagengebirgsplateau vorgeschlagen.

F094\*

**Mayer, Hannes / Eckhart, Günther / Nather, J. / Rachoy, Werner / Zukrigl, Kurt (1971): Die Waldgebiete und Wuchsbezirke Österreichs**

*Centralblatt für das gesamte Forstwesen <Wien>, 88(3): p 129-164, 1 Karte, 5 Abb., Lit: 69*

BIBL: UBW-002: I 27.395 II; UBI-HB: 13.025

SW: Wald; Wuchsbezirk; Waldgesellschaften; Ökologie; Höhenlage; Forstlicher Standort; Österreich; Salzburg

AB: Die Verbreitung und ökologischen Ansprüche der verschiedenen Waldgesellschaften Österreichs werden beschrieben, wobei besonders auf Höhenlage, Klima und Geologie eingegangen wird. Aus der Waldvegetation ergeben sich Wuchsbezirke mit ähnlichem Waldaufbau. Die einzelnen Waldgebiete und deren Verbreitung werden beschrieben. Salzburg hat Anteil am Buchenmischwaldgebiet, nördlichen randalpinen Fichten-Tannen-Buchenwald-Gebiet, zwischentalpinen Fichten-Tannenwaldgebiet und inneralpinen Fichten-Tannenwaldgebiet.

F095\*

**Mayerl, Franz (1958): Die Tanne im oberen Murtal**

*Hochschule für Bodenkultur Wien, Dissertation: 1958, 182 pp, 1 Karte, 3 Taf Fotos, 2 Diagramme, zahlr. Tab., Lit: 67*

BIBL: ÖNB: 919.313-C

SW: Forstwirtschaft; Verbreitung; Abies alba; Lungau; Steiermark

AB: Die Tannenvorkommen des oberen Murtales im Lungau und in der Steiermark werden beschrieben und deren Standortverhältnisse diskutiert. Eine Wiedereinbürgerung der Tanne und deren Bewirtschaftung werden ebenso wie die Massenleistung besprochen.

F096\*

**Mayerl, Franz (1959): Die Tanne im oberen Murtal**

*Schwarzenbergischer Almanach <Murau>, 32: p 63-132, 9 Taf. Fotos, zahlr. Tab., Lit: 65*

BIBL: ÖNB: 798.464-B

SW: Wald; Ökologie; Forstwirtschaft; Aufforstung; Verjüngung; Wuchsleistung; Kahlschlag; Exposition; Klimaökologie; Abies alba; Lungau

AB: Durch den Kahlschlagbetrieb wurde die Tanne im oberen Murtal stark zurückgedrängt. Der flächenmäßige Tannenanteil für die einzelnen Reviere und die Vorkommen der Tanne werden dargestellt. Als forstökologische Standortverhältnisse werden Bodenverhältnisse, Exposition, Temperatur, Niederschlag, Luftfeuchtigkeit, Windverhältnisse, Vegetationsdauer und Schädlinge diskutiert. Der Femelschlag wird für die Tannenverjüngung empfohlen, und die künstliche Einbringung von Tannen wird vorgeschlagen. Die Wuchsleistung der Tannen wird analysiert.

F097\*

**Merkel, (1935): Riesentannen in Filzmoos**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 22(9): p 135, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Wald; Abies alba; Pongau / Dachsteingebiet / Filzmoos

AB: Oberhalb von Filzmoos wurden riesige Tannen entdeckt, von denen die dicksten sechs Meter im Umfang hatten.

F098

**Mooser, O. / Gollner, R. (1959): Standortkartierung in Mühlbach, Oberpinzgau**

*Österreichische Bundesforste, unveröffentlichter Projektbericht., 1959*

SW: Forstlicher Standort

F099\*

**Morawetz, Sieghard (1956): Wald und Alm in den Schladminger Tauern und ihre Beziehungen zum Gelände und Lokalklima**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 86: p 84-95, Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Almen; Waldgrenze; Lungau / Schladminger Tauern

AB: Die Einflüsse von Klima und Geländeformen auf die Ausbildung von Almen in den Schladminger Tauern werden besprochen. Die Almhöfen befinden sich fast alle im Bereich der potentiellen Waldgrenze. Die geomorphologischen Beziehungen und die kleinformologischen Gegebenheiten beeinflussen die optimale Ausbildung von Almböden. So bewirken steile Oberhänge und Grate eine starke Schuttförderung in die oft schon kleinen Kare. Buckel in den Weideflächen verursachen durch die Bildung von Windgassen und verschieden dicken Schneeablagerungen eine ungleichmäßige Grasnarbe.

F100

**Motzl, (1770): Waldbeschreibung des Lungaus 1770**

*Generaliensammlung des geheimen Archives, Salzburg XXXI/71*

SW: Wald; Lungau

F101

**Müller, Guido (1980): Der Aktionsraum der Salzburger Bevölkerung. Wald und Landwirtschaft prägen das Landschaftsbild**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>, 200(14) vom 24.6.1980: p 50-51*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Landschaftsbild; Landwirtschaft; Wald; Salzburg Stadt

F102

**Nevole, J. (1914): Die Verbreitung der Zirbe in der österr.-ung. Monarchie**

*Wien: Frick, 1914, 89 pp*

BIBL: UBS-NW: 72.P.5-21

SW: Verbreitung; Pinus cembra; Ostalpen

F103

**Peitler, Franz (1861): Die Forstfrage im Herzogtume Salzburg**

*Salzburg: Endl und Penkersche Buchdruckerei, 1861, 30 pp, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 4.955 I

SW: Wald; Forstwirtschaft; Salzburg

AB: Es wird ein Überblick über die Besitz- und Nutzungsverhältnisse des Waldes in Salzburg und deren gesetzliche Regelung gegeben.

F104

**Peitler, Franz (1861): Zur neuen Forst-Regulierung im Herzogthume Salzburg**

*Salzburg: Oberer, 1861, 31 pp, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 4.955 I

SW: Wald; Forstwirtschaft; Salzburg

AB: Durch ein neues Forstgesetz im Land Salzburg mit einer Neuordnung der Besitzstruktur konnten die bestehenden Einforstungsrechte der Bevölkerung und die Waldweide gesetzlich geregelt werden.

F105\*

**Podhorsky, Jaro (1921): Der Zirbengürtel im Salzburger Naturschutzpark**

*Kosmos <Stuttgart>, 18(7): p 183-185, 3 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.639 I

SW: Verbreitung; Zirbenwald; Pinus cembra; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Die Verbreitung der Zirbe in den Salzburger Hohen Tauern, die große Lücken aufweist, wird diskutiert. Als Grund für die Verbreitungslücken werden die unterschiedliche Bodenbeschaffenheit und der Einfluß des Menschen angenommen.

F106

### **Podhorsky, Jaro (1927): Wundertanne in der Glasenbachklamm**

*Wiener allgemeine Forst- und Jagdzeitung <Wien>, 1927 [Quelle konnte leider nicht genauer ermittelt werden]*

BIBL: UBTUW-HB: 23.338 III; UBW-002: III 3.537

SW: Kandelaberfichte; Flachgau / Osterhorngruppe / Glasenbachklamm

F107

### **Podhorsky, Jaro (1927): Der Götterbaum (Ailanthus) und seine forstliche Bedeutung besonders für Ödlandkulturen**

*Allgemeine Forst- und Jagdzeitung <Freiburg>, 1927 [Quelle konnte leider nicht genauer ermittelt werden]*

BIBL: UBG-HB: II 177.399; UBI-HB: 10.922

SW: Ailanthus altissima

F108

### **Podhorsky, Jaro (1928): Beobachtungen über die Widerstandsfähigkeit einiger einheimischer und akklimatisierter Holzarten gegen Frosteinwirkung**

*Allgemeine Forst- und Jagdzeitung <Frankfurt>, 1928 [Quelle konnte leider nicht genauer ermittelt werden]*

BIBL: UBG-HB: II 177.399; UBBW-HB: Z 510

F109

### **Podhorsky, Jaro (1933): Kann ein sich selbst überlassener Hochgebirgswald durch uiberhandnehmen von Forstinsekten zum Gefahrenherd werden**

*Allgemeine Forst- und Jagdzeitung <Frankfurt>, 1933 [Quelle konnte leider nicht genauer ermittelt werden]*

BIBL: UBG-HB: II 177.399; UBBW-HB: Z 510

SW: Forstwirtschaft; Parasiten

F110\*

### **Podhorsky, Jaro (1939): Die Spirke in den Ostalpen**

*Wiener allgemeine Forst- und Jagd-Zeitung <Wien>, 57(3- 4): p 15-17, 23-24 [ebenfalls in der: Schweizer Zeitschrift für Forstwesen], 6 Abb., 1 Karte, Lit: 19*

BIBL: UBW-002: III 3.537

SW: Verbreitung; Forstwirtschaft; Wuchsleistung; Pinus mugo; Flachgau / Fuschlsee; Flachgau / Heuberg / Gottsreiter Moor

AB: Der Verwandtschaftsbereich von Pinus mugo in den Ostalpen wird beschrieben. Für die aufrechten Formen wird eine Verbreitungskarte geboten, in der auch Salzburger Fundpunkte vorkommen, so vom Gottsreiter Moor am Heuberg bei Salzburg und vom Verlandungsmoor am Ausfluß des Fuschlsees. Betrachtungen über Ökologie, Vergesellschaftung und Wuchsleistung beschließen die Arbeit.

F111\*

### **Podhorsky, Jaro (1957): Die Zirbe in den Salzburger Hohen Tauern**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 22: p 72-81, 8 Fotos, 1 Verbreitungskarte, Lit: 1*

BIBL: UBS-NW: Zs 80; UBS-HB: 106.900 II (Sonderdruck)

SW: Verbreitung; Wald; Zirbenwald; Pinus cembra; Salzburg

AB: Die Bedeutung der Zirbe als Holzbaum und für die Harzgewinnung wird angeführt. Deren übermäßige Schlägerung bereits in frühen Zeiten führte zu einem Verschwinden in weiten Teilen des Landes. Die noch bestehenden Vorkommen werden beschrieben und in einer Verbreitungskarte eingezeichnet. Besonderes Augenmerk wurde auf den Wiegenwald und den Märchenwald im Stubach- beziehungsweise Felbertal gelegt.

F112

### **Prillinger, Ferdinand (1957): Ist Salzburg noch ein Waldland?**

*Salzburger Volksbote <Salzburg>, 1957*

BIBL: UBS-HB: 53.205 IV

F113\*

### **Prillinger, Ferdinand (1959): Die Saalforste**

*Unser Salzburg <Wien>, 7.1958/59(5): p 38-40, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.187 I

SW: Forstwirtschaft; Saalforste; Wald; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Leogang / Bayerische Saalforste

AB: Die Entstehung und die rechtliche Situation sowie der Waldbestand der Saalforste in der Umgebung von Saalfelden werden beschrieben.

F114\*

### **Prinzing, August (1896): Wohin kommen wir? Ein Wort gegen die Vergeudung unseres Waldschatzes**

*Salzburg: Oberndorfer, 1896, 30 pp (Sonderabdruck aus dem "Volksfreund" Nr. 38, 39, 40, 42, 44, 46, 47 vom 20. August bis 23. Oktober 1896), Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 2.860 I

SW: Forstwirtschaft; Naturschutz; Wald; Kahlschlag; Salzburg

AB: Die Erhaltung der Salzburger Wälder und die Aufforstung nach erfolgtem Kahlschlag werden gefordert, da ansonsten schlimme ökologische Folgen wie Erosion, Hochwasser und klimatische Veränderungen für das Land zu befürchten sind.

F115\*

### **Reisigl, Franz A. (1791): Unpartheyische Gedanken über die Forstwirtschaft im Fürstenthume Salzburg; nebst einigen Vorschlägen, wie den Mängeln derselben abzuhelpen wäre**

*Salzburg: Mayr, 1791, 88 pp, 1 Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 2.867 I und 2.866 I

SW: Forstwirtschaft; Waldweide; Salzburg

AB: Als Gründe für die Verwahrlosung der Waldungen in Salzburg werden folgende Punkte angeführt: Ungenügende Kenntnis des Umfanges der Waldungen, des Holzbestandes, Alters und der Haubarkeit, Unbestimmtheit des jährlichen Holzbedarfes, das Überständigwerden der Waldungen und die Auswirkungen der sogenannten Waldleihkaufsjahre. Weiters werden die Waldweide, das Streurechen und Schneitein, sowie die verschwenderische Holzverwendung für den Hausbau angeführt. Für all diese Ursachen der Waldzerstörung werden Hinweise für die Vermeidung gegeben.

F116\*

### **Richter, Eduard (1883): Waldpflege in der Vorzeit**

*Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins <München>, 9: p 295-297, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.135 I

SW: Forstwirtschaft; Geschichte; Waldordnung; Waldweide; Aufforstung; Salzburg

AB: Die Bedeutung der Wälder als Schutz vor Naturkatastrophen wird kurz diskutiert. In Salzburg haben Waldordnungen seit 1524 die Aufforstung aber auch die Waldweide geregelt. In den vor allem für den Holzbedarf der Salinen und des Goldbergbaues in den Hohen Tauern geschlägerten Gebieten wurde so die Wiederbewaldung des Gebietes gewährleistet.

F117\*

**Rieseneder, Fritz (1972): Betrachtungen über eine Symbiose von Forstbetrieb und Bergbahnen im Gasteinertal - Forstwirtschaft und Wintersport**

*Allgemeine Forstzeitung <Wien>, 83(4): p 91-92, 1 Foto, Lit: 0*

BIBL: UBI-HB: 10.132; UBW-002: II 3.537

SW: Schipiste; Forstwirtschaft; Seilbahn; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Für die Forstwirtschaft ergeben sich neben den Nachteilen durch die Anlage von Schipisten auch Vorteile durch die Erschließung der Wälder mit Straßen.

F118

**Rieseneder, Fritz (1975): Geschichte des Gasteinertals und seiner Waldungen**

*St.Johann i.P.: 1975*

SW: Wald; Forstwirtschaft; Geschichte; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

F119

**Rohmeder, E. (1970): Gutachten über Gesundheitszustand und künftige Bewirtschaftungsmaßnahmen der Hellbrunner Allee**

*Salzburg: Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Magistrats der Stadt Salzburg, 1970*

SW: Baum; Stadt; Allee; Baumschaden; Salzburg Stadt / Hellbrunner Allee

F120

**Schindler, Karl (1885): Die Forste in der Verwaltung des k.k. Ackerbau-Ministeriums stehenden Staats- und Fondsgüter**

*Wien, 1885*

SW: Forstwirtschaft

F121\*

**Schlager, Gerald (1980): Waldkundliche Grundlagen für das geplante Naturreservat Hagengebirge (Forstverwaltung Blühnbach der Österreichischen Bundesforste)**

*Universität für Bodenkultur Wien, Diplomarbeit: 1980, 75 pp, 1*

*Vegetationskarte, 15 Abb., 11 Tab. 47 Diapositive [fehlen am Ex. der UBS], Lit: 72*

BIBL: UBS-HB: 811.087 II

SW: Waldgesellschaften; Vegetation; Waldgrenze; Naturschutz; Almen; Vegetationskarte; Naturwald; Pongau / Hagengebirge

AB: Nach einer allgemeinen Beschreibung des Hagengebirges werden die Pflanzengesellschaften des Gebietes vorgestellt und auf einer Karte 1:10.000 eingezeichnet. Von den wichtigsten Baumarten werden Angaben über Wald- und Baumgrenze gemacht. Die Auswirkungen von Almwirtschaft und Jagd auf die Vegetation werden dargestellt. Aufgrund der naturkundlichen Besonderheiten, der Ursprünglichkeit der Vegetation und der naturnahen Waldbestände wird das Gebiet für eine Unterschutzstellung vorgeschlagen.

F122

**Schmittner, F. (1964): Die Gemeinschafts- und Einforstungsrechte in der Land- und Forstwirtschaft Salzburgs**

*Salzburg: 1964*

SW: Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Salzburg

F123

**Studer, Karl (1980): Das Problem der Walderhaltung, dargestellt am Beispiel der Erschließung neuer Skigebiete im Gerlos und Zillertal**

*Universität Wien, Diplomarbeit: 1980, 130 pp*

F124

**Tischendorf, Wilhelm (1976): Über die Einbeziehung von Wald in den Nationalpark Hohe Tauern**

*Allgemeine Forstzeitung <Wien>, 87(5): p 156-157, Abb.*

BIBL: LAS-A: 200/04,AB,C,02013T765156

SW: Nationalpark; Forstwirtschaft; Hohe Tauern

F125

**Tischendorf, Wilhelm (1979): Forsthydrologisches Gutachten über das Schigebiet "Schoberwald" der Abtenauer Schilift Ges. m. b. H.**

*Unveröffentlichtes Gutachten, 1979*

SW: Hydrologie

F126\*

**Tschermak, Leo (1926): Buchenlaubstreunutzung im Lande Salzburg. Verfahren der Nutzung, Steuerertrag und forstwirtschaftliche Bedeutung des Streuentzuges**

*Centralblatt für das gesamte Forstwesen <Wien>, 1926(9/10): p 258-284, 2*

*Fotos, Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 27.395 II; UBI-HB: 13.025 .

SW: Streunutzung; Wald; Boden; Buchenwald; Bodenstreu; Fagus sylvatica; Flachgau; Tennengau

AB: Die Gewinnung der Laubstreu in den Buchenwäldern des Flachgauses und des Tennengauses wird geschildert und betriebswirtschaftlich analysiert. Statistische Auswertungen und Tabellen führen die Streuerträge (3000-18000 kg/ha) und den Arbeitsaufwand in den verschiedenen Waldtypen anhand von zahlreichen Beispielen an.

F127\*

**Tschermak, Leo (1929): Die Verbreitung der Rotbuche in Österreich. Ein Beitrag zur Biologie und zum Waldbau der Buche**

*Wien: Frick, 1929, 121 pp (Mitteilungen aus dem forstlichen Versuchswesen*

*Österreichs. 41.), 3 Taf. Fotos, 1 Karte, 21 Tab., Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 66.770

SW: Verbreitung; Wald; Forstwirtschaft; Waldgrenze; Buchenwald; Waldbau; Fagus sylvatica; Salzburg; Österreich

AB: Die Beziehung der Verbreitung der Buche in Österreich zum geologischen Untergrund wurde untersucht. In kühleren Grenzbereichen werden trockenwarme Böden über Kalk bevorzugt, in trockenwarmen Lagen eher feuchte Standorte. Randgebirgsklima mit mäßiger Spätfrostgefahr wird bevorzugt, das kontinentale Klima der Zentralalpen völlig gemieden. Die horizontale Verbreitung in Österreich wird in einer Karte dargestellt. Die Höhenverteilung reicht von 170 m im Wienerwald bis 1670 m in Vorarlberg. Die Mischholzarten werden für die einzelnen Bundesländer getrennt dargestellt. Die Baumgrenze bildet die Buche nur dort, wo andere Arten durch nichtklimatische Faktoren verdrängt wurden. Die Vorkommen in Salzburg wurden für die einzelnen Forstämter tabellarisch zusammengestellt. In den Randalpen beträgt der Buchenanteil 25-40%, südlich der Kalkalpen nur noch 1,5% der Waldfläche. Vorposten der Buche in den Zentralalpen kommen bei Neukirchen, im Fuscher Tal, im Kapruner Tal, im oberen Ennstal, bei Untertauern und im Kleinarltal vor. Im Kleinarltal und bei Untertauern ist die Buche sogar mit der Zirbe vergesellschaftet. Ansonsten ist die Buche mit Tanne und Fichte gemischt.

F128

**Tschermak, Leo (1932): Einiges über die Eibe in Österreich einst und jetzt**

*Wiener Allgemeine Forst- und Jagdzeitung <Wien>, 1932(27,28): 18 pp*

BIBL: UBTUW-HB: 23.338 III; UBW-002: III 3.537

SW: *Taxus baccata*; Flachgau / Osterhorngruppe / Faistenau / Lidaunberg

AB: Am Lidaunberg bei Faistenau wurden in 800-900 m Höhe und in dessen näheren Umgebung weit über 1000 Eiben mit Stammdurchmessern in Brusthöhe bis 28 cm gefunden.

F129\*

**Tschermak, Leo (1935): Die natürliche Verbreitung der Lärche in den Ostalpen. Ein Beitrag zur Ableitung der Standortsansprüche der Lärche**

*Wien: Springer, 1935, 361 pp (Mitteilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Österreichs. 43.), 1 Karte, 60 Abb., Lit: x*

BIBL: UBW-002: II 66.770/43

SW: Verbreitung; Waldgrenze; Klima; Wald; Forstwirtschaft; Wuchsleistung; Forstlicher Standort; *Larix decidua*; Salzburg; Österreich

AB: Die Lärche besiedelt nahezu das gesamte Ostalpengebiet in Bereichen mit Buche und Fichte, erträgt aber auch kontinentalere Temperaturverhältnisse. Sie fehlt ursprünglich in den ozeanischen Randgebirgen und dominiert in den Innenalpen. Dabei sind häufig Luvseiten der Gebirge lärchenfrei, und die Leeseiten dicht mit Lärche besiedelt. Die Höhenverbreitung reicht von 400 m bis maximal 2400 m Seehöhe. Frische, tiefgründige Böden zeigen die besten Wuchsleistungen, und Lärchensaat aus tiefen Lagen zeigen die besten Leistungen für Kulturpflanzungen in der Buchenwaldstufe. In Salzburg besitzt der Lungau die größten Lärchenvorkommen, die dann gegen den Alpenrand ständig abnehmen. Im Flachland fehlte die Lärche ursprünglich. Neben der Verbreitung werden aus Salzburg auch die Waldtypen mit Lärche, Lebensalter (bis ca. 400 Jahre), Urwaldreste und künstliche Kulturen angeführt.

F130\*

**Tschermak, Leo (1940): Gliederung des Waldes der Reichsgaue Salzburg und Oberdonau in natürliche Wuchsbezirke**

*Centralblatt für das gesamte Forstwesen <Wien>, 66(4): p 73-87, 1 Karte, Lit: 11*

BIBL: UBW-002: I 27.395 UBI-HB: 13.025

SW: Forstwirtschaft; Wald; Salzburg; Oberösterreich

AB: In Salzburg werden 6 Wuchsbezirke unterschieden: Der Lungau als innerster Teil der Innenalpen, die Innenalpen des Pinzgau, der nördliche und der südliche Teil der Alpenzwischenzone in den Kalk- und Schieferbergen, der nordwestliche Alpenrand und in kleinen Teilen im Norden von Salzburg das Alpenvorland. Die für die einzelnen Zonen typische Waldzusammensetzung und deren Bewirtschaftung werden beschrieben.

F131\*

**Tschermak, Leo (1950): Die natürliche Verbreitung der Tanne in Österreich**

*Österreichische Vierteljahresschrift für Forstwesen <Wien>, 91(2): p 87-98, Lit: 16*

BIBL: UBW-002: I 8.638

SW: Verbreitung; Wuchsleistung; Tannenwald; *Abies alba*; Salzburg; Österreich

AB: Die Verbreitung der Tanne wird für die einzelnen Bundesländer Österreichs getrennt dargestellt. In Salzburg beträgt der Tannenanteil im Alpenvorland bis Hallein ca. 20%, und sie ist mit 20% Buche und 60% Fichte vergesellschaftet. In den Randalpen ist die Tanne nicht mehr so häufig, erreicht jedoch noch immer beachtliche Wuchsleistungen (42 m Höhe in ca. 300 Jahren). Gegen das Alpeninnere geht die Tanne weiter als die Buche und erreicht auch noch in untergeordneter Häufigkeit den Lungau. Sie ist etwas wärmebedürftiger als die Fichte und benötigt genügend Niederschläge.

F132

**Tschermak, Leo (1952): Gibt es große Tannenwälder in den "Innenlagen" des Gebirges mit kontinental getöntem Klima?**

*Zentralblatt für die gesamte Forst- und Holzwirtschaft <Wien>, 71:*

BIBL: UBI-HB: 13.025

SW: Tannenwald; Klima; Hohe Tauern

F133\*

**Tschermak, Leo (1958): Das Fehlen der Buche (*Fagus sylvatica* L.) in den Innenalpen**

*Zentralblatt für die gesamte Forstwesen <Wien>, 75(3-5): p 208-223, Lit: 27*

BIBL: UBI-HB: 13.025 UBW-002: I 27.395 II

SW: Verbreitung; Pollenanalyse; Wald; *Fagus sylvatica*; Lungau; Pinzgau / Oberpinzgau

AB: Die Ursachen für das Fehlen der Buche in den Innenalpen werden klimatisch erklärt und auch historisch nachgewiesen. Im Lungau konnten in Mooren als auch in Archivalien keine Hinweise auf das Vorkommen der Buche gefunden werden. Im Oberpinzgau kam die Buche zwar in der postglazialen Wärmezeit vor, jedoch gibt es kaum Hinweise auf Buchenvorkommen in historischer Zeit, da sie auf wenige Reliktstandorte beschränkt blieb.

F134

**Volkman, H. (1874): Bericht an die Landesregierung über die Forstverhältnisse und den Forstwirtschaftsstand im Lande Salzburg**

*Salzburg: 1874*

SW: Forstwirtschaft; Salzburg

F135\*

**Wessely, Josef (1853): Die österreichischen Alpenländer und ihre Forsten. [2 Teile]**

*Wien: Braumüller, 1853, 618 und 190 pp, zahlr. Tab., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 75.789 I [Bei Teil 1 fehlen einige Seiten]

SW: Forstwirtschaft; Salzburg

AB: Der erste Teil schildert die Natur, die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Forste der österreichischen Alpenländer. Im Teil 2 werden die Forststatistiken der Kronländer in den Alpen angeführt. Diese enthalten über Salzburg Angaben zur Verteilung und Zusammensetzung des Waldes sowie großteils forstwirtschaftliches Zahlenmaterial.

F136

**Winter, E. / Salz, J. (1564): Waldbeschau im Lungau**

*Unveröffentlicht, Landesarchiv Salzburg, Oberwaldmeisterei, Allerhand Waldbücher, Nr. 37*

BIBL: LAS:

SW: Forstwirtschaft; Lungau

F137\*

**Zukrigl, Kurt (1976): Gedanken über die künftige Waldbehandlung im Nationalpark Hohe Tauern aus waldvegetationskundlicher Sicht**

*Allgemeine Forstzeitung <Wien>, 87(5): p 152-154, 2 Fotos, Lit: 13*

BIBL: LAS-A: 200/04,AB,C,02013T765152 UBG-HB: II 365.222

SW: Wald; Vegetation; Nationalpark; Forstwirtschaft; Naturschutz; Waldbau; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Die Übergangsgebiete im Randbereich des Nationalparks müssen gut erschlossen werden, um Kahlschläge zu vermeiden. In den Ruhe- oder Bewahrungszonen sollte bereits naturnaher Waldbau angestrebt werden. In der Kernzone sind menschliche Eingriffe so weit als möglich zu vermeiden,

und der Wald sollte sich frei entwickeln können. Als Sonderschutzgebiete sollen Waldreservate eingerichtet werden, die alle typischen Waldgesellschaften für die Forschung erhalten sollen.

F138\*

**Zukrigl, Kurt (1978): Waldreservate für Naturschutz und Forschung - Eine Chance im Nationalpark**

*Nationalpark Hohe Tauern. Berichte - Informationen <Materi>, 3.1978: p 27-32, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 152.082 II

SW: Naturwald; Wald; Naturschutz; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Für den geplanten Nationalpark Hohe Tauern wird die Errichtung von Naturwaldreservaten gefordert. Diese der Natur überlassenen Waldgebiete sollten als Naturlaboratorien für die Forschung und als Refugialgebiete für Tiere und Pflanzen dienen. Auf Grund der raschen Erschließung der Wälder sollten möglichst bald geeignete Biotope für die Unterschutzstellung ausgewählt werden.

F139\*

**Zukrigl, Kurt (1980): Der Stand der Einrichtung von Naturwaldreservaten in Österreich**

*Natur und Landschaft, 55(4): p 143-145, 1 Tab., Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 53.741 II

SW: Naturwald; Naturschutz; Pinzgau / Hohe Tauern; Pongau / Hagengebirge

AB: In Österreich bestehen derzeit 13 Naturwaldreservate, in Salzburg im Blühnbachtal (Wasserkar), im Obersulzbachtal (Poschalm), im Stubachtal (Wiegenwald) und im Hagengebirge. Die Bestände sollen nun wissenschaftlich überwacht werden, um die Waldentwicklung zu verfolgen. Von allen in Österreich vertretenen Waldgesellschaften sollen typische Wälder als Naturwaldreservate erhalten werden.

### 3.10. Gruppe G: Gefäßpflanzen, Floristik vor 1900

G001\*

#### **Anonymus (1809): Vorläufige Bemerkungen über eine Potentilla**

*Neues Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Nürnberg>, 1809: p 218-223, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Potentilla; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Eine vorläufige Beschreibung einer Potentilla-Art mit dreiteiligen Blättern aus dem Moos bei Salzburg.

G002\*

#### **Anonymus (1820): II. Botanische Notizen. Salzburg**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 3(10): p 155-156, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Über einige Gefäßpflanzen und Moose aus Salzburg und Berchtesgaden wird kurz berichtet: *Cirsium oleraceum*, *Allium sibiricum*, *Cirsium eriophorum*, *Saxifraga aphylla*, *Papaver alpinum*, *Avena brevifolia*, *Lactuca prenanthoides*, sowie *Splachnum froehlichianum*.

G003\*

#### **Anonymus (1821): Botanische Neuigkeiten. [Fundorte seltener Pflanzen]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 4(47): p 743-745, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Moose; *Weissia splachnoides*; *Tayloria splachnoides*; *Splachnum froehlichianum*; Pongau / Radstädter Tauern

AB: Am Radstädter Tauern sammelte Mielichhofer *Weissia splachnoides*, *Tayloria splachnoides* und *Splachnum froehlichianum*.

G004\*

#### **Anonymus (1821): Salzburg und Berchtesgaden. Ein Taschenbuch für Reisende und Naturfreunde, von Franz Anton von Braune**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 4(43): p 681-683, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Rezension

G005\*

#### **Anonymus (1829): [Herbarien in Salzburg, Beiträge zur Flora der Kalkalpen und des Lungau]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 21(48): p 763-770, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Herbarium Mielichhofer; Herbarium Hinterhuber; Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Osterhorngruppe / Hintersee / Umgebung; Flachgau / Schafberg; Lungau; Oberösterreich

AB: Die Herbarien von Mielichhofer und Hinterhuber in Salzburg werden beschrieben. Eine Liste führt seltene Funde Rudolf Hinterhubers vom Wildeneggerhorn und vom Genner bei Hintersee sowie vom Schafberg an. Weiters werden einige Funde von Herrn Hartmann aus dem Lungau angeführt.

G006\*

#### **Anonymus (1833): [Über *Festuca latifolia* und *Pyrus amelanchier* bei Salzburg]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 16(24): p 367-368,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Festuca latifolia(= ? Poa hybrida); Amelanchier ovalis; Flachgau / Salzburger Becken; Flachgau / Untersberg / Fürstenbrunn

AB: Bei Fürstenbrunn kommt Festuca latifolia in Menge an Anhöhen und Bächen vor. Pyrus amelanchier wächst an allen Anhöhen bei Salzburg.

G007\*

**Anonymus (1836): [Inhalt einer Pflanzensendung von Spitzel an die bayerische botanische Gesellschaft in Regensburg, großteils in der Gegend von Lofer gesammelt]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 19(39): p 618-624,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Herbarium Bayerische Botanische Gesellschaft; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Kalkalpen / Saalachtal / Lofer / Umgebung; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal

AB: Aus der Gegend um Lofer und vom Fuschertal wurden zahlreiche Herbarbelege an die bayerische botanische Gesellschaft in Regensburg geschickt. Die Arten werden mit ihren Fundorten aufgezählt.

G008\*

**Anonymus (1839): Flora Germanica exsiccata. Cent. XVI**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 22: p 37-42, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Exsikkat; Gefäßpflanzen; Thlaspi alliaceum; Flachgau / Salzburger Becken; Flachgau / Schafberg

AB: In der Liste des Exsikkatenwerkes sind auch einige Pflanzen aus Salzburg enthalten. Aus der Umgebung der Stadt Salzburg stammen Thlaspi alliaceum, Petasites albus var. ramosa, Cardamine multicaulis sowie vom Schafberg Pulsatilla burseriana.

G009\*

**Anonymus (1839): [Geschenk aus dem Herbarium Mielichhofers an die botanische Gesellschaft]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 22(31): p 488-495,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Herbarium Mielichhofer; Neubeschreibung; Gefäßpflanzen; Pinzgau; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Aus dem Pinzgau großteils aus der Umgebung von Zell am See, aus dem Großarlal und dem Gasteinertal wurden 140 Herbarbelege an die botanische Gesellschaft in Regensburg geschickt. Zahlreiche Belege, zum Teil Neubeschreibungen (Luzula glomerata, Juncus rufus, Luzula tenella, Leontodon scaber, Carex subglobosa), werden mit Bemerkungen angeführt.

G010\*

**Anonymus (1852): Flora austriaca**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 2: p 125-, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Bastard; Hieracium aurantiacum x pilosella; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Bockstein

AB: Das von Sauter publizierte Hieracium fulgidum ist ein Bastard von Hieracium aurantiacum mit Hieracium pilosella.

G011\*

**Anonymus (1870): Salzburger Flora**

*Salzburg: Handschrift, um 1870, ca. 100 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: M I 492

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau; Tennengau

AB: Diese handschriftliche Flora listet Funde von Gefäßpflanzen aus zahlreichen Gegenden des Flachgaaues (Auen um Salzburg, Gaisberg, Untersberg, Schafberg, etc.) bis in die Gegend von Hallein und Golling auf. Bei den Fundorten werden jeweils die aufgefundenen Pflanzennamen genannt.

G012\*

**Beck, Günther (1886): Bericht der Commission für die Flora von Deutschland 1886. XVIII. Salzburg**

*Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft <Berlin>, 5: p CXL-CXLI, Lit: 7*

BIBL: UBW-002: I 2.054; Institut für Botanik der Universität Salzburg / Sonderdrucksammlung

SW: Flora; Neufund; Pedicularis tuberosa; Myosotis decumbens ssp. variabilis; Caltha laeta; Rosa; Carduus agrestis; Nymphaea minor; Valeriana tripteris; Cirsium spinosissimum; Hieracium glaciale; Phyteuma pauciflorum; Phyteuma humile; Swertia perennis; Thesium rostratum; Salix pentandra; Orchis mascula; Listera cordata; Spiranthes aestivalis; Allium fallax; Tofieldia borealis; Juncus jacquinii; Carex dioica; Carex tenuis; Melica uniflora; Poa cenisia; Lolium remotum; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Lungau; Pinzgau / Zell am See / Umgebung

AB: Aus der Literatur der Jahre 1884-1886 wurden die bemerkenswertesten Funde aus Salzburg zusammengestellt. Neu für Salzburg sind Caltha laeta ssp. alpestris, zahlreiche Rosa-Kleinarten aus der Umgebung von Zell am See, Cardus agrestis, Myosotis variabilis und Pedicularis tuberosa. Die meisten Funde stammen von Toeffer aus dem Gasteinertal. Zahlreiche Angaben sind sehr fraglich.

G013\*

**Braun, Heinrich / Topitz, A. (1895): Über einige neue Formen der Gattung Mentha. (Teil III-IV)**

*Deutsche botanische Monatschrift <Arnstadt>, 13: p 55-59, 140-145, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 6.574

SW: Systematik; Mentha brauniana; Mentha subalpina; Mentha würlii; Pinzgau / Oberpinzgau / Salzachtal / Bramberg; Pinzgau / Oberpinzgau / Salzachtal / Hollersbach

AB: Aus der Gattung Mentha wird eine Unzahl von neuen Kleinarten beschrieben. Dabei werden aus Salzburg folgende Arten angegeben: Mentha brauniana und Mentha würlii aus Bramberg sowie Mentha subalpina aus Hollersbach.

G014\*

**Braune, Franz A. (1795): Supplementum Prim. Florae salisburgensis**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1795: p 213-247, Lit: 12*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Der Beitrag beschreibt für Salzburg neue Pflanzen und führt deren Fundorte an.

G015\*

**Braune, Franz A. (1797): Excursionen nach dem Untersberge**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1797: p 19-50, Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Gentiana lutea; Flachgau / Untersberg

AB: Hoppe beschreibt zwei Bergwanderungen auf den Untersberg im Sommer 1797 zum Salzburger Hochthron über die Schwaigmühlalpe und auf die Firmianalpe, sowie die dabei besonders auffallenden Alpenpflanzen (u.a. Gentiana lutea). [Strobl, W.]

G016\*

**Braune, Franz A. (1797): Salzburgerische Flora, oder Beschreibung der im Erzstifte Salzburg wildwachsenden Pflanzen, ... I-III**

*Salzburg: Mayr'sche Buchhandlung, 1797, 426+844+459 pp, 6 Kupferstiche, Register, Lit: ca.65*

BIBL: UBS-HB: 2.809 I; MCA:2559

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Arten der Salzburger Flora werden systematisch aufgelistet und mit ausführlichen Anmerkungen beschrieben. Bei vielen Pflanzen wird auch der Gebrauch angegeben. Dem dritten Band ist ein alphabetisches Register beigelegt.

G017\*

**Braune, Franz A. (1802): Verzeichnis der bisher auf den Salzburger Gebirgen entdeckten Alpenpflanzen**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1802: p 201-209, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I und 100.247 I (Sonderdruck)

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Moose; Flechten; Salzburg

AB: Eine Liste nennt Salzburger Gebirgspflanzen, von denen die auf dem Untersberg wachsenden speziell gekennzeichnet sind.

G018\*

**Braune, Franz A. (1803): Nachrichten von den Primitien und Auspicien des heurigen Flores von Salzburg**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 2(8,13): p 122-127, 200-206, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Flora; Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberg

AB: Die Frühlingsflora der Umgebung der Stadt Salzburg und des Gaisberges wird beschrieben.

G019\*

**Braune, Franz A. (1804): Correspondenz-Nachrichten [Flora von Saalfelden]**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 3(5): p 71-75, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Flora; Phänologie; Frühlingspflanzen; Horninum pyrenaicum; Pinzgau / Saalfelden / Metzger Stein Alpe

AB: Horninum pyrenaicum wurde auf der Metzger Stein Alpe bei Saalfelden entdeckt. Weiters noch einige kurze Bemerkungen zu floristischen Ergebnissen des milden Winters, wobei Ende Jänner bereits zahlreiche Frühlingspflanzen in Blüte angetroffen wurden.

G020\*

**Braune, Franz A. (1818): Ankündigung einer neuen, ganz umgearbeiteten, mit sehr vielen Nachträgen von Pflanzen und Standorten vermehrten, und zum Gebrauche auf Ausflügen und Wanderungen tauglichen Flora von Salzburg und Berchtesgaden**

*Flora oder botanische Zeitung <Regensburg>, 1(27): p 454-462, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Salzburg; BRD / Berchtesgaden

AB: Braune beschreibt die Vorzüge seiner neuen Flora von Salzburg und Berchtesgaden.

G021\*

**Braune, Franz A. (1819): Botanische Topographie des Goldberges im Thale Rauris**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 2(20): p 305-312, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal / Sonnblick / Goldberg

AB: Auf eine allgemeine Beschreibung der Gegend des Goldberges folgt eine Liste der dort gefundenen Pflanzen.

G022\*

**Braune, Franz A. (1819): Erinnerung an Dianthus alpestris Sternbergii**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 2(17): p 269-272, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Dianthus superbus; Lungau / Steinbachsattel / Hinteralpe

AB: Dianthus superbus von der Hinteralpe im Lungau in einer Höhe von 1680 m nahe der steirischen Grenze wird beschrieben als Dianthus alpestris (ähnlich der von Sternberg beschriebenen Pflanze).

Weiters werden noch einige weitere Pflanzen des Fundortes aufgeführt, und einige für den Lungau typische Pflanzen werden angegeben.

G023\*

**Braune, Franz A. (1821): Salzburg und Berchtesgaden. Ein Taschenbuch für Reisende und Naturfreunde**

*Wien: Beck, 1821, 503 pp, 1 Tab., 1 Kupferstich, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 3.390 I

SW: Flora; Geographie; Landeskunde; Gefäßpflanzen; Flechten; Moßse; Salzburg; BRD / Berchtesgaden

AB: Auf eine Schilderung der geographischen Verhältnisse Salzburgs folgt eine nach Gauen getrennte Beschreibung der Landschaft. Anschließend folgen Listen von Pflanzen, geordnet nach Höhenstufen oder Standorten. Von 55 Lokalitäten aus Salzburg und Berchtesgaden werden Florenlisten angeführt. Den Schluß bilden Hinweise auf Wandermöglichkeiten.

G024\*

**Braune, Franz A. (1829): Salzburg und Berchtesgaden. Ein Taschenbuch für Reisende und Naturfreunde**

*Wien: Beck, 1829, Neue Ausgabe, 503 pp, 2 Kupferstiche, 1 Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 7.593 I

SW: Flora; Moose; Flechten; Gefäßpflanzen; Salzburg; BRD / Berchtesgaden

AB: Siehe Ausgabe von 1821.

G025\*

**Braune, Franz A. (1829): [Einige Salzburgerische Pflanzen]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 12(5): p 73-79, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Ranunculus hybridus; Paeonia; Centaurea phrygia; Gentiana excisa; Pinzgau

AB: Am Müllerberg bei Reichenhall wurde eine Paeonia entdeckt. Zu Centaurea phrygia, Pyrus amelanchier, Dentaria enneaphyllos, Ranunculus thora (=hybridus) (Breithorn bei Lofer) und Gentiana excisa (Hundstein) werden Bemerkungen gemacht.

G026\*

**Braune, Franz A. (1830): [Botanische Nachrichten aus Salzburg]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 13(19): p 290-297, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Neufund; Botanischer Garten; Thlaspi alliaceum; Cuscuta epilinum; Salzburg; Flachgau / Thalgau; Salzburg Stadt / Kleßheim

AB: Der Botanische Garten von Braune am Westrand des Mönchsberges in Mülln wird beschrieben. Bei Thalgau wurde Thlaspi alliaceum in Kornfeldern und in Kleßheim Cuscuta epilinum in einem Leinfeld entdeckt. Einige neue Pflanzen werden vom Hohen Brett, Untersberg, der Umgebung von Kitzbühel (Sauter), der Umgebung von Eschenau (Micht) mitgeteilt.

G027\*

**Braune, Franz A. (1830): [Über einige seltene und einige Giftgewächse Salzburgs]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 13(33): p 530-536, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Giftpflanzen; Nuphar minima; Chaerophyllum hirsutum; Pinzgau / Zeller See; Salzburg

AB: Aufgrund einiger Vergiftungsfälle werden Colchicum autumnale, Paris quadrifolia und Prunus padus besprochen. Die Biographie von Joh. Nepumuk Gebhard wird berichtet. Nenuphar minima (=Nuphar?) vom Abfluß des Zeller Sees und Chaerophyllum hirsutum, der in Salzburg seltener sein soll als Chaerophyllum cicutaria, werden erwähnt.

G028\*

**Braune, Franz A. (1831): Nachrichten von meinen vorjährigen Wanderungen und Excursionen**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 14(35): p 609-624,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Reisebericht; Botaniker; Gefäßpflanzen; Thlaspi alliaceum; Sedum; Pinzgau / Kalkalpen / Leoganger Steinberge; Pinzgau / Kalkalpen / Loferer Steinberge; Pinzgau / Schieferalpen / Hundstein; Tirol

AB: Über die Erlebnisse und Pflanzenfunde auf einer Reise über Berchtesgaden nach Lofer und Kitzbühel und die dort wirkenden Botaniker wird berichtet. Eine zweite Reise führte nach Thalgau und Mondsee und beschreibt einige Sedum-Arten und Thlaspi alliaceum.

G029

**Bray, Francois G. (1825): Voyage pittoresque dans le Tyrol, aux salines de Salzbourg et de Reichenhall et dans une partie de la Bavière**

*Paris: 1825*

G030

**Bray, Francois G. (1833): Excursion botanique dans le Salzkammergut et á Salzbourg**

*Regensburg: 1833*

G031\*

**Dalia Torre, K. W. (1891): Beitrag zur Flora des Raurisertales. Aus dem Nachlasse von Prof. Dr. J. Peyritsch**

*Der Tourist <Wien>, 23(7): p 52-54, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 105.219-B-C

SW: Flora; Pflanzennamen; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal

AB: Die bei Exkursionen nach Kolm Saigurn, Sonnblick, Herzog Ernst, Bockhartscharte und Bernkogel gefundenen Pflanzen werden aufgezählt. Zahlreiche Belege befinden sich im Herbarium des Botanischen Institutes in Innsbruck. Von einigen Arten werden die volkstümlichen Pflanzennamen genannt.

G032\*

**Döbner, Eduard (1835): Bericht über eine botanische Reise durch die Salzburger und Kärnthner Alpen nach Triest, Venedig, einen Theil Oberitaliens und durch Tyrol zurück**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 18(34,35): p 529-550,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Flachgau; Flachgau / Salzburger Becken; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Der Reisebericht schildert Pflanzenfunde auf zahlreichen Exkursionen in die Umgebung der Stadt Salzburg (Josefiau, Glanegg, Untersberg, Ursprunger Moor, Gaisberg). Den Großteil bildet die Flora um Heiligenblut, von wo aus einige Abstecher ins Gasteinertal gemacht wurden.

G033

**Einsele, August (1847): Ein Ausflug auf den Göhl bei Berchtesgaden**

*In: Görres, Guido (Hrsg.): Deutsches Hausbuch. 2. Bd.- München: Literarisch-artistische Anstalt, 1847, p 146-156, 7 Abb.*

SW: Tennengau / Göll-Gruppe

G034\*

**Eysn, Maria (1897): Über einige Phanerogamen am Wege von Rauris-Kitzloch zum Sonnblickhaus**

*Jahresbericht des Sonnblick-Vereines <Wien>, 5.1896: p 6-11, Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 53.213 II; UBS-NW: Zs 30; ÖNB: 147.821-C

SW: Flora; Pflanzennamen; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal

AB: Die Pflanzen am Weg durch das Rauriser Tal über Kolm-Saigurn auf den Gipfel des Sonnblicks werden geordnet nach Standorten und Vegetationseinheiten geschildert. Von einigen Arten werden die im Rauriser Tal gebräuchlichen Pflanzennamen hinzugefügt und die Anwendungen bei der heimischen Bevölkerung angeführt.

G035\*

**Fehrenbach, Franz (1840): [Über die Vegetation des Radstädter Tauern]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 23(5): p 74-78, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Reisebericht; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß

AB: Der Reisebericht bringt einige Fundlisten von Gefäßpflanzen von verschiedenen Lokalitäten am Weg von Radstadt in Richtung Tauernpaß.

G036\*

**Feigl, Johann (anonym) (1897): Tweng im Lungau und seine Umgebung mit der Alpenflora des Gebietes**

*Salzburg: Dieter, 1897, 36 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.219 I

SW: Flora; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Lungau / Radstädter Tauern / Taurachtal / Tweng

AB: Das Büchlein beschreibt zahlreiche Bergtouren im Lungau, welche von Tweng aus unternommen werden können. Anschließend folgt eine Liste von Alpenpflanzen in der Umgebung von Tweng, die jedoch nur bei einigen selteneren Arten genauere Fundorte anführt.

G037\*

**Ferchl, Johann (1879): Flora von Berchtesgaden**

*Bericht des Botanischen Vereines in Landshut <Landshut>, 7.1878/79: p 1-92,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.804 I; MCA:2481

SW: Flora; Samenpflanzen; BRD / Berchtesgaden

AB: Neben den Berchtesgadener Fundorten werden von zahlreichen Grenzbergen zu Salzburg (Untersberg, Roßfeld, Funtensee etc.) Funde von Blütenpflanzen mitgeteilt.

G038\*

**Fiedler, Leo (1884): Naturhistorische Eigenthümlichkeiten Lungau's**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 24(1): p 1-46, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Vegetation; Gefäßpflanzen; Moose; Flechten; Lungau

AB: Neben klimatischen, geologischen und zoologischen Betrachtungen nehmen botanische Hinweise den Großteil der Arbeit ein. Die Vegetation der verschiedenen Höhenstufen und der Moore wird anhand von Pflanzenlisten ausführlich dargestellt, wobei auch land- und forstwirtschaftliche Informationen eingeflochten werden. Die Lungauer Flora wird anschließend mit der von Salzburg, Kärnten und der Steiermark verglichen, und die Unterschiede werden anhand von Pflanzenlisten dargestellt.

G039\*

**Fritsch, Karl (1871): Höhengränzen für die Flora der nächsten Umgebung Salzburgs**

*Jahrbuch des Österreichischen Alpen-Vereines <Wien>, 7: p 176-196, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 15.631 I; MCA:2499 (Sonderdruck)

SW: Flora; Höhenverbreitung; Gefäßpflanzen; Flachgau / Untersberg; Salzburg Stadt / Stadtberge; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberggebiet / Nockstein; Salzburg Stadt / Gaisberg

AB: Für zahlreiche Gefäßpflanzen aus der Umgebung der Stadt Salzburg (Kapuzinerberg, Heuberg, Nockstein, Gaisberg, Untersberg) werden die oberste und unterste Höhenangabe der Verbreitung jeweils auf der Nordseite und Südseite tabellarisch angeführt.

G040\*

**Fritsch, Karl (1888): Beiträge zur Flora von Salzburg**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 38: [Abhandlungen] p 75-90, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; MCA:13387 (Sonderdruck)

SW: Flora; Neufund; Neophyten; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Salzburger Landesfloren von Sauter und Hinterhuber/Pichlmayr werden kritisch revidiert. Neue Fundpunkte und neue Arten für die Flora von Salzburg werden hinzugefügt.

G041\*

**Fritsch, Karl (1888): Bericht über neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1887. Abgestattet von der Commission für die Flora von Deutschland.**

**XVI. Salzburg**

*Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft <Berlin>, 6: p CXLVI, Lit: 1*

BIBL: UBW-002: I 2.054

SW: Flora; Neufund; Rubus; *Lepidium virginicum*; *Veronica agrestis*; *Veronica polita*; Salzburg

AB: Fritsch berichtet hauptsächlich über eigene Rubus-Beobachtungen aus Salzburg und über den Neufund des eingeschleppten *Lepidium virginicum*. *Veronica agrestis* soll in Salzburg großteils *Veronica polita* sein.

G042\*

**Fritsch, Karl (1888): Versammlung am 7.3.1888. [Vortrag] über die bisher in Mitteleuropa bekannten *Verbascum*-Arten und Bastarde aus der Section *Thapsus***

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 38: [Sitzungsberichte] p 23-26, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Neubeschreibung; Bastard; *Verbascum x salisburgense*; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: *Verbascum x salisburgense* wird aus Leopoldskron bei Salzburg beschrieben. Die auf Torf wachsende Pflanze ähnelt einem schwach entwickelten *Verbascum thapsus*.

G043\*

**Fritsch, Karl (1888): Vorläufige Mitteilung über die *Rubus*-Flora Salzburgs**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 38: [Abhandlungen] p 775-784, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I und 6852 I (Sonderdruck)

SW: Flora; Verbreitung; Rubus; Salzburg

AB: Die Sektionen der Gattung Rubus und deren Vorkommen in Salzburg werden beschrieben. Die Verbreitung der Arten wird angeführt.

G044\*

### **Fritsch, Karl (1889): Beiträge zur Flora von Salzburg. II**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 39: [Abhandlungen] p 575-592, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70 MCA: 13387 (Sonderdruck)

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Lungau; Flachgau / Salzburger Becken; Tennengau / Salzachtal / Hallein; Pongau / Tennengebirge / Werfenweng

AB: Eine systematische Liste bringt Neufunde und neue Fundorte aus der Umgebung der Stadt Salzburg, Hallein, Werfenweng und einigen Teilen des Lungaus. Die Angaben in den Landesflora von Sauter und Hinterhuber werden revidiert, und einige Artnamen werden richtig gestellt.

G045\*

### **Fritsch, Karl (1889): Bericht der Commission für die Flora von Deutschland 1888. XIX. Salzburg**

*Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft <Berlin>, 7, Beih.: p 122-125, Lit: 6*

BIBL: UBW-002: I 2.054

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Clematis recta; Erysimum orientale; Dianthus barbatus; Setaria italica; Cladium mariscus; Viola alba; Bromus commutatus; Epilobium tetragonum ssp. lamyi; Malva alcea; Geranium rotundifolium; Trifolium fragiferum; Prunus mahaleb; Myrrhis odorata; Asperula cynanchica; Polemonium caeruleum; Cerinthe minor; Hyoscyamus niger; Ranunculus drouetii; Cardamine amara var. opizii; Oxytropis campestris ssp. tyrolensis; Rubus caesius x macrostemon; Rubus radula; Rubus rudis; Rubus koehleri; Rubus hirtus; Rubus metschii; Rubus insolatus; Rubus brachyandrus; Rubus coloratus; Rubus bellardii; Rubus caesius x idaeus; Potentilla mixta; Saxifraga subaizoides x caesia; Chrysanthemum montanum; Carduus viridis; Verbascum thapsus var. salisburgense; Euphrasia versicolor; Euphrasia stricta; Thymus montanus; Thymus humifusus; Leucocjum vernum ssp. carpaticum; Anthericum ramosum var. simplex; Agrostis alba var. coarctata; Bromus asper serotinus; Triticum repens caesium; Lolium perenne var. ramosum; Erophila verna; Dianthus carthusianorum; Melandrium album; Alsine lacerifolia; Hypericum perforatum var. veronense; Geranium phaeum; Geranium pusillum; Erodium cicutarium; Medicago falcata; Hedysarum obscurum; Prunus mahaleb; Alchemilla vulgaris var. glabra; Vicia sylvatica; Laserpitium latifolium; Laserpitium siler; Sambucus ebulus; Viburnum lantana; Valeriana montana; Dipsacus fullonum; Erigeron canadensis; Chrysanthemum leucanthemum var. atratum; Cirsium eriophorum; Carduus defloratus; Arctium minus; Arctium tomentosum; Centaurea pseudophrygia; Crepis virens; Hieracium glabratum; Legousia speculum-veneris; Pyrola media; Datura stramonium; Verbascum nigrum x thapsiforme; Linaria vulgaris; Tozzia alpina; Orobanche salviae; Orobanche minor; Lamium album; Stachys palustris; Ajuga genevensis; Primula clusiana; Chenopodium hybridum; Chenopodium vulvaria; Salix repens; Potamogeton densus; Hammarbya paludosa; Microstylis monophyllos; Luzula spicata var. tenella; Rhynchospora fusca; Alopecurus agrestis; Oryza clandestina; Hordeum murinum; Lolium temulentum; Salzburg

AB: Die wichtigsten Funde von Gefäßpflanzen in Salzburg wurden anhand der Literatur des Jahres 1888 zusammengefaßt. Einige Arten, Varietäten und Hybriden wurden erstmals in Salzburg nachgewiesen. Von vielen Arten werden neue Fundorte gebracht.

G046\*

### **Fritsch, Karl (1889): Flora von Österreich-Ungarn. A. Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 39(4): p 153-154, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Neufund; Flora; Rubus fruticosus agg.; Veronica agrestis; Rosa resinosa; Tilia; Flachgau / Salzburger Becken; Flachgau; Tennengau; Pinzgau / Zell am See.

AB: Von zahlreichen Arten der Gruppe um Rubus fruticosus werden erstmals Fundmeldungen aus Salzburg (Umgebung der Stadt Salzburg, Tennengau, Flachgau) mitgeteilt. Veronica agrestis von Äckern bei Seekirchen mit dem Hinweis, dass die Salzburger Floristen unter diesem Namen häufig

Veronica polita verstanden. Rosa resinosa wurde bei Zell am See entdeckt. Weiters werden Tilia platyphyllos und Tilia cordata bei Aigen angegeben.

G047\*

**Fritsch, Karl (1890): Bericht über neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1889. Abgestattet von der Commission für die Flora von Deutschland.**

**XIX. Salzburg**

*Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft <Berlin>, 8, Beih.: p 156-158,*

*Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 2.054

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Rosa; Salzburg

AB: Die wichtigsten Funde aus der Literatur des Jahres 1889 wurde zusammengefaßt. Neu für Salzburg sind: Caltha laeta (St. Michael), Arabis freynii (Salzburg), Trifolium schreberi (Pfarrwerfen-Werfenweg), zahlreiche Rosa-Arten und Varietäten, Potentilla collina gegen Potentilla confinis (Mittersill), Filipendula ulmaria plus Hybriden (Lungau, Saalbrück), Epilobium adnatum (Saalbrück), Carduus crispus x viridis (Grödig), Centaurea jacea ssp. decipiens (St. Michael), Verbascum austriacum x nigrum (Pfarrwerfen), Cortusa matthioli var. glabrata (Schafberg), Chenopodium polyspermum var. acutifolium (um Salzburg häufiger als typische Form), Chenopodium glaucum (Lungau). Neu eingeschleppt oder verwildert sind: Rapistrum perenne (Grödig), Rosa turbinata (Zell am See), Bergenia crassifolia (Kapuzinerberg).

G048\*

**Fritsch, Karl (1890): Flora von Österreich-Ungarn. III. Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 40: p 280-283, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Pilze; Rosa; Salzburg

AB: Aus der Literatur und aus unveröffentlichten Mitteilungen werden die Neufunde der letzten Jahre zusammengefaßt. Besonders von der Gattung Rosa werden zahlreiche Funde gemeldet. Einige neue Fundpunkte von Gefäßpflanzen werden mitgeteilt.

G049\*

**Fritsch, Karl (1891): Beiträge zur Flora von Salzburg. III**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 41: p 741-750, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; MCA:13387 (Sonderdruck)

SW: Flora; Neufund; Ruderalflora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Liste neuer Fundorte von Gefäßpflanzen aus Salzburg enthält auch einige Neufunde, die durchwegs Gartenflüchtlinge und Ruderalpflanzen sind. Zu etlichen Arten werden kritische Bemerkungen bezüglich Vorkommen und Verbreitung als auch zur systematischen Stellung gemacht.

G050

**Fritsch, Karl (1891): Bericht über neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1890. Abgestattet von der Commission für die Flora von Deutschland.**

**XIX. Salzburg**

*Berichte der Deutschen botanischen Gesellschaft <Berlin>, 9, Beih.: p 153*

BIBL: UBW-002: I 2.054; UBI-HB: 13.457

G051\*

**Fritsch, Karl (1891): Flora von Österreich-Ungarn. A. Referate. II. Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 41: p 286-288, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flechten; Moose; Salzburg

AB: Aus der Literatur von 1890-1891 wurden Neufunde und neue Fundorte von Gefäßpflanzen zusammengefaßt. Neu für Salzburg sind weiters *Epigloea bactrospora* von Radstadt und *Lejeunea calcarea* var. *minus papillosa* aus dem Pinzgau.

G052\*

**Fritsch, Karl (1891): Flora von Österreich-Ungarn. III. Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 41: p 34-35, Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Aus der Literatur des Jahres 1890 wurden neue Gefäßpflanzen und neue Fundorte von Gefäßpflanzen zusammengefaßt.

G053\*

**Fritsch, Karl (1892): Bericht über neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1891. XIX. Salzburg**

*Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft <Berlin>, 10, Beih.: p 109-114, Lit: 11*

BIBL: UBW-002: I 2.054

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; *Tagetes patula*; Salzburg

AB: Die wichtigsten floristischen Funde in Salzburg wurden anhand der Literatur des Jahres 1891 zusammengefaßt.

G054\*

**Fritsch, Karl (1892): Flora von Österreich-Ungarn. II. [bzw] I. Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 42(3-5): p 99-107, 137-141, 180-184, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Pilze; Flechten; Algen; Gefäßpflanzen; Laubmoose; Salzburg

AB: Aus der Literatur der letzten Jahre wurden die bemerkenswerten Funde zusammengestellt. Darunter finden sich zahlreiche Neufunde für das Land Salzburg. Weiters werden früher für Salzburg angegebene Arten ausgewiesen, die für die Landesflora zu streichen sind.

G055\*

**Fritsch, Karl (1893): Flora von Österreich-Ungarn. Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 43(1): p 33-36, Lit: 8*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neufund; Pilze; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Literatur der letzten Jahre und eigene Funde werden zusammengefaßt. Es werden besonders bei den Pilzen zahlreiche Neufunde für Salzburg und neue Fundorte von Gefäßpflanzen mitgeteilt.

G056\*

**Fritsch, Karl (1893): Über das Auftreten der *Veronica ceratocarpa* C. A. MEY in Oesterreich**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 43: [Sitzungsberichte] p 35-38, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Neufund; Neophyten; *Veronica ceratocarpa*; Salzburg Stadt

AB: *Veronica ceratocarpa* wurde auf Bauplätzen in Salzburg am rechten Salzachufer von Frau Eysn in großer Menge entdeckt. Die systematische Stellung der Art wird diskutiert.

G057\*

**Fritsch, Karl (1894): Beiträge zur Flora von Salzburg. IV**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 44: [Abhandlungen] p 49-69, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; MCA:13387 (Sonderdruck)

SW: Flora; Neophyten; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die botanischen Publikationen über Salzburg und die Probleme der Salzburger Botaniker werden diskutiert. Eine umfangreiche Liste eigener Beobachtungen aus fast allen Landesteilen bringt zahlreiche neue Fundmeldungen und einige neu verwilderte Pflanzen. Eingeflochten sind immer wieder kritische Bemerkungen zu schwierigen Arten, die in den Landesfloraen zum Teil fälschlich angeführt wurden.

G058\*

### **Fritsch, Karl (1894): Flora von Österreich-Ungarn. Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 44(5): p 191-197, Lit: 10*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Pilze; Moose; Salzburg

AB: Aus der Literatur beziehungsweise aus Originalmitteilungen von Eysn, Pernhoffer und Glaab wurden die interessanten Funde der letzten Jahre zusammengestellt. Neben zahlreichen Neufunden werden für viele Pflanzen neue Fundorte angegeben.

G059\*

### **Fritsch, Karl (1895): Flora von Österreich-Ungarn. Salzburg. (1894)**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 45(11,12): p 439-445, 479-483,  
Lit: 13*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neufund; Algen; Pilze; Flechten; Laubmoose; Lebermoose; Moose; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Aus der Literatur des Jahres 1894 und von Originalmitteilungen verschiedener Botaniker wurden Neufunde und wichtige neue Standorte für die Flora Salzburgs zusammengestellt. Behandelt wurden einige Algen, Pilze und Flechten, sowie zahlreiche Lebermoose und Gefäßpflanzen.

G060\*

### **Fritsch, Karl (1898): Beiträge zur Flora von Salzburg. V**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft  
in Wien <Wien>, 48: p 244-273, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; MCA:13387 (Sonderdruck)

SW: Bastard; Neufund; Flora; Gefäßpflanzen; Rumex; Polystichum braunii; Pinus mugo; Euphrasia; Juniperus intermedia; Ranunculus aconitifolius; Ranunculus platanifolius; Rhinanthus; Hieracium; Pongau; Pinzgau; Flachgau

AB: Aus dem Flachgau, Pongau und Pinzgau werden zahlreiche neue Fundpunkte von Gefäßpflanzen bekannt gegeben. Neue Bastarde werden speziell für Rumex angegeben. Bei kritischen Arten werden der Merkmalsbestand und die Verbreitung sowie die Nomenklatur diskutiert, wie z. B.: Polystichum braunii, Pinus uliginosa, Juniperus intermedia, Ranunculus aconitifolius und R. platanifolius, Euphrasia, Rhinanthus, Hieracium, etc.

G061

### **Fritsch, Karl (1899): [unbekannt, jedoch zumindest Callistephus (Aster) chinensis aus Salzburg genannt]**

*Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft <Berlin>, 17: p 53*

BIBL: UBW-002: I 2.054

SW: Callistephus chinensis

G062\*

### **Fugger, Eberhard (1884): Verzeichnis der Gefäßpflanzen des Herzogthumes Salzburg**

*Salzburg: Verlag der Custodie des k.k. botanischen Gartens in Salzburg, 1884:  
31 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.487 I; MCA: 2529

SW: Botanischer Garten; Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die systematische Liste von Gefäßpflanzen weist auf die Standorte im Botanischen Garten in Salzburg hin, in dem fast ausschließlich Salzburger Arten gepflanzt wurden.

G063\*

**Fugger, Eberhard (anonym) (1890): Verzeichnis der Gefäßpflanzen des Herzogthumes Salzburg**

*Salzburg: Verlag der Custodie des k.k. botanischen Gartens, ca. 1890 [o.J.], 44 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.822 I

SW: Flora; Botanischer Garten; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Das alphabetische Verzeichnis enthält alle Gefäßpflanzen, die in Salzburg oder in nächster Nachbarschaft vorkommen. Hinter den Pflanzennamen sind Hinweise auf Standorte im Botanischen Garten in Salzburg sowie auf seltene Pflanzen.

G064\*

**Fugger, Eberhard / Kastner, Karl (1883): Verzeichnis der Gefäßpflanzen des Herzogthumes Salzburg [1]**

*Jahresbericht der k. k. Ober-Realschule in Salzburg <Salzburg>, 16: p 3-95, Lit: 12*

BIBL: UBS-HB: 53.193 I; MCA: 13433

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Gefäßpflanzenarten der vorliegenden Florenwerke über Salzburg wurden zusammengefaßt und die Angaben aus diesen in einer Liste unkritisch zusammengefaßt. Die systematisch geordnete Liste enthält neben den wissenschaftlichen und deutschen Namen auch eine Konkordanz, die die Seitenangaben der Quellenwerke anführt. Bei einigen kritischen Arten werden Belege aus dem Landesmuseum zitiert.

G065\*

**Fugger, Eberhard / Kastner, Karl (1884): Verzeichnis der Gefäßpflanzen des Herzogthumes Salzburg [2]**

*Jahresbericht der k. k. Ober-Realschule in Salzburg <Salzburg>, 17: p 95-159 + IV, Register, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.193 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Siehe Teil 1.

G066\*

**Fugger, Eberhard / Kastner, Karl (1891): Beiträge zur Flora des Herzogthumes Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 31: p 259-312, Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I und 2.820 I (Sonderdruck) MCA: 13436 (Sonderdruck)

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pilze; Flechten; Moose; Salzburg

AB: Das Verzeichnis faßt eigene Beobachtungen sowie die von Glaab, Schiedermayr, Sieber und Eysn zusammen und führt neue Fundorte von Gefäßpflanzen, Moosen, Flechten und Pilzen aus allen Landesteilen (besonders Pinzgauer Tauerntäler, Birnhorn, Salzburger Becken) an.

G067\*

**Fugger, Eberhard / Kastner, Karl (1899): Beiträge zur Flora des Herzogthumes Salzburg. II**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 39(1,2): p 29-79, 169-212, Lit: 14*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I; MCA:13436 (Sonderdruck)

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg; Pinzgau / Oberpinzgau

AB: Diese Flora faßt zahlreiche eigene Beobachtungen und Funde aus der Literatur der letzten Jahre zusammen. Die Fundpunkte stammen aus ganz Salzburg, wobei aus dem Oberpinzgau die meisten Meldungen kommen.

G068\*

**Funk, Heinrich C. (1794): Botanische Exkursion nach dem Untersberg**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1794: p 118-125, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Flachgau / Untersberg

AB: Die im Zuge einer Untersberg-Besteigung von Glanegg über die Firmianalpe zum Salzburger Hochthron angetroffenen Alpenpflanzen werden aufgezählt.

G069\*

**Funk, Heinrich C. (1794): Nachricht von einigen seltenen um Salzburg gesammelten Pflanzen**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1794: p 176-186, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Sammelliste von getrocknetem Pflanzenmaterial aus dem Salzburger Raum (zu Tausch- und Verkaufszwecken) ohne Fundortsangaben.

G070\*

**Glaab, Ludwig (1893): Das "Herbarium Salisburgense" des salzburgischen Landesmuseums. Ein Beitrag zur Flora des Herzogtums Salzburg [1. Teil]**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 11: p 76-79, 95, 152-155, 165-168, Lit: 0*

BIBL: MCA: 2471 (Sonderdruck); UBW-002: I 6.574

SW: Herbarium Landesherbar; Neufund; Neubeschreibung; Varietät; Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Siehe Teil 2.

G071\*

**Glaab, Ludwig (1894): Das "Herbarium Salisburgense" des salzburgischen Landesmuseums. Ein Beitrag zur Flora des Herzogtums Salzburg [2. Teil]**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 12: p 129-134, Lit: 0*

BIBL: MCA: 2471; UBW-002: I 6.574

SW: Flora; Herbarium Landesherbar; Neufund; Varietät; Neubeschreibung; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Zuerst werden neue Varietäten aus der Flora Salzburgs beschrieben, dann werden jene Varietäten angeführt, die für Salzburg neu sind. Den Großteil der Arbeit bilden neue Fundorte von Pflanzen. Die Auswertung des Herbarium Salisburgense ist ein wichtiger Beitrag zur Flora Salzburgs.

G072\*

**Gries, Jacobus (1839): Meine botanischen Wanderungen auf den Radstädter Tauern**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 22(41,42): p 641-652, 657-664, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Pongau / Radstädter Tauern; Pongau / Radstädter Tauern / Taurachtal

AB: Vom Weg durch das Taurachtal und von der Umgebung des Radstädter Tauern werden zahlreiche Pflanzen erwähnt.

G073\*

**Gries, Johannes W. (1833): Botanische Excursionsbeschreibung nach den Gegenden des Tennengebirgs im Jahre 1832**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 16: p 249-254, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Flachgau / Osterhorngruppe; Tennengau / Tennengebirge

AB: Die Pflanzen am Weg von St. Gilgen entlang des Zinkenbaches nach Abtenau und auf das Tennengebirge werden geschildert.

G074\*

**Gries, Johannes W. (1837): [Botanische Exkursionen in den Salzburger Alpen]**

*Flora oder allgemeine Botanische Zeitung <Regensburg>, 20(41,42): p 647-655, 663-667, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Kalkalpen / Saalachtal; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer; Pinzgau / Schieferalpen / Hundstein; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Embachhorn; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Gamskarkogel

AB: In den Reisebericht eingebunden sind Pflanzenlisten vom Saalachtal, Unkental, Steinernen Meer, Hundstein, Mittersill, Embachhorn im Fuschertal und Gamskarkogel.

G075\*

**Grimburg, Franz (1857): Besteigung des Hochgolling's**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 7(37-41): p 294-296, 302-303, 310-323, 318-320, 326-328, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Reisebericht; Flora; Gefäßpflanzen; Lungau / Schladminger Tauern / Hochgolling; Oberösterreich

AB: Die Pflanzen und Erlebnisse einer Sammelreise von St. Pölten auf den Hochgolling werden geschildert.

G076\*

**Hackel, Eduard (1868): Vegetationsverhältnisse von Mallnitz in Kärnten**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 18: [Abhandlungen] p 931-946, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetation; Flora; Gefäßpflanzen; Kärnten / Mallnitz

AB: Die wichtigsten Pflanzen der einzelnen Vegetationseinheiten der Umgebung von Mallnitz wurden zusammengestellt. Eine Liste mit genauen Fundortsangaben der selteneren Pflanzen faßt die floristischen Gegebenheiten zusammen und führt zum Teil Häufigkeitsangaben und ökologische Hinweise an. Die Arbeit behandelt Kärnten und das Salzburger Grenzgebiet.

G077\*

**Halacsy, Eugen (1891): Österreichische Brombeeren. Eine Aufzählung und Beschreibung der in den Kronländern Schlesien, Mähren, Böhmen, Oesterreich unter und ob der Enns, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, ... beobachteten Brombeerarten**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 41: p 197-294, Lit: 110*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Bestimmungsschlüssel; Verbreitung; Rubus; Österreich; Salzburg

AB: Die Arbeit beschreibt anhand der Literatur alle in Österreich vorkommenden Rubus-Arten und führt auch etliche Salzburger Funddaten an. Die Literatur über die Gattung Rubus, einschließlich aller Florenwerke die Angaben über Rubus enthalten, wurde zusammengestellt. Ein Bestimmungsschlüssel ermöglicht die genaue Ansprache der Arten.

G078\*

**Hayek, August (1898): In: XXI. Bericht der Sektion für Botanik. Versammlung am 18. November 1898. Vorgelegte Pflanzen**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 48: p 685-686, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Epipogium aphyllum; Pinzgau / Kalkalpen / Saalachtal / Lofer

AB: Aus Salzburg stammt nur Epipogium aphyllum mit dem Fundort Wald bei Lofer.

G079\*

**Hechenberger, Wolfgang (1810): Salzburgische Giftpflanzen mit gemeinnützlichen Anmerkungen und getrockneten natürlichen Pflanzen**

*Salzburg: Zaurrith, 1810, ca. 120 pp, 24 Herbarbelege, Lit: 0*

BIBL: MCA: 40598

SW: Giftpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Von 24 Giftpflanzen werden Herbarbelege als Anschauungsmaterial und kurze Beschreibungen der Pflanzen sowie deren Standorte und Vorkommen in Salzburg gebracht.

G080\*

**Heimerl, Anton (1883): Schedae ad "Floram exsiccata Austro-Hungaricam" a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam Centuria V. et VI. Wien 1882**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 32(6,7,9,11): p 195-198, 233-236, 298-301, 368-371, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neubeschreibung; Exsikkat; Gefäßpflanzen; Lungau / Schladminger Tauern / Preber; Flachgau / Salzburger Becken

AB: In diesem Teil des Exsikkatenwerkes stammen aus Salzburg: Dianthus speciosus vom Preber, Lychnis dioica von Salzburg, Viola polychroma eine neue Art mit verschiedenfarbigen Blüten von subalpinen Wiesen aus der Umgebung Salzburgs, Thlaspi alliaceum und Cardamine hirsuta bei Salzburg.

G081\*

**Heimerl, Anton (1884): Schedae ad "Floram exsiccata Austro-Hungaricam" a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam. Centuria VII. Wien 1883**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 34(1,2): p 27-31, 67-69, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Exsikkat; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Aus dem Land Salzburg sind in diesem Exsikkatenwerk vorhanden: Arabis arenosa, Melampyrum sylvaticum und Typha minima JORD. von Salzburg.

G082\*

**Hillebrandt, Franz (1853): Aufzählung der auf vierzehn verschiedenen österreichischen Alpen beobachteten Pflanzenarten**

*Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien <Wien>, 3: Abhandlungen, p 77-95, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Lungau / Radstädter Tauern

AB: Der Beitrag enthält Florenlisten von Radstädter Tauern, Gurpitscheck, der Alpe Gamsleiten und vom Hundsfeldkopf. Die Pflanzenlisten sind mit einigen knappen Bemerkungen versehen. Die anderen Listen behandeln Niederösterreich, Steiermark und Kärnten.

G083\*

**Hinterhuber, Julius (1862): Beiträge zur Flora von Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 12(10): p 305-320, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Pflanzenliste gilt als Ergänzung zu Hinterhubers "Prodromus einer Flora von Salzburg" und bringt neue Pflanzen beziehungsweise neue Standorte für das Land Salzburg. Im Prodromus fälschlich aufgenommene Arten werden genannt. (Im Exemplar der UBS-HB wurden von unbekannter Hand, vermutlich von Sauter, reiche Bemerkungen eingetragen.)

G084\*

**Hinterhuber, Julius (1863): Berichtigungen zu den Beiträgen der Flora von Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 13(10): p 327-329, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Berichtigungen beziehen sich auf Hinterhubers Beitrag im 12. Band der Österreichischen Botanischen Zeitschrift aus dem Jahre 1862. Berichtigt werden hauptsächlich geographische Namen und fälschlich genannte Gewährleute. Sehr viele Änderungen gehen auf Sauter zurück. (Im Exemplar der UBS-HB wurden zusätzliche Korrekturen von Hand, vermutlich von Sauter, eingefügt und dann auf Seite 371-372 dieser Zeitschrift von Sauter veröffentlicht.)

G085\*

**Hinterhuber, Julius (1879): Über Typha minima HOPPE**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 28(10): p 319, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Typha minima; Salzburg Stadt

AB: Bezugnehmend auf einen Artikel von P. Ascherson wird die von Funck in Salzburg gefundene und von Hoppe im Botanischen Taschenbuch 1794 beschriebene Typha minima nochmals beschrieben.

G086\*

**Hinterhuber, Julius / Pichlmayr, Franz (1879): Prodromus einer Flora des Herzogthumes Salzburg und der angrenzenden Ländertheile**

*Salzburg: Dieter, 2. gänzlich umgearbeitete Aufl. 1879, 313 pp, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 2.485 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Der erste Teil liefert eine systematisch geordnete Übersicht der in Salzburg und der Umgebung festgestellten Gefäßpflanzenarten mit Angaben über deren Verbreitung, Vorkommen und Häufigkeit. Im zweiten Teil folgen alphabetische Pflanzenlisten, die die Flora verschiedener Landesteile Salzburgs (Salzburg-Umgebung, Untersberg, Gaisberg, Göll, Watzmann, Schafberg bis Mondsee, Salzkammergut, Pongau, Pinzgau, Lungau und Heiligenblut) vorstellen.

G087\*

**Hinterhuber, Julius / Pichlmayr, Franz (1899): Flora des Herzogthumes Salzburg und der angrenzenden Ländertheile**

*Salzburg: Heinrich Dieter, 1899, 2. umgearb. Aufl. neue Ausgabe, 312 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 102.720 I; MCA: 2452

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Diese Auflage ist bis auf das Titelblatt identisch mit der Ausgabe von 1879.

G088\*

**Hinterhuber, Rudolf (1828): [Seltene Pflanzen der Salzburger Gebirge]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 11(25): p 396-400, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Flachgau / Untersberg; Tennengau / Göll-Gruppe; Tennengau / Tennengebirge; BRD / Berchtesgaden

AB: Vom Untersberg, Hohenstaufen, Göll, Hohen Brett, Watzmann und Tennengebirge werden seltene Alpenpflanzen aufgezählt und zum Teil mit Fundortsangaben versehen.

G089\*

**Hinterhuber, Rudolf (1829): [Bericht über eine botanische Reise nach den Gebirgen von Salzburg und Kärnten]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 12(41): p 650-656, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Botaniker; Botanischer Garten; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt; Tennengau / Tennengebirge; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

AB: Die auf Wanderungen im Tennengebirge, der Umgebung der Stadt Salzburg und am Fuscher Tauern gefundenen besonderen Alpenpflanzen werden aufgezählt. Zahlreiche Botaniker, die 1829 Salzburg besuchten, und einige in Hinterhubers Botanischem Garten blühende Pflanzen werden erwähnt.

G090\*

**Hinterhuber, Rudolf (1829): [Berichte über Salzburg, über die dortige Vegetation, den anwesenden fremden Botanikern und die in dieser Gegend gemachten Exkursionen]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 12(30): p 475-479, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Botanischer Garten; Botaniker; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt; Flachgau / Untersberg; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberggebiet

AB: Die auf Bergwanderungen am Untersberg, Nockstein, Watzmann, etc. aufgefundenen seltene Alpenpflanzen werden aufgezählt. In Salzburg existieren zahlreiche botanische Gärten, welche Alpenpflanzen kultivieren. Die Botaniker, die 1829 Salzburg besuchten, werden erwähnt.

G091\*

**Hinterhuber, Rudolf (1832): [Botanische Gebirgsexkursion zum Steinernen Meer]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 15(42): p 665-668, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer

AB: Die Besonderheiten der Flora des Steinernen Meeres werden ohne genaue Fundorte angeführt.

G092\*

**Hinterhuber, Rudolf (1838): Verzeichnis der auf dem Schafberge bei Mondsee vorkommenden Pflanzen**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 21(44): p 710-712, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Schafberg

AB: Eine Liste bringt etwa 130 Gefäßpflanzenarten vom Schafberg, ohne jedoch genauere Angaben zu Verbreitung beziehungsweise Fundorten zu machen.

G093\*

**Hinterhuber, Rudolf (1855): Nachträge zum Prodomus einer Flora von Salzburg etc. (Salzburg 1851).**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 5(42-44): p 329-332, 337-339, 347-349, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Als Nachtrag zum Prodrum einer Flora von Salzburg werden zahlreiche neue Fundorte von Gefäßpflanzen und deren Finder genannt. (Im Exemplar der UBS-HB wurden mit Bleistift, vermutlich von Sauter, Bemerkungen hinzugefügt.)

G094\*

### **Hinterhuber, Rudolf (1873): Die Vegetation der Hochgebirge**

*Jahrbuch des Österreichischen Alpen-Vereines <Innsbruck>, 9: p 16-24, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 15.631 I; UBW-002: I 60.750

SW: Alpenpflanzen; Verbreitung; Salzburg

AB: Eine allgemein gehaltene Abhandlung über die Anpassungen und Verbreitung von Alpenpflanzen, die jedoch immer wieder Salzburger Verhältnisse schildert.

G095\*

### **Hinterhuber, Rudolf (1875): Flora des Hinter-Schafberges**

*Mittheilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines <Frankfurt>, 1875(4/5): p 163-164, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.135 I,II; ÖNB: 393.862-B.K

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Schafberg

AB: Die Besonderheiten der Flora des Schafberges bei St. Wolfgang werden aufgezählt, wobei sie jedoch nur selten mit genaueren Fundortsangaben versehen sind.

G096\*

### **Hinterhuber, Rudolf (1877): Der Hohe Göll**

*Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines <München>, 8: p 234-235, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.151 I; ÖNB: 393.868-B.K

SW: Flora; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Bupleurum longifolium; Stipa pennata; Saxifraga oppositifolia; Lloydia serotina; Draba tomentosa; Petrocallis pyrenaica; Leontopodium alpinum; Tennengau / Göll-Gruppe / Hoher Göll; Tennengau / Göll-Gruppe / Hohes Brett

AB: Neben der Beschreibung der Besteigung des Hohen Gölls werden auch Standorte von seltenen Alpenpflanzen (Bupleurum longifolium, Stipa pennata, Saxifraga oppositifolia, Lloydia serotina, Draba tomentosa, Leontopodium alpinum, Petrocallis pyrenaica,...) mitgeteilt.

G097\*

### **Hinterhuber, Rudolf (1878): Die Flora des Schafberges bei St. Wolfgang**

*Bericht über das Museum Francisco-Carolinum <Linz>, 36: Abhandlungen IV p 1-8, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Schafberg

AB: Die Gebirgsflora des Schafberges wird getrennt nach naturräumlichen Gegebenheiten aufgezählt und teilweise mit interessanten Hinweisen über deren Vorkommen versehen.

G098\*

### **Hinterhuber, Rudolf (1881): Über die Flora des Untersbergs**

*Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines <Wien>, 12: p 95-96, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.151 I; ÖNB: 393.868-B.K

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Untersberg

AB: Die Wege auf den Untersberg und deren floristische Besonderheiten (Bupleurum ranunculoides, Saxifraga burseriana, Luzula glabrata, Saussurea pygmaea, Draba frigida, Androsace helvetica, Primula minima,...) werden beschrieben.

G099\*

**Hinterhuber, Rudolf (1882): Flora der Salzburger und Berchtesgadener Gebirge**

*Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins <Wien>, 13: p 113-115*

BIBL: UBS-HB: 50.151 II

SW: Alpenpflanzen; Flora; Gefäßpflanzen; Kalkalpen / Berchtesgadener Alpen; Pinzgau / Kalkalpen / Loferer Steinberge; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberggebiet

AB: Einige besondere Gebirgspflanzen aus den Berchtesgadener Alpen werden mit deren Fundorten genannt. Aus Salzburg stammen Angaben vom Hohen Göll bis zum Roßfeld, vom Steinernen Meer, von der Reiteralpe, von der Loferer Alpe, vom Tennengebirge und vom Gaisberggebiet.

G100\*

**Hinterhuber, Rudolf / Hinterhuber, Julius (1851): Prodromus einer Flora des Kronlandes Salzburg und dessen angränzenden Ländertheilen, Berchtesgaden, des k.k. Salzkammergutes nebst Mondsee, eines kleinen Theils des nördlichen Tirol mit Inbegriff des gesamten Zillerthales, von Heiligenblut (im angränzenden Kärnten) nebst der in botanischer Beziehung ...**

*Salzburg: Oberer, 1851, 414 pp, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 2.484 I; MCA:2448

SW: Flora; Kulturpflanzen; Wasserpflanzen; Samenpflanzen; Salzburg

AB: Der systematische Teil der Flora faßt die in Salzburg gefundenen Phanerogamen zusammen und beschreibt deren Vorkommen und Blütezeit. Anschließend folgen Florenlisten der einzelnen Landesteile (Ebene von Salzburg, Josefiaw, Lieferinger Au, Moorwiesen am Untersberg, Moorwiesen von Elixhausen, Gaisberg, Untersberg, Göll und Brett, Watzmann, Reiteralpe, Tennengebirge, Genner, Schafberg und Mondsee, Steingebirg am Attersee, Dachstein, Salzkammergut, Pongau, Gasteinertal, Lungau, Pinzgau, Zillertal, Heiligenblut) sowie der Wasserpflanzen und der kultivierten Pflanzen Salzburgs. Statistische Vergleiche der Pflanzenfamilien und ein Register beschließen die Arbeit.

G101\*

**Hintermayer, F. E. (1866): Das südwestliche Vorgebirg des Hohen Gölls bei Hallein und seine Flora**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 16(3): p 76-78, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 394.599-B.Per

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Tennengau / Göll-Gruppe / Hohes Brett

AB: Die Flora des Hohen und Niederen Brettes im Göllgebiet wird geschildert.

G102\*

**Hoppe, David H. (1794): Anmerkungen vom Herausgeber [zum Artikel von Funck auf den Seiten 176-186]**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1794: p 186-193, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Untersberg

AB: Hoppe gibt in diesem Beitrag zusätzliche Informationen zu einigen von Heinrich Funck am Untersberg und bei Salzburg gesammelten Pflanzen.

G103\*

**Hoppe, David H. (1799): Botanische Reise nach einigen Salzburgischen, Kärnthnerischen und Tyrolischen Alpen**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1799: p 49-144, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I und 100.243 I (Sonderdruck)

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Salzburg; Kärnten; Tirol / Osttirol

AB: Das Tagebuch berichtet über Erlebnisse und botanische Funde während einer Reise von Salzburg nach Kärnten und Osttirol. Ausführliche Beschreibungen mit Bemerkungen zu den dort wachsenden Pflanzen stammen vom Untersberg. Einige Funde wurden gemeinsam mit Mielichhofer aus der Gegend von Zell am See und vom Glockner als auch von einigen Orten in Kärnten gemacht.

G104\*

**Hoppe, David H. (1800): Bericht über meine diesjährige botanische Reise**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1800: p 160-198, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I und 100.245 I (Sonderdruck)

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Untersberg

AB: Auf nichtbotanische Erzählungen über Erlebnisse am Untersberg folgen botanische Bemerkungen zu Salzburger Pflanzen über Systematik, Herbarisierung und Fundorte.

G105\*

**Hoppe, David H. (1800): Meine Nachträge zur Salzburgischen Flora**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1800: p 131-141, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I und 100.244 I (Sonderdruck)

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Moose; Flechten; Salzburg

AB: Enthält eine Liste mit einigen für die Flora Salzburgs neuen Gefäßpflanzen, Moosen und Flechten mit ihren Fundorten. Die Geschichte der Erforschung der Flora Salzburgs und die daran beteiligten Botaniker werden kurz besprochen.

G106\*

**Hoppe, David H. (1801): Meine Nachträge zur Salzburgischen Flora**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1801: p 116-120, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Untersberg; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg; Salzburg

AB: Von verschiedenen Fundorten in Salzburg (besonders vom Untersberg und den Sumpfwiesen bei Glanegg) werden Pflanzen genannt.

G107\*

**Hoppe, David H. (1802): Correspondenznachrichten. [Frühlingsflora von Salzburg]**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 1(12): p 180-189, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Flora; Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Die Frühlingsflora der Umgebung der Stadt Salzburg (Untersberg, Leopoldskroner Moor) wird beschrieben.

G108\*

**Hoppe, David H. (1802): Correspondenznachrichten. [Salix und Tussilago/Petasites in Salzburg]**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 1(14,15): p 218-224, 235-240, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Flora; Salix; Tussilago; Petasites; Flachgau / Salzburger Becken; Pongau / Radstädter Tauern

AB: Die Weidenarten in der Umgebung Salzburgs werden beschrieben. Die Gattung *Tussilago* (incl. *Petasites*) erfordert eine Revision. In Salzburg kommen alle Arten vor, die auch beschrieben werden. Einige seltene Frühjahrspflanzen am Weg über den Radstädter Tauern werden angeführt.

G109\*

**Hoppe, David H. (1803): Botanische Gebirgsreise**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1803: p 182-236, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Reisebericht; Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Der Reisebericht beschreibt die Frühlingsflora um Salzburg und am Weg nach Werfen. Der restliche Bericht behandelt Kärnten und Steiermark.

G110

**Hoppe, David H. (1803): Herbarium vivum plantarum rariorum praesertim alpinarum. Cent. IV**

*Regensburg: 1803*

BIBL: Bibliothek der Regensburger Botanischen Gesellschaft

SW: Exsikkat

G111\*

**Hoppe, David H. (1804): Correspondenz-Nachrichten [Sammelreise nach Salzburg]**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 3(18): p 282-288, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Die Reise hatte zum Ziel, lebende Pflanzen und Samenmaterial der Flora von Salzburg zu sammeln.

G112\*

**Hoppe, David H. (1804): Über einige Weidenarten**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1804: p 50-64, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Salix; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Einige Bemerkungen über *Salix purpurea*, *Salix helix*, *Salix praecox*, *Salix vitellina*, *Salix incana* und *Salix hybrida*, von denen zum Teil auch Salzburg als Fundort angegeben wird.

G113\*

**Hoppe, David H. (1805): Nachträge zu Herrn Prof. Hoffmanns Flora Deutschlands**

*Neues Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Nürnberg, ...>, 1805: p 227-247, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Als Ergänzung zu Dr. Hoffmanns Flora von Deutschland werden 39 Pflanzenarten aufgezählt, von denen neun auch aus Salzburg beschrieben werden.

G114\*

**Hoppe, David H. (1818): Bericht über eine wiedergefundene Pflanze**

*Flora oder botanische Zeitung <Regensburg>, 1(1): p 10-15, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: *Gagea minima*; Pongau / Salzachtal / Lend / Tiefenbacher Alpe

AB: Von *Gagea minima* wird ein neuer Fundort von der Tiefenbacheralpe bei Lend behandelt. Weitere Angaben aus dem Lungau werden noch erwähnt.

G115\*

**Hoppe, David H. (1819): Botanische Notizen**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 2(12): p 182-189, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Luzula pallescens; Flachgau / Untersberg

AB: Neben anderen Bemerkungen werden Angaben zu Luzula pallescens vom Untersberg gemacht.

G116\*

**Hoppe, David H. (1820): Schreiben an Herrn Dr. v. Schlechtendal in Berlin**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 3(43): p 676-684, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Ranunculus

AB: Hoppe schickte Herrn Schlechtendal mehrere Belege von kritischen Ranunculus Arten. Darunter befinden sich Belege von Ranunculus alpestris und Ranunculus montanus aus Salzburg vom Untersberg.

G117\*

**Hoppe, David H. (1824): Über einige Carex-Arten**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 7(38): p 593-598, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Carex fulva; Carex hornsuschiana; Flachgau / Alpenvorland / Elixhausen

AB: Carex fulva und Carex hornsuschiana werden beschrieben. Beide Arten kommen in Salzburg bei Elixhausen vor.

G118\*

**Hoppe, David H. (1826): Aufzählung der in Deutschland wildwachsenden Arten der Gattung Carex**

*Flora oder Botanische Zeitung, Beilage <Regensburg>, 9(2. Teil): p 1-97, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Systematik; Carex; Salzburg

AB: Alle 106 in Deutschland vorkommenden Arten der Gattung Carex werden beschrieben. Aus Salzburg stammen Angaben folgender Carex Arten: lagopina, heleonastes (Torfmoore bei Ursprung), gryphos (=stellulata?), bicolor, mucronata, pauciflora (Glanegger Moor), microglochlin, atrata (Untersberg), aterrima, fuliginosa, firma, umbrosa, punctata (Grashügel an der Salzach, nur einmal von Mielichhofer gefunden), alba, irrigua (Goldberg in der Rauris), fulva (bei Salzburg in nassen Wiesen), mielichhoferi (Untersberg an nassen Stellen), brachystachys (Untersberg).

G119\*

**Hoppe, David H. (1830): [Über Thlaspi alliaceum und Cuscuta epilinum]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 13(19): p 297-299, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Neufund; Thlaspi alliaceum; Cuscuta epilinum; Flachgau / Thalgau; Salzburg Stadt / Kleßheim

AB: Die von Braune gemeldeten Funde von Thlaspi alliaceum und Cuscuta epilinum werden bestätigt. Sauter übersiedelte von Kitzbühel nach Bregenz.

G120\*

**Hoppe, David H. (1833): [Über die diesjährige Gebirgsreise]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 16(43): p 673-688,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Valeriana; Gentiana; Equisetum; Polygala; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Einige Pflanzen vom Großglockner und aus Osttirol werden diskutiert. Aus der Josefiawird eine Valeriana repens genannt, und über Unterschiede zwischen Valeriana tripteris und Valeriana montana wird gesprochen. Polygala comosa ist bei Salzburg eine gemeine Pflanze an trockenen Wiesen, Polygala alpestris steht P. amara nahe und findet sich im Gries der Gebirgsbäche. Polygala

uliginosa und austriaca finden sich mit weißen und blauen Blüten in Sumpfwiesen. Abschließend folgen einige Bemerkungen über Gentiana- und Equisetum-Arten.

G121\*

**Hoppe, David H. (1839): Standort des Senecio cacaliaster der deutschen Flora oder des S. fuchsii radiatus**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 22(2): p 31-32, Lit: 1*  
BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Senecio cacaliaster; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal / Seidlwinkltal

AB: Vom Seidlwinkltal, dem Weg über den Heiligenbluter Tauern im Raurisertal, wird ein Fundort von Senecio cacaliaster bekannt gegeben.

G122\*

**Hoppe, David H. (1839): [Über den Frühlingsflor um Salzburg]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 22(24): p 378-383, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Corydalis intermedia; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Einige Anfang April aufgefundene Frühlingspflanzen werden aufgezählt. Bei Hellbrunn wurde Corydalis fabacea erstmals für Salzburg gefunden, und die Fundumstände werden geschildert.

G123\*

**Hoppe, David H. (1841): [Reise nach Salzburg und Kärnten]**

*Flora oder allgemeine Botanische Zeitung <Regensburg>, 24(23): p 363-368, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt; Flachgau / Salzburger Becken; Flachgau / Untersberg; Salzburg Stadt / Gaisberg; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal

AB: In der Umgebung der Stadt Salzburg (Stadtberge, Glanegg, Gaisberg, Untersberg, Ursprung etc.) wurden zahlreiche Frühlingspflanzen gesammelt. Die Fortsetzung der Reise führte durch das Raurisertal nach Heiligenblut.

G124\*

**Hoppe, David H. (anonym) (1797): Beiträge zu den Wohnplätzen einiger Pflanzen**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1797: p 7-19, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg; BRD

AB: Von seltenen Pflanzen werden meist sehr ungenaue Fundorte angegeben und deren Finder genannt.

G125\*

**Hornschuch, Friedrich (1819): Neue Laubmoose**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 2(7): p 97-107, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Neubeschreibung; Moose; Pohlia; Salzburg; Kärnten

AB: Aus den Alpen Salzburgs (Gastein, Großarl), Kärntens und Osttirols werden zahlreiche neue Pohlia Arten erstmals beschrieben.

G126\*

**Keil, Franz (1851): Ausflüge von Gastein. I. Gamskahrkogel**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 1(32,33): p 259-260, 266-268, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Campanula thyrsoides; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Gamskarkogel

AB: Die Flora des Gamskarkogels, besonders die auffälligen und für die Gegend typischen Arten, wird anhand eines Reiseberichtes geschildert. Neben anderen Arten konnte auch Campanula thyrsoides auf den Almen gefunden werden.

G127\*

**Keil, Franz (1852): Ausflüge von Gastein. II. Schlappereben und Woigstenscharte**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 2(26,27): p 203-205, 211-213, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Reisebericht; Gletschervorfeld; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Schareck / Schlappereben

AB: Der Reisebericht schildert die Pflanzen am Weg von Gastein über Bockstein und das Naßfeld zum Schlapperebengletscher und zur Woigstenscharte.

G128\*

**Keller, Louis (1898): Beiträge zur Flora des Lungau**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 48: p 490-497, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Neufund; Bastard; Gefäßpflanzen; Verbascum alpinum; Lungau

AB: Von seltenen oder aufgrund der Höhenlage interessanten Pflanzen werden neue Fundorte bekannt gegeben. Verbascum lanatum wurde erstmals für Salzburg festgestellt und Cirsium fritschianum als neuer Tripelbastard (Cirsium oleraceum x palustre x heterophyllum) beschrieben.

G129\*

**Kürsinger, Ignaz (1853): Lungau. Historisch, ethnographisch und statistisch aus bisher unbenützten urkundlichen Quellen**

*Salzburg: Oberer'sche Buchhandlung, 1853, 785 pp, Abb., Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 20 I

SW: Flora; Lungau

AB: In die Beschreibung des Lungaues sind immer wieder Hinweise auf die Flora eingebunden.

G130\*

**Kürsinger, Ignaz (1853): Lungau. Historisch, ethnographisch und statistisch aus bisher unbenützten urkundlichen Quellen**

*Salzburg: Oberer'sche Buchhandlung, 1853, 785 pp [Reprint mit ergänzendem Anhang herausgegeben von Michael Martischinig, 1981 im Österr. Kunst und Kulturverlag in St.Johann], Abb., Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 111.381 I

SW: Landeskunde; Lungau

AB: In die Beschreibung des Lungaues sind immer wieder Hinweise auf die Flora eingebunden.

G131\*

**Lütkemüller, J. (1898): Zur Richtigstellung. [Zum Artikel von F. Vierhapper, Beitrag zu einer Gefäßpflanzenflora des Lungau, ebenda p 101-118]**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 48: p 230, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Folgende von Vierhapper als neu für den Lungau angegebene Arten wurden bereits früher von anderen Autoren gefunden und publiziert: *Asplenium germanicum*, *Poa laxa*, *Saxifraga rudolfiana*, *Gentiana prostrata* und *Euphrasia pulchella*.

G132\*

**Maly, Joseph (1851): Botanische Notizen über Gastein**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 1(10): p 76-77, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Aus der näheren Umgebung von Gastein werden einige für die Gegend typische Gefäßpflanzen aufgezählt. Neben den floristischen Angaben wird auch auf die Sammeltätigkeit von Cajetan Freiburger und auf den Garten von Erzherzog Johann hingewiesen.

G133\*

**Michl, Leopold (1804): Nachträge zur Flora von Salzburg**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der*

*Apothekerkunst <Regensburg>, 1804: p 39-49, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg; Flachgau / Alpenvorland / Berndorf; Pinzgau / Zell am See

AB: Eine Pflanzenliste führt Fundortsangaben seltener Pflanzen vornehmlich aus der Gegend um Berndorf und Zell am See an.

G134\*

**Michl, Leopold (1805): Botanische Notizen [Täumel-Lolch in Salzburg]**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 4(6): p 89-92, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Landwirtschaft; Giftpflanzen; *Lolium temulentum*; Flachgau / Alpenvorland / Neumarkt

AB: Da infolge von Unwettern fast alle Kornfelder vernichtet wurden, mußte auch Hafer vermahlen werden. Aufgrund der feuchten Witterung gedieh auch *Lolium temulentum* prächtig, und so kam es zu zahlreichen Schwindelanfällen unter der Bevölkerung, ähnlich wie im Glemmtal vor 20 Jahren.

G135\*

**Michl, Leopold (1820): Verzeichnis einiger merkwürdigen Pflanzen, welche in der Gegend meines jetztigen Wohnortes [Elixhausen] wild wachsen**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 3(20): p 312-319, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Moose; Flachgau / Alpenvorland / Elixhausen

AB: Die Pflanzenliste führt einige seltenere Pflanzen aus der Umgebung von Elixhausen an und beschreibt deren Fundorte und Verbreitung.

G136\*

**Mielichhofer, Mathias (1800): Auszüge aus Briefen an den Herausgeber: 3. Von Hrn. Mielichhofer in Hüttschlag**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der*

*Apothekerkunst <Regensburg>, 1800: p 228-230, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Großarlital / Hüttschlag

AB: Ein kurzer Bericht über im Sommer gesammelte Pflanzen aus dem Großarlital, wobei einige für Salzburg neue Arten aufgefunden wurden.

G137\*

**Mielichhofer, Mathias (1801): Nachtrag zur salzburgischen Flora**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der*

*Apothekerkunst <Regensburg>, 1801: p 177-195, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal; Salzburg; Pinzgau

AB: Ein systematisches Verzeichnis listet etliche neue Fundpunkte von Gefäßpflanzen in Salzburg, meist um Hüttschlag und Zell am See, auf.

G138\*

**Mielichhofer, Mathias / Sauter, Anton E. (1839): Pflanzen-Tausch- und Verkauf-Anerbieten**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 22, Intelligenzblatt (1): p 1-36, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Herbarium Mielichhofer; Herbarium Sauter; Gefäßpflanzen; Moose; Lebermoose; Laubmoose; Pilze; Flechten; Algen; Salzburg

AB: Eine umfangreiche Liste bietet hunderte von Gefäßpflanzen, Moosen, Pilzen, Algen und Flechten, die Dubletten in den Herbarien der Autoren sind, zum Kauf beziehungsweise Tausch an.

G139\*

**Neilreich, August (1866): Die botanischen Leistungen des Dr. Burser und der Conte Marsigli in Niederösterreich**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 16: [Abhandlungen] p 389-412, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Herbarium Burser; Burser, Joachim; Gefäßpflanzen; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß / Umgebung

AB: Die botanischen Leistungen von Joachim Burser und Alois Ferdinand Marsigli für die Erforschung der Flora Niederösterreichs und zahlreiche biographische Hinweise werden angeführt. Die Pflanzenliste des Herbariums Burser enthält neben niederösterreichischen Funden auch zahlreiche Gefäßpflanzenfunde von den Radstädter Tauern.

G140\*

**Pernhoffer, Gustav (1856): Versuch einer Darstellung der pflanzen-geografischen Verhältnisse der Umgebung des Curortes Wildbad-Gastein**

*Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien <Wien>, 6: Abhandlungen, p 3-20, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B-Per

SW: Vegetation; Wald; Wiesen; Weiden; Quellfluren; Ruderalflora; Flora; Schuttflur; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Die Vegetation der Umgebung von Gastein wird durch Pflanzenlisten dokumentiert. Unterschieden werden die Vegetation des kultivierten Landes und die natürliche Vegetation. Die Pflanzenarten der Wälder, Wiesen, Felsen und Gerölle, Sümpfe, Schuttplätze, Quellen und Rinnsale werden beschrieben. Für zahlreiche Pflanzenarten werden die Höhengrenzen von Gastein und Südbayern miteinander verglichen.

G141\*

**Pernhoffer, Gustav (1857): Der Gamskahrkogel bei Gastein. Eine botanische Skizze**

*Zeitschrift der kaiserlich königlichen Gesellschaft der Ärzte zu Wien <Wien>, 13(3/4): p 188-195, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.389 I

SW: Flora; Höhenstufe; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Gamskarkogel

AB: Die für die verschiedenen Höhenstufen des Gamskarkogels charakteristische Vegetation wird beschrieben und durch die Aufzählung zahlreicher typischer Pflanzenarten ergänzt.

G142\*

**Pichlmayr, Franz (1854): Blüthenschau im Juni**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>, 5(148) vom 3.7.1854: p 585, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Die im Juni in der Umgebung der Stadt Salzburg blühenden Pflanzen werden aufgezählt, wobei besonders einige seltene Pflanzen Erwähnung finden.

G143\*

**Pichlmayr, Franz (1854): Botanische Wochenschau**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>, 5(88) vom 18.4.1854: p 353, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Frühlingspflanzen; Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Ein kurzer Überblick schildert die wichtigsten Frühlingspflanzen in der Umgebung der Stadt Salzburg.

G144\*

**Pichlmayr, Franz (1854): Ein Ausflug in die Rositte des Untersberges**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>, 5(68) vom 23.3.1854: p 272-273, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Reisebericht; Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Untersberg / Rositten

AB: Der Reisebericht schildert die Gefäßpflanzen am Weg in die Rositte am Untersberg.

G145\*

**Pichlmayr, Franz (1854): Eine Blüthenschau auf dem Gebirge**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>, 5(179) vom 8.8.1854: p 707, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Tennengau / Göll-Gruppe / Hohes Brett

AB: Der Reisebericht auf das Hohe Brett schildert auch einige Pflanzenfunde.

G146\*

**Pichlmayr, Franz (1854): Mai-Schau der Blüten**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>, 5(108) vom 11.5.1854: p 433-434, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Flora; Phänologie; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Einige Pflanzen, die im Mai in der Umgebung der Stadt Salzburg blühen, werden aufgezählt.

G147\*

**Pichlmayr, Franz (1854): Zweite Blüthenschau des Mai**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>, 5(121) vom 27.5.1854: p 486, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Flora; Phänologie; Gefäßpflanzen; Orchidaceae; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Zahlreiche im Mai in der Umgebung der Stadt Salzburg blühende Gefäßpflanzen werden aufgezählt, wobei besonderes Augenmerk auf die Orchideen gerichtet wurde.

G148\*

**Pichlmayr, Franz (1866): Das nordöstliche Vorgebirge des Hohen Gölls bei Hallein**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 16(8): p 241-243, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 394.599-B.Per

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Tennengau / Göll-Gruppe / Eckerfirst; Tennengau / Salzbachtal / Hallein / Dürrnberg

AB: Die Pflanzen am Weg von Dürrnberg auf den Eckerfirst im Göllgebiet werden aufgezählt.

G149\*

**Pichlmayr, Franz (1867): Flora des Untersberger Moorgebietes und seiner Umgebung bei Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 17(1): p 12-21, Lit: 1*

BIBL: MCA: 2402 (Sonderdruck) ÖNB: 394.599-B.Per

SW: Flora; Moor; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg

AB: Eine systematische Liste gibt alle im Bereich des Leopoldskroner Moores, bei den Kugelmühlen in Glanegg, am Rosittenbach und bei den Steinbrüchen am Untersberg vorkommenden Gefäßpflanzen an. Nur von einigen selteneren Arten werden genauere Fundorte angegeben.

G150\*

**Preuer, Friedrich (1887): Die phanerogame Flora des Thaies Gastein**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 27: p 75-110, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I; MCA:2665 (Sonderdruck)

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Von 696 Pflanzenarten aus dem Gasteinertal und den umliegenden Bergen werden Hinweise auf Verbreitung, Vorkommen und Häufigkeit gebracht.

G151\*

**Rauscher, Robert (1853): Beiträge zur Flora von Oberösterreich und Salzburg**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 3(24-27): p 185-186, 193-196, 201-204, 209-210, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Salzburg Stadt / Gaisberg; BRD / Berchtesgaden; Oberösterreich

AB: Der Reisebericht schildert die botanischen Beobachtungen und Erlebnisse von Wanderungen im Prielgebiet, Gasteinertal, Berchtesgaden und auf den Gaisberg bei Salzburg.

G152\*

**Reichenbach, (1837): Fortgesetztes Inhalts-Verzeichniss des Herbar. Flor. German.**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 20(Intelligenzblatt 1): p 1-8, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Exsikkat; Gefäßpflanzen; Rhamnus saxatilis; Nuphar pumilum; Pinzgau / Saalachtal / Lofer / Umgebung; Pinzgau / Zell am See / Umgebung

AB: In das Exsikkatenwerk wurden auch Belege aus Salzburg aus der Umgebung von Zell am See (Sauter) und Lofer (Spitzel) aufgenommen. Folgende Arten aus Salzburg sind verzeichnet: Nuphar pumilum, Carex dioica, Acorus calamus, Juncus jacquini, Salix cinerea, Salix meyeriana, Aronicum scorpioides, Senecio rupestris, Crepis hyoseridifolia, Geranium chondrilloides, Hieracium incisum, Pedicularis recutita, Arctostaphylus alpinus, Rhamnus saxatilis.

G153\*

**Reichenbach, (1838): Die Centurie XV. der Flora Germanica exsiccata**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 21: p 6-12, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Exsikkat; Gefäßpflanzen; Pinzgau

AB: Von Sauter wurden etliche Gefäßpflanzenarten (Poa laxa, Equisetum variegatum, Salix reticulata, Salix myrsinites, Salix pentandra, Valeriana supina, Potentilla salisburgensis, Draba aizoides) in dieses Exsikkatenwerk aufgenommen. Die Funde stammen aus dem Pinzgau.

G154\*

**Reichenbach, (1840): Flora Germanica exsiccata. Cent. XVII - XVIII**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 23: p 35-48, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Exsikkat; Gefäßpflanzen; Pinzgau; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Von Sauter wurden etliche Gefäßpflanzenarten in dieses Exsikkatenwerk aufgenommen. Die Funde, durchwegs häufigere Arten betreffend, stammen überwiegend aus der Umgebung der Stadt Salzburg und aus dem Pinzgau.

G155

**Reiner, Joseph / Hohenwarth, Sigmund (1792-1812): Botanische Exkursionen nach einigen oberkärnthnerischen und benachbarten Orten. Erste Reise 1791 [Teil 1 u. 2]**

*Klagenfurt: Walliser, 1792, 270 pp; Klagenfurt: Leon, 1812, 261 pp, 6+7 Tafeln, Register, Lit: x*

BIBL: ÖNB: 53.M.1

SW: Kärnten / Glocknergruppe

G156\*

**Reitzenbeck, Heinrich (1855): Der Untersberg bei Salzburg. I. Flora des Untersbergs**

*Jahresbericht der kaiserl. königl. vollständigen Unter-Realschule in Salzburg <Salzburg>, 1855: p 1-8, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.193 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Untersberg

AB: Die Phanerogamen des Untersberges werden in einer systematisch geordneten Liste mit nur einem genaueren Fundort angeführt:

G157\*

**Sauter, Anton E. (1824): Bericht über einige botanische Exkursionen durch Oesterreich, Steiermark und Salzburg**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 7(14): p 209-217, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Cladophora aegagropila; Algen; Juncus alpino-articulatus; Rubus sprengelii; Apium repens; Systotrema obliquum; Sphaeria maxima; Hammarbya paludosa; Liparis loeselii; Selinum lineare; Cicuta virosa angustifolia; Lysimachia vulgaris; Flachgau / Salzburger Becken; Pinzgau / Zell am See

AB: Aus Salzburg werden einige neue Pflanzen (Juncus fuscoater, Rubus sprengelii, Sium repens, Systotrema obliquum, Sphaeria maxima) entdeckt. Aus dem Zeller See wird die Alge Conferia aegagropila ausführlich beschrieben. In den Sumpfwiesen bei Zell am See findet sich Malaxis paludosa, Malaxis loeselii, Selinum lineare, Cicuta virosa angustifolia und eine schmalblättrige Form von Lysimachia vulgaris.

G158\*

**Sauter, Anton E. (1824): [Einige Pflanzen vom Watzmann und aus Salzburg]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 7(9): p 141-142, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Neufund; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Zannichellia palustris; BRD / Berchtesgaden / Watzmann; Salzburg

AB: Einige seltene Alpenpflanzen wurden am Watzmann entdeckt. In der Alm kommt häufig Zannichellia palustris vor.

G159\*

**Sauter, Anton E. (1839): [Über einige Pflanzen des Oberpinzgau, etc.]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>*, 22(17): p 259-272,

Lit: x

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Viola umbrosa; Saxifraga; Pinzgau / Oberpinzgau

AB: Am Mittersiller Sonnberg wurde Viola umbrosa, eine Verwandte von Viola hirta, entdeckt. Von zahlreichen Moosen werden Funde aus den Gebirgen und von der Salzach bei Mittersill gemeldet. Auf Kalkgrus bei der Schwefelhütte in Mühlbach im Oberpinzgau kommen in etwa 900 m Höhe zahlreiche Hochgebirgsarten in mastigen Exemplaren vor. Weiters folgen Angaben über die Saxifraga moschata-Gruppe und über Südtirol.

G160\*

**Sauter, Anton E. (1842): [Über Ergebnisse botanischer Exkursionen in das Heubachtal, Hirzbachtal und Möllnertal]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>*, 25(9): p 138-141, Lit:

0

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Hirzbachtal

AB: Vom Hirzbachtal in den Füscher Alpen werden folgende Arten angegeben: Ranunculus pygmaeus und R. rutaefolius, Oxytropis campestris var. violacea, Hieracium furcatum und H. angustifolium, Tofieldia glazialis, Anemone baldensis, Saxifraga biflora, S. oppositifolia und S. kochii, Leontodon taraxaci, Phaca frigida, Gentiana glacialis, Lomatogonium carinthiacum, Draba zahlbruckneri und D. carinthiaca.

G161\*

**Sauter, Anton E. (1844): Bericht über einen botanischen Ausflug ins Lungau und benachbarte Steiermark, so wie über eine Excursion auf den Dürrenstein bei Linz**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>*, 27(47): p 813-816,

Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Reisebericht; Moose; Gefäßpflanzen; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß; Lungau / Radstädter Tauern / Speiereck

AB: Der Reisebericht schildert die Moos- und Gefäßpflanzenfunde am Weg über den Radstädter Tauern nach Mauterndorf und auf das Speiereck, weiters über den Rothkogel in der Steiermark und den Dürrenstein in Oberösterreich.

G162\*

**Sauter, Anton E. (1844): Berichtigung zu: "Der Gross-Venediger in der norischen Central-Alpenkette von Kürsinger und Spitaler, Innsbruck, 1843" (Berliner botanische Zeitung vom J. 1843, Teil 15)**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>*, 27(6): p 93-94, Lit: 1

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Berichtigungen; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Venedigergruppe

AB: Vom Großvenediger wurden durch Pelikan zahlreiche dort sicher nicht vorkommende Gefäßpflanzenarten angeführt. Die falschen Angaben werden durch die richtigen Namen ergänzt.

G163\*

**Sauter, Anton E. (1845): Neue Beiträge zur Flora Deutschlands**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 28(9): p 129-132, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Bastard; Neubeschreibung; *Cirsium heterophyllum* x *oleraceum*; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Bökkstein

AB: Neben Pflanzen aus der Umgebung von Steyr wird von Bökkstein eine Übergangsform von *Cirsium heterophyllum* und *Cirsium oleraceum* als *Cirsium mielichhoferi* beschrieben.

G164\*

**Sauter, Anton E. (1850): Deutschlands Kryptogamenflora von Dr. L. Rabenhorst. 2. Bd. 3. Abtheil. Leipzig, 1848. Die Moose und Farren**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 33(28): p 437-446, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Rezension; Flora; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Salzburg

AB: Eingebunden in die Besprechung einige Arten aus dem Werk Rabenhorsts sind zahlreiche eigene Beobachtungen von Moosen und Farnen aus Salzburg, besonders aus dem Pinzgau und der Umgebung von Steyr.

G165\*

**Sauter, Anton E. (1851): Über eine neue Orobanche und einige andere kritische Pflanzen**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 34(4): p 49-50, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Neufund; Flora; Orobanche *reticulata*; *Hieracium*; *Salix mielichhoferi*; Flechten; Pongau / Radstädter Tauern

AB: Vom Radstädter Tauern wird eine neue Orobanche-Art (Orobanche *sauteri* = *O. carduacearum*) auf *Carduus defloratus* beschrieben. Bei Bökkstein kommen ein orangeblütiges *Hieracium pilosella* und *Hieracium auricula* vor. *Salix mielichhoferi* von Großarl soll ein Bastard zwischen *S. hastata* und *nigricans* sein. Die vom Stubachtal angeführte *Lecanora atosulfurea* ist *L. myrini*.

G166\*

**Sauter, Anton E. (1852): Correspondenz**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 2(46): p 364, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; *Elatine triandra*; *Carex heleonastes*; *Carex chordorrhiza*; *Betula humilis*; *Carex buxbaumii*; *Cuscuta trifolii*; Orobanche; *Hemerocallis fulva*; *Hammarbya paludosa*; *Liparis loeselii*; Pinzgau; Flachgau

AB: *Elatine triandra* wurde bereits vor 20 Jahren am Zeller See im Pinzgau und bei Schloß Lambach gefunden. Im Schleedorfer Moor konnten *Carex chordorrhiza*, *Carex buxbaumii* und *Carex heleonastes* sowie *Betula humilis* festgestellt werden. *Cuscuta trifolii* überzieht bei Salzburg ganze Kleefelder. *Hemerocallis fulva* bedeckt die Südseite des Schloßberges in Golling und Salzburg.

G167\*

**Sauter, Anton E. (1852): Neue Beiträge zur Flora Salzburgs**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 35 = NR.10(36): p 577-581, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Neufund; Neubeschreibung; Orobanche; Pilze; Peziza; Moose; Algen; Salzburg

AB: Funde von Orobanche *salviae*, *O. scabiosae*, *O. Sauteri*, *O. pallidiflora*, *O. minor*, *O. procera* sowie zwei neue Orobanche-Arten (*O. erubescens* und *O. neottiioides*) werden beschrieben. Weiters folgen einige neue Pilzfunde (*Sclerotium thapsi* auf *Verbascum thapsus*), Moose (*Sphagnum longifolium* und

Gymnostomum erythrostomum) und Algen (Symplocia lenormandiana, Prasiola sauteri, Euactis chrysocoma, Inoderma rufescens, Siroisiphon sauteri).

G168\*

**Sauter, Anton E. (1852): [Über einen Hieracium-Bastard]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 35=N.R.10(27): p 432, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Bastard; Hieracium pilosella x aurantiacum; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Eine von Sauter in Gastein entdeckte Hieracium-Art wird von Fries als Hieracium fulgidum und von Schultz als Bastard von Hieracium pilosella x aurantiacum beschrieben.

G169\*

**Sauter, Anton E. (1853): Kleinere Mitteilungen**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 36=N.R.11(4): p 64, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Alpenvorland / Mattsee / Egelseen; Flachgau

AB: Der Bericht enthält Angaben von Orobanche teucarii vom Gaisberg sowie Orobanche cruenta und Orobanche flava im Wäldchen von Glanegg. Im Schleedorfer Moor kommen Carex heleonastes und Carex chordorrhiza, nicht selten Sturmia loeselii und Malaxis paludosa vor. Carex buxbaumii findet sich im Moor bei Seekirchen über große Strecken. Swertia perennis wurde bei Schloß Fuschl gefunden, und Cuscuta trifolii überwuchert ganze Stellen in Kleefeldern bei Kleßheim.

G170\*

**Sauter, Anton E. (1855): Flora von Tirol. Ein Verzeichnis der in Tirol und Vorarlberg wildwachsenden und häufig gebauten Gefäßpflanzen mit Berücksichtigung ihrer Verbreitung und örtlichen Verhältnisse, ... von Franz Freiherrn von Hausmann. Innsbruck, in der Wagner'schen Buchhandlung. In 3 Bänden 1851, 1852 und 1854**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 38(6): p 82-93, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Hinterhuber; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Flora von Tirol wird besprochen. Da Hausmann die Flora Tirols mit der von Salzburg anhand von Hinterhubers Prodomus verglich, verweist der Rezensent auf zahlreiche Fehler in Hinterhubers Prodomus. Falsche Arten werden angeführt und fehlende ergänzt.

G171\*

**Sauter, Anton E. (1856): Berichtigungen und Nachträge zu den Nachträgen zum Prodomus einer Flora Salzburgs von R. Hinterhuber in Nr. 42-44 K. 1855**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 6(14): p 105-109, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Berichtigungen; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Fundorte und Finder zahlreicher Gefäßpflanzen aus Salzburg, die in Hinterhubers Flora von Salzburg fälschlich angeführt wurden, werden berichtigt.

G172

**Sauter, Anton E. (1857): Botanische Notizen. (Nachträge zur Flora von Tyrol und Salzburg)**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 40: p 445-446*

G173\*

**Sauter, Anton E. (1857): Die Vegetationsverhältnisse des Kronlandes Salzburg**

*In: Storch, Franz: Skizzen zu einer naturhistorischen Topographie des Herzogthumes Salzburg, Bd 1. Flora von Salzburg.- Salzburg: Mayr'sche Buchhandlung, 1857, p 129-204, Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 2.805 I; MCA: 2352 und 15731 (Sonderdrucke)

SW: Vegetation; Salzburg

AB: Ein geographischer Überblick schildert die Verhältnisse in Salzburg aus klimatischer und geologischer Sicht. Anschließend werden die einzelnen Vegetationsstufen vom Ackerland im Flachgau bis zu der Eisregion in den Tauern beschrieben und deren typische Pflanzen genannt. Sauter leugnet die Autorenschaft dieses Beitrages!

G174\*

**Sauter, Anton E. (1857): Nachtraege zur phanerogamischen Flora von Tirol und Salzburg**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 40(12): p 177-180, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I; MCA:2366 (Sonderdruck)

SW: Flora; Neufund; Tragopogon; Juncus affinis; Orchis cordigera; Fimbristylis annua; Vicia dasycarpa; Pedicularis portenschlagii; Primula; Avena hostiana; Melampyrum lineare; Helleborus foetidus; Najas major; Jovibarba arenaria; Saxifraga retusa; Hieracium flexuosum; Rhinanthus montanus; Salzburg

AB: Neben einigen Funden aus Tirol werden folgende Funde von Gefäßpflanzen aus Salzburg angeführt: eine Form von Tragopogon um Salzburg, Juncus affinis vom Röthenstein, Orchis cordigera W von Hofgastein, Fimbristylis annua bei St. Gilgen, Vicia dasycarpa ist um Salzburg gemein, Pedicularis portenschlagii vom Preber, Rumex nivalis vom Naßfeld, Primula pubescens beim Paß Lueg, Avena hostiana vom Schmitzenstein, Helleborus foetidus bei Berndorf, Najas major zw. Salzburg und Laufen, Sempervivum arenarium bei Mauterdorf, Saxifraga retusa vom Schwarzkogel in der Fusch, Hieracium flexuosum von Vigaun sowie Rhinanthus montanus aus Gaißau.

G175\*

**Sauter, Anton E. (1863): Berichtigung der Berichtigung**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 13(11): p 371-372, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Berichtigungen; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Beiträge zur Flora von Salzburg von Julius Hinterhuber wurden bald vom Autor selbst in einem weiteren Beitrag korrigiert. Hinterhuber hat einige mündliche Mitteilungen von Sauter irrig aufgefasst, und diese werden nun nochmals korrigiert.

G176\*

**Sauter, Anton E. (1864): Beiträge zur Flora Salzburgs und Ober-Oesterreichs**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 14: [Abhandlungen] p 93-98, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70 MCA: 2364 (Sonderdruck)

SW: Flora; Feuchtvegetation; Bastard; Wasserpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg; Oberösterreich

AB: Eine kritische Stellungnahme zu Neilreich's Nachträgen zu Maly's Enumeratio. Etliche Arten des genannten Werkes werden als unrichtig befunden. Die Standorte einiger Sumpf- und Wasserpflanzen sind durch Zerstörung der Biotope erloschen. Bei kritischen Arten und Bastarden werden die Vorkommen bestätigt. Der zweite Teil behandelt Bemerkungen zur Flora von Oberösterreich.

G177\*

**Sauter, Anton E. (1866): Flora des Herzogthums Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 6: p 169-234+XXXVI-XXXVII, 7 Tab., Lit: 28*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Geschichte; Vegetation; Klima; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Als Einführung zur Flora Salzburgs werden die Geschichte der botanischen Erforschung, klimatische und geologische Gegebenheiten sowie die wichtigsten Vegetationseinheiten mit ihren Leitpflanzen angeführt.

G178\*

**Sauter, Anton E. (1868): Spezielle Flora des Gefäßpflanzen des Herzogthums Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 8: p 81-283 [Nachtrag: 1870 Bd.10: p 102], Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I; MCA:12625

SW: Flora; Geschichte; Kulturpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Neben einem Nachtrag zur Geschichte der botanischen Erforschung Salzburgs folgt ein sehr ausführliches Verzeichnis der Gefäßpflanzen Salzburgs mit genauen Angaben über Fundorte und Finder sowie kritischen Bemerkungen.

G179\*

**Sauter, Anton E. (1871): Nachträge und Berichtigungen (Zu den Vereins-Mittheilungen vom Jahre 1868) [Sauter, Anton E.: Spezielle Flora der Gefäßpflanzen des Herzogthums Salzburg]**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 11: p 167, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Berichtigungen und Erweiterungen zu Sauters Flora der Gefäßpflanzen.

G180\*

**Sauter, Anton E. (1872): Nachträge zum 1. und 2. Theil der Flora des Herzogthums Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 12: p 431-432, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Lungau

AB: Sauter erwähnt im Nachtrag hauptsächlich Funde von Vierhapper aus dem Lungau.

G181\*

**Sauter, Anton E. (1879): Flora der Gefäßpflanzen des Herzogthumes Salzburg. Verzeichnis der im Herzogthume Salzburg aufgefundenen wilden, verwilderten und häufig kultivierten Gefäßpflanzen, ...**

*Salzburg: Mayr, 2. verm. Aufl. 1879, 155 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.811 I; MCA:2375

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Auf einen knappen Überblick der Vegetationsentwicklung im Jahreslauf folgt eine Zusammenstellung der Floren verschiedener geologischer Formationen und Berge. Der Hauptteil führt in systematischer Ordnung alle in Salzburg festgestellten Gefäßpflanzenarten auf, beschreibt deren allgemeine Verbreitung und führt bei selteneren Pflanzen Fundorte an.

G182\*

**Sauter, Anton E. (1880): Nachträge und Berichtigungen zur Flora des Herzogthums Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 20: p 212-219, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Moose; Flechten; Pilze; Salzburg

AB: Zu den sechs Teilen der Flora des Herzogthums Salzburg werden Berichtigungen und Neuzugänge angeführt.

G183\*

**Schlechtendal, Dietrich F. L. (1820): Antwort auf das Schreiben des Hrn. Prof. Dr. Hoppe**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 3(44): p 687-696, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Ranunculus

AB: Das Antwortschreiben auf Hoppes Anfrage aus der vorhergehenden Nummer dieser Zeitschrift behandelt dessen Belege von Hahnenfuß-Arten, die zum Teil aus Salzburg stammen, und gibt kritische und erklärende Bemerkungen zu den einzelnen Arten.

G184\*

**Schmuck, J. (1867): Zur Flora der Umgebung von Hallein**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 17(5,6,7): p 148-152, 181-187, 209-215, Lit: 2*

BIBL: MCA: 2317 (Sonderdruck) ÖNB: 394.599-B.Per

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Tennengau / Salzachtal / Hallein / Umgebung

AB: Eine alphabetische Liste bringt die in der weiteren Umgebung von Hallein (Roßfeld, Adnet, Dürrnberg, Niederalm, Taugl, etc.) festgestellten Gefäßpflanzen. Die Namen werden meist mit ökologischen Hinweisen und Häufigkeitsangaben sowie genauen Fundorten versehen.

G185\*

**Schmuck, J. (1872): Ein botanischer Ausflug nach Lungau**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 22(12): p 392-396, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 394.599-B.Per

SW: Flora; Kulturpflanzen; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Lungau / Schladminger Tauern / Weißpriachtal / Granitzl; Pongau / Radstädter Tauern; Lungau / Radstädter Tauern / Speiereck

AB: Die Flora von Radstadt, des Radstädter Tauerns, des Speierecks bei Mauterdorf und des Granitzl bei Mariapfarr wird in einem Reisebericht geschildert. Aus den Tälern werden auch die gebräuchlichsten Kulturpflanzen aufgezählt.

G186\*

**Schrank, Franz P. (1792): Primitiae florae Salisburgensis, cum dissertatione praevia de discrimine plantarum ab animalibus**

*Frankfurt/M.: Varrentrapp, 1792, 240 pp, 2 Kupferstiche, Lit: 59*

BIBL: UBS-HB: 2.808 I; MCA: 2343

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Moose; Flechten; Pilze; Salzburg; BRD / Berchtesgaden

AB: In systematischer Ordnung werden die Pflanzen Salzburgs kurz beschrieben. Die wichtigsten Merkmale sowie deren allgemeine Verbreitung und gelegentlich auch ein genauerer Fundort werden mitgeteilt.

G187

**Schrank, Franz P. (Autor?) (1792): Primitiae Florae Salisburgensis**

*Oberdeutsche allgemeine Literaturzeitung <Salzburg>, 1792: p 331*

BIBL: UBS-HB: 500.275 I

G188\*

**Schrank, Franz P. / Moll, Karl E. (1785): Naturhistorische Briefe über Oesterreich, Salzburg, Passau und Berchtesgaden. Bd 1 und 2**

*Salzburg: Mayer's Erbin, 1785, 232 + 457 pp, 3 Kupferstiche, 2 Tabellen, Tab., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.790 I

SW: Reisebericht; Flora; Pflanzennamen; Gefäßpflanzen; Salzburg; Pinzgau / Hohe Tauern / Wildgerlostal; BRD / Berchtesgaden; Tirol / Zillertal

AB: In die naturkundlichen Briefe eingebunden sind gelegentlich Bemerkungen zur Flora und Vegetation. So enthält der 24. Brief Angaben über das Gerlosgebiet. Der 25. Brief beinhaltet eine umfangreiche Flora von Berchtesgaden, die jedoch nur spärliche Fundortsangaben aufweist. Er informiert über die Provinzialnomenklatur und enthält zahlreiche volkstümliche Pflanzennamen.

G189

**Schwaegrichen, Friedrich (1800): Verzeichnis einiger seltener in Kärnthen, Tirol, Salzburg ec. bemerkten Pflanzen**

*Schraders Journal, 1800*

G190\*

**Spreitzenhofer, G. C. (1870): Botanische Erinnerungen an Mondsee**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 20(2): p 55-58, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 394.599-B.Per

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Flachgau / Schafberggebiet; Flachgau / Mondseegebiet

AB: Die am Weg von Unterach nach Scharfling und bei einer Wanderung auf den Schafberg festgestellten Pflanzen werden in den Reisebericht eingebunden.

G191\*

**Stohl, Lukas (1887): [Neufund von *Lepidium virginicum*]**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 37: [Sitzungsberichte] p 74, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Neufund; *Lepidium virginicum*; Salzburg Stadt / Aigen

AB: In Aigen bei Salzburg trat das für Österreich neue *Lepidium virginicum* in großer Menge erstmals auf.

G192\*

**Storch, Franz (1857): Systematische Übersicht der Familien, Gattungen und Arten der Flora von Salzburg**

*In: Storch, Franz: Skizzen zu einer naturhistorischen Topographie des Herzogthumes Salzburg, Bd 1. Flora von Salzburg.- Salzburg: Mayr'sche Buchhandlung, 1857, p 51-121, Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 2.805 I; MCA:2352

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Algen; Pilze; Flechten; Moose; Salzburg

AB: Anhand eines systematischen Verzeichnisses werden alle bisher in Salzburg gefundenen Pflanzenarten aufgelistet.

G193\*

**Storch, Franz (Hrsg.) (1857): Skizzen zu einer naturhistorischen Topographie des Herzogthumes Salzburg. 1. Bd, Flora von Salzburg**

*Salzburg: Mayr'sche Buchhandlung, 1857, 243 S. [2. Aufl. 1879], 4 Portr., 1 Karte, Lit: 93*

BIBL: UBS-HB: 2.805 I; MCA:2352

SW: Geschichte; Botanischer Garten; Vegetation; Flora; Herbarium; Botaniker; Hoppe, David Heinrich; Braune, Franz Anton; Mielichhofer, Mathias; Sauter, Anton Eleutherius; Pflanzennamen; Gefäßpflanzen; Algen; Pilze; Moose; Flechten; Salzburg

AB: H. Reitzenbeck gibt einen Einblick in die Geschichte der botanischen Erforschung des Kronlandes Salzburg. Dr. Storch führt eine systematische Übersicht der Familien, Gattungen und Arten der Flora

von Salzburg sowie ein "Idiotikon" mit den in Salzburg gängigen deutschen Namen an. Anton Sauter berichtet über die Vegetation von Salzburg. Im Anhang werden botanische Vereine, Herbarien, Bibliotheken und botanische Gärten (mit Pflanzenliste) angeführt. Im Buch sind Portraits von Braune, Hoppe, Mielichhofer und Sauter.

G194\*

**Strobl, Gabriel (1871): Der Radstädter Tauern als Repräsentant der Ennsthaler Kalk- und Urgebirgskette**

*Österreichische Botanische Zeitung <Wien>*, 21(6,7,8,9): p 142-147, 170-176, 204-213, 237-242, Lit: 1

BIBL: UBW-002: I 7.305

SW: Flora; Reisebericht; Kalkpflanzen; Silikatpflanzen; Gefäßpflanzen; Moose; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß / Umgebung

AB: Der Reisebericht schildert die Flora am Weg von Radstadt auf den Radstädter Tauern-Paß. Die Flora der Seekarspitze und des Windfeldes wird zusammengefaßt. Eine umfangreiche Tabelle listet die Kalkpflanzen und Silikatpflanzen, sowie solche, die auf beiden Substraten wachsen, auf. Die statistische Verteilung zwischen Kalk und Silikat wird diskutiert.

G195\*

**Stur, Dionys (1855): Beitrag zur Kenntnis der Flora Lungaus**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>*, 5(10-19): p 73-75, 83-84, 91-94, 108-109, 117-118, 124-125, 133-135, 139-141, 146-148, Lit: 4

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Die Einleitung bringt eine geographisch-geologische Beschreibung der Verhältnisse des Lungaus, wobei besonders auf die Verbreitung der Pflanzen im Zusammenhang mit der geologischen Unterlage eingegangen wird. Die umfangreiche Florenliste enthält neben eigenen Angaben viele von Hinterhuber und Hillebrandt.

G196\*

**Stur, Dionys (1857): Über den Einfluß des Bodens auf die Vertheilung der Pflanzen. Als Beitrag zur Kenntnis der Flora von Österreich, der Geographie und Geschichte der Pflanzenwelt**

*Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse <Wien>*, 25: p 349-421

BIBL: UBS-HB: 50.575 I; ÖNB: 392.398-B

SW: Boden; Kalkpflanzen; Silikatpflanzen; Flora; Gefäßpflanzen; Österreich; Lungau

AB: Die Flora verschiedener Lokalitäten in den österreichischen Alpen mit verschiedenem geologischem Untergrund wurde verglichen. Die Areale von Pflanzen werden mit dem geologischen Untergrund in Beziehung gebracht und die Zusammenhänge der Gebirgsbildung mit der Pflanzenverbreitung diskutiert. Im Anhang folgt eine umfangreiche, systematisch geordnete Liste von Pflanzenfunden mit Angaben über die geologische Unterlage, die von 86 Arten Salzburger Lokalitäten (fast ausschließlich aus dem Lungau) beinhaltet.

G197\*

**Thümen-Gräfendorf, F. (1858): Systematisches Verzeichnis der Hieracien-Arten Deutschlands, des österreichischen Kaiserstaates und der Schweiz**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 8(5): p 145-165, Lit: x

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Verbreitung; Hieracium; Österreich; Salzburg

AB: In systematischer Form werden alle Arten und Varietäten der Gattung Hieracium zusammengefaßt. Bei allen Taxa werden die Länder der bisher bekannten Verbreitung genannt. Nur wenige Fundangaben nehmen konkret Bezug auf Salzburg.

G198\*

**Toepfer, Adolf (1885): Gastein und seine Flora [1. Teil]**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Bielefeld, Leipzig>, 3: p 2-4, 38-40, 60-62, 88-90, 180-182, Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 6.574

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Die Flora des Gasteinertales wird anhand einer systematischen Florenliste mit genauen Fundortsangaben vorgestellt.

G199\*

**Toepfer, Adolf (1889): Gastein und seine Flora [2. Teil]**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 7(7): p 108-110, Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 6.574

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Siehe Teil 1. (1885)

G200\*

**Toepfer, Adolf (1894): Gastein und seine Flora [3. Teil]**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 12(8/9): p 74-82, Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 6.574

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Siehe 1. Teil (1885)

G201\*

**Traunsteiner, Joseph (1831): Auszüge aus Briefen des Hrn. Apothekers Traunsteiner zu Kitzbühel an Hrn. von Braune in Salzburg**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 14(4): p 59-64, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Großer Rettenstein; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Geißstein; Pinzgau / Hohe Tauern / Wildgerlostal; Tirol

AB: Vom Großen Rettenstein und Geißstein in den Kitzbüheler Alpen sowie vom Seekarspitz im Gerlostal werden besondere Alpenpflanzen aufgezählt.

G202

**Unbekannt (1845): [Über Saxifraga umbrosa]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 28: p 191, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Saxifraga umbrosa; Tennengau / Tennengebirge

AB: Nach Mielihofer soll an feuchten, schattigen, moosreichen Felsen am Fusse des Tennengebirges bei Salzburg Saxifraga umbrosa offenbar wild vorkommen.

G203\*

**Vierhapper, Friedrich (1882): Das Ibmer- und Waidmoos in Oberösterreich - Salzburg. Eine botanische Skizze**

*Jahresbericht des Vereins für Naturkunde in Österreich ob der Enns <Linz>, 12: p 3-17, Lit: 0*

BIBL: UBI-HB: 14.058

SW: Flora; Moor; Hochmoor; Gefäßpflanzen; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Flechten; Flachgau / Alpenvorland / Ibmer Moor / Waidmoos

AB: Die Flora des Ibmer Moores und des Waidmooses wird anhand von zahlreichen Standorten im und um das Moor beschrieben. Durch die Auftrennung in die naturräumlichen und ökologischen Gegebenheiten sowie durch Häufigkeitsangaben und Standortsangaben wird ein recht übersichtliches und vollständiges Bild der Flora gegeben.

G204\*

**Vierhapper, Friedrich (1888): Correspondenz. Ried, am 29. September 1888**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 38(11): p 394, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neufund; Cladium mariscus; Bromus serotinus; Flachgau / Alpenvorland / Mattsee; Flachgau / Alpenvorland / Obertrum

AB: Aus der Umgebung von Oberndorf und Mattsee werden zwei für Salzburg neue (Cladium mariscus an den Egelseen, Bromus serotinus bei Seeham und am Gaisberg) und einige Fundorte von in Salzburg seltenen Pflanzen angeführt. Hordeum murinum (Nußdorf), Rhynchospora fusca (Egelseen), Oryza clandestina (zw. Oberndorf und Bürmoos), Lolium temulentum, Potamogeton densus, Hypericum veronense und Datura stramonium (Oberndorf), Hyoscyamus niger (Berghheim), Lathyrus sylvestris (Haunsberg) sowie Orobanche minor (Anthering).

G205\*

**Vierhapper, Friedrich (1897): Avenastrum planiculme (SCHRAD.) JESS., für Salzburg neu**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 47: p 644, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Neufund; Avenochloa planiculmis; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg / Achnerkogel

AB: Am Achnerkogel bei Tamsweg wurde Avenastrum planiculme in 1200 m Höhe erstmals für Salzburg gefunden.

G206\*

**Vierhapper, Friedrich (1898): Beitrag zur Gefäßpflanzenflora des Lungau**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 48: p 101-118, Lit: 6*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Eine systematische Liste führt vom Lungau neue und bekannte Fundorte von Gefäßpflanzen an. 20 Arten wurden erstmals für den Lungau festgestellt und fünf sind neu für Salzburg (Avenastrum planiculme, Myosotis suaveolens, Veronica opaca, Galium baldense, Erigeron neglectus). Die Angaben werden zum Teil durch auffällige Beobachtungen an den Pflanzen und Häufigkeitsangaben ergänzt.

G207\*

**Vierhapper, Friedrich (1899): Zweiter Beitrag zur Flora der Gefäßpflanzen des Lungau**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 49: p 395-422, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Phyteuma; Melica ciliata; Lycopus europaeus ssp. mollis; Lactuca serriola; Centaurea rhenana; Lungau

AB: Aus dem Lungau werden zahlreiche neue Fundorte von Gefäßpflanzen mitgeteilt. Neufunde beziehungsweise Wiederfunde sind: Melica ciliata, Lycopus mollis, Anthemis tinctoria, Lactuca serriola, Centaurea rhenana. Die systematische Stellung von Phyteuma hemisphaericum und Phyteuma betonicifolium wird diskutiert. Die Angaben aus den älteren Salzburger Floren werden mit den Verhältnissen des Lungau verglichen und kritisch diskutiert.

G208\*

**Vogl, Balthasar (1888): Flora der Umgebung Salzburgs analytisch behandelt. (Vorläufig die Ordnungen: Ranunculaceae, Berberidaceae, Nymphaeaceae, Papaveraceae, Fumariaceae und Cruciferae)**

*Programm des fürsterzbischoflichen Gymnasiums Collegium Borromäum zu Salzburg <Salzburg>, 39.1887/88: p 1-29, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.065 I; MCA:2314

SW: Flora; Bestimmungsschlüssel; Ranunculaceae; Berberidaceae; Nymphaeaceae; Papaveraceae; Fumariaceae; Brassicaceae; Flachgau / Salzburger Becken; Salzburg Stadt

AB: Die Arten der Ranunculaceae, Berberidaceae, Nymphaeaceae, Papaveraceae, Fumariaceae und Brassicaceae aus der Umgebung Salzburgs werden durch einen Bestimmungsschlüssel erschlossen, genau beschrieben und mit genauen Fundorten angeführt.

G209\*

**Vogl, Balthasar (1889): Flora der Umgebung Salzburgs analytisch behandelt. (Fortsetzung)**

*Programm des fürsterzbischoflichen Gymnasiums Collegium Borromäum zu Salzburg <Salzburg>, 40.1888/89: p 1-28 (Nachträge: 47.1895/96: p 78-79),*

*Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.065 I

SW: Flora; Bestimmungsschlüssel; Kulturpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Die Fortsetzung bringt einige Korrekturen und Nachträge zum ersten Teil. Behandelt werden Helianthemum, Viola, Reseda, Parnassia, Drosera, Polygala, Caryophyllaceae, Linum, Malvaceae, Tilia, Hypericum, Acer, Aesculus, Vitaceae, Geraniaceae, Tropaeolum, Impatiens, Oxalis, Ruta, Celastraceae, Rhamnaceae und Rhus. Neben einheimischen Arten werden auch zahlreiche Kulturpflanzen angeführt.

G210\*

**Vogl, Balthasar (1894): Die Schmetterlingsblütler des salzburgischen Flachlandes**

*Programm des fürsterzbischoflichen Gymnasiums am Collegium Borromäum zu Salzburg <Salzburg>, 45.1893/94: p 1-48, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.065 I; MCA:4558

SW: Flora; Bestimmungsschlüssel; Kulturpflanzen; Pflanzennamen; Fabaceae; Cytisus supinus; Cytisus nigricans; Ononis hircina; Medicago prostrata; Medicago minima; Trifolium spadiceum; Trifolium arvense; Lotus uliginosus; Coronilla emerus; Onobrychis viciaefolia; Vicia tenuifolia; Vicia pannonica; Vicia angustifolia; Vicia segetalis; Flachgau

AB: Nach einer Charakteristik der Familie der Fabaceae folgt ein analytischer Bestimmungsschlüssel der 25 Gattungen. Die einzelnen Arten werden ausführlich beschrieben und deren Verbreitung und Namen aufgelistet. Besondere Arten sind: Cytisus supinus, Cytisus nigricans, Ononis hircina, Medicago prostrata, Medicago minima, Trifolium spadiceum, Trifolium arvense, Lotus uliginosus, Coronilla emerus, Onobrychis viciaefolia, Vicia tenuifolia, Vicia pannonica, Vicia angustifolia, Vicia segetalis. [Burgerstein]

G211\*

**Vogl, Balthasar (1896): Die Rosenblütler des salzburgischen Flachgaves**

*Programm des fürsterzbischoflichen Gymnasiums am Collegium Borromäum zu Salzburg <Salzburg>, 47.1895/96: p 1-77, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.065 I

SW: Flora; Bestimmungsschlüssel; Pflanzennamen; Rosaceae; Flachgau; Salzburg Stadt

AB: Nach einer reichhaltigen Literaturübersicht der Salzburger Flora werden die Rosaceae morphologisch beschrieben. Daran schließt sich ein Gattungsschlüssel an. Den Hauptteil der Arbeit bildet die Beschreibung der wildwachsenden und häufig kultivierten Arten des Salzburger Flachgaves nebst Angaben über Blütezeit, Fundorte, etc. Unter den 24 Gattungen enthält Rosa 19, Potentilla 21 und Rubus 27 Arten [Fritsch, gekürzt]

G212\*

**Waldmüller, Franz (1851): Der Geisstein und seine Flora. (Nach einer Exkursion im Monat Juli)**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 1(40,41): p 323-324, 331-332, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Reisebericht; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Geißstein

AB: Die bei einer Wanderung von Kitzbühel auf den Geißstein beobachteten Pflanzen werden geschildert. Der Reichtum der Gipfflora wird hervorgehoben. Die Besonderheiten der Flora werden mit ihren Fundorten angeführt.

G213\*

**Wettstein, Richard (1885): Schedae ad "Floram exsiccatam Austro-Hungaricam" a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam. Auctore A. Kerner. Centuria IX-XII. Editio anni 1883**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 35(1,2,3,5,7): p 26-29, 63-66, 101-103, 174-176, 247-249, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Exsikkat; Gefäßpflanzen; Pilze; Lungau; Pinzgau; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Aus Salzburg befinden sich in dieser Sammlung: *Cardamine trifolia* von Hellbrunn, *Cardamine palustris* aus Salzburg, *Helleborus niger* vom Untersberg, *Androsace chamaejasme* vom Roßfeld, *Phyteuma spicatum* von Aigen, *Achillea moschata* vom Preber bei Tamsweg, *Rhynchospora alba* von Leopoldskron, *Carex remota* von Aigen bei Salzburg, *Oreochloa disticha* vom Rauriser Goldberg. Weiters die Pilze *Epichloe typhina* von Salzburg, *Perichaena strobiliana* von Aigen. Von den angeführten Algen, Flechten und Moosen gibt es keine Fundorte aus Salzburg.

G214\*

**Wettstein, Richard (1891): Untersuchungen über Pflanzen der österreichisch-ungarischen Monarchie. I. Die Arten der Gattung *Gentiana* aus der Section "Endotricha" FRÖL. [Teil 1]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 41(11): p 367-370, 1 Verbreitungskarte, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Systematik; Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; *Gentiana calycina*; Österreich; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Naßfeld

AB: Von den Arten der Sektion *Endotricha* kommen in Salzburg nach der Verbreitungskarte *Gentiana calycina* im Naßfeld bei Gastein, *Gentiana sturmiana* in ganz Salzburg und *Gentiana stiriaca* im Lungau verbreitet vor. Alle Arten der Sektion werden genau beschrieben und die Unterschiede zu den verwandten Arten angeführt. Die Verbreitung der Arten wird auf einer Verbreitungskarte für Mitteleuropa dargestellt.

G215\*

**Wettstein, Richard (1892): Untersuchungen über Pflanzen der österreichisch-ungarischen Monarchie. I. Die Arten der Gattung *Gentiana* aus der Section "Endotricha" FRÖL. [Teil 2]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 42(1-7) p: 1-6, 40-45, 84-88, 125-130, 156-161, 193-196, 229-235, Tafel III im Band 41, 1 Verbreitungskarte, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Systematik; Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; *Gentiana calycina*; Österreich; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Naßfeld

AB: Siehe Teil 1.

G216\*

**Wiesbaur, Johann B. / Haselberger, Michael (1891): Beiträge zur Rosenflora von Oberösterreich, Salzburg und Böhmen. Nach J. B. v. Keller's kritischen Untersuchungen**

*Bericht über das Museum Francisco-Carolinum <Linz>, 49: [Abhandlungen II] p 1-40, Lit: 46*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I und 2.818 I (Sonderdruck) MCA: 2287

SW: Flora; Rosa; Pinzgau / Kalkalpen / Saalachtal / Lofer; Flachgau / Schafberg; Oberösterreich

AB: Die in Oberösterreich, bei Lofer, vom Schafberg und aus einigen Teilen Böhmens festgestellten Rosenarten werden ausführlich beschrieben. Die Bestimmungen des Herbarmaterials erfolgten durch Keller. Von der Lofereralm stammen *Rosa arvensis*, *pendulina*, "*rubrifolia*", *villosa* agg. in verschiedenen Variationen. Vom Schafberg stammt *Rosa majalis*.

G217\*

**Zwanziger, Gustav A. (1862): Beiträge zur Flora von Salzburg**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 12: p 219-220, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Moose; Flachgau / Salzburger Becken; Tennengau

AB: Einige Besonderheiten der Flora Salzburgs, speziell aus der Umgebung der Stadt Salzburg, werden zusammengefaßt. Die Moosfunde stammen zum Teil von Lend.

G218\*

**Zwanziger, Gustav A. (1863): Botanische Reise im Juli 1862 von Salzburg nach dem Radstädter Tauern bis Mauterndorf im Lungau, dann dem Grossarler Thale im Pongau. Ein Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der Pflanzen im Lande Salzburg mit besonderer Berücksichtigung der Gefäßkryptogamen, Laubmoose und Flechten**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 13: [Abhandlungen] p 965-1002, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I und 2.817 I (Sonderdruck); UBS-NW: Zs 70; MCA: 2257 (Sonderdruck)

SW: Flora; Reisebericht; Neufund; Gefäßpflanzen; Moose; Flechten; Lungau; Pongau; Tennengau

AB: Von einer Reise von Salzburg über Hallein, Golling, Paß Lueg, Werfen, Hüttau, Radstadt, Radstädter Tauern (Tauernhaus, Seekarspitz, Gamskarls spitz und Brettstein), Tweng, Lanschütztal, Schareck, Mauterndorf, Speiereck, St. Johann im Pongau, Großarlal, Tofern und wieder zurück nach Salzburg wurden die beobachteten Pflanzen angeführt. Dabei wurden für Salzburg viele neue Arten (zwei Gefäßpflanzen, drei Laubmoose und 49 Flechtenarten) entdeckt.

G219\*

**Zwanziger, Ignaz (1853): Die Flora von Lungau**

*In: Kürsinger, Ignaz v.: Lungau.- Salzburg: Oberer'sche Buchhandlung, 1853, p 777-785, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 20 I und 2.816 I (Sonderdruck) und 111.381 I (Nachdruck 1981)

SW: Flora; Moose; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Die Flora von Radstädter Tauern, Speiereck, Preber, Bundschuhthal, Schellgaden, Schilcherhöhe, Steinbachsattel, Mauterndorf, Burgstall, Ramingstein, Moosham und Tamsweg wird anhand von Pflanzenlisten vorgestellt.

G220\*

**Zwanziger, Ignaz (1853): Naturhistorische Wochenschau**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>,*

*4(132,138,143,148,154,160,166,173,178,184,195) vom 11.6.1853-27.8.1853*

*[jeweils am Samstag]: p 523-524, 547-548, 569, 591-592, 615, 637-638, 663, 692, 711, 736, 779-80, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken; Flachgau / Untersberg; Tennengau / Osterhorngruppe / Schmittenstein; Tennengau / Osterhorngruppe / Schlenken

AB: Die wöchentlichen Berichte über die Flora und die Insekten der Umgebung der Stadt Salzburg vom Untersberg, Schlenken und Schmittenstein geben einen guten Überblick der gerade blühenden Pflanzen in der Zeit vom 1.6.1853 bis zum 27.8.1853.

### 3.11. Gruppe H: Gefäßpflanzen, Floristik ab 1900

H001\*

#### **Anonymus (1921): [Fund von *Barbarea intermedia* bei Gries im Pinzgau]**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 71 [Sitzungsberichte]: p 18, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Neufund; *Barbarea intermedia*; Pinzgau / Salzsachtal / Gries

AB: F. Leeder fand bei Gries im Pinzgau *Barbarea intermedia*.

H002\*

#### **Anonymus (1950): Vereinsnachrichten [Floristische Funde]**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <Nürnberg>, 28: p 303-307, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70; UBW-002: II 541.585

SW: Flora; *Cerastium cerastioides*; *Festuca alpina*; *Luzula spicata*; *Androsace hausmannii*; *Festuca pumila* var. *flavescens*; *Cerastium alpinum*; *Eriophorum scheuchzeri*; *Juncus jacquinii*; *Juncus triglumis*; *Senecio doronicum*; *Senecio abrotanifolius* var. *tirolensis*; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer / Hundstod; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer / Funtenseetauern; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer

AB: Neben anderen Bayerischen Funden werden für das Grenzgebiet Berchtesgaden / Salzburg vom Funtenseetauern *Festuca pumila* var. *flavescens* und *Cerastium alpinum*, für das Steinernes Meer *Eriophorum scheuchzeri*, *Juncus jacquinii*, *Juncus triglumis*, \**Senecio doronicum*, *Senecio abrotanifolius* var. *tirolensis* und vom Hundstod *Festuca alpina*, *Luzula spicata*, *Cerastium cerastioides* und *Androsace hausmannii* angegeben.

H003\*

#### **Anonymus [Fischer, Franz] (1945): Interessanter botanischer Fund**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 1(127) vom 7.11.1945: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Neufund; Neophyten; *Picris echioides*; Salzburg Stadt / Itzling

AB: *Picris echioides* wurde in der Itzlinger Au an einem wüsten Platz wild wachsend erstmals für Salzburg entdeckt.

H004\*

#### **Anonymus [Fischer, Franz] (1946): Eine eingewanderte Pflanze**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 2(137) vom 17.6.1946: p 3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Neufund; Neophyten; *Brassica persica*; Salzburg

AB: Durch Züge aus Jugoslawien wurde in Salzburg nun auch *Brassica persica* eingeschleppt.

H005\*

#### **Anonymus [Fischer, Franz] (1947): Eingewanderte französische Pflanze**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 3(226) vom 3.10.1947: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Neufund; Neophyten; Böschung; *Linaria striata*; Salzburg Stadt

AB: Die aus Frankreich stammende *Linaria striata* wurde an einer Straßenböschung erstmals in der Stadt Salzburg entdeckt.

H006\*

#### **Anonymus [Fischer, Franz] (1948): USA-Pflanzen sind eingewandert**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 4(281) vom 6.12.1948: p 3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Neufund; Neophyten; Xanthium saccharatum; Iva; Salzburg Stadt

AB: Seit 1946 konnten auf wüsten Plätzen in Salzburg das spitzklettentartige und das dreiteilige Schlagkraut sowie die Zuckerspitzklette erstmals für Salzburg entdeckt werden.

H007\*

### **Anonymus [Fischer, Franz] (1949): Das "Russenkraut" an der Glan**

*Salzburger Nachrichten* <Salzburg>, 5(146) vom 27.6.1949: p 5, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Neophyten; Reynoutria sachalinensis; Salzburg Stadt / Glan

AB: Östlich des Radweges längs der mittleren, regulierten Glan bei Salzburg befindet sich ein großer, dicht geschlossener Bestand einer über zwei Meter hohen, üppig wuchernden Pflanze mit riesigen, herzförmigen Blättern und gelblichen Blütenrispen. Bisher unbekannt, wird sie von Einheimischen als "Russenkraut" bezeichnet. Sie wurde von kriegsgefangenen Russen der ersten Kriegsjahre, die hier arbeiteten, "eingeschleppt". Wie die erst kürzlich durchgeführte wissenschaftliche Bestimmung ergab, handelt es sich um den sogenannten Sachalin-Knöterich, *Polygonum sachalinense*, der in der Sowietunion als Viehfutter kultiviert wird. [Volltext]

H008\*

### **Anonymus [Fischer, Franz] (1953): Salzburgs Farne**

*Salzburger Nachrichten* <Salzburg>, 9(65) vom 19.3.1953: p 4, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Neufund; Farne; *Asplenium viride* var. *sackii*; *Dryopteris palacea*; Salzburg; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Trockene Klammern

AB: In Salzburg kommen 33 Farnarten vor. Die volkstümliche Bedeutung einiger Arten wird erwähnt. Die Trockenen Klammern bei Eisbethen sind ein Farnparadies. Jüngst wurden erstmals für Salzburg *Asplenium viride* var. *sackii* und *Dryopteris palacea* entdeckt.

H009\*

### **Anonymus [Radacher, Maria] (1966): [Neufund von *Epilobium alsinifolium* x *parviflorum* für das Land Salzburg]**

*Natur und Land*, 52(5/6): 3. Umschlagseite, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 51.127 I; UBS-NW: Zs 80

SW: Neufund; Bastard; *Epilobium alsinifolium* x *parviflorum*; *Epilobium* x *faccini*; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberg

AB: Eine kurze Notiz meldet den Neufund des Bastards von *Epilobium alsinifolium* mit *Epilobium parviflorum* (= *Epilobium* x *faccini*) beim Arthurhaus nahe Mitterberg am Hochkönig in 1500 m Seehöhe.

H010\*

### **Anonymus [Reiter, Matthias] (1952): 130 Grasarten in Salzburg. Aufschlußreiche Demonstration in der Sektion Botanik der Salzburger naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft**

*Salzburger Volkszeitung* <Salzburg>, 8(39) vom 15.2.1952: p 3, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 104.449 IV

SW: Herbarium Landesherbar; Poaceae; Salzburg

AB: Das Landesherbar mit vielen Belegen von Sauter, J. Hinterhuber, Fugger und Stohl ist eine wertvolle Hilfe für die Salzburger Botaniker. Reiter unterscheidet bei seinem Vortrag acht Vegetationstypen, die jeweils unterschiedliche Grasarten beherbergen. Von den 130 Süßgrasarten, die in Salzburg vorkommen, sind etwa 70 häufig. Viele Arten wurden jedoch nur einmal entdeckt, andere sind schon wieder verschwunden.

H011\*

### **Arlt, Wilhelm (1957): Ein Beitrag zur Flora des Raurisertals**

*Jahresbericht des Sonnblick-Vereines* <Wien>, 51-53.1953-1955: p 55-59, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 53.213 II; UBS-NW: Zs 30

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal

AB: Aus dem Raurisertal werden Fundpunkte einiger seltener Pflanzen genannt und beschrieben. So kommen vor: *Lilium bulbiferum*, *Convallaria majalis*, *Colchicum autumnale*, *Hepatica nobilis*, *Dentaria enneaphyllos*, *Drosera rotundifolia*, *Calystegia sepium*, *Cuscuta europaea*, *Cynanchum vincetoxicum*, *Sanguisorba minor*, *Bellis perennis*, *Tragopogon pratensis*, *Lychnis viscaria*, *Jasione montana*, *Linaria vulgaris*, *Adoxa moschatellina*, *Centaurea scabiosa* und *Gentianella campestris*.

H012\*

**Aschaber, Christof / Reiter, Matthias (1965): Zur oberen Verbreitungsgrenze der Blütenpflanzen in der Nivalstufe der Hohen Tauern**

*Veröffentlichungen aus dem Haus der Natur in Salzburg / Zoologische Arbeitsgruppe <Salzburg>*, 7: p 98-105, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/A

SW: Flora; Höhenverbreitung; Alpine Stufe; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmltal; Pinzgau / Hohe Tauern / Obersulzbachtal; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal

AB: In der kalkfreien Silikatzone und in der Zone des Kalkglimmerschiefers verschiedener Salzburger Gebirgsgegenden wurden stufenweise kleinere Flächen abgesucht und Blütenpflanzen gesammelt. Mit zunehmender Höhenlage sinken die Anzahl der Arten und die Abundanz je Art rasch ab. Manche Arten steigen an wenigen Stellen, andere Arten an vielen Stellen hoch hinauf. Eine Liste gibt eine Übersicht über die aufgefundenen und gesammelten Pflanzen mit Fundortangaben und Seehöhen. [Autoren, verändert]

H013\*

**Benz, Robert v. (1904): Hieracienfunde in den österreichischen Alpen**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 54(7): p 241-251, Lit: 2

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Hieracium; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Neben zahlreichen Hieraciumfunden aus Kärnten, Tirol und der Steiermark werden folgende Arten aus dem Gasteinertal in Salzburg mitgeteilt: *Hieracium pilosella*, *H. vulgatum*, *H. umbrosum*, *H. caesium*, *H. amplexicaule*, *H. laevigatum* und *H. diaphanum*.

H014\*

**Braune, Franz A. (1902): Über *Scirpus triquetus* und *mucronatus***

*Botanische Zeitung <Regensburg>*, 1(22): p 346-351, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Neufund; *Schoenoplectus triquetus*; Salzburg Stadt / Almkanal

AB: An der Alm bei Salzburg wurde auf sumpfigen Wiesen *Scirpus* (= *Schoenoplectus*) *triquetus* entdeckt. Die Unterschiede zu *Scirpus mucronatus* werden diskutiert.

H015\*

**Elmenau, Johannes (1952): Die Herkunft des Tauernblümchens in Bayern (Lomatogonium carinthiacum (Wulf.) Rchb.)**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>*, 29: p 96-97, Lit: 0

BIBL: UBS-NW: Zs 70; UBW-002: II 541.585

SW: Neufund; Verbreitung; Endemismus; *Lomatogonium carinthiacum*; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer / Viehkogel; Pinzgau / Kalkalpen / Leoganger Steinberge / Birnhorn / Passauer Hütte; BRD / Berchtesgaden

AB: Neben Funden vom Funtenseetauern und Watzmannhaus in Berchtesgaden werden von Salzburg Funde von der Passauerhütte in den Leoganger Steinbergen und vom Viehkogel im Steinernen Meer mitgeteilt. Die Verbreitung des Tauernblümchens mit den seltenen Vorkommen in den Nördlichen Kalkalpen wird diskutiert.

H016\*

**Endress, Peter K. / Graeser, Stefan (1972): Isoetes lacustris L. Ein Neufund in der Schweiz und seine pflanzengeographische Bedeutung**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 37: p 162-175, 2 Taf. Abb., 7 Abb., Lit: 65*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Verbreitung: Isoetes lacustris; Pinzgau / Zeller See; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal / Jägersee; Pongau / Salzachtal / Goldegg

AB: Ein Neufund von Isoetes in der Schweiz gab Anlass, alle Funde im Alpenraum zusammenzufassen und die Standorte miteinander zu vergleichen. Aus Salzburg liegen drei Fundmeldungen vor (Zeller See, Goldegg und Jägersee), die jedoch vermutlich alle erloschen sind.

H017

**Fischer, Franz (1931): Das Karlsszepter**

*Deutsche Alpenzeitung <München>, 1931, 7.Heft*

BIBL: UBI-HB: 10.698

H018

**Fischer, Franz (1931): Eine seltene Pflanze in den Bergen**

*Deutsche Alpenzeitung <München>, 1931.(7):*

BIBL: UBI-HB: 10.698

H019\*

**Fischer, Franz (1933): Die Salzachauen im Frühling. Eine pflanzenkundliche Skizze**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 63(89) vom 15./16. 4. 1933: p 8, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Flora; Auenvegetation; Frühlingspflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Neben häufigen Frühlingspflanzen in den Auen um Salzburg werden auch etliche seltene Pflanzen (Orchideen, Feuerlilie) mit Fundorten genannt.

H020\*

**Fischer, Franz (1933): Zwischen Almkanal und Glan. Eine pflanzenkundliche Betrachtung**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 63(189) vom 18.8.1933: p 4, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Flora; Moor; Neophyten; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor; Salzburg Stadt / Glan

AB: Durch die Glanregulierung soll die Naturlandschaft im Leopoldskroner Moorbereich in eine Kulturlandschaft umgewandelt werden. Zahlreiche seltene Moorpflanzen (darunter das höchst seltene Karlsszepter) sind gefährdet, und zahlreiche Neophyten (*Mimulus guttatus*, *Galinsoga*, *Conyza canadensis*, *Solidago canadensis*) können in die Pflanzengemeinschaften eindringen. In volkstümlicher Art werden die wichtigsten Moorpflanzen aufgezählt.

H021\*

**Fischer, Franz (1935): Die Pflanzenwelt der Trockenen Klammern**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 65(126) vom 1.6.1935 p 5-6, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Trockene Klammern

AB: Die Trockenen Klammern sind reich an verschiedenen Laubbäumen und Eiben. Die wichtigsten Pflanzen werden aufgezählt, und von den 30 in Salzburg nachgewiesenen Farnen kommen in den Trockenen Klammern 16 Arten vor.

H022\*

**Fischer, Franz (1936): Eine "lebendiggebärende" fleischfressende Pflanze**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 66(267) vom 19.11.1936: p 9, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Bastard; Viviparie; Drosera x intermedia; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Fager / Egelseemoor

AB: Im Egelseemoor in der Klaus (Elsbethener Fager) wurde eine vivipare Form von Drosera x intermedia gefunden.

H023\*

**Fischer, Franz (1941): Die Meinung, dass ... [Dryopteris borrieri in den Trocken Klammern]**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 71(304) vom 27.12.1941: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Neufund; Dryopteris borrieri; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Trockene Klammern

AB: In den Trocken Klammern bei Eisbethen wurde Dryopteris borrieri erstmals in Salzburg entdeckt.

H024\*

**Fischer, Franz (1941): Ein amerikanischer Eindringling...**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>, 4(240) vom 11.10.1941: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.028 III

SW: Neufund; Eragrostis trichoides; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen

AB: In einem Garten in Eisbethen wurde erstmals für Salzburg die in Amerika heimische Pflanze Eragrostis trichoides entdeckt.

H025\*

**Fischer, Franz (1942): Der fadenförmige Ehrenpreis**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>,\*72(97) vom 25.4.1942: p 7, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Neophyten; Neufund; Veronica filiformis; Salzburg Stadt

AB: In Wiesen in Salzburg wurde der aus dem Kaukasus stammende Neophyt Veronica filiformis, der sonst nur aus der Schweiz und aus Bayern bekannt war, erstmals für Salzburg festgestellt.

H026\*

**Fischer, Franz (1943): Eine illyrische Pflanze am Paß Lueg entdeckt**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, 2(176) vom 29.6.1943: p 4, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.028 III

SW: Neufund; Lamium orvala; Tennengau / Salzachtal / Paß Lueg

AB: Am Paß Lueg wurde in der Nähe der Straße erstmals für Salzburg die illyrische Pflanze Lamium orvala entdeckt.

H027\*

**Fischer, Franz (1944): Der Buxbestand bei Puch im Salzburgerischen**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 31(6): p 46, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Flora; Buxus sempervirens; Ilex aquifolium; Matteuccia struthiopteris; Calamintha sylvatica; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberggebiet / Eberstein / Scharten

AB: Im südlichen Gaisberggebiet am Südhang des Ebersteins in der Scharten befindet sich ein Bestand von 27 Buxsträuchern, die auch reichlich fruchten. Nach Angaben der Bevölkerung sind diese Sträucher in der Heidewiese schon immer dort und werden für Palmbuschen etc. häufig gestutzt. In der Nähe kommen auch die Stechpalme, der Straußfarn und die Echte Bergminze vor.

H028\*

**Fischer, Franz (1944): Ein Neuling unserer Flora. Ostmärkische Sumpfkresse wurzelte ein**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, 3(168) vom 20.6.1944: p 4, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.028 III

SW: Neophyten; Neufund; Rorippa austriaca; Flachgau / Salzburger Becken / Eisbethen - Aigen

AB: Die ausdauernde Pflanze Rorippa austriaca wurde am Bahndamm zwischen Aigen und Eisbethen erstmals für Salzburg festgestellt.

H029

### **Fischer, Franz (1944): Was wächst auf der Alm?**

*Salzburger Bauernkalender, 1944*

H030\*

### **Fischer, Franz (1945): Beiträge zur Flora von Salzburg**

*Elsbethen: Unveröffentlichtes Manuskript, 1945: 2 pp, Lit: 0*

BIBL: Institut für Botanik der Universität Salzburg / Sonderdrucksammlung:

SW: Flora; Neufund; Flachgau / Salzburger Becken; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Umgebung; Flachgau / Alpenvorland; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Paß Gschütt

AB: In knapper Form werden folgende Neufunde für Salzburg mit ihren Fundorten aufgezählt: Lathyrus aphaca (Eisbethen); Dactylis glomerata var. vivipara (Goldenstein); Veronica filiformis (Kommunalfriedhof); Lobelia erinus (Mülln); Cistus monspeliensis, Stellaria apetala, Sedum wettsteinii, Bromus squarosus, Malcolmia maritima, Spiraea japonica, Eragrostis trichoides (Eisbethen); Scleranthus alpestre (Schwarzenberg); Lycopus mollis (Goldenstein); Drosera rotundifolia x intermedia, Drosera longifolia x intermedia (Egelseemoor); Cynosurus echinatus (Gersberg); Dryas octopetala var. vestita (Lammeröfen); Callitriche verna var. caespitosa (Postalm); Malus pumila var. niedwetzkyana (Niederalm); Gentiana pannonica var. ronningeri (Loferer Alm); Heleocharis mamillata (Paß Gschütt); Caltha procumbens (Mühlstein); Picea abies var. globosa (Schwarzenberg); Sedum spurium (Golling); Potentilla intermedia (Rennbahn b. Parsch); Utricularia neglecta, Helodea canadensis (St. Georgen); Ambrosia artemisiifolia (Schwarzpark); Plantago altissima (Söllheim); Dryopteris borrieri (Trockene Klammern); Lamium orvala (Paß Lueg); Orchis latifolia x Gymnadenia conopsea (Schwaitlalm); Rorippa austriaca (Aigen); Carex kochiana (Leopoldskroner Weiher); Corylus avellana monstr. conglomeratus (Grillberg); Rosa pendulina var. aculeata (Fager); Malva mauritiana (Obertrum); Picris echioides (Itzling); Buddleja davidii (Elisabethvorstadt).

H031\*

### **Fischer, Franz (1946): Beiträge zur Flora des Landes Salzburg. [1.]**

*Salzburg: Verlag für Wirtschaft und Kultur, 1946, 16 pp, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 104.503 I; MCA: 5746

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Flachgau; Tennengau; Pongau; Salzburg Stadt

AB: Von 124 seltenen Gefäßpflanzen werden neue Fundorte im Flachgau und den Kalkalpen genannt. Die meisten Angaben stammen aus dem Gaisberggebiet, der Umgebung von Eisbethen und der Stadt Salzburg. Neben bodenständigen Arten finden auch viele unbeständige Arten Aufnahme in das Verzeichnis. Zahlreiche Arten und Varietäten wurden erstmals für Salzburg festgestellt.

H032\*

### **Fischer, Franz (1947): Sacks Grüner Streifenfarn**

*Natur und Land <Wien>, 33/34.1946/47(3): p 101-102, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Neufund; Varietät; Asplenium viride var. sackii; Pongau / Kalkalpen / Blühnbachtal

AB: Im Blühnbachtal wurde in Mauerritzen erstmals für Österreich die var. sackii von Asplenium viride gefunden.

H033\*

### **Fischer, Franz (1949): Das Krappartige Labkraut (Galium rubioides L.) im Lande Salzburg**

*Natur und Land <Wien>, 35.1948/49(3): p 60-61, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Flora; Neufund; Galium rubioides; Flachgau / Osterhorngruppe / Elsbethen / Fager / Egelseemoor  
AB: Am Westfuß des Schwarzenberges beim Egelseemoor in der Elsbethener Fager wurde erstmals Galium rubioides entdeckt.

H034\*

**Fischer, Franz (1949): Pflanzenkundliches aus dem Glangebiete**

*In: Sinnhuber, Karl: Die Glan bei Salzburg.- Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, 1949: p 31-32, 1 Pflanzentafel, Lit: 22*

BIBL: UBS-HB: 105.012 I

SW: Flora; Entwässerung; Salzburg Stadt / Glan

AB: Die Auswirkungen der Glanregulierung auf die Flora und Vegetation des Gebietes werden besprochen, wobei die Umwandlung der Naturlandschaft in eine Kulturlandschaft erst langsam eintreten wird.

H035\*

**Fischer, Franz (1950): Lamium orvala L. im Salzburgischen**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <Nürnberg>, 28: p 294-295, 1 Foto, Lit: 4*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 UBW-002: II 541.585

SW: Neufund; Lamium orvala; Tennengau / Salzachtal / Paß Lueg

AB: Der Fundort von Lamium orvala am Paß Lueg in der Nähe der Festung wird beschrieben und die Begleitflora des Neufundes angeführt. Der Fundort dieser illyrischen Pflanze wird für autochton und bisher übersehen erachtet.

H036\*

**Fischer, Franz (1950): Pflanzenliste der Mühlstein-Wildmoos-Exkursion am 30.7.1950**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1950: p 26, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Flora; Flachgau / Osterhorngruppe / Elsbethen / Fager

AB: Die Arbeit faßt die wichtigsten Pflanzenfunde einer Exkursion in die Elsbethener Fager zusammen. Besucht wurden u.a. der Mühlstein, die Trockenen Klammern und das Wildmoos.

H037\*

**Fischer, Franz (1951): Bemerkenswerte Salzburger Pflanzenfunde**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 91: p 170-175, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Neophyten; Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Von 137 Pflanzenarten werden Neufunde beziehungsweise neue Fundorte im Bundesland Salzburg genannt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Adventivflora im Zuge der Besetzung nach dem Krieg gelegt. Dabei wurden etliche für Salzburg neue Pflanzen beobachtet.

H038\*

**Fischer, Franz (1951): Dritter Beitrag zur Flora von Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1951: p 37-41, 1 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Flora; Neophyten; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: In diesem Beitrag führt Fischer vornehmlich seltene Arten und Sonderbildungen meist aus der Umgebung der Stadt Salzburg an. Auch einige Kulturpflanzen und Neophyten werden erwähnt.

H039\*

**Fischer, Franz (1951): Floristisches aus dem Seewaldsee-Gebiete**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1951: p 35-36, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Tennengau / Osterhorngruppe / Seewaldsee / Umgebung

AB: Die wichtigsten Gefäßpflanzenarten aus dem Uferbereich des Seewaldsees und von den steinigem Triften der Umgebung werden aufgezählt.

H040\*

**Fischer, Franz (1951): Hasenohr am Untersberg - höchst selten**

*Salzburger Bauernkalender <Salzburg>, 1951: p 99-100, 1 Abb., Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 53.123 I

SW: Flora; Alpenpflanzen; Botaniker; Bupleurum ranunculoides; Flachgau / Untersberg

AB: Der Untersberg wurde von vielen Botanikern besucht, die hier seltene Alpenpflanzen suchten und oft in großen Mengen sammelten und verkauften. Das Erscheinungsbild eines Botanikers der damaligen Zeit wird geschildert. Eine besondere Seltenheit des Untersberges ist das Hahnenfußartige Hasenohr, welches bereits in früher Zeit von Schwaiger entdeckt wurde und dann als ausgerottet galt. Nach 1920 wurde die Pflanze am Ostgrat und unterhalb des Geierecks sowie nach 1945 in der Nähe der Gamslöcher wieder entdeckt.

H041\*

**Fischer, Franz (1952): Kleine Moosbeere auch in Salzburg**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 75(142) vom 20.6.1952: p 6, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Flora; Neufund; Vaccinium microcarpum; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Fager / Egelseemoor

AB: Im Wildmoos am Egelsee bei Eisbethen wurde auf Moorflächen die erst kürzlich bekannt gewordene Kleine Moosbeere erstmals für Salzburg entdeckt.

H042\*

**Fischer, Franz (1953): Das verschollene Grosse Nixenkraut für Salzburg wiederentdeckt. (Dr. Roland Beschel's Fund.)**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1952/53: p 43, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Neufund; Najas marina; Salzburg Stadt / Lieferung / Salzachsee

AB: Über die Neu- beziehungsweise Wiederentdeckung von Najas marina im Salzachsee bei Lieferung durch Dr. Beschel und dann durch die Botanische Arbeitsgruppe wird berichtet.

H043\*

**Fischer, Franz (1953): Eine botanische Exkursion durch die "Trockenen Klammen"**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1952/53: p 44-49, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Flora; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Trockene Klammen

AB: In diesem Bericht werden die Trockenen Klammen beschrieben, und eine umfangreiche Pflanzenliste gibt einen nach Standorten gegliederten Eindruck über die reichhaltige Flora.

H044\*

**Fischer, Franz (1953): Salzburg - Land seltener Orchideen**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1952/53: p 16-20, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Orchidaceae

AB: Neben eher allgemeinen Bemerkungen zu Orchideen befindet sich am Ende eine Liste der in Salzburg vorkommenden Orchideenarten, jedoch ohne Angaben von Fundorten etc.

H045\*

**Fischer, Franz (1954): Bemerkenswerte Pflanzenfunde während der Pongauer Lehrerfahrt**

*In: Schneider, Gottfried / Stüber, Eberhard: Bericht über die Pongauer Lehrerfahrt der Bundeslehrerbildungsanstalt in Salzburg. - Salzburg: Bundeslehrerbildungsanstalt in Salzburg, 1954, p 29-32, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 107.491 II

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Tennengau / Lammertal; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal; Pongau / Hohe Tauern / Großartal

AB: Von mehreren Stellen im Pongau (Radstadt, Kleinartal, Großartal, Gastein, Bischofshofen) und vom Lammertal werden Pflanzenfunde genannt.

H046\*

**Fischer, Franz (1954): Pflanzen und Blumen**

*In: Kaut, Josef (Hrsg.): Salzburg von A-Z. - Salzburg. - Wien: Alpenverlag, 1954, p 212-214, 1 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 105.956 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Einige botanische Besonderheiten aus der Stadt Salzburg (Stadtberge) und deren Umgebung (Hellbrunn, Leopoldskroner Moor) werden vorgestellt.

H047\*

**Fischer, Franz (1955): Vierter Beitrag zur Flora des Landes Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1954/55: p 41-46, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Eine Liste mit Fundorten von seltenen Pflanzen faßt die wichtigsten Funde der letzten Jahre zusammen.

H048\*

**Fischer, Franz (1958): Ein floristischer Streifzug zum Egelsee-Moor in der Klaus**

*In: Stüber, Eberhard (Hrsg.): Festschrift der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Eduard Paul Tratz. - Salzburg: Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur, 1958, p 18-23, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 106.916 II

SW: Flora; Moor; Kandelaberfichte; Gefäßpflanzen; Galium rubioides; Drosera; Flachgau / Osterhorngruppe / Glasenbachklamm; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Fager / Egelseemoor

AB: Die Arbeit beschreibt eine Exkursion durch die Glasenbachklamm zum Egelseemoor in der Klaus. Dabei werden die wichtigsten Pflanzen der Klamm, eine Kandelaberfichte und die Flora und Vegetation des Egelseemoores behandelt. Besonders die Gattung Drosera mit den vier Vertretern wurde hier gefunden. Ferner wird Eysns Galium aristatum-Fund und Fischers Galium rubioides-Neufund erwähnt.

H049\*

**Fischer, Franz (1962): Fünfter Beitrag zur Flora des Landes Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 102: p 239-243, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I und 107.521 I (Sonderdruck)

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Obersulzbachtal; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen; Flachgau / Salzburger Becken; Salzburg

AB: Dieser letzte Beitrag von Fischer bringt eine Zusammenstellung von 79 Pflanzenfunden, hauptsächlich aus der Umgebung von Eisbethen und aus dem Obersulzbachtal.

H050\*

**Fischer, Franz (1962): Pflanzendecke**

*In: Naturkundlicher Führer für die Umgebung von Haus Rief.- Wien: Verband Österreichischer Volkshochschulen, 1962: p 20-27, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 109.062 I

SW: Flora; Vegetation; Naturführer; Gefäßpflanzen; Flachgau

AB: Die wichtigsten Vegetationseinheiten in der Umgebung des Hauses Rief südlich von Salzburg mit der Flora des Untersberges, der Salzachauen, des Leopoldskroner Moores und der Trockenen Klammern werden vorgestellt.

H051\*

**Fischer-Colbrie, Josef (1980): Laßt Blumen blühen**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, 1980, 80 pp (Salzburger Naturschutzführer. 2.), zahlr. Abb., Lit: 10*

BIBL: UBS-HB: 156.400 I/2

SW: Naturführer; Pflanzenschutz; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: 61 in Salzburg geschützte Pflanzenarten werden beschrieben und abgebildet. Das Salzburger Naturschutzgesetz wird in Auszügen wiedergegeben.

H052\*

**Fritsch, Karl (1903): Floristische Notizen. I. Phacelia tanacetifolia BENTH. in Kärnten und Steiermark**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 53(10): p 405-406, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Neophyten; Kulturpflanzen; Phacelia tanacetifolia; Salzburg Stadt / Morzg

AB: Im letzten Absatz der Arbeit wird erwähnt, dass Phacelia tanacetifolia im August 1903 in Morzg bei Salzburg als Bienenpflanze kultiviert wurde.

H053\*

**Fugger, Eberhard / Kastner, Karl (1883): Aus den salzburgischen Kalkalpen**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 23: p 145-169 [Besprechung in: Verh. d. Geol. Reichsanst., 1882: p 112], 12 geolog. Profile, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Geologie; Trias; Kalkalpen; Werfener Schichten; Gutensteiner Kalk; Hallstätter Zone; Raibler Schichten; Flora; Gefäßpflanzen; Tennengau; Pinzgau / Kalkalpen; Pongau / Kalkalpen

AB: Die Trias von Leogang läßt sich gliedern in: Werfener Serie, Gutensteiner Serie, Hallstätter Serie und Raibler Serie. Darüber folgen rhätische Kalke und Dolomit. Die einzelnen Gesteine werden angeführt. In der Trias von Mitterberg sind die Gutensteiner und Raibler Schichten mächtiger entwickelt, während die anderen Schichten stark zurücktreten. Eingebunden in die geologische Untersuchung der Salzburger Kalkalpen sind immer wieder Hinweise auf einige Pflanzen.

H054\*

**Fürnkranz, Dietrich (1976): Chrysosplenium alternifolium - Ein oft übersehener Frühlingsbote**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 3: p 3-8, Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Systematik; Verbreitung; Frühlingspflanzen; Karyologie; Chrysosplenium alternifolium; Salzburg

AB: Der Frühlingsblüher Chrysosplenium alternifolium fehlt in noch vielen Kartierungslisten für die Floristische Kartierung Mitteleuropas, obwohl die Art in Salzburg verbreitet und häufig ist. Anschließend folgen Bemerkungen zur Systematik und Sippenstruktur der Gattung Chrysosplenium, die besonders in den Gebirgen Ostasiens viele Vertreter hat. Aus der Stadt Salzburg stammen zwei Chromosomenzählungen mit  $2n=36$ .

H055\*

**Gams, Helmut (1932): Die klimatische Begrenzung von Pflanzenarealen und die Verteilung der hygrischen Kontinentalität in den Alpen [Teil 2-3]**

*Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin <Berlin>, 1932(1/2,5/6): p 52-68, 178-198, 1 Karte, 9 Abb., Lit: 121*

BIBL: UBW-002: I 3.577/Ser.3

SW: Vegetation; Verbreitung; Klimaökologie; Alpenraum; Pinzgau; Pongau; Lungau

AB: Durch die Kombination von Niederschlags- und Temperaturdaten lassen sich Karten der hygrischen Kontinentalität erstellen. In Salzburg werden die Verhältnisse von den Hohen Tauern bis zu den Schladminger Tauern und deren Auswirkungen auf die Vegetation diskutiert. Enthalten sind auch Verbreitungskarten von Gehölzen im Gebiet.

H056\*

**Gams, Helmut (1958): Der Bayrisch-Tirolische Alpensaum in pflanzengeographischer Beleuchtung**

*In: Janetschek, Heinz (Schriftl.): De Natura Tirolensi.- Innsbruck: Universitätsverlag Wagner, 1958, p 75-85 (Schlern-Schriften. 188.), 4 Verbreitungskarten, Lit: 51*

BIBL: UBS-HB: 51.069 I

SW: Flora; Endemismus; Verbreitung; Reliktpflanzen; Atlantische Arten; Kontinentale Arten; Kalkalpen

AB: Anhand von zahlreichen Beispielen werden geologische, glaziologische, klimatische (ozeanische und kontinentale Einflüsse) für die Entstehung von Arealgrenzen im Nordalpenraum zwischen Salzach und Iller diskutiert.

H057\*

**Gams, Helmut (1966): Erzpflanzen der Alpen**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 31: p 65-73, 1 Abb., 1 Karte, Lit: 40*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Flora; Kupfer; Schwermetall; Moose; Gefäßpflanzen; Scopelophila ligulata; Dryptodon atratus; Mielichhoferia; Alpenraum; Pongau / Hohe Tauern / Großarlital / Hüttschlag / Reitalmgraben / Schwarzwand

AB: Die Geschichte der Entdeckung der Erzpflanzen oder Galmeipflanzen wird beschrieben und deren Vorkommen in Europa diskutiert. In der Grube Schwarzwand im Großarlital entdeckte man Mielichhoferia, Dryptodon atratus und Merceya ligulata.

H058\*

**Gander-Thimm, Inge (1963): Zur Verbreitung der Gattung Saussurea DC. in den Ostalpen**

*Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck <Innsbruck>, 53.1959-63: p 77-88 (Festschrift Helmut Gams), 1 Verbreitungskarte, Lit: 54*

BIBL: UBS-HB: 50.473 I; UBS-NW: Zs 00 ÖNB: 153.059-B

SW: Verbreitung; Saussurea; Salzburg; Ostalpen

AB: Die Verbreitung der Arten der Gattung Saussurea im Ostalpenraum wird in Form einer Karte dargestellt. Auf einer Liste werden alle bekannten Fundorte zusammengefaßt. Die einzelnen Arten werden kurz charakterisiert.

H059\*

**Glaab, Ludwig (1907): Ein Beitrag zur Flora der Kohlenmeiler**

*Allgemeine Botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik und Pflanzengeographie etc. <Karlsruhe>, 1907(12), 2pp, Lit: 0*

BIBL: MCA: 10368 (Sonderdruck)

SW: Flora; Holzkohlenhaufen; Wuchsform; Gefäßpflanzen; Pongau / Salzachtal / Tenneck / Konkordiahütte

AB: Eine Pflanzenliste führt 60 auf Holzkohleabfällen bei der Konkordiahütte in Werfen vorkommende Gefäßpflanzen an und beschreibt deren Wuchsformen, wobei die meisten Pflanzen auf den Kohleresten Flachwurzler sind.

H060\*

**Greinwald, Hermann (1966): Eine Wanderung durch die alpine Flora des Gasteiner Tales**

*In: Mutschlechner, Georg (Hrsg.): Die Natur des Gasteiner Tales.- Badgastein: Krauth, 1966, p 102-131 (Gasteiner Bücherei. 5.), 3 Taf.Abb., Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 56.628 I/5

SW: Vegetation; Flora; Alpine Stufe; Subalpine Stufe; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Die Vegetationseinheiten der subalpinen und alpinen Stufe des Gasteinertales mit den wichtigsten Pflanzen werden in leicht verständlicher Art beschrieben, wobei auch Wissenswertes über einige Pflanzen mitgeteilt wird.

H061\*

**Greinwald, Hermann (1968): Botanische Seltenheiten rund um Badgastein**

*Badgasteiner Badeblatt <Badgastein>, 1968(19): p 224-224, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.307 III

SW: Flora; Linnaea borealis; Drosera rotundifolia; Pinguicula alpina; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Als botanische Besonderheiten aus der Umgebung von Badgastein werden Drosera rotundifolia von der Bellevuealm am Fuß des Stubnerkogels, Pinguicula alpina von der Poseralm am Gamskarkogel und Linnaea borealis vom Knappensteig am Weg zur Haitzingalm am Radhausberg beschrieben.

H062\*

**Gürtler, Heinz-Dieter (1975): Zum Vorkommen der Haselwurz (Asarum ibericum) im Lande Salzburg**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 2: p 19-24, 4 Abb., Lit: 18*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Verbreitung; Asarum europaeum ssp. caucasicum; Tennengau / Salzachtal / Paß Lueg; Pongau / Salzachtal / St. Johann

AB: Zwei Fundpunkte von *Asarum europaeum* ssp. *caucasicum* im Land Salzburg werden aufgezählt. Die Merkmalsunterschiede zwischen der ssp. *europaeum* und ssp. *caucasicum* werden gegenübergestellt.

H063

**Guttenberg, Adolf (1912): Die Flora und der Wald in den Arbeitsgebieten der Sektion "Austria"**

*In: Der Österreichische Alpenverein und die Sektion "Austria" des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins 1862-1912.- Wien: Selbstverlag, 1912, p 86-89, 2 Fotos, Lit: 0*

SW: Flora; Wald; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal

AB: Neben anderen von der Sektion Austria des Alpenvereins bearbeiteten Gebieten werden aus Salzburg die Flora und der Waldbestand des Stubachtals beschrieben. In sehr allgemeiner Form werden die wichtigsten Alpenpflanzen und der ursprüngliche Fichten-Zirbenbestand des Wiegenwaldes beschrieben.

H064\*

**Handel-Mazzetti, Heinrich (1902): Floristische Notizen**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 52: p 409-411, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; *Poa nemoralis* var. *agrostoides*; *Carex flava* x *hornschuchiana*; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinarltal / Jägersee; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Schödersee

AB: Aus Salzburg wird der Fund von *Poa nemoralis* var. *agrostoides* aus dem Großarlal und der Bastard *Carex flava* x *C. hornschuchiana* (= *Carex fulva*), der am Jägersee im Kleinarltal massenhaft vorkommt, gemeldet. Die anderen Funde beziehen sich auf Kärnten und Niederösterreich

H065\*

**Handel-Mazzetti, Heinrich (1923): Floristisches aus dem Salzkammergute**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 73: [Sitzungsberichte] p 118-122, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Neufund; Varietät; *Carex firma*; Flachgau / Mondseegebiet / Scharfling

AB: Am Mondsee zwischen Kreuzstein und Scharfling wurde *Carex firma* f. *longipedunculata* erstmals für Salzburg festgestellt. Die übrigen floristischen Angaben beziehen sich auf Oberösterreich.

H066\*

**Handel-Mazzetti, Heinrich (1938): Südtiroler Florenkinder in den Nordtiroler-, Salzburger- und Bayrischen Alpen. Eine Pflanzengeographische Studie**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 10: p 55-60, Lit: x*

BIBL: UBG-HB: II 196.688; UBI-HB: 14616 und 11.340

SW: Endemismus; Verbreitung; Kalkpflanzen; *Paederota bonarota*; *Androsace hausmannii*; *Horminum pyrenaicum*; *Doronicum columnae*; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer; Pinzgau / Kalkalpen / Leoganger Steinberge; Tennengau / Tennengebirge

AB: Die Verbreitung und Entdeckung einiger Endemiten der Südalpen, die auch in den Nördlichen Kalkalpen ein kleines Verbreitungsgebiet aufweisen, werden beschrieben. Behandelt werden *Aquilegia einseliana*, *Paederota bonarota* (Leoganger Steinberge, Geißstein), *Androsace hausmannii* (Leoganger Steinberge am Waidringer Nieder und Rotscharte), *Horminum pyrenaicum* (Steinernes Meer), *Doronicum columnae* (Tennengebirge, Loferer Steinberge, Nebelhorn, Kammerlinghorn, Hochkalter, Göll), *Carex baldensis*, *Orchis spitzelii* (Weißenbachalpe im Steinernes Meer). Alle Arten sind nur in den Alpen und anderen mitteleuropäischen Gebirgen vorhanden und durchwegs Gebirgspflanzen mit weiter ökologischer Amplitude. Diese Arten haben die Eiszeit in unvergletscherten Bereichen der Alpen überdauert.

H067\*

### **Handel-Mazzetti, Hermann (1958): Aus der Flora von Hochfilzen und vom Spielberghorn**

*In: Janetschek, Heinz (Schriftl.): De Natura Tirolensi.- Innsbruck:*

*Universitätsverlag Wagner, 1958, p 87-89 (Schlern-Schriften. 188.), Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 51.069 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Herminium monorchis; Gentiana cruciata; Lycopodiella inundata; Andromeda polifolia; Rhynchospora alba; Calla palustris; Juncus conglomeratus; Juncus subnodulosus; Ranunculus reptans; Allium ursinum; Androsace helvetica; Androsace hausmannii; Allium victorialis; Gentianella tenella; Saxifraga burseriana; Saxifraga adscendens; Potentilla caulescens; Gagea lutea; Gagea minima; Cirsium eriophorum; Peplis portula; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Spielberghorn; Tirol

AB: Die floristischen Besonderheiten der Moore südlich von Hochfilzen, von Teilen der Leoganger Steinberge und vom Spielberghorn werden nach Lebensräumen getrennt aufgezählt. Unter anderem werden Funde von folgenden Arten angeführt: Herminium monorchis, Gentiana cruciata, Lycopodiella inundata, Andromeda polifolia, Rhynchospora alba, Calla palustris, Juncus conglomeratus, Juncus subnodulosus, Ranunculus reptans, Allium ursinum, Androsace helvetica, Androsace hausmannii, Allium victorialis, Gentianella tenella, Saxifraga burseriana, Saxifraga adscendens, Potentilla caulescens, Gagea lutea, Gagea minima, Cirsium eriophorum und Peplis portula, wobei jedoch die Fundorte bereits größtenteils in Tirol liegen.

H068

### **Hautzinger, Leo (1970): Dactylorhiza cruenta (O.F.MUELLER) SOO; Erstfund für Salzburg**

*Die Orchidee, 21: p 151-153*

BIBL: UBG-RBO:

SW: Neufund; Dactylorhiza cruenta; Salzburg

H069\*

### **Hautzinger, Leo (1975): Dactylorhiza cruenta (O.F.MUELLER) SOO. Ein Überblick über deren Vorkommen im Lande Salzburg und die Erstfunde in den angrenzenden Bundesländern**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 2: p 14-17, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Verbreitung; Neufund; Moor; Dactylorhiza cruenta; Salzburg

AB: Der Erstfund dieser kritischen Sippe für Salzburg wurde von Hautzinger im Jahre 1969 bei Mauterdorf gemacht. Alle bisher in Salzburg und den angrenzenden Bundesländern getätigten Funde sowie alle bisher erfolglos abgesehenen Moore werden aufgelistet.

H070\*

### **Hautzinger, Leo / Krisai, Dietlinde / Krisai, Robert (1975): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Spulmoos am Radochsberg bei Abtenau**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 1: p 3-5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Flora; Moor; Pilze; Hammarbya paludosa; Calla palustris; Moose; Sphagnum; Tennengau / Lammertal / Radochsberg / Spulmoos

AB: Bei einem Besuch im Spätsommer konnten die Autoren mehrere seltene Pflanzenarten im Spulmoos am Radochsberg bei Abtenau feststellen. Im mittleren Teil des durch drei Gräben geteilten Moores wurde die höchst seltene Hammarbya paludosa (Moorweichwurz) gefunden. Im Südteil wurden etliche seltene Moorpflanzen wie Scheuchzeria palustris, Lycopodiella inundata, Drosera anglica, Epipactis palustris, Dactylorhiza incarnata, D. majalis, D. traunsteineri, etc. gefunden. Auch einige seltene Moosarten werden angeführt. In einem Alnetum glutinosae am Westrand des Moores wurde noch ein schöner Bestand von Calla palustris entdeckt. Vom Moor und dessen Randwald werden 24 Pilzarten angeführt.

H071\*

**Hayek, August (1903): Beiträge zur Flora von Steiermark. III**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 53(5,7,9-11): p 199-205, 294-299, 366-370, 406-413, 445-456, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Papaver alpinum agg.; Lungau / Schladminger Tauern; Steiermark

AB: Die umfangreiche Aufzählung von Gefäßpflanzen enthält auch einige Angaben aus den Schladminger Tauern, die bis Salzburg reichen. Einige Arten werden genauer behandelt, so auch Papaver sendtneri, von dem etliche Salzburger Funde angeführt werden.

H072\*

**Hayek, August (1920): Veronica Bonarota L. in den nördlichen Kalkalpen**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 69(1-3): p 37-50, Lit: x*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Endemismus; Vikarismus; Paederota bonarota; Pinzgau / Kalkalpen / Leoganger Steinberge / Birnhorn / Reitergraben

AB: Der Fund von Paederota bonarota vom Reitergraben am Birnhorn im den Leoganger Steinbergen wird bestätigt. Die Vorkommen und die Verbreitung zahlreicher weiterer Nord-Süd-Vikaristen werden diskutiert.

H073\*

**Heiselmayer, Paul (1975): Aposeris foetida (L.) LESS. - Neue Vorkommen in Salzburg**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 2: p 10-13, 2, Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Verbreitung; Aposeris foetida; Salzburg

AB: Aposeris foetida wird kurz beschrieben und seine allgemeine Verbreitung anhand einer Verbreitungskarte diskutiert. In Salzburg ist die Art in den Nördlichen Kalkalpen im Bereich der Buchenwälder allgemein verbreitet. Besondere Erwähnung finden drei Fundorte südlich der Kalkalpen. Auch im Talabschluß des Kleinarltales, bei Bischofshofen (Bischlinghöhe) und im Blühnbachtal sind die Vorkommen an Kalk beziehungsweise Dolomit gebunden.

H074\*

**Heiselmayer, Paul (1975): Der Stand der floristischen Kartierung in Salzburg**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 1: p 5-7, 1 Karte, 1 Abb., Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Florenkartierung; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Anhand einer Karte wird der aktuelle Kartierungsstand im Bundesland Salzburg dargestellt. Die Gefäßpflanzenflora Salzburgs wird im Rahmen der Kartierung Mitteleuropas anhand von Verbreitungskarten auf Grundfeld- und Quadrantenbasis dargestellt. Derzeit liegen aus 91 von 263 Quadranten Kartierungslisten vor.

H075\*

**Heiselmayer, Paul (1976): Stand der floristischen Kartierung in Salzburg**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 3: p 14-16, 1 Karte, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Florenkartierung; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Ein Zwischenbericht über den Stand der Floristischen Kartierung im Bundesland Salzburg.

H076\*

**Heiselmayer, Paul (1977): Floristisches vom Tappenkar**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 4: p 14-23, 2 Abb., 2 Verbreitungskarten, Lit: 22*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Flora; Verbreitung; Tofieldia pusilla; Saussurea alpina; Gentianella ciliata; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal / Tappenkar

AB: Drei seltenere Pflanzen des Tappenkars werden beschrieben. Von Tofieldia pusilla werden die Unterschiede zu T. calyculata angeführt und deren Verbreitung im Bundesland Salzburg anhand der Literatur erarbeitet. Das Vorkommen von Saussurea alpina ist in Salzburg auf die Hohen Tauern und die Radstädter Tauern beschränkt. Gentianella ciliata ist in Salzburg weit verbreitet, jedoch oft mit anderen Arten der Artengruppe verwechselt worden. Aus den Hohen Tauern fehlen bis jetzt Fundmeldungen.

H077\*

**Heiserer, Luise / Weinmeister, Bruno (1972): Rosa pomifera J. HERRM var. resinosa (STERNB.) R. KELLER = Harzrose**

*Mitteilungen der Botanischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum Linz <Linz>, 4(1): p 11-12, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Rosa pomifera var. resinosa; Flachgau / Schafberggebiet

AB: Die Merkmale von Rosa pomifera var. resinosa werden beschrieben, und die Verbreitung in Oberösterreich wird angegeben. Aus Salzburg werden nur Funde vom Schafberg genannt.

H078\*

**Höck, F. (1902): Ankömmlinge in der Pflanzenwelt Mitteleuropas während des letzten halben Jahrhunderts. V.**

*Beihefte zum Botanischen Centralblatt <Kassel>, 11.1901/02, Original-Arbeiten: p 261-281, Lit: x*

SW: Neophyten; Impatiens parviflora; Robinia pseudacacia; Thladiantha dubia; Callistephus chinensis; Tagetes patula; Salzburg Stadt; Flachgau / Salzburger Becken / Großgmain

AB: Von zahlreichen Neophyten werden die Funde und damit die Einbürgerungsgeschichte in Mitteleuropa aus der Literatur zusammengefasst. Aus Salzburg werden Funde folgender Arten genannt: Impatiens parviflora (Salzburg, Großgmain), Robinia pseudacacia (nicht selten verwildert), Thladiantha dubia, Callistephus (Aster) chinensis ("Unweit des Badeskreuzbrückl"), Tagetes patula (Pfarrwerfen)

H079\*

**Hübl, P. (1932): Interessante Pflanzen aus Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Dalmatien**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 82: [Sitzungsberichte] p 22-26, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

AB: Die Kurzfassung des Vortrages enthält keine Angaben über Salzburg.

H080\*

**Hübner, Lorenz (1796): Beschreibung des Erzstiftes und Reichsfürstenthums Salzburg in Hinsicht auf Topographie und Statistik [3 Bände]**

*Salzburg: Eigenverlag, 1796, 1116 pp, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 110.277.I/1-3

SW: Landeskunde; Landwirtschaft; Flora; Fauna; Mineralien; Petrologie; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Neben der geographischen, statistischen und volkswissenschaftlichen Beschreibung der verschiedenen Landesteile sind auch einige naturkundliche Hinweise enthalten. Die Mineralien, Gesteine und Mineralwässer des Landes Salzburg werden mit Fundorten auf den Seiten 770-832 aufgezählt, die Seiten 833-860 enthalten eine Liste Salzburger Gebirgspflanzen mit Fundorten sowie einen Überblick der wichtigsten Kulturpflanzen. Auf Seite 861-873 werden die Tierarten des Landes aufgezählt.

H081\*

**Jacobi, Emil P. (1933): Unsere Veilchen. Botanische Plauderei**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 69(111) vom 13.5.1933: p 12*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

SW: Flora; Viola; Salzburg

AB: Im Land Salzburg kommen *Viola odorata*, *biflora*, *alba*, *canina*, *reichenbachiana*, *riviniiana*, *hirta*, *collina*, *mirabilis*, *rupestris* und *palustris* vor. Ob die Fundorte von *Viola epipsila* bei Glanegg und Ursprung noch existieren, wird angezweifelt. Die Vorkommen von *Viola pyrenaica* und *ambigua* werden bezweifelt.

H082

**Jacobi, Emil P. (1933): [über die Einbürgerung von Galinsoga]**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 69 vom Mai 1933:*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

SW: Flora; Salzburg

H083\*

**Jacobi, Emil P. (1934): Unserer Flora letzte Mohikaner.**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 70(57) vom 9.3.1934: p 9, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

SW: Flora; Entwässerung; Ausgestorbene Pflanzen; Reliktpflanzen; *Viola epipsila*; *Pedicularis sceptrum-carolinum*; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg / Glanwiesen; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Durch die Entwässerung der Moorwiesen zwischen Maxglan und Fürstenbrunn werden viele seltene Sumpfpflanzen ausgerottet. So werden bald die Sibirische Schwertlilie, die Sumpfgladiole, besonders das Karlsruzepter und das Sibirische Moorveilchen, welches wieder entdeckt wurde und ein Relikt nordischer Einwanderung darstellt, verschwinden.

H084\*

**Jacobi, Emil P. (1936): Eine Langverkannte wieder entdeckt**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 72(43) 21.2.1936: p 7, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

SW: Neufund; Entwässerung; *Senecio aquaticus*; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg / Glanwiesen

AB: In den Moorwiesen an der Glan wurde *Senecio aquaticus* entdeckt und von einigen namhaften Botanikern bestätigt. Damit wird eine Angabe von Sauter bestätigt. Der Fundort an der Glan ist jedoch durch die im Zuge der Glanregulierung durchgeführten Entwässerungen gefährdet.

H085\*

**Jacobi, Emil P. (1936): Eine neue Pflanze aus Amerika**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 72(77) vom 2.4.1936: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

SW: Neufund; *Carex vulpinoidea*; *Galinsoga ciliata*; Salzburg Stadt / Söllheim

AB: *Galinsoga ciliata* breitet sich seit drei Jahren beim Laschenskyhof aus. Die aus Nordamerika in Söllheim eingeschleppte *Carex vulpinoidea* wurde von Leopold Kiener erstmals für Salzburg nachgewiesen und belegt.

H086\*

**Jäger, Vital (1901): Jetzt und einst. Eine pflanzengeographische Skizze**

*Programm des fürsterzbischöflichen Gymnasiums am Collegium Borromäum zu*

*Salzburg <Salzburg>, 52.1900/1901: p 3-48, 2 Tafeln, Lit: 24*

BIBL: UBS-HB: 53.065 I; MCA:2443 (Sonderdruck)

SW: Vegetation; Sukzession; Fließgewässer; Vegetation; Auenvvegetation; Ökologie; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken / Hellbrunn / Salzachufer

AB: Die auf einer Schotterbank in der Salzach bei Hellbrunn im Jahreslauf festgestellten Pflanzen werden geschildert, gefolgt von Gedanken über deren Ansiedlung. Als typische Arten für Schotterbänke

werden *Myricaria germanica* und *Calamagrostis pseudophragmites* genannt. Den Schluß bilden ökologische, morphologische, klimatologische und physiologische Betrachtungen über die verschiedensten Pflanzen dieses Standortes und deren Beziehungen zu anderen Vegetationseinheiten.

H087\*

**Janchen, Erwin (1956-60): Pteridophyten und Anthophyten (Farne und Blütenpflanzen)**

*Wien: Springer, 1956-1960 [4 Hefte], 999 pp (Catalogus Florae Austriae. I. Teil.), Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 212.312 I

SW: Flora; Bibliographie; Gefäßpflanzen; Österreich; Salzburg

AB: Die floristische Literatur über Österreich ab 1895 wurde gesammelt und in einem 50-seitigen Literaturverzeichnis angeführt. Alle bisherigen Fundmeldungen und Verbreitungsangaben österreichischer Gefäßpflanzen wurden zusammengestellt, auf den neuesten nomenklatorischen Stand gebracht und mit kritischen Bemerkungen, auch zur Systematik, versehen.

H088\*

**Janchen, Erwin (1963): Pteridophyten und Anthophyten (Farne und Blütenpflanzen)**

*Wien: Springer, 1963, 128 pp (Catalogus Florae Austriae. I. Teil. Ergänzungsheft.), Lit: 122*

BIBL: UBS-HB: 212.312 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Österreich; Salzburg

AB: [Siehe drittes Ergänzungsheft]

H089\*

**Janchen, Erwin (1964): Pteridophyten und Anthophyten (Farne und Blütenpflanzen)**

*Wien: Springer, 1964, 83 pp (Catalogus Florae Austriae. I. Teil. Zweites Ergänzungsheft.), Lit: 70*

BIBL: UBS-HB: 212.312 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg; Österreich

AB: [Siehe drittes Ergänzungsheft]

H090\*

**Janchen, Erwin (1966): Pteridophyten und Anthophyten (Farne und Blütenpflanzen)**

*Wien: Springer, 1966, 84 pp (Catalogus Florae Austriae. I. Teil. Drittes Ergänzungsheft.), Lit: 66*

BIBL: UBS-HB: 212.312 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Österreich; Salzburg

AB: Zur österreichischen Gefäßpflanzenflora werden wichtige Funde und nomenklatorische Neuerungen zusammengefaßt und kritisch kommentiert. Systematische Literatur wird zusätzlich noch bei den einzelnen Arten angeführt.

H091\*

**Janchen, Erwin (1967): Pteridophyten und Anthophyten (Farne und Blütenpflanzen)**

*Wien: Springer, 1967, 221 pp (Catalogus Florae Austriae. I. Teil. Viertes Ergänzungsheft.), Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 212.312 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Österreich

AB: Der vierte Ergänzungsband ist ein Register der gültigen Namen der Gefäßpflanzen Österreichs für den Hauptband und die Ergänzungshefte eins bis drei.

H092\*

**Jüttner, Hellmut (1964): Vegetationsbilder aus dem Gebiet von Radstadt**

*Graz. Akademisches Gymnasium. Jahresbericht <Graz>, 1963/64: p 3-8, 1 Karte, Lit: 8*

BIBL: UBG-HB: I 499.999

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Algen; Flechten; Moose; Pongau / Ennstal / Radstadt / Umgebung

AB: Aus der Umgebung von Radstadt (Roßbrand, Mandlinger Moor, Ausläufer der Radstädter Tauern) wird ein knapper Überblick der Vegetation gegeben, typische Pflanzen werden aufgezählt.

H093\*

**Keidel, Bernhard (1948): Rotbuchenvorkommen im Lungau**

*Allgemeine forst- und holzwirtschaftliche Zeitung <Wien>, 59(19/20): p 156-157, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 154.119 II

SW: Neufund; Fagus sylvatica; Hepatica nobilis; Lungau / Mittelgebirge / Mauterdorf / Umgebung

AB: In der Nähe von Mauterdorf im Taurachtal im Lungau wurde vor einiger Zeit ein ca. 10 m hohes und etwa 18 cm Durchmesser messendes Buchenexemplar am Rande eines Fichtenbestandes entdeckt. Das Vorkommen ist nicht gepflanzt und dürfte durch Samenverschleppung hier eingebürgert worden sein. Die Ursachen für das Fehlen der Buche im Lungau werden diskutiert, und die Einführung der Buche als Forstbaum, besonders zur Bodenverbesserung, wird überlegt. Ebenfalls bei Mauterdorf im Stampflwald wurde Hepatica nobilis entdeckt.

H094\*

**Keller, Louis (1905): Beiträge zur Flora von Kärnten, Salzburg und Tirol**

*Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 55: p 299-324, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pinzgau

AB: Der Bericht bringt Fundmeldungen von Gefäßpflanzen aus dem Pinzgau, insbesondere um Bramberg, Mittersill und Maishofen sowie aus dem Habachtal.

H095\*

**Kerschbaumer, A. (1969): Erschließung der Hohen Tauern für den Wintersport (Naßfeld, Goldberggruppe, Sonnblick)**

*Badgasteiner Badeblatt <Badgastein>, 1969(35-36): p 3-22, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.307 III

SW: Tourismus; Schipiste; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Naßfeld

H096\*

**Kneucker, A. (1905): Bemerkungen zu den "Carices exsiccatae". XIIa. Lieferung 1904 (Schluss)**

*Allgemeine Botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik und Pflanzengeographie etc. <Karlsruhe>, 1905.1906: p 32-40, Lit: 0*

SW: Carex ferruginea; Flachgau / Untersberg

AB: Aus Salzburg wird nur Carex ferruginea vom Untersberg in Salzburg (leg. L. Glaab) angeführt.

H097\*

**Krisai, Dietlinde / Krisai, Robert (1959): Die Zwergbirken im oberösterreichischen Alpenvorland**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>*,  
98/99: p 171-172, Lit: 2

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Moor; Pflanzenschutz; *Betula humilis*; *Betula nana*; Flachgau / Alpenvorland / Ibmer Moor /  
Waidmoos

AB: *Betula humilis* kommt im Nordwestteil des Ibmer Moores in Oberösterreich vor und *Betula nana* im  
Waidmoos. Beide Standorte sind durch Kultivierungsmaßnahmen und Torfabbau stark gefährdet.

H098\*

**Krisai, Robert (1978): Die Verbreitung der Kleinfrüchtigen Moosbeere  
(*Vaccinium microcarpum*) in Österreich**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt <München>*, 43: p 219-226, 2  
*Abb., 1 Verbreitungskarte, Lit: 11*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Verbreitung; *Vaccinium microcarpum*; Pinzgau / Hohe Tauern / Wildgerlostal / Platte / Sieben Möser;  
Lungau; Flachgau / Osterhorngruppe / Eisbethen / Fager / Egelseemoor

AB: Die Verbreitung von *Vaccinium microcarpum* in Österreich wird auf einer Punktkarte dargestellt. Aus  
Salzburg stammen Funde vom Wildmoos bei Eisbethen, von den Sieben Mösern am Gerlos, vom  
Schittermoos im Schönfeld und vom Seetal. Der Gesellschaftsanschluß der Art und ihre Gefährdung  
durch Moorzerstörung werden diskutiert.

H099\*

**Krisai, Robert (1978): *Salix bicolor* EHRH. ex WILLD. - eine für die Alpen  
neue Weide**

*Mitteilungen der Ostalpin-dinarischen Gesellschaft für Vegetationskunde  
<Ljubljana>*, 14: p 211-214, 1 *Vegetationstab., Lit: 5*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Neufund; *Salix bicolor*; Lungau / Gurktaler Alpen / Bundschuhthal / Mehrl-Hütte

AB: Bei der Dr. Josef Mehrl-Hütte im Bundschuhthal im Lungau wurde erstmals im Alpenraum *Salix bicolor*  
gefunden. Die Begleitvegetation wird anhand einer Vegetationstabelle diskutiert.

H100\*

**Lämmermayr, Ludwig (1933): Floristische Ergebnisse einer Begehung der  
Magnesitlagerstätten bei Dienten (Salzburg)**

*Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-  
naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1 <Wien>*, 142: p 233-242, Lit: x

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Flora; Magnesitlagerstätte; Gefäßpflanzen; Moose; Pongau / Schieferalpen / Dienten

AB: Von mehreren Magnesitzügen in der Nähe von Dienten wurde die Vegetation untersucht. Von  
folgenden Lokalitäten liegen Pflanzenlisten vor: Gasthaus Ronachbäck, Bergkendlgut, Dorf Dienten  
und Hintertal. Auffallend sind Mischbestände von *Erica* und *Calluna*. Anschließend werden  
ökologische Probleme von Dolomit- und Serpentinpflanzen in Zusammenhang mit dem  
Bodenchemismus diskutiert.

H101\*

**Leeder, Friedrich (1923): Beiträge zur Flora des Landes Salzburg**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>*,  
72.1922: [Abhandlungen] p 22-31, Lit: 1

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die ausführliche Zusammenstellung bringt neue Fundorte von Gefäßpflanzen aus allen Landesteilen,  
die noch nicht in den bisher erschienenen Landesfloren verzeichnet sind. Weiters werden von  
etlichen Arten Hybriden aufgezählt.

H102

**Leeder, Friedrich (1932): Flora des Landes Salzburg**

*ungedrucktes Manuskript, 1. Bd 461, 2. Bd 321, 3. Bd 205 Bögen entstanden 1932-1942 (aufbewahrt im Haus der Natur in Salzburg), Lit: 0*

SW: Flora; Salzburg

AB: Das Manuskript wird im Haus der Natur verwahrt und enthält 3 Bände mit 461, 321 und 305 Seiten. Dieses Manuskript lieferte die Grundlage für die 1958 herausgegebene Kleine Flora des Landes Salzburg von Leeder und Reiter.

H103

**Leeder, Friedrich / Arlt, Wilhelm (1952): Die Flora des Rauriser Tales**

*Maschinschriftlich, unveröffentlicht. XV+48 pp, verwahrt in der botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien und im Haus der Natur in Salzburg*

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal

H104\*

**Leeder, Friedrich / Reiter, Matthias (1958): Kleine Flora des Landes Salzburg. Neue Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen**

*Salzburg: Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft des Hauses der Natur Salzburg, ca. 1958, 348 pp, 1 Karte, Lit: 87*

BIBL: UBS-HB: 106.931 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Gefäßpflanzen des Bundeslandes Salzburg werden in systematischer Reihenfolge aufgezählt. Einige prägnante Merkmale und Angaben zu ökologischen Ansprüchen ergänzen die Liste. Die Verbreitungsangaben wurden äußerst kritisch geprüft, und ein Rufzeichen beim Gewährsmann besagt, dass Belege vorhanden sind beziehungsweise von Spezialisten überprüft wurden. Besonders ausführlich wurde die Gattung *Hieracium* behandelt. Einige Bestimmungsschlüssel, welche die Diagnose schwieriger Gattungen ermöglichen, stammen aus der Exkursionsflora von Fritsch.

H105\*

**Leonhardt, Rudolf (1927): Studien über die Verbreitung von *Cyclamen europaeum* in den Ostalpen und deren Umrandung**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 76(3): p 169-194, Lit: 30*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Reliktpflanzen; *Cyclamen purpurascens*; Pongau / Radstädter Tauern / Forstautal; Pongau / Radstädter Tauern / Zauchbachtal; Tennengau / Lammertal; Pongau / Salzachtal; Pinzgau / Schieferalpen / Hundsteingebiet; Pongau / Salzachtal / Schwarzach; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Die Verbreitung von *Cyclamen purpurascens* in den Ostalpen wird ausführlich beschrieben. Das Areal ist teilweise recht zerstückelt. In Salzburg liegen Vorkommen in der Umgebung der Stadt Salzburg aufwärts bis Lofer und im Osten bis zur Linie Gaisberg - Koppl - Ebenau - Wiestalstausee. Isolierte Vorkommen befinden sich noch am Ofenauer Berg beim Paß Lueg, an der Südseite des Lammertales aufwärts bis Scheffau, an der Südseite des Bluntautales, im Kranabethölzl zwischen Konkordiahütte und Sulzau, bei Pfarwerfen, bei Grafenhof oberhalb Schwarzach-St. Veit und im Hundsteingebiet an der Grenzkette gegen Osten. Von Süden kommt *Cyclamen* über das Ennstal bis zum Weg von Radstadt nach Forstau und das Zauchbachtal südlich von Altenmarkt. *Cyclamen* ist ein Relikt aus der Tertiärzeit, das die Eiszeit am Alpenostrand überdauert hat und in der Jetztzeit einen Großteil der vergletscherten Gebiete wieder zurückerobert hat.

H106\*

**Lippert, Wolfgang / Merxmüller, Hermann (1974): Untersuchungen zur Morphologie und Verbreitung der bayerischen Alchemillen (I)**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 45: p 37-70, zahlr. Abb. und Verbreitungskarten, Lit: 41*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; Alchemilla; BRD; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer

AB: Die Untersuchung über die bayerischen Alchemillen umfaßt auch das Grenzgebiet zu Salzburg. Alle Arten werden exakt beschrieben und abgebildet. Von zahlreichen Arten werden Verbreitungskarten gebracht, die auch Fundpunkte aus dem Grenzgebiet zu Salzburg belegen (Alchemilla hoppeana, Alchemilla fissa, Alchemilla flabellata und Alchemilla glaucescens).

H107\*

**Lippert, Wolfgang / Merxmüller, Hermann (1975): Untersuchungen zur Morphologie und Verbreitung der bayerischen Alchemillen (II)**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 46: p 5-46, zahlr. Abb. und Verbreitungskarten, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; Alchemilla; BRD; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer; Pongau / Kalkalpen / Steinernes Meer

AB: Die Untersuchung über die bayerischen Alchemillen umfaßt auch das Grenzgebiet zu Salzburg. Alle Arten werden exakt beschrieben und abgebildet. Von zahlreichen Arten werden Verbreitungskarten gebracht, die auch Fundpunkte aus dem Grenzgebiet zu Salzburg (teilweise aus Salzburg) belegen (Alchemilla filicaulis ssp. filicaulis, Alchemilla xanthochlora, Alchemilla monticola, Alchemilla crinita, Alchemilla strigosula, Alchemilla subcrenata und Alchemilla acutiloba).

H108\*

**Lippert, Wolfgang / Merxmüller, Hermann (1976): Untersuchungen zur Morphologie und Verbreitung der bayerischen Alchemillen (III)**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 47: p 5-19, zahlr. Abb. und Verbreitungskarten, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; Alchemilla; BRD; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer; Pongau / Kalkalpen / Steinernes Meer

AB: Die Untersuchung über die bayerischen Alchemillen umfaßt auch das Grenzgebiet zu Salzburg. Alle Arten werden exakt beschrieben und abgebildet. Von zahlreichen Arten werden Verbreitungskarten gebracht, die auch Fundpunkte aus dem Grenzgebiet zu Salzburg belegen (Alchemilla decumbens).

H109\*

**Lippert, Wolfgang / Merxmüller, Hermann (1979): Untersuchungen zur Morphologie und Verbreitung der bayerischen Alchemillen (IV)**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 50: p 29-65, zahlr. Abb. und Verbreitungskarten, Lit: 14*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; Alchemilla; BRD; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer

AB: Die Untersuchung über die bayerischen Alchemillen umfaßt auch das Grenzgebiet zu Salzburg. Alle Arten werden exakt beschrieben und abgebildet. Von zahlreichen Arten werden Verbreitungskarten gegeben. Die Karten verzeichnen Punkte in Salzburg für Alchemilla acutidens, Alchemilla reniformis und Alchemilla impexa. Für Alchemilla connivens, Alchemilla glabra, Alchemilla versipila und Alchemilla straminea werden Funde an der Grenze Salzburg - Berchtesgaden angeführt.

H110\*

**Magnus, Karl (1914): Botanisch-geologische Wanderung von St. Bartolomä nach Saalfelden nebst einer Schilderung der Flora der Eiskapelle**

*Bericht des Vereins zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen <Nürnberg>, 13: p 36-56, 4 Taf Fotos, Lit: x*

BIBL: UBI-HB: 14.616

SW: Flora; Geologie; Gefäßpflanzen; BRD / Berchtesgaden; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer

AB: Die Pflanzen am Weg von St. Bartolomä bis zum Funtensee-Tauern werden geschildert. Aus dem Salzburger Teil des Steinernen Meeres werden nur mehr die geologischen Verhältnisse beschrieben.

H111

**Melchior, H. (1929): Zur Verbreitung von *Valeriana celtica* L.**

*Repertorium specierum novarum regni vegetabilis / Beiheft 56: p 213- (=Beiträge zur Systematik und Pflanzengeographie. 6.)*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; *Valeriana celtica*; Lungau

H112\*

**Melzer, Helmut (1959): Neues zur Flora von Steiermark (III)**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 89: p 76-86, Lit: 38*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00 UBW-002: I 9.626

SW: Flora; Verbreitung; *Myosotis decumbens*; Lungau / Schladminger Tauern / Göriachtal

AB: *Myosotis decumbens* wird vom Göriachwinkel im Lungau und von der Nähe des Prebersattels (Grenze Salzburg-Steiermark) als *Myosotis variabilis* angegeben. Die anderen Meldungen behandeln nur die Steiermark.

H113\*

**Melzer, Helmut (1962): Neues zur Flora von Steiermark (V)**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 92: p 77-100, Lit: 73*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00 UBW-002: I 9.626

SW: Flora; Verbreitung; *Draba pacheri*; *Myosotis decumbens*; Lungau / Schladminger Tauern / Göriachtal

AB: Von *Myosotis decumbens* war für Salzburg nur der Fund Vierhappers im Kendbruckgraben bekannt. Nun konnte es auch im Göriachwinkel nachgewiesen werden. Das Vorkommen von *Draba pacheri* im Lungau wird bezweifelt, da dieses Vorkommen an Belegen nicht überprüft werden konnte. Alle anderen Angaben beziehen sich auf die Steiermark.

H114\*

**Melzer, Helmut (1963): Neues zur Flora von Steiermark (VI)**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 93: p 274-290, Lit: 71*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Flora; *Poa glauca*; *Ranunculus trichophyllus* ssp. *lutulentus*; Lungau / Schladminger Tauern /

Göriachtal / Unterer Landwiessee; Lungau / Radstädter Tauern / Hochfeindgruppe / Kolsbergersee; Lungau / Radstädter Tauern / Taurachtal / Tweng / Schwarze Wand

AB: Neben zahlreichen interessanten Pflanzenfunden aus der Steiermark werden Vorkommen von *Ranunculus trichophyllus* ssp. *lutulentus* aus Salzburg vom unteren Landwiessee und vom Kolsbergersee im Lungau mitgeteilt. Weiters wurde ein Fund von *Poa glauca* von der Schwarzen Wand bei Tweng im Taurachtal bestätigt.

H115\*

**Melzer, Helmut (1964): Neues zur Flora von Steiermark (VII)**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 94:  
p 108-125, Lit: 66*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00 UBW-002: I 9.626

SW: Flora; Verbreitung; Neufund; Saxifraga retusa; Poa molineri; Carex bigelowii; Lungau / Murtal / Murwinkel; Lungau / Schladminger Tauern / Hochgolling

AB: Von der Sonnseite des Murwinkels im Lungau wird der Neufund von Poa molineri für Salzburg gemeldet. Neben anderen Funden (aus der Steiermark) wird die Verbreitung von Saxifraga wulfeniana, der in Salzburg am Hochgolling vorkommt, und von Carex bigelowii, die vom Moritzental im Lungau angegeben wird, diskutiert.

H116\*

**Melzer, Helmut (1966): Neues zur Flora von Steiermark (IX)**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 96:  
p 82-96, Lit: 68*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Flora; Jovibarba arenaria; Jovibarba hirta; Verbascum austriacum; Taraxacum cucullatum; Lungau; Pongau / Hochköniggebiet / Mühlbach

AB: Neben zahlreichen Funden aus der Steiermark wird auch für Salzburg die Verbreitung von der Silikatgestein liebenden Jovibarba arenaria und der auf Kalk vorkommenden Jovibarba hirta im Lungau diskutiert. Von den Landwiesen W vom Hochgolling wird ein Fund von Taraxacum cucullatum angeführt. Die Angabe von Verbascum alpinum bei Bischofshofen - Mühlbach (Radacher) ist ein Irrtum und gehört zu Verbascum austriacum.

H117\*

**Melzer, Helmut (1975): Beiträge zur Flora von Kärnten und der Nachbarländer Salzburg, Osttirol, Friaul**

*Carinthia II <Klagenfurt>, 84.1974: p 227-243, Lit: 79*

BIBL: UBS-HB: 54.876 I

SW: Flora; Poa remota; Woodsia ilvensis; Myosotis decumbens ssp. variabilis; Poa molineri; Lungau / Hafnergruppe / Kareck; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal

AB: Von 26 Pflanzen werden neue und bemerkenswerte Fundpunkte aus Kärnten, Salzburg, Osttirol und Friaul genannt. Das Vorkommen von Woodsia ilvensis in Salzburg ist sehr fraglich, Myosotis decumbens ssp. variabilis und Poa molineri wurden am Kareck westlich des Katschberges und Poa remota im Stubachtal entdeckt. Zu den einzelnen Arten werden kritische Bemerkungen hinzugefügt.

H118\*

**Melzer, Helmut (1975): Neues zur Flora von Kärnten und der Nachbarländer Salzburg, Friaul und Slowenien**

*Carinthia II <Klagenfurt>, 85: p 255-266, Lit: 43*

BIBL: UBS-HB: 54.876 I

SW: Neufund; Flora; Taraxacum rufocarpum; Poa remota; Myosotis decumbens ssp. variabilis; Kärnten; Pongau / Radstädter Tauern / Taurachtal / Untertauern; Lungau / Hafnergruppe / Kareck

AB: Von 20 Arten werden neue Fundorte in Kärnten, Salzburg, Slowenien und Friaul gebracht. Neu für Salzburg ist Taraxacum rufocarpum vom Kareck im Lungau. Neue Fundpunkte für Poa remota und Myosotis decumbens ssp. variabilis stammen aus dem Taurachtal bei Untertauern.

H119\*

**Melzer, Helmut (1977): Neues zur Flora von Steiermark, XIX**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 107:  
p 99-109, Lit: 53*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Neufund; Bidens frondosa; Salzburg Stadt / Salzachufer

AB: Neben zahlreichen interessanten Funden aus der Steiermark wird für Salzburg erstmals *Bidens frondosa* vom Ufer der Salzach in der Stadt Salzburg genannt.

H120\*

### **Melzer, Helmut (1980): Neues zur Flora von Kärnten, Norditalien und Salzburg**

*Carinthia II <Klagenfurt>, 90: p 261-269, Lit: 61*

BIBL: UBS-HB: 54.876 I

SW: Flora; Neufund; *Rhinanthus freynii*; *Carex pulicaris*; Kärnten; Italien; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal; Lungau / Radstädter Tauern / Taurachtal / Tweng

AB: Von 15 seltenen Pflanzen werden neue Fundpunkte aus Kärnten, Norditalien und Salzburg angeführt. Neu für Salzburg ist *Rhinanthus freynii* und für den Lungau *Carex pulicaris*.

H121\*

### **Melzer, Helmut / Polatschek, Adolf (1971): *Erysimum hungaricum* ZAPAL - auch in den Ostalpen**

*Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien <Wien>, 75: p 103-109, 1 Karte, Lit: 15*

BIBL: UBS-NW: Zs 00 ÖNB: 393.558-C.Per

SW: Karyologie; Verbreitung; *Erysimum virgatum*; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Wiedrechtshausen

AB: Der einzige Fund dieser Art in Salzburg wurde bereits von Fugger & Kastner 1899 als *Erysimum odoratum* publiziert. Dieser Fund im Stubachtal konnte nun bestätigt werden, als Chromosomenzahl wurde  $2n=48$  festgestellt. Die Verbreitung von *Erysimum virgatum* wird mit einer Verbreitungskarte dargestellt.

H122\*

### **Merxmüller, Hermann (1952): *Veronica lutea* und *Asplenium seelosii* in den Salzburger Kalkalpen**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 29: p 42-47, 3 Karten, Lit: 21*

BIBL: UBS-NW: Zs 70; UBW-002: II 541.585

SW: Neufund; Verbreitung; Endemismus; *Paederota lutea*; *Asplenium seelosii*; Pongau / Hochkönig

AB: Am Hochkönig wurde in ca. 2200 m Höhe am Weg von der Ostpreußenhütte zum Gipfel im Juli zwischen Felsen und in Felsspalten *Paederota lutea* entdeckt. Der Fund von *Asplenium seelosii* stammt aus Berchtesgaden. Die Verbreitung der Arten und die Entstehung der vom Hauptareal entfernten Funde in den Nordalpen werden diskutiert.

H123\*

### **Merxmüller, Hermann (1952-54): Untersuchungen zur Sippengliederung und Arealbildung in den Alpen [Teil 1-3]**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 17: p 96-133; 18: p 135-158; 19: p 97-139 [zugl. Diss. Univ. München], zahlr. Verbreitungskarten, Lit: 203*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Verbreitung; Alpenpflanzen; Endemismus; Reliktpflanzen; Gefäßpflanzen; Alpenraum; Salzburg

AB: Sippengliederung und Arealbildung in den Alpen werden durch den Vergleich von 90 Arealkarten diskutiert. Ausgehend vom Verbreitungstyp des nordalpinen Bereiches wurden vor allem die süd-nordalpinen Disjunktionen betrachtet und in mannigfachen Formtypen analysiert. Die Sippengliederung im Alpenraum erfolgte prädiluvial bis fröhdiluvial, darauf folgte die spätdiluviale bis postdiluviale Arealbildung. Die Eigenständigkeit der disjunkten Artglieder in den Alpen ist historisch bedingt. Die nordalpinen Areale wurden nicht postglazial neu besiedelt, sondern lassen sich besser auf eine spätdiluviale Erhaltung in den Nordalpen zurückführen. Im Bereich der Mittel- und Ostalpen lassen sich im Norden drei Erhaltungstypen unterscheiden: Großrefugien außerhalb der diluvialen

Vereisung, begünstigte Lokalrefugien in unvergletscherten Bereichen und Kleinrefugien, die die Gletscher überragten. Verbreitungslücken und Arealbeschränkungen lassen sich durch mangelnde Rückwanderung und reduzierte Ausbreitungstendenz erklären. [Merxmüller, gekürzt]

H124\*

**Morton, Friedrich (1949): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Salzkammergute im Jahre 1948**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 88: 4 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Wolfgangseegebiet; Tennengau / Osterhorngruppe / Gamsfeld

AB: Eine Liste von Gefäßpflanzen aus dem Salzkammergut; aus Salzburg mit Funden von der Falkensteinwand, vom Gamsfeld und dem Wolfgangseegebiet.

H125\*

**Morton, Friedrich (1950): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Salzkammergute im Jahre 1949**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 110: 3 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Salzkammergut

AB: Von den Funden aus dem Salzkammergut liegen einige auch auf Salzburger Gebiet.

H126\*

**Morton, Friedrich (1951): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Salzkammergute im Jahre 1950**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 120: 5 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Wolfgangseegebiet

AB: Von verschiedenen Stellen des Salzkammergutes werden bemerkenswerte Pflanzenfunde mit den Fundorten angegeben.

H127\*

**Morton, Friedrich (1952): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Salzkammergute in den Jahren 1951 und 1952**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 138: 5 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Oberösterreich / Salzkammergut; Flachgau / Schafberg

AB: Von mehreren Stellen des Salzkammergutes (Schafberg aus Salzburg) werden Pflanzenfunde angegeben.

H128\*

**Morton, Friedrich (1965): Über das Vorkommen von *Adoxa Moschatellina* L. im Schafberggebiete**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 271: 11 pp, 2*

*Aufnahmeskizzen, Lit: 0*

BIBL: MCA: 45007/271

SW: Vegetation; Latschenbestände; Höhlenflora; *Adoxa moschatellina*; Flachgau / Schafberg

AB: Von drei höher gelegenen Örtlichkeiten (Schafbergalpe, Adlerloch und Wacholder- und Latscheninseln in einer Höhe von 1550-1720 m) im Schafberggebiet werden das Vorkommen und die Vergesellschaftung von *Adoxa moschatellina* untersucht. Der pH-Wert der Vorkommen liegt bei 5.0-6.0, und bei dem Fundort im Adlerloch konnten gerade noch 600 Lux gemessen werden.

H129\*

**Morton, Friedrich (1966): Blumenparadies Schafberg**

*Universum für Natur, Technik und Wirtschaft <Horn>, 21(6): p 255-258, 4*

*Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.694 I

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Schafberg

AB: Die auffälligsten Arten der Gifelflora des Schafberges werden aufgezählt.

H130\*

**Neumayer, Hans (1929): Floristisches aus Österreich einschließlich einiger angrenzender Gebiete I**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 79:*

*[Abhandlungen] p 336-411, Lit: 15*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; *Polystichum braunii*; *Woodsia alpina*; *Euphorbia exigua*; *Salix appendiculata* var. *parva*; *Stellaria longifolia*; *Aconitum paniculatum*; *Impatiens parviflora* var. *bicolor*; *Saxifraga oppositifolia*; *Peucedanum palustre*; *Prunus padus* ssp. *petraea*; *Heracleum spondylium*; *Primula clusiana*; *Festuca pumila*; *Androsace hausmannii*; *Veronica fruticulosa*; *Orchis ustulata*; *Campanula latifolia*; Salzburg

AB: Neben vielen anderen Fundorten aus Österreich werden für Salzburg folgende neue Fundorte zusammengefaßt. *Polystichum braunii*: Krimml (Vierhapper). *Woodsia alpina*: Felbertal, Amertal bei der ersten Brücke auf Wiesenmauern (Handel-Mazzetti). *Salix grandiflora* var. *parva*: Hochkönig (Lily Rechingner). *Euphorbia exigua*: Strobl (Hormuzaki). *Stellaria longifolia*: Stubachtal gegenüber Reihenberg-Aste 1150 m (Handel-Mazzetti). *Aconitum paniculatum*: Schwarzbachschlucht bei Gerlos (Hayek). *Impatiens parviflora* var. *bicolor*: Edmundsburg (Leeder). *Prunus padus* ssp. *petraea*: Schwarzbachgraben bei Hinterglemm (Leeder), Rostalpenbach bei Hofgastein (Leeder). *Epilobium montanum* x *collinum*: Naßfeldtal (Vetter). *Conioselinum tataricum*: St. Michael (Vierhapper). *Peucedanum palustre*: Grünsee bei Leogang (Janchen). *Heracleum spondylium*: Schafberg (Leeder), Murwinkel, Göriachwinkel (Vierhapper), Untersberg (Hayek). *Primula clusiana*: N-Seite der Windischscharte im Ursprungtal der Enns (Handel-Mazzetti). *Androsace hausmannii*: Rotscharte NE vom Hörndl bei Hochfilzen (Handel-Mazzetti). *Veronica fruticulosa*: Schafberggipfel (Hormuzaki). *Festuca pumila*: Schafberg (Hormuzaki). *Orchis ustulata*: Strobl (Hormuzaki). *Campanula latifolia*: an Zäunen im Vorderstubachtal nur weiß blühend (Leeder).

H131\*

**Niklfeld, Harald (1973): Über Grundzüge der Pflanzenverbreitung in Österreich und einigen Nachbargebieten**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 113:*

*p 53-69, 1 Taf Verbreitungskarten, Lit: 134*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Endemismus; Vikarismus; Österreich; Salzburg

AB: Die Areale einiger interessanter Pflanzenarten der Ostalpen werden diskutiert. Wesentliche Aspekte sind Endemismus, Vikarismus, eiszeitliche Relikte, postglaziale Einwanderung, anthropogene Einflüsse sowie klimatische und edaphische Zeiger. Die Verbreitung der Arten wird auf Karten dargestellt und diskutiert. Salzburger Gebiet betreffen: *Galium trunicatum*, *Draba sauteri*, *Androsace hausmannii*, *Saxifraga blepharophylla*, *Androsace wulfeniana*, *Thalictrum alpinum*, *Gentianella nana*, *Juncus biglumis*, *Carex bigelowii*, *Aposeris foetida*, *Poa stiriaca*, *Thesium rostratum*, *Linnaea borealis*, *Allium strictum*, *Conioselinum tataricum*, *Trientalis europaea*, *Spergularia arvensis*, *Impatiens glandulifera*, *Legousia speculum-veneris*, *Dentaria bulbifera*, *Bupleurum longifolium*, *Pinus cembra*, *Ophrys insectifera*, *Mercurialis ligulata*, *Scleranthus polycarpus*, *Cladium mariscus*, *Schoenus ferrugineus*, *Andromeda polifolia*, *Typha minima*, *Sparganium minimum*.

H132\*

**Oborny, Ad. (1902): Beiträge zur Hieracium-Flora des oberen Murthaales in Steiermark**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 52(7): p 253-258, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Hieracium; Lungau

AB: Die Vorkommen der Hieracium-Arten im oberen Murtal in der Steiermark und im Lungau werden aufgezählt. Die meisten Angaben stammen aus der Umgebung von Murau, Salzburger Gebiet erreichen die Funde am Preber und bei Tamsweg.

H133\*

**Oborny, Ad. (1904): Beiträge zur Hieraciumflora des oberen Murtales in Steiermark und Salzburg. II. Folge**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 54(6): p 210-216, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Hieracium; Lungau / Radstädter Tauern / Taurachtal / Tweng - Obertauern

AB: Von der Hieraciumflora des oberen Murtales in der Steiermark und im Lungau zwischen Tweng und Obertauern werden Fundorte angeführt. Einschließlich des ersten Teiles konnten 61 Arten und Kleinarten festgestellt werden.

H134\*

**Oehinger, Carl J. (Hrsg.) / Fischer, Franz / Hauser, Fritz (1926): Atlas der Alpenflora**

*Münster: Oehninger; Graz: Leuschner & Lubensky, 1926, 112 pp, 100 Tafeln Abb., Lit: 4*

BIBL: ÖNB: 583.976-C

SW: Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg; Alpenraum

AB: Die 600 Abbildungen auf den 100 Tafeln wurden zu 2/3 von Franz Fischer aus Salzburg nach der Natur gemalt. Auch Pflanzen aus dem botanischen Garten in Salzburg beziehungsweise aus dem Salzburger Landesherbarium dienten als Vorlagen. Die abgebildeten Arten werden kurz beschrieben, und deren Verbreitung im Alpenbereich wird angegeben.

H135

**Paul, Hermann (1923): Kurzer Bericht über die botanische Durchforschung des Naturschutzgebietes Königssee**

*Blätter natursch. Naturpfl., 6: p 3-4*

SW: Naturschutzgebiet; BRD / Berchtesgaden; Kalkalpen

H136

**Paul, Hermann (1937): Botanische Wanderungen im östlichen Königsseegebiet**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 9: p 22-47*

SW: BRD / Berchtesgaden; Kalkalpen

H137\*

**Paul, Hermann / Schönau, K. (1934): Botanische Streifzüge im Funtenseegebiet**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen <München>, 6: p 31-53, 3*

*Fotos, 2 Abb., Lit: 5*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Flora; Alpine Rasen; Schneetälchen; Hochstauden; Lärchenwald; Zirbenwald; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Moose; BRD / Berchtesgaden / Funtensee

AB: In der Umgebung des Funtensees wird die Vegetation der alpinen Rasen, Schneetälchen, Hochstaudenfluren und des Lärchen-Zirbenwaldes anhand von Pflanzenverzeichnissen beschrieben. Weiters führt eine Pflanzenliste seltene Gefäßpflanzen und Moose, die neu für die bayerischen Alpen sind, an.

H138

**Podhorsky, Jaro (1911): Die Deanten und der Hochkönig**

*Tagespost <Linz, Donau>, 25. Juni 1911 (Unterhaltungsbeilage)*

BIBL: UBS-HB: 52.977 III

H139\*

**Podhorsky, Jaro (1944): Die großblütige Taubnessel - neu für die Nordalpen**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 31(1): p 7-8., Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Neufund; *Lamium orvala*; Tennengau / Salzachtal / Paß Lueg

AB: Der Neufund von einigen hundert Stöcken der *Lamium orvala* von Franz Fischer am Paß Lueg sowie einige Begleitpflanzen werden beschrieben.

H140\*

**Podhorsky, Jaro (1953): Einige Bemerkungen und Vorschläge zur Erfassung des Salzburger Landesflora**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1952/53: p 20-25,*

*Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Florenkartierung; Pflanzenschutz; Salzburg

AB: Es werden alle Gebiete angeführt, die noch ungenügend floristisch erforscht sind. Vorschläge für die Erstellung von Verbreitungskarten und für die Benennung der Fundorte werden gemacht. Naturschutzprobleme bei seltenen Arten können auftreten.

H141\*

**Podhorsky, Jaro (1958): Goiserbichl - Dossen - Eicht und Hellbrunnerberg, eine waldfloristische und Vegetationsstudie**

*In: Stüber, Eberhard (Hrsg.): Festschrift der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Eduard Paul Tratz.- Salzburg: Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur, 1958, p 24-45, 1 Karte, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 106.916 II

SW: Flora; Wald; Vegetation; Pilze; Moose; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken / Hellbrunn / Umgebung

AB: Der Zustand und die Entwicklung des Waldbestandes auf den Hügeln südlich der Stadt Salzburg (Goiserbichl, Dossen, Eicht und Hellbrunnerberg) werden beschrieben. Breiten Raum nehmen unübersichtliche Florenlisten in Tabellenform ein.

H142\*

**Podhorsky, Jaro (1958): Zur Reliktfrage des Alpenveilchens im nördlichen Alpenvorland**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 32: p 94-96, 1 Verbreitungskarte, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 UBW-002: II 541.585

SW: Verbreitung; Reliktpflanzen; *Cyclamen purpurascens*; Salzburg; Österreich

AB: Die Verbreitung von *Cyclamen purpurascens* im österreichisch-mährischen Donaauraum und im anschließenden Böhmen sowie die postglaziale Einwanderung entlang der Donau-Nebenflüsse werden diskutiert. Im salzburgisch-bayerischen Grenzgebiet liegt die Westgrenze des Areal.

H143\*

**Podhorsky, Jaro (1962): Die Verbreitung des *Cyclamen purpurascens* in Salzburg und dem angrenzenden Bayern; sein vermuteter Einwanderungsweg**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 101/102: p 222-225, Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Reliktpflanzen; *Cyclamen purpurascens*; Pongau / Salzachtal; Tennengau / Salzachtal; Pinzgau / Saalachtal; Flachgau

AB: Das Vorkommen von *Cyclamen purpurascens* im Salzachtal ist vom Hauptareal in Oberösterreich und Niederösterreich durch eine Verbreitungslücke westlich von St. Gilgen getrennt. Die Einwanderung der Vorkommen in der Stadt Salzburg sowie im Salzach- und Saalachtal werden im Zusammenhang mit den Eiszeiten und darauf folgende wärmere Klimaperioden diskutiert.

H144\*

**Podhorsky, Jaro (1963): Die Verbreitung des *Cyclamen purpurascens* in Salzburg und dem angrenzenden Bayern; sein vermuteter Einwanderungsweg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 103: p 155-159, 1 Verbreitungskarte, Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I und 107.673 I (Sonderdruck)

SW: Verbreitung; Reliktpflanzen; *Cyclamen purpurascens*; Salzburg

AB: Die Einwanderung des *Cyclamen purpurascens* in Salzburg sowie die Einflüsse der Eiszeit auf die Verbreitung im Salzburger Alpenbereich werden diskutiert. Eine Verbreitungskarte zeigt das jetzige Areal.

H145\*

**Polatschek, Adolf (1969): Beitrag zur Flora von Tirol und Vorarlberg**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 108/109.1968/69: p 99-126, Lit: 36*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Neufund; *Festuca apennina*; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß

AB: Neben zahlreichen Funden aus Tirol und Vorarlberg wird für Salzburg als Neufund ein Beleg von *Festuca pratensis* ssp. *apennina* vom Radstädter Tauernpaß angegeben.

H146\*

**Radacher, Maria (1952): Die Zwergbirke am Hochkönig**

*Natur und Land <Wien>, 38(1/2): p 153, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Reliktpflanzen; Pflanzenschutz; *Betula nana*; Pongau / Hochköniggebiet / Dientlalpe

AB: Der Standort der Zwergbirke auf der Dientlalpe am Fuß des Hochkönigs in 1400 m Höhe wird beschrieben. Weitere Fundorte der seltenen Zwergbirke sind in Salzburg im Lungau und auf der Gerlosplatte.

H147\*

**Radacher, Maria (1955): Alpenpflanzen im Gebiete des Hochkönigs, hauptsächlich Südseite, Kalkformation**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1954/55: p 7-12, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Flora; Pongau / Hochkönig

AB: Die Arbeit besteht aus einer alphabetischen Florenliste über die Kalkbereiche des Hochkönigmassives.

H148\*

**Radacher, Maria (1955): Alpenpflanzen im Gebiete des Hochkönigs, unmittelbar an dessen Südseite angrenzend, also Hochkeil und Schneeberg umfassend, Schieferzone**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1954/55: p 13-16,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Flora; Pongau / Hochköniggebiet

AB: Die Arbeit besteht aus einer alphabetischen Florenliste über die Schieferzone im Südteil des Hochköniggebietes.

H149\*

**Radacher, Maria (1956): Ein interessanter botanischer Neufund aus Salzburg**

*Natur und Land <Wien>, 42: p 140, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Neufund; Bastard; *Polystichum lonchitis* x *aculeatum*; *Polystichum* x *illyricum*; Pongau / Hochköniggebiet / Breittal

AB: Im Breittal am Weg vom Arthurhaus zum Hochkönig wurde der Bastard von *Polystichum lonchitis* und *Polystichum aculeatum* gefunden. Dieser *Polystichum* x *illyricum* genannte Bastard ist neu für Salzburg.

H150\*

**Radacher, Maria (1959): Die Zwergbirke (*Betula nana*) in Salzburg**

*Natur und Land <Wien>, 45(1-3): p 21, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: *Betula nana*; Pongau / Hochköniggebiet / Dientlape

AB: Der Bestand von *Betula nana* im Bannmoos in der Nähe des Dientlages bei Mühlbach am Hochkönig wird beschrieben. Als weitere Vorkommen von *Betula nana* in Salzburg werden Fundpunkte von Waidmoos, Gerlosplatte, Paß Thurn und mehrere Lokalitäten im östlichen Lungau angeführt.

H151\*

**Radacher, Maria (1962): Botanische Neufunde aus Salzburg**

*Natur und Land <Wien>, 48(2): p 43-44, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Neufund; Neophyten; *Alopecurus geniculatus*; *Galium verum*; *Eryngium campestre*; Pongau / Hochköniggebiet; Pongau / Salzachtal / Bischofshofen

AB: Als Besonderheiten gelten *Alopecurus geniculatus* bei Lofer, *Galium verum* vom südlichen Hochkönig bei 1250 m und *Eryngium campestre* auf Ödland bei Bischofshofen.

H152

**Radacher, Maria (1962): Liste der Pflanzen aus dem Lande Salzburg, die bisher ... im Herbarium [der Verfasserin] aufscheinen**

*Unveröffentlichtes Manuskript: 43 pp*

H153\*

**Radacher, Maria (1965): Dritter Beitrag zur Flora des Landes Salzburg**

*Veröffentlichungen aus dem Haus der Natur in Salzburg / Zoologische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 7: p 106-136, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/A

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Salzburg; Pongau / Hochköniggebiet; Lungau

AB: Die Aufzählung beinhaltet 574 Pflanzenarten, welche die Verfasserin in den Jahren 1962-1964 im Land Salzburg an bisher noch nicht bekannten Örtlichkeiten, besonders in der Umgebung des Hochkönigs und im Lungau gefunden hat. Am Schluß werden 14 besonders wichtige Funde hervorgehoben, die zum Teil aus früheren Jahren stammen: *Polystichum x illyricum*, *Epilobium x facchinii*, *Eryngium campestre*, *Centaurea solstitialis*, *Alopecurus geniculatus*, *Betula nana*, *Vaccaria pyramidata*, *Matthiola longipetala*, *Aconitum napellus* ssp. *neomontanum*, *Primula clusiana*, *Cruciata glabra*, *Carlina acaulis* var. *alpina*, *Listera cordata*, *Gymnigritella x heuffleri*. [Janchen, ergänzt]

H154\*

### **Radacher, Maria (1965): Pflanzen-Neufund für das Land Salzburg**

*Veröffentlichungen aus dem Haus der Natur in Salzburg / Zoologische*

*Arbeitsgruppe <Salzburg>, 7: p 105, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/A

SW: Neufund; *Centaurea solstitialis*; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberg

AB: *Centaurea solstitialis* wurde beim Berghof Mitterberg (Mühlbach am Hochkönig) vermutlich mit Luzerne-Saatgut eingeschleppt.

H155

### **Rechinger, K.-H. fil. (1944): Kritische Beiträge zur Flora der Ostalpen**

*Feddes Repertorium <Berlin>, 53: p 114-126*

BIBL: UBG-HB: II 195.492; UBW-073:

SW: *Crepis*; Österreich

AB: Aus Salzburg sind Fundorte von *Arctium nemorosum*, *Adenostyles alliariae x glabra*, *Crepis jacquinii*, *Crepis kernerii*, *Crepis kernerii x terglouensis* enthalten. Für die beiden *Crepis*-Arten werden eine Artdiagnose und die Gesamtverbreitung angegeben.

H156\*

### **Reiter, Matthias (1936): Zur Verbreitung der *Arabis halleri* (Haller'sche Gänsekresse) im Lande Salzburg**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 66(116) vom 20.5.1936: p 7-8, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Verbreitung; *Cardaminopsis halleri*; Salzburg Stadt / Baron Schwarz Park; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Pongau / Salzachtal / Bischofshofen / Ennstaltunnel

AB: Von *Arabis halleri* werden Funde aus dem Baron-Schwarz Park in Salzburg und vom Ennstaltunnel bei Bischofshofen angegeben. Im Gasteinertal ist die Art häufig. Es wird für eine umfangreiche Erfassung der Flora Salzburgs plädiert und anhand von *Linnaea borealis* der Schutz von Pflanzen gefordert.

H157\*

### **Reiter, Matthias (1947): Beitrag zur Flora von Salzburg mit besonderer Berücksichtigung der Cyperaceen und Hieracien**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>,*

*86/87.1946/47: p 72-80, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Cyperaceae; Cyperaceae; *Carex*; Poaceae; Hieracium; Salzburg

AB: Von zahlreichen Cyperaceen, Poaceen und anderen Gefäßpflanzen werden neue Fundorte genannt und zum Teil mit kritischen Bemerkungen versehen. Besonders ausführlich, mit zahlreichen Kleinarten und Formen, wird die Gattung *Hieracium* besprochen.

H158\*

### **Reiter, Matthias (1950): 2. Beitrag zur Flora von Salzburg. Nebst Anhang: Der Formenkreis von *Carex flava* L. s. lat. und seine Bastarde im Lande Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1950: p 27-46, Lit: 8*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Flora; Neophyten; Gefäßpflanzen; Carex flava; Salzburg

AB: In dieser Arbeit behandelt Reiter hauptsächlich Gräser, Neophyten und einige andere kritische Arten. Im Anhang wird der Formenkreis der Carex flava besprochen.

H159\*

**Reiter, Matthias (1951): Über ein paar Korbblütler des Landes Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1951: p 41-43, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Flora; Cichoriaceae; Asteraceae; Erigeron; Doronicum; Senecio; Carlina; Cirsium; Scorzonera; Picris; Hieracium; Salzburg

AB: Einige Gattungen von Korbblütlern werden beschrieben, ihre Merkmale und die Verbreitung in Salzburg werden kritisch diskutiert.

H160\*

**Reiter, Matthias (1952): Über einige Blütenpflanzen von Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1952: p 1-15, 1 Abb.,*

*Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Neufund; Carex pilosa; Potentilla verna agg.; Sanguisorba minor ssp. muricata; Viola palustris; Euphrasia; Galium truniacum; Hieracium bauginii; Salzburg

AB: Der Neufund von Carex pilosa wird genau beschrieben. Die Kleinarten der Potentilla verna-Gruppe sowie die Salzburger Euphrasien werden nach der Literatur kritisch beschrieben, und deren Verbreitung in Salzburg wird diskutiert.

H161\*

**Reiter, Matthias (1952): Über einige Gräser des Landes Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 92: p 152-155, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Neufund; Poaceae; Lepidium densifolium; Euphrasia kernerii; Festuca; Bromus; Calamagrostis; Poa; Eragrostis minor; Helictotrichon conjugens; Salzburg

AB: Von zahlreichen Gräsern des Landes Salzburg werden neue Fundorte und kritische Bemerkungen angeführt. Behandelt werden Eragrostis minor, Koeleria hirsuta, Poa annua, Poa supina, Poa violacea, Poa palustris, Poa angustifolia, Poa hybrida, Festuca ovina mit zahlreichen Kleinarten, Festuca amethystina, Festuca rubra mit Kleinarten, Festuca elatior, Festuca gigantea, Festuca paniculata, Bromus mollis, Bromus commutatus, Bromus japonicus, Bromus inermis, Bromus asper, Bromus ramosus, Deschampsia cespitosa var. alpina, Avenella flexuosa, Helictotrichon conjugens, Apera spica-venti, Calamagrostis varia, Calamagrostis arundinacea, Calamagrostis villosa, Calamagrostis x bihariensis, Calamagrostis x torgesiana, Calamagrostis x prahlana, Calamagrostis x wirtgeniana. Ausserdem werden Lepidium densifolium und Euphrasia kernerii behandelt.

H162\*

**Reiter, Matthias (1952): Zur Physiognomie einiger heimischer Reitgräser (Calamagrostis)**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1952: p 34-39, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Verbreitung; Bastard; Calamagrostis; Salzburg

AB: Die in Salzburg vorkommenden Calamagrostis-Arten werden genau beschrieben, und ihre Verbreitung im Bundesland wird angeführt. Hybride Formen und Variationen werden erwähnt.

H163\*

**Reiter, Matthias (1953): Carex muricata im Lande Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1952/53: p 40-42,*

*Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; Carex muricata agg.; Salzburg

AB: Die Merkmale der Arten der Carex muricata-Gruppe werden diskutiert und in einen Bestimmungsschlüssel zusammengefaßt. Die Verbreitung im Bundesland Salzburg wird angegeben, wobei das Vorkommen von Carex divulsa noch nicht gesichert ist.

H164\*

**Reiter, Matthias (1953): Über einige Gräser des Landes Salzburg. 2. Teil**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 93: p 168-173, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Poaceae; Calamagrostis; Phleum; Alopecurus; Festuca; Poa; Salzburg

AB: Von einigen Gräsern des Landes Salzburg werden neue Funde mit kritischen Bemerkungen genannt. Besonders ausführlich wird über die Arten und Kleinarten von Calamagrostis berichtet.

H165\*

**Reiter, Matthias (1954): Die Hieracien (Habichtskräuter) des Landes Salzburg**

*Salzburg: Anton Pustet, 1954, 20 S, 1 Taf Abb., Lit: 6*

BIBL: UBS-HB:

SW: Systematik; Verbreitung; Hieracium; Salzburg

AB: Die Gattung Hieracium zeichnet sich durch eine große Formenfülle aus. Die Arten werden durch viele Zwischenformen und Varietäten verbunden, oft ist eine eindeutige Identifikation nur durch die Analyse von Populationen möglich. Die im Land Salzburg aufgefundenen Arten mit ihren Varietäten werden aufgezählt und beschrieben. Für die meisten Formen werden auch Fundorte genannt.

H166\*

**Reiter, Matthias (1955): Zu einigen Blütenpflanzen des Landes Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1954/55: p 17-28,*

*Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Flora; Neophyten; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: In dieser Arbeit werden hauptsächlich kritische Arten der Landesflora besprochen. Besonders Neueinbürgerungen und Adventivpflanzen sowie in alten Floren fälschlich angeführte Arten werden kritisch beleuchtet.

H167\*

**Reiter, Matthias (1955): Zwei asiatische Blütenpflanzen kürzlich in Salzburg eingewandert**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1954/55: p 39-40,*

*Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II

SW: Neufund; Artemisia verlotiorum; Xanthium sibiricum; Tennengau / Salzachtal / Puch-Oberalm

AB: Der Fundort bei Puch und die Merkmale der zwei Neufunde Artemisia verlotiorum und Xanthium sibiricum werden besprochen.

H168\*

**Reiter, Matthias (1964): Stand der floristischen Erforschung Salzburgs**

*In: Stüber, Eberhard (Hrsg.): Die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes Salzburg Stand 1963 gewidmet Herrn Prof. Eduard Paul Tratz anlässlich seines 75. Geburtstages. - Salzburg: Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg, 1964, p 51-64, 1, Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 107.938 I

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Cardamine trifolia; Ophioglossum vulgatum; Salix myrtilloides; Cerastium lanatum; Erysimum virgatum; Potentilla micrantha; Vicia oroboides; Scrophularia vernalis; Pinguicula leptoceras; Taraxacum cucullatum; Carex strigosa; Festuca stenantha; Festuca pallens; Glyceria declinata; Callitriche hamulata; Meum athamanticum; Alopecurus geniculatus; Salzburg

AB: Die Arbeit ergänzt die "Kleine Flora des Landes Salzburg". Es wurden folgende 16 neuen Arten hinzugefügt: Ophioglossum vulgatum, Salix myrtilloides, Cerastium lanatum, Erysimum hieracifolium, Potentilla micrantha, Vicia oroboides, Scrophularia vernalis, Pinguicula leptoceras, Taraxacum cucullatum, Carex strigosa, Festuca stenantha, Festuca pallens, Glyceria declinata, Callitriche hamulata, Meum athamanticum, Alopecurus geniculatus. Von anderen selteneren Pflanzen werden neue Fundorte genannt. Die Verbreitung von Cardamine trifolia wird auf einer Punktkarte dargestellt.

H169\*

**Ricek, Erich W. (1971): Floristische Beiträge aus dem Attergau und dem Hausruckwald**

*Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 100: p 255-272, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Neufund; Flora; Alpine Stufe; Euphorbia austriaca; Gefäßpflanzen; Flachgau / Schafberggebiet; Flachgau / Atterseegebiet / Burggraben

AB: Für 210 Arten von Gefäßpflanzen wird die Verbreitung im Attergau, in Salzburg das Schafberggebiet, aufgrund eigener Beobachtungen dargestellt. Die Reichhaltigkeit der Standorte von der collinen bis in die alpine Stufe sowie zahlreiche Kleinstandorte (Tuffquellen, Moore und Magerwiesen) bewirkt abwechslungsreiche und ökologisch ausdrucksvolle Verbreitungsbilder. Für einige Sippen wird durch die vorliegenden Angaben die Westgrenze disjunkter nordalpiner Teilareale weiter hinausgeschoben. Euphorbia austriaca ist mit dem Vorkommen im mittleren und oberen Teil des Burggrabens bei Burgau neu für das Land Salzburg. [Ricek, gekürzt]

H170\*

**Ricek, Erich W. (1973): Floristische Beiträge aus dem Attergau und dem Hausruckwald, II**

*Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 103: p 171-196, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Flora; Höhenstufe; Gefäßpflanzen; Flachgau / Schafberggebiet

AB: Von 185 Gefäßpflanzen wird die Verbreitung im Attergau, in Salzburg vom Schafberggebiet, nach eigenen Beobachtungen vorgestellt. Einige Angaben ergänzen den ersten Teil der Beiträge. Es werden vor allem häufige Pflanzen mit lückenhafter oder beschränkter Verbreitung behandelt. Auf die Unterschiede in den standörtlichen Ansprüchen einzelner Arten in verschiedener Höhenlage wird hingewiesen. [Ricek, verändert]

H171\*

**Ricek, Erich W. (1977): Floristische Beiträge aus dem Attergau und dem Hausruckwald, III**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 107: p 123-150, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Potamogeton praelongus; Flachgau / Schafberggebiet

AB: Von 175 Gefäßpflanzenarten aus dem Attergau (in Salzburg liegt das Schafberggebiet) und Hausruckgebiet werden Standorts- und Fundortsangaben gebracht. Zusätzlich folgen 66 Ergänzungen zu den in den zwei vorhergegangenen Teilen behandelten Arten. Bevorzugt wurden Arten, deren Verbreitung lückenhaft oder nur auf gewisse Teile des Gebietes beschränkt ist. Hervorzuheben ist der Fund von Potamogeton praelongus vom Mittersee am Schafberg.

H172\*

**Robatsch, Karl (1972): Beiträge zur Orchideenflora Österreichs (mit besonderer Berücksichtigung Kärntens) und des Mediterrangebietes**

*Carinthia II <Klagenfurt>, 81.1971: p 65-73, 1 Abb., Lit: 8*

BIBL: UBS-HB: 54.876 I

SW: Flora; Spiranthes aestivalis; Orchis incarnata ssp. ochroleuca; Flachgau / Alpenvorland / Grabensee

AB: Ein Fund von Epipactis purpurata aus Kärnten wird beschrieben. Weitere Fundorte verschiedener Orchideen vornehmlich aus Kärnten, aber auch aus anderen Teilen Österreichs, aus Jugoslawien, Italien, Griechenland und Israel werden mitgeteilt. Aus Salzburg stammen Angaben von Spiranthes aestivalis und Orchis incarnata ssp. ochroleuca vom Grabensee.

H173\*

**Robatsch, Karl (1978): Beiträge zur Orchideenflora Österreichs (mit besonderer Berücksichtigung Kärntens) und des Mediterrangebietes**

*Carinthia II <Klagenfurt>, 88: p 321-338, 3 Fotos, Lit: 15*

BIBL: UBS-HB: 54.876 I

SW: Flora; Dactylorhiza incarnata ssp. ochroleuca; Spiranthes aestivalis; Hammarbya paludosa; Orchis spitzelii; Österreich; Flachgau / Alpenvorland / Grabensee

AB: Eine Liste bringt Fundorte von 51 in Kärnten aufgefundenen Orchideenarten. Eine weitere Liste mit österreichischen Funden enthält aus Salzburg vom Grabensee Dactylorhiza incarnata ssp. ochroleuca, Spiranthes aestivalis und Hammarbya paludosa. Im Alm-Hintertal wurde Orchis spitzelii gefunden. Zahlreiche Funde aus dem Mittelmeerraum ergänzen die Florenlisten.

H174\*

**Rottenbach, H. (1903): Zur Flora von Gastein**

*Deutsche botanische Monatschrift <Arnstadt>, 21: p 38-40, Lit: 3*

BIBL: UBW-073:

SW: Flora; Kulturpflanzen; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: In Ergänzung zu Töpfers "Gastein und seine Flora" werden etliche neue Arten und Fundorte aufgezählt. Neben indigenen Arten werden auch einige kultivierte Arten aufgezählt.

H175\*

**Sauberer, Adele (1939): Die Blütenpflanzen auf dem Sonnblickgipfel (3100 m)**

*Jahresbericht des Sonnblick-Vereines <Wien>, 47.1938: p 16-19, Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 53.213 II; UBS-NW: Zs 30

SW: Flora; Vegetation; Wuchsform; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal / Sonnblick

AB: Die ökologischen Ansprüche von Cerastium uniflorum, Saxifraga rudolphiana, Saxifraga moschata, Saxifraga bryoides, Saxifraga androsacea, Androsace alpina, Ranunculus glacialis und Poa alpina am Gipfel des Sonnblicks sowie deren Wuchsformen werden beschrieben.

H176\*

**Schulz, Roman (1907): Ein Beitrag zu Hieracienflora des Ober-Pinzgaus, Tirols und des Riesengebirges**

*Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg <Berlin>, 48.1906: p 91-99, Lit: 4*

BIBL: UBG-HB: I 183.032

SW: Flora; Neufund; Neubeschreibung; Hieracium; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Wildkogel; Pinzgau / Hohe Tauern / Habachtal; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal

AB: Die Hieracien-Flora des Pinzgaues vom Wildkogels bei Bramberg sowie einige Hinweise aus dem Habachtal und dem Krimmlertal werden mit den wichtigsten Begleitarten angeführt. Die zahlreichen Formen und Varietäten werden zum Teil mit der Flora des Riesengebirges verglichen. Einige neue Formen werden beschrieben. Aus der Umgebung von Bramberg werden neu für Salzburg *Prunus padus* var. *petraea*, *Juncus tenuis* und *Carex hirta* var. *hirtiformis* angeführt. Aus Tirol und dem Riesengebirge werden einige neue Hieracien genannt.

H177

**Schwaighofer, Matthias (1947): Botanische Raritäten um St. Georgen bei Oberndorf**

*Salzburg: Manuskript mit 5 Durchschlägen, 1947*

H178\*

**Schwaighofer, Matthias (1951): Beiträge zur Flora des Landes Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der*

*Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1951: p 1-34, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Alpenvorland / Salzachtal / St.Georgen; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinarthal

AB: Die Arbeit behandelt die Umgebung von St. Georgen und das Kleinarthal in zwei Listen mit genauen Fundortsangaben, besonders für seltenere Arten.

H179

**Schwaighofer, Matthias (1951): Flora des Kleinarthales**

*Unveröffentlichtes Manuskript: 1951*

SW: Flora

H180

**Sojak, J. (1967): Swida australis in Mähren**

*Zpravy CSBS, 2/2: p 99-101*

SW: Neufund; *Cornus sanguinea* ssp. *australis*; Tennengau / Salzachtal / Paß Lueg

AB: Aus Salzburg wird *Cornus sanguinea* ssp. *australis* vom Paß Lueg angegeben.

H181\*

**Speta, Franz (1973): Botanische Arbeitsgemeinschaft**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 118(2.Berichte): p 58-65, Lit: 44*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Flora; *Carex vulpina*; *Potentilla recta*; Pongau / Schieferalpen / St. Veit; Flachgau / Thalgau / Enzersberg

AB: Unter der Rubrik "Interessante Funde außerhalb Oberösterreichs" werden *Carex vulpina* (Enzersberg bei Thalgau) und *Potentilla recta* (St. Veit im Pongau) angeführt.

H182\*

**Speta, Franz (1974): Botanische Arbeitsgemeinschaft**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 119(2.Berichte): p 60-67, Lit: 38*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Flora; *Epipogium aphyllum*; *Carex bicolor*; *Saxifraga mutata*; Flachgau / Osterhorngruppe / Breitenberg; Lungau / Gurktaler Alpen / Kremmgraben

AB: Unter der Rubrik "Interessante Funde außerhalb Oberösterreichs" werden *Epipogium aphyllum* vom Breitenberg S des Wolfgangsees sowie *Salix bicolor* und *Saxifraga mutata* vom Kremmgraben im Bundschuhal angegeben.

H183\*

**Speta, Franz (1978): Botanische Arbeitsgemeinschaft**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 123(2.Berichte): p 66-75, Lit: 26*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Flora; Pilze; Gloeoporus dichrous; Asarum europaeum ssp. caucasicum; Flachgau / Alpenvorland / Wallerseegebiet / Wenger Moor; Flachgau / Alpenvorland / Salzachtal / Oberndorf

AB: Unter der Rubrik "Interessante Funde außerhalb Oberösterreichs" werden der Pilz Gloeoporus dichrous (Wenger Moor) und Asarum ibericum (bei Oberndorf) genannt.

H184\*

**Stoiber, Hans H. (1969): "Frühblüher" auf dem Stubnerkogel**

*Apollo <Linz>, 18.1969: p 5-7, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 00

SW: Flora; Frühlingspflanzen; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Von einigen Frühlingspflanzen des Stubnerkogels wird in populärer Form allerhand Wissenswertes berichtet.

H185\*

**Stoiber, Hans H. (1970): Salzburger Blumenfreuden**

*Salzburg: Verlag das Bergland-Buch, 1970, 61 pp, 17 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 109.217 I

SW: Flora; Alpine Stufe; Gefäßpflanzen; Salzburg; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Die Entwicklung der auffälligsten Pflanzen von Salzburg im Jahreslauf wird beschrieben und mit einigen Farbfotos dokumentiert. Ein eigenes Kapitel beschreibt die Frühlingsflora vom Gipfel des Stubnerkogels, ein weiteres erläutert die Hochgebirgsflora.

H186

**Straub, J. (1958): Die Holzpflanzen des Raurisertales**

*Hausarbeit [vermutlich pädagogische Akademie Salzburg], 1958*

SW: Flora; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal;

H187\*

**Strobl, Walter (1978): Zur Verbreitung von Acer campestre L. im Salzburger Alpenvorland**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 5: p 3-8, 1 Verbreitungskarte, Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Verbreitung; Acer campestre; Flachgau; Salzburg Stadt

AB: Das Vorkommen von Acer campestre ist am Salzburger Alpenrand auf Restwälder entlang von Gräben und Waldränder beschränkt. Die Art bevorzugt trockene, südexponierte Lagen. Da das Holz minderwertig ist, wurde der Feldahorn an den Waldrändern immer wieder "geschwendet" Sein gutes Austriebsverhalten und die geringere Brennholznutzung der letzten Zeit werden die Ausbreitung von Acer campestre jedoch sicherlich fördern.

H188\*

**Titz, Walter (1978): Über das Vorkommen von Arabis sudetica TAUSCH (Brassicaceae) in den Ostalpen**

*Carinthia II <Klagenfurt>, 88: p 275-278, Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 54.876 I

SW: Verbreitung; Flora; Arabis sudetica; Lungau / Schladminger Tauern / Lessachtal / Fellholzkopf

AB: Die Unterschiede von *Arabis sudetica* und *Arabis allionii* werden beschrieben und die bisherigen Fundpunkte von *Arabis sudetica* in den Ostalpen angeführt. Aus Salzburg stammt ein Fund Vierhappers vom Lessachwinkel im Lungau.

H189\*

**Vetter, J. (1916): Über die Flora des Hochkönig**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 66: [Sitzungsberichte] p 117-123, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Pongau / Hochkönig

AB: Die am Weg von der Mitterfeldalm bis zum Gletscher gesammelten beziehungsweise notierten Alpenpflanzen werden mit ihren genauen Standorten genannt.

H190\*

**Vierhapper, Friedrich (1885-1889): Prodromus einer Flora des Innkreises in Oberösterreich**

*Jahresbericht des k. k. Staats-Gymnasiums Ried <Ried/I>, 14-18: p 1-37, 1-35, 1-37, 1-30, 1-31*

SW: Flora; Flachgau / Alpenvorland

AB: Die systematisch geordnete Flora listet Funde aller bisher im Innviertel gefundenen Gefäßpflanzenarten auf. Gelegentlich werden auch Funde aus dem nördlichen Flachgau im Grenzbereich zu Oberösterreich angeführt.

H191\*

**Vierhapper, Friedrich (1901): Dritter Beitrag zur Flora der Gefäßpflanzen des Lungau**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 51: p 547-593, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Verbreitung; Neubeschreibung; Gefäßpflanzen; *Silene acaulis* agg.; *Soldanella minima*; Lungau

AB: Aus der Flora des Lungau werden mit einer systematisch geordneten Fundortsliste zahlreiche neue Fundorte und Neufunde mitgeteilt und meist mit Häufigkeitsangaben und Höhengrenzen versehen. *Silene norica* wird als nahe verwandte Unterart von *Silene acaulis* beschrieben. Sie ist nahe verwandt mit *Silene exscapa*, die ebenfalls auf Urgestein wächst. Die anderen Sippen dieser Gruppe werden diskutiert. Die Verbreitung sowie die Beziehungen zu den Verwandten von *Silene pusilla* werden besprochen. Das Vorkommen von *Soldanella minima* im Lungau wird bezweifelt. Die Vegetationsverhältnisse und Florenzusammensetzung der einzelnen Gebirgsstöcke sowie die Abhängigkeit vom Substrat werden kurz erwähnt.

H192\*

**Vierhapper, Friedrich (1902): Neue Pflanzenstandorte aus Niederösterreich und Salzburg**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 52: p 72-73, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Gefäßpflanzen; *Primula auricula*; *Carex dioica*; *Carex terretiuscula*; *Carex filiformis*; *Carex fulva*; *Carex hornsuschiana*; *Lysimachia thyrsoiflora*; Flachgau / Seeache; Flachgau / Mondseegebiet / Scharfling

AB: Vom Ufer der Seeache und aus der Umgebung von Scharfling (Felsstandorte und Egelsee) wurden einige zum Teil seltene Pflanzen (*Primula auricula*, *Carex dioica*, *Carex terretiuscula*, *Carex filiformis*, *Carex fulva*, *Carex hornsuschiana*, *Lysimachia thyrsoiflora* etc.) gesammelt.

H193\*

**Vierhapper, Friedrich (1910): Pflanzenschutz im Lungau***Tauernpost <Tamsweg>, 1910: 24 pp, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 7.916 II (Sonderdruck) und 7.912 III; MCA: 40548

SW: Flora; Pflanzenschutz; Vegetation; Moor; Naturwald; Alpenpflanzen; Reliktpflanzen; Glazialrelikt; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Die gesetzlichen Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Pflanzenarten in Österreich werden aufgezählt. Schutzwürdige, naturnahe Waldstandorte befinden sich am Überling, Lasaberg und Gstoder. Auch die Bereiche über der Waldgrenze befinden sich noch in naturnahem Zustand. Die seltenen und schutzwürdigen Pflanzen des Lungaus und die Gründe der Bedrohung werden aufgezählt. Den Lungau besiedeln zahlreiche Glazialrelikte und Relikte aus einer xerothermen Periode. Die durch Kultivierungsmaßnahmen gefährdeten Moorstandorte sollen erhalten bleiben. Zur Erhaltung der gefährdeten Pflanzengesellschaften und der Arten werden Vorschläge gemacht.

H194\*

**Vierhapper, Friedrich (1911): Betula pubescens x nana in den Alpen***Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 61(1/2): [Abhandlungen] p 20-29, 2 Abb., 1 Tab., Lit: 6*

BIBL: UBS-NW: Zs 70; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Bastard; Verbreitung; Betula nana; Betula pubescens; Lungau / Mittelgebirge / Leifnitztal / Überlingalm

AB: Auf dem Hochmoor bei der Überlingalm bei Seetal im Lungau wurde zwischen den Eltern der Bastard von Betula pubescens und B. nana festgestellt. Die Merkmale wurden mit den Stammeltern verglichen, tabellarisch zusammengefaßt und abgebildet. Betula nana ist im Lungau selten, kommt am Moor bei der Überlingalm jedoch massenhaft vor. Betula pubescens ist die häufigste Birke des Lungaus und steigt bis 1700 m hoch, höher als Betula pendula.

H195\*

**Vierhapper, Friedrich (1914): Floristische Mitteilungen***Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 64: [Sitzungsberichte] p 70-76, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Neufund; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Neben Angaben über Niederösterreich werden Neufunde von Botrychium matricariifolium, Festuca sylvatica, Carex polygama, Carex lasiocarpa, Thesium pratense, Arenaria marschlinii, Nuphar pumilum, Saxifraga hieracifolia, Soldanella austriaca, Trientalis europaea, Valeriana supina, Cirsium carniolicum und neue Pflanzenstandorte weiterer seltener Pflanzen aus dem Lungau ohne genaueren Fundort genannt. Die genaueren Angaben sollen in einer späteren Publikation zusammengefaßt werden.

H196\*

**Vierhapper, Friedrich (1917): [Juncus biglumis L., für die Alpen neu]***Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 67: [Sitzungsberichte] p 196, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Neufund; Arktische Arten; Juncus biglumis; Lungau / Radstädter Tauern / Hochfeindgruppe / Hochfeind

AB: In der Hochfeindkette im Lungau wurde Juncus biglumis, eine arktische Art, erstmals für die Alpen entdeckt.

H197\*

**Vierhapper, Friedrich (1917): [Juncus squarrosus L.]***Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 67: [Sitzungsberichte] p 189, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Neufund; Juncus squarrosus; Pongau / Schieferalpen / Roßbrand

AB: Auf dem Roßbrand bei Radstadt wurde Juncus squarrosus erstmals für Salzburg entdeckt.

H198\*

### **Vierhapper, Friedrich (1918): Juncus biglumis L. in den Alpen**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 67(2/3): p 49-51, Lit: 7*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Neufund; Reliktpflanzen; Juncus biglumis; Lungau / Radstädter Tauern / Hochfeindgruppe / Hochfeind / Schwarzsee

AB: Am Ufer des Schwarzsees am Hochfeind wurde Juncus biglumis erstmals für die Alpen festgestellt. Die Begleitpflanzen dieses Vorkommens werden aufgezählt, und die Verbreitung von Juncus biglumis wird diskutiert. Das Vorkommen wird als Eiszeitrelik geudeut.

H199\*

### **Vierhapper, Friedrich (1919): Allium strictum Schrad. im Lungau**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 68(5-7): p 124-141, 1  
Verbreitungskarte, Lit: x*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Neufund; Verbreitung; Allium strictum; Lungau / Murtal / Murwinkel / Schellgaden

AB: An sonnseitigen Felsen bei Schellgaden im Murwinkel wurde erstmals für Salzburg Allium strictum festgestellt. Die Begleitvegetation ist ausgesprochen xerophil, und der Standort gleicht Fundorten von Allium strictum aus den Westalpen. Die Verbreitung der Begleitarten mit ähnlichen Ansprüchen wird diskutiert.

H200\*

### **Vierhapper, Friedrich (1919): Pflanzengeographisches aus dem Quellgebiete der Mur**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 69:  
[Sitzungsberichte] p 38-42, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Verbreitung; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Eine Pflanzenliste verweist auf zahlreiche Fundorte seltener Gefäßpflanzen aus dem Lungau. Eigene Listen führen seltenere Arten der Täler, der Winkel, des Radstädter Tauernpasses, des Ostteiles des Lungaues sowie allgemein zerstreute Arten an.

H201\*

### **Vierhapper, Friedrich (1919): [Pflanzen aus dem Lungau]**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 69:  
[Sitzungsberichte] p 206-207, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Varietät; Gefäßpflanzen; Melampyrum sylvaticum; Lungau

AB: Von zahlreichen Gefäßpflanzen werden neue Standorte beziehungsweise Erstfunde für den Lungau mitgeteilt. Eine Varietät von Melampyrum sylvaticum mit weißlicher Grundfarbe und geringerer Länge der Blüten sowie kleineren Kelchen und Brakteen wird beschrieben.

H202\*

### **Vierhapper, Friedrich (1920): Floristische Mitteilungen aus Niederösterreich und dem Lungau**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 70:  
[Sitzungsberichte] p 196-197, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Sparganium angustifolium; Lungau; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß / Umgebung; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Leogang / Asitz

AB: Von zahlreichen Fundorten aus dem Lungau werden Funde von selteneren Gefäßpflanzen angeführt. Aus dem Pongau (Radstädter Tauernpaß, Asitz bei Leogang) werden Funde von *Sparganium angustifolium* angegeben.

H203\*

**Vierhapper, Friedrich (1922): Versammlungen der Sektion Botanik.**

**Versammlung am 28. Oktober 1921. Vorgelegte Pflanzen. 2. Aus dem Lungau.**

**3. Aus dem Stubachtale im Pinzgau**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 72:*

*[Sitzungsberichte] p 68, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal; Lungau

AB: Von seltenen Pflanzen aus dem Lungau werden neue Fundorte mitgeteilt. Aus dem Stubachtal stammen Meldungen von *Sparganium affine*, *Carex lapponica* und *Carex magellanica*.

H204\*

**Vierhapper, Friedrich (1922): [Pflanzen aus dem Lungau]**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 72:*

*[Sitzungsberichte] p 173, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Von 17 Gefäßpflanzenarten werden neue Standorte aus dem Lungau mitgeteilt. Der Fund von *Poa remota* am Fuß des Kareck wurde früher fälschlich als *Poa chaixii* beziehungsweise *Poa hybrida* veröffentlicht.

H205\*

**Vierhapper, Friedrich (1923): [Pflanzen aus dem Lungau]**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 73:*

*[Sitzungsberichte] p 222, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neophyten; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Von 21 Gefäßpflanzenarten werden neue Standorte aus dem Lungau mitgeteilt. Viele davon sind nur eingeschleppt beziehungsweise vorübergehend eingebürgert.

H206\*

**Vierhapper, Friedrich (1924): Beitrag zur Kenntnis der Flora der Schweiz  
nebst vergleichend-pflanzengeographischen Betrachtungen über die Schweizer-  
und Ostalpen**

*In: Rübél, Eduard (Hrsg.): Ergebnisse der Internationalen*

*Pflanzengeographischen Exkursion durch die Schweizeralpen 1923.- Zürich:*

*Rascher, 1924, p 311-361 (Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes*

*Rübél in Zürich. 1.), Lit: x*

BIBL: UBS-NW: 72.9-VGZ.1

SW: Flora; Vegetation; Vikarismus; Gefäßpflanzen; Schweiz; Lungau

AB: Zahlreiche Pflanzengesellschaften der Schweiz werden mit Vegetationstypen aus den Ostalpen (Lungau, Wienerwald,...) verglichen und die unterschiedlichen Arten aufgezählt. Die Verbreitung verschiedener Artengruppen aus den Ostalpen beziehungsweise den Westalpen sowie vikarierende Arten werden diskutiert. Den Schluß bildet eine kritische Besprechung zahlreicher Arten der Schweizer Alpen.

H207\*

**Vierhapper, Friedrich (1924): Die Vegetation des Stubachtals mit besonderer  
Berücksichtigung der Farn- und Blütenpflanzen**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 11(4): p 46-51, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 409.348

SW: Flora; Vegetation; Naturschutz; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal

AB: Die für die einzelnen Vegetationsgruppen typischen Pflanzen des Stubachtales am Weg von Uttendorf über die Schneiderau zum Enzinger Boden (Grauerlenwälder, Nadelwald, Grünerlen, Zwergstrauchheiden und Grasmatten) werden angeführt. Die Flora ist wegen der Kalkarmut des Gesteines arm an Arten, jedoch in ihrer Ausprägung noch recht urwüchsig und des Schutzes würdig.

H208\*

**Vierhapper, Friedrich (1925): Zur Kenntnis der geographischen Verbreitung und Gliederung der *Valeriana celtica***

*In: Brockmann-Jerosch, Henryk (Hrsg.): Festschrift Carl Schröter.- Zürich: Rascher, p 241-252 (Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübl in Zürich. 3.), 3 Abb., 1 Verbreitungskarte, Lit: x*

BIBL: UBS-NW: 72.9-VGZ.3

SW: Verbreitung; Neubeschreibung; Endemismus; Vikarismus; *Valeriana celtica* ssp. *norica*; Lungau; Alpenraum

AB: Von dem in den Alpen endemischen Oreophyten *Valeriana celtica* wird die ssp. *pennina* aus den Westalpen und die ssp. *norica* aus den Ostalpen als vikariierende Sippen beschrieben. Die Verbreitung der Unterarten wird in einer Punktkarte dargestellt und die Fundorte der gesehenen Belege werden angeführt. In Salzburg liegen zahlreiche Fundpunkte im Lungau.

H209\*

**Vierhapper, Friedrich (1926): [Pflanzen aus dem Lungau]**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 74/75.1924/25: [Sitzungsberichte] p 42-44, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Einige neue Fundorte seltener Pflanzen aus dem Lungau werden mitgeteilt.

H210\*

**Vierhapper, Friedrich (1936): Vegetation und Flora des Lungau (Salzburg)**

*Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 16.1935(1): 289 pp (Vorarbeiten zu einer pflanzengeographischen Karte Österreichs. 14.), 1 Karte, Lit: 87*

BIBL: UBS-HB: 50.902 II/16,1; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Vegetation; Pflanzengesellschaften; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Auf die topographische Beschreibung folgt ein Überblick der klimatischen und phänologischen Verhältnisse sowie der Vegetationsstufen. Die Pflanzengesellschaften werden gegliedert in Gehölze (Nadelgehölze, Heiden und Laubgehölze), Grasfluren, Hochmoore, Staudenfluren, Schneebodengesellschaften, Rohbodengesellschaften, Wassergesellschaften und anthropogene Gesellschaften. Die ökologischen Ansprüche und typische Vertreter werden für alle Einheiten zusammengefaßt. Den überwiegenden Teil der Arbeit bildet ein mit vielen Fundorten versehener "Prodrum einer Flora der Gefäßpflanzen des Lungau", in den auch Angaben aus der Literatur kritisch eingearbeitet wurden.

H211\*

**Watzl, Bruno (1937): Beiträge zur Kenntnis der Flora des Attergaues**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 86/87.1936/37: p 148-176, 4 Verbreitungskarten, Lit: 10*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Verbreitung; Kalkpflanzen; Atlantische Arten; Gefäßpflanzen; Flachgau / Schafberggebiet; Flachgau / Atterseegebiet; Flachgau / Mondsee

AB: Die Verbreitung und die Vorkommen von *Cypripedium calceolus*, *Lilium martagon*, *Carex pendula*, *Aposeris foetida*, *Primula farinosa*, *Rhodothamnus chamaecistus*, *Erica carnea*, *Hedera helix*, *Cornus sanguinea*, *Ilex aquifolium*, *Staphylea pinnata*, *Euonymus latifolia*, *E. europaea*, *Coronilla emerus*, *Cardamine trifolia*, *Hepatica nobilis*, *Helleborus niger*, *Viscum*, *Juniperus sabina*, *Taxus baccata* und *Scolopendrium vulgare* im Umkreis des Attersees werden beschrieben. Von den einzelnen Arten werden Höhenangaben und Ansprüche an den geologischen Untergrund mit der Verbreitung in Zusammenhang gebracht. Besonderes Augenmerk wurde auf atlantische Arten gelegt.

H212\*

**Weinmeister, Hanns W. (1977): *Botrychium virginianum* (L.) SW. Neu für Salzburg**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 4: p 3-4, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Neufund; *Botrychium virginianum*; Tennengau / Lammertal / Scheffau

AB: Auf dem Schwarzenberg bei Scheffau wurde *Botrychium virginianum* erstmals für Salzburg in einem Buchenwald zwischen Kalksteinblöcken gefunden. Ein Beleg sowie eine Photographie wurden im Herbarium des Botanischen Institutes in Salzburg hinterlegt.

H213\*

**Willi, Alexander (1909): Die Vegetationsverhältnisse des Mönchsberges, Rainberges und Festungsberges in Salzburg**

*Jahresbericht der k. k. Staats-Realschule in Salzburg <Salzburg>, 1908/09: p 3-50, 2 Klimatab., Lit: 41*

BIBL: UBS-HB: 53.193 I und 112.351 I (Sonderdruck) MCA: 10650 (Sonderdruck)

SW: Flora; Vegetation; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt / Stadtberge

AB: Die verschiedenen Vegetationseinheiten der Salzburger Stadtberge werden mit ihren charakteristischen Pflanzen beschrieben. Anhand einer Florenliste mit Fundortsangaben, zum Teil aus dem Herbarium Salisburgense, werden alle bisher festgestellten Gefäßpflanzen mit Standortshinweisen aufgelistet. Die Flora ist besonders reich an praealpinen Arten, die vor allem Mauern und unzugängliche Stellen besiedeln.

## 3.12. Gruppe J: Kryptogamen vor 1900

J001\*

### **Anonymus (1832): [Georg Funck. Moosfunde in Salzburg]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 15: p 30-32, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Moose; Salzburg

AB: Von einer Reise des Bryologen Georg Funck werden einige besondere Funde aus Salzburg mitgeteilt.

J002\*

### **Anonymus (1857): [Liste von Moosbelegen als Geschenk Sendtners an die Gesellschaft]**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 7: [Sitzungsberichte] p 13-18, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Flora; Herbarium Zoologisch Botanische Gesellschaft; Laubmoose; Moos; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal

AB: Das Geschenk eines Herbariums mit 471 Laubmoosen von Sendtner an die Zoologisch-Botanische Gesellschaft enthält aus dem Naßfeld bei Gastein *Anoetangium compactum* und *Brachythecium reflexum*, von Gastein *Racomitrium fasciculare* und von Rauris *Stylostegium caespiticium*.

J003\*

### **Anonymus (1858): Getrocknete Pflanzensammlungen**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 41=N.R.16(42): p 684-687, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Bryotheca Europaea; Flora; Moose; Laubmoose; Salzburg; Flachgau / Untersberg; Salzburg Stadt / Gaisberg

AB: Unter den ersten fünfzig Nummern der Bryotheca Europaea befinden sich 12 Belege aus Salzburg, größtenteils vom Untersberg und Gaisberg.

J004\*

### **Anonymus (1860): Flora austriaca**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 10: p 332-335, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: *Dicranodontium aristatum*; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Amertal

AB: Aus Schimpers Synopsis werden einige neue Arten für Österreich zusammengefasst. Aus Salzburg stammt *Dicranodontium aristatum* von der Amertaler Öd im Felbertal, gesammelt von Dr. Schwarz.

J005\*

### **Anonymus (1861): Flora austriaca. *Hypnum fallaciosum* n.sp. (Juratzka in Verhandlungen...)**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 11: p 236, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Neubeschreibung; *Hypnum fallaciosum*; Moose; Flachgau / Salzburger Becken / Radecker Moor

AB: Wiederholung der Neubeschreibung von *Hypnum fallaciosum* von Juratzka. Aus Salzburg wird das Radecker Moor als Fundort angeführt.

J006\*

**Anonymus (1874): Sauter, Dr. A. E. Flora des Herzogtums Salzburg. VI. Theil. Algen. Salzburg. 1872/73 (Sonder-Abdruck aus den im Verlage der Gesellsch. f. Salzb. Landeskunde erschienenen Mittheilungen. XIII. Band. 1873)**

*Hedwigia <Dresden>, 13(2): p 29, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Rezension; Sauter, Anton Eleutherius; Algen; Salzburg

AB: Die Buchbesprechung führt an, dass das Verzeichnis der Algen Salzburgs mit 271 Arten noch recht unvollständig ist.

J007\*

**Anonymus (1881): G. Limpricht, Ueber Gymnomitrium adustum N. v. E. Separatabdruck aus "Flora" 1881 No. 5**

*Hedwigia <Dresden>, 20(9): p 134-135, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Rezension; Marsupella adusta; Moose; Lebermoose

AB: Zusammenfassung des Beitrages von G. Limpricht in der Zeitschrift Flora von 1881.

J008\*

**Anonymus (1894): Schedae ad "Kryptogamas exsiccatas". Centuria I**

*Annalen des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums <Wien>, 9: p 119-142, 2 Taf., Lit: 0*

BIBL: UBG-HB: II 195.861 ÖNB: 393.558-C.Per

SW: Exsikkat; Pilze; Algen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Unter den 100 Kryptogamen des Exsikkatenwerkes sind aus Salzburg zwei Pilzarten (*Puccinia phragmitis*, *Melampsora hypericorum*) und zwei Algenarten (*Hydrurus foetidus* var. *penicillatus*, *Discothrix nordstedtii* var. *salisburgensis*).

J009\*

**Arnold, Ferdinand C. (1870): Lichenologische Ausflüge in Tirol. V. Der Rettenstein**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 20: p 527-546 [Nachträge in: 25: p 475], Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Flechten; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Großer Rettenstein; Tirol

AB: Die Fundliste der Flechten des Großen Rettensteins enthält zwar großteils Funde aus Tirol, doch gerade der interessante Gipfelbereich grenzt direkt an Salzburg. Die Liste gliedert sich in Arten auf Phyllit, Dolomit und Rinden.

J010\*

**Arnold, Ferdinand C. (1873): Lichenologische Ausflüge in Tirol. X. Der kleine Rettenstein**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 23: [Abhandlungen] p 89-116 [Nachträge in: 25: p 485-494 und 30: p 96], Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Flechten; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Kleiner Rettenstein; Tirol

AB: Die Flechten des Kleinen Rettensteins werden getrennt nach dem Substrat zusammengefaßt. Beschrieben werden die Flechten auf Phyllit, Parasiten, Erdflechten und Flechten auf Holz und Rinde mit ihren wichtigsten Merkmalen.

J011\*

**Arnold, Ferdinand C. (1878): Lichenologische Ausflüge in Tirol. XVIII. Windischmatrei**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 28: p 247-273, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Flora; Flechten; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Felbertauern

AB: Der Großteil der Arbeit behandelt die Flechtenflora der Umgebung von Windischmatrei. Einige Funde stammen auch von der Höhe des Felbertauern.

J012\*

**Ascherson, P. / Magnus, P. (1891): Die Verbreitung der hellfrüchtigen Spielarten der europäischen Vaccinien, sowie der Vaccinium bewohnenden Sclerotina-Arten**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 41: p 677-700, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Vaccinium vitis-idaea; Sclerotina; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Prossau

AB: Die fleischigen Früchte zahlreicher mitteleuropäischer Vaccinien werden durch Sclerotina-Pilzbefall weiß. Aus Salzburg stammt nur eine Angabe von Vaccinium vitis-idaea aus der Prossau im Gasteinertal.

J013\*

**Berroyer, Emil (1869): Nachträge zu Ed. Hackel's Vegetationsverhältnissen von Mallnitz**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 19: p 725-734, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Vegetation; Moose; Gefäßpflanzen; Kärnten / Mallnitz; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Naßfeld / Mallnitzer Tauern

AB: Die Vegetationsverhältnisse von Mallnitz werden durch bryologische Angaben und durch zusätzliche Arten und neue Fundstellen von Gefäßpflanzen ergänzt. Die Arbeit erfaßt eher den Frühjahrsaspekt im Gebirge und reicht bis zum Niederen Mallnitzer Tauern an der Grenze Salzburgs.

J014\*

**Breidler, Johann (1892): Die Laubmoose Steiermarks und ihre Verbreitung**

*Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 28.1891: p 3-234, Lit: 45*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00 UBW-002: I 9.626

SW: Flora; Moose; Laubmoose; Salzburg; Steiermark

AB: Diese umfangreiche Laubmoosflora der Steiermark enthält auch aus den Grenzgebieten von Salzburg zahlreiche Angaben. Fast alle Fundorte sind mit Höhenangaben versehen.

J015\*

**Breidler, Johann (1894): Die Lebermoose Steiermarks. Eine systematische Zusammenstellung der bisher gefundenen Arten mit Angabe ihrer Verbreitung**

*Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 30.1893: p 256-357, Lit: 31*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Flora; Moose; Lebermoose; Steiermark; Lungau; Pinzgau

AB: Eine ausführliche systematische Zusammenstellung der Lebermoose der Steiermark, in der auch die benachbarten Länder behandelt werden. Von 78 Arten werden auch aus Salzburg, speziell aus dem

Lungau und Pinzgau, Fundmeldungen bekannt gegeben. Bei vielen Funden wird die genaue Höhe genannt.

J016\*

**Breutel, J. C. (1859): Flora Germanica exsiccata. Cryptogamia. Centuria IV**  
*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 42=N.R.17: p 563-565, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Exsikkat; Moose; Laubmoose; Anomobryum julaceum; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal / Krimmler Wasserfälle

AB: Aus Salzburg wird nur Anomobryum julaceum von den Krimmler Wasserfällen angeführt.

J017\*

**Fehlner, Carl (1883): Schedae ad "Floram exsiccata Austro-Hungaricam" a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam auctora A. Kerner. Wien, Frick. IV. Centurie**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 33(2): p 52-55, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Exsikkat; Moose; Laubmoose; Flechten; Pilze; Lungau; Pinzgau

AB: In der vierten Centurie des Exsikkatenwerkes stammen aus Salzburg: Myurella julacea vom Haidnergraben bei Tamsweg, Sphagnum lindbergii vom Salzriegelmoor an der Grenze zur Steiermark bei Tamsweg, Evernia divaricata von Zell am See, Gyrophora cylindrica von der Durcheckalpe im Fuschertal, Icmadophila aeruginosa von der Schmittenhöhe und Urceolaria scruposa von Hofgastein.

J018\*

**Fehlner, Carl (1884): Schedae ad "Floram exsiccata Austro-Hungaricam" a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam. Centuria VIII**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 34(5): p 176-179, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Exsikkat; Moose; Laubmoose; Pilze; Salzburg

AB: In dem Exsikkatenwerk sind aus Salzburg verzeichnet: Funaria microstoma aus Mauterndorf und Ustilago vaillantii auf Scilla bei Salzburg.

J019\*

**Funck, Heinrich C. (1832): Bericht über eine im Jahre 1830 nach den Salzburger und Kärnthner Alpen unternommene botanische Fußreise**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 15(31,32): p 481-493, 503-509, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Reisebericht; Flora; Moose; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt; Pongau / Radstädter Tauern;

Tennengau / Salzachtal / Paß Lueg; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Flachgau / Untersberg

AB: Der Reisebericht schildert die Moos- und Gefäßpflanzenfunde am Weg von Salzburg durch das Salzachtal auf den Radstädter Tauernpaß, durch das Gasteinertal nach Kärnten und wieder retour.

J020\*

**Gebhard, Johann N. (1799): Verzeichnis einiger Kryptogamen, welche in den Salzburgischen Gebürgen bei Hüttschlag wachsen**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1799: p 20-31, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Flora; Flechten; Moose; Farne; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag

AB: Ein Bericht über im Bereich von Hüttschlag zum Großteil gemeinsam mit Flörke entdeckte Kryptogamen. Die 172 gefundenen Arten werden in einer alphabetischen Liste genannt.

J021

**Geheeb, Adalbert (1875): Zwei neue europäische Laubmoose**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 58: p 495*

SW: Neubeschreibung; Moose; Laubmoose; Hypnum breidlerii; Lungau / Schladminger Tauern / Prebersee

AB: Von den Sümpfen am Prebersee sowie vom Weidschober an der steirischen Grenze wird Hypnum breidlerii [=Calliogon richardsonii] als neue Art beschrieben, weiters noch Weisia ganderi aus Osttirol.

J022\*

**Geheeb, Adalbert (1881): Bryologische Fragmente**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 64=N.R.39(19): p 289-297, Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Neufund; Systematik; Moose; Laubmoose; Pinzgau; Lungau

AB: Von den 15 besprochenen Laubmoosarten kommen Didymodon rubellus var. cavernarum, Barbula breidlerii und Hypnum goulardii auch in den Salzburger Zentralalpen vor.

J023\*

**Geheeb, Adalbert (1881): Übersicht der in den letzten fünf Jahren von Herrn J. Breidler in den österreichischen Alpen entdeckten selteneren Laubmoose**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 64=N.R.39(10): p 153-160, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Flora; Neufund; Moose; Laubmoose; Lungau; Pinzgau

AB: Von 76 Laubmoosarten werden Funde aus den österreichischen Alpen (viele davon auch aus Salzburg) mitgeteilt, die von Josef Breidler in den letzten fünf Jahren gemacht wurden.

J024\*

**Gottsche, (1871): Dr. Sauter, Flora des Herzogthums Salzburg. IV. Theil: Die Lebermoose**

*Hedwigia <Dresden>, 10(12): p 184-185, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Rezension; Sauter, Anton Eleutherius; Moose; Lebermoose; Salzburg

AB: Die Buchbesprechung faßt Sauters Abhandlung über die Lebermoose Salzburgs statistisch zusammen.

J025\*

**Hartmann, Carl (1872): Eine Bemerkung zu Dr. A. E. Sauter's Aufsätze in Nr. 24 der Flora f. 1871 (die Lebermoose des Herzogthums Salzburg)**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 55=N.R.30(4): p 54-56, Lit: 1*

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Flora; Sauter, Anton Eleutherius; Lebermoose; Moose; Salzburg

AB: Der Vergleich der Reichhaltigkeit der Salzburger Lebermoosflora mit der von Skandinavien wird kritisiert und mit neuem Zahlenmaterial aus Schweden widerlegt.

J026\*

**Heimerl, Anton (1891): Desmidiaceae alpinae. Beiträge zur Kenntnis der Desmidiaceen des Grenzgebietes von Salzburg und Steiermark**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 41: [Abhandlungen] p 587-609, Tafel Nr. V., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Algen; Desmidiaceae; Pongau / Schieferalpen / Roßbrand

AB: Vom Ramsauer Moor in der Steiermark und vom Moor auf dem Roßbrand bei Radstadt wird eine Fundliste von Desmidiaceen gebracht, die mit kritischen Bemerkungen zu den Bestimmungen sowie Häufigkeitsangaben versehen ist.

J027\*

**Heufler, Ludwig (1858): Die Laubmoose der österreichischen Torfmoore.**

**Übersichtlich zusammengestellt und mit Proben aus dem eigenen Herbar belegt**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 8: [Abhandlungen] p 317-320, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Moor; Herbarium Heufler; Moose; Salzburg

AB: Die Liste von Moosen aus Torfmooren enthält auch einige von Sauter in Salzburg gesammelte Proben (*Cinclidium stygium*, *Meesia longiseta*, *Philonotis calcarea*, *Hypnum lycopodioides*, *H. stramineum*). Die Entstehung der Moosflora in den Mooren wird interpretiert.

J028\*

**Holzinger, J. B. (1883): Über Aegagropila Sauteri KTZ. ("Seeknödel")**

*Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 19.1882: p CLI-CLII, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I

SW: *Cladophora aegagropila*; Algen; Pinzgau / Zeller See

AB: Die Entwicklung und das Vorkommen der *Aegagropila sauteri* im Zeller See werden anhand der Literatur zusammengefasst. Derzeit sind die "Seeknödel" im Zeller See wieder verschwunden.

J029\*

**Hoppe, David H. (1801): Nachtrag zu der Abhandlung über die in Deutschland wachsenden Arten des Widerthons (Polytrichum)**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1801: p 196-199, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I

SW: Moose; *Polytrichum*; Flachgau / Untersberg

AB: *Polytrichum formosum* und *Polytrichum alpestre* werden beschrieben, wobei *P. alpestre* am Untersberg entdeckt wurde.

J030\*

**Hornschuch, Friedrich (1819): Neue Laubmoose**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 2(6): p 81-96, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Neubeschreibung; Moose; Salzburg; Kärnten

AB: Etliche neue Gattungen und Arten von Laubmoosen aus den Salzburger und Kärntner Alpen werden beschrieben.

J031\*

**Hornschuch, Friedrich (1820): Muscorum nonnullorum novorum descriptiones; auctore Friderico Hornschuch, Ph. D. et botanices in academia Gryphiae demonstratore**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 3(12): p 177-188, 2 Kupferstiche, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Neubeschreibung; Moose; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal

AB: Vier Moose aus den Alpen werden beschrieben, wobei *Weissia mielichhoferiana* aus dem Großarlal stammt.

J032\*

**Hornschuch, Friedrich (1825): Diagnosen neuer Laubmoose und andere die Mooskunde betreffenden Notizen**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 8(5): p 77-80, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Neubeschreibung; Moose; *Gymnostomum globosum*; *Gymnostomum confertum*; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal; Pinzgau / Zell am See

AB: Neben anderen Arten werden aus Salzburg *Gymnostomum globosum* bei Zell am See und *Gymnostomum confertum* aus Großarl neu beschrieben, welche von Funck gesammelt wurden.

J033\*

**Juratzka, Jakob (1859): Zur Moosflora Oesterreichs**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 9: p 97-102, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Flora; Laubmoose; Moose; Pinzgau / Hohe Tauern; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Bei den neuen Fundmeldungen von Laubmoosen aus Österreich werden für einige Arten auch Fundorte in Salzburg (Hohe Tauern, Umgebung der Stadt Salzburg) mitgeteilt.

J034\*

**Juratzka, Jakob (1861): Zur Moosflora Österreichs**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 11: p 235-236, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; *Hypnum bambergeri*; *Hypnum vaucheri*; *Philonotis caespitosa*; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Flachgau / Untersberg; Salzburg Stadt

AB: Aus Salzburg werden *Philonotis caespitosa* vom Gasteinertal, *Hypnum bambergeri* vom Untersberg und *Hypnum vaucheri* aus der Umgebung Salzburgs angeführt.

J035\*

**Juratzka, Jakob (1864): Muscorum frondosorum species novae**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 14: [Abhandlungen] p 103-104, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Neubeschreibung; *Hypnum curvicaule*; Moose; Flachgau / Untersberg

AB: *Hypnum curvicaule* wird als neue Art beschrieben. Vom Untersberg wird ein von Fr. Bartsch gesammelter Beleg angegeben.

J036\*

**Juratzka, Jakob (1870): Brachythecium Geheebii Milde**

*Hedwigia <Dresden>, 9(1): p 1-2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: *Homalothecium geheebii*; Laubmoose; Salzburg Stadt / Gaisberg

AB: Einige Bemerkungen ergänzen die Beschreibung von *Brachythecium geheebii*. Unter den neuen Fundorten befindet sich auch ein Fund Sauters vom Gaisberg unter dem Namen *Lescurea striata*.

J037\*

**Juratzka, Jakob (1870): Flora des Herzogthums Salzburg. III. Theil. - Die Laubmoose. Von Dr. A. E. Sauter. Salzburg 1870**

*Hedwigia <Dresden>, 9(6): p 89-90, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Rezension; Sauter, Anton Eleutherius; Moose; Laubmoose; Salzburg

AB: Sauters Vergleich mit den Angaben in Schimpers Synopsis wird berichtigt. Somit finden sich in Salzburg etwa 300 Arten weniger als in diesem Werk. Zahlreiche in der Flora aufgezählte zweifelhafte Arten werden angeführt. Neu beschrieben wurde *Rhynchostegium progellii*, dem Verzeichnis fehlt *Physcomitrium acuminatum* (Seeufer bei Zell am See, leg. Sauter) und *Timmia megapolitana* var. *norvegica* (Untersberg, leg. Bartsch).

J038\*

**Juratzka, Jakob (1870): Muscorum species novae**

*Hedwigia <Dresden>, 9(3): p 33-34, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Neubeschreibung; Lebermoose; Anastrophyllum assimile; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen

AB: *Webera Breidlerii* wird aus der Steiermark neu beschrieben. Aus Salzburgs Schieferalpen stammt *Jungermannia reichardti* (leg. Sauter als *Jungermannia alpestris serpentina*).

J039\*

**Juratzka, Jakob (1870): Muscorum species novae**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 20: p 167-168, Taf. 3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Neubeschreibung; Lebermoose; Anastrophyllum assimile; *Pohlia ludwigii*; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen

AB: *Webera breidlerii* [= *Pohlia ludwigii*] von den Schladminger Tauern und *Jungermannia reichardti* [= *Anastrophyllum assimile*] von den Schieferalpen im Pinzgau werden als neue Arten beschrieben.

J040\*

**Juratzka, Jakob (1871): Zur Moosflora der Obersteiermark**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 21: p 799-814, 1375-1378, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Flora; Moose; Laubmoose; Lungau / Schladminger Tauern

AB: Von den 404 von Breidler in der Obersteiermark aufgefundenen Laubmoosarten werden etwa die Hälfte der Arten mit Fundorten aufgezählt. Einige Fundorte aus den Schladminger Tauern greifen auch auf Salzburg über.

J041\*

**Juratzka, Jakob (1875): Zwei neue Laubmoose**

*Hedwigia <Dresden>, 14(12): p 182-184, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Neubeschreibung; Moose; Laubmoose; *Hypnum breidlerii*; Lungau / Schladminger Tauern / Prebersee

AB: Von den Sümpfen am Prebersee sowie vom Weidschober an der steirischen Grenze wird *Hypnum breidlerii* [= *Calliogon richardsonii*] als neue Art beschrieben, weiters noch *Weisia ganderi* aus Osttirol.

J042\*

**Juratzka, Jakob (1876): Muscorum species novae**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 25.1875: p 779-780, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Neubeschreibung; *Hypnum breidlerii*; Moose; Lungau / Schladminger Tauern / Prebersee; Lungau / Schladminger Tauern / Preber / Weidschober

AB: *Hypnum breidlerii* [= *Calliogon richardsonii*] wird als neue Art beschrieben. In Salzburg liegen Fundorte am Prebersee und am Weidschober im Lungau. Von der Gegend um Lienz wird *Weisia ganderi* als neue Art beschrieben.

J043\*

**Juratzka, Jakob / Breidler, Johann / Förster, J. B. (1882): Die Laubmoosflora von Österreich-Ungarn. Handschriftlicher Nachlaß Jakob Juratzka's enthaltend die Beschreibung der in Oesterreich-Ungarn wachsenden Laubmoose mit Ausnahme der Leskeaceae, Hypnaceae, der Andreaceae und der Sphagnaceae**

*Wien: Brockhaus in Comm., 1882, 385 pp, Lit: 0*

SW: Flora; Moose; Laubmoose; Österreich; Salzburg

AB: Die Arten von fast allen Laubmoosfamilien (ohne Leskeaceae, Hypnaceae, Andreaceae und Sphagnaceae) Österreich-Ungarns werden beschrieben und ihre Verbreitung, darunter zahlreiche Fundpunkte aus Salzburg, wird angegeben.

J044\*

**Krempelhuber, August (1861): Die Lichenen-Flora Bayerns oder Aufzählung der bisher in Bayern (diesseits des Rheins) aufgefundenen Lichenen mit besonderer Berücksichtigung der verticalen Verbreitung dieser Gewächse in den Alpen**

*[Regensburg: 1861], VI, 317 pp (vermutlich nach anderen Angaben: Denkschrift der Bayerischen Botanischen Gesellschaft <Regensburg>, 4(2): p 1-317), Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 66.052 II

SW: Flora; Flechten; BRD / Bayern

AB: Dieses äußerst umfangreiche Werk behandelt auch die Grenzbereiche zu Salzburg. Auf die allgemeine Einleitung und eine Einführung in die Lichenologie Bayerns folgt eine Florenliste mit Fundortsangaben.

J045\*

**Limpricht, K. Gustav (1880): Deutsche Sauteria-Formen**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 63=N.R.38(6): p 90-93, Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Systematik; Verbreitung; Lebermoose; Moose; Sauteria alpina; Athalamia hyalina; Peltolepis quadrata; Salzburg

AB: Drei Lebermoosarten werden beschrieben, und ihre Verbreitung mit etlichen Salzburger Fundorten, speziell aus dem Lungau, wurde zusammengestellt. Untersucht wurden Sauteria alpina, Clevea hyalina und Peltolepis grandis.

J046\*

**Limpricht, K. Gustav (1880): Neue und kritische Lebermoose**

*Jahres-Bericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur <Breslau>, 57.1879: p 311-318, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 398.390-C.Per

SW: Neubeschreibung; Moose; Lebermoose; Sarcoscyphus; Jungermannia; Lungau; Pinzgau

AB: Neue und kritische Lebermoosarten werden beschrieben, und ihre Verbreitung wird angeführt. Aus Salzburg stammen Sarcoscyphus confertus, S. commutatus, S. densifolius und Jungermannia decolorans, die alle von Josef Breidler gefunden wurden.

J047\*

**Limpricht, K. Gustav (1881): Neue Arten und Formen der Gattung Sarcoscyphus CORDA**

*Jahres-Bericht der Schlesischen Gesellschaft für Vaterländische Cultur <Breslau>, 58.1880: p 179-194, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 398.390-C.Per

SW: Neubeschreibung; Moose; Lebermoose; Sarcoscyphus; Lungau / Murtal / Murwinkel / Muhr; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag / Reitalmgraben / Schwarzwand; Lungau / Hafnergruppe / Aineck

AB: Von der Lebermoosgattung *Sarcoscyphus* werden sechs neue Arten, zum Teil nach Material, das von Breidler in Salzburg gesammelt wurde, beschrieben.

J048\*

**Limpricht, K. Gustav (1881): Über *Gymnomitrium adustum* N.V.E**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>*, 64=N.R.39(5): p 71-76, Lit: x

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Systematik; Verbreitung; Lebermoose; Moose; Salzburg

AB: Die Verhältnisse um die Benennung von *Gymnomitrium adustum* werden geschildert. Aus Salzburg stammt auch *Gymnomitrium condensatum* vom Hochgolling, *G. suecicum* vom Stubnerkogel bei Mittersill und vom Keeskar im Obersulzbachtal. Vom Untersberg wird der Fund von *Sarcoscyphus sprucei* (leg. Funck) mitgeteilt.

J049\*

**Lorentz, Paul G. (1860): Beiträge zur Biologie und Geographie der Laubmoose**

*München: Wolf, 1860, 38 pp [Zugl. München, Dissertation], Lit: x*

BIBL: UBW-002: II 157.132

SW: Flora; Laubmoose; Moose; Salzburg

AB: Zahlreiche Fundorte von Laubmoosen mit Angaben über den Untergrund und Höhenangaben bilden einen Beitrag zu deren Verbreitung. Zahlreiche Angaben stammen aus den Salzburger Alpen (Schwarzwand, Krimml, Gastein, etc).

J050\*

**Lorentz, Paul G. (1868): Ein Ausflug nach Stubach und Kaprun. Beitrag zur Moosflora des Pinzgau**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>*, 51=N.R.26(17,18): p 257-265, 273-284, Lit: 0

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Flora; Reisebericht; Moose; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Geißstein; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal

AB: Der Reisebericht schildert die Moosfunde am Weg vom Geißstein über Mittersill in das Stubachtal und Kapruner Tal.

J051\*

**Lorentz, Paul G. / Molendo, Ludwig (1864): Beiträge zur Biologie und Geographie der Laubmoose**

*In: Lorentz, Paul G. (Hrsg.): Moosstudien.- Leipzig: Engelmann, 1864, p 37-154, 168-171, Lit: x*

BIBL: UBW-002: II 208.107

SW: Flora; Höhenverbreitung; Höhenstufe; Ökologie; Moose; Laubmoose; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Bei einer Wanderung von München in die Hohen Tauern werden Angaben über Salzburg vom Salzachtal bei Mittersill und am Weg durchs Felbertal bis zur Messlingwand in Osttirol genannt. Der zweite Teil beschreibt die geologisch-geographischen Verhältnisse der Hohen Tauern sowie klimatische Einflüsse auf die Verbreitung der Moose. Im dritten Teil wird die Moosflora der Hohen Tauern in systematischer Gliederung mit Fundortsangaben und Höhenverbreitung angegeben. Für die jeweiligen Höhenstufen werden die typischen Arten mit deren unterer und oberer Grenze ihres Auftretens angeführt.

J052\*

**Lorenz, Josef R. (1855): Die Stratonomie der Aegagropila Sauteri**

*Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 2 <Wien>, 10: p 147-172, 5 Tafeln  
Abb., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.574 II und 66.064 II (Sonderdruck) MCA: 40592 (Sonderdruck)

SW: Seeknödel; See; Algen; Cladophora aegagropila; Pinzgau / Zeller See

AB: Die Bildung der so genannten "Seeknödel" aus dem Zeller See, welche von der Alge Aegagropila sauteri gebildet werden, wird erklärt. Die verschiedenen Ausbildungen der Alge in Form von Knödeln, Decken und Filzen werden geschildert und abgebildet. Aus den Zoosporen keimen nach Festsetzung kleine Lager, welche nach dem Ausfaulen von basalen Lagerteilen in Büschel zerfallen. Diese bilden die Ausgangssituation für die freien Lager (Hohlkugeln und polymorphe Filze), welche dann im Zentrum erneut ausfaulen und in Decken zerfallen.

J053\*

**Metzler, Adolf (1863): Die Flechten des Radstädter Tauern.**

*Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien <Wien>, 13:  
Abhandlungen, p 575-580, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70 MCA: 2407 (Sonderdruck)

SW: Flora; Neufund; Flechten; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß / Umgebung

AB: Aufgeführt werden 72 seltenere, in der Umgebung des Radstädter Tauernpasses vorkommende Flechtenarten mit ihren Fundorten und Höhenangaben. Darunter zwei neue Arten: *Aspicilia rufa* und *Biatora lobulata*.

J054

**Milde, J. (1861): Hypnum (Campyllum SULLIV.) insigne MILDE, nov. spec.**

*Botanische Zeitung <Berlin>, 19: p 260-261*

SW: Tomenthypnum nitens var. insigne; Salzburg Stadt / Leopoldskron / Ludwigsbad

AB: Tomenthypnum nitens var. insigne wird vom Ludwigsbad bei Salzburg neu beschrieben.

J055\*

**Molendo, Ludwig (1863): Kryptogamischer Reiseverein. Erster Bericht über die bryologische Reise Molendo's. I. von München bis Brunnecken**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 46=N.R.21(24): p  
380-384, 393-400, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Reisebericht; Moose; Laubmoose; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal; Pinzgau / Hohe Tauern / Wildgerlostal / Platte

AB: Der erste Teil dieses Reiseberichtes schildert auch einige Moosfunde am Weg vom Zillertal über das Gerlostal zu den Krimmler Wasserfällen. Die übrigen Teile behandeln Südtirol.

J056\*

**Molendo, Ludwig (1866): Bryologische Reisebilder aus den Alpen**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 49=N.R.24(13-34): p  
193-198, 216-220, 225-233, 257-268, 295-315, 325-332, 345-348, 361-367, 378-  
383, 421-432, 443-447, 456-462, 465-475, 506-511, 533-536, Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Flora; Reisebericht; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Pinzgau; Kärnten; Tirol / Osttirol

AB: Der bryologische Reisebericht schildert die Beobachtungen am Weg über die Kitzbüheler Alpen mit dem Rettenstein in den Pinzgau. Aus den nördlichen Tauerntälern stammen Fundmeldungen vom Kleinarltal, Untersulzbachtal, Amertal und Felber Tauern. Über Osttirol und Kärnten führt die Reise zum Großglockner und zurück nach Salzburg. [Fortsetzung 1867].

J057\*

**Molendo, Ludwig (1867): Bryologische Reisebilder aus den Alpen**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 50=N.R.25(2-3): p 17-25, 33-41, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Flora; Reisebericht; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal / Hocharn; Kärnten / Glocknergruppe

AB: [Fortsetzung von 1866] Der Reisebericht schildert Moosfunde von der Fleiß in Kärnten, vom Aufstieg zum Hocharn von der Kärntner Seite aus und vom Zirknitztal.

J058\*

**Rabenhorst, Ludwig (1874): Flora des Herzogtums Salzburg. V. Theil. Die Flechten. Von Med. Dr. A. E. Sauter. Salzburg. 1872/73 (Sonderabdruck aus den im Selbstverlage der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde erschienenen Mittheilungen. XII. Band. 1872)**

*Hedwigia <Dresden>, 13(1): p 8-9, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Rezension; Sauter, Anton Eleutherius; Flechten; Salzburg

AB: Die Buchbesprechung gibt eine Übersicht der Hauptfamilien sowie der häufigsten Gattungen der Flechten Salzburgs mit der Anzahl der Arten.

J059\*

**Röll, Julius (1897): Beiträge zur Laubmoos- und Torfmoosflora von Oesterreich**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 47: p 659-671, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Moose; Laubmoose; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Liechtensteinklamm; Salzburg Stadt / Mönchsberg / Festungsberg

AB: Vom Autor wurden im Alpenbereich, schwerpunktmäßig in Tirol, Moose gesammelt. Auch aus Salzburg werden einige Funde vom Gasteinertal, von der Liechtensteinklamm und der Stadt Salzburg mitgeteilt.

J060\*

**Rudolphi, E. (1827): Über Conferfa Aegagropila**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 10(12): p 183-186, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: See; Algen; Cladophora aegagropila; Pinzgau / Zeller See

AB: Mehrere Exemplare von Cladophora aegagropila, unter anderem auch ein Exemplar vom Zeller See, werden beschrieben.

J061

**Russow, E. (1894): Zur Kenntnis der Subsecundum- und Cymbifoliumgruppe europäischer Torfmoose**

*Archiv für die Naturkunde Liv-, Esth- und Curlands <Dorpat. 2.Serie.10: p 361-*

BIBL: LBST: P 8.533 I

SW: Moose; Sphagnum contortum; Sphagnum medium; Lungau / Mittelgebirge / Seetaler See; Pongau / Ennstal / Mandlinger Moor

AB: Vom Seetaler See bei Tamsweg wird Sphagnum contortum und vom Mandlinger Moor Sphagnum medium mitgeteilt.

J062\*

**Sauter, Anton E. (1837): [Über Nymphaea biradiata und verschiedene Gebirgslaubmoose]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 20(40): p 632-634,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Laubmoose; Moose; Nymphaea biradiata; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Geißstein; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Schmittenhöhe

AB: Nymphaea biradiata wächst in den Sümpfen bei Uttendorf. Vom Geißstein und von der Schmittenhöhe werden seltene Laubmoose angeführt.

J063\*

**Sauter, Anton E. (1838): [Über einige im Gebirge vorkommende Phascum Arten]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 21(36): p 582-583,*

*Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Verbreitung; Phascum; Moose; Pinzgau

AB: Im Pinzgau kommen Phascum serratum auf Äckern, Phascum nitidum nicht selten, Phascum palustre an Rändern von Entwässerungsgräben in Mooren, Phascum alternifolium und subulatum selten an Grabenauswürfen vor.

J064\*

**Sauter, Anton E. (1841): Beiträge zur Kenntniss der Pilz-Vegetation des Ober-Pinzgaves, im Herzogthume Salzburg**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 24(20): p 305-321,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Neubeschreibung; Neufund; Pilze; Pinzgau / Oberpinzgau / Salzachtal / Mittersill / Umgebung

AB: In der Umgebung von Mittersill im Oberpinzgau wurden etwa 200 Pilzarten festgestellt. Darunter befinden sich zahlreiche neue Arten, welche knapp beschrieben werden. Die Verbreitung der Arten wird angegeben, bei seltenen Arten werden die Fundortsangaben angeführt.

J065\*

**Sauter, Anton E. (1841): [Ergebnisse der Exkursionen im Pinzgau]**

*Flora oder allgemeine Botanische Zeitung <Regensburg>, 24(3): p 38-45, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Neubeschreibung; Erigeron angulosus; Potentilla norvegica; Woodsia alpina; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Flechten; Pilze; Pinzgau / Oberpinzgau

AB: Auf Kiesboden nahe Hollersbach wurden Erigeron angulosus und bei Lambach gegenüber Stuhlfelden Potentilla norvegica und Woodsia hyperborea entdeckt. Zahlreiche Funde von Laubmoosen, Lebermoosen und Flechten werden mit Fundort angegeben beziehungsweise neu beschrieben.

J066

**Sauter, Anton E. (1844-1856): Referate über Bruch, Schimper und Gümbels Bryologia Europaea**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 27.1844, 28.1845, 29.1846, 30.1847, 32.1849, 33.1850, 35.1852, 38.1855, 39.1856*

AB: Enthält Hinweise auf Salzburger Funde.

J067\*

**Sauter, Anton E. (1846): Die Flechten der Nordseite der Alpen Salzburgs (des Pinzgaus) und Oesterreichs**

*Botanisches Centralblatt für Deutschland <Leipzig>, 1(20): p 405-423, Lit: 0*

BIBL:SBL: I 15.675

SW: Flora; Flechten; Pinzgau

AB: In einer systematisch geordneten Liste werden Fundorte und Verbreitungsangaben von 224 Flechtenarten aus dem Pinzgau und teilweise auch aus dem angrenzenden Oberösterreich und Tirol angeführt.

J068\*

**Sauter, Anton E. (1846): Die Lebermoose der Nordseite der Alpen Salzburgs und Österreichs**

*Botanisches Centralblatt für Deutschland <Leipzig>, 1(23): p 469-478, Lit: 0*

BIBL:SBL: I 15.675

SW: Flora; Lebermoose; Moose; Pinzgau; Oberösterreich / Steyr

AB: In einem systematisch geordneten Verzeichnis werden von 98 Lebermoosarten Fundpunkte aus Salzburg, großteils aus dem Pinzgau, und von der Umgebung von Steyr aufgezählt.

J069\*

**Sauter, Anton E. (1846): Dr. L. Rabenhorst, Deutschlands Kryptogamen-Flora, ... II. Band, 1. Abteilung: Lichenen**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 29(6): p 85-90, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Rezension; Flora; Flechten; Pinzgau; Salzburg; Oberösterreich

AB: Anschließend an die Buchbesprechung folgen auf drei Seiten Angaben zu Flechtenfunden Sauters aus den Salzburger Alpen und Oberösterreich.

J070\*

**Sauter, Anton E. (1847): Bryologia europaea auct. Bruch, W.P. Schimper et Th. Gümbel ...**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 30(18,32): p 283-289, 511-516, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Rezension; Flora; Moose; Laubmoose; Pinzgau

AB: Eingebunden in die Buchbesprechung sind einige Erfahrungen und Angaben Sauters aus dem Pinzgau.

J071\*

**Sauter, Anton E. (1850): [Über Verrucaria sauteri]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 33(29): p 463, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Verrucaria sauteri; Flechten; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer; Pongau / Radstädter Tauern

AB: Am Radstädter Tauern wurde Verrucaria sauteri auf Solorina saccata gefunden.

J072\*

**Sauter, Anton E. (1857): Nachträge zur Aufzählung der Laub- und Lebermoose des Herzogthums Salzburg mit Einschluss des Erzherzogthums Oesterreich im botanischen Centralblatte von Rabenhorst. Jg. 1846**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 40(5): p 65-74, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Neufund; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Salzburg; Pinzgau; Flachgau / Salzburger Becken

AB: In Salzburg und Österreich wurden bereits 420 Moosarten gefunden. 136 neu entdeckte und seltene Laubmoose und Lebermoose werden in systematischer Gliederung mit den Fundorten genannt.

J073\*

**Sauter, Anton E. (1857): [Nachträge zur Flora von Tirol und Salzburg]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 40(28): p 445-446,*

*Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Neufund; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Cynodontium bruntonii; Anodon donianus; Orthotrichum pulchellum; Weissia cirrhata; Amblystegium nigricans; Cydrothecium montagnei; Flachgau / Salzburger Becken; Pinzgau / Oberpinzgau

AB: Im Oberpinzgau wurde Cynodontium bruntonii, Anodon donianus und Hymenostomum crispulum gefunden, in der Umgebung der Stadt Salzburg Catharinaea tenella, Orthotrichum pulchellum, Weissia cirrhata, Amblystegium nigricans und Cydrothecium montagnei. Zusätzlich gibt es noch einige Angaben zur Flora von Tirol.

J074\*

**Sauter, Anton E. (1858): Die Mooschätze des Untersbergs bei Salzburg**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 41=N.R.16(24): p*

*382-386, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Moose; Flachgau / Untersberg

AB: Der Beitrag führt die selteneren Moose des Untersberges an, wobei die meisten Funde von Schwarz gemacht wurden. Der Anhang beschäftigt sich mit einer Form von Preissia quadrata.

J075\*

**Sauter, Anton E. (1860): Berichtigung [über Sauteria alpina]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 43=N.R.18(22): p*

*351, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Lebermoose; Moose; Sauteria alpina; Flachgau / Untersberg

AB: Ein Brief von Herrn Gottsche bestätigt den Fund von Sauteria alpina vom Untersberg, den Sauter 1858 in der Flora beschrieb.

J076\*

**Sauter, Anton E. (1861): Anzeige der Synopsis muscorum Europae, auct. W.**

**Ph. Schimper**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 44=N.R.19(31-33): p*

*489-495, 507-512, 514-522, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Rezension; Flora; Moose; Laubmoose; Salzburg

AB: Eingebunden in die Besprechung des Werkes über die Laubmoose von Schimper sind immer wieder Angaben über die Verhältnisse in Salzburg mit Fundortsangaben und Angaben über fruchtende Exemplare.

J077\*

**Sauter, Anton E. (1861): Berichtigungen und Ergänzungen zu den Beiträgen für Geographie der Laubmoose von P. G. Lorentz, und der Uebersicht der schlesischen Laubmoosflora von Dr. J. Milde. Beiträge zur Biologie und Geographie der Laubmoose von Dr. P. G. Lorentz. München, 1860**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 44=N.R.19(33): p 523-527, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Berichtigungen; Moose; Laubmoose; Salzburg

AB: Zu zahlreichen Laubmoosarten im Werk von Lorentz werden Ergänzungen und Richtigstellungen aus dem Raum Salzburg mitgeteilt.

J078\*

**Sauter, Anton E. (1864): Kryptogamen - Flora des Pinzgaues**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 4: p 163-216, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I; MCA:2370 (Sonderdruck)

SW: Flora; Characeae; Algen; Flechten; Moose; Farne; Bärlappe; Equisetum; Pinzgau

AB: Neben umfangreichen Artenlisten mit oft nur pauschalen Verbreitungsangaben führt Sauter am Anfang jeder Gruppe kurz die Geschichte der Erforschung sowie allgemeine Verbreitungsangaben an.

J079\*

**Sauter, Anton E. (1865): Moosstudien, herausgegeben von Dr. J. G. Lorenz. Leipzig 1864. Verlag Engelmann**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 48(4,5): p 49-55, 65-70, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Rezension; Moose; Laubmoose; Pinzgau

AB: Das Werk von Lorenz enthält zahlreiche Angaben über Laubmoose aus dem Alpenraum, welche z. T. auch in der Buchbesprechung angeführt werden. Aus Salzburg stammen Angaben vom Pinzgau.

J080\*

**Sauter, Anton E. (1866): Beiträge zur Pilzflora des Pinzgaues**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 6: p 41-54, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I und 2.814 I (Sonderdruck); MCA: 2373 (Sonderdruck)

SW: Flora; Pilze; Pinzgau / Oberpinzgau / Salzachtal / Mittersill / Umgebung; Pinzgau

AB: Eine systematisch geordnete Florenliste mit sehr allgemeinen Fundortsangaben, meist aus der Umgebung von Mittersill. In der Liste sind auch etliche kritisch zu bewertende Arten (Neubeschreibungen Sauters) enthalten.

J081\*

**Sauter, Anton E. (1869): Diagnosen neuer Pilze**

*Hedwigia <Dresden>, 8(3): p 40-41, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Neubeschreibung; Pilze; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Aus der Umgebung der Stadt Salzburg werden *Hydnum sulfureum*, *Hydnum giganteum*, *Polyporus albidus* und *Polyporus hippocastani* als neue Arten beschrieben.

J082\*

**Sauter, Anton E. (1870): Flora des Herzogthumes Salzburg. III. Theil. Die Laubmoose**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 10: p 23-103, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Moose; Salzburg

AB: Auf eine Geschichte der Moosforschung in Salzburg und statistischen Vergleichen mit dem Ausland folgt eine umfangreiche Zusammenstellung der Laubmoose Salzburgs mit Fundorten und Verbreitungsangaben.

J083\*

**Sauter, Anton E. (1871): Die Laubmoose des Herzogthums Salzburg**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 54=N.R.29(16): p 247-254, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Flora; Laubmoose; Moose; Salzburg

AB: Die Laubmoosflora von Salzburg wird statistisch mit anderen Ländern verglichen. Salzburg gilt mit 540 Arten als eine der moosreichsten Gegenden. Bei der Besprechung der einzelnen Gattungen werden hauptsächlich die allgemein verbreiteten Arten angeführt und deren Fundorte allgemein beschrieben.

J084\*

**Sauter, Anton E. (1871): Die Lebermoose des Herzogthums Salzburg**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 54=N.R.29(24): p 375-377, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Flora; Lebermoose; Moose; Salzburg

AB: In Salzburg wurden bisher 131 Lebermoosarten festgestellt. Die typischen Vertreter auf Tonböden und Erde, Silikat- und Kalkfelsen, feuchten Wiesen, Mooren und Schneetälchen werden aufgezählt.

J085\*

**Sauter, Anton E. (1871): Flora des Herzogthums Salzburg. IV. Theil. Die Lebermoose**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 11: p 3-37, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: I 1 und 53.002 I

SW: Flora; Lebermoose; Moose; Salzburg

AB: Zuerst wird ein kurzer Abriss über die Lebermoosforschung in Salzburg gegeben. Diesem folgt eine ausführliche, systematisch geordnete Liste mit allgemeinen und auch einigen speziellen Fundortsangaben.

J086\*

**Sauter, Anton E. (1872): Flora des Herzogthums Salzburg. V. Theil. Die Flechten**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 12: p 63-176, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: I 1 und 53.002 I; MCA:2367

SW: Flora; Flechten; Salzburg

AB: Nach einer allgemeinen Einführung zur Flechtenforschung in Salzburg sowie vegetationskundlichen Betrachtungen folgen eine umfangreiche Liste mit Fundortsangaben und statistische Daten zu den erwähnten Arten.

J087\*

**Sauter, Anton E. (1873): Die Flechten des Herzogthums Salzburg**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 23: [Abhandlungen] p 335-340, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I und 2.958 I (Sonderdruck) UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Flechten; Salzburg

AB: Auf eine kurze Geschichte der Flechtenforschung in Salzburg folgen statistische Angaben zu den vertretenen Gruppen. Die in Salzburg fehlenden Arten, die jedoch in der Umgebung vorkommen,

wurden zusammengestellt. Von den selteneren Arten werden die Fundorte genau angeführt. Anhand von Listen werden die häufigsten Rinden-, Kalkgesteins- und Schiefergesteinsflechten ausgewiesen.

J088\*

**Sauter, Anton E. (1873): Flora des Herzogthums Salzburg. VI. Theil. Die Algen**  
*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 13: p 17-28, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Algen; Salzburg

AB: Nach einer kurzen Einführung führt Sauter systematisch die bisher in Salzburg gefundenen Algenarten an, wobei kaum genaue Fundorte angegeben werden. Außerdem erwähnt er, dass die Salzburger Algenflora bisher kaum untersucht wurde.

J089\*

**Sauter, Anton E. (1874): Nachträge zur Algenflora des Herzogthums Salzburg**  
*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 14: p 74-76, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Algen; Salzburg

AB: Bestimmungen von Grunow aus Sauterschem Material.

J090\*

**Sauter, Anton E. (1875): Nachträge zur Algenflora des Herzogthums Salzburg**  
*Hedwigia <Dresden>, 14(3): p 45-48, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Flora; Algen; Salzburg; Flachgau

AB: Die Liste führt 77 für Salzburg neue Algenarten mit Fundorten an. Der Großteil der Funde stammt aus der Umgebung der Stadt Salzburg und vom Flachgau. Eine eigene Liste führt die Algenflora eines Ballens von Aegaropila sauteri an.

J091

**Sauter, Anton E. (1876): (Besprechung von L. Molendo, Baierns Laubmoose)**  
*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 59: p 365-368*

SW: Moose; Laubmoose

AB: Referat mit Angabe neuer Fundorte aus dem angrenzenden Salzburg und Tirol.

J092\*

**Sauter, Anton E. (1876): Hymenomyces aliq. novi**  
*Hedwigia <Dresden>, 15(3): p 33-34, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Neubeschreibung; Pilze; Flachgau / Untersberg; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Folgende Pilze werden neu beschrieben: Polyporus alpinus vom Untersberg, Polyporus nigrozonatus auf einem alten Buchenwurzstock bei Salzburg, Grandinia plicata auf Waldboden am Mönchsberg und eine Form von Agaricus dryophilus.

J093\*

**Sauter, Anton E. (1876): Mycologisches**  
*Hedwigia <Dresden>, 15(10): p 149-153, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Neubeschreibung; Pilze; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Aus der Umgebung der Stadt Salzburg werden 22 neue Pilzarten in sehr knapper Form beschrieben.

J094\*

**Sauter, Anton E. (1877): Mycologisches**  
*Hedwigia <Dresden>, 16(5): p 72-73, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Neubeschreibung; Pilze; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Aus der Umgebung der Stadt Salzburg werden drei neue Pilze kurz beschrieben. Ein neuer Fundort von *Polyporus alpinus* vom Gaisberg wird angegeben.

J095\*

**Sauter, Anton E. (1878): Flora des Herzogthumes Salzburg. VII. (letzter) Theil. Die Pilze**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 18: p 99-185, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Flora; Pilze; Salzburg

AB: Von den bisher in Salzburg aufgefundenen 1800 Pilz-Arten werden Standorte und Verbreitung in knapper Form angegeben. Weiters werden Sauters Neubeschreibungen aus den Zeitschriften *Flora* beziehungsweise *Hedwigia* nochmals zusammengefaßt.

J096\*

**Schimper, W. Ph. (1864): Bryologica**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 47=N.R.22(14): p 209-215, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Systematik; Moose; Laubmoose; Salzburg

AB: Der Bericht enthält auch einige Angaben über Salzburg: *Fissidens rufulus* mit Kapseln von der Abgelassenen Alm bei Salzburg (Zwanziger), *Aongstroemia longipes* vom Gerlostal (Metzler) und in der Mittersillir Au mit *Bryum blindii* (Lorentz, Molendo).

J097\*

**Schwarz, Cornelius (1858): Der Untersberg, ein Beitrag zur Moosflora Salzburgs**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 8: [Abhandlungen] p 241-244, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I und 100.455 I (Sonderdruck); UBS-NW: Zs 70; MCA: 2320 (Sonderdruck)

SW: Flora; Moose; Lebermoose; Laubmoose; Flachgau / Untersberg

AB: Am Untersberg wurden etwa 230 Laubmoose und Lebermoose festgestellt. Die am Fuß des Berges, in mittlerer Höhe, in der Krummholzregion, in Felskesseln und Schluchten sowie auf den höchsten Bergkuppen vorkommenden Moose werden zum Teil mit ihren Fundorten angeführt.

J098\*

**Simony, Friedrich (1852): [Über *Cladophora aegagropila*]**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 7: [Sitzungsberichte] p 85, 97-98, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.463 I

SW: See; *Cladophora aegagropila*; Algen; Pinzgau / Zeller See

AB: Der Fundort von *Cladophora sauteri* (= *aegagropila*) wird mit einigen Begleitpflanzen kurz beschrieben.

J099\*

**Strauß, Freiherr v. (1855): Über *Dothidea pteridis* und *Sphaeria aquilina***

*Hedwigia <Dresden>, 1(11): p 73-78, Tafel XI, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Pilze; *Dothidea pteridis*; *Sphaeria aquilina*; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Auf einem Adlerfarn wurde in der Umgebung von Gastein ein Pilz entdeckt. Die Entwicklung des Pilzes wird geschildert und auf einer Tafel abgebildet.

J100\*

**Thymen, F. (1879): Sauter, Dr. A. E. Flora des Herzogthum's Salzburg. VII. Theil: Die Pilze. "Aus Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde" XVIII. Salzburg 1878. 8vo. 87 S**

*Hedwigia <Dresden>, 18(3): p 46-47, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Rezension; Sauter, Anton Eleutherius; Pilze; Salzburg

AB: Sauters Verzeichnis der Pilze Salzburgs führt 1800 Arten an, von denen die Hymenomyceten den Großteil ausmachen. Da Sauter die Pilze nur mit der Lupe bestimmte, sind die Angaben von den anderen Gruppierungen viel lückenhafter und aufgrund der ungenauen Beschreibungen wertlos. Weiters werden zahlreiche Angaben als falsch festgestellt.

J101\*

**Warnstorff, Carl (1880): Kurze Notizen zur Moosflora Salzburgs und Steiermarks**

*Botanisches Centralblatt <Kassel>, 1: p 153-154, Lit: 1*

BIBL: UBW-002: I 250.616; UBTUW-HB: 21.087 I

SW: Flora; Moose; Dicranum tauricum; Leptodontium styriacum; Didymodon asperifolius; Grimmia anodon; Grimmia apiculata; Hydrogrimmia mollis; Amphidium lapponicum; Ulota intermedia; Oreas martiana; Brachythecium glaciale; Plagiothecium neckeroideum; Hygrohypnum smithii; Pinzgau

AB: Aus Salzburg werden Funde und zum Teil auch kritische Anmerkungen zu folgenden Moosarten gebracht: Dicranum strictum (häufig, doch mit Früchten nur bei Mittersill), Didymodon styriacus (Zwölferkogel bei Mittersill), Grimmia anodon (Obersulzbachtal), Grimmia Holleri (Pihapper), Grimmia mollis (Stubach- und Obersulzbachtal), Amphoridicum lapponicum (Geißstein), Ulota intermedia (Hollersbachtal, kritische Form), Ulota curvifolia (Amertaler Öd), Oreas martiana (Stubnerkogel, Pihapper, Zwölferkogel bei Mittersill), Brachythecium glaciale (Obersulzbachtal), Plagiothecium neckeroideum (Sulzbachtal, Amertaler Öd, Krimmler Fall), Hypnum Goulardi (Obersulzbachtal).

J102\*

**Warnstorff, Carl (1888): Revision der Sphagna in der Bryotheca europaea von Rabenhorst und in einigen älteren Sammlungen**

*Hedwigia <Dresden>, 27(11/12): p 265-276, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Sphagnum; Moose; Laubmoose; Flachgau / Salzburger Becken

AB: In der Bryotheca europaea befinden sich aus der Umgebung der Stadt Salzburg ein Beleg von Sphagnum molluscum (leg. Dr. Schwarz) und Sphagnum squarrosum (leg. Dr. Sauter).

J103\*

**Winter, G. (1881): Pezizae Sauterianae**

*Hedwigia <Dresden>, 20(9): p 129-134, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.534 I

SW: Neubeschreibung; Sauter, Anton Eleutherius; Systematik; Pilze; Peziza; Salzburg

AB: Aus dem Herbarium Sauters wurden die Peziza-Belege überarbeitet. Da das Material der von Sauter aufgestellten neuen Arten leider zum Teil nicht vorhanden oder sehr unvollständig und jung war, konnten etliche Neubeschreibungen Sauters nicht bestätigt werden. Ansonsten wurden den Beschreibungen Sauters zahlreiche mikroskopische Merkmale hinzugefügt.

J104\*

**Zukal, H. (1890): Epigloea bactrospora. (Eine neue Gallertflechte mit chlorophyllhaltigen Gonidien.)**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 40(9): p 323-328, Tafel III, siehe Tafel III, Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Neubeschreibung; Flechten; *Epigloea bactrospora*; Pongau / Ennstal / Radstadt  
AB: Der Phycobiont und der Mycobiont von *Epigloea bactrospora*, einer Gallertflechte, wird beschrieben. Als Fundort wird aus Salzburg Radstadt angegeben.

J105\*

**Zwanziger, Gustav A. (1862): Aufzählung der auf einem Ausflug nach Heiligenblut im August 1861 gesammelten Laubmoose. Mit einer kurzen Schilderung der dortigen Vegetationsverhältnisse**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 12: [Abhandlungen] p 193-200, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Moose; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Obwohl die Arbeit größtenteils Kärnten behandelt, sind doch immer wieder Funde aus dem angrenzenden Pinzgau eingestreut. Die Florenliste enthält neben den Fundorten auch Häufigkeitsangaben und z. T. Hinweise auf die Vergesellschaftung und Ökologie der einzelnen Arten.

J106\*

**Zwanziger, Gustav A. (1863): [Korrespondenz]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 13(6): p 197-198, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Neufund; Moose; Flechten; *Sagiolechia protuberans*; *Poyblastia sepulta*; *Verrucaria limitata*; *Lecidella gonophila*; Moose; *Fontinalis antipyretica*; *Chrysanthemum coronopifolium*; Salzburg Stadt; Flachgau / Untersberg

AB: Herr Adolf Metzler fand am Rossittenbach am Nordfuß des Untersberges die Flechten *Sagiolechia protuberans*, *Polyblastia sepulta* neu für Salzburg und *Verrucaria limitata* am Neuhauser Hügel. Der Autor stellte im Radecker-Wald bei Salzburg *Lecidella goniophila* in Gesellschaft von *Hedwigia ciliata* auf Flyschgestein fest. In der Lieferinger Au wurde *Fontinalis antipyretica* erstmals für Salzburg mit Kapseln festgestellt. In der Josefiawurde herabgeschwemmt *Chrysanthemum coronopifolium* festgestellt.

### 3.13. Gruppe K: Kryptogamen ab 1900

K001\*

#### **Anders, Josef (1926): Zur Flechtenflora der Umgebung von Krimml in Salzburg**

*Hedwigia <Dresden>, 66: p 103-126, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 101.587 I (Sonderdruck)

SW: Flora; Neufund; Flechten; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal

AB: Eine systematisch geordnete Florenliste führt 187 Arten an, von denen einige neu für Salzburg sind. Für einige Lokalitäten werden interessante Arten zusammengefaßt.

K002\*

#### **Angerer, Leonhard (1922): Franz d. P. Stieglitz, Flechtenherbarium in der Stiftsammlung in Kremsmünster**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 71(7-9): p 229-231, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Herbarium Kremsmünster; Stieglitz, Franz; Flechten; Flachgau / Schafberg; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe / Kitzsteinhorn; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal

AB: Ein Bericht über die unpubliziert gebliebenen Funde des Priesters Stieglitz aus dem Stiftsherbarium Kremsmünster. Die 2978 Belege stammen aus Oberösterreich, Steiermark und Salzburg (Pinzgau, Gasteinertal, Kitzsteinhorn, Krimmlertal und Schafberg).

K003\*

#### **Anonymus (1944): Warum Karl der Große im Untersberg weilt**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 31(4): p 31, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Pilze; Ozonium stuposum; Flachgau / Untersberg

AB: In einem 33 m tiefen Schacht des Untersberges wurde auf Holzstücken das reichlich wuchernde, rote Mycel des Pilzes Ozonium stuposum entdeckt, das die Ursache für die Sage vom roten Bart des Kaisers Karl sein könnte.

K004

#### **Beschel, Roland (1950): Stadtflechten und ihr Wachstum**

*Universität Innsbruck, Dissertation: 1950, 340 pp*

SW: Flechten; Salzburg Stadt

K005\*

#### **Beschel, Roland (1951): Flechten und Moose im St. Peter-Friedhof in Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1951: p 44-51, 2 Abb., 1 Tab., Lit: 11*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Vegetation; Friedhof; Luftverschmutzung; Ökologie; Moose; Flechten; Salzburg Stadt / St. Peter Friedhof

AB: Der St. Peter Friedhof stellt eine verhältnismäßig artenreiche Lokalität in der Stadt dar. Besonders die Auswirkung der Luftverschmutzung auf die Flechtenvegetation (Tabelle) wird diskutiert.

K006\*

#### **Beschel, Roland (1954): Der Formenkreis von *Parmelia andreana* und seine Unterscheidung von *Parmelia dubia* und *Parmelia caperata***

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 101(5): p 488-497, 1 Abb., Lit: 10

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Systematik; *Parmelia andreana*; Flechten; Ostalpen; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Die Unterscheidung von *Parmelia andreana* von *Parmelia dubia* und *Parmelia caperata* wird erläutert und in einem Bestimmungsschlüssel zusammengefaßt. Zahlreiche Belege und Literaturangaben wurden zu einer Verbreitungskarte zusammengefaßt, wobei aus der Umgebung der Stadt Salzburg zahlreiche Funde vorliegen.

K007\*

### **Beschel, Roland (1957): Lichenometrie im Gletschervorfeld**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>*, 22: p 164-185, 8 Taf. Abb., 2 Abb., 1 Tab., Lit: 73

BIBL: UBS-NW: Zs 80 UBS-HB: 83.049 II (Sonderdruck)

SW: Lichenometrie; Gletschervorfeld; Wachstum; Flechten; Pinzgau / Hohe Tauern; Alpenraum

AB: Der Rückzug von Gletschern kann mit Hilfe von Flechten, die Gesteinsblöcke im ehemaligen Gletscherbereich besiedeln, rekonstruiert werden. Als Beispiel wird der Steingletscher am Sustenpaß in der Schweiz besprochen. Eine Tabelle bringt Durchmesser von *Rhizocarpon*-Thalli von verschiedenen Gebieten der Alpen, aus Salzburg aus der Sonnblickgruppe und vom Großvenediger.

K008\*

### **Beschel, Roland (1958): Flechtenvereine des Städte, Stadtflechten und ihr Wachstum**

*Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck <Innsbruck>*, 52.1957/58: 158 pp, 68 Abb., 18 Tab., Lit: 326

BIBL: UBS-NW: Zs 00 ÖNB: 153.059-B

SW: Stadt; Flechtenzonen; Vegetation; Autökologie; Klimaökologie; Flechten; Salzburg Stadt; Tirol

AB: Die Verbreitung von Flechten in Bregenz, Dornbirn, Salzburg, Innsbruck und Landeck wird beschrieben und für einige Arten auf Verbreitungskarten dargestellt. Die Flechtenvereine werden charakterisiert, ökologisch eingestuft und durch neun Vegetationstabellen belegt. Großen Raum nimmt die ökologische Charakterisierung der Flechten im Ökosystem Stadt ein. Das Flechtenwachstum in Städten wurde ermittelt.

K009\*

### **Brockmann-Jerosch, Henryk / Maire, R. (1907): Contributions à l'étude de la flora mycologique de l'Autriche**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 57(7/8,9,11): p 271-280, 328-338, 421-424, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Pilze; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Schmittenhöhe; Pongau / Hohe Tauern / Großartal / Liechtensteinklamm

AB: Die Zusammenstellung der Pilzfunde einer Ostalpenexkursion enthält auch Angaben von der Schmittenhöhe bei Zell am See und von der Liechtensteinklamm.

K010\*

### **Bryan, Virginia S. (1973): Chromosome Studies on Mosses from Austria, Czechoslovakia and Other Parts of Central Europe**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 121(3/4): p 187-226, 55 Abb., Lit: 141

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Karyologie; Moose; Laubmoose; *Tortula muralis*; *Rhynchostegium murale*; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Von zahlreichen Moosen aus Mitteleuropa wurden Chromosomenzahlen festgestellt. Aus der Umgebung der Stadt Salzburg stammen Proben von *Tortula muralis* (n=48) und *Rhynchostegium murale* (n=10 + 1m).

K011\*

**Daniels, F. J. A. / Sipman, H. J. (1976): *Cetraria delisei*, neu für die Alpen**

*Herzogia <Lehre>*, 4.1976: p 1-3, Lit: 9

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Neufund; Ökologie; Verbreitung; *Cetraria delisei*; Flechten; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Ödenwinkel / Medelzkopf

AB: Die in Nordeuropa nicht seltene *Cetraria delisei* wurde am Medelzkopf südlich der Rudolfshütte im Stubachtal erstmals in den Alpen gefunden.

K012\*

**Degelius, Gunnar (1954): The lichen genus *Collema* in Europe. Morphology, Taxonomy, Ecology**

*Upsala: Lundequistska, 1954, 499 pp (Symbolae botanicae Upsaliensis. 13,2.), 27 Taf. Fotos, 73 Abb. bzw. Verbreitungskarten, Lit: 323*

BIBL: UBS-NW: 72.L.6-50

SW: Verbreitung; Systematik; Flechten; *Collema*; Europa; Flachgau / Alpenvorland / Mattsee; Pinzgau / Hohe Tauern; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Weichselbachtal / Bad Fusch; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal; Pongau / Radstädter Tauern; Tennengau / Salzachtal / Hallein

AB: Die Flechtengattung *Collema* wurde systematisch, morphologisch und ökologisch bearbeitet, ihre Verbreitung in Europa wird beschrieben und für einige Arten als Karte dargestellt. In den Listen der gesehenen Belege werden für Salzburg angegeben: *Collema limosum* (Mattsee-Seeham), *Collema polycarpon* (zahlreiche Fundorte in den Hohen Tauern), *Collema cristatum* (35 Lokalitäten aus Österreich, auch Salzburg), *Collema tunaeforme* (Bad Fusch und Krimml), *Collema auriculatum* (25 Fundorte in Österreich, auch Salzburg), *Collema undulatum* (Radstädter Tauern), *Collema multiparitum* (Hallein), *Collema nigrescens* (25 Fundorte in Österreich, auch Salzburg).

K013\*

**Dixon, H. N. / Nicholson, W. E. (1909): *Distichophyllum carinatum* DIXON and NICHOLSON, a species and genus of mosses new to Europe**

*Revue Bryologique <Paris>*, 36: p 21-26, 7 Abb., Lit: x

BIBL: ZDB-24: ZDB-19:

SW: Neubeschreibung; Laubmoose; *Distichophyllum carinatum*; Flachgau / Osterhorngruppe / Zinkenbachtal

AB: In der Schlucht des Zinkenbachtals S vom Wolfgangsee wurde an überrieselten Dolomitfelsen eine neue Moosart entdeckt. Die Art wird unter dem Namen *Distichophyllum carinatum* beschrieben, abgebildet und ökologisch charakterisiert. Der Verwandtschaftskreis mit durchwegs tropischen Vertretern und die Verbreitung der Gattung *Distichophyllum* werden diskutiert.

K014

**Familler, I. (1911): Die Laubmoose Bayerns. Eine Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen Standortsangaben. [1.]**

*Denkschriften der Königlich Bayerischen Botanischen Gesellschaft in Regensburg <Regensburg>*, 11=N.F.5: p 1-233

SW: Moose

AB: Die Arbeit enthält auch einige Angaben zu Salzburg.

K015

**Familler, I. (1913): Die Laubmoose Bayerns. Eine Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen Standortsangaben. II. Teil**

*Denkschriften der Königlich Bayerischen Botanischen Gesellschaft in Regensburg <Regensburg>, 12=N.F.6: p 1-174*

SW: Moose; Laubmoose

K016

**Familler, I. (1917): Die Lebermoose Bayerns. Eine Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen Standortsangaben. [1.]**

*Denkschriften der Königlich Bayerischen Botanischen Gesellschaft in Regensburg <Regensburg>, 13=N.F.7: p 153-304*

SW: Moose; Lebermoose

K017

**Familler, I. (1920): Die Lebermoose Bayerns. Zweiter (beschreibender) Teil**

*Denkschriften der Königlich Bayerischen Botanischen Gesellschaft in Regensburg <Regensburg>, 14=N.F.8: p 1-167, 27 Tafeln*

SW: Moose; Lebermoose

K018\*

**Feurerer, Tassilo (1978): Zur Kenntnis der Flechtengattung *Rhizocarpon* in Bayern**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 49: p 59-135, 20 Abb., 32 Verbreitungskarten, Lit: 90*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Systematik; Bestimmungsschlüssel; *Rhizocarpon*; *Rhizocarpon umbilicatum*; BRD / Berchtesgaden; Pongau / Hochkönig

AB: In Bayern kommen 34 Arten der Flechtengattung *Rhizocarpon* vor. Alle Arten werden beschrieben, die Sporen abgebildet, und die Verbreitung wird in Punktkarten dargestellt. *Rhizocarpon umbilicatum* wird aus Salzburg vom Hochkönigspfel und mehrfach vom Grenzgebiet in Berchtesgaden angegeben.

K019\*

**Feurerer, Tassilo (1979): *Rhizocarpon carpaticum* RUNEM. - eine übersehene Art**

*Herzogia <Braunschweig>, 5.1979-81(1/2): p 81-88, 1 Abb., 1 Verbreitungskarte, Lit: 4*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; *Rhizocarpon carpaticum*; Flechten; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Zweitausender

AB: *Rhizocarpon carpaticum*, ursprünglich als Endemit der Karpaten angesehen, wird für viele Teile Europas nachgewiesen. Aus Salzburg stammt eine Angabe vom Zweitausender in den Kitzbüheler Alpen.

K020\*

**Fischer, Franz (1941): Bedeutsamer botanischer Fund**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 71(224) vom 23.9.1941: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Moose; Laubmoose; *Hookeria lucens*; Flachgau / Osterhorngruppe / Elsbethen / Fager / Lettenbachgraben

AB: Im Lettenbachgraben der Elsbethener Fager wurde das seltene Moos *Hookeria lucens* gefunden.

K021\*

**Fischer, Franz (1943): Wunder der Pflanze, die ergiebige Lehrerwanderung**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, 2(185) vom 8.7.1943: p 4, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.028 III

SW: Moose; Laubmoose; Schistostega osmundacea; Pongau / Schieferalpen / Hochgründeck

AB: In einer feuchten Felskluft am Hochgründeck wurde das Leuchtmoss Schistostega osmundacea entdeckt.

K022\*

**Fischer, Franz (1971): Die verschwundenen Zellerknödel**

*In: Unser Lesebuch. Heimat Salzburg.- Salzburg: Müller, 4. Aufl. 1971, p 175-177, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 108.990 I/4

SW: Seeknödel; See; Algen; Cladophora aegagropila; Pinzgau / Zeller See

AB: In volkstümlicher Weise wird die Entdeckung der "Seeknödel" im Zeller S durch Sauter geschildert. Seit 1868, nach der Regulierung der Salzach und einer Absenkung des Seespiegels, sind die Algen verschwunden.

K023\*

**Forstinger, Heinz (1973): Die bisher in Oberösterreich gefundenen resupinaten Phellinus-Arten**

*Mitteilungen der Botanischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum <Linz>, 5(2): p 160-166, 3 Abb., Lit: 4*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 1,076.348-C.Per

SW: Verbreitung; Pilze; Phellinus; Salzburg; Oberösterreich

AB: Alle bisher in Oberösterreich festgestellten Phellinus-Arten werden beschrieben. Die Fundpunkte werden angegeben, wobei einige Arten auch in Salzburg festgestellt wurden (Wallersee, Schafberg, Katschberg).

K024\*

**Frahm, Jan-Peter (1979): Zum Vorkommen von Rhodobryum ontariense (KINDB.) KINDB. in Mitteleuropa**

*Herzogia <Braunschweig>, 5.1979-81: p 163-179, 5 Abb., Lit: 6*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Moose; Rhodobryum ontariense; Mitteleuropa; Salzburg

AB: Rhodobryum ontariense wird beschrieben, und Herbarbelege wurden auf die Verbreitung in Mitteleuropa ausgewertet. Aus Salzburg wurde ein Beleg Sauters (HBG) ohne genaue Fundortsangabe angeführt.

K025\*

**Frey, Eduard (1969): Alpin-nivale Flechten der Tauernketten mit Vergleichen aus den Silikatketten der übrigen Alpen**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 108/109.1968/69: p 75-98, 1 Abb., 7 Tab., Lit: 21*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Vegetation; Pflanzengesellschaften; Alpine Stufe; Subalpine Stufe; Chasmophyten; Schuttflur; Exposition; Flechten; Umbilicaria virginis; Lungau / Schladminger Tauern / Hochgolling; Lungau / Radstädter Tauern / Speiereck; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Naßfeld / Mallnitzer Tauern; Lungau / Hafnergruppe / Katschberg

AB: Floristische und soziologische Beobachtungen der Flechtenvegetation in der subalpinen Stufe der Hohen Tauern werden mit den Westalpen verglichen. Von 11 Gipfeln, die zum Teil in Salzburg liegen, werden 101 Arten genannt. Die Verbreitung von Umbilicaria virginis und anderer Arten wird diskutiert. Die Vergleiche der einzelnen Gipffloren zeigen eine gewisse Einheitlichkeit, aber oft auch deutliche

## K - Kryptogamen ab 1900

Differenzen zwischen nahe stehenden Gipfeln. Folgende Flechtengesellschaften wurden verglichen: auf Fels *Biatorrelletum cinereae* in Nordexposition, *Biatorrelletum testudineae* in sonniger Exposition, *Umbilicarium cylindricae* auf Kulmflächen sowie *Placodietum orbicularis* auf Überhangsflächen, *Psoretum decipientis* besiedelt Silikatschutt, *Placodietum demissae* Kalkschutt. [Frey, gekürzt]

K026\*

### **Friedrich, Karl (1954): Untersuchungen zur Aspektfolge der höheren Pilze. Ein Beitrag zur Pilzvegetation Salzburgs**

*Sydowia <Horn>*, 8: p 39-50, Lit: 24

BIBL: ÖNB: 760.280-C.Per

SW: Vegetation; Flora; Aspektfolge; Phänologie; Pilze; Salzburg Stadt; Flachgau / Osterhorngruppe / Weißenbachtal

AB: Das Vorkommen von Pilzen im Jahresverlauf in der Umgebung Salzburgs wird anhand von datierten Sammel Listen von April bis Dezember geschildert. Unterschieden wird ein Frühsommeraspekt (Juni-Juli), Sommeraspekt (August), Herbstaspekt (September-Oktober) und Spätherbstaspekt (November-Dezember).

K027\*

### **Fürst, Pius (1924): Die niederen Pflanzen des Stubachtales**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>*, 11(6): p 77-82, Lit: 0

BIBL: UBW-002: I 409.348

SW: Flora; Naturschutz; Moose; Flechten; Algen; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal

AB: Die Moose, Flechten und Algen des Stubachtales am Weg von der Schneiderau über den Enzinger Boden zum Sprengkogel sowie vom Tauernmoosboden und Grünsee werden angeführt.

K028\*

### **Gams, Helmut (1928): *Brotherella lorentziana* (MOLENDO) LOESKE und *Distichophyllum carinatum* DIXON et NICHOLSON. Ein Versuch zur kausalen Erfassung engbegrenzter Moosareale**

*Annales bryologici <The Hague>*, 1: p 69-78, 1 Kartenskizze, Lit: 25

BIBL: ZDB-289: 4431 / W; ZDB-46: fc 9189

SW: Verbreitung; Atlantische Arten; *Distichophyllum carinatum*; *Hookeria lucens*; Flachgau / Osterhorngruppe / Zinkenbachtal; Kalkalpen; Flachgau

AB: Die Verbreitung von *Distichophyllum carinatum*, *Hookeria lucens* und der aus Salzburg noch nicht bekannten *Brotherella lorentziana* wird diskutiert. Alle Arten besitzen isolierte Vorkommen in Europa und haben eine fast rein tropische Verwandtschaft. Die Zusammenhänge zwischen der Verbreitung der Arten und der hohen Ozeanität des Verbreitungsgebietes werden dargestellt. Das Areal kann nicht durch Überdauerung der Eiszeiten entstanden sein, sondern die Arten sind im Zuge der Einwanderung atlantischer Arten wie Stechpalme an den Alpennordrand gelangt.

K029\*

### **Gams, Helmut (1944): Beiträge zur Kenntnis der nivalen Lebermoose der Alpen**

*Revue bryologique et lichenologique <Paris>*, 13: p 34-42, Lit: 35

BIBL: UBI-717: Syst.Botanik

SW: Alpine Stufe; Flora; Höhenverbreitung; Moose; *Gymnomitron coralloides*; Lebermoose; Alpenraum; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe / Hocheiser

AB: Die Verbreitung der in den Alpen auf den höchsten Gipfeln vorkommenden Lebermoose wird von zahlreichen Funden mit der größten Höhenangabe zusammengestellt. Aus Salzburg wird nur ein Fund von *Cesia coralloides* vom Hocheiser in 3206 m Höhe angeführt.

K030

### **Glowacki, J. (1908): Ein Beitrag zur Kenntnis der Lebermoosflora von Kärnten** *Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten <Klagenfurt>*, 28: p 165-186

BIBL: UBS-NW: Zs 00

SW: Moose; Lebermoose

AB: Die Arbeit enthält auch einige Salzburger Funde.

K031\*

**Grolle, Riclev (1969): Die Verbreitung von *Pedinophyllum* in Europa**

*Herzogia <Lehre>, 1.1968-70 p 105-110, 1 Verbreitungskarte, Lit: 18*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Kalkpflanzen; Moose; Lebermoose; *Pedinophyllum interruptum*; Salzburg

AB: Die Verbreitung von *Pedinophyllum interruptum* in Europa wird anhand von einer Verbreitungskarte diskutiert. Die Art ist ein hygro-mesophytischer Kalkfelsenbewohner mit einem temperat-submediterranen Areal. Aus Salzburg werden zwei Fundpunkte angegeben.

K032\*

**Grolle, Riclev / Vana, Jiri (1969): *Jungermannia subulata* EVANS aus Hawaii - eine verkannte Sippe der Holarktis**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 117(4/5): p 305-313, 2 Abb., Lit: 16*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; *Jungermannia subulata*; Lebermoose; Moose; Salzburg Stadt

AB: *Jungermannia subulata*, 1892 aus Hawaii beschrieben, wurde in Nordamerika und Europa festgestellt. Aus Salzburg wird ein Beleg von Breidler vom Herbarium des British Museum unter dem Namen *Aplozia lanceolata* angegeben.

K033\*

**Grummann, Vitus (1969): Alte und neue Halbflechten. Ein neuer Flechtenparasit. *Placynthium asperellum* neu für Mitteleuropa**

*Sydowia <Horn>, 22.1968: p 216-224, Taf. XI-XIV, 1 Abb., Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 700.071 II; UBG-RBO:

SW: Flechtenparasiten; Verbreitung; Flechten; *Epigloea bactrospora*; Pongau / Ennstal / Radstadt

AB: Aus Salzburg wird nur ein Fund von *Epigloea bactrospora* von Radstadt angegeben.

K034

**Györfly, I. (1950): De successione muscorum in bombacrateribus apud Salzburg crescentium (Über die an Bombentrichterlehnen angesiedelten Mooserstlinge bei Salzburg)**

*Memoranda Societatis pro Fauna et Flora Fennica <Helsinki>, 25.1948/49: p 107-114*

SW: Moose

K035

**Hawksworth, D. L. (1979): Studies on the genus *Endococcus* (Ascomycotina, Dithideales)**

*Botaniska Notiser <Lund>, 132: p 283-290*

BIBL: UBG-RBO: UBW-073:

AB: *Endococcus alectoriae* wird aus Salzburg von einem Beleg aus dem Jahre 1869 ohne genaueren Fundort angegeben.

K036\*

**Haybach, Gabriele (1959): Der *Calypogeia neesiana* - *Plagiothecium laetum* - Verein, eine Moosgesellschaft aus dem Lungau**

*Phyton <Horn>, 8(1-2): p 157-159, 1 Vegetationstabelle, Lit: 10*

BIBL: UBS-HB: 51.568 I; UBS-NW: Zs 70; UBW-002: II 704.865

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Höhlenflora; Moosgesellschaften; Moose; Lungau / Hafnergruppe / Rotgüldenseegebiet

AB: Ein in nördseitigen Höhlen unter Felsblöcken im Lungau vorkommender Moosverein wurde untersucht. Der aus 14 Aufnahmen gewonnene Vergleich des Artenbestandes führt dazu, den Moosverein als *Calypogeia neesiana*-*Plagiothecium laetum*-Verein zu benennen. [Haybach]

K037\*

### **Hegewald, E. (1972): *Dicranum tauricum* SAP. I. Die Verbreitung in der Bundesrepublik Deutschland und angrenzenden Gebieten**

*Herzogia <Lehre>, 2.1970-71: p 335-348, Verbreitungskarte, Lit: 18*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Moose; *Dicranum tauricum*; BRD; Salzburg

AB: Die Verbreitung von *Dicranum tauricum* in der BRD wurde mit einer Verbreitungskarte dargestellt. Einige (zum Teil falsche) Angaben aus Salzburg wurden ebenfalls behandelt und revidiert.

K038\*

### **Heiselmayer, Paul / Türk, Roman (1979): Die Tagung der Bryologisch-Lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa vom 24. - 27. August 1978 in Salzburg**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 6: p 3-23, Lit: 8*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Flora; Flechten; Moose; Flachgau / Osterhorngruppe / Glaserbachklamm; Flachgau / Osterhorngruppe / Ebenau / Plötz; Tennengau / Bluntautal; Tennengau / Salzachtal / Golling / Gollinger Wasserfall; Pongau / Schieferalpen / Dienten

AB: Die Teilnehmer der Bryologisch-Lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa besuchten bei der Tagung im August 1978 auf Exkursionen die Glaserbachklamm, den Gollinger Wasserfall, das Bluntautal, den Dientner Sattel und die Plötz. Die gefundenen Flechten, Laub- und Lebermoose werden in Listenform angeführt.

K039

### **Hertel, Hannes (1967): Revision einiger calciphiler Formenkreise der Flechtengattung *Lecidea***

*Nova Hedwigia <Lehre>, 24: p 1-155*

BIBL: UBG-RBO: UBW-073: UBI-717:

AB: *Porpidia speirea* wird von den Kitzbüheler Alpen und von der Schwarzen Wand in Großarl angeführt.

K040\*

### **Hertel, Hannes (1969): Beiträge zur Kenntnis der Flechtenfamilie *Lecideaceae* II**

*Herzogia <Lehre>, 1.1968-70: p 321-329, 2 Abb., Lit: 6*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Flechten; *Lecidea aemulans*; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Großer Rettenstein

AB: Zahlreiche neue und wenig bekannte *Lecideaceae* werden beschrieben. Aus Salzburg/Tirol stammt eine Angabe von *Lecidella aemulans* vom Großen Rettenstein.

K041\*

### **Hertel, Hannes (1969): Die Flechtengattung *Trapelia* CHOISY**

*Herzogia <Lehre>, 1.1968-70: p 111-130, 5 Abb., Lit: 43*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Flechten; *Trapelia torellii*; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunental / Kitzsteinhorn / Salzburger Hütte

AB: Die Arten der Gattung *Trapelia* werden taxonomisch bearbeitet. Von der Salzburgerhütte am Kitzsteinhorn wird *Trapelia torellii* mitgeteilt.

K042

**Hertel, Hannes (1975): Über einige gesteinsbewohnende Krustenflechten aus der Umgebung von Finse (Norwegen, Hordaland)**

*Mitteilungen der Botanischen Staatssammlung München <München>, 12: p 113-152*

BIBL: UBG-HB: I 300.519 UBG-RBO:

SW: Flora; Lecanora atrofulva; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal / Kleiner Schmiedinger; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag / Reitalmgraben / Schwarzwand

AB: Lecanora atrofulva wird vom Kleinen Schmiedinger bei Kaprun und von der Schwarzen Wand im Großarlal angegeben.

K043\*

**Herzog, Theodor / Höfler, Karl (1944): Kalkmoosgesellschaften um Golling**

*Hedwigia <Dresden>, 82: p 1-92, 14 Abb. 3 Tab., Lit: 41*

BIBL: UBS-HB: 104.769 I (Sonderdruck)

SW: Varietät; Kalkpflanzen; Vegetation; Ökologie; Chasmophyten; Pflanzengesellschaften; Lichtverhältnisse; Trockenresistenz; Moosgesellschaften; Moose; Tennengau / Salzachtal / Golling / Umgebung

AB: Die Arbeit behandelt Moosgesellschaften des Waldes sowie von Kalkfelsen. Die einzelnen Verbände werden ökologisch charakterisiert, das Auftreten der verschiedenen typischen Arten wird beschrieben. Bereichert werden die Angaben durch Skizzen, die die Verteilung der Arten in den verschiedenen Gesellschaften charakterisieren. Anschließend folgen Tabellen über Lichtmessungen sowie über die Austrocknungsgrenzen verschiedener Moose im Zusammenhang mit den Pflanzengesellschaften. Den Schluß bildet die Beschreibung einiger neuer Varietäten.

K044\*

**Hillmann, Johannes (1931): Beiträge zur Flechtenflora Bayerns I**

*Kryptogamische Forschungen der Kryptogamenkommission der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Heimischen Flora <München>, 2.1932(2): p 225-239, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 541.586/Beil.

SW: Flora; Flechten; Kalkalpen / Berchtesgadener Alpen; BRD / Berchtesgaden

AB: Eine systematisch geordnete Liste bringt neue Fundorte von Flechten aus Berchtesgaden und teilweise auch vom Grenzgebiet zu Salzburg.

K045\*

**Höfler, Karl (1955): Über Pilzsoziologie**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 95: p 58-75, Lit: 68*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetation; Pilze; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Rettenberg; Flachgau / Salzburger Becken; Salzburg Stadt

AB: Die pilzsoziologischen Arbeiten der letzten Jahre werden zusammengefaßt und deren Methoden und Ergebnisse diskutiert. Aus Salzburg stammen Angaben vom Rettenberg in der Grauwackenzone sowie aus der Umgebung der Stadt Salzburg.

K046\*

**Höfler, Karl (1959): Über die Gollinger Kalkmoosvereine**

*Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1 <Wien>, 168(7): p 541-582, 2 Abb., Lit: 85*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Kalkpflanzen; Moosgesellschaften; Laubmoose; Lebermoose; Moose; Tennengau / Salzachtal / Golling / Umgebung  
AB: Mit dieser Arbeit wird die Arbeit von Herzog und Höfler aus dem Jahre 1944 überarbeitet und mit den damaligen Verhältnissen verglichen. Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur werden aufgezeigt, die Kleingesellschaften von damals wurden zum Teil hierarchisch geordnet und zusammengefaßt.

K047\*

**Höfler, Karl / Steinlesberger, Erna (1960): Moosvereine im Märchenwald**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 100: p 130-140, 5 Vegetationstabellen, Lit: 14*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Pflanzengesellschaften; Moosgesellschaften; Fichtenwald; Subalpine Stufe; Moose; Lebermoose; Laubmoose; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Amertal / Taimner Alm - Heidnische Kirche  
AB: Die Moos-Kleingesellschaften im Piceetum subalpinum des Amertales in den Hohen Tauern wurden untersucht. Folgende Vereine wurden festgestellt: Paraleucobryum longifolium-Plagiothecium laetum-Verein, Paraleucobryum longifolium-Isothecium myurum-Verein, Bazzania tricrenata-Dicranodontium denudatum-Plagiothecium neckeroideum-Verein, Mylia taylori-Dicranodontium denudatum-Verein, Plagiothecium denticulatum-Lophocolea heterophylla-Verein, Hylocomium-Verein.

K048\*

**Höhnel, Franz (1909): Mykologisches. XXII. Zur alpinen Makromyceten-Flora**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 59(2,3): p 62-66, 108-112, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Pilze; Pongau / Salzachtal / Schwarzach

AB: Von Schwarzach im Pongau werden Polyporus cinnabarinus, Poria cinerascens und Collybia synopica genannt. Die übrigen, reichhaltigeren Angaben stammen aus Tirol und Steiermark.

K049\*

**Kalb, Klaus (1976): Neue beziehungsweise interessante Flechten aus (Mittel-) Europa I**

*Herzogia <Lehre>, 4: p 65-82, 5 Abb., 1 Vegetationstab., Lit: 21*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Flechten; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Diese Aufzählung seltener Flechten enthält folgende Angaben aus Salzburg: Candelariella reflexa (Hinterglemm), Cyphelium ocellatum (Schmittenhöhe), Lecidea insidiosa (Enzinger Boden), Rinodina inflata (Krimml), Toninia fuscisporea (Kapruner Tal).

K050\*

**Keißler, Karl (1910): Einige bemerkenswerte Flechtenparasiten aus dem Pinzgau in Salzburg**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 60: p 55-61, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flechtenparasit; Flechten; Lichenosticta alcicorniaria; Vouauxenella lichenicola; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal; Pinzgau / Schieferalpen / Hundstein / Thumersbach

AB: Von Bad Fusch wird der Flechtenparasit Lichenosticta alcicorniaria (als Dendrophoma potetiicola) auf Cladonia pyxidata festgestellt und Vouauxenella lichenicola (als Sirothecium l.) auf Lecanora chlorana von Thumersbach am Zeller See. Beide Arten werden genau beschrieben. Weiters wurden in Salzburg Didymella epipolytropa (Bad Fusch), Didymella sp. (Ferleiten), Tichothecium stigma (Bad Fusch) und Isosporium roseum (bei Thumersbach) festgestellt. Die Belege liegen im Herb. Palat. Vindob.

K051\*

**Keißler, Karl (1917): Revision des Sauterschen Pilzherbars. Mit besonderer Berücksichtigung der von Sauter neubeschriebenen Pilze**

*Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums <Wien>, 31: p 77-138, Lit: 15*

BIBL: UBG-HB: II 195.861; ÖNB: 393.558-C.Per

SW: Sauter, Anton Eleutherius; Herbarium Sauter; Neubeschreibung; Systematik; Pilze; Salzburg

AB: Nachdem das Moos- und Pilzherbarium Sauters an das Naturhistorische Museum in Wien gelangte, war eine kritische Überarbeitung des Materials möglich. Sauters Neubeschreibungen, durchwegs mit ungenügenden Mitteln (ohne Mikroskop und ausreichender Literatur) gemacht, wurden kritisch bearbeitet. Der Großteil der Bestimmungen Sauters war falsch.

K052

**Keißler, Karl (1919): [Unbekannt, über Salzburger Pilze]**

*Hedwigia*, 60: p 452

BIBL: UBW-073: UBG-RBO:

SW: Pilze

K053\*

**Keißler, Karl (1921): Pilze aus Salzburg**

*Beihefte zum Botanischen Zentralblatt <Dresden>*, 38, Abt. II: p 410-430, Lit: 11

BIBL: MCA: 11650 (Sonderdruck); UBW-002: I 250.616

SW: Flora; Neubeschreibung; Pilze; Salzburg

AB: Aus der Pilzflora Salzburgs werden seltene und neue Ascomycetes und Fungi imperfecti angeführt. Auch Arten, die Anlaß zu kritischen Bemerkungen gaben, werden erwähnt und zehn neue Arten beziehungsweise Namenskombinationen beschrieben.

K054\*

**Keißler, Karl (1951): Über das Vorkommen der Pilzgattung *Trichaster* im Salzburgerischen**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>*, 118: 3 pp, Lit: x

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Neufund; Flora; Verbreitung; Pilze; *Trichaster melanocephalus*; Flachgau / Schober

AB: Anhand der Entdeckung von *Trichaster melanocephalus* auf dem Schober bei Fuschl wird dessen Verbreitung und Ökologie anhand der Literatur beschrieben.

K055\*

**Kern, F. (1907): Die Moosflora der Hohen Tauern**

*Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur <Breslau>*, 85, II. Abteilung: Naturwissenschaften, b. Zoologisch-botanische Sektion: p 1-12, Lit: 0

BIBL: MCA: 21338; ÖNB: 398.390-C.Per

SW: Flora; Moose; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Liechtensteinklamm; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Felbertauern; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag / Reitalmgraben / Schwarzwand; Pinzgau / Hohe Tauern / Venedigergruppe

AB: Die Laub- und Lebermoose von Aufsammlungen der letzten Jahre aus dem Bereich der Hohen Tauern (Schwarzwand, Liechtensteinklamm, Felbertauern, Venedigergruppe und von Orten aus Kärnten und Osttirol) wurden anhand einer Florenliste mit Fundortsangaben zusammengefaßt.

K056\*

**Kern, F. (1915): Beiträge zur Moosflora der Salzburger Alpen**

*Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur <Breslau>*, 93, II. Abteilung: Naturwissenschaften, b. Zoologisch-botanische Sektion: p 24-35, Lit: 0

BIBL: MCA: 21338

SW: Flora; Neufund; Moose; Lebermoose; Laubmoose; Pinzgau / Kalkalpen / Saalachtal / Lofer / Umgebung; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal / Krimmler Wasserfälle; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Schwarzkopf / Embachkar; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal / Sigmund Thun Klamm;

Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Schmittenhöhe; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Maurerkogel; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer / Breithorn

AB: Eine ausführliche Artenliste nennt Fundpunkte von ausgewählten Laubmoosen und allen Lebermoosen, die auf Exkursionen zu folgenden Lokalitäten gefunden wurden. Die Besonderheiten und Neufunde für Salzburg werden in Klammern angeführt. In der Umgebung von Lofer: Schwarzenbergklamm, Mairbergklamm, Unkental (*Lophozia guttulata*), Seisenbergklamm, Loferer Hochalpe (*Lophozia heterocolpos*, *Odontoschisma macounii*), Sonntagshorn (*Calypogeia suecica*), Reifhorn (*Lophozia longidens*), im Steinernen Meer großteils vom Breithorn (*Clevea hyalina*, *Lophozia kunzeana*, *Reboulia hemisphaerica*), in den Kitzbüheler Alpen von der Schmittenhöhe und vom Maurerkogel (*Mnium blyttii*, *Scapania paludicola*, *Reboulia hemisphaerica*), weiters vom Schwarzkopf im Fuschertal (*Arnellia fennica*, *Mnium hymenophylloides*, *Clevea hyalina*), von der Thunklamm im Kaprunertal (*Scapania calcicola*), vom Hohen Zinken (*Porella baueri*) sowie von den Krimmler Wasserfällen (*Lophozia hornschuchiana*, *Scapania subalpina*).

K057\*

### **Köhler, M. (1929): Beitrag zur Lebermoosflora des Naturschutzparkes in den Salzburger Zentralalpen**

*Naturschutz- und Naturparke <Stuttgart>, 9: p 153-155, 169-170, 2 Abb., Lit: 4*

BIBL: ZDB-16: O 89-25; ZDB-7: 4 Pol IV, 3847/DN

SW: Flora; Moose; Lebermoose; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal

AB: Die Lebermoosflora des Naturschutzparks in den Hohen Tauern Salzburgs wurde im Stubachtal und im Felbertal untersucht. Neben den für diese Gebirgsgegend typischen Lebermoosen konnten keine Raritäten oder Endemiten festgestellt werden. Von zahlreichen ökologisch charakterisierten Standorten werden die aufgefundenen Lebermoose und deren Häufigkeit angegeben.

K058\*

### **Koppe, Fritz (1950): Bryologische Beobachtungen im Gebiet des St. Wolfgang-Sees im Salzkammergut**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 99: p 1-4*

(=*Festschrift "25 Jahre Botanische Station Hallstatt" 9.*), Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 53.442 II/99

SW: Flora; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Distichophyllum carinatum; Flachgau / Osterhorngruppe / Zinkenbachtal; Flachgau / Schafberggebiet

AB: Im Bereich des Zinkenbaches am Wolfgangsee wurde 1938 und 1940 zweimal vergeblich nach dem Standort von *Distichophyllum carinatum* gesucht. Dabei wurden jedoch andere interessante Moose festgestellt. Die Funde vom Zinkenbachtal und vom Nordabfall des Schafberges werden aufgezählt.

K059\*

### **Koppe, Fritz / Koppe, Karl (1969): Bryofloristische Beobachtungen in den bayerischen und österreichischen Alpen**

*Herzogia <Lehre>, 1.1968-70: p 145-158, Lit: 14*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neufund; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Flachgau / Wolfgangseegebiet; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg; Pongau / Dachsteingebiet / Filzmoos; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Die Verfasser stellen eine umfangreiche Liste von Moosfunden aus den bayerischen und österreichischen Alpen zusammen. *Leiocolea badensis* von Filzmoos ist neu für Salzburg.

K060\*

### **Kramer, Wolfgang (1980): Tortula Hedw. sect. Rurales De Not. (Pottiaceae, Musci) in der östlichen Holarktis**

*Vaduz: Cramer, 1980, 165 pp (Bryophytorum Bibliotheca. 21.), 29 Taf. Abb. u.*

*Fotos, Lit: 195*

BIBL: UBS-HB: 153.564 I/21

SW: Systematik; Verbreitung; Tortula; Tortula sinensis; Laubmoose; Moos; Pinzgau / Oberpinzgau / Salzachtal / Mittersill / Umgebung; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein / Umgebung

AB: Die Section Rurales der Gattung Tortula wurde im Bereich der östlichen Holarktis neu bearbeitet. 15 Arten mit 13 Unterarten beziehungsweise Varietäten werden beschrieben. Die Stammesgeschichte der Gruppe wird diskutiert. Ein Bestimmungsschlüssel wurde ausgearbeitet. Aus Salzburg werden nur 3 Belege von Tortula sinensis angeführt: zwei von Mittersill leg. Sauter sowie von Gastein leg. Braun.

K061\*

**Krisai, Dietlinde (1973): Höhere Pilze aus dem Trumer Seen-Gebiet**

*Mitteilungen der Botanischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum <Linz>, 5(2): p 206-214, Lit: 18*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 1,076.348-C.Per

SW: Flora; Pilze; Flachgau / Alpenvorland / Trumer Seen / Umgebung

AB: Aus der Gegend um die Trumer Seen wird eine systematisch geordnete Liste von Großpilzen gebracht. Die Fundorte werden ökologisch und pflanzensoziologisch charakterisiert.

K062\*

**Krisai, Robert (1976): Einige bemerkenswerte Funde atlantischer Moose in der Umgebung von Salzburg**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 3: p 9-13, Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Flora; Atlantische Arten; Moose; Hookeria lucens; Sphagnum fimbriatum; Sphagnum subnitens; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor; Flachgau / Untersberg

AB: Hookeria lucens wurde beim Veitlbruch am Untersberg in einem Fichtenjungwald gefunden. Sphagnum fimbriatum vom SE-Rand des Leopoldskroner Moores und Sphagnum subnitens aus dem Pfarrermoos (lbmer Moor-Gebiet) werden ebenfalls beschrieben.

K063\*

**Krisai, Robert (1977): Sphagnologische Notizen aus Österreich**

*Herzogia <Lehre>, 4: p 403-407, Lit: 29*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Flora; Moose; Sphagnum; Österreich; Salzburg

AB: Von selteneren Arten der Gattung Sphagnum werden Fundorte aus Österreich angeführt.

K064

**Lamb, I. M. (1947): A monograph of lichen genus Placopsis NYL**

*Lilloa <Tucuman>, 13: p 151-288*

BIBL: UBW-073:

SW: Systematik; Verbreitung; Placopsis; Flechten

AB: Placopsis gelida wird vom Hollersbachtal und den Schladminger Tauern angegeben.

K065\*

**Leischner-Siska, Elfriede (1939): Zur Soziologie und Ökologie der höheren Pilze. Untersuchung der Pilzvegetation in der Umgebung von Salzburg während des Maximalaspekts 1937**

*Beihefte zum Botanischen Centralblatt. Abt. B <Kassel>, 59: p 359-429, Vegetationstabellen, Lit: 22*

BIBL: UBS-HB: 106.000 I (Sonderdruck)

SW: Vegetation; Flora; Buchenwald; Pilze; Salzburg Stadt; Flachgau / Salzburger Becken

AB: An 13 Stellen der Umgebung der Stadt Salzburg wurden Vegetationsaufnahmen gemacht, wobei besonders die Pilze berücksichtigt wurden. Die Aufnahmen stammen vom Hellbrunnerberg, Mordegg, Morzg, Aigen, Fager, Glaserbachklamm, Kapuzinerberg, Laschenskywald, Schwarzenberg, Mönchsberg, Gaisberg, Gartenau und Gutratberg. Augenmerk wurde besonders auf die Vegetationsdynamik und Stetigkeit der einzelnen Arten im Fagetum praealpinum gelegt.

K066\*

**Lettau, Georg (1955): Flechten aus Mitteleuropa X**

*Feddes Repertorium <Berlin>, 57(1/2): p 1-94*

BIBL: UBG-HB: II 195.492 UBI-HB: 220.063

SW: Flora; Flechten; *Stereocaulon tomentosum* var. *alpestre*; *Umbilicaria leiocarpa*; Salzburg; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Naßfeld / Mallnitzer Tauern

AB: Neben zahlreichen Angaben aus Mitteleuropa werden für Salzburg nur Funde von *Stereocaulon tomentosum* var. *alpestre* (Salzburger Alpen) und *Umbilicaria leiocarpa* (Mallwitzer Scharte, gemeint ist wohl der Mallnitzer Tauern?) angeführt.

K067

**Lettau, Georg (1956): Flechten aus Mitteleuropa XI**

*Feddes Repertorium <Berlin>, 59: p 1-97, 192-257*

BIBL: UBG-HB: II 195.492 UBI-HB: 220.063

SW: *Lecidea confluescens*

AB: *Lecidea confluescens* wird aus dem Pinzgau ohne genaueren Fundort angegeben.

K068\*

**Lettau, Georg (1958): Flechten aus Mitteleuropa XIII**

*Feddes Repertorium <Berlin>, 61.1958/59: p 1-73, Lit: 0*

BIBL: UBG-HB: II 195.492 UBI-HB: 220.063

SW: Flora; Flechten; *Xanthoria polycarpa*; *Buellia pulchella*; Hohe Tauern

AB: Neben zahlreichen Angaben aus Mitteleuropa werden für Salzburg nur Funde von *Xanthoria polycarpa* und *Buellia pulchella* aus den Hohen Tauern angeführt.

K069

**Leuckert, Ch. / Poelt, Josef / Schulz, G. (1970): Chemotaxonomische Probleme in der Flechtengattung *Pertusaria***

*In: Flechtensymposium 1969.- Stuttgart: Fischer, 1970, p 45-60 (Vorträge aus dem Gesamtgebiet der Botanik. N.F. 4.), 5 Abb., 4 Tab., Lit: 36*

BIBL: UBS-NW: 72.L.6-47

SW: Inhaltsstoff; Flechten; *Pertusaria constricta*; BRD / Berchtesgaden / Hirschbichel

AB: In die Chemotaxonomischen Untersuchungen wurde auch ein Beleg von *Pertusaria constricta* aus Salzburg (Hirschbichel am Hintersee bei Berchtesgaden) aufgenommen. *Pertusaria constricta* enthält 2,7-Dichlorlichexanthon und Stictinsäure. Die untersuchten Arten wurden aufgrund ihrer Inhaltsstoffe taxonomisch geordnet.

K070\*

**Leuckert, Ch. / Sudawski, U. / Hertel, Hannes (1975): Chemische Rassen bei *Dimelaena oreina* (ACH.) NORM. unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Mitteleuropa (Lichenes, Physciaceae)**

*Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und*

*Pflanzengeographie <Stuttgart u.a.>, 96: p 238-255, 10 Verbreitungskarten, Lit: 8*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Chemotaxonomie; *Dimelaena oreina*; Flechten; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal / Kitzsteinhorn / Krefelder Hütte; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Kleiner Rettenstein; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Felbertauern

AB: 166 Proben der Flechtenart *Dimelaena oreina* aus Mitteleuropa wurden mittels Dünnschichtchromatographie chemotaxonomisch untersucht. Aus Salzburg werden verschiedene Chemorassen angegeben. Rasse I (Usninsäure, Fumarprotocetrarsäure) vom Felbertauern. Rasse II (Usninsäure, Gyrophorsäure) vom Kleinen Rettenstein und von der Krefelderhütte in den Tauern. Rasse V (Usninsäure, Stictinsäure) vom Pinzgau ohne genauere Angabe.

K071\*

**Loeske, Leopold (1904): Bryologische Notizen aus den Salzburger und Berchtesgadener Alpen**

*Hedwigia* <Dresden>, 43: p 189-194, Lit: 0

BIBL: UBI-717: Syst. Botanik

SW: Flora; Neufund; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Lepidozia trichoclados; Sphagnum platyphyllum; Brachythecium amoenum; Drepanocladus rotae; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Paß Thurn; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal; Tennengau / Salzachtal / Golling / Gollinger Wasserfall; Flachgau / Untersberg; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Geißstein; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal; Pinzgau / Hohe Tauern / Rainbachtal; Pinzgau / Hohe Tauern / Untersulzbachtal; Pinzgau / Oberpinzgau / Salzachtal / Neukirchen

AB: Von 60 Laubmoosen und Lebermoosen werden neue Fundorte aus den Hohen Tauern, Kitzbüheler Alpen, Gollinger Wasserfall und vom Untersberg angeführt, beziehungsweise alte Funde seltener Arten bestätigt. Neu für Salzburg sind Drepanocladus rotae, Brachythecium amoenum und Lepidozia trichoclados.

K072\*

**Loeske, Leopold (1909): Zur Moosflora der Zillertaler Alpen**

*Hedwigia* <Dresden>, 49.1909/10: p 1-53, Lit: x

BIBL: UBI-717: Syst. Botanik

SW: Neufund; Scapania verrucosa; Aongstroemia longipes; Ditrichum nivale; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal / Krimmler Wasserfälle

AB: Die Flora führt die im Zillertal, vor allem in der Umgebung von Mayrhofen, aufgefundenen Moose unter Einbeziehung der Literatur an. Aus Salzburg wird ein Fund von Scapania verrucosa vom Krimmler Wasserfall (1300 m) aus dem Jahre 1898 genannt. Weiters wurde 1903 im Krimmler Hochtal bei 1500 m Ditrichum nivale und Aongstroemia gesammelt.

K073\*

**Lotto, Reinhard / Lotto, Hedda (1973): Zur Verbreitung von Brotherella Lorentziana (MOL.) LOESKE in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich**

*Herzogia* <Lehre>, 3.1973-75: p 61-74, 2 Verbreitungskarten, Lit: 9

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Laubmoose; Moose; Brotherella lorentziana; Tennengau / Salzachtal / Golling / Gollinger Wasserfall

AB: Die Verbreitung von Brotherella lorentziana in den Nordalpen wird diskutiert. Aus Salzburg stammt nur der Fund von Herzog und Höfler vom Gollinger Wasserfall.

K074

**Magnusson, A. H. (1929): A monograph of the Lichen Genus Acarospora**

*Kungliga Svenska Vetenskapsakademiens handlingar* <Stockholm>, 3.Ser.,7: p 1-400

BIBL: UBG-HB: II 195.877

SW: Systematik; Flechten; Acarospora; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal

AB: Enthält auch Angaben über Salzburg von Acarospora nitrophila aus dem Pinzgau und Acarospora veronensis vom Kaprunertal.

K075

**Magnusson, A. H. (1933): A Monograph of the lichen genus Ionaspis**

*Acta Horti Gothoburgensis* <Göteborg>, 8: p 1-47

BIBL: UBW-073: NMW-B:

AB: Ionaspis suaveolens kommt am Kleinen Rettenstein und am Radstädter Tauern vor.

K076\*

**Malta, Nikoljas (1926): Die Gattung Zygodon HOOK. et TAYL. Eine monographische Studie**

*Riga: 1926, 185 pp (Latvijas Universitates Botaniska Darza Darbi. 1.), 1 Verbreitungskarte, 104 Abb., Lit: 36*

BIBL: UBS-NW: 72.M.1-32

SW: Systematik; Moose; Laubmoose; Zygodon; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal / Jägersee

AB: Die Arten der Gattung Zygodon werden weltweit taxonomisch bearbeitet. Eine Karte zeigt die Verbreitung von Zygodon viridissimus s.l. mit seinen Varietäten in Europa. Vom Jägersee wird ein Beleg von Zygodon viridissimus ssp. dentatus angegeben.

K077\*

**Matouschek, Franz (1900): Bryologisch-floristische Mitteilungen aus Österreich-Ungarn, der Schweiz und Baiern. [I]**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 50: p 219-254, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Herbarium Matouschek; Moose; Lebermoose; Laubmoose; Salzburg; Alpenraum

AB: Die Zusammenstellung von Moosfunden aus Österreich, der Schweiz und Bayern enthält auch zahlreiche Funde aus Salzburg. Diese wurden von Salzburger Floristen (Pernhoffer, Zwanziger, Gebhard, Preuer, Braun) gesammelt und befinden sich im Herbarium Matouschek.

K078\*

**Matouschek, Franz (1901): Bryologisch-floristische Mitteilungen aus Österreich-Ungarn, der Schweiz, Montenegro, Bosnien und der Herzegowina. II**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 51: p 186-198, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Flora; Herbarium; Moose; Laubmoose; Salzburg; Österreich

AB: Moosfunde von vielen Botanikern wurden zusammengestellt. Die Belege der Herbarien wurden alle revidiert. Aus Salzburg stammen Funde von Magnus, Reinhardt, Degen, Sauter etc. Der Großteil der Funde stammt aus Tirol.

K079\*

**Matouschek, Franz (1901): Bryologisch-floristisches aus Salzburg. I**

*Lotos <Prag>, 49=N.F.21(16): p 171-180, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 395.497-B.Per

SW: Flora; Herbarium Botanisches Institut Wien; Moose; Lebermoose; Salzburg; Flachgau / Salzburger Becken

AB: Das Moosherbarium des botanischen Institutes der Universität Wien wurde bearbeitet. Die Funde aus Salzburg von Bartsch, Preuer, Rothe, Degen, Zederbauer und Lukasch wurden zusammengestellt und mit eigenen Funddaten ergänzt. Der Großteil der Fundmeldungen stammt aus der Umgebung der Stadt Salzburg

K080\*

**Matouschek, Franz (1904): Beiträge zur Moosflora von Oberösterreich. I. Teil**

*Jahres-Bericht des Museum Francisco-Carolinum <Linz>, 62: [Abhandlungen IV] p 1-22, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Flora; Herbarium Stiftsgymnasium Seitenstetten; Moose; Racomitrium ericoides; Flachgau / Schafberg; Oberösterreich

AB: Unter den Belegen zahlreicher Herbarien und eigenen Funden stammt ein Beleg vom Stiftsgymnasium Seitenstetten von *Racomitrium canescens* var. *ericoides* vom Schafberg. Die übrigen Fundmeldungen stammen aus Oberösterreich.

K081\*

### **Matouschek, Franz (1913): Moose der Moore**

*In: Schreiber, Hans: Die Moore Salzburgs.- Staab: 1913, p 63-73, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 106.212 II

SW: Flora; Moor; Hochmoor; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Salzburg

AB: Die Geschichte der Erforschung der Moosflora der Moore in Salzburg wird kurz dargestellt. Die wichtigsten Moose der Moore werden in einer systematisch geordneten Liste mit jeweils zahlreichen Fundorten in Salzburg angeführt. Einige Funde stammen aus Herbarien und Literatur, zahlreiche Funde wurden jedoch bei eigenen Aufsammlungen im Sommer 1911 gemacht.

K082\*

### **Mattick, Fritz (1930): Die Flechten des Naturschutzparkes in den Hohen Tauern**

*Hedwigia <Dresden>, 69: p 262-286, Lit: 9*

BIBL: UBG-RBO: UBW-073:

SW: Flora; Vegetation; Flechten; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal; Pinzgau / Oberpinzgau / Salzachtal / Mittersill / Umgebung; Pinzgau / Oberpinzgau / Salzachtal / Uttendorf / Umgebung

AB: Im ersten Teil wird die Flechtenvegetation der Hohen Tauern für die verschiedenen Höhenstufen nach Biotopen getrennt beschrieben. Im zweiten Teil werden die 204 aufgefundenen Flechtenarten in einer systematischen Liste mit Fundorten aufgezählt. Die meisten Funde stammen aus der Umgebung von Mittersill und Uttendorf sowie vom Amertal und vom Stubachtal.

K083

### **Mayrhofer, Helmut / Poelt, Josef (1979): Die saxicolen Arten der Flechtengattung *Rinodina* in Europa**

*Berlin: Cramer, 1979, 186 pp (Bibliotheca Lichenologica. 12.)*

AB: Enthält Angaben zu Salzburg.

K084\*

### **Morton, Friedrich (1950): Moosfunde im Salzkammergute in den Jahren 1949 und 1950**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 113: 6 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Flora; Moose; Salzkammergut

AB: Moose aus dem oberösterreichischen und Salzburger Salzkammergut werden mit Fundorten angeführt.

K085\*

### **Morton, Friedrich (1951): Moosfunde im Salzkammergute im Jahre 1951**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 125: 3 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Flora; Moose; Flachgau / Osterhorngruppe / Filbling / Filblingsee; Flachgau / Schafberggebiet; Oberösterreich / Salzkammergut

AB: Von verschiedenen Stellen des Salzkammergutes (Filblingsee und Schafberg aus Salzburg) werden Funde von Moosen bekannt gegeben

K086\*

### **Morton, Friedrich (1968): Botanische Aufnahmen aus dem Salzkammergut. 4. Ein ausgezeichnetes Vorkommen von *Bryum Schleicheri* var. *latifolium* im Schafberggebiete**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 113: p 283-286*  
(=Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt. 295.), 1 Abb., Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 50.160 I; ÖNB: 794.165-C

SW: Vegetation; Moose; Bryum schleicheri; Flachgau / Schafberggebiet

AB: Von Beständen mit Bryum schleicheri im Schafberggebiet unweit des Feichtingecks werden acht Vegetationsaufnahmen gebracht.

K087

**Oberwinkler, F. (1965): Die Gattung Tubulicrinis DONK s.l. (Corticaceae)**

*Zeitschrift für Pilzkunde <Leere>, 31(1/2): p 12-48*

SW: Systematik; Verbreitung; Pilze; Tubulicrinis; Corticoide Pilze

K088

**Osthagen, H. (1974): The macrolichenes Cladonia luteoalba and Tholurna dissimilis new to central Europe**

*Norwegian journal of botany <Oslo>, 21: p 161-164*

BIBL: UBW-073;; OeAW: OeZOO: 6/d1

SW: Neufund; Tholurna dissimilis; Cladonia luteoalba; Flechten; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal / Kitzsteinhorn / Krefelder Hütte; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Schmittenhöhe

AB: Tholurna dissimilis von der Schmittenhöhe bei Zell am See und Cladonia luteoalba von der Krefelderhütte am Kitzsteinhorn werden erstmals für Mitteleuropa mitgeteilt.

K089\*

**Paul, Hermann / Schönau, K. (1925): Die Kryptogamenflora des Naturschutzgebietes Berchtesgaden**

*In: Festschrift der Sektion Berchtesgaden des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, herausgegeben aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens.-*

*Berchtesgaden: Eigenverlag, 1925, p 165-176, Lit: x*

SW: Flora; Farne; Moose; Algen; Pilze; Flechten; BRD / Berchtesgaden

AB: Aus dem Bereich der Berchtesgadener Kalkalpen werden Funde von Farnpflanzen, Moosen, Algen, Pilzen und Flechten zusammengestellt, die zum Teil im Grenzbereich zu Salzburg liegen. Neben eigenen Funden werden auch etliche interessante Funde aus der Literatur mit Fundorten angeführt.

K090\*

**Petrak, Franz (1965): Schedae ad Cryptogamas exsikkatas editae a Museo Historiae Naturalis Vindobonensis. Cent. XLV**

*Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien <Wien>, 68.1964: p 179-189, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Exsikkat; Flechten; Lecidea rubiformis; Pilze; Puccinia circaeae; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal

AB: Unter den 100 angeführten Belegen sind zwei aus Salzburg: Puccinia circaeae vom Kleinen Schmiedinger und Lecidea rubiformis vom Kesselfall im Kaprunertal.

K091

**Pillwein, A. (1977): Flechtenkartierung im Raum Hallein**

*Universität Innsbruck, Hausarbeit?: 1977, 33 pp*

SW: Flechten; Tennengau / Salzachtal / Hallein / Umgebung

K092\*

**Pitschmann, Hans / Reisigl, Herbert (1954): Zur nivalen Moosflora der Ötztaler Alpen (Tirol)**

*Revue bryologique et lichenologique <Paris>, 23: p 123-131, 1 Kartenskizze,  
Lit: 37*

BIBL: UBI-717: Syst.Botanik

SW: Flora; Alpine Stufe; Höhenverbreitung; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Bryum algovicum; Pohlia cucullata; Grimmia torquata; Ditrichum flexicaule; Gymnomitrium apiculatum; Marsupella condensata; Tritomaria scitula; Tirol / Öztaleralpen; Lungau / Radstädter Tauern / Großbeck; Lungau / Schladminger Tauern / Roteck; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Fuscherkarkopf - Brennkogel; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal / Sonnblick

AB: Die Moose der alpinen Stufe in den Öztaleralpen werden mit ihren höchsten Fundorten genannt. In einer Tabelle werden von 69 Moosarten der jeweils höchste Fund in den Westalpen, Ostalpen und Öztaleralpen zusammengefaßt. Aus Salzburg werden dabei folgende Angaben gebracht: Tritomaria scitula (Großbeck, 2420 m); Marsupella condensata und Gymnomitrium apiculatum (Roteck, 2740 m); Ditrichum flexicaule (Fuscherkarkopf, 3400 m); Grimmia torquata (Brennkogel, 3010 m); Pohlia cucullata (Sonnblick, 3000 m); Bryum algovicum (Spielmann, 3010 m).

K093\*

**Plank, Stefan (1979): Seltene oder bemerkenswerte Porlinge aus der Steiermark (I)**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 109:  
p 163-173, 3 Karten, 2 Abb., Lit: 42*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Verbreitung; Pilze; Spongipellis spumeus; Pheilius laevigatus; Flachgau

AB: Neun seltene Porlinge aus der Steiermark werden beschrieben. Von Pheilius laevigatus und Spongipellis spumeus befinden sich in der Verbreitungskarte für Österreich je ein Fundpunkt im Flachgau.

K094\*

**Plank, Stefan (1980): Seltene oder bemerkenswerte Porlinge aus der Steiermark (II)**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 110:  
p 127-136, 1 Abb., 3 Karten, Lit: 43*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Verbreitung; Flora; Fomitopsis officinalis; Osteina obducta; Pilze; Lungau / Mittelgebirge / St. Michael / Schrovín; Tennengau / Osterhorngruppe / Adnet; Lungau / Mittelgebirge / Leißnitztal / Überlingalm

AB: Von zahlreichen Pilzarten wird die Verbreitung in der Steiermark diskutiert. Aus Salzburg stammen Funde von Fomitopsis officinalis vom Schrovín bei St. Michael im Lungau und von Osteina obducta eine Angabe von Sauter bei Adnet sowie Funde des Autors vom Seetal und vom Überlingmoos.

K095\*

**Podpera, Josef (1954): Conspectus muscorum Europaeorum**

*Praha: Nakl. CSAV, 1954, 697 pp (Prace Československé Akademie Ved / Sekce Biologická. 3.)*

BIBL: UBS-NW: 72.M.1-9

SW: Verbreitung; Moose; Österreich; Salzburg

AB: Die Aufzählung der europäischen Moose in systematischer Form beinhaltet auch sehr allgemeine Fundortangaben. Für das Land Salzburg wird als Fundort meist nur "Salzburg" angegeben, und nur gelegentlich sind die Angaben auch etwas genauer.

K096\*

**Poelt, Josef (1955): Flechten der Schwarzen Wand in der Großarl**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 95: p 107-113, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Neubeschreibung; Flora; Kupfer; Schwermetall; Flechten; Moose; Rhizocarpon furfurosum; Haematomma ventosum; Lecanora montana; Lecanora alpina var. sulphurata; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag / Reitalmgraben / Schwarzwand

AB: Die Grube Schwarzwand im Großarlal ist für die Kupfermoosvorkommen bekannt. Auch die Lichenen-Vegetation wird durch chalkophile Gesellschaften bestimmt. Rhizocarpon furfurosum und Haematomma ventosum var. cuprigenum werden neu beschrieben. Neu für Mitteleuropa sind Lecanora montana und Lecanora alpina var. sulphurata [Poelt, gekürzt]

K097\*

**Poelt, Josef (1962): Parasitische Flechten III**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 109(4/5): p 521-528, 2 Abb., Lit: 8*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Neubeschreibung; Flechtenparasit; Flechten; Lecidea nigrireprosa; Lecanora latro; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Ödenwinkel / Rudolfshütte; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinarlital / Tappenkar / Haselloch

AB: Lecidea nigrireprosa wird erstmals für die Alpen nachgewiesen und aus Salzburg für das Haselloch am Tappenkar in den Radstädter Tauern und für die Umgebung der Rudolfshütte im Stubachtal angegeben. Auf Lecidea nigripilosa, gefunden bei der Rudolfshütte, wurde ein neuer Flechtenparasit unter dem Namen Lecanora latro beschrieben.

K098

**Poelt, Josef (1979): Mitteleuropäische Flechten X**

*Mitteilungen der Botanischen Staatssammlung München <München>, 12: p 1-32*

BIBL: UBG-HB: I 300.519 UBG-RBO:

SW: Flora; Lecanora occidentalis; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal / Kleiner Schmiedinger

AB: Vom Kleinen Schmiedinger bei Kaprun stammt Lecanora occidentalis.

K099

**Poelt, Josef / Buschardt, A. (1978): Über einige bemerkenswerte Flechten aus Norwegen**

*Norwegian journal of botany <Oslo>, 25: p 123-135*

BIBL: UBW-073: OeAW: OeZOO: 6/d1:

SW: Flora; Caloplaca castellana; Flechten; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal / Kitzsteinhorn / Krefelder Hütte

AB: Caloplaca castellana konnte oberhalb der Krefelderhütte am Kitzsteinhorn am Grat nahe der Schmiedingerscharte festgestellt werden.

K100\*

**Poelt, Josef / Döbbeler, P. (1975): Lecidea margaritella, eine an ein Lebermoos gebundene Flechte, und ihr Vorkommen in Mitteleuropa**

*Herzogia <Braunschweig>, 3.1973-75(2/3): p 327-333, 1 Abb., Lit: 6*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Flechten; Lecidea margaritella; Lebermoose; Pinzgau / Schieferalpen / zwischen Maurerkogel und Walchen

AB: Lecidea margaritella wird beschrieben und anhand einer Reihe von Funden aus den östlichen Alpen erstmals für Mitteleuropa nachgewiesen, aus Salzburg aus den Schieferalpen zwischen Maurerkogel und Walchen. Die Art wächst vorwiegend auf Ptilidium pulcherrimum. [Autoren, verändert]

K101

**Poelt, Josef / Sulzer, M. (1974): Die Erdflechte Buellia epigaea, eine Sammelart**

*Nova Hedwigia <Lehre>, 25: p 173-194*

BIBL: UBG-RBO: UBW-073: UBI-717:

K102\*

**Poelt, Josef / Ullrich, H. (1964): Über einige chalkophile Lecanora-Arten der mitteleuropäischen Flora (Lichenes, Lecanoraceae)**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 111: p 257-268, 1 Abb., Lit: 22*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Kupfer; Schwermetall; Lecanora gisleri; Lecanora handelii; Pinzgau / Zell am See; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag / Reitalmgraben / Schwarzwand

AB: Die Funde von Lecanora-Arten auf schwermetallreichen Böden werden zusammengefaßt und ökologisch charakterisiert. Aus Salzburg stammen Funde von Lecanora gisleri (Tonschiefer bei Zell am See) und Lecanora handelii (Grube Schwarzwand im Großarlal).

K103\*

**Poelt, Josef / Wriessnegger, W. (1973): Die Laubmoose Racomitrium canescens und R. ericoides und ihre Verbreitung im südlichen Österreich**

*Herzogia <Lehre>, 3.1973-75: p 53-58, 2 Verbreitungskarten, Lit: 9*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Racomitrium canescens; Racomitrium ericoides; Moose; Laubmoose; Lungau

AB: Die Verbreitung von Racomitrium ericoides und Racomitrium canescens in Kärnten, der Steiermark und im Lungau wird in zwei Punktkarten skizziert. Racomitrium canescens kommt zerstreut im ganzen Land vor. Racomitrium ericoides ist auf die höheren, kalkfreien Gebirge beschränkt.

K104\*

**Poeverlein, Hermann (1940): Die Rostpilze (Uredineen) des Landes Salzburg**

*Denkschriften der Bayerischen Botanischen Gesellschaft <Regensburg>, 21(15): p 227-260, Lit: 2*

BIBL: UBG-HB: I 183.060 UBI-HB: 14.118

SW: Flora; Pilze; Rostpilze; Salzburg

AB: Die bisher im Lande Salzburg gemachten Uredineen-Funde wurden zusammengestellt. Neben eigenen Beobachtungen wurden Angaben von Braune, Dietel, Eichhorn, Keißler, Maire, Sauter und Zimmermann ausgewertet. Einige Fundpunkte aus dem Grenzgebiet zu Kärnten wurden miteinbezogen. Die Funde sind nach Nährpflanzen alphabetisch geordnet. Auf den 292 aufgezählten Nährpflanzen wurden insgesamt 343 verschiedenartige Rostpilze gefunden. Manche Arten wurden bereits an zahlreichen Fundstellen nachgewiesen. [Janchen, verändert]

K105\*

**Pruzsinszky, Siegfried / Url, Walter (1961): Ein Beitrag zur Desmidiaceenflora des Lungaues**

*Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1 <Wien>, 170: p 1-8, Lit: 13*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Flora; See; Moor; Algen; Desmidiaceae; Lungau / Mittelgebirge / Seetaler See; Lungau / Mittelgebirge / Leißnitztal / Sauerfeld / Plentenmoos

AB: In Tabellenform werden Desmidiaceen vom Seetaler See und vom Plentenmoos bei Sauerfeld angeführt.

K106\*

**Rehm, H. (1904): Beiträge zur Ascomyceten-Flora der Voralpen und Alpen**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 54(3): p 81-88, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Pilze; Leptosphaeria vitalbae; Pinzgau / Kalkalpen / Saalachtal / Lofer / Umgebung

AB: Auf dünnen Ranken von Clematis alpina in der Nähe von Lofer wurde der Ascomycet Leptosphaeria vitalbae gefunden.

K107\*

**Rehm, H. (1914): Zur Kenntnis der Discomyceten Deutschlands, Deutsch-Österreichs und der Schweiz**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 14: p 85-108, Lit: x*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Pilze; Discomyceten; Pinzgau

AB: Die umfangreiche Aufzählung der Discomyceten im deutschsprachigen Raum enthält nur spärliche Angaben über Salzburg. So wurden *Mollisia iuncina* von der Gfällalpe bei Lofer gemeldet. Zwei unsichere Angaben stammen von Sauter, *Mollisia gyalectoides* aus Salzburg (wo genau?) und *Tapesia epithelephora* von Mittersill, die wohl eine *T. fusca* ist.

K108\*

**Ricek, Erich W. (1967): Untersuchungen über die Vegetation auf Baumstümpfen. [I. Teil]**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 112: Abhandlungen p 185-252, 20 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Baumstumpf; Moderholz; Vegetation; Moosgesellschaften; Pilze; Flechten; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Flachgau / Schafberggebiet / Eisenau

AB: Baumstümpfe bilden in den kultivierten Forsten einen wesentlichen Anteil am Waldboden. Während der Vermoderung bilden die Baumstümpfe einen reichhaltigen Lebensraum für Flechten, Moose und Pilze. Die ökologischen Verhältnisse der Baumstümpfe und deren Veränderung im Laufe der Vegetationsentwicklung werden beschrieben. Folgende Pflanzengesellschaften werden unterschieden: Totholz-Gesellschaften vor allem mit *Lophocolea heterophylla* und *Hypnum cupressiforme*, Moderholz-Gesellschaften mit *Georgia pellucida* und *Plagiothecium neglectum*, Flechten-Gesellschaften mit *Cladonia cenotea* beziehungsweise *Parmeliopsis ambigua* sowie zahlreiche Pilz-Gesellschaften. Die einzelnen Gesellschaften werden durch Vegetationsaufnahmen belegt und beschrieben. Verzeichnisse von Flechten, Moosen und Pilzen, die auf Baumstümpfen wachsen, führen die Ansprüche und Verbreitung der jeweiligen Art an.

K109\*

**Ricek, Erich W. (1968): Untersuchungen über die Vegetation auf Baumstümpfen. II. Teil**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 113: Abhandlungen p 229-256, 6 Abb., Lit: 35*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Baumstumpf; Moderholz; Vegetation; Moosgesellschaften; Pilze; Flechten; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Flachgau / Schafberggebiet / Eisenau; Oberösterreich

AB: Siehe Teil I.

K110\*

**Ricek, Erich W. (1970): Kryptogamenvereine an Lehmaböschungen**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 115(1.Abhandlungen): p 267-298, 9 Abb., Tab., Lit: 17*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Pflanzengesellschaften; Erosion; Straße; Sukzession; Moosgesellschaften; Böschung; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Flechten; Flachgau / Atterseegebiet / Burggraben

AB: Lehmige Wegböschungen und Bachanschnitte, vornehmlich in Oberösterreich, wurden auf ihre Moos- und Flechten-Vegetation hin untersucht. Aus Salzburg stammen Angaben vom Burggraben bei Burgau am Attersee. Die Kryptogamen-Vereine bilden die ersten Besiedler von Böschungen und hemmen die Erosion. Die ökologischen Parameter von Böschungen werden besprochen und im Zusammenhang mit den aufgefundenen Pflanzenvereinen diskutiert. Aufgefunden wurden das *Baeomycetum rosei*, *Alicularietum scalaris*, die *Dicranella heteromalla-Catharinaea undulata* Ass., das

Pellietum epiphyllae, Schistostegietum osmundaceae, Pellietum fabbronianaee und die Hookeria lucens-Gesellschaft. Die Kryptogamen-Gesellschaften werden beschrieben und mit Vegetationstabellen dokumentiert.

K111\*

**Ricek, Erich W. (1977): Die Moosflora des Attergaues, Hausruck und Kobernaüerwaldes**

*Linz: Oberösterreichischer Musealverein, 1977, 243 pp (Schriftenreihe des Oberösterreichischen Musealvereines. 6.), 24 Abb., Lit: 38*

BIBL:SBL: I 14.605/6

SW: Flora; Verbreitung; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Flachgau / Schafberggebiet

AB: Die Moosflora des Attergaues behandelt mit dem Schafberg auch Salzburger Landesgebiet. Auf eine allgemeine Landschaftsbeschreibung folgt eine Übersicht der im Gebiet vorkommenden Biotope mit den darin vorkommenden Moosen. Die systematisch gegliederte Artenliste umfaßt 350 Laubmoose, 130 Lebermoose und 28 Torfmoose. Von den einzelnen Arten werden Informationen über die ökologischen Ansprüche sowie eine große Anzahl von Fundorten mit Höhenangaben gebracht.

K112\*

**Riedl, Harald (1965): Beobachtungen an Graphis scripta (L.) ACH. und G. serpentina ACH.**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 112(3): p 407-416, 2 Abb., Lit: 9*

BIBL: UBS-NW: Zs 90

SW: Systematik; Keimung; Flechten; Graphis scripta; Graphis serpentina; Tennengau / Lammertal / Rußbachtal / Paß Gschütt

AB: Graphis serpentina, gesammelt am Paß Gschütt in Salzburg, wird als eigene Art behandelt. Die Merkmale und die Sporenkeimung der Arten werden beschrieben.

K113

**Runemark, H. (1956): Studies in Rhizocarpon I. Taxonomy of the yellow species in Europe**

*Stockholm: Glycerup, 1956, 152 pp (Opera Botanica. 2.)*

SW: Systematik; Rhizocarpon; Hohe Tauern

AB: Vom Schwarzkopf im Pinzgau wird Rhizocarpon sublucidum angegeben.

K114\*

**Saukel, Johannes R. (1980): Eine bemerkenswerte Population aus der Gattung Plagiochila DUM.**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich <Wien>, 118/119: p 86-87, 1 Abb., Lit: 6*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Neubeschreibung; Lebermoose; Plagiochila; Moose; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag / Reitalmgraben / Schwarzwand

AB: Von der Grube Schwarzwand im Großarlal wird eine neue, mit Plagiochila spinulosa verwandte Form dieser Lebermoosgattung beschrieben.

K115\*

**Schauer, Th. (1964): Zur epiphytischen Flechtenvegetation der Umgebung von Lunz (Niederösterreich)**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 103/104: p 191-200, Lit: 25*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Flechten; Pongau / Radstädter Tauern / Taurachtal

AB: Neben zahlreichen Flechten aus der Umgebung von Lunz werden *Lecidea tornensis*, *Alectoria nidulifera*, *Bacidia luteola*, *Bacidia subincompta* und *Lopadium pezizoideum* von den Radstädter Tauern zwischen Untertauern und Obertauern angegeben.

K116

**Schauer, Th. (1965): Ozeanische Flechten im Nordalpenraum**

*Portugaliae acta biologica / Ser. B <Lisboa>, 8: p 17-229*

BIBL: UBG-RBO: RBO 900 A 188 UBW-073:

SW: Atlantische Arten; Flechten; *Megalaria pulvera*; *Mycoblastus affinis*; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal; Pongau / Radstädter Tauern / Taurachtal / Gnadenfall

K117\*

**Schiffner, Viktor (1909): Bryologische Fragmente. LVI. Über *Lophozia acutiloba***

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 59(2): p 87-88, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Moose; Lebermoose; *Lophozia acutiloba*; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal

AB: Von zwei Fundpunkten im Großarlal (Eingang zum Karteistal und Schwarzwand) jeweils bei Kupferbergwerken wird *Lophozia acutiloba* angegeben.

K118\*

**Schiffner, Viktor (1910): Über einige kritische *Aplozia*-Formen**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 60(11): p 451-455, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Systematik; Moose; Lebermoose; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: *Jungermannia scalariformis* vom Rauriser Tauern ist identisch mit *Haplozia breidleri*. Aus dem Gasteinertal stammt eine sehr laxe Form von *Aplozia amplexicaulis*. *Jungermannia tersa* var. *attenuata* aus sehr kalten Quellen im Krimmlerachental bei 4000', leg. Sauter 1837 im Herb. Nees, ist *Nardia obovata* var. *rivularis*. Weiters kommt *Jungermannia confertissima* in den Salzburger Alpen vor.

K119\*

**Schiffner, Viktor (1912): Bryologische Fragmente. LXVI. Die Brutkörper von *Myurella julacea***

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 62(1): p 8-9, 1 Abb., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: *Myurella julacea*; Moose; Tennengau / Osterhorngruppe / Adnetter Riedl

AB: Aus Salzburg wird ein Fund von *Myurella julacea* gemeinsam mit *Distichum capillaceum* und *Anomodon attenuatus* vom Adnetter Riedl aus nur 469 m Seehöhe mitgeteilt. Auffällig sind die beobachteten Brutkörper.

K120\*

**Schmid, H. / Hamann, H. H. F. (1964): Botanische Arbeitsgemeinschaft**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 109: p 136-141*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Moose; *Catoscopium nigratum*; *Meesea trichodes*; Flachgau / Schafberg

AB: Im Kapitel Flechten und Moose werden von F. Grims vom Suissensee am Schafberg *Catoscopium nigratum* und *Meesea trichodes* auf feuchtem, schattigem Gestein mitgeteilt.

K121

**Schmidt, A. (1970): Anatomisch-taxonomische Untersuchungen an europäischen Arten der Flechtenfamilie *Caliciaceae***

*Mitteilungen aus dem Staatsinstitut für Allgemeine Botanik Hamburg <Hamburg>, 13: p 111-166*

BIBL: UBG-HB: II 197.531; UBW-073:

SW: Systematik; Chaenothecopsis alboatra; Chaenothecopsis viridialba; Flechten; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal / Krimmler Wasserfälle; Pinzgau / Hohe Tauern / Obersulzbachtal

AB: Chaenothecopsis alboatra wird von den Krimmler Wasserfällen und Chaenothecopsis viridialba vom Obersulzbachtal angegeben.

K122\*

**Speta, Franz (1979): Botanische Arbeitsgemeinschaft**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 124: p 55-60, Lit: 29*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Flora; Pilze; Coprinus angulatus; Psathyrella gossypina; Flachgau / Alpenvorland / Mattsee / Egelseen

AB: Unter der Rubrik interessante Funde außerhalb Oberösterreichs werden die Pilze Coprinus angulatus und Psathyrella gossypina vom Egelsee bei Schleedorf genannt.

K123\*

**Stangl, Johann (1974): Reißpilzfunde während der 8. morphologischen Dreiländertagung in Viechtwang - Scharnstein (Österreich)**

*Mitteilungen der Botanischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum Linz <Linz>, 6(1): p 35-47, 3 Taf. Abb., Lit: 2*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 1,076.348-C.Per

SW: Flora; Pilze; Inocybe; Pinzgau / Zell am See; Österreich

AB: Die bei der 8. internationalen Dreiländertagung gesammelten Pilze von der Umgebung von Zell am See werden angeführt, genau beschrieben und abgebildet.

K124\*

**Thyssen, Paul (1974): Moosfunde in den Hohen Tauern bei Mallnitz und beim Franz-Josefs-Haus am Großglockner (1966-1970)**

*Decheniana <Bonn>, 126(1-2): p 353-366, 1 Karte, Lit: 3*

BIBL: UBG-HB: I 183.027 UBI-HB: 13.821

SW: Flora; Moose; Laubmoose; Lebermoose; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Anlaufstal / Arnoldshöhe; Kärnten / Ankogelgruppe; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Eine Florenliste führt von 77 Lebermoosen und 272 Laubmoosen Fundorte aus der Umgebung von Mallnitz und vom Franz-Josefs-Haus am Glockner in Kärnten an. An der Grenze zu Salzburg liegen Fundpunkte von der Arnoldshöhe in der Umgebung des Hannoverhauses.

K125

**Tibell, L. (1980): The lichen genus Chaenotheca in the northern hemisphere**

*Symbolae Botanicae Upsalienses <Uppsala>, 13(1): p 1-65*

SW: Chaenotheca ferruginea

K126\*

**Türk, Roman (1975): Beitrag zur epiphytischen und epixylen Flechtenflora der Stadt Salzburg und ihrer näheren Umgebung**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 2: p 25-32, Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Flora; Flechten; Salzburg Stadt

AB: Von 100 Flechtenarten werden Fundortsangaben in und um die Stadt Salzburg liegender Stellen (Salzburg-Nord, Koppler Moor, Salzburg-Süd, Zistelalm, Erentrudisalm) gemacht.

K127\*

**Türk, Roman (1976): Beitrag zur epiphytischen und epigäischen Flechtenflora von Salzburg. II. Henndorfer Wald, Füscher-Tal und Fuschlsee**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 3: p 26-34, Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Flora; Flechten; Flachgau / Alpenvorland / Kolomansberg / Henndorfer Wald; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal; Flachgau / Fuschsee

AB: Anhand einer Fundliste werden die Flechten des Henndorfer Waldes, des Fuschertales und vom Uferbereich des Fuschsees beschrieben und Angaben zur Verbreitung und Ökologie gemacht.

K128\*

**Türk, Roman (1977): Zum Stand der Flechtenkartierung im Bundesland Salzburg**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 4: p 24-26, 1 Abb., Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Florenkartierung; Flechten; Salzburg

AB: Anhand einer Karte wird der Kartierungsstand der Flechten im Bundesland dargestellt. Die Aufnahme folgt dem Muster der Kartierung der Gefäßpflanzen Mitteleuropas, beschränkt sich jedoch auf Grundfelder.

K129\*

**Türk, Roman (1978): Beiträge zur Flechtenflora von Salzburg III: Über einige für Salzburg bemerkenswerte Flechten**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 5: p 24-32, Lit: 16*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Flora; Neufund; Flechten; Salzburg

AB: Von 31 in Salzburg selteneren Flechtenarten werden Angaben zur Verbreitung und Ökologie gemacht.

K130\*

**Türk, Roman (1979): Erste Ergebnisse der floristischen Flechtenkartierung in Österreich**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 6: p 24-40, Kartierungsstand, 12 Verbreitungskarten, Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Flora; Verbreitung; Florenkartierung; Flechten; Salzburg; Österreich

AB: Als erste Ergebnisse der floristischen Flechtenkartierung werden Verbreitungskarten von 12 Flechtenarten vorgelegt. Bisher wurden schwerpunktmäßig Oberösterreich und Salzburg behandelt, und es liegen Listen aus ca. 25% der Grundfelder Österreichs vor.

K131\*

**Türk, Roman (1980): Laboruntersuchungen über den CO<sub>2</sub>-Gaswechsel von Flechten aus den mittleren Ostalpen**

*Universität Salzburg, Habilitationsschrift: 1980, 94 pp, 27 Abb., 3 Tab., Lit: 56*

BIBL: UBS-HB: 261.268 II

SW: Photosynthese; Ökologie; Flechten; Alectoria ochroleuca; Cetraria cucullata; Cetraria ericetorum; Cetraria islandica; Cetraria nivalis; Cladonia mitis; Cladonia rangiferina; Pseudevernia furfuracea; Thamnolia vermicularis; Pinzgau / Schieferalpen / Hundstein / Ochsenkopf

AB: Vom Ochsenkopf im Hundsteinmassiv nahe Zell am See wurde die Photosyntheserate folgender Flechten untersucht: Alectoria ochroleuca, Cetraria cucullata, Cetraria ericetorum, Cetraria islandica, Cetraria nivalis, Cladonia mitis, Cladonia rangiferina, Pseudevernia furfuracea, Thamnolia vermicularis. Die Photosyntheserate der Flechtenthalli wurde in Abhängigkeit von Jahreszeit, Temperatur, Beleuchtungsstärke und Wassergehalt im Labor gemessen. Das Temperaturoptimum liegt bei 20 Kilolux unter Wassersättigung zwischen 5 und 15° C. Flechten der Gipfelregion und der Südseiten haben einen höheren Lichtkompensationspunkt als solche schattiger Hänge.

K132\*

**Türk, Roman / Christ, Renate U. (1978): Untersuchungen über den Flechtenbewuchs an Eichen im Stadtgebiet Salzburgs und über den Wasserhaushalt einiger charakteristischer Flechten**

*Phyton <Horn>, 18(3-4): p 107-126, 6 Abb., 4 Tab., Lit: 35*

BIBL: UBS-HB: 51.568 I; UBS-NW: Zs 70; UBW-002: II 704.865

SW: Wasserhaushalt; Stadt; Klimaökologie; Luftverschmutzung; Umweltbelastung; Bioindikation; Flechten; Salzburg Stadt

AB: Neben Luftverschmutzung durch SO<sub>2</sub> wirken auch klimatische Faktoren auf das Flechtenwachstum und damit die Überlebenssituation im urbanisierten Raum. Bei gleichem Luftverunreinigungsgrad ist der Flechtenbewuchs an Eichen auf hygrisch günstigen Standorten beziehungsweise Expositionen besser ausgebildet. Wasseraufnahmevermögen und Austrocknungsgeschwindigkeit stehen mit den Verbreitungsgrenzen im verbauten Stadtgebiet im Zusammenhang. Andererseits war das Wasseraufnahmevermögen von *Parmelia sulcata* und *P. fuliginosa* in der Innenstadt größer als in unverbauten Gebieten, was auf gewisse Anpassungsfähigkeiten schließen läßt. [Autoren, gekürzt]

K133\*

**Vežda, Antonin (1966): Flechtensystematische Studien IV. Die Gattung Gyalidea LETT**

*Folia geobotanica & Phytotaxonomica Bohemoslavica <Prag>, 1: p 311-340, 7 Abb., Lit: 44*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Flechten; Gyalidea lecideopsis; Gyalidea roseola; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Großer Rettenstein; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Kleiner Rettenstein

AB: Die Gattung Gyalidea wird aufgrund der Merkmale des Pilz-Symbionten von der Gattung Gyalecta abgetrennt. Die einzelnen Arten werden beschrieben, Ökologie und Verbreitung werden diskutiert, und die untersuchten Belege werden angeführt. Im Salzburger Bereich kommen am Großen Rettenstein Gyalidea lecideopsis und am Kleinen Rettenstein in Tirol Gyalidea roseola vor.

K134\*

**Vouk, Vale (1959): Die Thermalalgen-Vegetation von Bad Gastein**

*Fundamenta balneo-bioclimatologica <Stuttgart>, 1.1958-60: p 212-226*

*(Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 167.), 6 Abb., 1 Karte, Lit: 18*

BIBL: UBI-HB: 73.230

SW: Thermalquelle; Flora; Algen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: In den Thermalquellen von Badgastein wurde erstmals in Österreich ein Mastigocladus-Typ der Cyanophytenreihe gefunden. Die nur noch in Relikten erhaltene Thermalwasservegetation der einstigen Quellstandorte wie auch von Pseudothermalstandorten im Randbereich der Thermalquellen wird beschrieben.

K135\*

**Wollny, Walter (1911): Die Lebermoosflora der Kitzbüheler Alpen**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 61(7/8-9): p 281-289, 335-339,*

*Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Lebermoose; Moose; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen

AB: Aus den Kitzbüheler Alpen werden 99 Lebermoosarten mit deren Fundorten angeführt. Einige Fundorte (Großer und Kleiner Rettenstein, Geißstein) erreichen die Grenze zu Salzburg.

K136\*

**Wunder, Helmut (1974): Schwarzfrüchtige, saxicole Sippen der Gattung Caloplaca (Lichenes, Teloschistaceae) in Mitteleuropa, dem Mittelmeergebiet und Vorderasien**



### 3.14. Gruppe L: Algen, Limnologie

L01

#### **Bauer, Kurt / Geipel, Elke (1977): Primärproduktion**

*In: Atterseebericht.- 1977*

SW: Biomasse; Phytoplankton

L02\*

#### **Brehm, Vinzenz / Zederbauer, E. (1906): Beiträge zur Planktonuntersuchung alpiner Seen. IV**

*Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 56: p 19-32, 2 Abb., Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Phytoplankton; See; Algen; Flachgau; Pinzgau / Zeller See

AB: Neben einigen anderen Seen am Alpennordrand wurden auch der Wolfgangsee, Krottensee, Mondsee und der Zeller See in Salzburg auf ihr Plankton untersucht, wobei meist im Winter und im Frühsommer Plankton gefischt wurde.

L03\*

#### **Broer, Hannes (1962): Desmidiaceen-Standorte in den Schladminger Tauern und den gegenüberliegenden Dachsteinvorbergen**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 101/102: p 157-191, 1 Karte, 6 Fotos, 1 Karte, 1 Diagramm, Lit: 24*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Moor; Neufund; Phytoplankton; Tümpel; Algen; Desmidiaceae; Lungau / Schladminger Tauern / Lungauer Kalkspitze; Steiermark

AB: Der Großteil der Arbeit behandelt steirisches Gebiet, jedoch einige der 76 Fundorte liegen an der Grenze zu Salzburg beziehungsweise bei der Lungauer Kalkspitze in Salzburg. Die in Kleinmooren und Tümpeln aufgefundenen Desmidiaceen werden aufgezählt, wobei es einige Neufunde für Österreich gibt. Die geologischen Verhältnisse, die Seehöhe und damit verbunden eine längere Dauer der Schneebedeckung beeinflussen die Artenzusammensetzung. Viele Arten zeigen eine große Standortstreue.

L04\*

#### **Brunnthaler, J. / Prowazek, S. / Wettstein, Richard (1901): Vorläufige Mittheilung über das Plankton des Attersees in Oberösterreich**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 51(3): p 73-82, 1 Abb., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Phytoplankton; See; Limnologie; Flora; Algen; Flachgau / Attersee

AB: Im Attersee wurden bei Unterach und bei Kammer Planktonproben auf vorhandene Organismen untersucht. Die aufgefundenen Tier- und Algenarten werden aufgelistet, und ihre Häufigkeit und Tiefenverbreitung wird diskutiert. Die Hauptmasse des Phytoplanktons Anfang Juni besteht aus *Fragilaria*, *Asterionella* und *Ceratium*, wogegen *Melosira* und Cyanophyceen vollständig fehlen.

L05\*

#### **Danecker, Elisabeth (1980): Untersuchungen des Obertrumer Sees (Salzburg) in den Jahren 1961-1966**

*Österreichs Fischerei <Scharfling>, 33(7): p 121-127, 2 Tab., 2 Diagr., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.208 I

SW: Phytoplankton; Eutrophierung; See; Limnologie; Plankton; Hydrochemie; Algen; *Oscillatoria rubescens*; Flachgau / Alpenvorland / Obertrumer See

AB: Hauptaspekt der Untersuchung ist die Verschlechterung des Sauerstoffgehaltes im Obertrumersee, die bereits im Jahre 1940 festgestellt werden konnte, und die Verteilung des Sauerstoffs im See. Seit 1940 zeigt der See eine starke Eutrophierungstendenz. Untersuchungen über den Mineralstoffgehalt (Eisen, Mangan, Phosphor, Ammonium und Nitrat) des Seewassers werden angeführt. Einige Angaben über die Zusammensetzung des Planktons vom Frühjahr 1962 und Herbst 1965 werden genannt. *Oscillatoria rubescens* erschien erstmals massenhaft im Juli 1968.

L06

**Dimitz, L. (1936): Biologische Untersuchungen am Attersee (1934-1936)**

*Universität Wien, Dissertation: 1936, 43 pp*

SW: See; Flachgau / Attersee

L07

**Dimitz, L. (1938): Biologische Untersuchungen im Attersee**

*Internationale Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrographie <Leipzig>, 1938*

SW: See; Flachgau / Attersee

L08\*

**Findenegg, Ingo (1959): Das pflanzliche Plankton der Salzkammergutseen**

*Österreichs Fischerei <Scharfling>, 12(5/6): p 32-35 (Zugleich: Schriften des Österreichischen Fischereiverbandes. 2.), 1 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.208 |

SW: Phytoplankton; See; Algen; Flachgau / Wolfgangsee; Flachgau / Attersee; Flachgau / Mondsee

AB: Vom Attersee, Mondsee, Traunsee und Wolfgangsee wird der jahreszeitliche Verlauf der Planktonzusammensetzung in Tiefen zwischen 0 und 12 Metern mengenmäßig zusammengestellt.

L09

**Findenegg, Ingo (1964): Produktionsbiologische Planktonuntersuchungen in Ostalpenseen**

*Intern. Revue ges. Hydrobiol., 49,3: p 381-416*

SW: Plankton; See; Biomasse; Flachgau / Attersee

L10

**Findenegg, Ingo (1966): Die österreichischen Alpenrandseen**

*Föderation Europäischer Gewässerschutz. Informationsblatt, 14: p 11-17*

SW: See; Flachgau / Attersee

L11

**Findenegg, Ingo (1967): Die Bedeutung des Austausches für die Entwicklung des Phytoplanktons in den Ostalpenseen**

*Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie <Basel>, 29: p 125-144*

BIBL: UBG-HB: I 300.016:

SW: Phytoplankton; See; Flachgau / Attersee

L12\*

**Findenegg, Ingo (1967): Die Verschmutzung österreichischer Alpenseen aus biologisch-chemischer Sicht**

*Berichte zur Raumforschung und Raumplanung <Wien>, 11(4): p 3-12, 10 Abb., Lit: 9*

BIBL: UBS-NW: Zs 30

SW: Eutrophierung; Phytoplankton; See; Hydrochemie; Algen; Flachgau / Mondsee; Flachgau / Attersee; Flachgau / Wolfgangsee; Flachgau / Alpenvorland / Obertrumer See

AB: Die Eutrophierungssituation zahlreicher Alpenseen wird geschildert und miteinander verglichen. Der Einfluß des Austausches zwischen Epilimnion und Hypolimnion auf den Sauerstoffgehalt, die Verteilung der Nährsalze sowie auf die Planktonverteilung (in Salzburg Wolfgangsee, Attersee, Mondsee und Obertrumersee) wird diskutiert.

L13\*

**Findenegg, Ingo (1969): Die Eutrophierung des Mondsees im Salzkammergut**

*Zeitschrift für Wasser- und Abwasserforschung <Weinheim>*, 2(4): p 139-144, 5 Abb., Lit: 10

BIBL: UBW-002: II 710.137; UBTUG-HB: Z II 69.700

SW: See; Eutrophierung; Phytoplankton; Algen; Flachgau / Mondsee

AB: Der Mondsee zeigte schon 1958 bis 1960 Zeichen leichter Eutrophierung. Nach der Einbringung großer Mengen Bergabraumes 1961/62 gewann der See vorübergehend wieder oligotrophe Züge. Ab 1965 nahm die Biomasseproduktion erneut zu, es überwiegen nannoplanktische Formen. Erst im Sommer 1968 setzte die akute Phase der Eutrophierung ein und führte zu Wasserblüten durch *Ceratium* und *Tabellaria fenestrata*, der im Herbst solche von *Oscillatoria rubescens* folgten.

L14\*

**Findenegg, Ingo (1971): Die Produktionsleistung einiger planktischer Algenarten in ihrem natürlichen Milieu**

*Archiv für Hydrobiologie <Stuttgart>*, 69: p 273-293, 4 Abb., 4 Tab., Lit: 11

BIBL: UBG-HB: II 301.054; UBW-002: II 323.164 I

SW: Biomasse; Phytoplankton; Populationsökologie; Photosynthese; Wassertiefe; Primärproduktion; See; Algen; *Fragilaria crotonensis*; *Uroglena americana*; *Anabaena planctonica*; *Oscillatoria rubescens*; *Ceratium hirundinella*; *Cyclotella comensis*; *Cryptomonas erosa*; *Anabaena flos aquae*; *Dinobryon sociale*; *Dinobryon divergens*; Flachgau / Mondsee; Flachgau / Alpenvorland / Obertrumersee; Pinzgau / Zeller See; Flachgau / Alpenvorland / Mattsee

AB: Die planktische Primärproduktion in unseren Seen hängt auch von der Arten-Zusammensetzung ab. Die aktivste Art ist *Cryptomonas erosa*, die am schwächsten produzierende Art ist *Oscillatoria rubescens*. Die Ergebnisse der verschiedenen Seen (in Salzburg Mondsee, Obertrumersee, Mattsee und Zeller See) und Arten werden tabellarisch und graphisch dargestellt.

L15

**Findenegg, Ingo (1971): Unterschiedliche Formen der Eutrophierung von Ostalpenseen**

*Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie <Basel>*, 33: p 85-95

BIBL: UBG-HB: I 300.016:

SW: See; Eutrophierung; Flachgau / Alpenvorland / Wallersee

L16\*

**Findenegg, Ingo (1972): Die Auswirkungen der Eutrophierung einiger Ostalpenseen auf die Lichttransmission ihres Wassers**

*Wetter und Leben <Wien>*, 24: p 110-118, 4 Tab., 1 Abb., Lit: 9

BIBL: UBS-HB: 51.477 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Phytoplankton; Eutrophierung; Sichttiefe; See; Algen; Flachgau / Mondsee; Flachgau / Alpenvorland / Wallersee; Flachgau / Alpenvorland / Obertrumer See; Pinzgau / Zeller See; Flachgau / Wolfgangsee; Flachgau / Attersee

AB: Seit 1959 wurden 13 österreichische Seen (in Salzburg Obertrumer See, Wallersee, Wolfgangsee, Mondsee, Attersee und Zeller See) mit dem Ziel untersucht, Zusammenhänge zwischen der spektralen Lichttransmission und der Menge des in den obersten Wasserschichten enthaltenen Phytoplanktons nachzuweisen. Seen mit zunehmender Eutrophie zeigen eine deutliche Korrelation zwischen der abnehmenden Lichtdurchlässigkeit und der Zunahme des Phytoplanktons.

L17\*

**Findenegg, Ingo (1974): Vorkommen und biologisches Verhalten der Blaualge *Oscillatoria rubescens* DC. in den österreichischen Alpenseen**

*Carinthia II <Klagenfurt>, 83.1973: p 317-330, 7 Diagramme, Lit: 10*

BIBL: UBS-HB: 54.876 I

SW: Eutrophierung; Algenblüte; See; Limnologie; Algen; *Oscillatoria rubescens*; Flachgau / Alpenvorland / Obertrumer See; Flachgau / Mondsee; Kärnten

AB: Durch die Wassereutrophierung kommt es in den Alpenseen immer wieder zu Algenblüten von *Oscillatoria rubescens*. Anhand von über das Jahr verteilten Proben wurde die Schichtung der Algen in den verschiedenen Tiefen untersucht. Durch die zeitliche Aneinanderreihung von Diagrammen konnte die Invasion von *Oscillatoria rubescens* im Verhältnis zu den anderen Arten gut dargestellt werden. Untersucht wurden vornehmlich der Wörthersee und der Millstättersee, sowie aus Salzburg der Obertrumersee und der Mondsee.

L18

**Geipel, Elke / Bauer, Kurt (1976): Primärproduktion**

*In: Attersee. Vorläufige Ergebnisse des OECD-Seeneutrophierungs- und des MaB-Programmes.- 1976, p 102-115*

SW: Biomasse; See; Phytoplankton

L19

**Geipel, Elke / Bauer, Kurt (1977): Phytoplankton**

*In: Attersee. Vorläufige Ergebnisse des OECD-Seeneutrophierungs- und des MaB-Programmes.- 1977, p 63-78*

SW: Phytoplankton; See

L20\*

**Haslauer, Johann / Haider, Reinhold (1976): Untersuchungen der Gewässergüte des Alterbach- und Glan-Systems im Bereich der Stadt Salzburg**

*Berichte der Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereinigung in Salzburg <Salzburg>, 2: p 27-51, 3 Faltafeln, zahlreiche Tabellen, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 151.293 I

SW: Stadt; Limnologie; Fließgewässer; Wasserverschmutzung; Umweltbelastung; Algen; Salzburg Stadt / Alterbach; Salzburg Stadt / Glan

AB: Die Untersuchungen sind eine erste Bestandsaufnahme biologischer und chemischer Daten vom Alterbach- und Glan-System. Beide Bachsysteme treten in das Stadtgebiet nur mit geringen Belastungen ein, gelangen jedoch schnell durch häusliche und industrielle Abwässer in den Bereich der Güteklassen II bis III.

L21\*

**Haslauer, Johann / Pichler, Walter (1978): Ein Beitrag zur Biologie und Hydrochemie eines stark belasteten Fließgewässers (Gersbach 1977)**

*Berichte der Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereinigung in Salzburg <Salzburg>, 3/4.1977/78: p 51-81, 1 Lageplan, 3 Abb., 3 Tab., Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 151.293 I

SW: Limnologie; Fließgewässer; Ökologie; Umweltbelastung; Wasserverschmutzung; Hydrochemie; Algen; Salzburg Stadt / Gersbach

AB: Von acht Probennahmestellen wurden physikalisch-chemische Untersuchungen und eine biologische Beurteilung der Saprobität des Gersbaches vorgenommen. An Organismen wurden hauptsächlich die häufigen Kieselalgen und Ziliaten verwendet. Der Oberlauf ist noch als relativ sauber zu bezeichnen, jedoch bereits im Mittelstück, oberhalb der Aubachmündung, gleicht der Bach einem mittleren Abwasser. Durch das sauerstoffreiche Wasser des Aubaches und die darauf einsetzende Nitrifizierung verschlechtert sich die Wasserqualität nochmals.

L22\*

**Haslauer, Johann / Pum, Manfred / Foissner, Wilhelm (1978): Zur Hydrobiologie eines städtischen Fließgewässers (Alterbach-System 1976)**  
*Berichte der Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereinigung in Salzburg <Salzburg>, 3/4.1977/78: p 13-44, 4 Abb., 6 Tab., Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 151.293 I

SW: Biozönose; Umweltbelastung; Wasserverschmutzung; Limnologie; Fließgewässer; Algen; Salzburg Stadt / Alterbach

AB: Der Alterbach wurde über einen längeren Zeitraum einer physikalisch-chemischen und biologischen Untersuchung unterzogen. Die Saprobität wurde anhand biologischer Indikatoren festgestellt. Aufgrund der Biozönosen werden die Auswirkungen der Sanierungsmaßnahmen prognostiziert.

L23\*

**Höfler, Karl / Loub, Walter (1952): Algenökologische Exkursion ins Hochmoor auf der Gerlosplatte**

*Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1 <Wien>, 161(4/5): p 263-284, 2 Abb., 1 Tab., Lit: 39*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Hochmoor; Ökologie; Flora; Algen; Pinzgau / Hohe Tauern / Wildgerlostal / Platte

AB: Anhand von Proben aus 15 verschiedenen Fundplätzen wurde die Algenflora untersucht, wobei die Zuordnung bestimmter Arten zu den einzelnen Standortstypen (Torfstiche, Blänken und Schlenken) versucht wurde. Zusätzlich wurden noch einige Fundorte außerhalb des Hochmoores floristisch untersucht.

L24

**Hubatschek, Erika (1950): Die Almen des oberen Lungau**

*Universität Innsbruck, Dissertation: 1950, V, 126 pp, 4 Karten, 85 Abb.*

SW: Almen; Lungau

L25\*

**Kann, Edith (1977): Untersuchungen der Litoralalgen im Attersee**

*Arbeiten aus dem Labor Weyregg <Weyregg>, 2: p 126-127, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: II 716.092

SW: See; Algen; Flachgau / Attersee

AB: Die Zonierung der Litoralalgen im Attersee und der Einfluß der Wasserverschmutzung auf die Algenvegetation werden kurz diskutiert

L26\*

**Kann, Edith (1978): Systematik und Ökologie der Algen österreichischer Bergbäche**

*Archiv für Hydrobiologie / Supplement <Stuttgart>, 53: p 405-643, 177 Abb., 30 Tab., Lit: 317*

BIBL: UBW-002: I 323.164/Suppl. UBG-HB: II 301.054

SW: Flora; Ökologie; Fließgewässer; Systematik; Algen; Österreich; Flachgau / Seeache

AB: Einige kalkreiche und kalkarme, sommerkalte und sommerwarme Bäche in geologisch verschiedenen Teilen Österreichs wurden untersucht. In Salzburg liegt die Seeache zwischen Mondsee und Attersee. Die aufgefundenen Algenarten wurden beschrieben und zum Teil abgebildet. Die Quantität und Qualität des Aufwuchses im Bach ändern sich in Abhängigkeit von den ökologischen Faktoren (Temperatur, Chemismus, Wasserstand, Jahreszeiten, Strömung, Licht, Substrat und Verunreinigungen). Die für die einzelnen Bäche typischen ökologischen Parameter und die dort vorkommenden Arten werden zusammengefaßt.

L27\*

**Karl, Peter (1975): Aufnahme und biologische Charakterisierung einiger stehender Gewässer im Raum Salzburg**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1975, 62 pp, zahlr. Abb. unt Tab., Lit: 6*

BIBL: UBS-HB: 360.443 II

SW: Teich; Flora; Phytoplankton; Limnologie; Algen; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Im Stadtbereich von Salzburg wurden zahlreiche Kleingewässer (Teiche auf dem Kapuzinerberg, St. Peter Weiher, Donnenberg-Teich, Leopoldskroner Weiher, Gneiser Teich, Morzger Teiche, Schloßteich Freisaal, Fischteiche in Aigen, Teich bei der Plainlinde) untersucht. Von den Organismen der Gewässer werden besonders die Algen untersucht und tabellarisch aufgelistet.

L28\*

**Keißler, Karl (1901): Notiz über das Plankton des Aber- oder Wolfgang-Sees in Salzburg**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 51(6): p 401-403, Lit: 6*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: See; Phytoplankton; Algen; Dinobryon; Fragilaria crotonensis; Melosira catenata; Flachgau / Wolfgangsee

AB: Aus einer Tiefe von 10 m nahe der Falkensteinwand am Wolfgangsee wurden 2 Planktonproben untersucht. Von den 17 festgestellten Algenarten bildeten die Hauptmasse Dinobryon-Arten und Fragilaria crotonensis. Melosira catenata, die im Attersee fehlt, ist bemerkenswert.

L29\*

**Keißler, Karl (1902): Über das Plankton des Aber- oder Wolfgang-Sees in Salzburg**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 52: p 305-327, Tafel I (p 356), 1 Abb., 8 Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: See; Phytoplankton; Limnologie; Algen; Anabaena; Ceratium; Dinobryon; Flachgau / Wolfgangsee

AB: Ende Juni bis Anfang Juli und Ende August bis Anfang September 1901 wurde das Phytoplankton im West-Becken des Wolfgangsees untersucht. Es wurden 32 Arten festgestellt. Das Vorkommen und die Häufigkeit wurden mit dem Attersee und dem Neuenburgersee verglichen. Im Juni bildeten im Wolfgangsee Ceratium und Dinobryon, im August Anabaena und noch immer Ceratium und Dinobryon die Hauptmasse. Verbreitung und Häufigkeit der einzelnen Arten werden für die zwei Perioden tabellarisch dargestellt und beschrieben. Die Zonen unter 80 m Tiefe enthalten kaum noch Plankton.

L30\*

**Keißler, Karl (1910): Beitrag zur Kenntnis des Phytoplanktons des Zeller-See in Salzburg**

*Archiv für Hydrobiologie und Planktonkunde <Stuttgart>, 5.1909/10: p 339-350, 2 Tab., Lit: x*

BIBL: UBW-002: II 323.164

SW: See; Phytoplankton; Flora; Algen; Pinzgau / Zeller See

AB: Eine Liste der in 10 m Tiefe aufgefundenen Planktonarten gibt Auskunft über Merkmale der Arten als auch über die jahresmäßige Verbreitung. Von den 22 aufgefundenen Arten und Varietäten spielen mengenmäßig nur 15 Arten eine größere Rolle. Fünf Arten stellen die Hauptkomponente des Phytoplanktons dar.

L31\*

**Keiz, Günter (1965): Fischereibiologische Untersuchungen über den Prebersee (Land Salzburg)**

*Veröffentlichungen aus dem Haus der Natur in Salzburg / Zoologische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 7: p 31-45, 1 Foto, 2 Abb., 5 Tab., Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/A

SW: Phytoplankton; See; Seesediment; Hydrologie; Limnologie; Fauna; Fischerei; Algen; Fische; Lungau / Schladminger Tauern / Prebersee

AB: Bei dem in etwa 1500 m Seehöhe gelegenen Prebersee handelt es sich um einen verhältnismäßig nahrungsarmen See, der durch humose Bestandteile braun gefärbt ist. Der Kalkgehalt des Wassers ist gering. Im Juni 1960 wies das Wasser im Pelagial hinreichend hohe Sauerstoffwerte für das Fischleben auf. Lediglich im Profundal ist die Sauerstoffversorgung der Fische gestört, nachdem das Wasser in 7,5 m Tiefe nur noch 0,5 mg O<sub>2</sub>/l enthielt. Trotzdem leben im See Fischarten mit hohen Sauerstoffansprüchen wie Forellen, Saiblinge und Elritzen, die sich hier auch ausreichend fortpflanzen. Ihr Ernährungszustand ist befriedigend. Die Lebensfeindlichkeit der Umwelt, wie langfristige Eis- und Schneebedeckung während des Winters mit Verdunkelung des Wasserkörpers und Verhinderung seines Gasaustausches, geringes Nahrungsangebot, sowie Sauerstoffarmut der Tiefenregionen lassen keine Mehrung des Fischertrages zu. Aus diesen Gründen dürften früher vorgenommene Jungfischeinsätze an Bachforellen, Regenbogenforellen und Seeforellen sowie von Seesaiblingen gescheitert sein. Wegen der schlechten Sauerstoffbilanz des Sees verbietet sich auch eine Gewässerdüngung. Am Schluss wurden Tabellen mit den Ergebnissen von Planktonproben und Sedimentproben zusammengestellt. [Autor, verändert]

L32\*

**Kopecky, Josef (1958): Der Fuschlsee, seine chemische Zusammensetzung und sein Plankton**

*In: Stüber, Eberhard (Hrsg.): Festschrift der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Eduard Paul Tratz.- Salzburg: Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur, 1958, p 98-102, 1 Tabelle, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 106.916 II

SW: Limnologie; See; Phytoplankton; Hydrochemie; Algen; Flachgau / Fuschlsee

AB: In dieser Beschreibung des Sees werden neben geographischen, chemischen und zoologischen Angaben auch einige im See festgestellte Algen angeführt.

L33

**Kopecky, Josef (1970): Zunehmende Eutrophierung des Fuschlsees und Jahresbericht**

*Salzburg: unveröffentlichter Bericht, Salzburger Stadtwerke, 1970*

SW: See; Eutrophierung; Flachgau / Fuschlsee

L34\*

**Kopetzky-Rechtperg, Oskar (1952): Artenliste von Desmidiaceen aus den österreichischen Alpen**

*Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1 <Wien>, 161: p 239-261, 1 Tab., 1 Karte, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Flora; Algen; Desmidiaceae; Österreich; Salzburg

AB: Die Arbeit gibt listenweise die vom Autor gesammelten Desmidiaceen nach Fundorten getrennt an. Besonders viele Funde stammen aus den Gebirgstteilen von Salzburg.

L35

**Krasske, G. (1932): Beiträge zur Kenntnis der Diatomeenflora der Alpen**

*Hedwigia <Dresden>, 72: p 92-133*

BIBL: UBG-RBO: UBW-073:

SW: Flora; Diatomeen; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal / Moserboden; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal

L36\*

**Kuhn, Heinrich (1954): Das Netzplankton des nährstoffarmen Fuschlsees im Vergleich zum Plankton des nährstoffreichen Zürichsees**

*Mikrokosmos <Stuttgart>, 43.1953-54: p 171-174, 12 Abb., Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 54.491 I

SW: Phytoplankton; See; Limnologie; Algen; Flachgau / Fuschlsee

AB: Das Plankton des nährstoffarmen Fuschlsees wird mit dem Plankton des nährstoffreichen Zürichsees verglichen. Im Fuschlsee fehlen auch im Netzplankton die für eutrophe Gewässer typischen Arten.

L37

**Kuhn, Heinrich (1955?56): Zur Biologie des Fuschlsees**

*Berichte über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel zu Zürich <Zürich>, 1955: p 98-102*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: See; Phytoplankton; Ökologie; Limnologie; Algen; Flachgau / Fuschlsee

L38\*

**Lenzenweger, Rupert (1979): Algologische Notizen I. 1. Algen aus einem Tümpel am Gamsfeld bei Rußbachsaag (Salzburg). 2. Eine für unseren Raum seltene Desmidiacee aus dem Waidmoos**

*Linzer biologische Beiträge <Linz>, 11(2): p 215-217, 1 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Neufund; Tümpel; Algen; Desmidiaceae; Micrasterias thomasiana var. thomasiana;

Tennengau / Osterhorngruppe / Gamsfeld; Flachgau / Alpenvorland / Ibmer Moor / Waidmoos

AB: In einem Tümpel ca. 100 m unterhalb des Gipfels des Gamsfeldes wurden folgende Algen festgestellt: Tetraedron minimum, Tetraedron caudatum, Cosmariium subcrenatum, Cosmariium regnellii var. pseudoregnellii. In anthropogen beeinflussten Bereichen des Waidmooses wurden Massen von Micrasterias rotata und die seltene Micrasterias thomasiana var. thomasiana festgestellt.

L39\*

**Lenzenweger, Rupert (1979): Algologische Notizen II. Desmidiaceen aus der Umgebung von Obertauern (Schladminger Tauern) [das ist doch Radstädter Tauern]**

*Linzer biologische Beiträge <Linz>, 11(2): p 227-235, 10 Abb., Lit: 7*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Tümpel; See; Algen; Desmidiaceae; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß / Seekarspitze

AB: Von einem See und aus Tümpeln in der Umgebung des Radstädter Tauernpaßes wurden Zieralgen bestimmt (Artenliste) und zum Teil abgebildet.

L40\*

**Lenzenweger, Rupert (1979): Algologische Notizen IV. Beobachtungen zur Variabilität von Micrasterias americana (EHRENBG.) RALFS**

*Linzer biologische Beiträge <Linz>, 11(2): p 271-278, 15 Abb., Lit: 2*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Algen; Desmidiaceae; Micrasterias americana; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß / Seekarspitze

AB: Die morphologische Variabilität von Micrasterias americana vom Radstädter Tauernpaß und von der Tauplitzalm wird abgebildet und diskutiert.

L41\*

**Leonhardi, Hermann (1864): Die bisher bekannten österreichischen Armleuchter-Gewächse besprochen vom morphologischen Standpunkte**

*Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn <Brünn>, 2.1863: 105 pp, 1 Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 64.770 I (Sonderdruck)

SW: Flora; Characeae; Algen; Flachgau / Salzburger Becken; Flachgau / Alpenvorland / Trumer Seen; Pinzgau / Zell am See

AB: Alle in Österreich vorkommenden Armleuchteralgen werden morphologisch beschrieben und mit einem Bestimmungsschlüssel erschlossen. Aus Salzburg werden Funde von *Nitella syncarpa*, *Chara rudis*, *Chara hispida*, *Chara foetida*, *Chara ceratophylla*, *Chara contraria*, *Chara aspera* und *Chara fragilis* aus der Umgebung der Stadt Salzburg, von den Trumer Seen und vom Zeller See angegeben.

L42\*

**Liepolt, Reinhard (1957): Die Verunreinigung des Zellersees**

*Wasser und Abwasser <Wien>, 1957: p 1-32 (Aktuelle Abwasserfragen), 18 Abb., 13 Tab., Lit: 10*

BIBL: UBW-002: I 703.341

SW: Phytoplankton; See; Eutrophierung; Umweltbelastung; Limnologie; Algen; Pinzgau / Zeller See

AB: Der meromiktische Zeller See neigte in den Jahren 1953-1957 stark zur Eutrophierung. Die geringe Vollzirkulation im Vorwinter, die lange Eisbedeckung und die Einleitung von Abwässern bewirken eine stabile Schichtung im See. Neben chemischen und physikalischen Untersuchungen wurde auch die Verteilung des Phytoplankton im Jahreslauf untersucht und für *Oscillatoria rubescens*, *Asterionella formosa*, *Fragilaria crotenensis*, *Synedra acus* und *Tabellaria fenestrata* zusätzlich einzeln dargestellt.

L43\*

**Lorenz, Josef R. (1901): Ergänzungen zur Bildungsgeschichte der sogenannten "Seeknödel" (*Aegagropila Sauteri* KG.)**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 51: p 363, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; MCA: 2424 (Sonderdruck)

SW: Seeknödel; See; Ufer; *Cladophora aegagropila*; Algen; Pinzgau / Zeller See

AB: Im Zeller See wächst *Cladophora aegagropila* in einer Tiefe von 8-10 m flach am Boden. Erst Fischer bringen Teile der Thalli mit ihren Netzen in ufernahe Bereiche. Durch Wellenschlag und allseitige Belichtung entstehen Hohlkugeln, die sogenannten "Seeknödel"

L44\*

**Loub, Walter (1953): Zur Algenflora der Lungauer Moore**

*Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1 <Wien>, 162: p 545-569, 3 Abb., 1 Tab., Lit: 46*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Phytoplankton; Flora; Moor; Algen; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg / Umgebung

AB: Von sechs Mooren wurden zahlreiche Algenproben gesammelt und tabellarisch aufgelistet, wobei die Häufigkeit in den Proben in fünf Stufen unterteilt wurde. Von den einzelnen Standorten wurden auch Temperatur, pH-Wert, Alkalinität, Eisen- und Stickstoffgehalt untersucht.

L45\*

**Loub, Walter / Url, Walter / Kiermayer, Oswald / Diskus, Alfred / Hilmbauer, Karl (1954): Die Algenzonierung in Mooren des österreichischen Alpengebietes**

*Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1 <Wien>, 163: p 447-494, 3 Taf. Abb., 1 Plan, 1 Tab., Lit: 57*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Phytoplankton; Niedermoor; Hochmoor; Moor; Ökologie; Flora; Pflanzengesellschaften; Tümpel; Algen; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg / Umgebung; Pinzgau / Hohe Tauern / Wildgerlostal / Platte; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Trattenbachtal / Speikkogel; Österreich

AB: Die Moore wurden in sechs Zonen, jeweils zwei Hochmoor- (A-B), zwei Zwischenmoor- (C-D) und zwei Niedermoorzonen (E-F) eingeteilt. In Salzburg wurden Moore in der Nähe von Tamsweg, auf der Platte zwischen Wildgerlostal und Krimmlertal und ein Moor im Trattenbachtal untersucht. Für jede Zone erweist sich ein bestimmter Artenbestand sowie das individuenreiche Vorkommen einzelner Arten als charakteristisch. So treten in Zone A *Cylindrocystis*, in Zone B *Closterium striolatum* und *Tetmemorus granulatus*, in Zone C *Micrasterias rotata* und *Micrasterias denticulata* in Massenv egetation auf. Zur Zonengliederung sollen statt bestimmter Zeigerarten besser Algenverbände verwendet werden. Eisen- und Stickstoffanreicherungen können den Algenbestand stark modifizieren. Historische Faktoren sind oftmals Ursachen für unterschiedliche Biozönosen.

L46\*

**Moog, Otto (1980): Die Fuschler Ache: Chemische Charakterisierung, Nährstofffracht, Partikelfracht und Planktontrift im Jahr 1979**

*Arbeiten aus dem Labor Weyregg <Weyregg>, 4: p 74-126, 23 Abb., 25 Tab.,*

*Lit: 2*

BIBL: UBS-NW:

SW: Limnologie; Phytoplankton; Fließgewässer; Eutrophierung; Phosphat; Hydrochemie; Einzugsgebiet; Algen; Flachgau / Fuschler Ache

AB: Die Entwicklung der Nährstofffracht der Fuschler Ache wurde an acht Stellen entlang des Flusses monatlich untersucht. Nur 8,5% der Nährstoffe stammen aus dem Fuschlsee, die restlichen 91,5% stammen aus dem Einzugsgebiet der Fuschler Ache und bilden etwa 60% des Phosphoreintrages in den Mondsee. Die Planktonzusammensetzung und der Chlorophyllgehalt des Flusses wurden untersucht. Im Fuschlsee wurden 56 Algenarten festgestellt (Artenliste), von denen 98% auch in der Fuschler Ache gefunden wurden. Im Verlauf der Fuschler Ache nahm die Artenzahl von Phytoplanktonalgen ab, da nur wenige Arten der Fließgewässer hinzukamen. Die Verteilung einiger Arten wird anhand von Diagrammen dargestellt.

L47\*

**Moog, Otto (1980): Phytoplanktonentwicklung im Attersee 1979 und die Diatomeen - Kieselsäure Beziehung**

*Arbeiten aus dem Labor Weyregg <Weyregg>, 4: p 173-193, 5 Abb., 5 Tab., Lit: 20*

BIBL: UBS-NW:

SW: Limnologie; See; Phytoplankton; Silizium; Nährstoffe; Biomasse; Algen; Diatomeen; Flachgau / Attersee

AB: Der Jahresgang des Phytoplanktons im Attersee zeigte ähnlich wie in den Jahren 1974-1978 zwei Gipfel im Frühsommer und Frühwinter. Unter den 52 aufgefundenen Algenarten (Artenliste) dominieren während der Frühjahrszirkulation die Kieselalgen, im Sommer dominieren Dinophyceen und Cryptomonaden. Die Biomasse im See hat sich seit den sechziger Jahren verdreifacht, der See ist jedoch noch oligotroph. Während der Maximalentwicklung der Kieselalgen zwischen April und Juni sinkt in der euphotischen Zone die Siliziumkonzentration des Seewassers von etwa 600 Mikrogramm/l auf unter 200. Zwei Monate nach dem raschen Zusammenbruch der Kieselalgenpopulation folgt in etwa 50 m Tiefe durch den Abbau der Kieselalgen erneut ein Anstieg der Silizium-Konzentration. Erst mit der Herbstzirkulation gelangt wieder genug Silizium in die euphotische Zone, wodurch der Kreislauf erneut beginnt.

L48\*

**Moog, Otto / Jagsch, Albert (1980): Zur Erforschungsgeschichte, Fischerei und limnologischen Situation der Salzburger Flachauseen - Wallersee, Mattsee, Obertrumer See und Grabensee**

*In: Projekt "Vorlandseen" Wallersee, Obertrumer See, Mattsee, Grabensee.- Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, 1980, p 73-103 (Raumbezogene Forschung und Planung im Land Salzburg. Forschungen und Ergebnisse. 1.), 20 Abb., 20 Tab., Lit: 88*

BIBL: UBS-HB: 153.957 II/1

SW: Phytoplankton; See; Algen; Flachgau / Alpenvorland / Trumer Seen; Flachgau / Alpenvorland / Wallersee

AB: Die Vorlandseen (Wallersee, Mattsee, Obertrumersee und Grabensee) werden morphologisch beschrieben. Das Phyto- und Zooplankton wird, zum Teil nur unzureichend bestimmt, anhand von Listen angeführt. Breiten Raum finden fischereistatistische Ergebnisse und limnochemische Untersuchungen, deren Ergebnisse anhand von Tabellen und Isoplethen-Diagrammen dargestellt werden.

L49\*

**Müller, Günter (1979): Das Phytoplankton des Attersees**

*Arbeiten aus dem Labor Weyregg <Weyregg>, 3: p 153-164, 5 Abb., 1 Tab., Lit: 9*

BIBL: UBS-NW:

SW: Phytoplankton; See; Biomasse; Algen; Flachgau / Attersee; Oberösterreich

AB: Bei Unterach und Weyregg im Attersee wurden Phytoplanktonbiomasse, Chlorophyllgehalt und Primärproduktion von 1974 bis 1977 gemessen. Die Biomasseproduktion des Sees ist untypisch. Die niederen Produktionsraten im Frühjahr bis Frühsommer bestehen hauptsächlich aus Diatomeen. Erst Juli und August steigt die Produktion der anderen Algengruppen an. Die Werte der Biomasse in der euphotischen Zone sind stets kleiner als  $0,5 \text{ g/m}^3$ . Die Chlorophyllwerte zeigen einen deutlichen Nord-Süd-Gradienten aufgrund der Chlorophyllzufuhr aus der Seeache.

L50\*

**Müller, Günter / Moog, Otto / Haslauer, Johann (1980): Zur limnologischen Situation der Trumer Seen im Sommer 1978**

*Berichte der Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereinigung in Salzburg <Salzburg>, 5.1979/80: p 7-18, 6 Abb., 7 Tab., Lit: 19*

BIBL: UBS-HB: 151.293 I

SW: See; Limnologie; Umweltbelastung; Eutrophierung; Sichttiefe; Algen; Flachgau / Alpenvorland / Trumer Seen

AB: Die limnologische Situation der Trumer Seen (Obertrumersee, Niedertrumersee und Grabensee) wurde untersucht. Der Zustand von Chemismus, Sauerstoff, Sichttiefe, Chlorophyll- und Temperaturverteilung sowie Zooplankton-, Phytoplankton- und Fischverbreitung wurden anhand der Untersuchungen im Jahre 1978 dargestellt. Die Eutrophierung der Seen wird anhand der Literatur zusammengefaßt.

L51

**Müller-Jantsch, Afra (1977): Untersuchungen an der Mondseeache als Verbindung eines eutrophen Sees mit einem oligotrophen See und Sedimentationsmessungen**

*In: Attersee, vorläufige Ergebnisse des OECD-Seeeutrophierungs- und des MaB-Programms.- p 52-62*

SW: See; Eutrophierung; Flachgau / Mondsee; Flachgau / Seeache

L52

**Oberrosler, Ingrid E. (1979): Der Einfluß des Phytoplanktons auf die Fütterung von Jungfischen (Karpfen) untersucht am Phytoplankton des Wallersees, Mondsees und einiger Teiche der südlichen Steiermark**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1979, 137 pp*

BIBL: UBS-HB: 261.222 II

SW: Fischerei; Ernährung; Phytoplankton

L53\*

**Oberrosler, Ingrid E. (1979): Tiefenprofile des Phytoplanktons im Mondsee 1977/78**

*Arbeiten aus dem Labor Weyregg <Weyregg>, 3: p 93-94, 1 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-NW:

SW: See; Phytoplankton; Biomasse; Algen; Flachgau / Mondsee

AB: Vertikale Profile des Mondsees aus den obersten 20 Metern wurden auf die totale Phytoplanktonbiomasse untersucht. Aus den Profilen ist ersichtlich, dass *Tabellaria fenestrata* besonders von September bis November und *Oscillatoria rubescens* vor allem von April bis Juni und von September bis November hervortraten.

L54\*

**Pum, Manfred (1979): Ökologische Untersuchungen der Aufwuchsdiatomeen der Glan. - Im Zeitraum von Oktober 1975 bis September 1976**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1979, 240 pp, 48 Abb. 18 Tab., Lit: 120*

BIBL: UBS-HB: 261.237 II

SW: Ökologie; Limnologie; Fließgewässer; Flora; Nährstoffe; Algen; Diatomeen; Salzburg Stadt / Glan

AB: Verschiedene Abschnitte der Glan werden physikalisch-chemisch charakterisiert. Beschrieben werden Strömung, Wasserführung, Temperatur, pH-Wert, Sauerstoff, Gesamthärte, Karbonathärte, bleibende Härte, Kalzium, Phosphat, Ammonium, Nitrat und Kaliumpermanganatverbrauch im Jahreszyklus. Die Häufigkeit der Kieselalgen von fünf Entnahmeorten wird im Jahreslauf diskutiert und tabellarisch beziehungsweise für einige Arten graphisch dargestellt. Für die einzelnen Monate wird die Diatomeenassoziation der Glan vom Ursprung bis zur Mündung diskutiert.

L55\*

**Pum, Manfred (1980): Das Phytoplankton des Fuschlsee 1979**

*Arbeiten aus dem Labor Weyregg <Weyregg>, 4: p 63-73, 3 Abb., Lit: 7*

BIBL: UBS-NW:

SW: See; Phytoplankton; Biomasse; Flora; Algen; Flachgau / Fuschlsee

AB: Der Jahresgang der Phytoplanktonbiomasse im Bereich 0-20 m und 25-50 m wurde im Jahreslauf (Mai-Dezember) untersucht, graphisch dargestellt und diskutiert. In der oberen Schichte wurde im Juni ein Maximum mit  $8,9 \text{ g/m}^3$ , das im wesentlichen aus *Oscillatoria rubescens* und Chrysophyceen gebildet wurde, erreicht. Weitere Hauptbestandteile der Biomasse sind *Dinobryon sp.*, *Asterionella formosa* und *Fragilaria crotonensis*. Eine Artenliste führt 48 Algen-Taxa an.

L56

**Ruttner, Franz (1956): Gutachten über den gegenwärtigen Zustand des Pelagials im Fuschlsee**

*Lunz: Biologische Station, unveröffentlichtes Gutachten, 1956*

SW: See; Flachgau / Fuschlsee

L57\*

**Ruttner, Franz / Müller, H. / Berger, F. (1937): Limnologische Studien an einigen Seen der Ostalpen (Seen des Salzkammergutes, des Ötscher- und Hochschwabgebietes)**

*Archiv für Hydrobiologie <Stuttgart>, 32: p 167-319, 10 Diagramme, 22 Abb., mehrere Tab., Lit: 81*

BIBL: UBW-002: II 323.164 I

SW: See; Limnologie; Hydrochemie; Zooplankton; Phytoplankton; Biomasse; Populationsökologie; Wassertemperatur; Algen; Flachgau / Wolfgangsee; Flachgau / Schafberggebiet / Krottensee

AB: Neben anderen Seen der Nordostalpen wurden in Salzburg im Wolfgangsee und im Krottensee Hydrochemie, Wassertemperaturverteilung, Biomasse und Planktonverteilung untersucht. Die Tiefenverteilung des Phytoplanktons und Zooplanktons wird anhand von Diagrammen dargestellt. Der Krottensee ist ein meromiktischer See. Der Wolfgangsee zeigt eine gute Sauerstoffversorgung und eine sehr artenreiche Planktonzusammensetzung.

L58\*

**Santner, Johann (1975): Die Pflanzensoziologie der Lungauer Moore**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1975, 62 pp, 12 Abb., Lit: 14*

BIBL: UBS-HB: 360.463 II

SW: Moor; Vegetation; Phytoplankton; Flora; Algen; Gefäßpflanzen; Moose; Lungau / Mittelgebirge / Seetaler See; Lungau / Schladminger Tauern / Prebersee; Lungau / Mittelgebirge / Sauerfeldberg / Kohlstatt; Lungau / Mittelgebirge / Leifnitztal / Überlingalm

AB: Die Vegetation der Moore des Ost-Lungau (Seetaler See, Kohlstatt und Umgebung der Überlingalm) wird beschrieben. Besonderes Augenmerk wurde auf die Algenflora gelegt. Die Fundorte werden nach Loub in sechs Zonen gegliedert und mit den Standortsbedingungen in Zusammenhang gebracht. Der Algenbestand von neun Mooren wird zum Teil anhand mehrerer Fundstellen aufgezählt und mit Häufigkeitszahlen versehen.

L59\*

**Schiller, Josef (1939): Florideen der Ache in Badgastein**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 88: p 49-52 (Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 11.), Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 50.457 I

SW: Verbreitung; Algen; *Audouinella violacea*; *Lemanea fluviatilis*; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Im Gemeindegebiet von Badgastein ist die, bis zu 20 cm langen Rasen bildende, Floridee *Lemanea fluviatilis* in der Gasteiner Ache verbreitet. *Audouinella violacea* wächst nicht häufig epiphytisch auf den Fäden von *Lemanea*.

L60\*

**Schmid, Anna-Maria M. (1978): Zur Diatomeenflora Salzburgs I: *Centronella reicheltii* VOIGR (Fragillariaceae) - neu für Österreich**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 5: p 9-17, 4 Abb., Lit: 18*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Neufund; Flora; See; *Centronella reicheltii*; Algen; Flachgau / Alpenvorland / Grabensee

AB: Im Juli 1976 trat am Grabensee eine "Blüte" von *Centronella reicheltii* auf. Trotz der auffälligen Gestalt wurde diese Kieselalge in Österreich bisher nicht beobachtet. Die Art wird genau beschrieben, und etliche Merkmale werden durch Abbildungen erläutert.

L61\*

**Schwarz, Kurt (1979): Das Phytoplankton des Mondsees 1978**

*Arbeiten aus dem Labor Weyregg <Weyregg>, 3: p 83-92, 4 Abb., 1 Tab., Lit: 4*

BIBL: UBS-NW:

SW: Phytoplankton; See; Biomasse; Algenblüte; Limnologie; Algen; *Oscillatoria rubescens*; Flachgau / Mondsee

AB: Die Planktonuntersuchungen von Findenegg aus dem Jahre 1969 mit häufigen Algenblüten wurden mit der Algenzusammensetzung des Jahres 1978, in dem keine Algenblüte auftrat, verglichen. Im Juni erreichte der Phytomassegehalt mit 114 g/m<sup>2</sup> ein Maximum, im Jahre 1978 waren die Maximalwerte 24 g/m<sup>2</sup>. *Oscillatoria rubescens* dominiert mengenmäßig mit bis über 90%, und nur im Sommer erreichen Dinophyceen und Diatomeen höhere Werte.

L62\*

**Schwarz, Kurt (1979): Entwicklung des Phytoplanktons im Mondsee von 1968-1978**

*Österreichs Fischerei <Scharfling>, 32(11/12): p 213-216, 2 Diagr., Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 53.208 I

SW: Phytoplankton; See; Eutrophierung; Algenblüte; Limnologie; Biomasse; Algen; Oscillatoria; Flachgau / Mondsee

AB: Anschließend an die Untersuchungen Findeneggs wurde der Planktongehalt des Mondsees in den obersten 20 Metern untersucht und auf Diagrammen dargestellt, wobei eine starke Zunahme des Phytoplanktons festgestellt wurde. Die zeitliche und mengenmäßige Entwicklung für die Blaualgen, Chlorophyceen, Diatomeen und Peridineen wird beschrieben. Den Großteil der Phytomasse (85% = ca. 1900 t Frischgewicht) stellt Oscillatoria dar, die dann Algenblüten ausbildet.

L63\*

**Vouk, Vale (1959): Die Urblualge in der Gasteiner Therme**

*Badgasteiner Badeblatt <Badgastein>, 19(7): p 53-55 (Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 173.), 3 Fotos, 1 Plan, Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 5.307 III

SW: Thermalquelle; Flora; Naturschutz; Mastigocladus laminosus; Cyanophyceae; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Im Verteilerbecken der Elisabethquelle wurde die Blaualge Mastigocladus laminosus forma anabaenoides gefunden. Durch die Fassung der Thermalquellen wurde die ursprüngliche Flora der Thermen weitgehend zerstört. Ein Schutz dieses seltenen Lebensraumes wird gefordert.

L64

**Vouk, Vale / Klas, Z. / Scheminzky, Ferdinand (1967): Krenobiologische Untersuchungen an der Gasteiner Therme. I. Die Schwefelbakterien des Allophan-Hydrogels**

*Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 2 <Wien>, 176(1-4): p 21-43*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Thermalwasser; Allophan; Schwefelbakterien; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

L65\*

**Wegl, Rudolf (1980): Die Bedeutung der Phytoplanktonmassetrends von 1972-1980 in der limnologischen Entwicklung des Zeller Sees**

*Wasser und Abwasser <Wien>, 23: p 71-88 (Beiträge zur Gewässerforschung. XI.), 4 Abb., Lit: 25*

BIBL: UBW-002: I 703.341

SW: Phytoplankton; See; Eutrophierung; Oligotrophierung; Limnologie; Biomasse; Sichttiefe; Algen; Pinzgau / Zeller See

AB: Die Biomassenentwicklung häufiger Algenarten des Zeller Sees mit unterschiedlicher Dominanz der Arten wird diskutiert. Dabei wird sowohl die Tiefenverteilung als auch die jahreszeitliche Abfolge der Arten dargestellt. Phosphor ist im Zeller See der Minimumstoff und deshalb Hauptregulator des Pflanzenwachstums. Der Zeller See ist aufgrund der Sichttiefe und der Biomasse als oligo-mesotroph einzustufen.

L66\*

**Wurm, Edeltraut (1978): Das Schwingrasenmoor des Seethalersees und seine Desmidiaceenflora**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1978, 160 pp, 24 Abb., 47 Tab., Lit: 80*

BIBL: UBS-HB: 261.071 II

SW: Phytoplankton; Moor; Schwinggrasen; Flora; Vegetation; See; Algen; Desmidiaceae; Lungau / Mittelgebirge / Seetaler See

AB: In den Schwinggrasen des Moores um den Seetaler See wurden die Desmidiaceen untersucht. Von 23 Standorten wurden im Laufe von 2-3 Jahren, über das Jahr verteilt, mehrere Proben untersucht und die Häufigkeit und Verteilung der Desmidiaceen aufgezeichnet. Der Großteil des Moores ist als Zwischenmoor zu bezeichnen. Eine Einteilung der Algenzonen nach dem pH-Wert erwies sich als nicht sinnvoll, da vermutlich organische Bestandteile des Wassers die Desmidiaceen-Gesellschaften beeinflussen. Im Laufe des Jahres verändern sich die Desmidiaceen-Gesellschaften der einzelnen Standorte, jedoch ohne erkennbaren Rhythmus. Trotz der starken Veränderungen konnte aber in den meisten Standorten eine ihnen eigene Schlenkenpopulation festgestellt werden. Den Winter überdauern die meisten Arten in Gallertklümpchen in das Eis eingeschlossen oder am ungefrorenen Schlenkengrund. [Wurm, verändert]

L67\*

### **Zach, Otto (1979): Planktonuntersuchungen am Wolfgangsee und am Schwarzensee**

*Öko-L <Linz>, 1(4): p 7-11, 10 Abb., 2 Tab., Lit: 8*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: See; Phytoplankton; Algen; Tabellaria fenestrata; Flachgau / Wolfgangsee

AB: Wolfgangsee und Schwarzensee werden aufgrund ihres Planktons miteinander verglichen. Der Großteil der Arbeit behandelt das Zooplankton. Im Wolfgangsee konnte bei früheren Untersuchungen (1933 und 1959) Tabellaria fenestrata nicht festgestellt werden. Jetzt enthält ein Liter Wasser in 1 m Tiefe 42.300 und in 10 m Tiefe 30.400 "Sterne" dieser koloniebildenden Kieselalge. Im sehr nährstoffarmen Schwarzensee fehlt sie fast vollständig.

### 3.15. Gruppe M: Ökologie

M01

#### **Artmann, Alfred (1948): Jahrringchronologische und -klimatologische Untersuchungen an der Zirbe und anderen Bäumen des Hochgebirges**

*Universität München, Dissertation: 1948, 88 pp, Tab., Abb., Kartenskizze*  
SW: Dendrochronologie; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer

M02\*

#### **Böhm, Hans (1969): Die Waldgrenze der Glocknergruppe**

*In: Neue Forschungen im Umkreis der Glocknergruppe.- München: Deutscher Alpenverein, 1969, p 143-167 (Wissenschaftliche Alpenvereinshefte. 21.), 9 Abb., 11 Fotos, Lit: 911*

BIBL: UBS-HB: 59.398 II/21 ÖNB: 419.384-C.K/21

SW: Waldgrenze; Vegetationsgeschichte; Klimaökologie; Exposition; Ökologie; Postglazial; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Der Verlauf der Waldgrenze in der Glocknergruppe wird beschrieben und graphisch dargestellt. Die wichtigsten Baumarten der Waldgrenze und deren Ansprüche und Verbreitung werden erläutert. Der Einfluß von Klima, Physiognomie, Exposition und Mensch auf die Waldgrenze wurde untersucht. Die Entwicklung der Waldgrenze seit dem Postglazial wird geschildert.

M03\*

#### **Brehme, Klaus (1951): Jahrringchronologische und klimatologische Untersuchungen an Hochgebirgslärchen des Berchtesgadener Landes**

*Zeitschrift für Weltforstwirtschaft <Berlin>, 14(3/4): p 65-80, 21 Abb., 16 Tab., Lit: 43*

BIBL: UBBW-HB: Z 409

SW: Dendrochronologie; Waldgrenze; Wuchsleistung; Larix decidua; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer / Funtenseetauern; BRD / Berchtesgaden

AB: Lärchen des Berchtesgadener Landes wurden jahresringchronologisch untersucht. Durch die Miteinbeziehung von verfallenen Almhöuten konnte das Material bis zum Jahr 1340 ausgewertet werden. Problematisch wirkte sich das Ausfallen einzelner Jahresringe aus. In der Zeit von 1400 1600 ging die Wuchsleistung der Lärche stark zurück, was den Rückgang der Waldgrenze erklärt. Die Gründe dürften klimatischer Natur sein. Ein Nachweis für die Auswirkung von Sonnenflecken auf das Wachstum der Bäume konnte nicht erbracht werden. [Brehme, gekürzt]

M04

#### **Brehme, Klaus (1951): Jahrringchronologische und klimatologische Untersuchungen an Hochgebirgslärchen des Berchtesgadener Landes**

*Universität Hamburg, Dissertation: 1951, Seiten 65-80 mit Tab. u. Abb.*

SW: Dendrochronologie; Waldgrenze; Wuchsleistung; Larix decidua; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer / Funtenseetauern; BRD / Berchtesgaden

AB: [siehe M03]

M05\*

#### **Breiteneder, Karl (1980): Bergwanderung mit klimaanzeigenden Pflanzen**

*Natur und Land <Salzburg>, 66(4): p 108-110, 1 Tabelle, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Höhenstufe; Klimaökologie; Gefäßpflanzen; Kalkalpen

AB: Für zahlreiche Pflanzen der Salzburger Kalkalpen wird die klimabedingte Höhenverbreitung beschrieben.

M06

**Burgstaller, Lucia (1974): Untersuchungen über den Gütezustand der fließenden und stehenden Gewässer im Bereich der Stadt Salzburg, rechts der Salzach**

*Fachwissenschaftliche Hausarbeit in Naturgeschichte, Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg, 42 pp*

SW: Gewässer; Salzburg Stadt

M07\*

**Cernusca, Alexander (1978): Ökologische Veränderungen im Bereich aufgelassener Almen. Zusammenfassung der Ergebnisse einer interdisziplinären Ökosystemstudie im Gasteiner Tal**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 7-27 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 7 Fototafeln, 3 Tab., Lit: 34*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Klimaökologie; Autökologie; Almen; Vegetation; Schipiste; Wasserhaushalt; Erosion; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Im Bereich der Almflächen auf dem Stubnerkogel im Gasteinertal wurden die Vegetationsänderungen, Bestandsstruktur, Mikroklima und Ökophysiologie der Vegetationsdecke sowie deren Stoffproduktion und Futterwert untersucht. Weiters wurde der Einfluß des Wasserhaushaltes und des Schibetriebes auf die Erosionsgefahr untersucht.

M08\*

**Cernusca, Alexander (Hrsg.) (1977): Alpine Grasheide Hohe Tauern. Ergebnisse der Ökosystemstudie 1976**

*Innsbruck: Wagner, 1977, 175 pp (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 1.), zahlr. Abb., Tab., Fotos, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/1 ÖNB: 1,151.642-B.1

SW: Ökologie; Autökologie; Schneetälchen; Klimaökologie; Alpine Rasen; Biomasse; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Die einzelnen Beiträge behandeln Mikroklima, Evaporation, Transpiration, Blattdiffusionswiderstände, Phytomasse, Böden, Respiration und CO<sub>2</sub>-Gaswechsel an Pflanzen der alpinen Grasheide im Glocknergebiet rund um das Wallackhaus.

M09\*

**Cernusca, Alexander (Hrsg.) (1978): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal**

*Innsbruck: Wagner, 1978, 390 pp (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 1 Vegetationskarte, zahlr. Abb. u. Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2; ÖNB: 1,151.642-B.2

SW: Ökologie; Autökologie; Almen; Klimaökologie; Vegetation; Boden; Vegetationskarte; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Im Bereich des Gasteiner Tales, schwerpunktmäßig auf dem Stubnerkogel, wurden Almflächen ökologisch untersucht. Besonders die Unterschiede im Wasserhaushalt von Pflanzen und Boden und die Vegetationsveränderungen im Almbereich durch Auflassen der Bewirtschaftung großer Gebiete sowie die Einflüsse von Schipisten auf die Landschaft wurden analysiert.

M10\*

**Cernusca, Alexander / Seeber, Marion C. / Mayr, Rainer / Horvath, Agnes (1978): Bestandesstruktur, Mikroklima und Energiehaushalt von bewirtschafteten und aufgelassenen Almflächen in Badgastein**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 47-66 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 8 Abb., 3 Tab., Lit: 46*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Sukzession; Wuchsform; Almen; Klimaökologie; Vegetation; Autökologie; Biomasse; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Die Einschränkungen beziehungsweise Auffassung des Almbetriebes am Stubnerkogel in Gastein bewirken tiefgreifende Veränderungen in der Vegetationszusammensetzung und Funktionsweise des Ökosystems Almweide. Die Veränderungen der Bestandesstruktur (Wuchsform, Bestandeshöhe, Deckungsgrad, Blattflächenentwicklung, Phytomassenschichtung und Veränderungen im Mikroklima und Energiehaushalt) wurden untersucht.

M11\*

**Christ, Renate U. (1976): Untersuchungen über die Expositionsabhängigkeit des Flechtenbewuchses an Eichen im Stadtgebiet Salzburgs und über den Wasserhaushalt charakteristischer Flechten**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1976, 42 pp, 14 Abb., Lit: 32*

BIBL: UBS-HB: 362.617 II

SW: Stadt; Wasserhaushalt; Baum; Exposition; Flechten; Quercus robur; Salzburg Stadt

AB: Die Verteilung von Flechtenarten auf den Stämmen von Eichen im Stadtgebiet von Salzburg wurde untersucht. Im Stadtzentrum weichen empfindliche Arten in Borkenfurchen beziehungsweise auf die Nordseite der Stämme aus. Xanthoria-Arten bevorzugen die der Straße zugewandte Seite von Bäumen. Die Südseite der Baumstämme ist individuenärmer, aber artenreicher besiedelt. In Städten wirken sich neben der Luftverschmutzung auch die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit auf die Verbreitung der Flechten aus.

M12\*

**Christ, Renate U. (1980): CO<sub>2</sub>-Gaswechselformen an Flechtentransplantaten zur Indikation von SO<sub>2</sub>-Belastung im Stadtgebiet von Salzburg**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1980, 195 pp, 5 Tafeln Fotos, Tabellen, 68 Abb., Lit: 174*

BIBL: UBS-HB: 261.367 II

SW: Bioindikation; Luftverschmutzung; Umweltbelastung; Schwefeldioxid; Photosynthese; Stadt; Flechtentransplantat; Ökologie; Flechten; Salzburg Stadt

AB: Der Einfluß von SO<sub>2</sub>-Belastung und klimatischen Faktoren auf den CO<sub>2</sub>-Gaswechsel von Flechtentransplantaten wurde untersucht. Hypogymnia physodes wurde in Plastiknetzchen eingeschlossen an den SO<sub>2</sub>-Meßstellen im Stadtgebiet von Salzburg exponiert. Auf diese Weise konnte die Photosyntheserate der Proben mehrfach bestimmt werden. Im Winter kam es in Abhängigkeit von der hohen SO<sub>2</sub>-Belastung zu einer Verringerung der Photosyntheserate oder zu einem Absterben der Proben. Nach Verminderung der Belastung erholten sich die Proben besonders unter hygrisch günstigen Bedingungen. Im Sommer trat keine Schädigung durch SO<sub>2</sub>-Belastung auf. Trockenheit führte zu einer reversiblen Reduktion der Photosynthese, Regenwetter steigerte sie. Eine Schädigung der Flechten durch das Stadtklima konnte nicht nachgewiesen werden. Hohe SO<sub>2</sub>-Werte verursachten zusätzlich eine Verringerung von Chlorophyllgehalt, Rt-Wert und pH-Wert. Unter Berücksichtigung klimatischer Bedingungen sind Flechten als Bioindikator für SO<sub>2</sub>-Belastungen geeignet. [Christ, gekürzt]

## M - Ökologie

M13\*

### **Imayer, Helene (1976): Chlorophyllgehalt von Flechten als Indikator für Sulfurdioxid-Belastung der Luft. Aufgezeigt an einer Untersuchung an *Parmelia sulcata* und *Hypogymnia physodes* im Stadtgebiet von Salzburg**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1976, 127 pp, 19 Abb., 9 Tab., Lit: 75*

BS-HB: 361.037 II

Chlorophyllgehalt; Schwefeldioxid; Stadt; Umweltbelastung; Luftverschmutzung; pH-Wert; Flechten; *Parmelia sulcata*; *Hypogymnia physodes*; Salzburg Stadt  
In 22 Standorten in der Stadt Salzburg und deren Umgebung wurden Flechtenproben von *Hypogymnia physodes* und *Parmelia sulcata* auf ihren Chlorophyllgehalt untersucht. Ein Zusammenhang zwischen Chlorophyllgehalt, Schwefeldioxidbelastung und pH-Wert der Baumrinne wird vermutet, jedoch nicht statistisch bewiesen werden.

M14\*

### **Peter (1978): Statistische Untersuchungen über den Chlorophyllgehalt von *Hypogymnia physodes* und *Parmelia sulcata* in seiner Beziehung zur SO<sub>2</sub>-Belastung im Stadtgebiet Salzburgs**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1978, 86 pp, 11 Abb., 5 Tab., Lit: 55*

BS-HB: 363.987 II

Chlorophyllgehalt; Schwefeldioxid; Umweltbelastung; Stadt; Luftverschmutzung; Bioindikation; Flechten; *Parmelia sulcata*; *Hypogymnia physodes*; Salzburg Stadt  
*Hypogymnia physodes* und *Parmelia sulcata* wurde im Stadtgebiet der Chlorophyllgehalt in Abhängigkeit von der SO<sub>2</sub>-Konzentration untersucht. Im Normalfall reicht die Pufferkapazität der Baumrinne aus, um eine normale Photosynthese zu ermöglichen. Auf *Quercus*, die eine geringe Pufferkapazität besitzt, stieg der Chlorophyllgehalt bei *Parmelia sulcata* mit der Schwefeldioxidbelastung. Auch die Wasserkapazität der Borke wirkt sich auf die SO<sub>2</sub>-Aufnahme aus, da ein feuchter Tallus SO<sub>2</sub> aus der Luft aufnehmen kann. Flechten als Bioindikatoren für SO<sub>2</sub>-Belastung können nur durch eine Mehrfaktorenanalyse angewendet werden und liefern nicht so genaue Werte wie SO<sub>2</sub>-Messungen. [Eckl, verändert]

M15\*

### **Reber, Gertrud (1950): Über Blüten- und Blattbewegungen nach Beobachtungen aus den Hohen Tauern**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 97(3/4): p 342-379, 10 Abb., Lit:*

BS-NW: Zs 70

Ökologie; Blütenökologie; Blattbewegung; *Crocus albiflorus*; *Bellis perennis*; *Tussilago farfara*; *Gentiana kochiana*; *Gentiana asclepiadea*; *Trifolium repens*; *Veronica chamaedrys*; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Bockstein  
In der Umgebung von Bockstein im Gasteinertal wurden im Freiland die Blattbewegungen und Blütenbewegungen von *Crocus albiflorus*, *Bellis perennis*, *Tussilago farfara*, *Gentiana kochiana*, *Gentiana asclepiadea*, *Veronica chamaedrys* und *Trifolium repens* beobachtet und deren ökologische Zusammenhänge untersucht.

M16\*

### **Imayer, Paul (1978): Die Erfassung ökologischer Parameter im Bereich der Böhmerwälder Appenkar**

*Beiträge der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 118: p*

vier Grundstandortstypen unterscheiden: Frostrocknis-Flächen, Hitzetrocknis-Flächen, Langschnee-Hänge und Langnaß-Hänge.

M17\*

**Heiselmayer, Paul (1978): Vorarbeiten für eine Wärmenstufenkarte von Salzburg**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 5: p 33-36, 2 Tab., Lit: 11*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Wärmestufe; Phänologie; Salzburg

AB: Anhand phänologischer Daten sollen Wärmestufen- beziehungsweise Wuchsklimakarten des Bundeslandes Salzburg erstellt werden. Zu diesem Zweck werden an einem Tag in einem möglichst großen Gebiet die Entwicklungszustände verschiedener Pflanzen erfaßt.

M18\*

**Heiselmayer, Paul (1980): Klimaökologische Erfassung des Gebietes um die Salzburger Vorlandseen**

*In: Projekt "Vorlandseen" Wallersee, Obertrumer See, Mattsee, Grabensee.- Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, 1980, p 33-34 (Raumbezogene Forschung und Planung im Land Salzburg. Forschungen und Ergebnisse. 1.), Lit: 15*

BIBL: UBS-HB: 153.957 II/1

SW: Vegetation; Klimaökologie; Autökologie; Flachgau / Alpenvorland / Trumer Seen; Flachgau / Alpenvorland / Wallersee

AB: Die Erfassung klimaökologischer Daten und ihre Bedeutung für die Vegetation im Raume der Salzburger Vorlandseen (Wallersee, Trumer Seen) wird erläutert.

M19\*

**Hesse, Michael (1969): Anatomische und karyologische Untersuchungen an der Galle von *Mayetiola poae* auf *Poa nemoralis***

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 117(4/5): p 411-425, 3 Abb., Lit: 24*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Pflanzengalle; Karyologie; *Poa nemoralis*; Lungau / Mittelgebirge / Mauterndorf

AB: In der Galle von *Mayetiola poae* auf einer *Poa nemoralis*-Pflanze aus der Gegend von Mauterndorf tritt besonders in den zentralen Schichten Endopolyploidie auf.

M20\*

**Höfler, Karl (1942): Über die Austrocknungsfähigkeit des Protoplasmas**

*Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft <Jena>, 94, Beih.: p 94-107, 2 Tab., Lit: 21*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 UBW-002: I 2.054

SW: Trockenresistenz; Autökologie; Moose; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal; Tennengau / Salzachtal / Golling / Umgebung

AB: Für die Versuche zur Bestimmung der Trockenresistenz bei Lebermoosen wurde hauptsächlich Material aus Golling und Krimml verwendet.

M21\*

**Hübl, Erich (1960): Spaltöffnungsstudien an Farnen des "Märchenwaldes" im Amertal**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 100: p 146-161, 1 Abb., 4 Diargamme, Lit: 23*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Wasserhaushalt; Klimaökologie; Autökologie; Ökologie; Lichtverhältnisse; Farne; Athyrium filix-femina; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Amertal / Taimner Alm - Heidnische Kirche

AB: Das Spaltöffnungsverhalten zahlreicher Farne und von Calamagrostis villosa im Tageslauf wurde untersucht und mit klimatischen Außenfaktoren verglichen. Die Spaltöffnungen bleiben vermutlich wegen der großen Luftfeuchtigkeit auch in der Nacht geöffnet. Das Licht beeinflusst die Stomataöffnung am stärksten.

M22

**Katzmann, Werner / Ruzicka, Lisl (1977): Umwelterhebung Land Salzburg / Raum Hallein. Bestandsaufnahme der Immissionssituation mit Hilfe ausgewählter Bioindikatoren unter Heranziehung von Ergebnissen aus Langzeitmessungen**

*Wien: Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, 1977, 53 pp*

SW: Immission; Bioindikation

M23\*

**Klug-Pümpel, Brigitte (1978): Phytomasse und Primärproduktion von unterschiedlich bewirtschafteten Almflächen im Gasteiner Tal**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 123-142 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 5 Abb., 2 Tab., Lit: 29*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Almen; Biomasse; Alnetum viridis; Ökologie; Ainus alnobetula; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Eine bewirtschaftete und eine unbewirtschaftete Almfläche sowie ein Grünerlenbestand der Stubneralm wurden auf die Biomasseproduktion durch die Erntemethode untersucht. Die Verteilung der Gräser, Kräuter, Vaccinien und Grünerlen wurde festgestellt, und die unterschiedlichen Zuwachsraten von drei Kontrollterminen wurden miteinander verglichen.

M24\*

**Körner, Christian / Hilscher, Helga (1978): Wachstumsdynamik von Grünerlen auf ehemaligen Almflächen an der subalpinen Waldgrenze**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 187-193 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 2 Abb., 1 Tab., Lit: 23*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Sukzession; Waldgrenze; Almen; Wachstum; Alnetum viridis; Ökologie; Ainus alnobetula; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Zur Charakterisierung der Wachstumsdynamik von Alnus alnobetula wurden Sproßlänge, mittlere Jahresringbreite und Alter von Grünerlen auf ehemaligen Almen am Stubnerkogel im Gasteinertal in 1800 m Seehöhe untersucht. Im Alter von 10-30 Jahren wachsen die Erlen sehr kräftig und bilden dichte Bestände. Erst nach 50 Jahren lichten sich die Bestände und Wald kann als Folgesukzession aufkommen.

M25\*

**Körner, Christian / Hoflacher, Hans / Wieser, Gerhard (1978): Untersuchungen zum Wasserhaushalt von Almflächen im Gasteiner Tal**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 67-79 (Veröffentlichungen des*

*Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 4 Abb., 2 Tab.,*

*Lit: 23*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Wasserhaushalt; Almen; Alnetum viridis; Ökologie; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Mit Kleinlysometern wurden Evaporation und Sickerwasser ermittelt. Die Bodenwasserbilanz ist in den bewirtschafteten und unbewirtschafteten Almen sowie unter Grünerlen ausgeglichen. Die Evaporation beträgt bei Schönwetter 4,5-7 mm und erreicht ca. 27-43% des registrierten Niederschlages.

M26\*

**Körner, Christian / Jussel, Ulrike / Schiffer, Klaus (1978): Transpiration, Diffusionswiderstand und Wasserpotential in verschiedenen Schichten eines Grünerlenbestandes**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 81-98 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 6 Abb., Lit: 37*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Wasserhaushalt; Alnetum viridis; Autökologie; Ainus alnobetula; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Die Grünerle weist eine hohe Transpirationsrate und Blattleitfähigkeit auf. Der Öffnungszustand der Stomata wird durch das Lichtangebot und die relative Luftfeuchtigkeit beeinflusst, wobei Unterschiede in der Höhe am Stamm bestehen. Der Austauschwiderstand eines Bestandes beträgt im Tagesschnitt 2,0 s/cm.

M27\*

**Körner, Christian / Schubert, Alfred (1978): Spaltenverhalten verschiedener Pflanzenarten auf Almwiesen an der subalpinen Waldgrenze**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 99-112 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 7 Abb., Lit: 24*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Almen; Autökologie; Photosynthese; Wasserhaushalt; Poaceae; Rumex alpinus; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Das Spaltöffnungsverhalten von Pflanzen einer aufgelassenen und einer bewirtschafteten Alm sowie eines Rumicetum alpinum im Gasteinertal wurde untersucht. Gräser zeigen eine Spaltenverengung zu Mittag. Kräuter halten wegen des günstigen Mikroklimas in Wiesenbeständen ihre Spaltöffnungen die meiste Zeit ganz offen. Durch die große Artenvielfalt einer beweideten Alm wird das Bodenwasser besser genutzt und mehr Biomasse produziert als in den weniger strukturierten, aufgelassenen Almen.

M28\*

**Krisai, Robert / Peer, Thomas (1980): Vegetationskundlich-ökologische Untersuchungen an drei Ostalpenmooren**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich <Wien>, 118/119: p 38-73, 3 Vegetationstabellen, 4 Abb., 5 Tab., Lit: 112*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Alpine Stufe; Hochmoor; Moor; Vegetation; Boden; Nährstoffe; Waldgrenze; Pflanzengesellschaften; Moorgesellschaften; Postglazial; Caricetum rostratae; Sphagnum maius-Caricetum limosae; Caricetum fuscae; Gefäßpflanzen; Moose; Betula nana; Vaccinium microcarpum; Lungau / Gurktaler Alpen / Rosanin; Lungau / Gurktaler Alpen / Thomatal / Schönfeld

AB: Die Höhenvariation der Moorvegetation in der alpinen Stufe wird anhand von drei Beispielen dargestellt. Bodenökologische Untersuchungen werden mit der Vegetation in Beziehung gebracht. In der Übergangszone um die Waldgrenze löst sich die Hochmoorvegetation rasch aus und löst sich in Inseln, die in die Trichophoreten und Cariceten eingelagert sind, auf. Diese Sphagnetum fuscii-Inseln

sind nicht so nährstoffarm wie die Hochmoore im Schwarzwald und liegen mit einem Kalziumgehalt von 1,9-2,3 mg/l deutlich über der Moorbodenwassergrenze. Die Rosaninmoore im Kremsbachtal werden von einem Caricetum rostratae sowie Sphagno maius-Caricetum limosae und Caricetum fuscii besiedelt. Das Caricetum limosae enthält die wenigsten, das Seewasser die meisten Nährstoffe. Die Moorentwicklung kann bis ins Atlantikum verfolgt werden. Die heutige Waldgrenze wurde anthropogen herabgedrückt. Im "Schittermoos" im Schönfeld südlich Thomatal findet sich ein Carici echinati-Trichophoretum caespitosi und ein Sphagnetum fuscii.

M29\*

**Lämmermayr, Ludwig (1935): Botanische Beobachtungen im Raume: Ferleiten - Fuschertörl - Edelweißspitze (Nordrampe der Großglockner-Hochalpenstraße)**

*Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1 <Wien>, 144(9/10): p 485-499, Lit:*

x

BIBL: UBS-HB: 103.197 I (Sonderdruck) und 50.575 I

SW: Waldgrenze; Ökologie; Straße; Lichtverhältnisse; Zwergsträucher; Böschung; Neophyten; Zeigerpflanzen; Ericaceae; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

AB: An der neu errichteten Glocknerstraße wandern an den Böschungen und Parkplätzen Pflanzen tieferer Standorte ein. Die Höhengrenzen von 10 Bäumen und Sträuchern im Glocknergebiet und der Lichtgenuß von Ericaceen sowie ihre Rolle als Waldzeiger werden untersucht.

M30\*

**Marek, Richard (1910): Waldgrenzstudien in den Österreichischen Alpen**

*Gotha: Perthes, 1910, 102 pp (Petermanns Mitteilungen, Erg. Heft. 168.), 1 Karte, 22 Tab, 4 Diagramme, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.155 II; ÖNB: 393.053-C.K.Erg.H.

SW: Waldgrenze; Klimaökologie; Salzburg; Österreich

AB: Die Werte für die klimatische Waldgrenze in Österreich werden für die einzelnen Gebirgsstöcke angegeben. Für Salzburg werden in den nördlichen Kalkalpen 1690 m, in den Schieferalpen 1770-1980 m und in den Gneisalpen 1970-2000 m genannt. Die Einflüsse von Klima, Massenerhebung, Niederschlägen und Wind auf die Waldgrenze werden diskutiert.

M31\*

**Morton, Friedrich (1964): Aus dem Leben des Zwergwacholders**

*Natur und Museum, 94(10): p 371-375, 3 Fotos, Lit: 1*

BIBL: UBG-HB: I 98.733 UBI-HB: 13.482

SW: Sukzession; Samen; Zwergsträucher; Lichtverhältnisse; Gebüsch; Juniperus communis ssp. alpina; Flachgau / Schafberg

AB: Die Sukzession von inselartigen Gebüschgruppen von Juniperus communis ssp. nana wird diskutiert. Im Schutz des Wacholders keimen zuerst Pflanzen mit endozochorer und myrmecochorer Verbreitung. Die wichtigsten im Schutz des Wacholders wachsenden Pflanzen werden aufgezählt, und die Lichtverhältnisse in den Juniperus-Beständen wurden gemessen (Oberfläche 90.000 Lux, im Inneren nur 40 Lux). Bodenveränderungen dürften die Ursache für das Absterben der Gebüsche sein.

M32\*

**Morton, Friedrich (1964): Die Pflanzenwelt des Adlerloches (Schafberg)**

*Die Höhle <Wien>, 15(1): p 7-9, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.975 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Höhlenflora; Lichtverhältnisse; Gefäßpflanzen; Moose; Flachgau / Schafberg / Adlerloch

AB: Der Lichteinfall im Adlerloch am Schafberg wurde mit 4416 Lux am Eingang und mit 32 Lux bei 19 Metern Tiefe festgestellt. Arabis alpina geht bis 10 Meter in das Höhleninnere, und verschiedene Moose besiedeln die Felswände bis in etwa 20 Meter Entfernung vom Eingang.

M33\*

**Morton, Friedrich (1966): Die Flora im Schafbergtunnel**

*Die Höhle <Wien>, 17(3): p 69-70, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.975 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Höhlenflora; Lichtverhältnisse; Moose; Gefäßpflanzen; *Lescurea atrovirens* var. *tenella*; Flachgau / Schafberg / Schafbergtunnel

AB: Im Tunnel der Schafbergbahn knapp vor dem Gipfel wurde in Menge das Moos *Lescurea atrovirens* var. *tenella* festgestellt. Andere Moose und Gefäßpflanzen kommen aufgrund der starken Rauchbelastung kaum vor.

M34\*

**Morton, Friedrich (1969): Botanische Untersuchungen in Schafberghöhlen**

*Die Höhle <Wien>, 20(4): p 128-131, 3 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.975 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Höhle; Lichtverhältnisse; Höhlenflora; *Oxalis acetosella*; Flachgau / Schafberg

AB: Ein Bericht über Pflanzen im Wetterloch und im Adlerloch des Schafberges bei St. Wolfgang. Besonderes Augenmerk wurde auf die Lichtverhältnisse in der Höhle gelegt.

M35\*

**Morton, Friedrich (1969): Honigraub an *Digitalis grandiflora* MILL.**

*Apollo <Linz>, 15.1969: p 1, 1 Foto, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 00

SW: Blütenökologie; *Digitalis grandiflora*; *Salvia glutinosa*; Flachgau / Schafberg

AB: Am Schafberg wurde festgestellt, dass 96% der Blüten von *Digitalis grandiflora*, aber auch Blüten von *Salvia glutinosa* von *Bombus maurus* seitlich aufgebissen wurden, um zum Nektar zu gelangen.

M36\*

**Peer, Thomas / Hartl, Helmut (1976): Beziehungen zwischen Pflanzendecke und Nährstoffhaushalt im Boden am Beispiel einiger subalpiner und alpiner Gesellschaften im Raum des Tappenkars (Salzburg) und der Fragant (Kärnten)**

*Carinthia II <Klagenfurt>, 86: p 339-371, 2 Abb., zahlr.Tab., Lit: 42*

BIBL: UBS-HB: 54.876 I

SW: Waldgrenze; Nardetum; Vegetation; Nährstoffe; Boden; Ökologie; Alpine Rasen; Alpine Stufe; Subalpine Stufe; Lägerflur; Hemerobie; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinarltal / Tappenkar; Kärnten

AB: Im Tappenkar und in der Fragant wurden die Nährstoffverhältnisse von alpinen und subalpinen Pflanzengesellschaften untersucht. Die Nährstoffverteilung und Nährstoffmenge sind weitgehend gesteinsunabhängig und die einzelnen Pflanzengesellschaften reagieren nur bedingt auf unterschiedliche Nährstoffgehalte im Boden. Nardeten zeigen hohe Phosphorwerte, Lägerfluren hohe Stickstoffwerte. Vegetations- und bodenkundliche Untersuchungen weisen auf eine anthropogen bedingte Herabsetzung der Waldgrenze hin.

M37

**Peer, Thomas / Raninger, Bernhard (1980): Biologisch-dynamische Wachstumsversuche [mit Komposterde der Abfallkompostierungsanlage Siggerwiesen]**

*Umweltschutz <Wien>, 17(7/8): p 7-9*

BIBL: UBS-HB: 59.511 II

M38\*

**Petz, Franz M. (1939): Bestimmung des Radiumgehaltes verschiedener Hölzer**  
*Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse <Wien>, 1939(18/19): p 117-119 (Mitteilungen des Instituts für Radiumforschung. 434a.), Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.568 I/math.nat.

SW: Radioaktivität; Borke; Picea abies; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: Aus Salzburg wird der Radiumgehalt von zwei Fichtenrinden-Proben aus der Gegend von Badgastein angeführt.

M39

**Repp, G. (1963): Die Kupferresistenz des Protoplasmas höherer Pflanzen auf Kupfererzböden**

*Protoplasma <Wien>, 57: p 643-657*

BIBL: ÖNB: 789.053-C.Per

SW: Schwermetall; Kupfer; Pflanzenphysiologie; Pongau / Hochköniggebiet / Hochkeil

M40\*

**Ri, Chong Un (1975): Pflanzensoziologische und -ökologische Untersuchungen in einem Sumpfkomples bei Koppl (Salzburg)**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1975, 87 pp, 57 Abb., 9 Tab., Lit: 37*

BIBL: UBS-HB: 260.670 II

SW: Moor; Vegetation; Ökologie; Boden; Nährstoffe; Wasserhaushalt; Pflanzengesellschaften; Autökologie; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberggebiet / Koppler Moor

AB: Im Koppler Moor bei Salzburg wurden neun Versuchsflächen mit verschiedenen Pflanzengesellschaften des Koppler Moores ökophysiologisch untersucht. Unterschiedliche Wärmefaktoren, Wasserhaushalt und Bodenchemismus bewirken die Ausbildung verschiedener Pflanzengesellschaften.

M41

**Rohmeder, E. (1971): Gutachten über Salzschädigung an Roßkastanien**

*Salzburg: Magistrat Salzburg, Gutachten, 1971*

M42\*

**Saukel, Johannes R. (1980): Ökologische - soziologische, systematische und physiologische Untersuchungen an Pflanzen der Grube "Schwarzwand" im Großarlal (Salzburg)**

*Universität Wien, Dissertation: 1980, 388 pp, 159 Abb., zahlr. Tab. u. Fotos, Lit: 111*

BIBL: UBS-HB: 809.476 II; ÖNB: 1,166.957-C

SW: Ökologie; Vegetation; Pflanzenphysiologie; Flora; Schwermetall; Lufttemperatur; Neufund; Neubeschreibung; Kupfer; Chasmophyten; Moosgesellschaften; Moose; Gefäßpflanzen; Lophozia gillmanii; Scapania gymnostomophila; Scapania lingulata; Cephaloziella phyllacantha; Lophozia purpurascens; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag / Reitalmgraben / Schwarzwand

AB: Im Bereich der Grube Schwarzwand wurden in verschiedenen Moospolstern Temperaturmessungen gleichzeitig durchgeführt, um Standortsunterschiede aufzuzeigen. An ungeschützten Stellen ist die Frostgefahr höher, und an den Stollenausgängen herrschen kältere Klimabedingungen als in der Umgebung. Es konnten 122 Gefäßpflanzen, 117 Laubmoose und 80 Lebermoose festgestellt werden. Neu für Österreich sind: Lophozia gillmanii, Scapania gymnostomophila, Scapania lingulata und Cephaloziella phyllacantha. Lophozia purpurascens wird als eine neue Art beschrieben und abweichende Formen von anderen Arten werden aufgezeigt. Die Beziehungen von Boden und Pflanzen bilden einen breiten Teil der Arbeit, wobei besonders die Schwermetallresistenz einiger Moose untersucht wurde. Die Pflanzengesellschaften an den Felsen der Schwarzwand, meist

Moosgesellschaften, wurden untersucht, wobei besonders die sogenannten Kupfermoose interessant sind.

M43\*

**Scheminzky, Ferdinand (1959): Über Urananreicherung in niederen Pflanzen**

*Fundamenta balneo-bioclimatologica <Stuttgart>, 1.1958-60: p 117-132  
(Mitteilungen aus dem Forschungsinstitut Gastein. 162.), 3 Abb., Lit: 26*

BIBL: UBI-HB: 73.230

SW: Radioaktivität; Pflanzenphysiologie; Thermalquelle; Bioindikation; Schwermetall; Moose; *Conocephalum conicum*; *Cinclidotus aquaticus*; Algen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: In Niederen Pflanzen (Algen und Moose) aus der Umgebung der Thermalquellen von Gastein konnten Urananreicherungen in der Trockensubstanz bis zum 100.000-fachen festgestellt werden. Die Verwendung von Lebermoosen für die Bioindikation von radioaktiven Gewässern wird diskutiert.

M44\*

**Schinner, Franz (1978): Die subalpine Waldgrenze und Bedeutung der Mykotrophie im Gasteiner Tal**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 311-314 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 1 Abb., Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Waldgrenze; Mykorrhiza; Lawine; Pilze; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Es war Ziel dieser Arbeit, das Ausmaß des Ektomykorrhiza-Waldgürtels im Gasteinertal zu beurteilen und auf dessen Schutzfunktion gegen Lawinen hinzuweisen. Ab 1500 m Seehöhe können nur noch Bäume mit Ektomykorrhiza existieren, die flächenmäßig 46% des Waldes im Gasteinertal entsprechen. Die Waldgrenze mit und ohne Mykorrhiza wurde als Karte dargestellt.

M45\*

**Spatz, Günter (1980): Succession patterns on mountain pastures**

*Vegetatio <Den Haag>, 43(1/2): p 39-41, 4 Abb., Lit: 5*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Sukzession; Alpine Rasen; Vegetation; Almen; Boden; Nährstoffe; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel / Zittauer Alm

AB: Aus den Hohen Tauern (Zittauer Alm am Stubnerkogel bei Badgastein) werden einige Sukzessionsmuster von aufgelassenen Almweiden zwischen 1700 und 2200 m Seehöhe vorgestellt. Die Bedeutung der Nährstoffversorgung der Böden, die mit zunehmender Entfernung von den Almhütten abnimmt, wird diskutiert. Nach Auffassung der Almen entwickeln sich je nach Nährstoffversorgung und Höhenlage Zwergstrauchgebüsche oder Grünerleengebüsche, deren Entwicklung Richtung Fichtenwald fortschreitet. Die nur geringfügig beeinflussten Weiden der alpinen Stufe bilden schnell natürliche alpine Rasen.

M46\*

**Spatz, Günter / Klug-Pümpel, Brigitte (1978): Zum Futterwert verschiedener Bestände im Bereich Zitterauer und Stubneralm über Badgastein**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 155-162 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 1 Abb., 1 Tab., Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Almen; Ökologie; Diversität; Viehzucht; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Auf bewirtschafteten Weiden im Bereich des Stubnerkogels im Gasteinertal wächst eine größere Anzahl von Arten, die vom Weidevieh lieber gefressen werden, als auf aufgelassenen Almflächen.



*In: Stüber, Eberhard (Hrsg.): Studie über die umwelthygienisch-ökologische Situation der Stadt Salzburg.- Salzburg: Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, 1975, p 131-135, 2 Karten, Lit: 13*

BIBL: UBS-HB: 184.631 II

SW: Schwefeldioxid; Luftverschmutzung; Umweltbelastung; Stadt; Ökologie; Flechtenzonen; Flechten; Salzburg Stadt

AB: Die Größe der Flechtenzonen (das sind Gebiete mit gleichem Vorkommen und ähnlicher Häufigkeit von verschiedenen epiphytischen Flechten) im Stadtbereich von Salzburg wurde mit der Arbeit von Beschel (1958) verglichen. Aufgrund der Zunahme der Luftbelastung haben sich die verarmten Flechtenzonen im Stadtkern erheblich (bis über 400%) ausgeweitet. Die Situation wird anhand von zwei Karten mit den Flechtenzonen von 1948/49 und 1974 dargestellt.

M52\*

**Türk, Roman / Christ, Renate U. (1980): Untersuchungen des CO<sub>2</sub>-Gaswechsels von Flechtenexplantaten zur Indikation von SO<sub>2</sub>-Belastung im Stadtgebiet von Salzburg**

*In: Schubert, R. u. Schuh, J. (Hrsg.): Bioindikation auf subzellulärer und zellulärer Ebene. - Halle/Saale: 1980, p 39-45 (Martiñ-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wissenschaftliche Beiträge. 1980,25=p9.), 3 Abb., Lit: 13*

BIBL: UBI-HB: 12.141/P,9

SW: Luftverschmutzung; Flechtentransplantat; Schwefeldioxid; Photosynthese; Stadt; Bioindikation; Flechten; Salzburg Stadt

AB: Transplantate von Hypogymnia physodes und Parmelia sulcata aus Luftreingebieten um Salzburg wurden im Stadtgebiet von Salzburg ausgesetzt. Durch die Einwirkung von Schwefeldioxid kam es zu einer Einschränkung der Photosyntheserate, welche durch die extremeren Klimaverhältnisse in den zentralen Teilen der Stadt noch weiter gehemmt wurde.

M53\*

**Unger, Franz (1836): Über den Einfluß des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse, nachgewiesen in der Vegetation des nordöstlichen Tirol's**

*Wien: Rohrmann u. Schweigerd, 1836, 267 pp, 17 Abb., Lit: x*

BIBL: ÖNB: 12.G.13 und 12.B.4 (Atlas = Abbildungen ?)

SW: Flora; Ökologie; Kalkpflanzen; Silikatpflanzen; Boden; Gefäßpflanzen; Flechten; Moose; Pilze; Tirol / Kitzbühel / Umgebung; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen

AB: Die Einflüsse von Klima, geologischem Untergrund und Seehöhe auf die Pflanzenwelt werden diskutiert. Die Flora der Gefäßpflanzen, Flechten, Moose und Pilze der Umgebung von Kitzbühel wird zusammengefaßt und bei den selteneren Arten mit Fundorten versehen. Im Bereich der Grauwackenzone (Kitzbüheler Alpen) werden auch Fundorte aus Salzburg gebracht.

M54\*

**Url, Walter (1956): Über die Schwermetall-, zumal Kupferresistenz einiger Moose**

*Protoplasma <Wien>, 46(4): p 338-370, 16 Abb., Lit: 18*

BIBL: ÖNB: 789.053-C.Per

SW: Schwermetall; Kupfer; Pflanzenphysiologie; Moose; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag / Reitalmgraben / Schwarzwand

AB: Verschiedene Moose von stark kupferhaltigen Böden der Schwarzwand im Großarlal und Moose unbelasteter Standorte wurden auf das Resistenzverhalten gegenüber Kupfer-, Chrom-, Mangan-, Zink- und Vanadylsulfat untersucht. Mielichhoferia elongata und M. nitida zeigten enorm hohe Kupferresistenz (bis 2% Lösung), aber auch Chromresistenz. Gegen Mangan und Zink waren alle untersuchten Moose resistent.

M55\*

**Wallner, Ulrike (1979): Untersuchungen zum Wasserhaushalt einiger alpiner Flechten**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1979, 63 pp, 66 Abb., Lit: 32*

BIBL: UBS-HB: 361.080 II

SW: Wasserhaushalt; Flechten; Alectoria ochroleuca; Thamnia vermicularis; Cladonia; Pinzgau / Schieferalpen / Hundstein / Ochsenkopf

AB: Vom Ochsenkopf im Hundsteinmassiv wurde bei Alectoria ochroleuca, Cetraria-Arten, Thamnia vermicularis, Cladonia mitis und Cladonia rangiferina der Wasserhaushalt im Labor untersucht. Die Aufnahme von flüssigem Wasser erfolgt sehr schnell bis zu einem Sättigungswert. Die Aufnahme von Wasserdampf aus der Atmosphäre ist ein langsamer Prozeß, der nicht zur Sättigung, sondern nur zu einem Gleichgewichtszustand führt. Je dicker die Markschiechte des Thallus, desto größer ist die Aufnahme von flüssigem Wasser. Junge Thallusteile zeigen einen anderen Aufbau als alte und sind für die Wasseraufnahme besonders geeignet.

M56\*

**Woldrich, Johann N. (1867): Versuch zu einer Klimatographie des Salzburger Alpenlandes mit Berücksichtigung der vegetations-, land- und forstwirtschaftlichen Verhältnisse**

*Leipzig, Heidelberg: Winter, 1867, 149 pp, 2 Diagr., zahlr. Tab., Lit: 12*

BIBL: UBS-HB: 2.782 I

SW: Klima; Vegetation; Kulturpflanzen; Höhenstufe; Salzburg

AB: Neben umfangreichen klimatischen Angaben wird auch der Einfluß des Klimas auf die Verbreitung der häufigsten Kulturpflanzen und der natürlichen Vegetation für die verschiedenen Höhenstufen und Landesteile besprochen.

M57\*

**Zollitsch, Bertram (1969): Soziologische und ökologische Untersuchungen auf Kalkschiefern in hochalpinen Gebieten. Die Ökologie der alpinen Kalkschieferschuttgesellschaften**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 34: p 167-205, 44 Abb., Lit: 112*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Kalkpflanzen; Ökologie; pH-Wert; Boden; Vegetation; Schuttflur; Gefäßpflanzen; Alpenraum; Pinzgau / Hohe Tauern; Salzburg

AB: Von 28 Arten aus den Kalkglimmerschieferschuttgesellschaften der Alpen wurden Verbreitung, Soziologie, Bodenökologie (besonders Bodenazidität) angeführt. Die Böden der Drabion hoppeanae-Gesellschaft auf Kalkschieferschutt zeigt pH-Werte von 7,0-7,8, im Thlaspeion rotundifolii auf Kalk wurden 7,4-8,4 gemessen und im Androsacion alpinae auf Silikatböden 4,2-5,4. Durch die pH-Werte lassen sich diese Gesellschaften auftrennen, wobei zahlreiche Pflanzen aus diesen Gesellschaften auch in Kultur unter den entsprechenden pH-Werten ein Wachstumsoptimum zeigen.

## 3.16. Gruppe N: Naturschutz

N01\*

### **Anonymus (1850): Eine Blumen-Petition**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 2(94) vom 20.4.1850: p 375, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Pflanzenschutz; Heilpflanzen; Gentiana; Salzburg

AB: Ein Aufruf an Wurzelgräber und Botaniker zur Schonung der Enziane, um die Ausrottung der Enziane zu verhindern.

N02\*

### **Anonymus (1857): [Schonungslose Ausrottung der Bäume auf dem Mönchsberg]**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 9(67) vom 24.3.1857, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Wald; Salzburg Stadt / Mönchsberg

AB: Die radikale Schlägerung von Bäumen auf dem Mönchsberg wird beklagt.

N03\*

### **Anonymus (1896): St. Johann i. P. (Waldplünderung)**

*Salzburger Tagblatt <Salzburg>, 1(202) vom 4.9.1896: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.366 III

SW: Wald; Forstwirtschaft; Erosion; Kahlschlag; Pongau

AB: Im Pongau werden walddreiche Bauerngüter von Holzhändlern aufgekauft, der Wald wird in brutaler Kahlschlagwirtschaft vollständig entfernt, dann werden die Bauerngüter erneut verkauft. Diese Praxis wird aufgrund der ökologischen Folgen der Entwaldung ohne nachfolgende Aufforstung (Erosion und Wasserhaushalt) verurteilt.

N04\*

### **Anonymus (1930): Farbige Pflanzenschutztafeln für das Land Salzburg**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 66(268) vom 22.11.1930: p 4, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

SW: Pflanzenschutz; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die von Franz Fischer gemalten Pflanzenschutztafeln, die einen Überblick der in Salzburg geschützten Pflanzenarten geben, werden beschrieben.

N05

### **Anonymus [Fischer, Franz ?] (1930): Schutz den Alpenpflanzen**

*Salzburg: 1930, 2 Wandtafeln*

N06\*

### **Anonymus (1941): Naturschutz in Gastein**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 28(12): p 175, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Naturschutz; Alpenpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Der in Gastein blühende Handel mit Alpenpflanzen und deren Gefährdung durch übermäßiges Sammeln wird beklagt.

N07\*

### **Anonymus (1959): Anschlag auf die "grünen Lungen"**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 15(151) vom 2.7.1959: p 3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Stadt; Wald; Salzburg Stadt / Leopoldskron / Leopoldskroner Weiher

AB: Der Stadtverein wendet sich gegen die geplante Abholzung des Waldbestandes am W-Ufer des Leopoldskroner Teiches.

N08\*

### **Anonymus (1965): Die geschützten Pflanzen und Tiere Österreichs**

*Natur und Land <Wien>, 51(3): p 58-64, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Pflanzenschutz; Tierschutz; Gefäßpflanzen; Salzburg; Österreich

AB: Eine systematisch geordnete Liste stellt alle in Österreich geschützten Pflanzen und Tiere nach Bundesländern getrennt zusammen. Unterschieden wird zwischen gänzlich geschützten, solchen mit Handelsverbot und teilweise geschützten Pflanzen.

N09\*

### **Anonymus (1976): Fluor-Niederschlag trifft 114 Waldbesitzer - Rauchschaadensgebiet Lend umfaßt 250 Hektar**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 32(197) vom 25.8.1976: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Luftverschmutzung; Waldschaden; Fluorbelastung; Pongau / Salzachtal / Lend

AB: Durch die Fluor-Emissionen des Aluminiumwerkes in Lend kommt es zu schweren Schäden des Waldes, die von der SAG durch Entschädigungszahlungen abgegolten und durch den Einbau neuer Filteranlagen in Zukunft gemildert werden.

N10\*

### **Anonymus (1976): Schutz für die letzte Moorlandschaft - Torfabbau in der Kernzone umstritten - Landschaftsschutzgebiet um Leopoldskron wurde erweitert**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 32(51) vom 2.3.1976: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Moor; Naturschutz; Torf; Naturschutzgebiet; Landschaftsschutz; Salzburg Stadt / Leopoldskron

AB: Über die Abgrenzung des Naturschutzgebietes Hammerauer Moor konnte noch keine Einigung erzielt werden. Probleme für die Moorerhaltung bereitet der Torfabbau, der für die Bauern gute Einkünfte bringt. Im Landschaftsschutzgebiet Aigner Au soll der gesamte Waldbestand eingebunden werden.

N11

### **Anonymus (1977): Studie zum Nutzungs- und Bewahrungsplan "Wenger Moor"**

*Salzburg: unveröffentlichte Studie im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung Abt. VII, Referat Naturschutz, 1977*

SW: Naturschutz; Moor; Flachgau / Alpenvorland / Wallerseegebiet / Wenger Moor

N12\*

### **Anonymus (1979): 38. Verordnung der Salzburger Landesregierung vom 27. März 1979 über den Schutz bestimmter wildwachsender Pflanzen in der freien Natur (Pflanzenarten-Schutzverordnung)**

*Landesgesetzblatt für das Land Salzburg <Salzburg>, 1979(9) vom 29. Mai 1979: p 69-70, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.361 II

SW: Pflanzenschutz; Recht; Salzburg

AB: Folgende wildwachsenden Arten beziehungsweise Gattungen sind im Land Salzburg vollkommen geschützt: *Asplenium scolopendrium*, *Betula nana*, *Ilex aquifolium*, *Nymphaea*, *Nuphar*, *Anemone narcissiflora*, *Pulsatilla*, *Delphinium elatum*, *Daphne*, *Rhodothamnus chamaecistus*, *Primula*, *Cyclamen purpurascens*, *Gentiana clusii*, *Gentiana acaulis*, *Gentiana pannonica*, *Gentiana purpurea*, *Gentiana pneumonanthe*, *Gentiana punctata*, *Gentiana ciliata*, *Gentiana germanica*, *Gentiana aspera*,

Lomatogonium carinthiacum, Swertia perennis, Valeriana celtica, Artemisia mutellina, Artemisia genipi, Aster alpinus, Leontopodium alpinum, Liliun bulbiferum, Liliun martagon, Galanthus nivalis, Iris sibirica, Gladiolus palustris, Orchidaceae, Acorus calamus, Calla palustris, Typha. Teilweise geschützt sind folgende Arten: Taxus baccata, Juniperus sabina, Helleborus niger, Helleborus viridis, Trollius europaeus, Drosera, Sempervivum, Gentiana, Saxifraga, Silene, Saponaria pumila, Androsace, Rhododendron ferrugineum, Rhododendron hirsutum, Digitalis grandiflora, Carlina acaulis, Cirsium eriophorum, Convallaria majalis, Leucojum vernum, Iris pseudacorus, Salix.

N13\*

**Anonymus (1980): Absage an umfassenden Schutz des Waldes. Bonimaier: Salzburger Wälder sind heil - Gegen grundsätzliche Ablehnung von Ausnahmeansuchen**

*Salzburger Nachrichten* <Salzburg>, 36(33) vom 8.2.1980: p 7, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Naturschutz; Wald; Forstwirtschaft; Salzburg Stadt

AB: Landesrat Bonimaier erteilte dem Vorschlag, alle Wälder im Stadtgebiet unter Naturschutz zu stellen, eine Absage. Salzburgs Bauern bräuchten keine weiteren Auflagen in der Bewirtschaftung ihrer Wälder.

N14\*

**Anonymus (1980): Bauernsprecher befürchten neue "Leibeigenschaft". Emotionelle Debatte über Grünlandschutz - Kundmachung über Aigner Park kommt am 15. Februar - Rege Altsstadtdiskussion**

*Salzburger Nachrichten* <Salzburg>, 36(36) vom 12.2.1980: p 5, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Naturschutz; Wald; Forstwirtschaft; Stadt; Landschaftsschutz; Salzburg Stadt

AB: Im Salzburger Gemeinderat gab es heftige Diskussionen über die Schaffung eines Baumschutzgesetzes und über einen Landschaftsschutz für die Stadtwälder. Die Wälder sind gesund, weil alles getan worden sei, was dem Gesetz entspreche.

N15\*

**Anonymus (1980): Riegel vor Kahlschlag in Stadtwäldern. SPÖ beantragt Landschaftsschutzgesetz für alle Waldflächen - Baumschutzgesetz ist umstritten**

*Salzburger Nachrichten* <Salzburg>, 36(21) vom 25.1.1980: p 5, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Naturschutz; Wald; Forstwirtschaft; Stadt; Landschaftsschutz; Salzburg Stadt

AB: Aufgrund von Schlägerungen im Aigner Park sollen die Wälder in der Stadt Salzburg stärker geschützt werden. Von den 780 ha Wald im Stadtgebiet gehören 160 ha der Stadt, 120 ha sind Bannwald, der Rest ist Privatbesitz.

N16\*

**Anonymus (1980): Über die Eröffnung des Naturlehrweges und Waldmuseums im "Rauriser Urwald" (ca. 1700 m Seehöhe) [incl. Rede des Herrn Bundespräsidenten]**

*Natur und Land* <Salzburg>, 66(5): p 159-166, 12 Fotos, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Wald; Naturwald; Naturlehrpfad; Naturschutz; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal / Hüttwinktal / Durchgangswald

AB: Im Durchgangswald im Raurisertal wurde der Naturlehrpfad "Rauriser Urwald" eingerichtet. Die Ansprache von Bundespräsident Kirchschräger zur Eröffnung wurde mit aufgenommen.

N17

**Ehrenfellner, K. (1977): Leopoldskroner Allee, Erklärung zum Naturdenkmal**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Gutachten, 1977*

SW: Naturdenkmal; Salzburg Stadt / Leopoldskron

N18\*

**Fischer, Franz (1958): Das Karlsszepter in Österreich erloschen!**

*Natur und Land <Wien>, 44(1/2): p 15-16, 1 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Pflanzenschutz; Ausgestorbene Pflanzen; Pedicularis sceptrum-carolinum; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg

AB: Der Beitrag schildert das Aussterben von Pedicularis sceptrum-carolinum in den Sumpfwiesen bei Glanegg im Jahre 1954.

N19

**Fischer-Colbrie, Josef (1978): Vorläufiges Gutachten zur Unterschutzstellung des Gerzkopfes**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Gutachten, 1978*

N20\*

**Gams, Helmut (1947): Das Ibmer Moos**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 92: p 289-338*

*[Ergänzungen und Berichtigungen im Bd. 94: p 259-260], 10 Abb., 7 Fotos, Lit: 70*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I; ÖNB: 395.206-C.Per

SW: Pollenanalyse; Moor; See; Naturschutz; Geschichte; Postglazial; Vegetationsgeschichte; Oberösterreich / Ibmer Moor; Flachgau / Alpenvorland / Waidmoos

AB: Der stratigraphische Aufbau des Ibmer Moorkomplexes wird graphisch dargestellt und erläutert. Die Waldgeschichte wurde anhand eines Pollenprofils im Heratingersee ermittelt. Die Siedlungsgeschichte und Bewirtschaftung der Moore werden ausführlich behandelt und leiten in die jetzigen Erhaltungsbestrebungen über.

N21\*

**Gärtner, Georg (1979): Zum Pflanzenschutz in Salzburg**

*In: Natur und Umweltschutz in Salzburg.- Innsbruck: Golfverlag, 2. Aufl. 1979, p 87-110, 6 Tafeln, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 153.059 I/3

SW: Pflanzenschutz; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die in Salzburg geschützten Pflanzenarten werden beschrieben, und deren Vorkommen und Verbreitung wird angegeben.

N22\*

**Güde, Julius (1937): Vom Salzburger Naturschutzgebiet in den Hohen Tauern. Eine historisch-kritische Studie**

*Österreichische Vierteljahresschrift für Forstwesen <Wien>, N.F. 55(2): p 65-107, 2 Karten, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 103.564 I (Sonderdruck)

SW: Wald; Waldordnung; Vegetationsgeschichte; Naturschutz; Forstwirtschaft; Urwald; Naturschutzgebiet; Kahlschlag; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Ödenwinkel; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Amertal

AB: Die Bestrebungen der Unterschutzstellung der Wälder im Amertal und im oberen Stubachtal werden geschildert. Die Ideen der Naturschützer, die jede Beeinflussung durch den Menschen verhindern wollen beziehungsweise die Erschließung des Gebietes für den Fremdenverkehr fördern, werden

kritisiert. Ausführlich wird belegt, dass die Wälder des Schutzgebietes bereits vor etwa 400 Jahren durch Kahlschlagwirtschaft genutzt wurden und deshalb keine Urwälder mehr sein können.

N23\*

**Guttenberg, Adolf (1914): Waldbilder aus unserem künftigen Naturschutzgebiet**

*Österreichische Vierteljahresschrift für Forstwesen <Wien>, 32(4): p 364-367, 4 Fototaf, Lit: 0*

BIBL: UBBW-HB: Z 328

SW: Wald; Naturschutzgebiet; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Ödenwinkel; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal

AB: Anhand von Landschaftsbildern aus dem Naturpark in den Hohen Tauern (Stubachtal und Felbertal) werden deren Waldungen und Almen recht allgemein beschrieben. Vielfach sind noch sehr schöne und ursprüngliche Waldbestände vorhanden.

N24

**Gutternig, Roswitha / Schmedt, Brigitte (1974): Gutachten zum geplanten "Sonntagshorn - Naturschutzgebiet"**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung. unveröffentlichtes Gutachten, 1974*

SW: Naturschutzgebiet; Pinzgau / Kalkalpen / Waidringer Alpen / Heutal / Sonntagshorn

N25

**Hautzinger, Leo (1980): Botanisches Gutachten Blinklingmoos**

*Unveröffentlichtes Gutachten vermutlich im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, 1980*

N26

**Herbst, Winfrid (1978): Gutachten über die Erklärung des Aigner Parkes zu einem Geschützten Landschaftsteil**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Gutachten, 1978*

SW: Landschaftsschutz; Salzburg Stadt / Aigen

N27

**Herbst, Winfrid (1980): Begutachtung des Adneter Moores im Hinblick auf eine Erklärung zu einem Geschützten Landschaftsteil**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Gutachten, 1980*

SW: Moor; Naturschutz; Tennengau / Osterhorngruppe / Adnet

N28

**Hinterstoisser, Hermann (1979): Projekt Geschützter Landschaftsteil "Viehhofener Lacken" - Vorläufige forstliche Stellungnahme**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, unveröffentlichtes Gutachten, 1979*

SW: Landschaftsschutz; Teich

N29

**Krisai, Robert (1976): Das Vorder- und Hintermoos im Hollersbachtal**

*Salzburg: Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, 1976 [oder Manuskript für den Naturschutzbund]*

SW: Moor; Vegetation; Naturschutz; Pinzgau / Hohe Tauern / Hollersbachtal / Talschluß

N30

**Krisai, Robert (1977): Das Rosanin-Naturschutzgebiet, oberstes Kremsbachtal, Lungau**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Gutachten, 1977*

SW: Naturschutzgebiet; Lungau / Gurktaler Alpen / Rosanin

N31

**Krisai, Robert (1977): Lucia-Lacke bei Niedernsill**

*Salzburg: Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, 1977*

SW: Pinzgau / Oberpinzgau / Salzsachtal / Niedernsill / Lucia Lacke

N32

**Krisai, Robert (1977): Unzinger Moos. Gem. Eugendorf**

*Salzburg: Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, 1977*

SW: Moor; Flachgau / Alpenvorland / Eugendorf / Unzinger Moos

N33

**Krisai, Robert (1979): "Lilienwiese" östlich Königsberg, Gemeinde St. Georgen**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Gutachten, 1979*

N34

**Krisai, Robert (1979): Das Hochmoor "Sieben Möser", Gerlospaß**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, unveröffentlichtes Gutachten, 1979*

SW: Hochmoor; Naturschutz; Vegetation; Pinzgau / Hohe Tauern / Wildgerlostal / Platte / Sieben Möser

N35

**Krisai, Robert (1979): Gutachten über die Schutzwürdigkeit der Moore am Gerzkopf bei Eben i. P.**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Gutachten, 1979*

SW: Moor; Naturschutz; Pongau / Schieferalpen / Gerzkopf

N36\*

**Leitner-Lörn, A. (1934): Aus Salzburgs Mooren und Mösern**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 64(63) vom 17.3.1934: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Moor; Flora; Naturschutz; Gefäßpflanzen; Salzburg; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Die Geschichte der Urbarmachung der Moore in der Umgebung Salzburgs wird kurz umrissen. Die wichtigsten Tiere und Pflanzen der Moore Salzburgs werden aufgezählt, und die schönsten Moore Salzburgs sollten unter Naturschutz gestellt werden.

N37\*

**Maringer, Hannes (1972): Pflanzenschutzverordnung Obertauern**

*Natur und Land <Graz>, 58(6): p 147, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Pflanzenschutz; Latschenbestände; Zirbenwald; Rhododendron; Pinus mugo; Pinus cembra;

Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß

AB: Zwischen Gnadenbrücke und Höhenbrücke wurde 1000 m beiderseits der Straße besonders Latsche, Zirbe und Alpenrose geschützt.

N38\*

**Podhorsky, Jaro (1922): Der österreichische Naturschutzpark im Dienste der Wissenschaft**

*Wiener Allgemeine Forst- und Jagdzeitung <Wien>, 40(42) vom 20.10.1922: p 237-238, Lit: 1*

BIBL: UBTUW-HB: 23.338 III

SW: Naturschutz; Wald; Wasserkraftwerk; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal

AB: Durch den geplanten Kraftwerksbau im Stubachtal würden große Teile des geplanten Naturschutzparks stark beeinträchtigt werden. Besonders die wertvollen Wälder würden durch den großen Holzbedarf der Baustelle stark gelichtet.

N39\*

**Podhorsky, Jaro (1923): Der Naturschutzpark in den Hohen Tauern Salzburgs**

*In: van Looy, S.L. (Hrsg.): Neu-Österreich.- Amsterdam u. Wien: 1923, p 133-144, 1 Taf. Fotos, 1 Karte, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 13.179 I

SW: Naturschutz; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Amertal

AB: Eingebunden in die Naturbeschreibung des Amertales und des oberen Stubachtales sind auch einige Bemerkungen zum Wald und zur Flora.

N40

**Podhorsky, Jaro (1926): Die Frage des wirksamen Edelpflanzenschutzes in den westlichen Ostalpen**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 1: p 1-8*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Pflanzenschutz

N41\*

**Podhorsky, Jaro (1928): Der Alpenpark in den Hohen Tauern Salzburgs**

*Naturschutz, 9: p 25-26, 2 Fotos, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 721.837-C.Per

SW: Naturschutz; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Die Richtlinien für die Erstellung eines Nationalparks in den Hohen Tauern und dessen Besonderheiten an Fauna und Flora werden vorgestellt.

N42

**Podhorsky, Jaro (1929): 500 Kilogramm Enzianwurzeln auf einmal gefrefelt**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 1929 [Zitat lautete nur 29]*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

N43\*

**Podhorsky, Jaro (1929): Der Alpenpark in den Hohen Tauern Salzburgs**

*Forstarchiv <Hannover>, 5(3): p 46-50, 4 Fotos, Lit: 1*

BIBL: UBBW-HB: Z 518

SW: Wald; Urwald; Sukzession; Naturschutz; Zirbenwald; Fichtenwald; Lärchenwald; Naturwald; Waldbau; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Wurbachtal / Wiegenwald

AB: Die naturwaldähnlichen Bestände der Wälder des Naturparks bieten die Möglichkeit für ökologische, waldbauliche und pflanzensoziologische Untersuchungen. Die Situation des Wiegenwaldes mit seinen Zirben-Lärchen-Fichtenbeständen wird geschildert.

N44

**Podhorsky, Jaro (1929): Ein Naturdenkmal von Buxus sempervirens in den nördlichen Kalkalpen**

*Allgemeine Forst- und Jagdzeitung <Frankfurt>, 105:*

BIBL: UBG-HB: II 177.399; UBBW-HB: Z 510

SW: Naturdenkmal; Buxus sempervirens

N45

**Podhorsky, Jaro (1929): Schutz den Alpenpflanzen**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 1929*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

N46

**Podhorsky, Jaro (1931): Neue Wege des Naturschutzes, bes. des Pflanzenschutzes**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 1931 (Zit als 31)*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

N47

**Podhorsky, Jaro (1933): Wie kann der zunehmenden Plünderung unserer heimischen Flora wirksam gesteuert werden?**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 1933 (Zitat lautete nur 33)*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

N48\*

**Podhorsky, Jaro (1934): Schützt unsere heimischen Pflanzenwunder**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 64(98) vom 30.4.1934: p 9, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Pflanzenschutz; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Die schützenswerten Pflanzen der Salzburger Moore (Sumpfgladiole, Karlsszepter, Klebriger Lein, Orchideen, Enziane) werden aufgezählt. Durch die bevorstehende Glanregulierung sind die Standorte dieser seltenen Moorpflanzen gefährdet.

N49\*

**Podhorsky, Jaro (1935): Naturschutzpark und Forstwirtschaft**

*Wiener Allgemeine Forst- und Jagd-Zeitung <Wien>, 53(48): p 217-218, Lit: 1*

BIBL: UBW-002: III 3.537

SW: Naturschutz; Forstwirtschaft; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: In den Hohen Tauern sollte ein Naturschutzpark errichtet werden. Die forstwirtschaftlichen Gründe für die Errichtung dieses Naturschutzparks werden erörtert.

N50\*

**Podhorsky, Jaro (1936): Die Naturschutzgebiete des Hochgebirges, besonders der Alpen; der Salzburger Tauernpark**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>,*

*8=26: p 82-98, 1 Abb., 1 Tab., Lit: 15*

BIBL: UBI-HB: 14.616

SW: Nationalpark; Fichtenwald; Zirbenwald; Naturschutzgebiet; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Die wichtigsten Naturschutzparke und Pflanzenschutzgebiete der Erde werden vorgestellt. In Salzburg liegt das Pflanzenschongebiet Hoher-Göll Hagengebirge Steinernes Meer und Hochkönig, dessen botanische Besonderheiten angeführt werden. Die landschaftlich besonders wertvollen Gebiete in den Hohen Tauern (Amertaler Öd und Wiege) werden beschrieben, und deren Flora wird überblicksmäßig dargestellt. Eine Besonderheit stellen die noch sehr ursprünglichen Zirben- und Spitzfichtenwälder dar.

N51\*

### **Podhorsky, Jaro (1936): Erbhof und Naturschutz**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 66(124) vom 30.5.1936: p 8, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Pflanzenschutz; Gefäßpflanzen; *Gentiana clusii*; Tennengau / Osterhorngruppe / Schwarzer Berg / Kellerau

AB: Bericht über eine Wanderung am Gollinger Schwarzer Berg und den starken Rückgang des Stengellosen Enzians, der für Kränze und Blumengebinde in Unmengen gepflückt wird. In den Sumpfwiesen zwischen Almkanal und Grödiger Eiche ist der Stengellose Enzian bereits verschwunden.

N52\*

### **Podhorsky, Jaro (1938): Naturschutzsünden. Der letzte Standort des Karlsszepter in Österreich gefährdet!**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz <Wien>, 25(6): p 92-95, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Pflanzenschutz; *Pedicularis sceptrum-carolinum*; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg / Glanwiesen;

AB: Der Bestand von *Pedicularis sceptrum-carolinum* in den Glanwiesen bei Salzburg ist auf ca. 30 Exemplare zurückgegangen. Durch die Glanregulierung wird dieser Standort in Mitleidenschaft gezogen. Die laufenden Bemühungen um die Erhaltung des Bestandes werden geschildert.

N53\*

### **Podhorsky, Jaro (1949): Der letzte Moorkönig des Untersberger Moores**

*In: Sinnhuber, Karl: Die Glan bei Salzburg.- Salzburg, Amt der Salzburger Landesregierung, 1949: p 30-31, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 105.012 I

SW: Pflanzenschutz; *Pedicularis sceptrum-carolinum*; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Die Ausrottung des Karlsszepters in den Glanwiesen bei Salzburg durch Autobahnbau, Glanregulierung und Landwirtschaft wird chronologisch geschildert.

N54\*

### **Podhorsky, Jaro (1949): Vom Karlsszepter (*Pedicularis sceptrum carolinum* L.) [incl. Nachtrag]**

*Natur und Land <Wien>, 35.1948/49(6/7): p 109-110, 189, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Pflanzenschutz; *Pedicularis sceptrum-carolinum*; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg / Glanwiesen

AB: Die schlechte Situation des Karlsszepters in Österreich wird geschildert. Im Nachtrag wird berichtet, dass aufgrund von Mäharbeiten von 15 Pflanzen nur noch eine Pflanze übrig blieb.

N55\*

### **Podhorsky, Jaro (1958): Das Karlsszepter in Österreich erloschen!**

*Natur und Land <Wien>, 44(7/8): p 108-109, Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Ausgestorbene Pflanzen; Pflanzenschutz; *Pedicularis sceptrum-carolinum*; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg / Glanwiesen

AB: Trotz zahlreicher Schutzbestrebungen ist das Karlsszepter in den Moorwiesen bei Glanegg ausgestorben. Zahlreiche Wiederansiedelungsversuche sind fehlgeschlagen.

N56\*

### **Roßmanith, Gebhard (1937): Der Naturschutzpark in den Hohen Tauern Salzburgs**

*Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins <Stuttgart>, 68: p 152-156, 4 Taf. Fotos, 1 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.151 II; ÖNB: 383.868-C.K

SW: Naturschutz; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Der Beschreibung des Naturschutzparks sind einige Hinweise auf Vegetation, Wald, Tierwelt und Geologie beigefügt.

N57\*

**Schneider, Günther (1971): Salzburger Wälder ersticken im Qualm der Industrieabgase. Luftaufnahmen mit Infrarotfilm sind Basis für Rauchschaadensgebiete + Ansteigen der Schadensfälle im Raum Hochfilzen**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 27(81) vom 7.4.1971: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Luftverschmutzung; Waldschaden; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Hochfilzen - Leogang; Pongau / Salzachtal / Lend

AB: Der Tätigkeitsbericht der Salzburger Landwirtschaftskammer von 1970 gibt einen Überblick über die zunehmenden Forstschäden durch Schadstoffemissionen. Die Lender SAG zahlt beispielsweise 50.000 Schilling Entschädigung für 1000 abgestorbene Bäume. Im Raum Hochfilzen Leogang nehmen die Waldschäden zu.

N58\*

**Schneider, Günther (1975): [Vorstellung der "Magna Charta Salisburgensis" (Teil III)] Sogar die Flechten atmen sich zu Tode**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 31(277) vom 29.11.1975: p 9, 1 Diagr., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Luftverschmutzung; Flechtenzonen; Schwefeldioxid; Flechten; Salzburg Stadt

AB: Verschiedene Angaben aus einem jüngst veröffentlichten ökologischen Gutachten über den Zustand der Luft in der Stadt Salzburg werden zusammengefaßt. Durch eine Flechtenkartierung konnte festgestellt werden, dass die "Flechtenwüste" in den letzten 25 Jahren von 55 ha auf 293 ha stark zugenommen hat.

N59\*

**Schneider, Günther (1975): [Vorstellung der "Magna Charta Salisburgensis" (Teil V):] Im Wüstenklima verdorren die Bäume**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 31(298) vom 27.12.1975: p 7, 3 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV LAS-H: D

SW: Baumsterben; Stadt; Baum; Salzburg Stadt

AB: In der Stadt Salzburg sind 40% der Bäume krank, 5% todkrank. Vorschläge für die Sanierung der für das Stadtklima so wichtigen Bäume werden gemacht. Die für die extremen Bedingungen in der Stadt geeigneten Baumarten werden aufgezählt.

N60

**Sieberer, Josef (1978): Marktgemeinde Thalgau - Birnen- und Kastanienallee - Bestandsaufnahme**

*Thalgau: Marktgemeinde, 1978*

N61

**Stoiber, Hans H. (1980): unbekannt. [Gutachten über das Laternmoor im Gasteinertal beim Grünen Baum UND über das Naßfeld zum Antrag auf Erklärung zum Pflanzenschutzgebiet]**

*Unveröffentlichtes Gutachten für die Bezirkshauptmannschaft St. Johann, ca. 1980*

SW: Moor; Naturschutz; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein / Grüner Baum / Laternmoor

N62

**Stüber, Eberhard (1972): Naturwissenschaftliches Fachgutachten über das Blinklingmoos**

*Unveröffentlichtes Gutachten vermutlich im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, 1972*

N63

**Stüber, Eberhard (1974): Landschaftsökologisches Gutachten über die Baumreihe an der Hans-Sperl-Straße und Eschenbachstraße**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Gutachten, 1974*

SW: Landschaftsökologie; Baum; Stadt

N64\*

**Stüber, Eberhard (1975): Naturschutzplanung für die Stadt Salzburg**

*In: Stüber, Eberhard (Hrsg.): Studie über die umwelthygienisch-ökologische Situation der Stadt Salzburg. - Salzburg: Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, 1975, p 278-291, 1 Karte, Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 184.631 II

SW: Stadt; Naturschutz; Naturdenkmal; Landschaftsschutz; Baum; Moor; Naturschutzgebiet; Salzburg Stadt

AB: Die bestehenden Naturdenkmäler, Naturschutzgebiete und Landschaftsgebiete werden besprochen und auf einer Karte eingezeichnet. Noch zu schützende Naturgebilde werden angeführt und ihre Unterschutzstellung wird begründet.

N65\*

**Stüber, Eberhard / Gattermayer, Johannes (1975): Untersuchungen über den Gesundheitszustand des Baumbestandes der Stadt Salzburg mit Empfehlungen zu dessen Sanierung sowie zur weiteren Durchgrünung der Stadt**

*In: Stüber, Eberhard (Hrsg.): Studie über die umwelthygienisch-ökologische Situation der Stadt Salzburg. - Salzburg: Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, 1975, p 224-255, 11 Abb., 2 Karten, 2 Luftbilder, Lit: 23*

BIBL: UBS-HB: 184.631 II

SW: Baumsterben; Stadt; Luftbild; Salzburg Stadt

AB: Die Baumschäden wurden anhand von Infrarotbildern analysiert. Als Schadensursachen kommen Boden, Atmosphäre, Standort und Beschädigungen in Betracht. Die ökologischen Auswirkungen eines gesunden Baumklimas auf die Stadt werden erläutert und die dazu notwendigen Maßnahmen werden angeführt. Darauf folgt eine Zusammenstellung der wichtigsten Stadtbäume mit deren Ansprüchen und Nachteilen.

N66

**Wagner, Heinrich (1974): Gutachten über die Erhaltungswürdigkeit der Eichenallee in Weitwörth**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Gutachten, 1974*

N67\*

**Weiskirchner, Othmar L. (1979): Rote Liste bedrohter Farn- und Blütenpflanzen**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, 1979, 41 pp, Lit: 20*

BIBL: UBS-HB: 115.267 II

SW: Rote Liste; Pflanzenschutz; Ausgestorbene Pflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: In alphabetischen Listen werden 31 ausgestorbene, 110 stark gefährdete, 178 gefährdete, 100 attraktive, 117 vorübergehend eingeschleppte, 130 zweifelhafte und 27 in unmittelbarer Nachbarschaft zu Salzburg gefundene Arten aufgezählt. Eine weitere Liste faßt die oben angegebenen Gefährdungstypen zusammen.

N68\*

**Willi, Alexander (1938): Die Moorwiesen an der Glan**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 68(146) vom 28.6.1938: p 10, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Wiesen; Streuwiese; Moor; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg / Glanwiesen

AB: Die Landschaft und Flora der Glanwiesen ist, wie schon die alten Salzburger Botaniker feststellten, etwas Besonderes. An ursprünglichen Stellen kommen seltene Sumpfpflanzen wie Karlsszepter, Schwertlilie, Gladiole, Lungenenzian und zahlreiche Orchideenarten vor.

N69

**Wotzel, Fritz (1972): Befund nach einer Begehung des Blinklingmooses westlich von Strobl am 18.7.1972**

*unveröffentlichter Bericht vermutlich im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, 1972*

N70

**Zukrigl, Kurt (1974): Gutachten über Waldcharakter und Schutzwürdigkeit der Moorflächen in der KG. Leopoldskron, Hammerauerstraße, nordwestlicher Teil**

*Salzburg: Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, 1974, 8 pp, Vegetationstab.*

SW: Moor; Naturschutz; Wald; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

N71

**Zukrigl, Kurt (1978): Auswahl und überschlägige Erstaufnahme potentieller Waldreservatsflächen in den Bereichen Großglockner und Großvenediger des Nationalparks Hohe Tauern**

*Wien: Unveröffentlichtes Manuskript im Auftrag der Nationalparkekommission / Matrei, 1978, 45 pp, Beil., Tab.*

SW: Naturwald; Naturschutz; Pinzgau / Hohe Tauern / Venedigergruppe

### 3.17. Gruppe P: Palynologie u. Vegetationsgeschichte

P01\*

#### **Antesberger, Helmut (1973): Palynologische Untersuchungen einiger Torfe im Gebiet der Salzachgletscherzunge**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1973, 84 pp, Abb., Tab., Lit: 15*

BIBL: UBS-HB: 360.147 II

SW: Moor; Pollenanalyse; Postglazial; Wald; Vegetationsgeschichte; Salzachgletscher; Flachgau

AB: Auf eine allgemeine Einführung in die Pollenanalyse folgt eine Beschreibung des Hasenmoores, des Zeller Moores bei Wallersee, des Egelseemoores bei Schleedorf sowie des Moores am Walsberg und des Leopoldskroner Moores. Auch das Brucker Moos bei Zell am See wird erwähnt. Aus der Literatur wurden Pollendiagramme der verschiedenen Moore übernommen. Die Arbeit faßt nur Literatur zusammen und bringt keine neuen Erkenntnisse.

P02\*

#### **Antesberger, Helmut (1974): Palynologische Untersuchungen einiger Torfe im Gebiet der Salzachgletscherzunge**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1974, 72 pp, Abb., Tab., Lit: 34*

BIBL: UBS-HB: 360.146 II

SW: Moor; Pollenanalyse; Postglazial; Wald; Vegetationsgeschichte; Salzachgletscher; Flachgau

AB: Siehe P01

P03\*

#### **Bobek, Manfred / Schmidt, Roland (1975): Pollenanalytische Untersuchungen von Seebohrkernen des nordwestlichen Salzkammergutes und Alpenvorlandes. Ein Beitrag zur spätglazialen bis mittelglazialen Vegetations- und Klimageschichte**

*Linzer biologische Beiträge <Linz>, 7(1): p 5-34, 3 Pollenprofile, 2 Abb., Lit: 58*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 1,076.348-C.Per

SW: Vegetationsgeschichte; Pollenanalyse; Spätglazial; Postglazial; Klimaänderung; Seesediment;

Flachgau / Alpenvorland / Mattsee / Egelseen; Flachgau / Schafberggebiet / Krottensee; Oberösterreich

AB: Seebohrkerne aus den nordwestlichen Kalkalpen und der vorgelagerten Flyschzone wurden pollenanalytisch ausgewertet. In Salzburg liegen die Egelseen bei Mattsee und der Krottensee nördlich St. Gilgen. Die Vegetationsentwicklung beginnt mit der Konsolidierung der alpinen Vegetation in der ältesten Dryas in den Kalkalpen und mit einem Birkenwald im Bölling in der Flyschzone. Im Alleröd lassen sich in den Kalkalpen Zirbe und Latsche nachweisen. Die jüngere Dryas weist mehrere Klimaschwankungen auf, und im Präboreal wandern die Eichenmischwald-Arten ein. Das Boreal zeigt hohe Haselwerte.

P04\*

#### **Bobek, Manfred / Schmidt, Roland (1976): Zur spät- bis mittelpostglazialen Vegetationsgeschichte des nordwestlichen Salzkammergutes und Alpenvorlandes (Österreich). Mit Berücksichtigung der Pinus-Arten**

*Linzer biologische Beiträge <Linz>, 8(1): p 95-133, 2 Pollendiagramme, 2 Abb., Lit: 101*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetationsgeschichte; Pollenanalyse; Spätglazial; Postglazial; See; Pinus; Flachgau / Schafberg / Mönichsee; Flachgau / Schafberggebiet / Krottensee

AB: Bohrkern von sechs Seeablagerungen aus den nördlichen Kalkalpen und der Flyschzone des Salzkammergutes (aus Salzburg Krottensee und Mönichsee) wurden pollenanalytisch untersucht. Die spätglaziale und mittelpostglaziale Vegetationsgeschichte unter Berücksichtigung der Pinus-Arten

wird dargestellt. Am Halleswiesee ist die Älteste Dryas durch eine alpine Vegetation gekennzeichnet und geht im Bölling-Interstadial in den Kalkalpen über eine Salix-Juniperus-Hippophae-Strauchvegetation nicht hinaus. In der Flyschzone entwickelt sich bald eine Pinus mugo-Strauchvegetation, die bis in die Ältere Dryas erhalten bleibt. Im Alleröd breitet sich in den Kalkalpen Pinus mugo und Pinus cembra, in tieferen Lagen Pinus sylvestris aus. Die Jüngere Dryas führt zu einer Absenkung der Waldgrenze. Im Präboreal expandiert Pinus sylvestris und die Zirbe wird weitgehend verdrängt und Kiefern-Birken-Wälder entstehen. Diese Wälder werden dann durch Ulme, Fichte, Ahorn und Elemente des Eichenmischwaldes verdrängt. Die Hasel erreicht in der montanen Stufe beachtliche Werte. Im Boreal werden diese Wälder der montanen Stufe von Fichte und später Buche dominiert.

P05\*

**Bortenschlager, Inez (1975): Beiträge zur Vegetationsgeschichte Tirols II. Kufstein - Kitzbühel - Paß Thurn**

*Universität Innsbruck, Dissertation: 1975, 59 pp, 6 Pollenprofile, 6 Fotos, Lit: 42*

BIBL: ÖNB: 1,133.485 C.K

SW: Vegetationsgeschichte; Pollenanalyse; Moor; Spätglazial; Postglazial; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Paß Thurn / Wasenmoos; Tirol

AB: Siehe P06

P06\*

**Bortenschlager, Inez (1976): Beiträge zur Vegetationsgeschichte Tirols II: Kufstein - Kitzbühel - Paß Thurn**

*Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck <Innsbruck>, 63: p 105-137, 6 Pollenprofile, 8 Abb., 2 Tab., Lit: 41*

BIBL: UBS-HB: 50.473 I

SW: Moor; Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Spätglazial; Postglazial; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Paß Thurn / Wasenmoos

AB: Aus fünf Mooren im Raum Kufstein, Kitzbühel und Paß Thurn liegen sechs Pollenprofile vor. In den Tieflagen läßt sich nach einer Pionier- und Steppenvegetation mit hohen Werten für Artemisia, Chenopodiaceen, Thalictrum etc. eine Strauchphase mit erhöhten Juniperus- und Hippophae-Werten feststellen. Diese Initialphase leitet die Wiederbewaldung durch Pinus um 13000-12800 BP ein. Die Dryas tritt in den Profilen kaum in Erscheinung, und um ca. 9500 BP entsteht der Eichenmischwald sofort mit Maximalwerten in den Pollenprofilen. Picea beginnt gleichzeitig, gewinnt aber erst später an Bedeutung und dominiert dann längere Zeit. Vor den Eingriffen des Menschen kann um 6000 BP der Beginn der Fagus-Abies-Zeit festgestellt werden. [Bortenschlager, gekürzt]

P07

**Bortenschlager, Sigmar (1964): Palynologische Untersuchungen an zwei Dikotylenfamilien und drei österreichischen Sphagnum-Mooren. Vergleichende pollenanalytische Untersuchungen im Tannermoos im Mühlviertel, Seemoos im Lungau und Dobramoos in Kärnten**

*Universität Innsbruck, Dissertation: 1964, 120 pp*

SW: Moor; Pollenanalyse; Lungau / Mittelgebirge / Schwarzenberg / Seemoos

P08\*

**Bortenschlager, Sigmar (1967): Pollenanalytische Untersuchungen des Seemooses im Lungau (Salzburg)**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 107: p 57-74, 1 Pollenprofil, 2 Taf. Fotos, Lit: 64*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Spätglazial; Postglazial; Seesediment; Lungau / Mittelgebirge / Schwarzenberg / Seemoos

AB: Das Seemoos im Bereich Tamsweg im Lungau liegt in 1700 m Höhe. Ein Überblick über das Moor, die geologischen und klimatischen Faktoren sowie die Vegetation des Moores wird gegeben. Mit Hilfe der Pollenanalyse wurde die Vegetationsentwicklung untersucht. Die ältere Dryas ist durch hohe Artemisia-Werte mit Steppenelementen gekennzeichnet. Im Alleröd folgte ein Kiefernwald. In der Jüngeren Dryas sank die Waldgrenze um einige 100 Meter ab, Gräser und Cyperaceen nehmen stark zu. Im Präboreal nimmt die Fichte gegenüber der Kiefer an Dominanz zu, und die Vegetation hat die letzten offenen Flächen in Besitz genommen. Die Vertreter des Eichen-Mischwaldes sind nur durch Pollenfernflug vertreten. Buche und Tanne treten nur am Beginn des Subboreals, einer atlantisch getönten Klimaphase, in größeren Mengen in den von Fichten dominierten Wäldern auf. Mit dem Ende des Römischen Reiches brechen die Getreidepollenwerte plötzlich ab, und erst im frühen Mittelalter finden sich wieder Hinweise auf menschliche Aktivitäten.

P09

### **Buschan, Georg (1895): Vorgeschichtliche Botanik der Kulturpflanzen der alten Zeit auf Grund prähistorischer Funde**

*Breslau: 1895*

P10\*

### **Durango-Cherp, Josefina (1967): Pollenanalytic investigation of a peatbog near Salzburg (Austria)**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1967(3): p A69, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II; UBS-NW: Zs 20 ÖNB: 393.556-B.Per

SW: Pollenanalyse; Moor; Vegetationsgeschichte; Postglazial; Salzburger Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Die Kurzfassung einer Arbeit im Rahmen des Postgraduate Training Center for Geology. Im Leopoldskroner Moor wurden pollenanalytische Untersuchungen mit den Ergebnissen von Firbas aus dem Jahre 1923 verglichen.

P11\*

### **Firbas, Franz (1923): Pollenanalytische Untersuchungen einiger Moore der Ostalpen. Eine vorläufige Studie zur nacheiszeitlichen Waldgeschichte**

*Lotos <Prag>, 71: p 187-242, 14 Pollenprofile, 3 Tab., Lit: 31*

BIBL: UBW-002: I 36.073 II; ÖNB: 395.497-B.Per

SW: Waldgrenze; Moor; Wald; Vegetationsgeschichte; Pollenanalyse; Spätglazial; Postglazial; Salzburger Stadt / Leopoldskroner Moor; Pinzgau / Zeller See / Zeller Moor; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberger Moor; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal / Mooserboden

AB: Einige Moore Salzburgs, der Steiermark und Kärntens wurden pollenanalytisch untersucht. Aus Salzburg liegen Pollenprofile und Beschreibungen des Mooraufbaues vom Leopoldskroner Moor, Brucker Moor, Mitterberger Moor und vom Mooserbodenmoor vor. Die Waldgeschichte Salzburgs beginnt mit der Kieferzeit, auf die bald eine Fichtenzeit folgt. Am Alpenrand kann sich im Gegensatz zu den Innenalpen dann der Eichenmischwald bis zum Beginn des Atlantikums durchsetzen. Im Atlantikum dringen im Alpenvorland die Buche und im Alpenbereich auch die Tanne massiv vor. Die Waldgrenze dürfte höher als heute gelegen sein. Die Verhältnisse in Salzburg werden anhand einer Tabelle anschaulich mit den anderen untersuchten Gebieten verglichen.

P12\*

### **Firbas, Franz (1932): Die Beziehung des Kupferbergbaues im Gebiet von Mühlbach - Bischofshofen zur nacheiszeitlichen Wald- und Klimageschichte**

*Materialien zur Urgeschichte Österreichs <Wien>, 6: p 173-179, 3 Abb., 1 Tab.,*

*Lit: 8*

BIBL: UBW-002: II 413.100

SW: Pollenanalyse; Bergbaugeschichte; Wald; Vegetationsgeschichte; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberg / Troiboden

AB: Auf dem Troiboden in der Nähe des Kupferbergbaues in Mitterberg am Hochkönig wurden mit Hilfe der Pollenanalyse die Beziehungen von Bergbau und Waldgeschichte anhand von Pollenprofilen untersucht.

P13

**Firbas, Franz (1935): Die Vegetationsentwicklung des mitteleuropäischen Postglazials**

*Stuttgart: Schweizerbart, 1935, pp (Bibliotheca Botanica. 112.)*

P14

**Firbas, Franz (1949): Spät- und nacheiszeitliche Waldgeschichte Mitteleuropas nördlich der Alpen. I**

*Jena: Fischer, 1949,*

BIBL: UBS-NW: K 3/3

SW: Vegetationsgeschichte; Wald; Postglazial; Spätglazial; Ostalpen

P15

**Firbas, Franz (1951): Spät- und nacheiszeitliche Waldgeschichte Mitteleuropas nördlich der Alpen. II**

*Jena: Fischer, 1951,*

BIBL: UBS-NW: K 3/3

SW: Vegetationsgeschichte; Wald; Postglazial; Spätglazial; Ostalpen

P16\*

**Fritz, Adolf (1977): Pollenanalytische Untersuchungen von Alteisproben**

*Carinthia II <Klagenfurt>, 87: p 217-226, 2 Pollendiagr., 1 Sporendiagr., 3*

*Fotos, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 54.876 I

SW: Pollenanalyse; Eishöhle; Vegetationsgeschichte; Pongau / Tennengebirge / Werfen / Eisriesenwelt; Kärnten

AB: Die pollenanalytische Altersuntersuchung von drei Toteisproben - aus Salzburg stammt eine Probe von der Eisriesenwelt - ergab, dass dieses Eis in historischer Zeit entstanden ist. Für diese Zeiteinstufung sind Pollenfunde von Kulturpflanzen und Siedlungszeigern maßgebend. Aus dem Klimaablauf der entsprechenden Zeitperiode weiß man, dass es im 17. Jahrhundert eine besonders markante Klimaverschlechterung mit großen Gletschervorstößen gegeben hat. Vermutlich stehen die untersuchten Eiskörper in irgend einer Form mit dieser Zeit im Zusammenhang. [Autor, verändert]

P17\*

**Gams, Helmut (1932): Beiträge zur Kenntnis der Alpenmoore**

*Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen <Bremen>, 28: p 18-42, 6 Taf. Abb, 1 Karte, Lit: 121*

BIBL: UBI-HB: 14.140 UBG-HB: I 183.700

SW: Moor; Torf; Vegetationsgeschichte; Geschichte; Moorbildung; Moose; Gefäßpflanzen; Lungau; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal

AB: Die Arbeit schildert die Geschichte der Erforschung der Moore im Alpengebiet. Umfangreich behandelt wird die Frage nach dem Alter und der Höhenverbreitung der Moore in den Alpen sowie deren Vegetation, besonders der torfbildenden Arten. Eingebunden in die Arbeit sind wenige Hinweise auf Moore im Lungau und im Stubachtal.

P18\*

**Gams, Helmut (1937): Aus der Geschichte der Alpenwälder**

*Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins <Stuttgart>, 68: p 157-170, 1 Taf. Fotos, 2 Abb., Lit: 95*

BIBL: UBS-HB: 50.151 II; ÖNB: 383.868-C.K

SW: Wald; Vegetationsgeschichte; Alpenraum; Salzburg

AB: Ein kurzer Überblick schildert die Erforschungsgeschichte der Vegetationsgeschichte der Alpen (Fotos). Anschließend wird die Vegetation der Voreiszeit und schwerpunktmäßig von Zwischeneiszeit

und Nacheiszeit beschrieben. Die Entstehung und der Wandel der Waldvegetation im Alpenraum wird dargestellt, wobei immer wieder die Verhältnisse in Salzburg eingebunden werden.

P19\*

**Gams, Helmut (1947): Die Fortschritte der alpinen Moorforschung von 1932 bis 1946**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 94(1/2).1948: p 235-264, 17  
Abb., Lit: 98*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Moor; Moorbildung; Vegetation; Vegetationsgeschichte; Alpenraum; Salzburg

AB: Der Bericht über die Forschungstätigkeit an Mooren im Alpenraum in den Jahren von 1932-1946 enthält nur wenige Hinweise auf Salzburg. So wird das Ibmer-Moorgebiet behandelt sowie die Arbeiten von Sarnthein aus den Kitzbüheler Alpen.

P20

**Gherasim, Hedwig (1921): Neue Kennzeichen der Getreidespelzen und Beiträge zur Bestimmung prähistorischer Pflanzenfunde**

*Pharmaz. Monatshefte, 1921*

AB: Enthält auch Salzburger Funde

P21

**Gottas, Heide (1976): Am Tennengebirge wuchsen Tropenwälder**

*Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung. Report <Wien>, 573: p 10-11*

BIBL: UBS-GES: Z 40

P22

**Hell, Martin (1926):**

**Neue Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte des Dürrnberges bei Hallein**

*Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft <Wien>, 56: p 320-345*

BIBL: UBS-HB: 50.465 II

SW: Paläobotanik; Vegetationsgeschichte; Tennengau / Salzachtal / Hallein / Dürrnberg

P23

**Kisser, O. (1932): Holzreste aus dem urzeitlichen Bergbau von Mühlbach-Bischofshofen**

*Materialien zur Urgeschichte Österreichs <Wien>, 6: p 180-183 (Beitr. 4)*

P24\*

**Klaus, Wilhelm (1967): Pollenanalytische Untersuchungen zur Vegetationsgeschichte Salzburgs: Das Torfmoor am Walsberg**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1967(1/2): p 200-212,  
1 Abb., 1 Pollendiagramm, Lit: 37*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II; UBS-NW: Zs 20 ÖNB: 393.556-B.Per

SW: Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Moor; Wald; Spätglazial; Postglazial; Flachgau / Salzburger Becken / Walsberg

AB: Anhand eines Pollenprofils vom Moor am Walsberg bei Salzburg wurde die Vegetationsgeschichte vom Bölling bis ins Boreal untersucht. Auf eine arktalpine Kräuterphase und eine Birken-Kieferntundra folgen geschlossene Kiefernwälder mit einem höheren Zirbenanteil in der Dryas. In den Pollenprofilen wurden vielfach umgelagerte Pollenkörner festgestellt.

P25\*

**Klaus, Wilhelm (1967): Vorbericht über pollenanalytische Untersuchungen von Sedimenten aus der Schlenken-Durchgangshöhle a. d. Tauagl (Salzburg)**

*Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse <Wien>, 104(12): p 379-380, 1 Tab., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.568 I/math.nat. ÖNB: 392.393-B.L

SW: Pollenanalyse; Höhle; Höhlensediment; Tennengau / Osterhorngruppe / Schlenken / Schlenkendurchgangshöhle

AB: Anhand einer Tabelle wurden die pollenanalytischen Ergebnisse der Untersuchungen von Höhlensedimenten der Schlenkendurchgangshöhle erläutert.

P26\*

**Klaus, Wilhelm (1972): Spätglazial-Probleme der östlichen Nordalpen Salzburg - Inneralpines Wiener Becken**

*Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft <Stuttgart>, 85(1-4): p 83-92 (=Frenzel, Burkhard (Hrsg.): Vegetationsgeschichte der Alpen. Studein zur Entwicklung von Klima und Vegetation im Postglazial. Internationales Symposium in Innsbruck am 2. u. 3. September 1971), 2 Pollendiagr., Lit: 22*

BIBL: UBS-HB: 218.961 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Pollenanalyse; Moor; Vegetationsgeschichte; Spätglazial; Flachgau / Salzburger Becken / Walsberg

AB: Im Salzburger Becken, analysiert anhand von Proben aus dem Moor am Walsberg, gehen die spätglazialen Kiefernwälder der Allerödzeit in jene des Präboreals ohne nennenswerte Auflockerung während der jüngeren Dryas über. Eine gewisse Absenkung der Waldgrenze wird durch die Annäherung von *Pinus cembra* bei gleichzeitiger Erhöhung der Nichtbaumpollentypen-Zahl angedeutet. Die Fichtenpollen in der älteren Dryas werden als Umlagerungen aus Interglazialschichten betrachtet. Die Fichte tritt im jüngeren Präboreal in das Waldbild ein. Weiters wird noch eine kontinental geprägte Vegetationsentwicklung aus dem Wiener Becken beschrieben. [Klaus, verändert]

P27\*

**Klaus, Wilhelm (1977): Zur Bestimmung und Interpretation der Pollendichte in Sedimenten. Am Beispiel von Tongesteinen aus dem Hallstätter Salzberg und dem Torfmoor am Walsberg dargestellt**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 122(1.Abhandlungen): p 171-182, 3 Abb., Lit: 23*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Spätglazial; Postglazial; Moor; Ton; Flachgau / Salzburger Becken / Walsberg

AB: Die Häufigkeitsverteilung von Pollenkörnern in Ton und Moorablagerungen vom Moor am Walsberg wird mit der Vegetationsentwicklung diskutiert. Bei Werten von über 50.000 Pollenkörnern im Kubikzentimeter, welche am Walsberg ab dem Alleröd auftreten, kann von einer Waldbedeckung am Standort gesprochen werden.

P28

**Klose, Olivier (1918): Die prähistorischen Funde vom Mitterberge bei Bischofshofen im städtischen Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg und zwei prähistorische Schmelzöfen auf dem Mitterberge**

*In: Kyrle.: Österr. Kunsttopogr. Bd 17 1918, Beitrag II*

SW: Bergbau; Geschichte; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberg

P29\*

**Kral, Friedrich (1972): Grundlagen zur Entstehung der Waldgesellschaften im Ostalpenraum**

*Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft <Stuttgart>, 85(1-4): p 173-186 (=Frenzel, Burkhard (Hrsg.): Vegetationsgeschichte der Alpen. Studein zur Entwicklung von Klima und Vegetation im Postglazial. Internationales Symposium in Innsbruck am 2. u. 3. September 1971), 12 Karten, Lit: 14*

BIBL: UBS-HB: 218.961 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetationsgeschichte; Postglazial; Wald; Waldgesellschaften; Alpenraum; Salzburg

AB: Durch die Auswertung von 450 Pollendiagrammen aus dem Ostalpenraum konnte die Einwanderungs- und Verbreitungsgeschichte der wichtigsten Baumarten für die verschiedenen Zeiträume kartographisch dargestellt werden. Die Ausbreitung der Tanne erfolgte im Alpenraum vermutlich nur vom Apennin aus, um den Alpenbogen herum sowie auch über die Alpenkette hinweg. Durch Überlagerung der jeweiligen zeitgleichen Verbreitungskarten läßt sich ein Überblick über die Waldgliederung gewinnen.

P30

**Kral, Friedrich (1979): Spät- und postglaziale Waldgeschichte der Alpen auf Grund der bisherigen Pollenanalysen**

*Wien: Institut für Waldbau an der Universität für Bodenkultur, 1979, 175 pp (Veröffentlichungen des Institutes für Waldbau an der Universität für Bodenkultur in Wien)*

BIBL: UBS-NW: 72.K.3-53

SW: Vegetationsgeschichte; Pollenanalyse; Ostalpen

P31

**Krisai, Robert (1970): Pollenanalytische Notizen aus dem Lungau**

*Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen Pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft <Triest>, 10(2): p 34-45*

SW: Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Lungau

P32\*

**Krisai, Robert (1973): Seit wann wächst die Bergkiefer (Pinus mugo) auf den Hochmooren im Alpenraum**

*In: Pflanzengesellschaften nasser Standorte in den Alpen und Dinariden. - Zürich: Geobotanisches Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule, 1973, p 154-161 (Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Stiftung Rübel, Zürich. 51.) (Ergebnisse der 13. Tagung der Ostalpin-Dinarischen Gesellschaft für Vegetationskunde 1972), 1 Tab., Lit: 7*

BIBL: UBS-NW: 72.9-VGZ.51

SW: Moor; Hochmoor; Vegetationsgeschichte; Pollenanalyse; Postglazial; Pinus mugo; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Paß Thum / Wasenmoos; Lungau / Mittelgebirge / Sauerfeldberg / Kohlstatt

AB: Es werden zehn Pollendiagramme (in Salzburg vom Paß Thum und von der Kohlstatt im Lungau) aus den obersten Abschnitten von unberührten und von gestörten Hochmooren gezeigt. Der Anteil von Pinus am Baumpollen nimmt erst in jüngster Zeit stark zu. Auch Holzreste sind in vielen Beispielen nur auf die obersten Dezimeter konzentriert. Waren also die Zentralpartien der großen Hochmoore des Alpenraums bis in geschichtliche Zeit frei von Pinus mugo? [Autor, verändert]

P33\*

### **Lürzer, Eva (1954): Das Spätglazial im Egelseegebiet (Salzach-Vorlandgletscher)**

*Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie <Innsbruck>, 3(1): p 83-90, 2 Pollenprofile, Lit: 20*

BIBL: UBS-HB: 54.249 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Spätglazial; Flachgau / Alpenvorland / Mattsee / Egelseen

AB: Das Spätglazial im Egelseegebiet bei Mattsee wird anhand von zwei Pollendiagrammen diskutiert. Den Anfang des Profils bildet eine lange waldlose Phase, die bis ins Hochglazial zurückreichen dürfte. Eine kurzfristige Erwärmung leitet die erste Birkenausbreitung ein. Die darauf folgende ältere Birkenzeit endet durch die rasche Ausbreitung der Kiefer. Diese ältere Kieferzeit, die durch einen erneuten Vorstoß von Birke und krautigen Pflanzen unterbrochen wird, entspricht sehr wahrscheinlich der Allerödzeit, der Birkenvorstoß der jüngeren Dryaszeit. Die darauf folgenden Zeitabschnitte (jüngere Kieferzeit und Kiefern-Birkenzeit) leiten ins Postglazial über und entsprechen der Vorwärmezeit. [Autor, verändert]

P34\*

### **Lürzer, Eva (1954): Pollenanalytische, stratigraphische und vegetationskundliche Untersuchungen einiger Moore der Salzburger Flyschzone**

*Universität Innsbruck, Dissertation: 1954, 115 pp, 8 Pollenprofile, 34 Abb., Lit: 94*

BIBL: ÖNB: 875.607-C

SW: Moor; Vegetation; Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Spätglazial; Postglazial; Wald; Flora; Gefäßpflanzen; Flachgau / Thalgau / Hasenmoos; Flachgau / Alpenvorland / Wallerseegebiet / Zeller Moos ; Flachgau / Alpenvorland / Mattsee / Egelseen

AB: In drei Mooren des Alpenvorlandes von Salzburg, im Hasenmoos am Thalgauberg, im Zeller Moos am Wallersee und vom Egelseemoor bei Mattsee wurden Pollenprofile erarbeitet. Die Waldgeschichte des Postglazials beginnt mit dem Vorherrschen der Kiefer, der im Egelseegebiet bald auch viel Birke beigefügt war. Rasch erlangten auch Fichte, Hasel und Ulme an Bedeutung. Zu Beginn der frühen Wärmezeit tritt die Kiefer besonders im Egelseegebiet wieder zurück, die Hasel breitet sich sehr stark aus und dürfte das Unterholz der Eichenmischwälder in der mittleren Wärmezeit gewesen sein. Im höher gelegenen Hasenmoos erlangt die Fichte mehr Bedeutung. Ab der mittleren Wärmezeit kommen Buche und etwas Tanne vor, die später in der Nachwärmezeit dominant werden. Die aktuelle Flora und Vegetation des Hasenmooses werden anhand einer Florenliste und einer Vegetationstabelle dargestellt.

P35\*

### **Lürzer, Eva (1956): Die Postglaziale Waldgeschichte des Salzburger Vorlandes**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 96: p 223-234, 3 Pollenprofile, 1 Karte, Lit: 20*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I und 106.407 I (Sonderdruck)

SW: Wald; Vegetationsgeschichte; Pollenanalyse; Moor; Postglazial; Flachgau / Thalgau / Hasenmoos; Flachgau / Alpenvorland / Wallerseegebiet / Zeller Moos ; Flachgau / Alpenvorland / Mattsee / Egelseen

AB: Anhand von Pollendiagrammen aus dem Egelseemoor bei Henndorf, dem Zeller Moos am Wallersee und dem Hasenmoor am Thalgauberg wurde die Waldgeschichte des Alpenvorlandes in Salzburg ermittelt. Zu Beginn des Postglazials herrschten wärmeliebende Kiefernwälder vor, die dann allmählich von Hasel und Eichen verdrängt werden (mittlere Wärmezeit). Buche und Tanne gelangen erst in der späten Wärmezeit zu gewisser Dominanz und verdrängen die Fichte, die sich inzwischen ausgebreitet hatte.

P36\*

**Mayer, Hannes (1964): Präboreales Vorkommen von Ephedra (Meerträubl) auf dem Steinernen Meer (Berchtesgadener Kalkalpen)**

*Die Naturwissenschaften <Berlin>, 51(14): p 343, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 50.275 II

SW: Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Postglazial; Hochmoor; Ephedra; BRD / Berchtesgaden / Funtensee

AB: Ein ehemaliges Hochmoor nahe der österreichischen Grenze am Weg vom Funtensee zum Riemannhaus beim sogenannten Baumgartl in 1720 m Seehöhe wurde pollenanalytisch untersucht. Aus präborealen Sedimenten konnten 20 Pollenkörner vom Ephedra fragilis-Typ beziehungsweise Ephedra distachya-Typ festgestellt werden. Durch das Auftreten der Eichenmischwaldarten wurde die lichtbedürftige Ephedra verdrängt.

P37\*

**Mayer, Hannes (1965): Zur Waldgeschichte des Steinernen Meeres. (Naturschutzgebiet Königssee)**

*Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere <München>, 30: p 100-120, 1 Pollenprofil, 1 Tab., Lit: 45*

BIBL: UBS-NW: Zs 80

SW: Moor; Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Postglazial; Radiokarbondatierung; BRD / Berchtesgaden; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer

AB: Das Muldenmoor Baumgartl, am Weg vom Funtensee zum Riemannhaus, 300 m von der Grenze zu Salzburg entfernt, wurde pollenanalytisch untersucht. Weiters wurden die Pollenspektren der Mooroberfläche von sechs weiteren Mooren der Umgebung angegeben und mit der umgebenden Vegetation verglichen. Im Präboreal dominiert die Kiefer, und etwas Ephedra kommt vor. Im Boreal folgt ein Birkenmaximum, dem dann eine starke Entfaltung von Hasel (um 8275 v. Chr. nach C-14 Datierung) und Eichenmischwaldarten folgt. Im Atlantikum dominiert die Fichte, Tanne und Buche tauchen auf. Im Subboreal sinken die Eichenmischwaldwerte, und kontinentalere Baumarten dominieren. Im Subatlantikum kommen hygrophile Laubwälder vor, und die ersten Kulturfolger erscheinen. Durch die Waldauflichtung (Brandrodung) nimmt die Lärche zu.

P38\*

**Mayer, Hannes (1966): Waldgeschichte des Berchtesgadener Landes (Salzburger Kalkalpen)**

*Hamburg, Berlin: P. Parey, 1966, 42 pp (Beihefte zum Forstwissenschaftlichen Centralblatt Heft 22; Forstwissenschaftliche Forschungen), 10 Abb., Lit: 84*

BIBL: UBS-HB: 59.055 I/22 ÖNB: 1,051.756-C.Per

SW: Wald; Vegetationsgeschichte; Spätglazial; Postglazial; Pollenanalyse; Moor; Hemerobie; BRD / Berchtesgaden

AB: Die Waldgeschichte des Berchtesgadener Landes wird anhand von fünf Pollenprofilen, die zum Teil nahe der Salzburger Grenze liegen, geschildert. Auf eine waldfreie Zeit mit etwas Birke folgt eine Kieferzeit, die mehrfach mit Birken in der Dominanz wechselt. Im Boreal folgt dann explosionsartig die Hasel und im Atlantikum die Fichten-Eichenmischwaldzeit. Das Subboreal ist die Fichten-Tannenzeit, auf die dann im Subatlantikum eine Fichten-Buchenzeit folgt. In diese Zeit fallen auch die ersten anthropogenen Einflüsse. Der Anteil der Fichte erhöhte sich seither stetig, wofür klimatische Ursachen angenommen werden. Die Häufigkeit der einzelnen Baumarten während der Waldentwicklung sowie die höhenmäßige Verbreitung werden mit den jetzigen Verhältnissen verglichen und auf einem Diagramm dargestellt.

P39\*

**Netolitzky, Fritz (1914): Die Hirse aus antiken Funden**

*Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1 <Wien>, 123: p 725-755, 1 Verbreitungskarte, 10 Abb., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Paläobotanik; Getreide; Geschichte; Nutzpflanzen; Panicum miliaceum; Setaria italica; Tennengau / Salzachtal / Hallein / Dürrnberg

AB: Die morphologischen Merkmale der Hirsesamen im weiteren Sinn, insbesondere die Kieselskelette der Spelzen werden beschrieben. Alle bekannten Funde von Panicum miliaceum und Setaria italica werden angeführt. Aus Salzburg sind beide Arten vom Salzbergwerk am Dürrnberg bei Hallein bekannt.

P40\*

**Neumayr, Alois (1973): Postglaziale Waldgeschichte des Salzburger Raumes**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1973, 75 pp, zahlr. Abb. und Pollenprofile,*

*Lit: 19*

BIBL: UBS-HB: 360.234 II

SW: Wald; Vegetationsgeschichte; Postglazial; Pollenanalyse; Salzburg

AB: Die Wiederbewaldung und die Entwicklung des Waldes in den Regionen Alpenvorland, Nördliche Kalkalpen, Zwischenalpenbereich und Zentralalpenraum werden anhand von Pollendiagrammen dargestellt und mit der mitteleuropäischen Waldgeschichte verglichen.

P41\*

**Sarnthein, Rudolf (1949): Moor und Seeablagerungen aus den Tiroler Alpen in ihrer waldgeschichtlichen Bedeutung. III. Teil: Kitzbüheler Alpen und unteres Inntal**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 95(1): p 1-85, 23 Abb., Lit: 29*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Postglazial; Spätglazial; Moor; Hochmoor; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Paß Thurn / Wasenmoos

AB: Neben zahlreichen Mooren aus Tirol wurde auch das Wasenmoos am Paß Thum untersucht. Ein etwa 6 m tiefes Pollenprofil beschreibt die Vegetationsentwicklung seit der letzten Eiszeit. Den untersten Diagrammabschnitt beherrschen Nichtbaumpollen, im nächsten Abschnitt nimmt der Kiefernanteil zu, wobei jedoch wegen der Höhenlage ein noch sehr lückiger Wald vermutet wird. Der Eichenmischwald ist nur schwach erkennbar. In Zone VI herrscht die Fichte vor, und in der darauf folgenden Zone dringen Buche und Tanne vor. Die oberste Moorschicht ist durch Verheidung gekennzeichnet.

P42\*

**Schmidt, Roland (1979): Die Sedimente der Bucht von Blinkling am Wolfgangsee und ihre Aussage für das spät- und postglaziale Klimageschehen im Salzkammergut**

*Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse <Wien>, 116(8): p 202-210, 1 Pollenprofil, Lit:*

*23*

BIBL: UBS-HB: 50.568 I/math.nat. ÖNB: 392.393-B.L.Math.nat.KI.

SW: Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; See; Postglazial; Seesediment; Flachgau / Wolfgangseegebiet / Blinklingmoos

AB: Profile aus dem Blinklingmoos bei Strobl am Wolfgangsees und aus der daran anschließenden Bucht des Wolfgangsees wurden pollenanalytisch untersucht und miteinander verglichen. Die Sedimente liegen auf einem postglazialen Schluffsockel. Die Seekreide läßt Sedimentationslücken erkennen. Anhand der pollenanalytisch ermittelten Vegetationsgeschichte konnten Rückschlüsse auf das Klima nach der Eiszeit gezogen werden.

P43\*

**Schmidt, Roland (1979): Vergleichende Betrachtung der spät- und postglazialen Vegetationsentwicklung im Raume Bozen (Südalpen) und im Salzkammergut (NE-Alpen)**

*Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien <Wien>, 117/118: p 143-159, 1 Abb., Lit: 30*

BIBL: UBS-HB: 50.461 I

SW: Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Dryas; Postglazial; Spätglazial; Flachgau / Schafberggebiet / Krottensee; Oberösterreich / Salzkammergut

AB: Die Vegetationsentwicklung des Spät- und Postglazials des Etschgebietes und des Salzkammergutes (in Salzburg ein Profil vom Krottensee) wird beschrieben und miteinander verglichen. Die Ausprägung der Jüngeren und Älteren Dryas wird für beide Gebiete diskutiert.

P44

**Schultze, Ekkehard H. (1975): Beiträge zur Vegetationsentwicklung und Waldgeschichte im Bereich des würmeiszeitlichen Murgletschers**

*Universität Wien, Dissertation: 1975, 92 pp, 4 Taf., 16 Abb.*

SW: Würm; Vegetationsgeschichte; Lungau / Schladminger Tauern

P45\*

**Sitte-Lürzer, Eva (1958): Neue pollenanalytische Untersuchungen aus dem Gebiet des Mitterberger Kupferbergbaues**

*Archaeologia Austriaca <Wien>, Beiheft 3 (=Archiv für ur- und frühgeschichtliche Bergbauforschung, 12): p 75-90, 1 Pollendiagramm, 5 Pollendiagramme, 1 Abb., Lit: 8*

BIBL: UBS-HB: 53.372 II/Beih.3

SW: Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Postglazial; Wald; Bergbau; Waldgrenze; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberg

AB: Im Bereich des urzeitlichen Kupferbergbaugesbietes am Mitterberg bei Mühlbach am Hochkönig wurde versucht, aufgrund pollenanalytischer Daten klimatische Gründe für die Auffassung des Bergbaues zu finden. Aus den Mooren am Troiboden, Sulzbachursprung, Wilden See und vom Kranzbrunnmoor wurden Torfproben analysiert und Pollendiagramme erstellt. Nach dem Ende der mittleren Wärmezeit mit reichlich Fichtenpollen folgt eine Klimaverschlechterung mit einem steilen Anstieg von Juniperus. Darauf folgt erneut eine Warmphase (Subboreal), in der Tanne und Buche Bedeutung erlangen und die Waldgrenze höher als heute lag. In dieser Zeit existierten die urzeitlichen Bergbaue, welche nach einer neuerlichen Klimaverschlechterung, während der die Waldgrenze tiefer als heute lag, aufgelassen wurden.

P46\*

**Werneck, Heinrich L. (1970): Versuch einer Übersichtsdarstellung ur- und frühgeschichtlicher Kulturpflanzenfunde im Ostalpenraum**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 115: p 239-250, 2 Karten, Lit: 37*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Landwirtschaft; Geschichte; Getreide; Panicum miliaceum; Panicum italicum; Triticum dicoccum; Hordeum vulgare; Linum sativum; Cannabis sativa; Tennengau / Salzbachtal / Hallein / Dürrnbreg

P47\*

**Yago, Reynaldo E. (1968): Pollenanalytic investigation of a Peatbog near Koppl Salzburg (Austria)**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1968(3): p A88, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II; UBS-NW: Zs 20 ÖNB: 393.556-B.Per

SW: Pollenanalyse; Moor; Vegetationsgeschichte; Postglazial; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberggebiet / Koppler Moor

AB: 29 Sedimentproben aus dem Koppler Moor wurden pollenanalytisch ausgewertet. Die Ergebnisse stimmen mit den von Lürzer geschilderten Verhältnissen weitgehend überein. Kurzfassung einer Arbeit im Rahmen des Postgraduate Training Center for Geology.

## 3.18. Gruppe Q: Paläobotanik

Q01\*

### **Fenninger, Alois (1972): Die Fauna und Flora der Barmsteinkalk-Bank B2 im Raume des Trattberges (Osterhorngruppe, Salzburg)**

*Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg <Salzburg>, Abt. B Geologisch-mineralogische Sammlungen. 3: p 10-23, 4 Taf. Abb., 2 Abb., Lit: 29*

BIBL: UBS-HB: 58.992 I

SW: Paläontologie; Barmsteinkalk; Palökologie; Algen; Hydrozoa; Tennengau / Osterhorngruppe / Trattberg / Umgebung

AB: Aus der Barmsteinkalk-Bank B2 im Raume des Trattberges werden von zwei Lokalitäten eine Algenflora und Hydrozoofauna bekannt gemacht, die im Wesentlichen das Artenspektrum malmscher Flachwasserkalke aufweisen.

Q02

### **Flügel, Erik / Lein, Richard / Senowbari-Daryan, Baba (1979): Kalkschwämme, Hydrozoen, Algen und Mikroproblematika aus den Cidarisschichten (Karn, Ober-Trias) der Mürztaler Alpen (Steiermark) und des Gosaukammes (Oberösterreich)**

*Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Österreich <Wien>, 25.1978: p 153-195, 5 Abb., 1 Tab., Taf. 24-29*

BIBL: UBS-NW: Zs 20

SW: Karn; Mikroproblematika; Cidarisschichten; Karn; Kalkschwämme; Hydrozoa; Algen; Tennengau / Gosaukamm

Q03

### **Friedrich, Otmar M. (1955): Bemerkungen zum Aufsatz von G. Sterk: Vererzte Pflanzenreste aus der Cu-Kieslagerstätte Mühlbach am Hochkönig Salzburg**

*Berg- und hüttenmännische Monatshefte der Montanistischen Hochschule in Leoben <Wien>, 100: p 126*

BIBL: UBS-NW: Zs 20

SW: Kupferlagerstätte; Paläobotanik; Fossil

Q04\*

### **Gümbel, Carl W. (1888): Algenvorkommen im Thonschiefer des Schwarz-Leogangerthales bei Saalfelden**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Geologischen Reichsanstalt <Wien>, 1888(6): p 189-190, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II; UBS-NW: Zs 20; ÖNB: 393.556-C.Per

SW: Paläontologie; Bergbau; Halde; Thonschiefer; Grauwackenzone; Algen; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Leogang / Schwarzleotal

AB: Auf den Halden der Bergbaue im Schwarzleotal wurden in hellgrauen Thonschiefern Algen entdeckt. Ähnliche Reste konnten bereits in vergleichbaren Schichten bei Dienten festgestellt werden.

Q05

### **Heinrich, Maria (1976): Zur Geologie des Jungtertiärbeckens von Tamsweg mit kristalliner Umräumung**

*Universität Wien, Dissertation: 1976, 191 pp, 7 Beil., 91 Abb.*

SW: Neogen; Paläobotanik; Geologie; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg / Umgebung

Q06

**Hofmann, E. (1932): Tertiäre Pflanzenreste von verschiedenen österreichischen Lagerstätten**

*Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 25.1932: p 144-176*

BIBL: UBS-HB: 52.900 I; UBS-NW: Zs 20

SW: Paläobotanik; Tertiär; Myrsine doryphora; Eucalyptus oceanica; Laurus primigenia; Corylus sp.; Salix macrophylla; Phragmites sp.; Sequoia sempervirens; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg / Umgebung

Q07

**Kamptner, Erwin (1956): Über ein Vorkommen der Dasycladaceen-Spezies *Griphoporella curvata* (GÜMBEL) PIA in der Obertrias der nördlichen Kalkalpen**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1956(2): p 143-146*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II

SW: Obere Trias; *Griphoporella curvata*; Algen; Kalkalpen / Tennengebirge

Q08\*

**Kiene, (1834): Über die im Salzburger Hochlande aufgefundenen Abdrücke von Pflanzen, Blättern, Früchten und Hölzern, als Beitrag zur Pflanzenkunde der Vorweit**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 17(9): p 138-140, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Paläontologie; Paläobotanik; Lungau / Gurktaler Alpen / Rosanin

AB: In der Umgebung des Rosaninsees wurden fossile Blätter, Früchte, Blüten und Hölzer gefunden.

Q09\*

**Klaus, Wilhelm (1977): Neue fossile Pinaceen-Reste aus dem Österreichischen Jungtertiär**

*Beiträge zur Paläontologie von Österreich <Wien>, 3: p 105-127, 2 Taf. Fotos, Lit: 61*

BIBL: UBS-HB: 151.546 II

SW: Paläobotanik; Neogen; Pinaceae; *Sequoia langsdorfii*; *Pinus hepios*; *Pinus petri-nikitini*; *Pinus thomasiana-tomskiana*; *Castanea atavia*; *Fagus ferruginea*; *Fagus*; *Ainus kefersteini*; *Ulmus*; *Ficus*; *Laurus primigenia*; *Cinamomum scheuchzeri*; *Cinamomum*; *Acer trilobatum*; *Viburnum*; *Sequoia sempervirens*; *Corylus*; *Salix macrophylla*; *Laurus ocoteaefolia*; *Eucalyptus oceanica*; *Myrsine doryphora*; *Laurus tristianaefolia*; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg / Lintsching

AB: Neben anderen Pinus-Funden wird aus der Gegend von Lintsching bei Tamsweg im Lungau der Fund eines männlichen Blütenrestes einer Pinus-Art der Subsektion Australes vorgestellt. Bisher wurden aus dem Tertiär im Lungau folgende Pflanzenfossilien bekannt: *Castanea atavia*, *Fagus ferruginea*, *Fagus* sp., *Ainus kefersteini*, *Ulmus* sp., *Ficus* sp., *Laurus primigenia*, *Cinamomum scheuchzeri*, *Cinamomum* sp., *Acer trilobatum*, *Viburnum* sp., *Sequoia cf. sempervirens*, *Corylus* sp., *Salix macrophylla*, *Laurus ocoteaefolia*, *Eucalyptus oceanica*, *Myrsine doryphora*, *Laurus tristianaefolia*, *Pinus hepios*, *Pinus petri-nikitini*, *Pinus thomasiana-tomskiana*.

Q10

**Knobloch, Ervin (1977): Fossile Pflanzenreste aus der Kreide und dem Tertiär von Österreich**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1977: p 415-426*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II

SW: Miozän; Paläobotanik; Sterculia cinamomea; Acer angustilobum; Platanus neptuni; Daphnogene bilinica; Quercus drymeja; Ainus gaudini; Ainus julianaeformis; Carpinus grandis; Myrica sagoriana; Salix; Cyperaceae; Pinus; Sequoia abietina; Glyptostrobus europaeus; Osmunda parschlugiana; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg / Umgebung

Q11

**Leischner, Winfried (1961): Zur Kenntnis der Mikrofauna und -flora der Salzburger Kalkalpen**

*Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie / Abhandlungen <Stuttgart>, 112(1): p 1-47, 14 Tafeln Abb., Lit: 124*

BIBL: UBS-NW: Zs 20

SW: Paläontologie; Gosau; Mikropaläontologie; Algen; Lithoporella melobesioides; Clypeina parvula; Globochaete alpina; Foraminiferen; Flachgau / Wolfgangseegebiet

AB: Die Mikrofossilien, die bei der Untersuchung der kalkhaltigen Serien des Wolfgangsee-Gebietes beobachtet wurden, werden beschrieben. Den Großteil bilden Foraminiferen; an Algen wurden Lithoporella melobesioides, Clypeina parvula und Globochaete alpina festgestellt.

Q12\*

**Netolitzky, Fritz (1914): Die Hirse aus antiken Funden**

*Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1 <Wien>, 123: p 725-755, 1 Verbreitungskarte, 10 Abb., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Paläobotanik; Getreide; Geschichte; Nutzpflanzen; Panicum miliaceum; Setaria italica; Tennengau / Salzbachtal / Hallein / Dürrnberg

AB: Die morphologischen Merkmale der Hirsesamen im weiteren Sinn, insbesondere die Kieselskelette der Spelzen werden beschrieben. Alle bekannten Funde von Panicum miliaceum und Setaria italica werden angeführt. Aus Salzburg sind beide Arten vom Salzbergwerk am Dürrnberg bei Hallein bekannt.

Q13

**Ott, Ernst (1974): Algen (Dasycladaceae)**

*Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1974, 64 pp (Catalogus fossilium Austriae. 17,b.)*

BIBL: UBS-HB: 151.773 I/17,b

SW: Paläobotanik; Algen; Dasycladaceae

Q14\*

**Senowbari-Daryan, Baba (1978): Pentaporella rhaetica n. g. n. sp., eine neue Kalkalge (Dasycladaceae) aus dem Oberrhätischen Gruber-Riff (Hintersee / Salzburg). Beiträge zur Paläontologie und Microfazies Obertriadischer Riffe im alpinmediterranen Raum, Nr. 2**

*Paläontologische Zeitschrift <Stuttgart>, 52(1/2): p 6-12, 11 Abb., 1 Tab., Lit: 9*

BIBL: UBS-NW: Zs 20

SW: Riff; Paläontologie; Trias; Neubeschreibung; Fazies; Rhät; Algen; Pentaporella rhaetica; Flachgau / Osterhorngruppe / Hintersee / Gennerhorn / Gruberalm

AB: Aus den oberrhätischen beziehungsweise rhätoliasischen Riffkalken des Gruber-Riffs bei der Gruberalm am Fuße der Gennerhorns nahe Hintersee wird eine neue Kalkalge (Dasycladaceae), Pentaporella rhaetica erstmals beschrieben. [Autor]

Q15\*

**Senowbari-Daryan, Baba / Schäfer, Priska (1980): Abatea culleiformis n. g., n. sp., eine neue Rotalge (Gymnomitriaceae) aus den "oberrhätischen" Riffkalken südlich von Salzburg (Nördliche Kalkalpen, Österreich)**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1979(3): p 393-400, 1 Abb., 2 Taf. Fotos, Lit: 6*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II; UBS-NW: Zs 20 ÖNB: 393.556-B.Per

SW: Paläontologie; Neubeschreibung; Rhät; Riff; Obere Trias; Fazies; Kalkalpen; Algen; Rotalgen; Tennengau / Osterhorngruppe / Adnet / Umgebung

AB: Aus den oberrhätischen Riffen südöstlich von Salzburg in der weiteren Umgebung von Adnet wird eine neue Rotalge aus der Familie der Gymnocodiaceae *Abatea culleiformis* - als neue Art und Gattung beschrieben.

Q16

**Sterk, G. (1954): Vererzte Pflanzenreste aus der Cu-Kieslagerstätte Mühlbach am Hochkönig Salzburg**

*Berg- und hüttenmännische Monatshefte der Montanistischen Hochschule in Leoben <Wien>, 99: p 48-51*

BIBL: UBS-NW: Zs 20

SW: Kupferlagerstätte; Paläobotanik; Fossil; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberg

Q17

**Tenchov, Yanaki G. (1980): Die paläozoische Megafauna von Österreich. Eine Übersicht**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1980(2): p 161-174, 2 Abb.*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II

SW: Paläozoikum; Paläobotanik; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Leogang / Schwarzleotal

Q18\*

**Tichy, Gottfried (1980): Über das Auftreten von Icacinaceen-Früchten aus dem Eozän von St. Pankraz bei Salzburg und dem Kressenberg in Oberbayern (Helvetikum)**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1979(3): p 415-422, 1 Taf. Abb., Lit: 18*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II; UBS-NW: Zs 20 ÖNB: 393.556-B.Per

SW: Früchte; Helvetikum; Neubeschreibung; Systematik; Eozän; Früchte; Paläobotanik; Fossil; Icacinaceae; Flachgau / Alpenvorland / Haunsberg / St. Pankraz

AB: Aus dem Eozän von St. Pankraz wurden fossile Früchte von der Familie der Icacinaceae nachgewiesen. Zusammen mit dem Auftreten anderer Früchte kann auf ein tropisches Regenwaldklima geschlossen werden.

### 3.19. Gruppe R: Systematik Gefäßpflanzen vor 1900

R01\*

#### **Anonymus (1851): Flora austriaca**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 1: p 84-85*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Neubeschreibung; Hieracium fulgidum; Orobanche reticulata; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Bockstein

AB: Der Beitrag behandelt auch zwei Salzburger Funde: Orobanche Sauteri auf Cardus defloratus am Radstädter Tauern-Paß und Hieracium fulgidum, ein orangeblütiges Hieracium, bei der Kirche in Bockstein.

R02

#### **Beck, Günther (1890): Monographie der Gattung Orobanche**

*Bibliotheca botanica Nr. 19. Cassel 1890*

AB: Enthält auch Angaben zu Salzburg.

R03\*

#### **Braun, Heinrich (1885): Beiträge zur Kenntniss einiger Arten und Formen der Gattung Rosa**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 35: [Abhandlungen] p 61-136, Tafel 8 und 9, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.452 I

SW: Neubeschreibung; Varietät; Rosa coriifolia var. erlbergensis; Pinzgau / Salzachtal / Bruck / Erlberg

AB: Neben vielen anderen Varietäten und Arten wird aus Salzburg Rosa coriifolia var. erlbergensis aus der Gegend zwischen Erlberg und Bruck im Pinzgau neu beschrieben.

R04\*

#### **Braun, Heinrich (1889): Über einige in Bayern und dem Herzogthume Salzburg wachsende Formen der Gattung Rosa**

*Bericht des botanischen Vereins in Landshut <Landshut>, 11: p 85-122, Lit: x*

BIBL: UBW-073: UBTUW-HB: 26.129 I

SW: Systematik; Neubeschreibung; Flora; Rosa; Pinzgau / Zell am See / Umgebung; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Saalachtal / Saalbach / Umgebung; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal / Kaprun / Umgebung

AB: Aus Bayern sowie aus der Umgebung von Zell am See, Saalbach und Kaprun in Salzburg werden unzählige Varietäten und Formen der Gattung Rosa in systematischer Form mit Fundorten aufgezählt. Die Salzburger Vorkommen wurden von Karl Aust besammelt. Einige der Varietäten werden erstmals beschrieben.

R05

#### **Buser, Robert (1894): Sur les Alchimilles subnivales**

*Bulletin de l'herbier Boissier <Geneve>, 2: p 34-*

BIBL: ZDB-21: Bi 1602; ZDB-25: V 3016

SW: Alchemilla sericoneura; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Geißstein

AB: Aus Salzburg wird ein Fund von Alchemilla sericoneura vom Geißstein bei Kitzbühel mitgeteilt.

R06

#### **Buser, Robert (1894): Zur Kenntnis der Schweizer Alchemillen**

*Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft <Bern>, 4: 40 pp*

BIBL: UBG-HB: I 182.926; UBI-HB: 13.427

SW: Alchemilla acutidens; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal

AB: Aus dem Fuschertal wird ein Fund der Alchemilla acutidens von Spitzel erwähnt.

Q15\*

**Senowbari-Daryan, Baba / Schäfer, Priska (1980): Abatea culleiformis n. g., n. sp., eine neue Rotalge (Gymnomitriaceae) aus den "oberrhätischen" Riffkalken südlich von Salzburg (Nördliche Kalkalpen, Österreich)**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1979(3): p 393-400, 1 Abb., 2 Taf. Fotos, Lit: 6*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II; UBS-NW: Zs 20 ÖNB: 393.556-B.Per

SW: Paläontologie; Neubeschreibung; Rhät; Riff; Obere Trias; Fazies; Kalkalpen; Algen; Rotalgen; Tennengau / Osterhorngruppe / Adnet / Umgebung

AB: Aus den oberrhätischen Riffen südöstlich von Salzburg in der weiteren Umgebung von Adnet wird eine neue Rotalge aus der Familie der Gymnocodiaceae *Abatea culleiformis* als neue Art und Gattung beschrieben.

Q16

**Sterk, G. (1954): Vererzte Pflanzenreste aus der Cu-Kieslagerstätte Mühlbach am Hochkönig Salzburg**

*Berg- und hüttenmännische Monatshefte der Montanistischen Hochschule in Leoben <Wien>, 99: p 48-51*

BIBL: UBS-NW: Zs 20

SW: Kupferlagerstätte; Paläobotanik; Fossil; Pongau / Hochköniggebiet / Mitterberg

Q17

**Tenchov, Yanaki G. (1980): Die paläozoische Megaflora von Österreich. Eine Übersicht**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1980(2): p 161-174, 2 Abb.*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II

SW: Paläozoikum; Paläobotanik; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Leogang / Schwarzleotal

Q18\*

**Tichy, Gottfried (1980): Über das Auftreten von Icacinaceen-Früchten aus dem Eozän von St. Pankraz bei Salzburg und dem Kressenberg in Oberbayern (Helveticum)**

*Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt <Wien>, 1979(3): p 415-422, 1 Taf. Abb., Lit: 18*

BIBL: UBS-HB: 50.463 II; UBS-NW: Zs 20 ÖNB: 393.556-B.Per

SW: Früchte; Helvetikum; Neubeschreibung; Systematik; Eozän; Früchte; Paläobotanik; Fossil; Icacinaceae; Flachgau / Alpenvorland / Haunsberg / St. Pankraz

AB: Aus dem Eozän von St. Pankraz wurden fossile Früchte von der Familie der Icacinaceae nachgewiesen. Zusammen mit dem Auftreten anderer Früchte kann auf ein tropisches Regenwaldklima geschlossen werden.

### 3.19. Gruppe R: Systematik Gefäßpflanzen vor 1900

R01\*

#### **Anonymus (1851): Flora austriaca**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 1: p 84-85*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Neubeschreibung; Hieracium fulgidum; Orobanche reticulata; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Bockstein

AB: Der Beitrag behandelt auch zwei Salzburger Funde: Orobanche Sauteri auf Cardus defloratus am Radstädter Tauern-Paß und Hieracium fulgidum, ein orangeblütiges Hieracium, bei der Kirche in Bockstein.

R02

#### **Beck, Günther (1890): Monographie der Gattung Orobanche**

*Bibliotheca botanica Nr. 19. Cassel 1890*

AB: Enthält auch Angaben zu Salzburg.

R03\*

#### **Braun, Heinrich (1885): Beiträge zur Kenntniss einiger Arten und Formen der Gattung Rosa**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 35: [Abhandlungen] p 61-136, Tafel 8 und 9, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.452 I

SW: Neubeschreibung; Varietät; Rosa coriifolia var. erlbergensis; Pinzgau / Salzachtal / Bruck / Erlberg

AB: Neben vielen anderen Varietäten und Arten wird aus Salzburg Rosa coriifolia var. erlbergensis aus der Gegend zwischen Erlberg und Bruck im Pinzgau neu beschrieben.

R04\*

#### **Braun, Heinrich (1889): Über einige in Bayern und dem Herzogthume Salzburg wachsende Formen der Gattung Rosa**

*Bericht des botanischen Vereins in Landshut <Landshut>, 11: p 85-122, Lit: x*

BIBL: UBW-073: UBTUW-HB: 26.129 I

SW: Systematik; Neubeschreibung; Flora; Rosa; Pinzgau / Zell am See / Umgebung; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Saalachtal / Saalbach / Umgebung; Pinzgau / Hohe Tauern / Kaprunertal / Kaprun / Umgebung

AB: Aus Bayern sowie aus der Umgebung von Zell am See, Saalbach und Kaprun in Salzburg werden unzählige Varietäten und Formen der Gattung Rosa in systematischer Form mit Fundorten aufgezählt. Die Salzburger Vorkommen wurden von Karl Aust besammelt. Einige der Varietäten werden erstmals beschrieben.

R05

#### **Buser, Robert (1894): Sur les Alchimilles subnivales**

*Bulletin de l'herbier Boissier <Geneve>, 2: p 34-*

BIBL: ZDB-21: Bi 1602; ZDB-25: V 3016

SW: Alchemilla sericoneura; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Geißstein

AB: Aus Salzburg wird ein Fund von Alchemilla sericoneura vom Geißstein bei Kitzbühel mitgeteilt.

R06

#### **Buser, Robert (1894): Zur Kenntnis der Schweizer Alchemillen**

*Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft <Bern>, 4: 40 pp*

BIBL: UBG-HB: I 182.926; UBI-HB: 13.427

SW: Alchemilla acutidens; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal

AB: Aus dem Fuschertal wird ein Fund der Alchemilla acutidens von Spitzel erwähnt.

R07\*

**Fritsch, Karl (1889): Carduus Groedigensis nov. hybr**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 39: [Sitzungsberichte] p 89-90, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70 ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Bastard; Neubeschreibung; Carduus x groedigensis; Carduus crispus; Carduus defloratus; Flachgau / Salzburger Becken / Grödig

AB: Aus Grödig am Fuß des Untersberges wird der Bastard von Carduus crispus und Carduus viridis als Carduus x groedigensis neu beschrieben. Die Pflanze kommt dort zwischen den Eltern vor.

R08\*

**Fritsch, Karl (1895): Über einige Orobus-Arten und ihre geographische Verbreitung. Series I. Lutei. Ein Beitrag zur Systematik der Vicieen**

*Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe / Abteilung I <Wien>, 104: p 497-520, I Verbreitungskarte, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Systematik; Verbreitung; Subalpine Stufe; Lathyrus laevigatus ssp. <sup>o</sup>ccidentalis; Flachgau / Schafberg; Flachgau / Osterhorngruppe / Hintersee

AB: Die gelbblühenden Arten der Gattung Orobus werden ausführlich beschrieben, und ihre Verbreitung wird angegeben und auf einer Karte dargestellt. In Salzburg kommt nur Lathyrus occidentalis auf subalpinen Bergwiesen bei Salzburg, bei Hintersee und am Schafberg vor.

R09\*

**Fritsch, Karl (1898): Was ist Rhinanthus montanus SAUTER ?**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 48: p 320-323, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Neubeschreibung; Systematik; Herbarium Sauter; Rhinanthus montanus; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberggebiet / Nockstein; Tennengau / Osterhorngruppe / Spielberg

AB: Die systematischen Verhältnisse um Rhinanthus montanus SAUTER und dessen Beziehungen zu Alectorolophus serotinus werden diskutiert. Die zwei Arten werden als Synonyme behandelt. Sauters Belege in seinem Herbarium am Borromäum in Salzburg wurden gesichtet.

R10\*

**Glaab, Ludwig (1891): Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Formen von Spiraea Ulmaria L**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 9: p 40-44 [Seiten ?], Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 2.832 I

SW: Varietät; Filipendula ulmaria

AB: In der Umgebung der Stadt Salzburg wurden die verschieden behaarten Formen von Filipendula ulmaria untersucht. Alle Formen haben bei sterilen Pflanzen fast kahle Blätter. Die verschiedenen Formen kommen an völlig identischem Standort oft gemeinsam vor. Als Grund für die verschiedenen Behaarungstypen wird Parasitismus vermutet.

R11\*

**Glaab, Ludwig (1894): Neue Varietäten und Formen aus des Flora von Salzburg**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 12(2/3): p 22-23, Lit: 0*

BIBL: MCA: 2476 (Sonderdruck); UBW-002: I 6.574

SW: Varietät; Polygonum; Melampyrum sylvaticum; Centaurea jacea; Dentaria enneaphyllos; Ranunculus divaricatus; Salzburg

AB: Von einigen Polygonum-Arten, Melampyrum sylvaticum Centaurea jacea, Dentaria enneaphyllos und Ranunculus divaricatus werden neue Varietäten beschrieben.

R12\*

**Glaab, Ludwig (1894): Polymorphismus von *Carex flava* L.**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 12(2/3): p 21-22, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 6.574

SW: Varietät; *Carex flava*; Salzburg Stadt / Leopoldskroner Moor

AB: Aus einer Stammpflanze von *Carex flava* aus dem Leopoldskroner Moor entwickelten sich in Kultur drei verschiedene Varietäten. Eine mit gehäuften Ährchen, eine mit entfernt stehenden, und bei einer entsprang das unterste Ährchen einem Stiel am Stengelgrund.

R13\*

**Glaab, Ludwig (1894): Varietäten und Formen von *Hutchinsia alpina* R. BR. aus des Salzburger Flora**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 12: p 115-121, Lit: 0*

BIBL: MCA: 2470 (Sonderdruck); UBW-002: I 6.574

SW: Varietät; *Hutchinsia*; Salzburg

AB: Die Unterschiede von *Hutchinsia alpina* und *Hutchinsia brevicaulis* werden aufgezeigt. Aus Salzburg werden etliche neue Varietäten vom Untersberg und aus dem Gasteinertal beschrieben.

R14\*

**Glaab, Ludwig (1895): Eine neue Varietät von *Taraxacum officinale* WIGG. aus der Flora von Salzburg**

*Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. <Karlsruhe>, 1(4): p 77-78, Lit: 0*

BIBL: MCA: 2478 (Sonderdruck) UBW-002: I 193.300

SW: Varietät; Neubeschreibung; *Taraxacum cucullatum* agg.; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Silberpfennig

AB: Eine *Taraxacum*-Art vom Silberpfennig wird nach mehrjähriger Kultur im Botanischen Garten in Salzburg als *Taraxacum officinale* var. *cucullata* beschrieben.

R15\*

**Glaab, Ludwig (1895): *Ranunculus aconitifolius* L. f. *Fuggeri***

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 13(6): p 95-96, Lit: 0*

BIBL: MCA: 2468 (Sonderdruck); UBW-002: I 6.574

SW: Varietät; *Ranunculus aconitifolius*; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberggebiet

AB: Im Gaisberggebiet wurde an mehreren Stellen eine Form von *Ranunculus aconitifolius* mit gespaltenen Blütenblättern festgestellt und als neue Form beschrieben.

R16\*

**Glaab, Ludwig (1895): Zwei neue Varietäten von *Poa alpina* L**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 13(2): p 19-20, Lit: 0*

BIBL: MCA: 2469 (Sonderdruck); UBW-002: I 6.574

SW: Varietät; *Poa alpina*; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Naßfeld / Mallnitzer Tauern; Kärnten

AB: Zwei neue Varietäten von *Poa alpina* wurden als var. *mallnitzensis* beziehungsweise als var. *compacta* von trockenen, felsigen Stellen am Mallnitzer Tauern (Kärnten?) beschrieben.

R17\*

**Glaab, Ludwig (1896): Neue *Carduus*-Arten, -Formen und -Hybriden für die Flora des Landes Salzburg**

*Allgemeine Botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. <Karlsruhe>, 2(9): p 147-148, Lit: 0*

BIBL: MCA: 2477 (Sonderdruck) UBW-002: I 193.300

SW: Bastard; Flora; Varietät; *Carduus*; Salzburg

AB: Zahlreiche Formen und Bastarde der Gattung *Carduus* werden aus Salzburg beschrieben.

R18\*

**Hinterhuber, Rudolf (1848): Eine besondere Art oder Varietät der Fichte**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 31(15): p 240, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Varietät; *Picea abies*; Salzburg

AB: Bei der Fichte werden von den Waidmännern verschiedene Formen unterschieden, so z. B. die "Haselfichte", deren Holz besonders für Schindeln geeignet ist.

R19\*

**Hoppe, David H. (1821): Aufzählung der Varietäten von *Tofieldia palustris* HUDS**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 4(12): p 187-190, 1 kolorierter Kupferstich, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Varietät; *Tofieldia palustris*; Salzburg

AB: Von *Tofieldia palustris* werden vier Varietäten und auch Fundorte in Salzburg (Elixhausen, Untersberg, Kapuzinerberg) angegeben. Als Ursache für die verschiedenartige Ausbildung der Infloreszenzen wird unterschiedliche Ernährung der Pflanzen vermutet.

R20\*

**Keller, Louis (1896): *Dianthus Fritschii* L. KELLER nov. hybr**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 46: p 377-379, Lit: 6*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Bastard; Neubeschreibung; Neufund; *Dianthus barbatus*; *Dianthus superbus* ssp. *alpestris*; *Dianthus x fritschii*; *Gymnigritella suaveolens*; Lungau; Lungau / Mittelgebirge / Mauterndorf / Burgstall

AB: Der Bastard von *Dianthus superbus* und *Dianthus barbatus*, gefunden am Burgstall bei Mauterndorf, wird als *Dianthus x fritschii* beschrieben. Einige Neufunde aus dem Lungau werden genannt: *Rhinantus stenophyllus*, *Sempervivum fimbriatum*, *Cirsium oleraceum x palustre x heterophyllum*, *Hieracium basifurcum*, *Gymnigritella suaveolens*, *Hieracium pilosella x aurantiacum* und *Verbascum nigrum x lychnitis* wurden in der Umgebung von Mauterndorf gefunden.

R21\*

**Keller, Louis (1896): *Dianthus Fritschii* L. KELLER nov. hybr. (*D. speciosus* RCHB. x *D. barbatus* L.)**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 46(11): p 391-392, Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Bastard; *Dianthus superbus* ssp. *alpestris*; *Dianthus barbatus*; *Dianthus x fritschii*; Lungau / Mittelgebirge / Mauterndorf / Burgstall

AB: Vom Burgstall bei Mauterndorf wird *Dianthus x fritschii*, der Bastard von *Dianthus superbus* und *Dianthus barbatus*, neu beschrieben. Die Merkmale des Bastards werden mit denen der Eltern verglichen; auf andere, ähnliche Bastarde wird kurz eingegangen.

R22\*

**Kerner von Marilaun, Anton J. (1858): *Salix pentandra-alba***

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 8: p 183-184, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Bastard; *Salix pentandra x alba*; Pinzgau / Saalachtal / Saalfelden

AB: Ein von Spitzel bei Saalfelden gesammelter Beleg wird als Hybride *Salix pentandra x alba* neu beschrieben.

R23\*

**Kerner von Marilaun, Anton J. (1888): Schedae ad floram exsiccata Austro-Hungaricam. V. [Cent. 17-20]**

Wien: Frick, 1888, 118 pp, Lit: x

BIBL: UBS-HB: 139.277 I [Teil V und VI]

SW: Exsikkat; Flora; Gefäßpflanzen; Moose; Laubmoose; Pilze; Österreich; Salzburg

AB: Die Sammlung enthält folgende Arten aus Salzburg: Rosa resinosa und Orchis traunsteineri aus der Umgebung von Zell am See; Tilia platyphyllos, Tilia cordata, Ranunculus flammula, Cirsium rivulare, Carduus personata, Senecio pratensis, Iris sibirica und Dentaria enneaphyllos aus der Umgebung der Stadt Salzburg; Senecio auriculatus und Senecio cacaliaster bei Tweng; Luzula glabrata vom Untersberg; Desmatodon laureri bei Zederhaus; Hypnum dilatatum und Hypnum molle vom Lessachtal; Ipex paradoxus von Aigen; Chrysomyxa rhododendri aus dem Rauriser Tal.

R24\*

**Kerner von Marilaun, Anton J. (1893): Schedae ad floram exsiccata Austro-Hungaricam. VI. [Cent. 21-24]**

Wien: Frick, 1893, 135 pp, 1 Verbreitungskarte, Lit: x

BIBL: UBS-HB: 139.277 I [Teil V und VI]

SW: Exsikkat; Flora; Gefäßpflanzen; Moose; Laubmoose; Pilze; Österreich; Salzburg

AB: Die Sammlung enthält folgende Arten aus Salzburg: Gypsophila repens, Galium palustre, Galium rotundifolium, Astrantia major und Adoxa moschatellina aus der Umgebung der Stadt Salzburg; Draba sauteri vom Hundstod; Drosera rotundifolia und anglica von Glanegg; Sphagnum imbricatum und Sphagnum papillosum vom Mandlinger Moor und Pottia latifolia vom Schwarzeck bei Zederhaus; Cronartium ribicolum aus der Umgebung der Stadt Salzburg. Die Fundorte von Gentiana norica werden zusammengefaßt.

R25

**Klinge, J. (1893): Revision der Orchis cordigera FRIES und Orchis angustifolia RCHB**

Inauguraldissertation, Jurjew, 1893

SW: Orchis angustifolia var. blyttii; Pinzgau / Zeller See

AB: Orchis angustifolia var. blyttii f. latissima wird von den Moorwiesen des Zeller Sees erwähnt.

R26\*

**Kronfeld, Moriz (1889): Monographie der Gattung Typha TOURN. (Typhinae (AGDH., Typhaceae SHUR-ENGL.)**

Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 39: p 89-192, 2 Taf. Abb., Lit: x

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Systematik; Verbreitung; Typha minima; Typha; Flachgau / Alpenvorland / Salzachtal

AB: Die Gattung Typha wurde systematisch bearbeitet. Die einzelnen Arten werden beschrieben und in ihrer Verbreitung diskutiert. Aus Salzburg stammen Angaben zu Typha minima: "Auen an der Salzach (Kerner, Fl. exsicc., Nr. 687! Funk! Mielichhofer! et al. !!)"

R27\*

**Mielichhofer, Mathias (1839): Carex subglobosa, eine neue deutsche Pflanzenart**

Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 22(17): p 257-259,

Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Neubeschreibung; Carex flava agg.; Carex subglobosa; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Von Granitfelsen aus dem Gasteinertal wird eine kleine, nahe mit Carex flava verwandte Art als Carex subglobosa beschrieben.

R28

**Murr, J. (1905?): Galeopsis pubescens BESSER ssp. Murriana (BART. et WETTST.)**

*Deutsche botanische Monatsschrift*, 23: p 99-

AB: Der Fundort liegt an der Bayerischen Grenze nahe der Stadt Salzburg.

R29\*

**Neilreich, August (1859): Über die Draben der Alpen- und Karpaten-Länder**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 9(3): p 71-98, Lit: x

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Systematik; Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; Draba; Alpenraum; Salzburg

AB: Die Geschichte der systematischen Erforschung der Gattung Draba wird angeführt. Ein Bestimmungsschlüssel aller Arten der Alpen und Karpaten ermöglicht die Bestimmung. Die einzelnen Arten werden genau beschrieben und synonyme Bezeichnungen aus der Literatur zusammengefaßt. Draba sauteri wurde von Sauter am Watzmann und Draba spitzelii bei Lofer von Spitzel entdeckt. Draba pumila, von Mielichhofer am Rauriser Goldberg gefunden, wird für eine Zwergform von Draba tomentosa gehalten.

R30\*

**Pressl, K. B. (1828): Über eine neue Art der Gattung Gentiana**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>*, 11(17): p 267-269, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Neubeschreibung; Gentiana excisa; Flachgau / Untersberg

AB: Vom Untersberg und vom Schneeberg wird Gentiana excisa, eine mit Gentiana acaulis nahe verwandte Art, beschrieben.

R31

**Sanio, C. (1890): Über Salzburgs Crataegus-Formen**

*Verhandlungen des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg*, 32: p 55-

R32\*

**Schott, H. W. (1853): Zwei österreichische Semperviva**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>*, 3(11,12): p 83-84,91-92,

Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Neubeschreibung; Sempervivum heterotrichum; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg

AB: Von der steirisch-salzburgischen Grenze bei Tamsweg wird Sempervivum heterotrichum als neue Art beschrieben. Sempervivum barbulatorum kommt in den karnisch-venetianischen Alpen vor.

R33\*

**Schrank, Franz P. (1819): Vier neue Pflanzen**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>*, 2(29): p 445-453, Lit: 1

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Neubeschreibung; Juncus pallescens; Flachgau / Untersberg

AB: Unter Punkt I wird ein Juncus pallescens vom Untersberg beschrieben, der bereits auf Seite 185 des selben Jahrgangs als Luzula pubescens erwähnt wurde. Die Punkte II-IV behandeln Pflanzen aus Grönland beziehungsweise Brasilien.

R34\*

**Sterneck, Jacob (1895): Beitrag zur Kenntnis der Gattung Alectorolophus ALL**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 45(1-8,10-12): p 7-14, 45-50, 98-103, 126-131, 161-166, 225-231, 272-278, 295-303, 377-382, 415-422, 469-474, Tafel 4,6,7,9, 1 Verbreitungskarte, Lit: x

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Systematik; Verbreitung; Rhinanthus; Europa; Salzburg

AB: Die Arten der Gattung Rhinanthus (Alectorolophus) werden beschrieben, und ihre Verbreitung wird angegeben. Aus Salzburg stammen Fundmeldungen von Rhinanthus alectorolophus, R. major, R. serotinus, R. aristatus, R. glacialis und R. minor.

R35\*

**Wettstein, Richard (1889): Untersuchungen über "Nigritella angustifolia RICH."**

*Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft <Berlin>, 7: p 306-317, Taf. 13, Lit: x*

BIBL: UBW-002: I 2.054

SW: Systematik; Verbreitung; Nigritella nigra; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal; Salzburg Stadt / Gaisberg; Flachgau / Untersberg

AB: Die Nomenklatur und die Verbreitung von Nigritella nigra und Nigritella rubra (=miniata) wird beschrieben. Aus Salzburg liegen Funde von N. nigra von Gastein, vom Schafberg und Untersberg vor.

R36\*

**Wettstein, Richard (1896): Monographie der Gattung Euphrasia**

*Leipzig: Engelmann, 1896, 316 pp [s.a.: Österreichische botanische Zeitschrift: 43-45.1893-1895], 14 Taf. Abb., 4 Verbreitungskarten, Lit: x*

BIBL: ÖNB: 190.528-C

SW: Verbreitung; Systematik; Euphrasia; Salzburg

AB: Bei der systematischen Überarbeitung der Gattung Euphrasia wurden auch zahlreiche Belege aus Salzburg überprüft. Euphrasia stricta (Fuscher-Alpen, Embach, Liefering, St. Michael im Lungau), Euphrasia brevipila (Tamsweg), Euphrasia minima (mehrfach in den Tauern und auf der Schmittenhöhe), Euphrasia drysocalyx (Gamskarkogel), Euphrasia pulchella (Seekaarspitz, Radstädter Tauern), Euphrasia rostkoviana (häufigste Art), Euphrasia montana (Gastein), Euphrasia picta (Untersberg, Hirschbühel und Stubachtal), Euphrasia versicolor (Fusch, Naßfeld, Moserkopf, Tweng) und Euphrasia salisburgensis (sehr verbreitet).

### 3.20. Gruppe S: Systematik Gefäßpflanzen ab 1900

S01\*

**Abel, O. (1900): Mittheilungen über Studien an *Orchis angustifolia* Rchbch. (*O. Traunsteineri* Saut.) von Zell am See in Salzburg und über einige andere Orchideen aus dem Pinzgau**

*Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 50: p 57-58, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; ÖNB: 395.555-B.Per

SW: Varietät; Bastard; Orchidaceae; *Dactylorhiza traunsteineri*; Pinzgau / Zell am See

AB: Die systematische Stellung von *Orchis traunsteineri* und die morphologischen Beziehungen zu verwandten Arten werden diskutiert. Zusätzlich werden noch weitere Orchideenfunde aus dem Pinzgau gemeldet.

S02\*

**Buschmann, Adolfine (1942): Zur Klärung des Formenkreises um *Poa badensis* HAENKE**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 91: p 81-130, 2 Abb., 2 Verbreitungskarten, Lit: 85*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Systematik; Verbreitung; *Poa badensis* agg.; *Poa minor*; Salzburg; Ostalpen

AB: Anhand zahlreicher Belege wurde die Gruppe um *Poa badensis* bearbeitet. Aus Salzburg liegen nur Belege von *Poa minor* aus den Kalkalpen; vom Radstädter Tauern, Speiereck und von Zell am See vor.

S03\*

**Buttler, Karl P. (1967): Zytotaxonomische Untersuchungen an mittel- und südeuropäischen *Draba*-Arten**

*Mitteilungen der Botanischen Staatssammlung München <München>, 6: p 275-362, 17 Abb., Lit: 86*

BIBL: UBG-HB: I 300.519 UBG-RBO: UBW-073:

SW: Verbreitung; Systematik; *Draba sauteri*; *Draba dubia*; Salzburg; Alpenraum

AB: Die *Draba*-Arten der mitteleuropäischen und südeuropäischen Gebirge wurden systematisch bearbeitet. Die Verbreitung und Systematik der einzelnen Arten wird diskutiert. Genauere Fundangaben aus Salzburg liegen von *Draba sauteri* (Kleiner Bratschenkopf, Birnhorn, Pleißlingkeil, Schlierspitz, Mosermandl, Faulkogel) vor. Chromosomenzählungen von Salzburger Material werden nur bei *Draba dubia* von der Schmiedingerscharte bei Kaprun mit  $2n=16$  angegeben.

S04\*

**Dietrich, Werner (1967): Die Zytotaxonomie der *Carex*-Section *Frigidae* in Europa**

*Feddes Repertorium <Berlin>, 75(1-2): p 1-42, 7 Abb., 1 Tab., Lit: 47*

BIBL: UBW-002: I 315.171

SW: Systematik; Verbreitung; Karyologie; Bestimmungsschlüssel; Morphologie; *Carex*; Salzburg; Europa  
AB: Die Arten und Unterarten der Gattung *Carex* Sektion *Frigidae* werden beschrieben, und ein Bestimmungsschlüssel wurde erstellt. Alle bisherigen Chromosomenzählungen wurden zusammengestellt und mit eigenen Zählungen ergänzt. Die Blattmorphologie und Blattanatomie bilden einen weiteren Aspekt der systematischen Untersuchung.

S05\*

**Ehrendorfer, Friedrich (1949): Zur Phylogenie der Gattung *Galium*. I. Polyploidie und geographisch-ökologische Einheiten in der Gruppe des *Galium***

**pumilum MURRAY (Sekt. Leptogalium LANGE sensu ROUY) im österreichischen Alpenraum**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 96(1): p 109-138, 2 Abb., 2 Karten;, Lit: 39*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Verbreitung; Galium anisophyllum; Galium pumilum; Salzburg

AB: Die Gruppe des Galium pumilum wurde systematisch, cytologisch und pollenstatistisch untersucht. In Salzburg wurde aufgrund pollenstatistischer Messungen tetraploides Galium anisophyllum an mehreren Fundorten festgestellt; Galium pumilum kommt im Lungau bei St. Leonhard vor.

S06\*

**Ehrendorfer, Friedrich (1956): Struktur, Verbreitung und Geschichte der Sippen von Lepto-Galium in Bayern**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 31: p 5-12, 1 Verbreitungskarte, Lit: 12*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 UBW-002: II 541.585

SW: Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; Systematik; Galium anisophyllum; Galium noricum; Pinzgau / Kalkalpen

AB: Die Arten der Sektion Lepto-Galium werden nach einer kurzen Differentialdiagnose als merkmalsarme Gruppe und ökophysiologisch differenzierter Polyploidiekomplex beschrieben. Die Verbreitung der Arten wird für Bayern auf einer Karte dargestellt. Die Karte zeigt für Salzburg Fundpunkte von Galium anisophyllum und Galium noricum beiderseits des Saalachtals. Die Sippendifferenzierung wird mit den Eiszeiten in engen Zusammenhang gebracht.

S07

**Engel, Kraft (1976): Beiträge zur Systematik der Valerianaceae unter besonderer Berücksichtigung cytosystematischer Ergebnisse**

*Universität Gießen, Dissertation: 1976, 196 pp*

SW: Systematik; Karyologie; Valeriana montana; Lungau

AB: In der Arbeit wird aus dem Lungau eine Chromosomenzählung von Valeriana montana aus dem Lungau mit  $2n=32$  angeführt.

S08\*

**Fischer, Manfred A. (1969): Einige Chromosomenzahlen aus den Gattungen Veronica, Pseudolysimachion, Paederota, Wulfenia und Lagotis (Scrophulariaceae - Veronicinae)**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 116(1-5): p 430-443, 1 Abb., Lit: 42*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Karyologie; Veronica agrestis; Lungau / Mittelgebirge / Mariapfarr

AB: Aus dem Subtribus Veronicinae wurden von 29 Sippen von 49 Herkunftsn Chromosomenzahlen mitgeteilt. Aus Mariapfarr im Lungau stammt eine Angabe von Veronica agrestis ( $2n=28$ ).

S09\*

**Fischer, Manfred A. (1973): Zur Cytotaxonomie von Veronica chamaedrys L. agg., II.: subsp. micans M.FISCHER, subsp. nova, eine weitere diploide Sippe**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 121(1/2): p 73-79, 2 Abb., Lit: 3*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Neubeschreibung; Karyologie; Systematik; Veronica chamaedrys ssp. micans; Flachgau / Untersberg; Flachgau / Schafberg

AB: Eine diploide Sippe ( $2n=16$ ) von Veronica chamaedrys wird als ssp. micans neu beschrieben. Die ssp. micans tritt vornehmlich in der Krummholzstufe auf, an eutrophierten Standorten in höheren

Lagen kommt meist die ssp. chamaedrys vor. Aus Salzburg werden Funde vom Untersberg und vom Schafberg angegeben.

S10\*

**Fleischmann, Hans (1910): Ein neuer Orchideenbastard: *Spiranthes aestivalis* x *autumnalis***

*Österreichische Botanische Zeitschrift* <Wien>, 60(12): p 449-451, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Bastard; *Spiranthes aestivalis* x *autumnalis*; Tennengau / Lammertal / Abtenau; Tirol / Hochfilzen

AB: In der Nähe eines Hochmoores bei Abtenau und in einem Torfmoor bei Hochfilzen wurden Bastarde von *Spiranthes aestivalis* und *Spiranthes autumnalis* entdeckt.

S11\*

**Fröhlich, Anton (1911): Der Formenkreis der Arten *Hypericum perforatum* L., *H. maculatum* CR. und *H. acutum* MNCH. nebst deren Zwischenformen innerhalb des Gebietes von Europa**

*Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung 1* <Wien>, 120: p 505-599, 1 Tafel, 13 Abb., Lit: 73

BIBL: UBS-HB: 50.575 I

SW: Systematik; *Hypericum maculatum*; *Hypericum erosum* x *perforatum*; Salzburg

AB: Eingebunden in die ausführliche Untersuchung der *Hypericum perforatum*- und *maculatum*-Gruppe werden einige Fundpunkte aus Salzburg angegeben. *Hypericum maculatum typicum* wächst in Schallmoos, Thalgau, St. Gilgen, Tweng im Lungau, Bruck und den Radstädter Tauern. *Hypericum maculatum* ssp. *erosum* x *perforatum* wird mehrfach aus der Umgebung der Stadt Salzburg belegt.

S12

**Fürnkranz, Dietrich (1960): Cytogenetische Untersuchungen an *Taraxacum* im Raume von Wien**

*Österreichische Botanische Zeitschrift* <Wien>, 107(3/4): p 310-365

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Karyologie; Systematik; *Taraxacum pacheri*; Pinzgau / Hohe Tauern / Habachtal

AB: Aus Salzburg stammt eine Chromosomenzählung von *Taraxacum pacheri* (2n=32) vom Oberen Habachtal.

S13

**Fürnkranz, Dietrich (1960): Cytogenetische Untersuchungen an *Taraxacum* im Raume von Wien**

*Universität Wien, Dissertation: 1960, 56 pp*

SW: Karyologie; Systematik; *Taraxacum pacheri*; Pinzgau / Hohe Tauern / Habachtal

AB: Aus Salzburg stammt eine Chromosomenzählung von *Taraxacum pacheri* (2n=32) vom Oberen Habachtal.

S14\*

**Fürnkranz, Dietrich (1965): Einige Chromosomenzahlen von Pflanzen aus den österreichischen Alpen**

*Österreichische Botanische Zeitschrift* <Wien>, 112(3): p 421-423, 1 Abb., Lit: 6

BIBL: UBS-NW: Zs 90

SW: Karyologie; *Taraxacum pacheri*; *Taraxacum kalbfussii*; *Taraxacum aquilonare*; *Lomatogonium carinthiacum*; Pinzgau / Hohe Tauern / Habachtal

AB: Die Chromosomenzahlen von *Lomatogonium carinthiacum* (2n=40), *Taraxacum kalbfussii* aus dem Habachtal (2n=24), *Taraxacum aquilonare* (2n=24) und *Taraxacum pacheri* aus dem Habachtal (2n=32) werden mitgeteilt.

S15

**Geitler, Lothar / Tschermak-Woess, Elisabeth (1962): Chromosomale Variation, strukturelle Hybridität und ihre Folgen bei *Allium carinatum***

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 109(1/2): p 150-167*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Karyologie; *Allium carinatum*; Salzburg Stadt / Gaisberg; Flachgau / Osterhorngruppe / Faistenau

AB: Aus Salzburg werden Chromosomenzählungen von *Allium carinatum* vom Gaisberg ( $2n=24$ ) und von Faistenau ( $2n=24$ , 26) angegeben.

S16\*

**Grau, Jürke (1964): Die Zytotaxonomie der *Myosotis-alpestris* und der *Myosotis-silvatica*-Gruppe in Europa**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 111(5): p 561-617, 10 Abb., 2*

*Karten, Lit: 76*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; *Myosotis decumbens* ssp. *kernerii*; Lungau / Schladminger Tauern; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß;

AB: Die europäischen Arten der *Myosotis sylvestris*- und der *Myosotis alpestris*-Gruppe werden systematisch behandelt. Aus Salzburg liegen Fundmeldungen von *Myosotis decumbens* ssp. *kernerii* ( $2n=32$ ) vom Radstädter Tauernpaß, aus dem Görtschachwinkel sowie Vierhappers Fund vom Kendlbircher Graben im Bundschuh vor.

S17\*

**Grossmann, Fritz (1975): Morphologisch-ökologische Untersuchungen an *Scabiosa columbaria* L. s.l. im mittleren und westlichen Alpengebiet**

*Zürich: Geobotanisches Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule,*

*1975, 125 pp (Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der*

*Eidgenössischen Technischen Hochschule, Stiftung Rübel. 52.), 17 Abb., 8 Tab.,*

*Lit: 21*

BIBL: UBS-NW: 72.9-VGZ.52

SW: Karyologie; Systematik; Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; *Scabiosa columbaria*; Lungau / Mittelgebirge / St. Michael

AB: Die Arten der *Scabiosa columbaria*-Gruppe wurden ökologisch und morphologisch analysiert. Die Verwandtschaftsbeziehungen der einzelnen Arten und deren Verbreitung besonders im Westalpenbereich werden diskutiert. Aus Salzburg wurde nur ein Fund von *Scabiosa columbaria* von St. Michael im Lungau untersucht.

S18

**Gutermann, Walter (1979): Systematik und Evolution einer alten, dysploid-polyploiden *Oreophyten*-Gruppe: *Artemisia mutellina* und ihre Verwandten (Asteraceae: Anthemideae)**

*Universität Wien, Dissertation: 1979, 422 pp*

SW: Systematik; Karyologie; *Artemisia mutellina*; *Artemisia genipi*; Lungau / Hafnergruppe / Kareck; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinarltal / Glingspitze

AB: Aus Salzburg werden Chromosomenzählungen von *Artemisia genipi* von der Glingspitze S des Tappenkars ( $2n=18$ ) und vom Kareck ( $n=9$ ) sowie von *Artemisia mutellina* vom Kareck ( $2n=34$ ) mitgeteilt.

S19\*

**Hauser, Margit L. (1975): Zytotaxonomische Untersuchungen an *Campanula patula* L. s. l. und *C. rapunculus* L. in der Schweiz und in Österreich [einschl. nomenklatorischer Bemerkungen von E. Landolt]**

Zürich: *Geobotanisches Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule*, 1975, 73 pp (*Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Stiftung Rübel*. 53.), 23 Abb., 7 Tab., Lit: 30

BIBL: UBS-NW: 72.9-VGZ.53

SW: Karyologie; Systematik; Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; *Campanula patula*; Salzburg

AB: *Campanula rapunculosa* und *Campanula patula* wurden zytologisch, morphologisch und ökologisch analysiert. Bei *Campanula patula* konnten drei unterschiedliche Sippen festgestellt werden. In Salzburg wurden von *Campanula patula* sowohl die nördliche diploide ( $2n=20$ ) *C. patula* s.str. in Tamsweg, Mattsee, Salzburg, Anif und Lend als auch die tetraploide ( $2n=40$ ) *C. patula* ssp. *jahorinae* in Fuschl, Anif, St. Koloman, Niedernfritz, Tamsweg, St. Michael und St. Martin im Lungau, Badgastein und Rauris festgestellt. Eine Karte zeigt die Verbreitung der Kleinarten im Alpenraum, und ein Bestimmungsschlüssel listet die Unterscheidungsmerkmale auf.

S20\*

**Hautzinger, Leo (1976): *Orchis spitzelii* SAUTER in Koch 1837**

*Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg <Salzburg>*, 7: p 35-37, Foto 23,

Lit: 15

BIBL: UBS-HB: 58.992 I

SW: Verbreitung; *Orchis spitzelii*; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer

AB: Die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Verbreitung von *Orchis spitzelii* wird geschildert. Diese Art wurde erstmals von Spitzel im Steinernen Meer auf der Weißbachalm bei Saalfelden entdeckt. *Orchis spitzelii* wird ausführlich beschrieben.

S21\*

**Hautzinger, Leo (1977): Genus *Orchis* L. (Orchidaceae); Sectio *Robustocalcare* HAUTZINGER**

*Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien <Wien>*, 81: p 31-73, Lit: 106

BIBL: UBS-NW: Zs 00 ÖNB: 393.558-C.Per

SW: Systematik; Karyologie; Verbreitung; *Orchis spitzelii*; Pinzgau / Saalachtal / Saalfelden / Buchweißbachtal; Europa

AB: Die Sektion *Robustocalcare* der Gattung *Orchis* wird beschrieben, und die zugehörigen Arten werden systematisch bearbeitet. Von der aus Salzburg beschriebenen *Orchis spitzelii* wurden Chromosomenzahlen mit  $2n=40$  von Pflanzen des locus classicus auf der Weißbachalm im Buchweißbachtal bei Saalfelden ermittelt.

S22

**Hedberg, I. (1969): Cytotaxonomic studies on *Anthoxanthum odoratum* L. s. lat. III. Investigations of Swiss and Austrian population samples**

*Svensk botansktidskrift <Stockholm>*, 63(2): p 233-250

BIBL: UBG-HB: I 300.339; UBW-073:

SW: Karyologie; Systematik; *Anthoxanthum alpinum*; *Anthoxanthum odoratum*; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

AB: Aus der Glocknergruppe vom Grenzgebiet zu Kärnten werden Chromosomenzählungen von *Anthoxanthum alpinum* ( $2n=10$ ) und *Anthoxanthum odoratum* ( $2n=20$ ) angeführt.

S23

**Hedberg, I. (1970): Cytotaxonomic studies on *Anthoxanthum odoratum* L. s. lat. IV. Karyotypes, meiosis and the origin of tetraploid *A. odoratum***

*Hereditas <Lund>*, 64(2): p 153-176

BIBL: UBBW-HB: Z330; UBG-HB: II 177.354

SW: Karyologie; Systematik; *Anthoxanthum alpinum*; *Anthoxanthum odoratum*; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

AB: Aus der Glocknergruppe vom Grenzgebiet zu Kärnten werden Chromosomenzählungen von *Anthoxanthum alpinum* ( $2n=10$ ) und *Anthoxanthum odoratum* ( $2n=20$ ) angeführt.

S24

**Hunkeler, C. / Favarger, C. (1967): Contributions a la cytotaxonomie du genre *Pimpinella* L.**

*Bulletin de la Societe des Sciences Naturelles de Neuchatel <Neuchatel>*, 90: p 219-239

BIBL: UBG-HB: I 184.591; GEOL:

SW: Karyologie; Systematik; *Pimpinella saxifraga*; Pinzgau / Saalachtal / Lofer

AB: Aus Salzburg wird von Lofer eine Chromosomenzählung von *Pimpinella saxifraga* mit  $2n=10$  angegeben.

S25\*

**Janchen, Erwin / Neumayer, Hans (1942): Beiträge zur Benennung, Bewertung und Verbreitung der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 91: p 209-298, Lit: x

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Flora; Gefäßpflanzen; Österreich; Salzburg

AB: Von zahlreichen Gefäßpflanzenarten Österreichs werden nomenklatorische Probleme besprochen.

Bei neuen oder seltenen Arten werden aus der Literatur wenige allgemeine Fundpunkte angegeben.

S26\*

**Krendl, Franz (1967): Cytotaxonomie der *Galium mollugo*-Gruppe in Mitteleuropa. (Zur Phylogenie der Gattung *Galium*. VIII.)**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 114(4/5): p 508-549, 13 Abb., Lit: 32

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Karyologie; Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; *Galium album*; Flachgau / Thalgau

AB: Die sieben Arten der *Galium mollugo*-Gruppe wurden cytotaxonomisch untersucht. Aus Salzburg stammt von *Galium album* eine Chromosomenzählung mit  $2n=44$  von Thalgau. Die einzelnen Arten werden beschrieben und mit kritischen Bemerkungen versehen. Die Verbreitung wird anhand von Punktkarten dargestellt.

S27\*

**Kunz, Hans (1961): *Tofieldia pusilla* (MICHAX) PEERSON subsp. nov. austriaca KUNZ, eine neue Sippe der Ostalpenflora**

*Phyton <Horn>*, 9(1/2).1960/61: p 135-139, Lit: 5

BIBL: UBS-HB: 51.568 I; UBS-NW: Zs 70; UBW-002: II 704.865

SW: Systematik; Neubeschreibung; *Tofieldia pusilla* ssp. austriaca; Lungau / Hafnergruppe / Kareck

AB: Aus den Ostalpen (Nordfuß des Karecks im Lungau) wird eine neue Sippe als *Tofieldia pusilla* ssp.

austriaca beschrieben, die sich in mehreren Merkmalen von der ssp. *pusilla* unterscheidet und in geschlossenen, einheitlichen Populationen in deren Areal auftritt. [Kunz, ergänzt]

S28\*

**Lechner-Pock, Lore (1956): *Eritrichum nanum* (AMANN) SCHRADER und seine Verwandten**

*Phyton <Horn>*, 6(3/4).1955/56: p 98-206 [= gekürzte Version einer

*Dissertation an der Universität Graz*], 3 Karten, 58 Abb., zahlr. Tab., Lit: 294

BIBL: UBS-HB: 51.568 I; UBS-NW: Zs 70; UBW-002: II 704.865

SW: Verbreitung; Systematik; *Eritrichum nanum*; Pinzgau; Lungau; Pongau

AB: Die systematische Stellung, Morphologie und Verbreitung der fünf *Eritrichum*-Arten wird beschrieben.

In Salzburg kommt *Eritrichum nanum* in den Hohen und Niederen Tauern vor. Zahlreiche Fundorte

aus der Literatur und von Herbarien wurden gesammelt und anhand einer Punktkarte dargestellt. Die ökologischen Ansprüche, besonders an die Bodenunterlage, wurden ausgewertet.

S29\*

**Mecenovic, Karl (1939): Über *Poa stiriaca* FRITSCH et HAYEK und andere schmalblättrige Sippen aus der Verwandtschaft von *Poa pratensis* LINNE**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 88: p 81-103, 3 Abb., Lit: 48

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Systematik; Verbreitung; *Poa stiriaca*; Lungau / Schladminger Tauern / Lessachtal; Lungau / Mittelgebirge / Tamsweg

AB: Die systematische Stellung, Morphologie und Verbreitung von *Poa stiriaca* werden beschrieben. Aus Salzburg stammen Fundortsangaben von Vierhapper aus dem Lessachtal, sowie von Pineten zwischen Tamsweg und Sauerfeld und zwischen Tamsweg und Ramingstein.

S30\*

**Merxmüller, Hermann (1950): Untersuchungen über eine alpine *Cerastium*-Gruppe**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <Nürnberg>*, 28: p 219-238, 14 Abb., 4 Tab., Lit: 22

BIBL: UBS-NW: Zs 70 UBW-002: II 541.585

SW: Verbreitung; Bestimmungsschlüssel; *Cerastium uniflorum*; *Cerastium pedunculatum*; Pinzgau

AB: *Cerastium uniflorum*, *C. pedunculatum* und *C. latifolium* wurden anhand von 1800 Pflanzen von 215 Fundorten untersucht. Die Unterschiede der Arten werden analysiert, und die Verbreitung wird auf Karten dargestellt. In Salzburg kommen *Cerastium pedunculatum* und *C. uniflorum* an der Grenze zu Osttirol vor.

S31

**Merxmüller, Hermann / Grau, Jürke (1963): Chromosomenzahlen aus der Gattung *Myosotis* L.**

*Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft <Stuttgart>*, 76(1): p 23-29

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Karyologie; *Myosotis scorpioides*; *Myosotis sparsiflora*; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß; Pongau / Salzachtal / St. Johann

AB: Aus Salzburg werden zwei Chromosomenzählungen von *Myosotis scorpioides* ( $2n=66$ ) vom Radstädter Tauernpaß und *Myosotis sparsiflora* ( $2n=18$ ) von St. Johann im Pongau angeführt.

S32\*

**Möschl, Wilhelm (1973): Über die *Cerastium* Österreichs**

*Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>*, 103: p 141-169, 1 Tab., Lit: 102

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Systematik; Verbreitung; *Cerastium*; *Cerastium pumilum*; *Cerastium semidecandrum*; Österreich; Salzburg

AB: Für die Gattung *Cerastium* wird ein Bestimmungsschlüssel aller in Österreich vorkommender Arten gebracht, welcher auch Vorkommen in den österreichischen Bundesländern aufzählt. Anschließend werden die einzelnen Arten nomenklatorisch definiert, ihre Verbreitung wird umrissen und die systematische Stellung von Kleinarten und Varietäten diskutiert. Obwohl *Cerastium semidecandrum* nirgends aus Salzburg angegeben werden konnte, existiert ein Beleg aus dem Gebiet zwischen Maria Alm und Hintertal bei Saalfelden (leg. Aust 1884 im Herbarium W). Auf dem Bogen ist die Art gemeinsam mit *Cerastium glutinosum* und *Cerastium glomeratum* aufgezoogen.

S33\*

**Neumann, Alfred / Polatschek, Adolf (1972): Cytotaxonomischer Beitrag zur Gattung *Salix***

*Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien <Wien>, 76: p 619-633, Lit: 13*

BIBL: UBS-NW: Zs 00 ÖNB: 393.558-C.Per

SW: Karyologie; *Salix appendiculata*; Pongau / Hochköniggebiet / Mühlbach

AB: Aus Salzburg wird von *Salix appendiculata* vom Hochkönig oberhalb Mühlbach eine Chromosomenzählung mit  $2n=38$  angegeben. Von weiteren 33 Arten der Gattung *Salix* werden Chromosomenzahlen mitgeteilt.

S34

**Nijs, Hans-C. M. (1976): Biosystematic studies of the *Rumex acetosella*-complex II. The alpine region**

*Acta Botanica Neerlandica, 25(6): p 417-447*

BIBL: UBW-073: UBG-RBO:

SW: Karyologie; Systematik; *Rumex acetosella*; Pongau; Lungau / Mittelgebirge / Sauerfeld

AB: Aus Salzburg werden von *Rumex acetosella* folgende Chromosomenzählungen angeführt: Maria Alm ( $2n=28(29)$ ), Goldegg ( $2n=28$ ), Badgastein ( $2n=28, 28(36)$ ), Sauerfeld im Lungau ( $2n=28$ ).

S35\*

**Nijs, Hans-C. M. / Sterk, A. A. (1980): Cyto geographical studies of *Taraxacum* sect. *Taraxacum* (=sect. *Vulgaria*) in Central Europe**

*Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und*

*Pflanzengeographie <Stuttgart>, 101: p 527-554, 10 Abb., 3 Tab., Lit: 53*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 UBW-002: I 917

SW: Karyologie; Verbreitung; *Taraxacum* sect. *Taraxacum*; Pinzgau / Salzachtal / Bruck; Pongau / Salzachtal / St. Johann / Brandalm

AB: Anhand der Pollenkörner wurde der Ploidiegrad von Populationen von *Taraxacum* der Sektion *Taraxacum* bestimmt. Die zwei aus Salzburg stammenden Proben (Brandalm bei St. Johann und Bruck an der Glocknerstraße) waren triploid. Die morphologische Unterscheidung von diploiden und triploiden Sippen ist nicht möglich, und die verschiedenen Ploidie-Typen wachsen an manchen Orten gemischt nebeneinander. Starke genetische Umbildungen sind noch in Gange.

S36

**Nilsson, Ö. / Lassen, P. (1971): Chromosome numbers of vascular plants from Austria, Mallorca and Yugoslavia**

*Botaniska Notiser <Lund>, 124(2): p 270-276*

SW: Karyologie; *Gypsophila repens*; *Saxifraga aizoides*; *Campanula cochlearifolia*; *Phyteuma orbiculare*; *Leontodon hispidus*; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Gasteiner Klamm

AB: Aus Salzburg werden Chromosomenzählungen von *Gypsophila repens* ( $2n=34$ ), *Campanula cochlearifolia* ( $2n=34$ ), *Phyteuma orbiculare* ( $2n=24$ ), *Leontodon hispidus* ( $2n=14$ ) und *Saxifraga aizoides* ( $2n=26$ ) von der Gasteiner Klamm angegeben. [Die Angabe von *Erysimum rhaeticum* (=helveticum) vom selben Fundort wird von Polatschek in Dobes & Vitek (2000) angezweifelt.]

S37

**Nordenskiöld, H. (1951): Cyto-taxonomical studies in the genus *Luzula*. I. Somatic chromosomes and chromosomal numbers**

*Hereditas <Lund>, 37(3): p 325-355*

BIBL: UBBW-HB: Z330; UBG-HB: II 177.354

SW: Systematik; Karyologie; *Luzula alpinopilosa*; *Luzula multiflora*; *Luzula spicata*; *Luzula sudetica*; *Luzula campestris* agg. x *multiflora*; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

AB: Aus dem Grenzgebiet zu Kärnten (Glocknergruppe) werden folgende Chromosomenzählungen angegeben: *Luzula alpinopilosa* ( $2n=12$ ), *Luzula multiflora* ( $2n=24, 28$ ), *Luzula sudetica* ( $2n=48$ ), *Luzula alpina* x *Luzula multiflora* ( $2n=28$ ), *Luzula spicata* ( $2n=14$ ).

S38

**Ownbey, M. / McCollum, G. D. (1954): The chromosomes of *Tragopogon***

*Rhodora* <Cambridge>, 56(661): p 7-21

BIBL: UBG-RBO:

SW: Karyologie; *Tragopogon orientalis*; Lungau / Gurktaler Alpen / Königsstuhl

AB: Aus Salzburg wird eine Chromosomenzählung von *Tragopogon orientalis* vom Königsstuhl mit  $2n=12$  mitgeteilt.

S39\*

**Pils, Gerhard J. (1980): Beiträge zur Karyologie, Verbreitung und Systematik der Gattung *Festuca* in den Ostalpenländern**

*Universität Wien, Dissertation: 1980, 5+61+31 pp, 2+6 Abb., Lit: x*

BIBL: ÖNB: 1,167.436-C

SW: Karyologie; Systematik; Verbreitung; *Festuca*; Ostalpen; Salzburg

AB: Die Arbeit ist eine Zusammenstellung von drei publizierten Arbeiten über *Festuca*.

S40\*

**Pils, Gerhard J. (1980): Systematik, Verbreitung und Karyologie der *Festuca violacea*-Gruppe (Poaceae) im Ostalpenraum**

*Plant Systematics and Evolution* <Wien>, 136: p 73-124, 2 Verbr.Karten, Lit: 68

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Karyologie; Systematik; *Festuca violacea* agg.; Salzburg

AB: Die systematische Stellung der *Festuca violacea*-Gruppe in den Ostalpen wird anhand morphologischer, anatomischer und karyologischer Merkmale besprochen. Auf zwei Karten wird die Verbreitung von *Festuca norica* und *Festuca picturata* dargestellt. Eine Probe von *Festuca norica* aus den Gurktaler Alpen im Lungau hatte die Chromosomenzahl  $2n=14$ .

S41\*

**Podhorsky, Jaro (1943): Eine bisher anscheinend nicht bekannte weiß und gelb blühende "Form" von *Iris sibirica* L**

*Blätter für Naturkunde und Naturschutz* <Wien>, 30(11,12): p 95-96, 104, Lit: 0

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Varietät; Neubeschreibung; *Iris sibirica*; Salzburg Stadt / Morzg

AB: Eine gelb und weiß blühende Varietät von *Iris sibirica*, die immer steril ist, wird beschrieben.

S42

**Polatschek, Adolf (1965): Cytotaxonomische Beiträge zur Flora der Ostalpenländer**

*Universität Wien, Dissertation: 1965, 130 pp*

SW: Karyologie; Systematik; *Erysimum sylvestre*; *Leucanthemum halleri*; *Leucanthemum irtucianum*; *Phyteuma hemisphaericum*; *Phyteuma globulariifolium*; Lungau / Murtal / Murwinkel; Pongau / Hochköniggebiet / Dienten; Tennengau / Salzachtal / Golling / Kellerau; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Schneiderau - Enzinger Boden

AB: An 120 Wildpopulationen verschiedener Angiospermen (hauptsächlich von *Erysimum* und *Thlaspi*) wurden Chromosomenzählungen durchgeführt und die Verwandtschaftsgruppen in pollenstatistischer, chorologischer, standörtlicher, systematischer und nomenklatorischer Weise untersucht. Aus Salzburg liegen Zählungen von *Erysimum sylvestre* ( $2n=14$ ) von der Rotgüldenalm im Murwinkel und vom Dientenbachtal südlich von Dienten vor. Im Teil 2 stammen aus Salzburg *Phyteuma globulariifolium* und *Phyteuma hemisphaericum* aus der Hafnergruppe (je  $2n=28$ ), *Leucanthemum halleri* vom Hochkönig ( $2n=18+$ ) und von der Murquelle ( $2n=18$ ), *Leucanthemum irtucianum* von Golling ( $n=18+0-4$  B) und vom Stubachtal ( $2n=36+1-2$  B).

S43\*

**Polatschek, Adolf (1966): Cytotaxonomische Beiträge zur Flora der Ostalpenländer, I [und] II**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 113(1): p 1-46, 101-147, 10 Abb. + 7 Abb., Lit: 58+74*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Karyologie; Systematik; Erysimum sylvestre; Leucanthemum halleri; Leucanthemum ircutianum; Phyteuma hemisphaericum; Phyteuma globulariifolium; Lungau / Murtal / Murwinkel; Pongau / Hochköniggebiet / Dienten; Tennengau / Salzbachtal / Golling / Kellerau; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Schneiderau - Enzinger Boden

AB: Siehe S42

S44\*

**Polatschek, Adolf (1967): Cytotaxonomische Beiträge zu den Gattungen Thlaspi und Hutchinsia**

*Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien <Wien>, 70.1966: p 29-35, Lit: 18*

BIBL: UBS-NW: Zs 00 MCA:

SW: Verbreitung; Systematik; Karyologie; Thlaspi alliaceum; Flachgau; Österreich

AB: Für Thlaspi alliaceum, das im Flachgau (zahlreiche Fundorte werden angegeben) einen Verbreitungsschwerpunkt für Österreich besitzt, wurde von einem Fund bei Uttendorf (O.Ö.) die Chromosomenzahl  $2n=14$  festgestellt. Die Unterschiede zu Thlaspi arvense werden herausgearbeitet. von den Unterarten von Hutchinsia alpina werden Morphologie, Ökologie, Verbreitung und Nomenklatur diskutiert.

S45\*

**Reiter, Matthias (1955): Bemerkungen zu den Hieracien (Salzburgs)**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1954/55: p 29-38,*

*Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Systematik; Hieracium; Salzburg

AB: Eine mehr systematische Arbeit über die Gattung Hieracium mit kritischen Bemerkungen zu einigen Salzburger Formen. Großen Raum nimmt die Erklärung der Entstehung so vieler Formen und Zwischenarten ein.

S46\*

**Reiter, Matthias (1970): Zur Ökologie der Wassersterne (Callitriche)**

*In: Festschrift der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg. Herrn Prof. Dr. Eduard Paul Tratz aus Anlaß seines 80.*

*Geburtstages in besonderer Verehrung gewidmet.- Salzburg:*

*Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft, 1970, p 96-10, 12 Abb., 1 Karte,*

*Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 109.233 I

SW: Ökologie; Flora; Callitriche; Salzburg

AB: Von der Gattung Callitriche werden ökologische und morphologische Merkmale angeführt. Über die im Gebiet vorhandenen Arten werden auch soziologische Angaben gemacht. Den Abschluß bildet eine Verbreitungskarte aller in Salzburg vorkommenden Arten.

S47\*

**Resch, Willibald (1972): Die Gattung Hieracium unter besonderer Berücksichtigung des Herbarmaterials des botanischen Institutes Salzburg**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1972, 33 pp, 6 Abb., Lit: 33*

BIBL: UBS-HB: 360.218 II

SW: Herbarium Botanisches Institut Salzburg; Hieracium; Salzburg

AB: Die Hieracium-Arten des Herbariums am Botanischen Institut der Universität Salzburg werden beschrieben. Auf die einzelnen Belege wird nicht eingegangen.

S48\*

**Rössler, Wilhelm (1955): Die Scleranthus-Arten Österreichs und seiner Nachbarländer**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 102(1): p 30-72, 1 Abb., 4 Tab., 1 Verbreitungskarte, Lit: 96*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Systematik; Scleranthus polycarpus; Lungau; Flachgau / Osterhorngruppe / Schwarzenberg

AB: Die Scleranthus-Arten Österreichs werden ausführlich beschrieben, und deren Verbreitung in Österreich wird angegeben. Aus Salzburg stammen Angaben zu Scleranthus polycarpus von der Schwarzenbergalm, vom Gernkogel, Radstädter Tauern-Paß, Kendlbrucker Graben, von Mauterdorf, Obermuhr und von St. Michael im Lungau. Die Verbreitung in Österreich wird auf einer Karte dargestellt.

S49\*

**Sahlin, Carl I. (1979): Einige neue Taraxacum-Arten aus Bayern**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 50; p 173-187, 15 Abb., Lit: 14*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Systematik; Neubeschreibung; Taraxacum; Taraxacum panoplum; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen / Paß Thurn

AB: 15 Taraxacum-Kleinarten aus Bayern werden neu beschrieben. Bisher sind in Bayern über 100 Kleinarten festgestellt worden, und die Taraxacum-Flora zeigt große Ähnlichkeit mit der in anderen Alpenländern. Für Salzburg wird ein Fund von Taraxacum panoplum vom Paß Thurn angegeben.

S50\*

**Sauer, Wilhelm (1975): Karyo-systematische Untersuchungen an der Gattung Pulmonaria (Boraginaceae). Chromosomen-Zahlen, Karyotop-Analysen und allgemeine Hinweise auf die Entwicklungsgeschichte**

*Stuttgart: Schweizerbart, 1975, 85 pp (Bibliotheca Botanica. 131.), 23 Abb., Lit: 230*

SW: Systematik; Karyologie; Pulmonaria; Pulmonaria officinalis; Flachgau / Alpenvorland / Salzachtal / Anthering

AB: Die Gattung Pulmonaria wurde in Europa karyologisch untersucht und systematisch neu gegliedert. Aus Salzburg liegt nur eine Chromosomenzählungen von Pulmonaria officinalis von der Gegend zwischen Anthering und Oberndorf mit  $2n=16$  vor.

S51\*

**Sauer, Wilhelm / Chmelitschek, H. (1976): Beiträge zur Kenntnis ausdauernder Wildhafer: Die Gattung Avenula (DUMORT.) DUMORT. in den Ostalpen**

*Mitteilungen der Botanischen Staatssammlung München <München>, 12: p 513-608, 2 Taf., 13 Abb., Lit: 163*

BIBL: UBG-HB: I 300.519 UBG-RBO: UBW-073:

SW: Systematik; Verbreitung; Avenula adsurgens ssp. ausserdorferi; Avenula pratensis; Lungau

AB: Die Arten der Gattung Avenula im Alpenraum wurden morphologisch, chorologisch und karyologisch untersucht. In Salzburg kommen A. adsurgens ssp. ausserdorferi und A. pratensis s.str. vor. Von A. adsurgens ssp. ausserdorferi werden aus dem Lungau folgende Chromosomenzählungen angeführt: Überlinghütte ( $2n=c. 120$ ), Dürrenecksee ( $2n=c. 122$ ), Achnerkogel ( $2n=c. 126$ ), Mörtenhütte ESE

Prebersee (2n=c. 126). Weiters wurden von folgenden Fundorten im Lungau Belege überprüft: Weißpriach, Prebersee, Weidschober N Seetal, Dürrenecksee, Mörtenhütte, Überlinghütte, Murwinkel, Muhr, Speiereck, Moosham, Achnerkogel, Aineck, Ramingstein. Von *A. pratensis* wird aus Salzburg nur ein Beleg von der Rositten-Au bei Glanegg angegeben.

S52\*

**Sauer, Wilhelm / Gruber, Gabriele (1979): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Pulmonaria* in Bayern: Kritische Sippen, Verbreitung und allgemeine Hinweise auf die Arealbildung**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 50: p 127-160, 8 Abb., 7 Verbreitungskarten, Lit: 46*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Systematik; Bestimmungsschlüssel; *Pulmonaria mollis* ssp. *montana*; *Pulmonaria*; Pinzgau / Kalkalpen / Steinernes Meer / Kammerlingalpe; Pinzgau / Kalkalpen / Waidringer Alpen / Heutal / Sonntagshorn; Flachgau / Untersberg

AB: Für das Gebiet Bayerns wurden sechs *Pulmonaria*-Sippen nachgewiesen und beschrieben. Ein Bestimmungsschlüssel wurde erstellt. Untersucht wurden Chromosomenzahlen, Morphologie und Verbreitung der Arten. Für Salzburg werden Belege von *Pulmonaria mollis* ssp. *alpina* vom Kammerlinghorn, der Genneralm und vom Untersberg angegeben.

S53\*

**Seitz, Wolfgang (1969): Die Taxonomie der *Aconitum napellus*-Gruppe in Europa**

*Feddes Repertorium <Berlin>, 80(1): p 1-76, 3 Taf. Fotos, 9 Abb., 8 Karten, 7 Tab., 2 Diagr., Lit: 77*

BIBL: UBW-002: I 315.171

SW: Karyologie; Systematik; Verbreitung; *Aconitum degenii* ssp. *paniculatum*; *Aconitum napellus* ssp. *tauricum*; *Aconitum napellus* ssp. *hians*; *Aconitum napellus* ssp. *vulgare*; Salzburg; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Ferleiten

AB: Die Kleinarten der Artengruppe *Aconitum napellus* wurden europaweit systematisch und chorologisch untersucht. Aus Salzburg werden Funde von *A. napellus* ssp. *vulgare* (Durlaßboden gegen Plattenkogel), ssp. *hians* (Schwaigmühlalm am Untersberg, oberhalb Rositten, S-Seite der Drachenwand, zwischen Fuschl und St. Gilgen), ssp. *tauricum* (zahlreiche Funde), ssp. *tauricum* gegen ssp. *neomontanum* (Sulzenhals bei Filzmoos), ssp. *tauricum* gegen ssp. *vulgare* (Krimmlertal gegen Tauernhaus). Von Ferleiten im Fuschertal wird eine Chromosomenzählung von *Aconitum paniculatum* ssp. *paniculatum* (= *A. degenii* ssp. *paniculatum*) mit 2n=16 angeführt.

S54

**Söllner, R. (1954): Recherches cytotaxonomiques sur le genre *Cerastium***

*Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft <Bern>, 64: p 221-354*

BIBL: UBG-HB: I 182.926 UBW-073:

SW: Karyologie; Systematik; *Cerastium uniflorum*; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Edelweißspitze

AB: Unter anderem wird über ein *Cerastium uniflorum* von der Edelweißspitze in den Hohen Tauern mit der Chromosomenzahl 2n=36 berichtet.

S55

**Speta, Franz (1973): Cytotaxonomische und arealkundliche Untersuchungen an der *Scilla bifolia*-Gruppe in Oberösterreich, Niederösterreich und Wien**

*Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz <Linz>, 19: p 9-54*

BIBL: UBS-NW: Zs 30

SW: Systematik; Karyologie; *Scilla bifolia*; Flachgau / Alpenvorland / Eugendorf

AB: Aus dem Salzburger Flachgau wird eine Chromosomenzählung von *Scilla bifolia* von Eugendorf mit 2n=18 angegeben.

S56

**Speta, Franz (1979): Die frühjahrsblühenden Scilla-Arten des östlichen Mittelmeerraumes***Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz <Linz>, 25: p 19-198*

BIBL: UBS-NW: Zs 30

SW: Systematik; Karyologie; *Scilla bifolia*; Flachgau / Alpenvorland / Oichtental / OichtenriedAB: Aus dem Salzburger Flachgau wird eine Chromosomenzählung von *Scilla bifolia* von den Oichtenrieden mit  $2n=18$  angegeben.

S57\*

**Temsey, Eva (1957): Der Formenkreis von *Saxifraga stellaris* LINNE***Phyton <Horn>, 8.1957/58(1-2): p 40-141, 2 Verbreitungskarten, 1 Fototaf., 1 Karte, 23 Abb., Lit: 313*

BIBL: UBS-HB: 51.568 I; UBS-NW: Zs 70; UBW-002: II 704.865

SW: Systematik; Verbreitung; *Saxifraga stellaris* ssp. *prolifera*; *Saxifraga stellaris* ssp. *robusta*; Salzburg; LungauAB: *Saxifraga stellaris* wird in zwei samentragende (ssp. *stellaris* und ssp. *alpigena* = *robusta*) und in zwei brutknospentragende (ssp. *comosa* und ssp. *prolifera*) Unterarten getrennt. Die Chromosomenzahl von ssp. *robusta* und ssp. *prolifera* wurde mit  $2n=28$  festgestellt. Die Entstehung der Sippen wird diskutiert. Die ssp. *robusta* kommt im gesamten Alpenraum vor, die ssp. *prolifera* ist im Lungau und in den SE anschließenden Gebirgsgegenden verbreitet. Teilweise wurden Übergangsformen zwischen ssp. *robusta* und ssp. *prolifera* festgestellt, in Salzburg in der Umgebung von Tweng und vom Preber.

S58\*

**Titz, Walter (1969): Zur Cytotaxonomie von *Arabis hirsuta* agg. (Cruciferae). III. Verbreitung, Standorte und Vergesellschaftung der Sippen in Österreich und phylogenetische Hinweise***Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 117(2): p 87-106, 1 Abb., Lit: 28*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Karyologie; Systematik; Ökologie; Verbreitung; *Arabis allionii*; *Arabis planisiliqua*; *Arabis hirsuta* agg.; Lungau / Schladminger Tauern / Lessachtal; Salzburg Stadt / ItzlingAB: Die Verbreitung und die ökologischen Ansprüche von *Arabis hirsuta* agg. in Österreich werden diskutiert. Aus Salzburg stammen Funde von *Arabis allionii* (Lessachwinkel), *Arabis planisiliqua* (Itzlinger Au). Die Verbreitung aller Arten in Österreich wird anhand einer Punktkarte dargestellt.

S59\*

**Titz, Walter (1973): *Arabis pumila* JACQ. subsp. *pumila* (4x) und subsp. *stellulata* (BERTOL.) NYMAN (2x) als chromosomal und morphologisch verschiedene Taxa***Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 122: p 227-235, 2 Abb., Lit: 3*

BIBL: UBS-NW: ZS 70

SW: Karyologie; Systematik; Kleinarten; *Arabis pumila*; Ostalpen; SalzburgAB: *Arabis pumila* ssp. *stellulata* ( $2n=16$ ) und ssp. *pumila* ( $2n=32$ ) unterscheiden sich durch die Anzahl der Stengelblätter und durch die Behaarung. Die Verbreitungskarte zeigt zahlreiche Fundpunkte beider Unterarten in Salzburg aus den Kalkalpen und den Tauern.

S60\*

**Titz, Walter / Weigerstorfer, Manfred (1976): Verbreitung und Evolution von *Arabis pumila* JACQ. und *A. soyeri* REUTER et HUET in den Alpen***Linzer biologische Beiträge <Linz>, 8(2): p 333-346, 3 Verbreitungskarten, Lit: 20*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Systematik; Bastard; *Arabis pumila*; *Arabis soyeri* ssp. *subcoriacea*; Alpenraum; Salzburg

AB: Die Verbreitung von *Arabis pumila* ssp. *pumila*, *Arabis pumila* ssp. *stellulata* und *Arabis soyeri* ssp. *subcoriacea* wird anhand von drei Verbreitungskarten aus den Alpen diskutiert. Die Karte zeigt auch zahlreiche Funde aus Salzburg, außerdem wurden für Salzburg zahlreiche Hybriden angegeben. *Arabis pumila* ssp. *pumila* ist vermutlich der allotetraploide Abkömmling von *Arabis pumila* ssp. *stellulata* und *Arabis soyeri* ssp. *subcoriacea*.

S61\*

**Tschermak-Woess, Elisabeth (1947): Über chromosomale Plastizität bei Wildformen von *Allium carinatum* und anderen *Allium*-Arten aus den Ostalpen**

*Chromosoma <Berlin>*, 3(1-2): p 66-87

BIBL: UBG-HB: I 89.538; UBI-HB: 14.439

SW: Karyologie; *Allium carinatum*; Salzburg Stadt / Gaisberg; Flachgau / Osterhorngruppe / Faistenau

AB: Aus Salzburg werden Chromosomenzählungen von *Allium carinatum* von Faistenau ( $2n=24, 26$ ) angegeben.

S62

**Turesson, G. / Turesson, B. (1960): Experimental studies in *Hieracium pilosella* L. I. Reproduction, chromosome number and distribution**

*Hereditas <Lund>*, 46(3-4): p 717-736

BIBL: UBBW-HB: Z330; UBG-HB: II 177.354

SW: Systematik; Karyologie; *Hieracium pilosella*; Lungau / Hafnergruppe / Katschberg

AB: In der Arbeit wird auch eine Chromosomenzählung von *Hieracium pilosella* vom Katschberg mit  $2n=c.45$  angegeben.

S63\*

**Vierhapper, Friedrich (1904): Neue Pflanzen-Hybriden. 2. *Soldanella lungoviensis* VIERH. (*Soldanella pusilla* BAUMG. x *montana* MIK.)**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 54(10): p 349-350, Lit: 3

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Bastard; Neubeschreibung; *Soldanella pusilla* x *montana*; *Soldanella* x *lungoviensis*; Lungau / Hafnergruppe / Kareck

AB: Vom Kareck im Lungau wird der Bastard von *Soldanella pusilla* und *Soldanella montana* als *Soldanella* x *lungoviensis* neu beschrieben.

S64

**Vierhapper, Friedrich (1906): Monographie der alpinen *Erigeron*-Arten Europas und Vorderasiens**

*Beihäfte zum Botanischen Zentralblatt*, 19, Abt. 2: p 385

BIBL: UBW-002: I 250.616; UBG-HB: I 190.671

SW: *Erigeron*

S65\*

**Vierhapper, Friedrich (1911): *Conioselinum tataricum*, neu für die Flora der Alpen [Teil 1-10]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 61(1-12): p 1-10, 97-108, 139-146, 187-194, 228-236, 264-273, 341-347, 395-402, 435-441, 478-486, 2 Abb., 1 Verbreitungskarte, Lit: x

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Neufund; Verbreitung; Arktische Arten; *Conioselinum tataricum*; Lungau / Schladminger Tauern / Göriachtal

AB: Im oberen Göriachtal im Lungau wurde am Osthang der Leßhöhe in 1475-1600 m Höhe *Conioselinum tataricum* erstmals für die Alpen festgestellt. Die Begleitflora des Vorkommens im Lungau sowie zahlreicher anderer Vorkommen wird diskutiert, wobei besonders auf sibirisch-subarktisch-subalpine Sippen eingegangen wird.

S66\*

**Vierhapper, Friedrich (1912): *Conioselinum tataricum*, neu für die Flora der Alpen [Teil 11-12]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 62(1-2/3): p 22-29, 66-73, Lit: x

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Neufund; Verbreitung; *Conioselinum tataricum*; Lungau / Schladminger Tauern / Göriachtal

AB: Siehe Teile 1-10 aus dem Jahr 1911.

S67\*

**Vöth, Walter / Greilhuber, Johann (1980): Zur Karyosystematik von *Dactylorhiza maculata* s.l. und ihre Verbreitung, insbesondere in Niederösterreich**

*Linzer biologische Beiträge <Linz>*, 12(2): p 415-468, 27 Abb., Lit: 26

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Karyologie; Systematik; Verbreitung; *Dactylorhiza maculata* ssp. *meyeri*; Tennengau; Pongau

AB: Die zwei Cytotypen von *Dactylorhiza maculata* ssp. *meyeri* wurden im Ostalpenraum untersucht, können jedoch morphologisch und ökologisch nicht getrennt werden. Der seltene diploide Cytotyp ( $2n=40$ ) wurde in Salzburg bei Ebenau, zwischen Rabenstein und Kuchlbach sowie bei Annaberg im Lammertal gefunden. Der verbreitete tetraploide Typ ( $2n=80$ ) wurde am Gosaukamm, bei Lungötz und zwischen Radstadt und Forstau festgestellt. Die ssp. *maculata* und ssp. *sudetica* kommen in Salzburg nicht vor. Bei Forstau konnte *Dactylorhiza maculata* ssp. *meyeri* x *Dactylorhiza majalis* s.str. mit  $2n=80$  festgestellt werden.

S68

**Weigerstorfer, Manfred (1976): Verbreitung und Evolution der *Arabis pumila* - *A. soyeri* Gruppe in den Alpen**

*Universität Wien, Hausarbeit: 1976, 37 pp, 3 tt.*

S69\*

**Widder, Felix J. (1927): Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Leontodon*. I. *Leontodon croceus* HAENKE und *Leontodon rilaensis* HAYEK**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>*, 76(4): p 272-305, 1 Abb., Lit: 104

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Verbreitung; Systematik; *Leontodon croceus*

AB: In den Ostalpen kommt *Leontodon croceus* in den Seetaler Alpen, Saualpe, Stubalpe und Koralpe vor. Angaben von Salzburg (Wiesen bei Gastein und Gamsleiten am Radstädter Tauern) wurden überprüft und auf *Crepis aurea* revidiert.

S70

**Yeo, P. F. (1970): New chromosome counts in *Euphrasia***

*Candollea <Genf>*, 25: p 21-24

BIBL: UBG-HB: I 182.997; UBW-073:

SW: Karyologie; *Euphrasia picta*; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal

AB: Vom Enzinger Boden im Stubachtal wird eine Chromosomenzählung von *Euphrasia picta* mit  $n=11$  gebracht.

## 3.21. Gruppe V: Vegetation

V001\*

### **Aichinger, Erwin (1952): Die Rotbuchenwälder als Waldentwicklungstypen**

*Angewandte Pflanzensoziologie <Wien>, 5: p 5-106, zahlr. Vegetationstab. und Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: 72.P.5-APW.5-8

SW: Buchenwald; Pflanzengesellschaften; Vegetation; Österreich; Tennengau / Salzachtal / Paß Lueg

AB: Die Rotbuchenwälder Mitteleuropas werden nach Bodenchemismus und Wasserhaushalt in verschiedene Typen untergliedert. Aus Salzburg vom Paß Lueg stammt eine Aufnahme eines bodenbasischen Rotbuchen-Ausschlagswaldes, der im bodenbasischen Lärchenwald aufgekommen ist.

V002\*

### **Aichinger, Erwin (1952): Fichtenwälder und Fichtenforste als Waldentwicklungstypen**

*Angewandte Pflanzensoziologie <Wien>, 7: p 5-179, zahlr. Abb. und Vegetationsaufnahmen, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: 72.P.5-APW.5-8

SW: Fichtenwald; Vegetation; Pflanzengesellschaften; Österreich; Pongau / Kalkalpen / Blühnbachtal; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Bockstein

AB: Die Fichtenwälder Mitteleuropas werden nach Bodenchemismus und Wasserhaushalt in verschiedene Typen untergliedert. Aus Salzburg stammen drei Vegetationsaufnahmen. Ein sanikelreicher Fichtenwald, im bodenbasischen Lärchenwald aufgekommen (p 26 ff), einem Fichtenwald in Entwicklung zum Rotbuchen-Tannenwald vom Blühnbachtal sowie je einen bodenbasischen Fichtenwald im Lärchenwald hochgekommen (p 21 ff) und in einem Grauerlenunterhangwald (p 118 ff) bei Bockstein.

V003

### **Aichinger, Erwin (1953): Bericht über die vegetationskundliche Untersuchung des Windbach- und Brandstattgrabens, Gemeinde Radstadt, Salzburg**

*Arriach: Unveröffentlichter Bericht des Instituts für angewandte Pflanzensoziologie, 1953,*

SW: Vegetation; Pongau / Radstädter Tauern / Taurachtal / Windbachgraben; Pongau / Radstädter Tauern / Taurachtal / Brandstattgraben

V004\*

### **Albrecht, Jörg (1969): Soziologische und ökologische Untersuchungen alpiner Rasengesellschaften insbesondere an Standorten auf Kalk-Silikat Mischgestein**

*Lehre: Cramer, 1969, 91 pp (Dissertationes Botanicae. 5.), 19 Abb., 5 Vegetationstab., Lit: 158*

BIBL: UBS-NW: 72.9-DB.5

SW: Alpine Rasen; Pflanzengesellschaften; Caricetum firmae; Caricetum sempervirentis; Elynetum; Caricetum curvulae; Kalksilikatgestein; Kalkglimmerschiefer; Gefäßpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Gamskarkogel

AB: Von verschiedenen Standorten der Alpen wurden Rasengesellschaften über Kalk-Silikat-Mischgesteinen analysiert. Aus Salzburg stammen Angaben vom Gamskarkogel in Gastein, eine Zuordnung zu den genauen Fundorten ist jedoch nicht möglich. Folgende Gesellschaften werden behandelt: Caricetum firmae, Caricetum sempervirentis, Elynetum, Caricetum curvulae.

V005\*

**Andorfer, Gabriele (1974): Die Vegetationsverhältnisse des Bluntaltales**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1974, 54 pp, 1 Vegetationskarte, 1 Vegetationstab., 1 Karte, Fotos, Diagramme, Lit: 35*

BIBL: UBS-HB: 360.807 II

SW: Vegetation; Vegetationskarte; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Laubwald; Nadelwald; Latschenbestände; Zwergsträucher; Rhododendron-Heiden; Alpine Rasen; Tennengau / Bluntताल

AB: Die Vegetation des Bluntaltales bei Golling wurde auf einer Vegetationskarte (1:25.000) dargestellt. Die vorkommenden Pflanzengesellschaften werden beschrieben, und die Waldgesellschaften anhand einer Vegetationstabelle dokumentiert. Mit Fotos werden die typischen Pflanzengesellschaften vorgestellt. Festgestellt wurden Nadelwälder, Laubwälder, Zwergstrauchheiden mit Latsche und Alpenrose, alpine Rasengesellschaften auf Kalk sowie einige Sondergesellschaften.

V006\*

**Beier, Gerda (1980): Die Vegetationsverhältnisse der Koppler Moore**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1980, 112 pp, 3 Vegetationstab., 2 Vegetationskarten, zahlr. Fotos und Tabellen, Lit: 57*

BIBL: UBS-HB: 261.243 II (Veget. Karten fehlen)

SW: Moor; Vegetation; Pflanzengesellschaften; Hochmoor; Wiesen; Streuwiese; Waldgesellschaften; Moorgesellschaften; Vegetationskarte; Boden; Nährstoffe; Naturschutz; Feuchtvegetation; Sphagnetum magellanici; Hemerobie; Flachgau / Osterhorngruppe / Gaisberggebiet / Koppler Moor

AB: Einer allgemeinen Einführung über das Arbeitsgebiet und die Ökologie von Mooren folgt die Besprechung der Pflanzengesellschaften des Hochmoores (Sphagnetum magellanici) und der Grünland- und Waldgesellschaften um das Koppler Moor. Die Beziehungen der Pflanzengesellschaften zum Boden wurden mit pH-Wert, Stickstoff-, Leitfähigkeits- und Karbonatgehalt-Bestimmungen untersucht. Obwohl das Moor bereits stark anthropogen überprägt ist, wird eine Unterschutzstellung empfohlen.

V007\*

**Beier, Gerda (1980): Vegetationskundliche Untersuchung im Grundner Moor**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, unveröffentlichtes Gutachten, 1980, 9 pp, 1 Foto, 1 Vegetationskarte, Lit: 0*

SW: Hochmoor; Naturschutz; Vegetation; Gefäßpflanzen; Moose; Flachgau / Alpenvorland / Elixhausen / Grundner Moor

AB: An der Verbindungsstraße von Elixhausen nach Seekirchen liegt von Kulturwiesen und Wäldern umgeben das Grundner Moor. Die Vegetation der Hochmoorflächen, der umgebenden Streuwiesen und der Moorwälder wird beschrieben.

V008\*

**Beier, Gerda (1980): Vegetationskundliche Untersuchung im Waidmoos**

(=Weidmoos, = Weitmoos)

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, unveröffentlichtes Gutachten, 1980, 16 pp, 8 Fotos, Lit: 0*

SW: Hochmoor; Naturschutz; Vegetation; Molinietum; Gefäßpflanzen; Moose; Flachgau / Alpenvorland / Ibmer Moor / Waidmoos

AB: Die Vegetation der verschiedenen Mooreteile wird knapp beschrieben. Das gesamte noch erhaltene Gebiet ist absolut schützenswert. Der Nordteil könnte sich neu regenerieren, und die zahlreichen Feuchtwiesen sind ebenfalls schützenswert. Die typischen und seltenen Arten des Untersuchungsgebietes werden extra zusammengefasst.

V009\*

**Beier, Gerda (1980): Vegetationskundliche Untersuchungen im Naturschutzgebiet Ursprunger Moor**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, unveröffentlichtes Gutachten, 1980, 11 pp, 1 Vegetationskarte, Lit: 0*

BIBL: Landesregierung: Zahl 7.22-5015/1-1980

SW: Naturschutzgebiet; Vegetation; Moor; Latschenbestände; Hochmoor; Gentiana pneumonanthe; Gentiana asclepiadea; Lycopodium annotinum; Carex limosa; Typha latifolia; Rhynchospora alba; Drosera rotundifolia; Drosera anglica; Andromeda polifolia; Trichophorum alpinum; Moose; Flachgau / Alpenvorland / Elixhausen / Ursprunger Moor

AB: Die Vegetation des Hochmoores bei Ursprung NW von Elixhausen wird beschrieben. Das Erscheinungsbild des Moores wird von der Latsche geprägt. Der Latschen-Bereich stellt auch den wertvollsten Teil des Moores dar. Der Nordteil ist von einigen Gräben und alten Torfstichen durchzogen, die gegen die Moormitte in Vacciniengebüsche mit Besenheide übergehen. Eine den Latschenfilz durchziehende Schlenke wird von einer Rhynchospora alba-Gesellschaft besiedelt. Der südliche Moorteil weist bereits größeren Verheidungscharakter auf. Die Hochmoorrandgebiete wurden zum Teil anthropogen beeinflusst, weisen aber trotzdem noch einige artenreiche Pfeifengraswiesen auf. Die seltenen und typischen Arten des Untersuchungsgebietes werden noch speziell zusammengefaßt.

V010\*

**Beschel, Roland (1952): Zur Vegetation des Höhleneinganges im Brunnloch bei Stegenwald (Hagengebirge)**

*Die Höhle <Wien>, 2(2): p 25-28, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.975 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Höhlenflora; Lichtverhältnisse; Flechten; Moose; Gefäßpflanzen; Algen; Pongau / Hagengebirge / Stegenwald / Brunnloch

AB: Im Brunnloch im Hagengebirge bei Stegenwald konnten vier Blütenpflanzen-, drei Farn-, acht Moos-, neun Flechten- und einige Algenarten festgestellt werden. Die Verteilung der Flechtenarten wird mit den ökologischen Gegebenheiten diskutiert.

V011\*

**Beschel, Roland (1978): Zur Vegetation des Höhleneinganges vom Brunnloch bei Stegenwald im Hagengebirge**

*Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg <Salzburg>, 8.1977/78: p 147-149, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 58.992 I

SW: Höhlenflora; Lichtverhältnisse; Flechten; Moose; Gefäßpflanzen; Algen; Pongau / Hagengebirge / Stegenwald / Brunnloch;

AB: Siehe V010.

V012\*

**Breitfuß, Roswitha (1976): Die Vegetation der Postalm**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1976, 166 pp, 3 Vegetationstab., 1 Vegetationskarte, zahlr. Fotos, Tabellen und Abb., Lit: 108*

BIBL: UBS-HB: 260.851 II (Veget. Karte fehlt)

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Weiden; Vegetationskarte; Wiesen; Moorgesellschaften; Wald; Fichtenwald; Nardetum; Buchenwald; Abieti-Fagetum; Hemerobie; Flachgau / Osterhorngruppe / Postalm

AB: Durch die Verwitterung der Oberalmer Schichten im Bereich der Postalm entstehen sanfte Hänge, die gut für die Almwirtschaft geeignet sind. Die Weidegebiete sind zum größten Teil mit Nardeten bedeckt, und in Einbruchsbecken der Oberalmer Schichten konnten sich kleinere Moore ausbilden. Die Wälder sind großteils Abieti-Fageten beziehungsweise anthropogen beeinflusste Fichtenforste und im Almbereich Lärchwiesen.

V013\*

**Ernst, Wilfried (1974): Schwermetallvegetation der Erde**

*Stuttgart: G.Fischer, 1974, 194 pp, 99 Tab., 44 Abb., Lit: 568*

BIBL: UBS-NW: 72.R.1-3E

SW: Schwermetall; Ökologie; Kupfer; Pflanzengesellschaften; Pongau / Hochköniggebiet; Pongau / Hohe Tauern / Großarlal / Hüttschlag / Reitalmgraben / Schwarzwand

AB: Eingebunden in die weltweite Vegetationsbeschreibung von Schwermetallböden sind auch einige Angaben zu Salzburger Lokalitäten (Seite: 5, 7-9, 13, 30-31, 79, 82) vom Hochkönig und von der Schwarzwand im Großarlal.

V014\*

### **Flörke, Heinrich G. (1800): Über die Abstufung der Vegetation im Salzburgischen Gebirge**

*Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst <Regensburg>, 1800: p 1-48, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 22.444 I und 100.248 I (Sonderdruck)

SW: Vegetation; Gefäßpflanzen; Flechten; Moose; Salzburg

AB: Von den verschiedenen naturräumlichen Standorten werden die wichtigsten Pflanzen, besonders Flechten und Moose, genannt. Unterschieden wird die Region des kultivierten Landes, die Waldregion, die Alpenregion und die Schneeregion.

V015\*

### **Forsthuber, Franz-Eugen (1978): Die Ufervegetation des Naturschutzgebietes "Egelseen" bei Schleedorf, Salzburg**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1978, 54 pp, 1 Vegetationstab., 1 Vegetationskarte, Lit: 12*

BIBL: UBS-HB: 363.475 II (Vegetationskarte fehlt)

SW: Vegetation; Moorgesellschaften; Moor; Naturschutzgebiet; Vegetationskarte; Wiesen; Streuwiese; Flora; Ufervegetation; Phragmition; Glycerio-Sparganietum; Großseggenvegetation; Schoenetum ferruginei; Caricetum fuscae; Trichophoretum alpini; Sphagnetum-Callunetum; Rhynchosporion; Molinion; Filipendulo-Geranietum; Gefäßpflanzen; Flachgau / Alpenvorland / Mattsee / Egelseen

AB: Im Gebiet um die Egelseen bei Schleedorf wurde die Vegetation untersucht. Die aufgefundenen Pflanzengesellschaften: Röhrichtzone, Phragmition, Glycerio-Sparganietum, Magnocaricion, Schoenetum ferruginei, Caricetum fuscae, Trichophoretum alpina, Sphagnetum-Callunetum, Rhynchosporion, Molinion, Filipendulo-Geranietum, Wälder und Wiesen werden beschrieben, anhand einer Vegetationstabelle dokumentiert und auf einer Vegetationskarte dargestellt. Eine Liste der aufgefundenen Gefäßpflanzen dokumentiert die reichhaltige Flora des unter Naturschutz stehenden Gebietes.

V016

### **Forstner, Germana (1979): Festucetum pumilae und Festucetum pseudodurae**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1979, 46 pp*

BIBL: UBS-HB: 364.160 II

SW: Alpine Stufe; Alpine Rasen; Festucetum pumilae; Festucetum pseudodurae; Hohe Tauern

V017

### **Franz, Wilfried (1979): Zur Soziologie der xerothermen Vegetation Kärntens und seiner angrenzenden Gebiete**

*Universität Wien, Dissertation: 1979, 572 pp*

SW: Trockenvegetation; Lungau

V018\*

### **Friedel, Helmut (1969): Die Pflanzenwelt im Banne des Großglockners und des Pasterzengletschers**

*In: Neue Forschungen im Umkreis der Glocknergruppe.- München: Deutscher Alpenverein, 1969, p 233-252 (Wissenschaftliche Alpenvereinshefte. 21.), 1 Vegetationskarte, 13 Abb., Lit: 911*

BIBL: UBS-HB: 59.398 II/21; ÖNB: 419.384-C.K/21

SW: Vegetation; Alpine Rasen; Sukzession; Gletschervorfeld; Klima; Vegetationskarte; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Es wurde versucht, Kleinlandschaften des Pflanzenreiches mit mehreren räumlich zusammenhängenden Vegetationseinheiten im Glocknergebiet zu beschreiben. Dazu wurden die bioklimatischen Bedingungen, die Zonation und Sukzession sowie die besonderen Bedingungen auf Kalkglimmerschiefer behandelt. Die Besiedlung der Gletschervorfelder und Gipfel und die Abgrenzung der alpinen Rasen wird besprochen.

V019

### **Friese, Gertrude (1979): Botanisches Gutachten über das Egglseemoor**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Gutachten, 1979*

SW: Vegetationskarte; Vegetation; Moor; Flachgau / Osterhorngruppe / Elsbethen / Fager / Egelseemoor

V020\*

### **Friese, Gertrude (1980): Die Vegetation des Mooshamer Moores - Gemeinde Unternberg / Lungau**

*Salzburg: Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, 1980, 22 pp, 1 Vegetationstab., 1 Vegetationskarte, 7 Fotos, 1 Abb., Lit: 26*

SW: Moor; Vegetation; Moorgesellschaften; Hochmoor; Latschenbestände; Flora; Gefäßpflanzen; Moose; Eriophorum gracile; Vaccinium microcarpum; Lythrum salicaria; Lungau / Mittelgebirge / Moosham / Mooshamer Moor

AB: Die Entwicklung des Mooshamer Moores im Lungau wird diskutiert. Die Vegetation der folgenden Standorte mit den wichtigsten Pflanzenarten wird beschrieben: Schlenken und ehemaligen Gräben, Bulte und bultähnliche Standorte, Grasmoor mit Scheiden-Wollgras, Latschenfilz, Torfmolinietum; Moorrändwälder, Nasse Mulde am NW-Rand, Moorrest N der Bundesstraße. Eine Liste mit allen aufgefundenen Gefäßpflanzen des Moores und des durch das Moor ziehenden Schotterdammes ergänzt die Arbeit.

V021\*

### **Friese, Gertrude (1980): Die Vegetationsverhältnisse der Naturschutzgebiete am Wallersee**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1980, 110 pp, 4 Vegetationstab., 3 Vegetationskarten, zahlr. Abb., Lit: 63*

BIBL: UBS-HB: 261.244 II (Veget. Karten fehlen)

SW: Moor; Hochmoor; Moorgesellschaften; Waldgesellschaften; Molinietum; Rhynchosporium; Wiesen; Vegetation; Naturschutzgebiet; Vegetationskarte; Naturschutzgebiet; Flachgau / Alpenvorland / Wallerseegebiet / Wenger Moor; Flachgau / Alpenvorland / Wallerseegebiet / Fischtaginger Spitz; Flachgau / Alpenvorland / Wallerseegebiet / Bayerhamer Spitz

AB: In den Naturschutzgebieten um den Wallersee wurde die Vegetation untersucht. Besonderes Augenmerk wurde auf die Hochmoorbereiche im Wenger Moor gelegt. Weiters wurden das Grünland und die Wälder vegetationskundlich ausgewertet, kartiert und diskutiert. Die Böden des Untersuchungsgebietes zeigen alle wegen des hohen Torfgehaltes niedrige pH-Werte und wenig verfügbaren Stickstoff. Trotz Unterschutzstellung der wichtigsten, botanisch schützenswerten Bereiche ist gerade die Land- und Forstwirtschaft eine große Gefahr für die Erhaltung der natürlichen Vegetation.

V022\*

### **Friese, Gertrude (1980): Die Vegetationsverhältnisse des Naturschutzgebietes "Wolfgangsee - Blinklingmoos"**

*In: Salzburger Landschaftsinventar.- Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, 1987, p 5-41 (Naturschutzbeiträge. 5.), 2 Vegetationskarten, Lit: 14*

BIBL: UBS-HB: 157.083 II/5

SW: Flora; Vegetation; Moor; Moorgesellschaften; Naturschutz; Naturschutzgebiet; Gefäßpflanzen; Flachgau / Wolfgangseegebiet / Blinkingmoos

AB: Die Vegetationseinheiten des Blinkingmooses werden kurz beschrieben und auf zwei Karten dargestellt, wobei auch auf die das Moor umgebenden Teile Rücksicht genommen wurde. Danach wird die Problematik des Naturschutzes, besonders das Eindringen von Badebesuchern in das Naturschutzgebiet, besprochen und eine Artenliste des Gebietes angeführt.

V023\*

### **Friese, Gertrude (1980): Überblick über die im Projektgebiet bisher erfolgten vegetationskundlichen Untersuchungen**

*In: Projekt "Vorlandseen" Wallersee, Obertrumer See, Mattsee, Grabensee.- Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, 1980, p 39-40 (Raumbezogene Forschung und Planung im Land Salzburg. Forschungen und Ergebnisse. 1.), 1 Karte auf p 48, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 153.957 II/1

SW: Vegetation; Flachgau / Alpenvorland / Trumer Seen; Flachgau / Alpenvorland / Wallersee

AB: Der Bericht stellt eine kurze Zusammenfassung der im Bereich der Salzburger Vorlandseen (Wallersee, Trumer Seen) auftretenden Vegetationseinheiten.

V024

### **Friese, Gertrude (1980): Wasenmoos und Gelbmoos - Zwei Moore auf dem Thalgauberg**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, unveröffentlichtes Gutachten, 1980*

SW: Moor; Flachgau / Thalgau / Wasenmoos; Flachgau / Thalgau / Gelbmoos

V025\*

### **Gams, Helmut (1935): Das Pflanzenleben des Großglocknergebietes. Kurze Erläuterung der Vegetationskarte**

*Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins <München>, 66: p 157-176, 12 Fotos, 9 Abb., 2 Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.151 I und 103.412 I (Sonderdruck) ÖNB: 393.868-C.K

SW: Geschichte; Vegetation; Höhenstufe; Pflanzengesellschaften; Pflanzennamen; Flora; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Die Geschichte der botanischen Erforschung der Glocknergruppe sowie die Grundlagen der Pflanzenverbreitung werden beschrieben. Die wichtigsten Pflanzengesellschaften werden, getrennt nach Höhenstufen, mit den wichtigsten Pflanzenarten (zum Teil mit deren Lokalnamen) erläutert.

V026\*

### **Gams, Helmut (1936): Die Vegetation des Großglocknergebietes, mit Vegetationskarte 1:25.000**

*Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 16(2), 79 pp (Beiträge zur pflanzengeographischen Karte Österreichs. 1.), 1 Vegetationskarte, 15 Abb., Tabellen, Lit: 243*

BIBL: UBS-HB: 50.902 II/16,2; UBS-NW: R 3/1 K; ÖNB: 419169-C.Per

SW: Vegetation; Vegetationskarte; Pflanzengesellschaften; Wald; Moorgesellschaften; Chasmophyten; Hochstauden; Weiden; Alpine Rasen; Quellfluren; Gefäßpflanzen; Algen; Flechten; Moose; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

AB: Die botanische Erforschung des Glocknergebietes seit dem 18. Jh. durch zahlreiche reisende Botaniker wird zusammengefaßt. Die Einflüsse von Geologie, Klima und Besiedelung auf die Ausbildung der Vegetation wird diskutiert. Die Vegetation wird auf einer Karte im Maßstab 1:25.000 dargestellt. Die Pflanzenvereine wurden in errante Vereine in Gewässern, adnate Vereine auf Felsen

und radicante Vereine eingeteilt. Die radicanten Vereine wurden in Hydrophyta, Amphiphyta, Heliophyta, Moore, Quellfluren, Schneebodenkomplexe, Hemikryptophyta, Chamaephyta und Phanerophyta unterteilt.

V027\*

### **Gams, Helmut (1956): IV. B. Salzburg - Tirol**

*In: Exkursionsführer für die XI. Internationale Pflanzensoziologische Exkursion in die Ostalpen 1956.- Wien: Springer, 1956, p 129-151 (Angewandte Pflanzensoziologie. 16.), 13 Abb., Lit: 65*

BIBL: ÖNB: 806.028-B.16

SW: Vegetation; Salzburg; Tirol

AB: Die Route der XI. IPE führte auch nach Salzburg, woher auch kurz über die Vegetation in den Auwäldern nördlich von Salzburg berichtet wird. Der Großteil der Arbeit behandelt Tirol.

V028\*

### **Gumpelmayer, Franka (1967): Die Vegetation und ihre Gliederung in den Leoganger Steinbergen**

*Universität Innsbruck, Dissertation: 1967, 112 pp, zahlr. Vegetationstab. u. Abb., Lit: 68*

BIBL: UBS-HB: 811.550 II; UBS-NW: 72.R.3-28 ÖNB: 1,040.861-C.K

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Wald; Laubwald; Nadelwald; Waldgrenze; Subalpine Stufe; Alpine Rasen; Polsterpflanzen; Latschenbestände; Zwergsträucher; Alnetum viridis; Schuttflur; Schneetälchen; Polsterpflanzen; Pinzgau / Kalkalpen / Leoganger Steinberge

AB: In den Leoganger Steinbergen wurden die Pflanzengesellschaften untersucht. Behandelt wurden die Talwiesen, in der unteren montanen Stufe Grauerlen-, Kiefern-, Buchen- und Mischwälder sowie Feuchtwiesen und Waldschlaggesellschaften. In der oberen montanen Stufe dominiert der Fichtenwald und der Fichten-Tannen-Mischwald, nahe der Waldgrenze der Lärchen- und Lärchen-Fichtenwald. In der subalpinen Stufe treten Legföhrenbestände, verschiedene Rasengesellschaften Grünerlen- und Weidengebüsche auf. Die alpine Stufe wird von verschiedenen Seggen-Rasengesellschaften, Schutt-, Polster- und Schneetälchenvegetation beherrscht.

V029\*

### **Günther, Wilhelm (1978): Die Vegetationsverhältnisse des Blühnbachtals**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1978, 148 pp, 5 Vegetationstab., 1 Vegetationskarte, zahlr. Fotos und Abb., Lit: 119*

BIBL: UBS-HB: 261.006 II (Veget. Karte fehlt)

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Alpine Rasen; Laubwald; Wald; Waldgesellschaften; Kalkpflanzen; Weiden; Zwergsträucher; Nadelwald; Vegetationskarte; Schuttflur; Lägerflur; Gefäßpflanzen; Flechten; Pongau / Kalkalpen / Blühnbachtal

AB: Nach einer klimatischen, wirtschaftlichen, geologischen und bodenkundlichen Beschreibung des Blühnbachtals wird die Vegetation ausführlich beschrieben und anhand von Tabellen dargestellt. Folgende Gesellschaften wurden aufgefunden: Alpine Rasen auf Kalk, Kalkschuttfluren, Lägerfluren, Zwergstrauchheiden, Nadelwälder und Laubwälder. Abschließend wurde die Ökologie und Soziologie einiger typischer Flechtenstandorte untersucht. Die Vegetation wurde auf einer Karte im Maßstab 1:25.000 dargestellt.

V030\*

### **Gürtler, Heinz-Dieter (1978): Die Waldgesellschaften der Hochgründeckgruppe bei St. Johann im Pongau**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1978, 131 pp, 1 Vegetationskarte, 2 Vegetationstab., 12 Diagr., zahlr. Fotos, Tab., Abb., Lit: 102*

BIBL: UBS-HB: 260.983 II

SW: Wald; Vegetation; Waldgesellschaften; Pflanzengesellschaften; Vegetationskarte; Boden; Nadelwald; Fichtenwald; Subalpine Stufe; Exposition; Alnetum incanae; Luzulo Abietetum; Oxali Abietetum; Hemerobie; Pongau / Schieferalpen / Hochgründeck

AB: Die Hochgründeckgruppe liegt in einem geologisch sehr einheitlichen Gebiet. Dies drückt sich auch in der einheitlichen Vegetation aus. Unterschiede in der Vegetationsausbildung sind primär nicht auf geologische Gegebenheiten zurückzuführen, sondern auf Exposition und weitergehende Bodenbildung. Geologische, klimatische und anthropogene Einflüsse lassen die Fichte zur Hauptbaumart werden. Pflanzensoziologisch tritt besonders der subalpine Fichtenwald hervor, was durch bodenkundliche Untersuchungen noch bestätigt wurde. Die Waldgesellschaften der montanen Stufe sind wesentlich schwerer zu gliedern und zeichnen sich vor allem infolge der vorherrschenden Fichtenmonokulturen durch sehr große Artenarmut aus. Festgestellt wurden zwei Varianten des *Luzulo Abietetum* und das *Oxali Abietetum*. An Laubwäldern kommen der Grauerlenbuschwald und fragmentarisch Laubmischwälder vor. Die Pflanzengesellschaften wurden anhand einer Vegetationstabelle dokumentiert und auf einer Vegetationskarte (1:25.000) eingezeichnet. [Gürtler, ergänzt]

V031

**Gutternig, Roswitha / Schmedt, Brigitte (1980): Vegetationskartierung 1:25.000 - Reiteralm**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. VII, Naturschutz, 1980*

V032\*

**Hansely, Hugo (1978): Zwischenbericht über die Vegetationskartierung**

*Nationalpark Hohe Tauern. Berichte - Informationen <Matrie>, 4.1978: p 47,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 152.082 II

SW: Vegetationskartierung; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Von der Nationalparkkommission wurden Vegetationskarten im Maßstab 1:25.000 in Auftrag gegeben und zum Teil bereits in Druck gelegt. Fertig sind die Blätter der ÖK 151-Krimml, 152-Matrie und 153-Großglockner, die Blätter 154-Rauris und 155-Bad-Hofgastein sind in Arbeit.

V033\*

**Hartl, Helmut (1976): Eingriffe des Menschen in die Landschaft der Südabdachung des Tennengebirges (Bischlinghöhe - Ladenberggebiet)**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, 3: p 17-25, 1 Abb. 1*

*Vegetationstab., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Vegetation; Hemerobie; Pongau / Tennengebirge

AB: Von der Vegetation der Südabdachung des Tennengebirges wird ein kurzer Überblick gegeben. Besonderes Augenmerk wird auf die anthropogene Veränderung der Vegetation durch Schipisten, Land- und Forstwirtschaft sowie auf die Absenkung der Waldgrenze gelegt.

V034\*

**Haslinger, Hans-Christoph (1975): Vegetationskartierung des Wenger Moores**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1975, 49 pp, 1 Vegetationstab. in 6 Teilen*

*Vegetationskarte, 22 Fotos, Tabellen, Diagramme, Lit: 26*

BIBL: UBS-HB: 360.592 II (Vegetationskarte fehlt)

SW: Vegetation; Vegetationskarte; Niedermoor; Hochmoor; Moor; Feuchtvegetation;

Pflanzengesellschaften; Wiesen; Streuwiese; *Cladium mariscus*; Flachgau / Alpenvorland / Wallerseegebiet / Wenger Moor

AB: Die Moore westlich des Wallersees, das Wenger Moor und das Zeller Moor werden beschrieben. Die Vegetation der Hochmoorbereiche und der Niedermoore wird mit einigen Vegetationsaufnahmen dargestellt und mit Fotos dokumentiert. Weiters wird ein kleiner Bestand von *Cladium mariscus* und die Vegetation der Streuwiesen beschrieben.

V035\*

**Heiselmayer, Heidrun (1974): Pflanzengesellschaften der Flach- und Quellmoore**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1974, 78 pp, 2 Tabellen, 2 Karten, Zahlr. Abb. und Tab., Lit: 90*

BIBL: UBS-HB: 360.806 II

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Feuchtvegetation; Quellfluren; Moorgesellschaften; Vegetationskarte; Niedermoor; Gefäßpflanzen; Moose; *Carex bicolor*; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal / Tappenkar

AB: Nach einer ausführlichen Übersicht der in Nieder- und Quellmooren vorkommenden Pflanzengesellschaften (*Caricetalia fuscae* und *Caricetalia davallianae*) wird ein Niedermoor am Tappenkar in den Radstädter Tauern beschrieben. Die Untersuchung beschreibt die allgemeine Lage und Kleinmorphologie des Moores, sowie die dort festgestellten Pflanzengesellschaften.

V036\*

### **Heiselmayer, Heidrun (1979): Die Pflanzengesellschaften der Feucht- und Naßbiotope im Tappenkar (Radstädter Tauern)**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1979, 120 pp, 1 Karte, 19 Abb., 10 Vegetationstabellen, Lit: 90*

BIBL: UBS-HB: 261.223 II

SW: Vegetation; Feuchtvegetation; Quellfluren; Moorgesellschaften; Pflanzengesellschaften; Moorgesellschaften; Vegetationskarte; Gebüsch; Niedermoor; *Eriophoretum scheuchzeri*; *Caricetum fuscae*; *Caricetum davallianae*; *Caricetum frigidae*; *Alnetum viridis*; Gefäßpflanzen; Moose; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal / Tappenkar

AB: Nach einer allgemeinen Beschreibung des Tappenkars werden die im Gebiet aufgefundenen Pflanzengesellschaften angeführt. Von den Quellflugesellschaften wurden untersucht: *Bryo-Philonotideum*, *Scapanietum paludosae*, *Cardaminetum amarae*, *Cratoneuretum falcati*. An Niedermoorgesellschaften wurden aufgefunden: *Eriophoretum scheuchzeri*, *Caricetum nigrae*, *Caricetum davallianae* und *Caricetum frigidae*. Auch die hochstaudenreichen Gebüsche des *Alnetum viridis* wurden untersucht. Bei allen Pflanzengesellschaften konnten verschiedene Varianten unterschieden werden, die mit Tabellen, Graphiken und Fotografien veranschaulicht wurden.

V037\*

### **Heiselmayer, Paul (1975): Die Vegetationsverhältnisse der Steilstufe im Talabschluß des Kleinartales**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1975, 89 pp, 2 Vegetationstab., 1 Vegetationskarte, zahlr. Abb., Lit: 80*

BIBL: UBS-HB: 260.667 II

SW: Vegetation; Waldgesellschaften; Weiden; Vegetationskarte; Buchenwald; Wald; Tannenwald; Zirbenwald; Lärchenwald; Reliktpflanzen; Pflanzengesellschaften; *Fagus sylvatica*; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal / Talschluß

AB: Im Talschluß des Kleinartales befindet sich außerhalb des normalen Verbreitungsgebietes der Buche ein Buchen-Tannenwald in direktem Kontakt zum darüberliegenden Lärchen-Zirbenwald. Die Pflanzengesellschaften des Buchenwaldes sowie der höhergelegenen Lärchen-Zirbenwälder wurden untersucht und tabellarisch dargestellt. Die wichtigsten Baumarten des Gebietes werden ökologisch charakterisiert und mögliche Gründe für das Vorkommen der Buche in den Innenalpen diskutiert.

V038\*

### **Heiselmayer, Paul (1976): Inneralpine Laubwälder in Kärnten, der Steiermark und Salzburg**

*Carinthia II <Klagenfurt>, 86: p 309-328, 6 Abb., 2 Veget.Tab., Lit: 45*

BIBL: UBS-HB: 54.876 I

SW: Reliktpflanzen; Wald; Nadelwald; Laubwald; Tannenwald; Buchenwald; Lärchenwald; Zirbenwald; *Aceri-Tilietum*; *Abieti-Fagetum*; *Helleboro-Abieti-Fagetum*; *Larici-Cembretum*; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal / Talschluß; Kärnten; Steiermark

AB: Vom Hauptareal isolierte Laubwaldvorkommen im Alpeninneren sind in Kärnten, der Steiermark und Salzburg nicht an ein bestimmtes Substrat gebunden und liegen meist im weniger kontinentalen Zwischenalpenbereich. Im Gößgraben findet man ein *Aceri-Tilietum*, in Unzmarkt ein *Abieti-Fagetum*

und im Kleinartal ein Helleboro-Abieti-Fagetum mit direktem Kontakt zum Larici-Cembretum. Die Entstehungszeit dieser Wälder dürfte im Atlantikum liegen, und für die Erhaltung dieser Reliktwälder sind klimatische beziehungsweise edaphische Faktoren maßgeblich. [Heiselmayer, gekürzt]

V039\*

**Heiselmayer, Paul (1977): Die Wälder des hinteren Kleinartales - Zeugen einer wärmeren Klimaepoche**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 117: p 411-431, 8 Abb., Lit: 34*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Vegetation; Waldgesellschaften; Buchenwald; Lärchenwald; Zirbenwald; Reliktpflanzen; Fagus sylvatica; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal

AB: Im hinteren Kleinartal befindet sich ein vom Hauptareal isoliertes Buchenwaldvorkommen. Dolomitische Gesteine und mäßig kontinentales Klima ermöglichten die Erhaltung dieses Reliktbestandes. Der direkte Kontakt der Buche mit dem Lärchen-Zirbenwald bietet ein ungewohntes Bild und bedingt die Aufstellung eines buchenreichen Lärchen-Zirbenwaldes (Larici-Cembretum fagetosum).

V040\*

**Heiselmayer, Paul (1978): Geobotanische Forschungen im Hochgebirge**

*Das Salzburger Jahr <Salzburg>, 1977/78: p 56-57, 4 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.246 I

SW: Vegetation; Ökologie; Kalkpflanzen; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal / Tappenkar

AB: Aufgrund des Pflanzenreichtums und der unterschiedlichen Vegetationstypen auf Kalk, Kalkschiefer und Silikat werden am Tappenkar ökologische Einflüsse auf die Vegetation untersucht.

V041\*

**Heiselmayer, Paul (1979): Prinzipien der Vegetationsgliederung im Tappenkar (Radstädter Tauern)**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 119: p 305-323, 3 Tab., 3 Abb., Lit: 28*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Vegetation; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal / Tappenkar

AB: Das Zusammentreffen von Kalk und Silikat ermöglicht am Tappenkar die Ausbildung mannigfacher Biotoptypen. Oberhalb der Waldgrenze findet sich ein prächtiger Zwergstrauchgürtel mit darüber gelegenen Krummseggenrasengürtel auf Silikat und Blaugrasrasen auf Kalk. Die räumliche Verteilung der Vegetation wird anhand einer Karte zusammengefaßt und erläutert, dabei zeigt sich eine Dreiteilung: Der ostexponierte Hang zwischen Draugsteintörl und der Riffl zeigt besonders starken Weideeinfluß. Der südliche Teil zwischen Haselloch und Glingspitze wird durch das Massenaufreten der Krummseggenrasen gekennzeichnet. An der Ostseite des Kares treten aus geologischen Gründen mannigfaltige Kalkvegetationstypen auf. [Heiselmayer, gekürzt]

V042\*

**Heiselmayer, Paul (1980): Das Pflanzenkleid Salzburgs**

*In: Zu Fuß in die Natur. 120 Wanderungen im Salzburger Land.*

*Wanderjahrbuch zusammengestellt von der Salzburger Naturschutzjugend.-*

*Salzburg: Salzburger Naturschutzjugend, 1980, 10 pp nach Seite 67 des Teiles*

*Flachgau, 3 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 110.886 I

SW: Vegetation; Salzburg

AB: In allgemeinverständlicher Form werden die für die Vegetation bestimmenden ökologischen Parameter (Höhenstufen, Klima, Geologie) dargestellt. Die im Land Salzburg typischen Vegetationseinheiten werden kurz beschrieben.

V043\*

**Heiseimayer, Paul (1980): Vegetation und Geländeklima am Tappenkar (Radstädter Tauern). [und] Die Pflanzengesellschaften des Tappenkars (Radstädter Tauern) unter Berücksichtigung ökologischer Zeigerwerte**

*Universität Salzburg, Habilitationsschrift: 1980, 90 bzw 55 pp, 3*

*Vegetationstab., 4 Karten, 17 Tab., 37 Abb., Lit: 96+71*

BIBL: UBS-HB: 261.430 II

SW: Vegetation; Klimaökologie; Pflanzengesellschaften; Alpine Stufe; Subalpine Stufe; Zeigerpflanzen; Vegetationskarte; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinarital / Tappenkar

AB: Teil I: Am Tappenkar wurde die Vegetation kartenmäßig erfaßt und mit klimatischen Werten verglichen. An Klimaparametern wurden untersucht: potentielle Einstrahlung, Horizontabschirmung und Ausaperungsvorgang. Das Tappenkar liegt über der Waldgrenze, und die Vegetation wird durch verschiedene Gesteine (Kalkphyllit und Silikat) sowie starke Beweidung geprägt. Außerhalb des Zwergstrauchgürtels sind meist stark beweidete Rasengesellschaften aufzufinden. Teil II: Die alpinen und subalpinen Pflanzengesellschaften des Tappenkars wurden anhand ökologischer Zeigerwerte analysiert. Die Stetigkeit der verschiedenen Arten wurde im Zusammenhang mit Feuchte-, Reaktions-, Nährstoff-, Humus-, Dispersitäts-, Licht-, Temperatur- und Kontinentalitätszahl untersucht.

V044\*

**Herbst, Winfrid (1974): Vegetationskundliche Untersuchungen für den Nationalpark Hohe Tauern im Bereich des Obersulzbachtales**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1974, 52 pp, 1 Vegetationskarte, 1*

*Vegetationstab., zahlr. Fotos und Abb., Lit: 15*

BIBL: UBS-HB: 360.869 II (Veget. Karte nicht coloriert)

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Alpine Rasen; Schneetälchen; Waldgesellschaften; Zwergsträucher; Vegetationskarte; Pinzgau / Hohe Tauern / Obersulzbachtal

AB: Die Arbeit gibt einen kurzen Überblick der Vegetation im Obersulzbachtal und der dort festgestellten Pflanzengesellschaften.

V045\*

**Herbst, Winfrid (1980): Die Vegetationsverhältnisse des Obersulzbachtales. Pinzgau - Salzburg**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1980, 147 pp, 2 Vegetationstab., 1*

*Vegetationskarte, 10 Vegetationstabab., 8 Abb., Lit: 73*

BIBL: UBS-HB: 261.290 II (Veget. Karte fehlt)

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Wald; Nadelwald; Fichtenwald; Lärchenwald; Zirbenwald; Alpine Rasen; Subalpine Stufe; Zwergsträucher; Gletschervorfeld; Alnetum viridis; Hochstauden; Schneetälchen; Vegetationskarte; Feuchtvegetation; Gebüsch; Pinzgau / Hohe Tauern / Obersulzbachtal

AB: Die Vegetation des Obersulzbachtales wird anhand einer Vegetationskarte 1:25.000 dargestellt. Die Pflanzengesellschaften des Gebietes werden beschrieben und anhand von Vegetationstabellen diskutiert. Besonders die Unterschiede zwischen Stetigkeit und Deckungswert wurden herausgearbeitet. Untersucht wurden Grauerlenwälder, Nadelwaldgesellschaften (Abietum, Piceetum, Larici-Cembretum), Waldschlagfluren, Grünerlengebüsche, Mäher und Hochstaudengesellschaften, subalpine und alpine Rasen, Trichophoretum, Schneetälchen sowie die Vegetation im Gletschervorfeld.

V046

**Hinterhuber, Rudolf (1839): Über Vegetation, mit besonderer Rücksicht auf das Herzogthum Salzburg**

*Musealblatt <Linz>, 1839(2,3)*

V047\*

**Hinterhuber, Rudolf (1856): Zur Pflanzengeographie**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 6(18,19,43): p 137-139, 145-147, 337-340, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Verbreitung; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Verbreitung und das Vorkommen verschiedener Gefäßpflanzengruppen im Alpenraum, speziell im Salzburger Bereich, werden diskutiert. Der Boden, die klimatischen Verhältnisse und die Einwanderungswege sind die Ursachen für die verschiedenen Areale.

V048\*

**Höfler, Karl / Wendelberger, Gustav / Beck, H. / Cech, O. / Haybach, Gabriele / Höfler, L. / Hübl, Erich / Steinlesberger, Erna (1960): Botanische Exkursion nach dem "Märchenwald" im Amertal. (Hohe Tauern)**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 100: p 112-145, 9 Vegetationstabellen, Lit: 41*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetation; Waldgesellschaften; Fichtenwald; Nadelwald; Moosgesellschaften; Subalpine Stufe; Lawine; Gefäßpflanzen; Moose; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Amertal / Taimeralp - Heidnische Kirche

AB: Aus dem luftfeuchten, subalpinen Fichtenwald des nach Norden offenen Amertales der Hohen Tauern werden Varianten des Piceetum subalpinum beschrieben. Auf den Lawinenhängen gedeiht das *Athyrium filicis-feminae* in verschiedenen Entwicklungsstadien. Die Moosgesellschaften des Waldbodens sowie auf Felsen und Baumleichen werden beschrieben.

V049\*

**Hörmann, Ulli (1975): Die Niederungswälder südlich Salzburg**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1975, 60 pp, 1 Tabelle, 1 Vegetationskarte, 5 Photos, Lit: 21*

BIBL: UBS-HB: 363.116 II

SW: Vegetation; Wald; Auwald; *Aceri-Fraxinetum*; Buchenwald; Laubwald; Vegetationskarte; Flachgau / Salzburger Becken / Salzachtal

AB: Die Waldgesellschaften der Niederung südlich von Salzburg werden beschrieben und systematisch klassifiziert. Aufgefunden wurden folgende Waldtypen: Weidenau, Grauerlenau, Hartholzau als Ahorn-Eschenau, Buchenwälder und Fichtenforste.

V050

**Hufnagl, H. (1934): Die Heidelbeerwälder im oberen Ennstal**

*Österreichische Vierteljahresschrift für Forstwesen <Wien>, 52: p 105-119*

V051

**Hufnagl, H. (1954): Die pflanzensoziologischen Grundlagen in den Zentralalpen**

*Österreichische Vierteljahresschrift für Forstwesen <Wien>, 95: p 231-236*

V052\*

**Jelem, Helmut (1965): Standortserkundung und Waldbaugrundlagen in den Salzachauen im Flachgau und Tennengau (Salzburg)**

*Wien: Forstliche Bundesversuchsanstalt. Institut für Standort, 1965, 38 pp (Forstliche Bundesversuchsanstalt. Institut für Standort. 17.) [Jahr unklar 1966 oder 1965], 1 Vegetationskarte, 1 Vegetationstabelle, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 802.878 II; UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetationskarte; Auwald; Waldbau; Waldgesellschaften; Laubwald; Boden; pH-Wert; Nährstoffe; Großseggenvegetation; Forstlicher Standort; Flachgau / Alpenvorland / Salzachtal / Weitwörth; Tennengau / Salzachtal

AB: Die Pflanzengesellschaften der Auwälder des Salzachtals im Flachgau und Tennengau wurden untersucht. Unterschieden wurden Röhricht und Großseggenbestände, Weidenau, frische Grauerlen-Eschenau, feuchte Eschen-Bergulmenau, Eichen-Lindenau und Eschen-Ahornau sowie Grauerlen-Schwarzpappelau. Besonders die Beziehungen zum pH-Wert des Bodens und zur Nährstoffversorgung wurden untersucht. Die Vegetation der Auwälder bei Weitwörth wurde auf einer Karte im Maßstab 1:500 dargestellt und mit einer Vegetationstabelle dokumentiert.

V053\*

### **Kaiser, Karl (1977): Die Waldgesellschaften des Schafberges**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1977, 97 pp, 1 Vegetationskarte, 1 Vegetationstab., zahlr. Fotos, Abb., Lit: 46*

BIBL: UBS-HB: 362.731 II

SW: Wald; Vegetation; Waldgesellschaften; Nadelwald; Laubwald; Latschenbestände; Alnetum viridis; Vegetationskarte; Buchenwald; Kiefernwald; Lärchenwald; Fichtenwald; Tannenwald; Aceri-Fraxinetum; Gebüsch; Hemerobie; Gefäßpflanzen; Moose; Flachgau / Schafberg

AB: Die Waldvegetation des Schafberges bei St. Wolfgang wurde im Maßstab 1:25.000 auf einer Vegetationskarte dargestellt. Die aufgefundenen Waldgesellschaften werden beschrieben und mit Fotos und Vegetationstabellen dokumentiert. Festgestellt wurden Auwälder, Hangerlenwälder, Fichten-Tannen-Buchenwälder, Schluchtwälder, Bergahorn-Buchenwälder, Fichtenwälder, Kiefernwälder, Lärchenwälder, Latschengebüsche, Grünerlengebüsche, anthropogene Waldgesellschaften und Waldschlaggesellschaften.

V054\*

### **Karrer, Gerhard (1980): Die Vegetation im Einzugsgebiet des Grantenbaches südwestlich des Hochtores (Hohe Tauern)**

*In: Franz, Herbert (Hrsg.): Untersuchungen an alpinen Böden in den Hohen Tauern.- Innsbruck: Wagner, 1980, p 35-67 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 3.), 1 Vegetationskarte, 1 Abb., 3 Vegetationstab., Lit: 46*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/3; ÖNB: 1,151.642-B.3

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Alpine Rasen; Chasmophyten; Schneetälchen; Quellfluren; Vegetationskarte; Kärnten / Glocknergruppe / Grantenbach

AB: Die Vegetation des Grantenbachgebietes (zwischen Salzburger Grenze und Wallackhaus an der Glocknerstraße) wird anhand einer Vegetationskarte (1:5.000) dargestellt. Die einzelnen Pflanzengesellschaften werden kurz beschrieben und mit Hilfe von Vegetationstabellen dokumentiert. Der Einfluß der Schneebedeckungsdauer auf die Pflanzengesellschaften wurde untersucht.

V055\*

### **Knoll, Fr. (1937): Die neue Vegetationskarte des Glocknergebietes**

*Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins <Wien>, 63=N.F.53(7): p 171, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.135 II; ÖNB: 393.862-C.K

SW: Rezension; Vegetationskarte; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe; Kärnten

AB: Besprechung der Arbeit von Helmut Gams: Die Vegetation des Glocknergebietes.

V056\*

### **Krisai, Robert (1960): Pflanzengesellschaften aus dem Ibmer Moor**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 105: p 155-208, 12 Vegetationstab., 2 Taf. Fotos, 3 Abb., Lit: 56*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I; ÖNB: 395.206-C.Per

SW: Vegetation; Moor; Hochmoor; Pflanzengesellschaften; Sukzession; Moorbildung; Feuchtvegetation; Moorgesellschaften; Wiesen; Streuwiese; Latschenbestände; Lebensform; Moosgesellschaften;

Scirpo-Phragmitetum; Myriophyllo-Nupharetum; Nymphaetum albae minoris; Scirpo-Phragmitetum; Caricetum elatae; Mariscetum; Caricetum appropinquatae; Schoenetum ferruginei; Caricetum lasiocarpae; Rhynchosporetum albae; Caricetum limosae; Sphagnetum medii; Sphagno-Mugetum; Lycopodio-Betuletum pubescentis; Betuletum humili-pubescentis; Gefäßpflanzen; Moose; Oberösterreich / Ibmer Moor; Flachgau / Alpenvorland / Ibmer Moor

AB: Der Aufbau des Ibmer Moores an der Grenze zu Salzburg und die klimatischen Gegebenheiten werden beschrieben. Die Pflanzengesellschaften werden ausführlich zusammengefaßt und durch Vegetationstabellen belegt. Aufgefunden wurden: Myriophyllo-Nupharetum, Nymphaetum albae minoris, Scirpo-Phragmitetum, Caricetum elatae, Mariscetum, Caricetum appropinquatae, Schoenetum ferruginei, Caricetum lasiocarpae, Rhynchosporetum albae, Caricetum limosae, Sphagnetum medii, Sphagno-Mugetum prostratae austriacum, Lycopodio-Betuletum pubescentis, Betuletum humili-pubescentis. Anhand eines Diagramms werden die Lebensformspektren der beschriebenen Gesellschaften verglichen. Das Moorwachstum mit den Sukzessionen der Pflanzengesellschaften wird dargestellt.

V057\*

**Krisai, Robert (1966): Pflanzensoziologische Untersuchungen in Lungauer Mooren**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 105/106.1965/66: p 94-136, 3 Fotos, 12 Vegetationstabellen, Lit: 84*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Moor; Hochmoor; Niedermoor; Vegetation; Pflanzengesellschaften; Moorgesellschaften; Caricetum stellulatae; Caricetum lasiocarpae; Caricetum rostratae; Caricetum limosae; Trichophoro austriaci-Sphagnetum compacti; Trichophoro austriaci-Sphagnetum papilloso; Eriophoro vaginati-Sphagnetum recurvi; Sphagnetum fuscii; Sphagnetum nemorei; Betulo nanae-Sphagnetum nemorei; Sphagno-Mugetum; Moose; Gefäßpflanzen; Lungau / Mittelgebirge / Seetaler See / Umgebung

AB: Die Arbeit gibt einen Überblick der Vegetation von drei Mooren des östlichen Lungau (Moor am Seetaler See, Hochmoor in der großen Kohlstatt, Moor an der Forststraße auf die Überlingalm) Es fanden sich folgende Pflanzengesellschaften: Caricetum stellulatae, Caricetum lasiocarpae, Caricetum rostratae, Niedermoorfenster, Caricetum limosae, Trichophoro austriaci-Sphagnetum compacti, Trichophoro austriaci-Sphagnetum papilloso, Eriophoro vaginati-Sphagnetum recurvi, Sphagnetum fuscii, Sphagnetum nemorei, Betulo nanae-Sphagnetum nemorei, Sphagno-Mugetum. Die Gesellschaften werden kurz beschrieben und in das mitteleuropäische Vegetationssystem sowie in das finnische Moorsystem eingegliedert. Die seltenen Pflanzenvereine mit vielen floristischen Besonderheiten bedürfen dringend des Schutzes. [Autor, gekürzt]

V058\*

**Krisai, Robert (1972): Zur Gliederung des Schlammseggenmoores (Caricetum limosae s.l.) in Mitteleuropa**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 110/111.1971/72: p 99-110, 1 Vegetationstabelle, Lit: 42*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Pflanzengesellschaften; Moor; Feuchvegetation; Moorgesellschaften; Caricetum limosae; Carex limosa; Mitteleuropa; Lungau; Pinzgau / Hohe Tauern / Wildgerlostal / Platte; Flachgau / Alpenvorland / Grabensee; Tennengau / Osterhorngruppe / Seewaldsee

AB: Für die Untergliederung des Caricetum limosae wurden 151 Vegetationsaufnahmen aus Mitteleuropa untersucht. Aus Salzburg stammen Aufnahmen vom Lungau, Grabensee, Seewaldsee und der Gerlosplatte. Carex limosa besiedelt gemeinsam mit Scheuchzeria palustris die nassesten, ombrotrophen und oligotrophen Standorte unserer Moore. Für die Untergliederung werden folgende Assoziationen aufgestellt: Scordipio-Caricetum limosae, Drosero-Caricetum limosae, Sphagno-Dusenii-Caricetum limosae, Sphagno lindbergii-Caricetum limosae, Drepanoclado fluitans-Caricetum limosae, Sphagno cuspidati-Caricetum limosae.

V059\*

**Krisai, Robert (1973): Hochmoorverbreitung und Hochmoorvegetation im Ostalpenraum**

*In: Pflanzengesellschaften nasser Standorte in den Alpen und Dinariden. - Zürich: Geobotanisches Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule, 1973, p 144-153 (Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Stiftung Rübel, Zürich. 51.) (Ergebnisse der 13. Tagung der Ostalpin-Dinarischen Gesellschaft für Vegetationskunde 1972), 1 Tab., Lit: 27*

BIBL: UBS-NW: 72.9-VGZ.51

SW: Moor; Vegetation; Hochmoor; Moorbildung; Salzburg; Ostalpen

AB: Nach einer Begriffsbestimmung werden die Zentren der Moorbildung im Ostalpenraum vorgestellt. Die Pflanzengesellschaften der Moore werden mit zahlreichen Hinweisen auf Salzburger Moore beschrieben.

V060\*

**Krisai, Robert (1974): Die Ufervegetation der Trumerseen (Salzburg). Heutiger Zustand und Geschichte**

*Universität Salzburg, Habilitationsschrift: 1974, 140 pp, 4 Pollendiagramme, 20 Vegetationstab., Vegetationskarte, 24 Fotos, 19 Abb., Lit: 296*

BIBL: UBS-HB: 260.768 II

SW: Vegetation; Moor; Pflanzengesellschaften; Postglazial; Vegetationsgeschichte; Pollenanalyse; Naturschutz; See; Hochmoor; Moorgesellschaften; Vegetationskarte; Ufervegetation; Flachgau / Alpenvorland / Trumer Seen / Umgebung

AB: Siehe V061

V061\*

**Krisai, Robert (1975): Die Ufervegetation der Trumerseen (Salzburg)**

*Vaduz: Cramer 1975, 197 pp (Dissertationes Botanicae. 29.) (Zugl.: Universität Salzburg, Habilitationsschrift), 10 Tab., 2 Pollendiagramme, 1 Vegetationskarte, 19 Abb. + 11 Fotos im Anhang, Lit: 285*

BIBL: UBS-HB: 150.457 I

SW: Vegetation; Moor; Pflanzengesellschaften; Spätglazial; Vegetationsgeschichte; Pollenanalyse; Naturschutz; See; Hochmoor; Moorgesellschaften; Vegetationskarte; Ufervegetation; Streuwiese; Feuchtvegetation; Gebüsch; Flachgau / Alpenvorland / Trumer Seen / Umgebung

AB: Auf eine allgemeine Beschreibung des Gebietes um die Trumer Seen im Salzburger Flachgau folgt eine Zusammenfassung der aufgefundenen Pflanzengesellschaften. Untersucht wurden die Gesellschaften der Röhrlichtzone, Streuwiesen, Hochmoore, Gebüsche und Moorwälder sowie Vegetationskomplexe der Seeuferzonen. Der vegetationsgeschichtliche Teil berichtet über die Vegetationsverhältnisse vom Spätglazial über die Eichenmischwaldzeit bis zur Buchenzeit, wobei die Ergebnisse anhand von Pollendiagrammen dargestellt werden.

V062

**Krisai, Robert (1975): Vegetation der Oichtenriede in Dorfbeuern und Nußdorf [Schreibweise des Titels unsicher]**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, unveröffentlichtes Gutachten, 1975*

SW: Vegetation; Flachgau / Alpenvorland / Oichtental / Oichtenriede

V063\*

**Kürsinger, Ignaz (1841): Ober-Pinzgau oder der Bezirk Mittersill. Eine geschichtlich, topographisch, statistisch und naturhistorische Skizze**

*Salzburg: Oberer'sche lithogr.-typogr. Anstalt, 1841, 288 pp, Statist. Übersichtstab., Lit: 29*

BIBL: UBS-HB: 110.832 I; MCA:1077

SW: Pinzgau

AB: Im Anhang dieser Beschreibung des Pinzgaues findet sich ein Beitrag von Anton Sauter über die Naturbildungen des Oberpinzgaus, der auch einen botanischen Teil enthält.

V064\*

### **Lürzer-Zechenthall, Eva (1955): Das "Hasenmoos" bei Thalgau, ein typisches Salzburger Hochmoor**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1954/55: p 1-6, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Pollenanalyse; Moorbildung; Vegetation; Hochmoor; Flachgau / Thalgau / Hasenmoos

AB: Auf eine allgemeine Betrachtung über die Moorentstehung wird die Lage, Morphologie und Vegetation des Hasenmooses beschrieben. Anschließend folgen noch allgemeine Bemerkungen über die Pollenanalyse.

V065\*

### **Magnus, Karl (1915): Die Vegetationsverhältnisse des Pflanzenschonbezirkes bei Berchtesgaden**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 15: p 300-385, 7 Karten, 7 Fotos, Tab., Lit: 109*

BIBL: UBW-002: II 541.585

SW: Flora; Vegetation; Verbreitung; Waldgrenze; Gefäßpflanzen; BRD / Berchtesgaden; Salzburg

AB: Die Flora des Pflanzenschongebietes wird mit der von Bayern und der Ostalpen verglichen. Aus Salzburg wurden die Angaben der Landesfloren ausgewertet. Ein Überblick der im Gebiet vorkommenden Pflanzengesellschaften beschreibt die in den Vereinen häufigsten und typischen Arten. Die Höhengrenze der wichtigsten Baumarten und die Verteilung der Florenelemente wurden untersucht. Von sechs Arten werden Verbreitungskarten gebracht, und von weiteren 22 seltenen Arten wird die Verbreitung diskutiert.

V066

### **Magnus, Karl (1915): Die Vegetationsverhältnisse des Pflanzenschonbezirkes bei Berchtesgaden**

*Universität Ansbach, Dissertation: 1915, 289 pp*

SW: Flora; Vegetation; Verbreitung; Waldgrenze; Gefäßpflanzen; BRD / Berchtesgaden; Salzburg

AB: siehe V065

V067\*

### **Mair, Ernst (1973): Vegetationskundliche Unterlagen für den Nationalpark Hohe Tauern im Bereich des Wolfbachtals**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1973, 55 pp, 4 Vegetationstab., 1 Vegetationskarte, 1 Karte, Fotos, Vegetationstab., Vegetationskarte, Lit: 25*

BIBL: UBS-HB: 360.228 II

SW: Vegetation; Vegetationskarte; Waldgesellschaften; Pflanzengesellschaften; Nationalpark; Alpine Rasen; Moor; Nadelwald; Chasmophyten; Schuttflur; Pinzgau / Hohe Tauern / Wolfbachtal; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Weichselbachtal / Bad Fusch; Pinzgau / Hohe Tauern / Fuschertal / Drei Brüder

AB: Die Vegetation des Wolfbachtals sowie der westlich daran anschließenden Bergrücken (Drei Brüder) und südlich bis zum Schwarzkopf wurde kartenmäßig erfaßt. Die einzelnen Vegetationseinheiten werden mit kleinen Vegetationstabellen dokumentiert und beschrieben. Festgestellt wurden Nadelwälder, Zwergstrauchheiden, Moore, alpine Rasen, Schneetälchen, Schutt- und Felsfluren sowie Hochstaudengesellschaften. Das Übergangsmoor im Wolfbachtal sollte unter Naturschutz gestellt werden.

V068\*

**Mayer, Hannes (1961): Waldbauliche Aspekte der Entstehung des nordalpinen Tannen-Buchen-Waldes (Abieti-Fagetum)**

*Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen <Zürich>, 113(7): p 369-384, 3 Abb.,*

*Lit: 16*

BIBL: UBI-BFB: T164; Institut für Botanik der Universität Salzburg / Sonderdrucksammlung:

SW: Waldbau; Abieti-Fagetum; Tannenwald; Vegetationsgeschichte; Postglazial; Abies alba; Alpenraum; Salzburg

AB: Die Entstehung der Tannenwälder am Nordrand der Alpen nach der letzten Eiszeit wird geschildert. Die Unterschiede der Einwanderungsgeschichte zwischen Ostalpen und Westalpen bezogen auf die drei Hauptbaumarten Fichte, Tanne und Buche werden diskutiert und bei der waldbaulichen Behandlung der Tannenwälder berücksichtigt. Aus Salzburg werden einige Hinweise auf die Chiemgauer Alpen und das Hochköniggebiet gebracht.

V069\*

**Mayer, Hannes (1961): Waldgesellschaften der Kitzbüheler Alpen im Vegetationsgefälle von den Chiemgauer Alpen zu den nördlichen Hohen Tauern und Zillertaler Alpen**

*Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen Pflanzensoziologischen*

*Arbeitsgemeinschaft <Padova>, 1: p 7-10, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Fichtenwald; Tannenwald; Buchenwald; Vegetation; Waldbau; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen

AB: In dem seit dem frühen Postglazial nachweisbaren Kontinentalitätsgefälle von den Chiemgauer Alpen zu den Hohen Tauern kommt den Fichten-Tannen-Buchenwäldern der Kitzbüheler Alpen eine typische Übergangstellung zu, die zu differenzierten waldbaulichen Beurteilungen der Gesellschaften und Baumarten veranlasst. [Autor]

V070

**Mayer, Hannes (1962): Der Blockfichtenwald (Asplenio-Piceetum Kuoch 1954) in den Berchtesgadener, Chiemgauer und Kitzbüheler Alpen**

*Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen Pflanzensoziologischen*

*Arbeitsgemeinschaft <Triest>, 2: p 47-53, 1 Vegetationstab., Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Asplenio-Piceetum; Fichtenwald; Pinzgau / Kitzbüheler Alpen; Pinzgau / Kalkalpen

AB: Das Asplenio-Piceetum ist eine montane Dauergesellschaft auf stabilisierten Blockhalden. Unter extremen edaphischen und lokalklimatischen Verhältnissen geht die Vegetationsentwicklung vor sich. Die Entwicklungsdauer kann durch pollenanalytische Untersuchungen der starken Rohhumusaufgaben annähernd bestimmt werden. [Autor]

V071\*

**Mayer, Hannes (1962): Gesellschaftsanschluß der Lärche und Grundlagen ihrer natürlichen Verbreitung in den Ostalpen**

*Angewandte Pflanzensoziologie <Wien>, 17: p 7-56, 16 Abb., 2 Tab., Lit: 58*

BIBL: UBS-NW: Zs 70 UBW-002: 1 798.423

SW: Pflanzengesellschaften; Vegetation; Wald; Waldgesellschaften; Verbreitung; Klima; Lärchenwald; Nadelwald; Subalpine Stufe; Wuchsleistung; Kahlschlag; Hemerobie; Larix decidua; Salzburg

AB: Der Gesellschaftsanschluß der Lärche wird für die Schweiz, die mittleren Ostalpen und den östlichen Alpenrand beschrieben. Im Salzburger Raum beginnt die Lärche in den Kalkalpen in der montanen Stufe, wo sie in geringer Menge in Tannen- und Buchenklimaxwäldern eingestreut ist. Im subalpinen Fichtenwald fehlt die Lärche meist, auf den Lärchwiesen kann sie jedoch ebenso wie auf Blockstandorten bestandsbildend auftreten. In den Latschen- und Alpenrosenbeständen ist sie nur eingestreut vorhanden. In den Kitzbüheler Alpen kommt die Lärche in der montanen Stufe nur in den Fichten-Tannen-Buchenwäldern eingestreut vor. Auch in den Fichtenwäldern der subalpinen Stufe

und an der Waldgrenze ist die Lärche nur eingestreut. In den Hohen Tauern kommt die Lärche im dominierenden Tannen-Fichtenwald regelmäßig in geringer Menge vor. In der subalpinen Stufe ist die Lärche in anthropogen beeinflussten Wäldern örtlich häufig vertreten. Der Lärchenanteil der Lärchen-Zirbenwälder schwankt je nach Entwicklungszustand. Im Lungau ist in den subalpinen Fichtenwäldern die Lärche wegen der Kahlschlagwirtschaft beigemischt. Die Lärchenanteile des Lärchen-Zirbenwaldes hängen vom Untergrund ab. Das heutige Lärchenareal in den Ostalpen und dessen Entstehung werden mit den geologischen, klimatologischen und pflanzensoziologischen Verhältnissen diskutiert. Die Wuchsleistungen und Krankheiten dieser lichtliebenden Baumart werden angeführt.

V072\*

**Mayer, Hannes (1963): Tannenreiche Wälder am Nordabfall der mittleren Ostalpen**

*München: Bayerischer Landwirtschaftsverlag, 1963, 208 pp, 4 Veget.Tab., 3 Pollenprof., 1 Tab, 51 Abb., zahlr. Tab., Lit: 159*

BIBL: ÖNB: 948.589-C.K

SW: Waldgesellschaften; Vegetation; Wald; Moor; Pollenanalyse; Vegetationsgeschichte; Tannenwald; Postglazial; Waldbau; Abies alba; Pinzgau; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Wurbachtal / Wiegenwald; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Sturbach

AB: Die Waldgesellschaften der Chiemgauer Alpen, der Kitzbüheler Alpen und der Hohen Tauern bis zu den Zillertaler Alpen werden beschrieben. Das Vegetationsgefälle von den Kalkalpen bis zu den Zentralalpen wird anhand von Waldgesellschaften, soziologisch-ökologischen Artengruppen, arealkundlichen Aspekten und Standortsunterschieden dargestellt. Die Waldgeschichte seit dem Präboreal und die Einflüsse des Menschen auf die Waldentwicklung werden erläutert. Waldbauliche Beurteilungen naturnaher Bestände schließen die umfassende Analyse der tannenreichen Wälder ab.

V073

**Mayer, Hannes (1964): Unterscheidungsmerkmale vergleichbarer tannenreicher Waldgesellschaften (Abieti Fagetum und Abietum) der nördlichen West- und Ostalpen**

*Acta botanica croatica <Zagreb>, 1964(4):*

BIBL: UBG-HB: I 300.866; UBW-073:

V074

**Mayer, Hannes (1967): Entstehung des nordalpinen Abieti-Fagetum**

*In: Tüxen, R. (Hrsg.): Pflanzensoziologie und Palynologie. Ber. int. Sympos. Stolzenau/Weser.- Den Haag: 1987*

V075

**Morton, Friedrich (1947): Südexponierte Hänge am Altausseer- und Wolfgangsee und am Gangsteig, Törleck (Schafbergstock). Westexponierte Hänge am Traunstein**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 67: 13 pp*

V076\*

**Morton, Friedrich (1947): Über das Vorkommen von Juniperus sabina L. im Salzkammergute**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 77: 17 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Vegetation; Verbreitung; Flora; Juniperus sabina; Flachgau / Wolfgangseegebiet

AB: Viele Fundorte von Juniperus sabina aus dem Salzkammergut werden beschrieben und mit Vegetationsaufnahmen belegt.

V077\*

**Morton, Friedrich (1949): Weitere Untersuchungen über das Vorkommen von *Juniperus sabina* im Salzkammergute. Dritte Mitteilung**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 86: p 1-24, 1  
Verbreitungskarte, 1 Tabelle, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Verbreitung; Flora; Vegetation; *Juniperus sabina*; Flachgau / Wolfgangseegebiet / Falkenstein

AB: Viele Vorkommen von *Juniperus sabina* aus dem Salzkammergut werden beschrieben und mit Vegetationsaufnahmen belegt. In Salzburg liegt ein Fundort in der Falkensteinwand. Die Verbreitungskarte zeigt noch drei weitere Fundpunkte SE des Wolfgangsees.

V078\*

**Morton, Friedrich (1952): Die Vegetationsverhältnisse am Ufer des Fiblingsees bei Fuschl**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 133: 3 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Vegetation; Ufervegetation; See; Flachgau / Osterhorngruppe / Fibling / Filblingsee

AB: Von der Vegetation am Ufer des Fiblingsees werden zwei Vegetationsaufnahmen gebracht.

V079\*

**Morton, Friedrich (1952): *Juniperus sabina* L. im Salzkammergut**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 97: p 215-222, 2  
Vegetationstabellen, Lit: 13*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I

SW: Verbreitung; Vegetation; *Juniperus sabina*; Flachgau / Wolfgangseegebiet

AB: Von *Juniperus sabina* werden 26 Fundorte im Salzkammergut genannt. In Salzburg liegen Angaben vom Weißenbachtal, Sparber und Rettenkogel vor. Die Vegetation einiger Vorkommen wurde aufgenommen.

V080\*

**Morton, Friedrich (1954): Neue Standorte von *Juniperus sabina* L. im Salzkammergute und Beobachtungen über die Sukzession in alten Sträuchern**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 150: 8 pp, Lit: 6*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Vegetation; Verbreitung; *Juniperus sabina*; Oberösterreich / Salzkammergut; Flachgau / Osterhorngruppe / Sparber

AB: Über die Vegetationsverhältnisse verschiedener Standorte von *Juniperus sabina* im Salzkammergut (vom Sparber in Salzburg) wird anhand von Vegetationsaufnahmen berichtet.

V081\*

**Morton, Friedrich (1954): Über das Vorkommen von *Iris sibirica* im Salzkammergute**

*Angewandte Pflanzensoziologie <Wien>, 1: p 667-673, Vegetationstabellen, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II/119 (Sonderdruck)

SW: Vegetation; *Iris sibirica*; Oberösterreich / Salzkammergut; Flachgau / Wolfgangsee

AB: Von drei Vorkommen von *Iris sibirica* im Salzkammergut - südlich des Bürgls am Wolfgangsee, bei Stainach-Irdning, Rindbacher Wiesen bei Ebensee - werden Pflanzenlisten zum Teil in Form von Vegetationstabellen gebracht. Alle Standorte sind stark gefährdet.

V082

**Morton, Friedrich (1962): Pinus Mugo TURRA var. Pumilio (HAENKE)  
ZENARI, Kämpferin und Siegerin im Gebirge**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 224: 41 pp*

BIBL: Institut für Botanik der Universität Salzburg / Sonderdrucksammlung:

SW: Vegetation; Sukzession; Latschenbestände; Pinus mugo; Flachgau / Schafberg

AB: Vorkommen, Vitalität und Sukzession der Latsche auf dem Schafberg (in der Umgebung vom Purtschellersteig) und der Katrin wurden anhand von Vegetationsaufnahmen untersucht, wobei eine leichte Regression der Latschenbestände festgestellt wurde. [Strobl]

V083\*

**Morton, Friedrich (1963): Die Gebüschinseln von Juniperus sibirica LODD.,  
die Sukzessionen und Lichtverhältnisse in ihrem Bereiche im Schafberggebiete  
(Salzburgisches Salzkammergut)**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 236: 43 pp, 32*

*Aufnahmeskizzen, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 794.165-C

SW: Sukzession; Zwergsträucher; Lichtverhältnisse; Gebüsch; Juniperus communis ssp. alpina; Flachgau / Schafberg

AB: Auf den Weidegebieten des Schafberges wurden 49 Gebüschinseln von Juniperus communis ssp. alpina untersucht und mit Aufnahmeskizzen graphisch dargestellt. Abgestorbene Gebüsche werden bald von anderen Pflanzen wie Vaccinium, Senecio nemorensis agg., Rubus idaeus aber auch von Picea und Abies überwuchert. Die Ursachen für das häufige Absterben der Gebüsche sind unklar. In den Gebüsch herrschen sehr geringe Lichtverhältnisse, und nur Asarum sowie Viola biflora und einige Moose können unter der fast 100% betragenden Deckung des Wacholders existieren.

V084\*

**Morton, Friedrich (1963): Über die Sukzession in Einzelpolstern von Carex  
firma L. im Schafberggebiete (Salzkammergut)**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 234: 39 pp, 41*

*Aufnahmeskizzen, Lit: 0*

BIBL: MCA: 45007; ÖNB: 794.165-C

SW: Sukzession; Polsterpflanzen; Carex firma; Flachgau / Schafberg

AB: Anhand von 41 Aufnahmeskizzen wird die Sukzession von Carex firma-Polstern am Westabfall des Schafberges dargestellt. Durch Humusanreicherung in den Polstern kommt es zur Versauerung, und andere Pflanzen können in diese eindringen. Auf Kosten von Carex firma breiten sich dann sogar neutrophile beziehungsweise neutrophil-basiphile Arten aus und lösen die Einzelpolster auf.

V085\*

**Morton, Friedrich (1963): Über die Sukzessionen in Einzelpolstern von Carex  
firma L. im Schafberggebiete (Salzkammergut) (Salzburg). II. Teil**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 250: 64 pp, 84*

*Aufnahmeskizzen, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 794.165-C

SW: Sukzession; Polsterpflanzen; Trittbelastung; Carex firma; Flachgau / Schafberg

AB: Von 84 Carex firma-Polstern wurden Aufnahmeskizzen angefertigt und besprochen. Besonders in den flacheren Teilen des Schafberggipfels ist eine starke Verwüstung der Polster durch Viehtritt und Massentourismus festzustellen, sodass andere Pflanzen in die dichten Polster eindringen können und diese langsam zerstören.

V086\*

**Morton, Friedrich (1963): Über die Sukzessionen in Einzelpolstern von *Silene acaulis* (L.) JACQ. ssp. *longiscapa* (KERN.) HAYEK im Schafberggebiete (Salzkammergut)**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 235: 40 pp, 36  
Aufnahmeskizzen, Lit: 0*

BIBL: ÖNB: 794.165-C

SW: Sukzession; Polsterpflanzen; Trittbelastung; Chasmophyten; *Silene acaulis*; Flachgau / Schafberg  
AB: In 1300-1550 m Seehöhe wurden am Schafberg 36 Polster von *Silene acaulis* skizziert. Die Einzelpolster liegen auf Felsen oder in der Mehrzahl direkt im beweideten Gelände. Die Arten der Umgebung (Felsfluren und Nardetum) dringen in die Polster besonders nach Verletzungen durch Viehtritt ein. Die Sukzessionen bei der Auflösung der Polster werden graphisch dokumentiert und diskutiert.

V087\*

**Morton, Friedrich (1964): Die Gebüschinseln von *Juniperus sibirica* LODD. Die Sukzessionen und Lichtverhältnisse in ihrem Bereiche im Schafberggebiete. [II. Teil]**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 253: 57 pp, 55  
Aufnahmeskizzen, Lit: 0*

BIBL: MCA: 45007; ÖNB: 794.165-C

SW: Zwergsträucher; Sukzession; Lichtverhältnisse; Gebüsch; *Juniperus communis* ssp. *alpina*; Flachgau / Schafberg

AB: Von 55 Gebüschinseln von *Juniperus communis* ssp. *alpina* wurden Aufnahmeskizzen angefertigt und kommentiert. In viele Gebüsch dringen Nardetum-Arten und besonders Schatten vertragende Arten ein. Die Ursachen für das Absterben einzelner Bestände bleiben weiterhin ungeklärt, Überalterung und Viehtritt sind mögliche Gründe.

V088\*

**Morton, Friedrich (1964): Die Gebüschinseln von *Juniperus sibirica* LODD. Die Sukzessionen und Lichtverhältnisse in ihrem Bereiche im Schafberggebiete. II Teil**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 261: 37 pp, 50  
Aufnahmeskizzen, 2 Diagramme, Lit: 0*

BIBL: MCA: 45007; ÖNB: 794.165-C

SW: Zwergsträucher; Sukzession; Lichtverhältnisse; Gebüsch; *Juniperus communis* ssp. *alpina*; Flachgau / Schafberg

AB: Im Schafberggebiet wurde die Vegetation von 61 Gebüschinseln mit *Juniperus communis* ssp. *alpina* untersucht, und 50 Bestände wurden mittels Aufnahmeskizzen dargestellt. Die Ursachen für das Absterben zahlreicher Bestände konnten nicht geklärt werden. An einigen Beständen wurden die Lichtverhältnisse im Inneren gemessen.

V089\*

**Morton, Friedrich (1964): Die Gebüschinseln von *Pinus Mugo* TURRA v. *Pumilo* (HAENKE) ZENARI im Schafberggebiete und die Sukzession in ihrem Bereiche**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 260[2]: 19 pp, 12  
Aufnahmeskizzen, Lit: 0*

BIBL: MCA: 45007; ÖNB: 794.165-C

SW: Zwergsträucher; Sukzession; Lichtverhältnisse; Latschenbestände; Gebüsch; *Pinus mugo*; Flachgau / Schafberg

AB: Im Schafbergbereich kommen keine großen geschlossenen Latschenbestände vor. Nur kleine Inseln und Zungen innerhalb der Weideflächen sind vorhanden. Untersucht wurden 27 Latschengebüsche auf deren Vegetation, sowie auf Sukzessionen von der jungen Pflanze bis zum Tod der Gebüsch. Zwölf Bestände wurden skizzenhaft aufgezeichnet und in einigen Lichtmessungen gemacht.

V090\*

**Morton, Friedrich (1964): Die Standorte von *Pedicularis rostrato-capitata* CRANTZ auf dem Schafberge**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 262: 37 pp, 47 Aufnahmeskizzen, Lit: 0*

BIBL: MCA: 45007; ÖNB: 794.165-C

SW: Vegetation; *Pedicularis rostrato-capitata*; Flachgau / Schafberg

AB: Im Schafberggebiet wurden 41 Populationen von *Pedicularis rostrato-capitata* mittels Aufnahmeskizzen dargestellt und besprochen. *Pedicularis rostrato-capitata* ist unter *Carex firma*, auf offenen Erosionsflächen und gemeinsam mit *Sesleria varia* nur an den unzugänglichen Felsabstürzen gegen die Eisenau zu finden.

V091\*

**Morton, Friedrich (1964): Über die Sukzession von Einzelpolstern von *Silene acaulis* (L.) JACQ. ssp. *longiscapa* (KERN.) HAYEK im Schafberggebiete (Salzkammergut, Land Salzburg)**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 263: 37 pp, 51 Aufnahmeskizzen, Lit: 0*

BIBL: MCA: 45007; ÖNB: 794.165-C

SW: Sukzession; Polsterpflanzen; Trittbelastung; *Silene acaulis*; Flachgau / Schafberg

AB: Von Standorten in 1270 m Höhe und vom Gipfelbereich des Schafberges in 1740 m Höhe werden 51 Polster von *Silene acaulis* skizziert und beschrieben. Viele Polster werden durch Viehtritt und Touristen zertreten. Die Sukzessionen der in die Polster eindringenden Pflanzen und die Auflösung von Polstern wurden dokumentiert.

V092\*

**Morton, Friedrich (1965): Die *Helictotrichon parlatorei* (WOODS) PILGER-Gesellschaften auf dem Schafberge. Mit einem Anhang: Die *Helictotrichon parlatorei*-Bestände im Kater-Gebirge bei Bad Ischl**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 275: 22 pp, 1 Vegetationstabelle, Lit: 1*

BIBL: MCA: 45007; ÖNB: 794.165-C

SW: Vegetation; *Helictotrichon parlatorei*; Flachgau / Schafberg; Oberösterreich

AB: Von *Helictotrichon parlatorei* Beständen am Schafberg wurden 16 Vegetationsaufnahmen gemacht, die trotz der Nähe zu den Beständen auf der Katrin eine völlig andere Artenzusammensetzung besitzen. Die Charakterarten der beiden Bestände werden mit einer Vegetationstabelle dargestellt.

V093

**Morton, Friedrich (1965): Die *Nardus stricta*-Bestände auf dem Schafbergstocke**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 278: 22, V pp*

SW: *Nardus stricta*; Flachgau / Schafberg

V094\*

**Morton, Friedrich (1965): Weitere Untersuchungen über die Vegetation des Adlerloches (Schafberg, Salzburg)**

*Die Höhle <Wien>, 16(2): p 47-53, 3 Fotos, 1 Tab., 1 Skizze, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.975 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Höhlenflora; Lichtverhältnisse; *Adoxa moschatellina*; Gefäßpflanzen; Moose; Flachgau / Schafberg / Adlerloch

AB: Der Aspekt der Vegetation des Adlerloches am Schafberg wird für Juni, Juli und August beschrieben. Die aufgefundenen Pflanzen, ihre Lokalität in der Höhle und deren empfangene Lichtmenge werden angeführt. Besonderes Augenmerk wird auf die Verbreitung von *Adoxa* in Höhlen gelegt.

V095

**Morton, Friedrich (1967): Die *Nardus stricta*-Bestände des Schafbergstockes mit besonderer Berücksichtigung der Sukzessionen im Einzelstocke**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 292: 67 pp*

BIBL: Institut für Botanik der Universität Salzburg / Sonderdrucksammlung:

SW: Sukzession; Vegetation; Alpine Rasen; Wuchsform; Nardetum; *Nardus stricta*; Flachgau / Schafberg

AB: Im Schafberggebiet wird anhand von Vegetationsaufnahmen und mit zahlreichen Skizzen die Wuchsform von *Nardus stricta* aufgezeichnet. Die Vergesellschaftung mit *Festuca violacea* ssp. *picta* sowie die Sukzessionsabläufe in den Bürstlingrasen werden geschildert.

V096

**Morton, Friedrich (1967): Die Sukzession in Einzelstöcken von *Nardus stricta* und die Besiedelung des Raumes unter den *Nardus*-Halmen**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 297: 24 pp*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II/297

SW: Nardetum; *Nardus stricta*

V097\*

**Morton, Friedrich (1968): Botanische Aufnahmen aus dem Salzkammergut. 1. Wiesenmoore in Hüttenstein und Wirling (Salzkammergut)**

*Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines <Linz>, 113: p 257-262,*

*Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.160 I; ÖNB: 794.165-C

SW: Feuchtvegetation; Vegetation; Wiesen; Moor; Flachgau / Schafberggebiet / Krottensee

AB: Von einem ausgedehnten Magnocaricion bei Hüttenstein (nahe dem Krottensee) wird eine Vegetationsaufnahme angeführt. Der Rest der Arbeit bezieht sich auf Oberösterreich.

V098\*

**Morton, Friedrich (1969): Vom Leben in den Latschen- und Zwergwacholderinseln im Schafberggebiete**

*Apollo <Linz>, 17.1969: p 5-6, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 00

SW: Sukzession; Lichtverhältnisse; Gebüsch; *Pinus mugo*; *Juniperus communis* ssp. *alpina*; Flachgau / Schafberg

AB: Die Sukzession der Vegetation in den Gebüschinseln von *Juniperus communis* ssp. *alpina* und *Pinus mugo* auf der Schafbergalpe wird beschrieben. Besonderes Augenmerk wurde auf die Lichtverhältnisse in den Gebüschern und die Auswirkungen auf die darin wachsenden Pflanzen gelegt.

V099\*

**Nechansky, Brigitte (1978): Die Rhododendron-Heiden im Tappenkar (Radstädter Tauern)**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1978, 64 pp, 1 Vegetationskarte, 2*

*Vegetationstab., 5 Fotos, zahlr. Abb., Lit: 36*

BIBL: UBS-HB: 364.082 II

SW: Vegetation; Rhododendron-Heiden; Pflanzengesellschaften; Vegetationskarte; Rhododendron; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinarlal / Tappenkar

AB: Die Rhododendron-Bestände des Tappenkars in den Radstädter Tauern wurden kartographisch erfaßt und die Pflanzengesellschaften anhand von Vegetationstabellen diskutiert. Die Beziehungen der Zwergstrauchgesellschaften zu Boden, Klima und geologischer Unterlage wurden ebenfalls untersucht.

V100\*

**Nikfeld, Harald (1979): Vegetationsmuster und Arealtypen der montanen Trockenflora in den nördlichen Alpen**

*Linz: Botanische Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum, 1979, 230 pp (Stapfia. 4.), 180 Verbr.Karten, 10 Vegetationstab., Lit: 105*

BIBL: ÖNB: 1,150.369-C.Per

SW: Verbreitung; Trockenvegetation; Gefäßpflanzen; Österreich; Salzburg

AB: Obwohl die Arbeit kaum Salzburger Gebiet behandelt, greifen doch etliche Verbreitungskarten von Arten der Trockenflora bis nach Salzburg hinein.

V101\*

**Obinger, Elisabeth (1976): Die Vegetation des Maierkogels im Tappenkar**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1976, 73 pp, 1 Vegetationskarte, 3 Vegetationstab., 40 Abb., 2 Tab., Lit: 50*

BIBL: UBS-HB: 362.847 II

SW: Vegetation; Vegetationskarte; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Alpine Rasen; Hochstauden; Nadelwald; Zwergsträucher; Latschenbestände; Lärchenwald; Zirbenwald; Lägerflur; Gefäßpflanzen; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinarital / Tappenkar / Maierkogel

AB: Die Vegetation der zum Tappenkar gerichteten Seite des Maierkogels wurde auf einer Vegetationskarte im Maßstab 1:5.000 kartiert. Die aufgefundenen Pflanzengesellschaften werden beschrieben und mit Vegetationstabellen dokumentiert. Aufgefunden wurden kalkliebende und bodensaure Rasengesellschaften, Hochstauden- und Lägerfluren, Zwergstrauchheiden und Lärchen-Zirbenwälder.

V102

**Pfaff, W. (1931): Von der Pflanzenwelt des Naturschutzparks in den Hohen Tauern Salzburgs**

*Naturschutz- und Naturparke <Stuttgart>, 1931: 20 pp, 42 Bilder*

BIBL:ZDB-7: 4 Pol IV, 3847/DN

SW: Flora; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal

V103\*

**Pitschmann, Hans / Reisigl, Hans / Schiechl, Hugo M. / Stern, Roland (1974): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1/100000. 4. Teil: Blatt 8, Hohe Tauern und Pinzgau**

*Documents de Cartographie Ecologique <Grenoble>, 14.1974: p 17-32, 1 Vegetationskarte, 4 Taf. Fotos, 13 Abb., Lit: 50*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetationskarte; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Die Vegetationskarte im Maßstab 1:100.000 stellt die aktuelle Vegetation in den Hohen Tauern westlich des Fuschertales dar. Die ausgezeichneten Pflanzengesellschaften werden kurz beschrieben.

V104\*

**Rettenbacher, Karl (1980): Vegetationsgeographische Untersuchungen an der Nordflanke des Tennengebirgsstockes**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1980, 281 pp, 5 Karten, 1 Veget.Tab., 1 Abb., 54, Lit: 143*

BIBL: UBS-HB: 261.299 II

SW: Waldgrenze; Vegetation; Wald; Latschenbestände; Exposition; Geomorphologie; Pflanzengesellschaften; Tennengau / Tennengebirge

AB: Die Arbeit behandelt die Vegetation der Nordflanke des Tennengebirges, vornehmlich aus geographischer Sicht. Die Zusammenhänge zwischen Vegetationstyp und Geomorphologie wurden analysiert. Besonders die Wälder an der Nordflanke des Gebirgsstockes werden beschrieben, wobei die Frage der Wald- und Baumgrenze ausführlich diskutiert wird. Sie liegt für die Lärche bei ca. 1600 Metern und bei der Fichte je nach Exposition zwischen 1200 und 1600 Metern.

V105\*

**Riedl, Helmut (1974): Grundzüge der geomorphologischen und pflanzengeographischen Verhältnisse im Bereich der Sameralm, einer neuerrichteten Forschungsstation des Geographischen Institutes der Universität Salzburg**

*Jahresbericht des Sonnblick-Vereines <Wien>, 70/71.1972/73: p 68-78, 3 Abb.,*

*Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 53.213 II; UBS-NW: Zs 30

SW: Vegetation; Almen; Waldgrenze; Geomorphologie; Pongau / Tennengebirge / Sameralm

AB: Die Auswirkungen von geomorphologischen und geologischen Gegebenheiten auf die Ausbildung der Vegetation wurden untersucht. Die Einflüsse der Almwirtschaft auf die Waldentwicklung wurden ebenfalls erfaßt.

V106\*

**Riemer, Marianne (1974): Vegetationsaufnahmen der Glanwiesen bei Salzburg**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1974, 42 pp, 1 Vegetationskarte, 1*

*Vegetationstab., Fotos, Vegetationstabellen, Lit: 20*

BIBL: UBS-HB: 360.054 II

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Wiesen; Streuwiese; Vegetationskarte; Moorgesellschaften; Feuchvegetation; Gebüsch; Molinietum; Arrhenatheretum elatoris; Scirpetum; Caricetum gracilis; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg / Glanwiesen

AB: Die Vegetation der Glanwiesen bei Salzburg wurde auf Katasterkarten eingezeichnet und mit Vegetationstabellen dokumentiert. Im Gebiet wurden festgestellt: Moorgesellschaften, Caricetum gracilis, Molinietum, Scirpetum, Arrhenatheretum und Gebüschgruppen. Die aufgefundenen Pflanzengesellschaften werden beschrieben und auf Fotos dargestellt.

V107\*

**Sauter, Anton E. (1840): Über die Ursachen der Verschiedenheit der Vegetation der Kalk- und Schiefergebirge**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 23(36): p 561-574,*

*Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Kalkpflanzen; Silikatpflanzen; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Flechten; Pinzgau

AB: Die Vegetation von Nowaja Semlja wird mit jener der Alpen des Pinzgaus verglichen. Die Gründe für die verschiedenen Floren auf Kalk und Silikat werden in chemischen, thermischen und morphologischen Ursachen gesehen.

V108\*

**Sauter, Anton E. (1863): Die Vegetationsverhältnisse des Pinzgaues im Herzogthume Salzburg**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 3: p 20-*

*116, Tabellen, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I und 2.812 I (Sonderdruck) MCA: 2369 (Sonderdruck)

SW: Flora; Vegetation; Kulturpflanzen; Gefäßpflanzen; Pinzgau

AB: Neben einer allgemeinen Naturbeschreibung des Pinzgaves und einer Zusammenstellung der wichtigsten Vegetationstypen enthält die Arbeit eine umfangreiche Florenliste mit Fundortsangaben.

V109\*

**Sauter, Anton E. (1868): Über Pflanzenwanderung**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 51=N.R.26(20): p 310-314, Lit: 1*

BIBL: UBW-002: I 173.800

SW: Flora; Neophyten; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Die Flora der Alpen hat viele Arten mit dem Norden gemeinsam. Unter gleichen Boden und Klimaverhältnissen hat sich in Nordeuropa und in den Alpen die gleiche Vegetation entwickelt, und diese ist nicht aus dem fernen Asien eingewandert. Diese Annahme wird durch zahlreiche Pflanzen aus der Flora Salzburgs und deren Verbreitung in den Alpen erläutert.

V110

**Scharfetter, R. (1938): Das Pflanzenleben der Ostalpen**

*Wien: 1938, 419 pp*

V111

**Scharfetter, R. / Slanar, H. (1932): Die Pflanzenformationen in den Ostalpen**

*In: Scharfetter Schmutt: Lehrbuch der Botanik (Vegetationskarte 1:1.500.000).- Wien: 1932,*

V112\*

**Schiechl, Hugo M. / Stern, Roland (1979): Die heutige Vegetation in der Kulturlandschaft der Hohen Tauern**

*Nationalpark Hohe Tauern. Berichte - Informationen <Matrei>, 5.1979: p 21-30, 1 Vegetationskarte, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 152.082 II

SW: Vegetationskarte; Vegetation; Alpine Rasen; Almen; Lägerflur; Kulturlandschaft; Naturlandschaft; Erosion; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Die Blätter der Vegetationskarten Krimml, Matrei, Großglockner und Rauris sind bereits fertiggestellt. Als Beispiel wird in der Beilage die Umgebung von Prägraten vorgestellt. Durch die Bewirtschaftung veränderte sich die Naturlandschaft im Bereich der Hohen Tauern. Durch die Weidewirtschaft wurde der Wald gerodet, Almweiden wurden vergrößert und neue Pflanzengesellschaften entstanden. Gerade die Düngung bewirkte die Entstehung sogenannter Lägerfluren. Aufgrund der zu arbeitsintensiven Bewirtschaftungsform dieser hochgelegenen Almen verfällt nun ein Teil dieser Kulturlandschaft. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Kulturlandschaft benötigt jedoch sehr viel Zeit, und in der Zwischenzeit können labile Hangpartien durch Erosion gefährdet werden.

V113\*

**Schmedt, Brigitte (1976): Die Vegetationsverhältnisse des Osterhornes und des Hohen Zinken**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1976, 145 pp, 3 Vegetationstab., 1 Vegetationskarte, zahlr. Fotos, Tabellen und Abb., Lit: 100*

BIBL: UBS-HB: 260.843 II (Veget. Karte. fehlt)

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Wald; Waldgesellschaften; Weiden; Almen; Wiesen; Zwergsträucher; Vegetationskarte; Nardetum; Flachgau / Osterhorngruppe; Tennengau / Osterhorngruppe / Hoher Zinken

AB: Das Gebiet um den Hohen Zinken und das Osterhorn wird durch ein recht einheitliches Mosaik von Weide- und Waldgesellschaften gekennzeichnet. Anhand von Vegetationstabellen werden die im Gebiet vorkommenden Pflanzengesellschaften besprochen. Aufgefunden wurden: Wiesengesellschaften, Rostseggenhalden, Zwergstrauchgesellschaften und mehrere Waldgesellschaften. Ausführlich wird die Situation des Bürstlings auf den Almweiden besprochen.

V114

**Schmedt, Brigitte / Gutternig, Roswitha / Schiechl, Hugo M. / Stern, Roland (1978): Aktuelle Vegetation der Hohen Tauern. Blatt Großglockner - Kitzsteinhorn Fusch/Glocknerstraße, Großglockner, Winkl - Heiligenblut. ÖK. 153. 1:25.000**

*Innsbruck: Unveröffentlichte handkolorierte Reinzeichnung, archiviert an der FBVA Innsbruck, 1978, 4 Blätter*

BIBL: Forstliche Bundesversuchsanstalt Innsbruck

SW: Vegetationskarte; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe

V115\*

**Schmid, Emil (1936): Die Reliktföhrenwälder der Alpen**

*Bern: Huber, 1936, 190 pp (Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz. 21.), 1 Karte, 6 Tafeln, zahlr. Fotos u. Vegetationstab., Lit: 237*

BIBL: UBS-NW: 72.9-BGLS.21

SW: Kiefernwald; Nadelwald; Pflanzengesellschaften; Reliktpflanzen; Pinetum sylvestris ericosum; Hemerobie; Pinus sylvestris; Alpenraum; Pinzgau / Kalkalpen / Loferer Steinberge

AB: Auf eine Einführung der Vegetationsgürtel folgt eine ökologische Charakterisierung der Reliktföhrenwälder. Die Kiefernwälder werden geographisch und ökologisch in elf Typen untergliedert. Verbreitung, Flora, Vegetationsdynamik, Klima, Bodenverhältnisse, anthropogener Einfluß und Vegetationsgeschichte der einzelnen Gesellschaften werden beschrieben. In Salzburg kommt das Pinetum sylvestris ericosum vor, von dem eine Vegetationsaufnahme aus der Gegend von Lofer vorliegt.

V116

**Schwarz, Ulla (1979): Vegetationskartierung 1:25.000 Litzkogel-Hochkranz**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. VII, Naturschutz, 1979, 1 Karte*

V117\*

**Seefeldner, Erich (1961): Salzburg und seine Landschaften. Eine geographische Landeskunde**

*Salzburg: Verl. Das Berland-Buch, 1961, 574 pp (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Ergänzungsband 2.), 67 Abb., Lit: 647*

BIBL: UBS-HB: 53.002 I/Erg.Bd.2

SW: Vegetation; Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Landeskunde; Salzburg

AB: In dieser umfassenden Beschreibung der geographischen Verhältnisse des Bundeslandes Salzburg sind auch eigene Kapitel über das Pflanzenkleid und über land- und forstwirtschaftliche Gegebenheiten enthalten.

V118\*

**Sikora, Artur (1975): Die Waldgesellschaften der Salzburger Stadtberge**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1975, 39 pp, 1 Vegetationstabelle, Zahlr. Abb. und Tab., Lit: 27*

BIBL: UBS-HB: 360.661 II

SW: Vegetation; Wald; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Salzburg Stadt / Stadtberge

AB: Die Waldgesellschaften der Salzburger Stadtberge wurden anhand von Vegetationsaufnahmen untersucht. Am Festungsberg wurde durchwegs Ahorn-Ulmen-Eschenwald festgestellt, wobei die Buche und die Hainbuche durchwegs fehlen. Der Mönchsberg wird von der Hainbuche dominiert, die Buche kommt nur auf Kuppen und in Senken vor. Auch am Rainberg fehlt die Buche weitgehend, es herrschen Hainbuchenwälder mit Eichen beziehungsweise Eiben vor. Der Kapuzinerberg weist je nach Exposition mehrere Typen von Buchenwäldern auf.

V119

**Simmerding, E. (1980): Der Lärchen-Zirbenwald und die Strauchformationen auf der Reiteralm (Alpennationalpark Berchtesgaden)**

*Universität München, Diplomarbeit: 1980,*

V120\*

**Simony, Friedrich (1853): Fragmente zur Pflanzengeographie des österreichischen Alpengebietes**

*Verhandlungen des kaiserlich-königlich zoologisch- botanischen Vereins in Wien <Wien>, 3: Abhandlungen, p 303-320, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Flora; Vegetation; Gefäßpflanzen; Flechten; Moose; Pinzgau / Zell am See; Pinzgau / Hohe Tauern / Krimmlertal

AB: Die Vegetation der oberösterreichischen, Salzburger und Tiroler Kalkalpen wird allgemein und kurz erläutert. Die Höhengrenzen des Getreideanbaues und des Waldes werden angeführt. Ein Großteil der Arbeit betrifft das Ötztal. Den Schluß bildet eine Liste von Phanerogamen, Flechten und Moosen mit Fundortsangaben. Die Salzburger Angaben beziehen sich auf Zell am See und Krimml. Im Zeller See soll *Isoetes lacustris* vorkommen!

V121\*

**Spatz, Günter (1978): Die Beeinflussung des Artengefüges einer Almweide im Bereich der Schiabfahrt Stubnerkogel**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 335-340 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 2 Abb., Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Vegetation; Schipiste; Almen; Biomasse; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Auf der nicht planierten Schipiste des Enzianliftes am Stubnerkogel im Gasteinertal wurde der Einfluß des Schibetriebes auf das Artengefüge und die Biomassebildung der Vegetation untersucht. Der Deckungsgrad der vorkommenden Arten wurde von einem Störzentrum in Richtung ungestörte Vegetation analysiert und der Phytomasseanteil geschätzt. Es konnten vier Störungszonen mit unterschiedlichen Artenkombinationen festgestellt werden.

V122\*

**Spatz, Günter / Weis, Bernd G. / Dolar, Dona M. (1978): Der Einfluß von Bewirtschaftungsänderungen auf die Vegetation von Almen im Gasteiner Tal**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 163-180 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 1 Vegetationskarte, 12 Abb., 1 Tab., Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Vegetationskarte; Vegetation; Almen; Nährstoffe; Sukzession; *Alnetum viridis*; Alpine Rasen; Lawine; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal

AB: Die Nährstoffversorgung durch die Almwirtschaft beeinflußt nachhaltig die Vegetationsentwicklung auf Almflächen im Gasteinertal, besonders an der Waldgrenze. Während in den alpinen Rasen die Sukzession relativ problemlos verläuft, kommt es unter der Waldgrenze zu ausgedehnten Grünerlenbeständen, die dann ideale Gleitbahnen für Lawinen darstellen. Durch regelmäßige Mahd und gezielte (nicht unbeaufsichtigte) Weidewirtschaft sollte die Grünerle, die hier ja zum Teil keine Klimaxgesellschaft bildet, zurückgedrängt werden.

V123\*

**Stern, Roland (1977): Die Vegetation des Nationalparks Hohe Tauern**

*Nationalpark Hohe Tauern. Berichte - Informationen <Matrei>, 2.1977: p 5-20, 1 Foto, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 152.082 II

SW: Vegetation; Nationalpark; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Wald; Zwergsträucher; Alnetum viridis; Alpine Rasen; Weiden; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Die Vegetation des Blattes Krimml der Österreichischen Karte 1:50.000 wurde kartenmäßig erfaßt. Das Wildgerlostal, Krimmler Tal, Obersulzbachtal und Untersulzbachtal werden kurz beschrieben. Die in die Karte eingezeichneten Waldgesellschaften, Buschgesellschaften, Zwergstrauchheiden, alpinen Grasheiden und das Grünland werden besprochen.

V124

**Stern, Roland (1979): Aktuelle Vegetation der Hohen Tauern. Blatt Rauris, Bad Fusch, Heiligenblut, Kolm Saigurn. ÖK 154, 1:25.000**

*Innsbruck: Unveröffentlichte handkolorierte Reinzeichnung, archiviert an der FBVA Innsbruck, 1979, 4 Blätter*

BIBL: Forstliche Bundesversuchsanstalt Innsbruck

SW: Vegetationskarte; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal; Pinzgau / Hohe Tauern / Wolfbachtal

V125\*

**Stern, Roland / Schiechl, Hugo M. (1977): Die Bedeutung von Vegetationskarten für die Planung eines Nationalparks**

*Nationalpark Hohe Tauern. Berichte - Informationen <Matrei>, 1.1977: p 11-16, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 152.082 II

SW: Vegetationskartierung; Nationalpark; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Vegetationskarten sind eine wichtige Planungsgrundlage für die Raumplanung. Die einzelnen Vegetationseinheiten können anhand der Karte eindeutig über große Bereiche hinweg überblickt werden. Auch biologische Grenzen, wie etwa die Waldgrenze, sind leicht abzulesen.

V126\*

**Strobl, Walter (1978): Die Waldgesellschaften der Flysch- und Moränenzone des Salzburger Alpenrandes**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1978, 122 pp, 6 Vegetationstab., Abb. und Tab., Lit: 75*

BIBL: UBS-HB: 261.077 II

SW: Vegetation; Wald; Waldgesellschaften; Pflanzengesellschaften; Boden; Nadelwald; Laubwald; Baumsterben; Nährstoffe; Aceri-Fraxinetum; Asperulo-Fagetum luzuletosum; Asperulo-Abieti-Fagetum cardaminetosum; Soldanello-Piceetum; Galio-Carpinetum; Carici remotae-Fraxinetum; Arunco-Aceretum; Aceri-Fraxinetum; Atropetum belladonnae; Abies alba; Flachgau / Alpenvorland / Flyschzone; Flachgau / Alpenrand

AB: Auf eine allgemeine Gebietsbeschreibung (Geographie, Geologie und Klima) wird die Waldentwicklung im Salzburger Alpenvorland geschildert. Das Tannensterben ist im Gebiet bereits stark verbreitet. Folgende Waldgesellschaften wurden festgestellt: Asperulo-Fagetum luzuletosum, Asperulo-Abieti-Fagetum cardaminetosum, Soldanello piceetum, Galio-Carpinetum, Carici remotae-Fraxinetum, Arunco-Aceretum, Aceri-Fraxinetum, Atropetum belladonnae. Die einzelnen Gesellschaften werden genau charakterisiert, zum Teil noch feiner gegliedert und anhand von Vegetationstabellen dokumentiert. Der bodenkundliche Teil gibt einen Überblick der im Gebiet aufgefundenen Bodentypen. Gerade die obersten Bodenschichten sind nur ungenügend mit Nährstoffen versorgt und als oligotrophe Braunerden zu bezeichnen. Da Bäume auch tiefere Bodenschichten durchwurzeln, zeigen die im Gebiet vorkommenden Arten trotzdem gutes Wachstum.

V127\*

**Stüber, Eberhard (1967): Die Pflanzenwelt***In: Stüber, Eberhard & al. (Hrsg.): Salzburger Naturführer.- Salzburg: MM-Verlag, 1967, p 106-141, 11 Abb., 1 Falttab., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 108.291 I

SW: Vegetationsgeschichte; Vegetation; Moor; Baum; Naturführer; Giftpflanzen; Kulturpflanzen; Salzburg  
 AB: Nach einem Überblick der Vegetationsgeschichte des Salzburger Raumes folgt eine Darstellung der einzelnen Vegetationstypen. Auch auf standortbezogene Vegetationseinheiten (Kiefernreliktwälder, Auwälder und Moore) wird eingegangen. Den Schluß bilden eine Übersicht von Giftpflanzen und eine Aufzählung fremdländischer Bäume mit Fundorten in Salzburg.

V128\*

**Stur, Dionys (1856): Über den Einfluß des Bodens auf die Vertheilung der Pflanzen. Als Beitrag zur Kenntniss der Flora von Österreich, der Geographie und Geschichte der Pflanzenwelt***Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse <Wien>, 20: p 71-149, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I; ÖNB: 392.398-B

SW: Boden; Kalkpflanzen; Silikatpflanzen; Flora; Gefäßpflanzen; Österreich; Lungau

AB: An verschiedenen Lokalitäten in den österreichischen Alpen mit unterschiedlichem geologischen Untergrund wurde die Flora verglichen. Die Areale von Pflanzen werden mit verschiedenen geologischen Gegebenheiten in Beziehung gebracht und die Zusammenhänge der Gebirgsbildung mit der Pflanzenverbreitung diskutiert. Im Anhang folgt eine umfangreiche, systematisch geordnete Liste von Pflanzenfunden mit Angaben über die geologische Unterlage von vielen Salzburger Lokalitäten (fast ausschließlich aus dem Lungau).

V129\*

**Vierhapper, Friedrich (1914): Klima, Vegetation und Volkswirtschaft im Lungau***Deutsche Rundschau für Geographie <Wien>, 36.1913/14(5,6,7,9): p 206-217, 252-270, 316-328, 408-416, 1 Klimakarte, 1 Foto, zahlr. Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.876 I

SW: Vegetation; Phänologie; Klima; Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Nadelwald; Wiesen; Alpine Rasen; Gefäßpflanzen; Lungau

AB: Die klimatischen Verhältnisse des Lungaues und die Einflüsse auf die Vegetation werden geschildert. Der Lungau wird durch stark kontinentale Prägung von allen anderen Salzburger Landesteilen unterschieden, was durch phänologische Angaben belegt wird. Die wichtigsten Pflanzen der einzelnen Vegetationstypen von der Waldstufe bis zur Hochgebirgsstufe sowie der Wiesen und Felder werden genannt.

V130\*

**Vierhapper, Friedrich (1914): Zur Kenntniss der Verbreitung der Bergkiefer (*Pinus montana*) in den östlichen Zentralalpen***Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 64(9/10): p 369-407, Lit: 36*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Verbreitung; Vegetation; Latschenbestände; Ökologie; Moor; Klima; Zwergsträucher; *Pinus mugo*; Österreich; Lungau

AB: Die systematische Stellung der verschiedenen Rassen der Bergkiefer im Alpenraum wird diskutiert. Im Lungau kommen sowohl *Pinus pumilo* als auch *Pinus mugo* vor. Es lassen sich keine Zusammenhänge zwischen dem Auftreten der Kleinart und dem Untergrund (Kalk, Silikat, Moor) finden. Klimatisch bevorzugt die Bergkiefer Gebiete mit ausreichend Luftfeuchtigkeit und Niederschlägen. Besonders auf für Viehweiden geeigneten Gebieten (Silikatkuppen) wurde die Latsche weitgehend verdrängt. Während die Latsche im Lungau auf Kalk weite Gebiete besiedelt, ist sie auf Silikat selten, fehlt jedoch nicht vollständig. Von zahlreichen Standorten aus dem Lungau

werden Florenlisten angeführt. Im Lignitzwinkel wurden die abgeholzten Latschenbestände durch Grünerle und Alpenrose in Besitz genommen, welche ein erneutes Überhandnehmen der Latsche durch Konkurrenz verhindern.

V131\*

### **Vierhapper, Friedrich (1916): Zirbe und Bergkiefer in unseren Alpen. II.**

#### **Verbreitungsverhältnisse**

*Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins <Wien>, 47: p 60-89, 4 Abb., 1 Tab., Lit: 64*

BIBL: UBS-HB: 50.151 II

SW: Verbreitung; Vegetation; Waldgrenze; Höhenverbreitung; Ökologie; Klima; Zirbenwald; Latschenbestände; Exposition; Pinus cembra; Pinus mugo; Alpenraum; Salzburg

AB: Die Verbreitung von Pinus cembra und Pinus mugo im Alpenraum wird besprochen. Aufgrund der Anspruchslosigkeit der Latsche gegenüber dem Boden ist sie viel besser als die Zirbe in der Lage, Formationen zu bilden und zu beherrschen. Die verschiedenen Pflanzenformationen mit Zirbe und Latsche werden besprochen. Besonderes Augenmerk wird auf die oberen und unteren Grenzen der Verbreitung sowie auf Boden und Exposition gelegt. Auch der Einfluß der Eiszeiten und des Menschen durch Abholzung auf die Verbreitung wird diskutiert. In Salzburg ist die Zirbe in den Zentralalpen, den Loferer Alpen und im Tennengebirge verbreitet. (Teil I beinhaltet Morphologie und Entwicklung.)

V132\*

### **Vierhapper, Friedrich (1921): Die Kalkschieferflora in den Ostalpen [Teil 1.]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 70(9-12): p 261-293, 1 Geolog. Karte, Lit: 51*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Kalkpflanzen; Vegetation; Kalkphyllit; Lungau; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Ein Literaturüberblick faßt die wichtigsten Arbeiten über Kalkpflanzen zusammen. Die Pflanzen des Lungaus werden in Arten auf kalkarmen Gesteinen, auf Kalkschiefer und auf Kalk eingeteilt und in Untergruppen gegliedert. Der Einfluß ökologischer Parameter auf das Vorkommen von Kalkpflanzen auf Silikat und umgekehrt wird diskutiert.

V133\*

### **Vierhapper, Friedrich (1922): Die Kalkschieferflora in den Ostalpen [Teil 2]**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 71(1-3): p 30-45, 1 Geolog. Karte, Lit: 51*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Kalkpflanzen; Vegetation; Kalkphyllit; Lungau; Pinzgau / Hohe Tauern

AB: Siehe V132

V134\*

### **Vierhapper, Friedrich (1925): Pflanzensoziologische Studien über Trockenwiesen im Quellgebiete der Mur**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 74(7-9): p 153-179, Lit: 22*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetation; Trockenvegetation; Lungau / Murtal / Murwinkel

AB: Die Vegetation der Trockenrasen im oberen Murtal im Lungau wird geschildert und wurde früher als "Baltische Heidewiese", jetzt als *Festuca sulcata* Assoziation bezeichnet. In einer Tabelle wird die Stetigkeit der Arten aufgelistet. Ausführliche statistische Auswertungen der Arten beschreiben die Zusammensetzung der Vegetation.

V135

**Vierhapper, Friedrich (1927): Die Vegetation Österreichs**

*In: Haberlandt, M. (Hrsg.): Deutschösterreich, sein Land und Volk und seine Kultur.- Wien: 1925, p 43-60*

V136\*

**Vierhapper, Friedrich (1930): Vergleichende Studien über Pflanzenassoziationen der Nordkarpathen und Ostalpen**

*In: Ergebnisse der internationalen Pflanzegeographischen Exkursion durch die Tschechoslowakei und Polen 1928.- Bern: Huber, 1930, p 135-166*

*(Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich. 6.), Lit: 16*

BIBL: UBS-NW: 72.9-VGZ.6

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Alpine Stufe; Lungau; Ostalpen

AB: Zahlreiche Pflanzenassoziationen der Karpaten, vornehmlich aus der alpinen Stufe, werden mit vergleichbaren Gesellschaften der Ostalpen und hier im speziellen aus dem Lungau, verglichen. Die floristische Zusammensetzung der Pflanzengesellschaften wird diskutiert.

V137\*

**Vierhapper, Friedrich (1932): Die Rotbuchenwälder Österreichs**

*In: Rübel, Eduard (Hrsg.): Die Buchenwälder Europas.- Bern: Huber, 1932, p 388-442 (Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich. 8.), 1 Verbreitungskarte, 2 Vegetationstab., Lit: 54*

BIBL: UBS-NW: 72.9-VGZ.8

SW: Wald; Laubwald; Vegetation; Buchenwald; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Vegetationsgeschichte; *Fagus sylvatica*; Österreich; Salzburg

AB: Die Verbreitung der Rotbuche in Österreich wird anhand einer Punktkarte dargestellt. Die Pflanzengesellschaften des Buchenwaldes und deren verschiedenen Ausbildungen in Österreich werden beschrieben und anhand zweier Vegetationstabellen dokumentiert. Die Waldgeschichte der Buche wird diskutiert, wobei im Lungau die Buche in der Bronzezeit noch nachgewiesen werden konnte.

V138\*

**Vierhapper, Friedrich / Handel-Mazzetti, Heinrich (1905): Exkursion in die Ostalpen**

*Wien: Selbstverlag des Organisationskomm., 1905 (Führer zu den wissenschaftlichen Exkursionen des II. internationalen botanischen Kongresses, Wien 1905. Teil III), Taf. XXXIII u. XXXVI-LII Fotos, 5 Abb., Lit: x*

BIBL: UBS-NW: 72.T.7-1 ÖNB: 468.921-C

SW: Exkursionsführer; Vegetation; Flora; Salzburg; Österreich

AB: Auf eine allgemeine Übersicht der Vegetationsverhältnisse in den Ostalpen folgt eine Beschreibung der Verhältnisse an den einzelnen Exkursionspunkten. Für Salzburg wird die Strecke Bad Ischl-Salzburg-Stadt, die Umgebung der Stadt Salzburg und die Strecke von der Stadt Salzburg nach St. Johann im Pongau beschrieben, und Besonderheiten zur Flora werden angeführt.

V139

**Wagner, Heinrich (1952): Pflanzegeographische Gliederung von Österreich 1:3.000.000**

*In: Atlas für Mittelschulen.- Wien: Freytag und Berndt, 1952, Karte 13.*

V140\*

### **Wagner, Heinrich (1955): Natürliche Vegetation**

*In: Lendl, Egon (Hrsg.): Salzburg-Atlas.- Salzburg: Müller, 1955, p 29-30, Karte 13 (=Vegetationskarte), Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 106.220 III und 109.195 III

SW: Vegetation; Vegetationskarte; Salzburg

AB: Die Arbeit gibt einen kurzen Überblick über die Vegetationseinheiten Salzburgs. Die Vegetationsstufen der natürlichen Vegetation werden auf einer Karte im Maßstab 1:500.000 dargestellt.

V141\*

### **Wagner, Heinrich (1956): Die pflanzengeographische Gliederung von Österreich**

*Mitteilungen der geographischen Gesellschaft Wien <Wien>, 98: p 78-92, 1 Faltkarte, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 50.149 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Vegetation; Österreich; Salzburg

AB: Ausgehend von den Vegetationszonen Europas werden die unterschiedlichen pflanzengeographischen Regionen und die verschiedenen Höhenstufen behandelt. Die pflanzengeographische Gliederung Österreichs wird anhand einer Karte dargestellt und mit den typischen Vegetationseinheiten beschrieben.

V142

### **Wagner, Heinrich (1972): Botanisches Gutachten über geplante Naturschutzgebiete Trumerseen, Wallersee und Südufer des Zellersees**

*Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung ? Gutachten, 1972*

SW: Naturschutzgebiet; Ufervegetation; Flachgau / Alpenvorland / Wallerseegebiet; Flachgau / Alpenvorland / Trumer Seen / Umgebung

V143\*

### **Wagner, Heinrich (1972): Das Tappenkar. Ein Salzburger Naturparadies**

*Universum für Natur, Technik und Wirtschaft <Horn>, 27(3): p 92-95, 2 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 59.694 I; ÖNB: 743.773-C.Per

SW: Vegetation; Pongau / Radstädter Tauern / Kleinartal / Tappenkar

AB: Die Vegetationseinheiten des Tappenkars werden mit ihren typischen Pflanzen beschrieben.

V144\*

### **Wagner, Heinrich (1976): Aufgaben und Ziele der Vegetationskartierung. Möglichkeiten in einem neuen Atlas von Salzburg**

*In: Diskussionsbeiträge zu einem neuen Atlas von Salzburg.- Salzburg: Salzburger Institut für Raumforschung, 1976, p 165-171 (Schriftenreihe des Salzburger Institutes für Raumforschung. 5.), Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 56.453 II/5

SW: Vegetationskartierung; Salzburg

AB: Das Ziel einer Vegetationskarte ist eine möglichst wirklichkeitsnahe Wiedergabe der räumlichen Verteilung verschiedener Vegetationstypen. Je nach Aufgabenstellung und finanzieller Lage sind verschiedene Maßstäbe zu empfehlen. Die Vegetationskarte im Salzburg-Atlas soll nur eine Übersichtskarte darstellen, wohingegen ein Landschaftsinventar einen Maßstab von etwa 1:25.000 haben soll, und rein wissenschaftliche Untersuchungen bis zu Maßstäben von 1:1.000 gehen können.

V145\*

**Wagner, Heinrich (1977): Bericht über die Vegetationskartierung im Rahmen des MaB- Hochgebirgsprogramms im Glocknergebiet**

*Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften / Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse / Abteilung I <Wien>, 186(1-3): p 75-79, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 50.575 I; ÖNB: 392.398-B.L

SW: Umweltbelastung; Vegetation; Vegetationskarte; Sukzession; Gletschervorfeld; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Der Vorbericht beschreibt den Fortgang der Arbeiten an einer Vegetationskarte des Glocknergebietes im Raum Margaritzen-Stausee Pfandlscharte. Die Ergebnisse sollen später mit der Karte von Friedl aus dem Jahr 1934 verglichen werden, um die Auswirkungen des Gletscherrückgangs und der Glocknerstraße auf die Vegetation zu untersuchen.

V146

**Wagner, Heinrich (1979): Forschungsprojekt Salzburg-Kartierung 1:200.000. Kartierung der Fläche K1:50.000 Blätter 63 (Salzburg) und 64 (Straßwalchen), (Geländekarten) (Kartierung durch Gutternig und Schmedt)**

*Salzburg: unveröffentlichter Bericht, soll am Inst. f. Botanik vorhanden sein.*

V147\*

**Waldl, Hermann (1974): Vegetationskundliche Unterlagen für den Nationalpark Hohe Tauern im Bereich des Seidlwinkl-Tales**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1974, 47 pp, 1 Vegetationskarte, 1 geologische Karte, Fotos, Lit: 39*

BIBL: UBS-HB: 360.729 II

SW: Vegetation; Vegetationskarte; Nationalpark; Aletum; Pflanzengesellschaften; Waldgrenze; Nadelwald; Zwergsträucher; Latschenbestände; Waldgesellschaften; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal / Seidlwinkltal

AB: Die Waldgesellschaften und Zwergstrauchgesellschaften des Seidlwinkltales werden auf einer Vegetationskarte im Maßstab 1:25.000 dargestellt. Die einzelnen Pflanzengesellschaften werden kurz beschrieben und mit Fotos dargestellt. Die Bedeutung des Tales für den geplanten Nationalpark wird diskutiert.

V148

**Weis, Bernd G. (1980): Vegetationsdynamik, Ertragsleistung und Futterqualität unterschiedlich bewirtschafteter Almweiden**

*Universität München Weihenstephan: 1980, 253 pp*

SW: Almwirtschaft; Ertrag

V149\*

**Weißbacher, Herbert (1974): Vegetationskundliche Unterlagen für den Nationalpark Hohe Tauern im Bereich des Hüttwinkltales**

*Universität Salzburg, Hausarbeit: 1974, 61 pp, 1 Vegetationskarte, 3 Vegetationstab., zahlr. Fotos, Lit: 40*

BIBL: UBS-HB: 360.689 II

SW: Vegetation; Nationalpark; Vegetationskarte; Alpine Rasen; Schneetälchen; Schuttflur; Nadelwald; Chasmophyten; Zwergsträucher; Gefäßpflanzen; Pinzgau / Hohe Tauern / Raurisertal / Hüttwinkltal

AB: Die Vegetation des Hüttwinkltals wurde im Maßstab 1:25.000 auf einer farbigen Karte dargestellt. Die einzelnen Vegetationseinheiten werden anhand von Vegetationstabellen dokumentiert und beschrieben. Aufgefunden wurden Nadelwälder, Strauchgesellschaften, alpine Rasen über Kalk und Silikatgestein, Schneetälchengesellschaften, Schuttgesellschaften und Felsspaltengesellschaften.

V150\*

**Weiskirchner, Othmar L. (1978): Die Vegetationsverhältnisse in der Umgebung der alpinen Forschungsstation Sameralm am Südadfall des Tennengebirges**

*Universität Salzburg, Dissertation: 1978, 273 pp, 5 Vegetationstab., 1 Vegetationskarte, zahlr. Abb. und Tab., Lit: 160*

BIBL: UBS-HB: 261.007 II

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Boden; Alpine Rasen; Weiden; Zwergsträucher; Wald; Nadelwald; Laubwald; Vegetationskarte; Feuchvegetation; Quellfluren; Kleinseggenvegetation; Chasmophyten; Wiesen; Schuttflur; Pongau / Tennengebirge / Sameralm

AB: Nach einer Beschreibung des Untersuchungsgebietes in der Umgebung der Sameralm werden die im Untersuchungsgebiet vorkommenden Böden, insbesondere Rendzinaböden, behandelt. Anhand von Vegetationstabellen werden die aufgefundenen Pflanzengesellschaften dargestellt und beschrieben. Untersucht wurden Gesellschaften über Karbonatgestein (Felsspalten, Schutt und Rasen), Weide- und Wiesengesellschaften, bodensaure und -basische Zwergstrauchheiden sowie Nadel- und Laubwaldgesellschaften. Auch bei den Quellfluren und Kleinseggenesellschaften konnten kalkreiche und bodensaure Standorte untersucht werden. Die Vegetation wurde auf einer Karte im Maßstab von ca. 1:2.850 dargestellt.

V151\*

**Wendelberger, Gustav (1960): Farnhalden im Amertal. (*Athyrium filicis-feminae* WENDELB. 1960.)**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 100: p 140-145, 1 Vegetationstabelle, Lit: 4*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Hochstauden; Subalpine Stufe; Lawine; Farne; *Athyrium filix-femina*; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Amertal / Märchenwald

AB: Die Farnhalden sind farnreiche Hochstaudengesellschaften auf Lawinhängen, die soziologisch Ähnlichkeiten zur farnreichen Facies des *Piceetum subalpinum* haben. Die Gesellschaft wird durch eine Vegetationstabelle dokumentiert und in drei Untergruppen gegliedert.

V152\*

**Wendelberger, Gustav (1962): Die Pflanzengesellschaften des Dachsteinplateaus (einschließlich des Grimmingstockes)**

*Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark <Graz>, 92: p 118-178, Lit: 58*

BIBL: UBS-HB: 50.470 I; UBS-NW: Zs 00

SW: Pflanzengesellschaften; Pongau / Dachsteingebiet

AB: Sämtliche im Dachstein-Grimming-Massiv aufgefundenen Pflanzengesellschaften werden in systematischer Form mit ihren Charakterarten aufgezählt und kurz beschrieben.

V153\*

**Wendelberger, Gustav (1967): Grundzüge zu einer Vegetationskunde Salzburgs**

*Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft <Wien>, 109: p 46-65 (Festschrift Egon Lendl), Lit: 25*

BIBL: UBS-HB: 50.149 I; UBS-NW: Zs 30

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Moor; Schneetälchen; Alpine Rasen; Zwergsträucher; Salzburg

AB: Die in Salzburg vorkommenden Pflanzengesellschaften wurden zusammengestellt und kurz charakterisiert. Die bisher eingehender untersuchten Gebiete und deren Bearbeiter werden aufgezählt.

V154\*

**Wendelberger, Gustav / Höfler, Karl (1960): Zur Kenntnis des Piceetum subalpinum der Hohen Tauern**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 100: p 116-130, 3 Vegetationstabellen, Lit: 23*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Wald; Fichtenwald; Pflanzengesellschaften; Waldgesellschaften; Nadelwald; Subalpine Stufe; Gefäßpflanzen; Moose; Pinzgau / Hohe Tauern / Felbertal / Amertal / Märchenwald

AB: Aus dem Amertal in den Hohen Tauern werden drei Subassoziationen des Piceetum subalpinum beschrieben. Die Subass. myrtilletosum tritt selten auf, die Subass. blechnetosum an weniger feuchten Stellen und an frischen Stellen die Subass. filicetosum.

V155

**Weninger, H. (1951): Beiträge zur Felsvegetation der Kalkalpen mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse an hochalpinen Nordwänden**

*Universität Wien, Dissertation: 1951, 130 pp*

SW: Chasmophyten; Tennengau / Osterhorngruppe

V156\*

**Zirm, Konrad / Rassaerts, Heinz / Katzmann, Werner / Spatz, Günter (1978): Beurteilung anthropogen hervorgerufener Veränderungen in der alpinen Vegetationsdecke. Untersuchungen mit Hilfe des Infrarot-Luftbildes am Beispiel des Stubnerkogels über Badgastein**

*In: Cernusca, Alexander (Hrsg.): Ökologische Analysen von Almflächen im Gasteiner Tal.- Innsbruck: Wagner, 1978, p 181-186 (Veröffentlichungen des Österreichischen MaB-Hochgebirgsprogramms Hohe Tauern. 2.), 3 Abb., Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 156.056 I/2

SW: Fernerkundung; Vegetation; Almen; Sukzession; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Stubnerkogel

AB: Falschfarbenbilder differenzieren die Vegetation vor allem nach ihrer Produktionsaktivität. Besonders Erosionsflächen, Wasserstellen und Vernässungen sind deutlich erkennbar. Infrarot-Luftbilder sind eine gute Kartierungsgrundlage, jedoch kein Ersatz für die Geländearbeit. Ein Falschfarbenbild vom Stubnerkogel wurde interpretiert und mit einem Schwarzweißbild aus dem Jahre 1953 verglichen. Die Veränderungen in der Vegetationsdecke werden dargestellt.

V157

**Zollitsch, Bertram (1966): Soziologische und ökologische Untersuchungen auf Kalkglimmerschiefer in hochalpinen Gebieten**

*Universität München, Dissertation: 1966*

V158\*

**Zollitsch, Bertram (1968): Soziologische und ökologische Untersuchungen auf Kalkglimmerschiefer in hochalpinen Gebieten. Teil 1**

*Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora <München>, 40.1957/68: p 67-100, 14 Vegetationstab., Lit: 168*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetation; Pflanzengesellschaften; Kalkpflanzen; Schuttflur; Pongau / Radstädter Tauern / Tauernpaß / Umgebung

AB: Die Pflanzengesellschaften auf Gesteinsschutt (*Thlaspion rotundifolii* und *Androsacion alpinae*) in den mittleren und östlichen Ostalpen wurden anhand der Literatur neu gegliedert. Aus Salzburg

liegen Untersuchungen aus den Radstädter Tauern (Gamsleiten, Seekarspitz, Hundskogel, Plattenspitz) von kalkreichen Schuttfloren vor.

V159\*

**Zollitsch, Bertram (1969): Die Vegetationsentwicklung im Pasterzenvorfeld**

*In: Neue Forschungen im Umkreis der Glocknergruppe.- München: Deutscher Alpenverein, 1969, p 267-289 (Wissenschaftliche Alpenvereinshefte. 21.), 1 Karte, 4 Abb., 8 Vegetationstab., Lit: 911*

BIBL: UBS-HB: 59.398 II/21 ÖNB: 419.384-C.K/21

SW: Pioniervegetation; Sukzession; Gletschervorfeld; Vegetation; Pinzgau / Hohe Tauern / Stubachtal / Ödenwinkel; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Die Vegetationsentwicklung im Gletschervorfeld der Pasterze im Glocknergebiet, bedingt durch den andauernden Gletscherrückgang, wird in neun Zonen eingeteilt und mit Vegetationstabellen untermauert. Die Sukzession innerhalb der einzelnen Stufen und deren ökologische Ansprüche werden analysiert. Die Ergebnisse aus Kärnten werden kurz mit denen vom Ödenwinkel verglichen.

## 3.22. Gruppe X: Botanische Gärten und Parkanlagen

X01\*

### **Aberle, Carl (1876-77): Die Gefäßpflanzen des k. k. botanischen Gartens zu Salzburg. I. und II. Theil**

*Wien: Beck, 1876-1877, 133 und 66 pp, Plan des Botanischen Gartens, Lit: 32*

BIBL: UBS-HB: 2.828 I

SW: Botanischer Garten; Gefäßpflanzen; Salzburg

AB: Im ersten Teil werden die gebräuchlichen Pflanzensysteme vorgestellt. Darauf folgt eine statistische Übersicht der Arten, Ordnungen und Familien. Vom zweiten, speziellen Teil sind nur die Gefäßkryptogamen und Monocotyledonen erschienen. Die Pflanzen des Botanischen Gartens in Salzburg werden aufgezählt und mit allgemeinen Verbreitungsangaben, Heilwirkung und Standorten im Garten versehen.

X02\*

### **Anonymus (1824): [Reisende Botaniker und botanische Anlagen in Salzburg]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 7(12): p 187-188, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Botaniker; Botanischer Garten; Alpenpflanzen; Salzburg; Salzburg Stadt

AB: Im Jahre 1823 reisten durch Salzburg folgende Botaniker: Hoppe, Funck, Jan, Schultes, Adler und Ruprecht. Im Hofgarten wurde eine Felsgruppe für Alpenpflanzen eingerichtet.

X03\*

### **Anonymus (1827): [Blumenschmuck an Häusern im Pinzgau]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 10(14): p 220-223, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Zierpflanzen; Pinzgau

AB: Die auf Baikonen in Blumenkästen kultivierten Pflanzen des Pinzgaues werden angeführt.

X04\*

### **Anonymus (1832): [Anlegung eines Botanischen Gartens und Herbariums in Gastein]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 15: p 719, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Botanischer Garten; Alpenpflanzen; Pongau / Hohe Tauern / Gasteinertal / Badgastein

AB: In Badgastein soll ein Botanischer Garten mit Alpenpflanzen errichtet werden.

X05\*

### **Anonymus (1847): Zweite Blumenausstellung in Salzburg**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, Nr 178 vom 8.9.1847: p 712, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Zierpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Vom 19.-24. Sept. 1847 findet in Salzburg eine Blumenausstellung statt.

X06\*

### **Anonymus (1851): Die Blumen-, Gemüse- und Obstausstellung am 3.- 5. September 1851 zur Zeit der XIV. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirte in Salzburg**

*Salzburger constitutionelle Zeitung <Salzburg>, 4(211-214) vom 17.9.1851-20.9.1851: p 841-842, 845-846, 849-850, 853-854, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.902 II

SW: Obstbau; Kulturpflanzen; Gemüse; Zierpflanzen; Früchte; Salzburg Stadt

AB: Die Besonderheiten der bei der Ausstellung gezeigten Blumen-, Obst- und Gemüsesorten werden aufgezählt und beschrieben.

X07

### **Anonymus (1934): Der botanische Garten**

*Mitteilungen. Stadt-Verschönerungsverein Salzburg <Salzburg>, 1934(3):*

BIBL: UBS-HB: 102.127 II

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

X08\*

### **Anonymus (1934): Der Botanische Garten**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 64(242) vom 23.10.1934: p 6, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

AB: Der Botanische Garten soll nach Auffassung durch den Bund vom Salzburger Verschönerungsverein übernommen werden, um dessen wertvolle Sammlung von Salzburger Pflanzen zu erhalten.

X09\*

### **Anonymus (1934): Zur Neugestaltung des botanischen Gartens**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 64(90) vom 29.4.1934: p 7, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

AB: Der Botanische Garten in Salzburg soll durch künstlerische Gestaltung ein Vorbild für viele private Gärtner sein, und die Pflanzen sollten nicht in "unheimlicher" Regelmäßigkeit im Garten stehen.

X10

### **Anonymus (1935): Der botanische Garten**

*Mitteilungen. Stadt-Verschönerungsverein Salzburg <Salzburg>, 1935(5):*

BIBL: UBS-HB: 102.127 II

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

X11\*

### **Anonymus (1957): Zur Erschließung des Aignerparks**

*Bastei <Salzburg>, 1957(5): p 1-3, 2 Fotos, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.157 II

SW: Naturpark; Park; Salzburg Stadt / Aigen

AB: Der ehemalige Romantikgarten beim Schloß Aigen wurde durch neu errichtete Wegenanlagen erschlossen und zum Teil wiederhergestellt.

X12\*

### **Anonymus (eg.) (1969): Salzburg und seine Gärten**

*Amtsblatt der Landeshauptstadt Salzburg <Salzburg>, 20(12): p 2-3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.098 II

SW: Gartenanlage; Geschichte; Park; Salzburg Stadt

AB: Die Geschichte und der Aufbau der Gartenanlagen der Stadt Salzburg werden kurz zusammengefaßt. Behandelt werden Mirabell, Hellbrunn, Fronburg, Kießheim, Minnesheim, Aigen und Anif.

X13

### **Anonymus (1721): [Inventar 1718-1721]**

*Handschriftlicher Archivbestand des Salzburger Landesarchivs*

BIBL: LAS: Geheimes Archiv XXIII, 98 1/2

SW: Gartenanlage; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt / Aigen

X14

**Anonymus (1838): [Inventar des k. k. Hofgartens Mirabell, aufgenommen im Militair 1838]**

*Handschriftlicher Archivbestand des Salzburger Landesarchivs*

BIBL: LAS: Residenz Schloßverwaltung I /45-51 (Karton 7)

SW: Gartenanlage; Salzburg Stadt / Mirabellgarten

X15\*

**Anonymus [Hoppe, David H.] (1824): [Botanische Notizen über Salzburg und seine Anlagen von Alpenpflanzen]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 7(36): p 572-574, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Botanischer Garten; Botaniker; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: In Salzburg befinden sich botanische Gärten beim Schloß Mirabell im Hofgarten, den Hinterhuber pflegt, und in Hellbrunn. Im Rosenegger Garten ist der Alpengarten von Braune. Für reisende Botaniker bietet Salzburg mit seinen zahlreichen Gärten einen guten Überblick seiner Flora.

X16\*

**Becker, Paul (1975): Die romantische Landschaft von Aigen**

*In: Ziegeleder, Ernst (Hrsg.) Naturpark Aigen.- Salzburg: Stadtverein Salzburg, 1975, p 5-14 (Schriftenreihe des Stadtvereins Salzburg. 5.), 2 Abb., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.176 I/5

SW: Geschichte; Naturpark; Park; Gartenanlage; Salzburg Stadt / Aigen / Naturpark Aigen

AB: Die Entstehung der von der Romantik geprägten Naturlandschaft am Hang des Gaisberges bei Aigen wird vorgestellt und zum Teil anhand authentischer Texte geschildert.

X17\*

**Bernhold, (1827): [Anlage eines Alpengartens]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 10(11): p 172-173, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Botanischer Garten; Alpenpflanzen; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Der Alpengartens des Apothekers Bernhold in Salzburg, der 146 Arten enthält, wird beschrieben.

X18\*

**Biatzovsky, Johann N. (1857): Pflanzen-Verzeichnis des k.k. botanischen Gartens in Salzburg**

*Salzburg: Zaurrith., 1857, 25 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.823 I; MCA:2555

SW: Botanischer Garten; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Das über 2000 Arten umfassende, systematisch geordnete Verzeichnis aller im Botanischen Garten in Salzburg kultivierten einheimischen und fremdländischen Pflanzenarten soll dem Besucher einen Überblick der zu erwartenden Pflanzen geben und auch als Tauschkatalog dienen.

X19\*

**Braune, Franz A. (1825): Das Conterfai des hohen Watzmanns in Berchtesgaden**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 8(36): p 570-572, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Botanischer Garten; Alpenpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Herr Waizner errichtete in der Riedenburger hinter dem Neutor einen Botanischen Garten in der Form des Watzmanns. Einige der Pflanzen, die zum Teil vom Watzmann und aus den Gebirgsgegenden Salzburgs stammen, werden angeführt.

X20\*

**Doblhamer, Gerhard (1974): Die Grün- und Freiflächenplanung im Rahmen der Stadtplanung am Beispiel der Stadt Salzburg**

*Natur und Land <Graz>, 60(4/5): p 107-109, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 51.127 I

SW: Stadt; Grünfläche; Naturschutz; Salzburg Stadt

AB: Aufgrund des zunehmenden Umweltbewusstseins sollte die Grünraum- und Freiraumplanung anerkannt und in die Stadtplanung integriert werden.

X21\*

**Donnenberg, Hans (1964): Drei Schwerpunkte in der Natur. Hervorragende Arbeit des Gartenamtes**

*Amtsblatt der Landeshauptstadt Salzburg <Salzburg>, 15(9): p 1-2, 2 Fotos, Lit: 0*

0

BIBL: UBS-HB: 53.098 II

SW: Stadt; Grünfläche; Park; Gartenanlage; Salzburg Stadt / Leheiner Park; Salzburg Stadt / Leopoldskron / Freibad; Salzburg Stadt / Donnenbergpark

AB: Die Leistungen des Gartenamtes (Nonntaler Park, Freibad Leopoldskron und Schaffung des Leheiner Parks) werden aufgezeigt.

X22\*

**Ennemoser, Albert (1974): Volksgarten**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 30(279) vom 2.12.1974: p 6, 1 Plan, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Park; Gartenanlage; Salzburg Stadt / Volksgarten; Salzburg Stadt / Bürglstein

AB: Architekt Albert Ennemoser stellt ein Projekt zur Gestaltung von Volksgarten und Bürglstein vor. Beide Parkanlagen sollten wie in früheren Zeiten durch einen Steg verbunden werden.

X23\*

**Fischer, Franz (1932): Vom botanischen Garten**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 62(202) vom 2.9.1932: p 8, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

AB: Der Botanische Garten in Salzburg ist kein Lustgarten sondern aufgrund seiner Reichhaltigkeit an Salzburger Pflanzen eine wertvolle wissenschaftliche Sammlung.

X24\*

**Fischer, Franz (1933): Der Salzburger Botanische Garten**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 63(233) vom 9.10.1933: p 6, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

AB: Ein kurzer Hinweis auf das Alter des Botanischen Gartens und dessen drohende Auflösung.

X25\*

**Fugger, Eberhard (1885): Der k. k. botanische Garten in Salzburg**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 15(137,140) vom 19.6.1885 und 23.6.1885: p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

AB: Da ein Teil des Botanischen Gartens verbaut werden soll, wird der wissenschaftliche und kulturelle Wert des Botanischen Gartens beschrieben. Derzeit befinden sich 2140 Pflanzenarten im Garten. Besonderes Ziel ist eine vollständige Sammlung aller Salzburger Pflanzen. (Entgegnungen zu den Artikeln siehe Nr. 135 und 139 der Salzburger Zeitung)

X26

**Fugger, Eberhard (1889): Die Geschichte des k.k. botanischen Gartens. Ein Beitrag zur Salzburger Landeskunde**

*Salzburger Zeitung, 1889, Nr.17, p 2, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 2.821 I (Sonderdruck), MCA: 2535 (Sonderdruck)

SW: Botanischer Garten; Geschichte; Salzburg Stadt

AB: Das Gebiet zwischen Getreidegasse und Mönchsberg war bis ins 16. Jh. der Frohngarten von St. Peter. Obwohl in Salzburg mehrere kleine, zum Teil private Gärten existierten, kam es erst 1835 zur Gründung des k. k. botanischen Gartens an der medizinisch-chirurgischen Lehranstalt. Unter Biatzovsky und Aberle erlebte der Garten einen großen Aufschwung und unter Fugger mit seinem Gärtner Glaab wurde der Garten derart umgestaltet, dass die 2140 salzburgischen Arten nach ihrem Vorkommen in der Natur angeordnet wurden.

X27\*

**Fuhrmann, Franz (1958): Alte Gärten in Salzburg. Vom Barock zur Romantik**

*Salzburg: Salzburger Museum Carolino Augusteum, 1958, 20 pp (Schriftenreihe des Salzburger Museums Carolino Augusteum. 1.), 4 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.250 I/1

SW: Kulturpflanzen; Gartenanlage; Geschichte; Salzburg Stadt

AB: Die historische Entstehung der Gartenanlagen in Salzburg und deren künstlerische Ausstattung wird besprochen.

X28\*

**Gälzer, Ralph (Hrsg.) / Braun-Pachernegg / Maxian, Michael (1976): Allgemeine Grundkonzepte für die Grünplanung der Landeshauptstadt Salzburg**

*Salzburg: Magistrat der Stadt Salzburg, 1976: 116 pp (Schriftenreihe zur Salzburger Stadtplanung. 8.), 5 Pläne, 24 Abb., zahlr. Tab., Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 150.645 II/8

SW: Stadt; Grünfläche; Park; Salzburg Stadt

AB: Das Gutachten schlägt Konzepte zur Gestaltung und zur regionalen Verteilung von Grünflächen im Stadtgebiet von Salzburg vor.

X29\*

**Gärtner, Christiane / Gärtner, Georg / Leitinger, Josef / Ziegeleder, Ernst (1978): Der Botanische Garten in Salzburg**

*Salzburg: Verl. der Schriftenreihe "Kulturgut der Heimat", 1978, p 9-34 (Kulturgut der Heimat. 7.), 12 Abb., Lit: 45*

BIBL: UBS-HB: 53.176 I/7

SW: Botanischer Garten; Geschichte; Biographie; Salzburg Stadt

AB: Die Ursprünge des Botanischen Gartens gehen bis auf den Garten des Klosters der Petersfrauen zurück. Später wurde auf diesem Grundstück die Universität eingerichtet. War der Garten zuerst Privateigentum des Pflanzenhändlers Anton Ranfft, so erlangte er mit der Gründung der medizinisch-chirurgischen Lehranstalt als Schulgarten Bedeutung. Nach der Auflösung derselben wurde der Garten unter der Leitung des Dr. Aberle der Landesregierung unterstellt. Unter Fugger wurde der Garten nur noch mit Pflanzen aus Salzburg bepflanzt. In den Kriegsjahren verwilderte der Garten, und mit dem Umbau der Universitätsbibliothek wurde auch der Garten neu gestaltet. Anschließend folgen Kurzbiographien aller Kustoden des Botanischen Gartens: Schuh, Wolf, Biatzovsky, Aberle, Fugger, Willi, Glaab, Porndorfer, Mahler. Den Schluß bilden Exkurse über das Schillerdenkmal, den Ginkgo-Baum und die Gebäude um das Sparkassenstöckl.

X30\*

**Glaab, Ludwig (1892): Über Pflanzen der salzburgischen Bauerngärten und Bauerngärten im allgemeinen**

*Deutsche Botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 10(9-12): p 155-158, Lit: 0*

BIBL: MCA: 2479 (Sonderdruck); UBW-002: I 6.574

SW: Kulturpflanzen; Zierpflanzen; Salzburg

AB: Die Pflanzen der Salzburger Bauerngärten, die ohne erheblichen Aufwand kultiviert werden können, und deren Verwendungszweck (Zierde, Arzneien, Gewürze) werden angeführt.

X31\*

**Glaab, Ludwig (1893): Frostbeschädigungen im k.k. bot. Garten zu Salzburg**

*Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten <Stuttgart>, 3: p 341-342, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 97.222

SW: Botanischer Garten; Frost; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Die durch einen Frost von 2-3° R am 18.5.1893 im botanischen Garten in Salzburg geschädigten Pflanzen werden angeführt. Der Großteil der heimischen Pflanzen wurde nicht geschädigt, und die anderen Pflanzen erholten sich bis zum 15.6.1893 weitgehend.

X32\*

**Glaab, Ludwig (1893): Über Pflanzen der salzburgischen Bauerngärten und Bauerngärten im allgemeinen [2.Teil]**

*Deutsche botanische Monatsschrift <Arnstadt>, 11(2/3): p 38-41, Lit: 0*

BIBL: UBW-002: I 6.574

SW: Kulturpflanzen; Zierpflanzen; Salzburg

AB: Siehe X30

X33\*

**Klicznik, Leopold (1979): 125 Jahre Mirabellgarten**

*Amtsblatt der Landeshauptstadt Salzburg <Salzburg>, 30(11): p 7, 2 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.098 II

SW: Gartenanlage; Geschichte; Salzburg Stadt / Mirabellgarten

AB: Die Geschichte des 1606 unter Erzbischof Wolf Dietrich angelegten Mirabellgartens, der um 1690 von Fischer von Erlach barock umgestaltet wurde, wird geschildert. Dieser Barockgarten mit einem der ältesten Heckentheater nördlich der Alpen ist durch einen Stich von J. A. Corvinus um 1720 überliefert. Die spätbarocke Anlage unter Erzbischof Franz Anton zeigt ein Stich des Hofgärtners F. A. Danreiter um 1730. Ab 1955 wurden die Rebarockisierung des Mirabellgartens und die Anlage der Broderiebeete eingeleitet.

X34\*

**Koch, Hermann (1957): Der Aigner Park. Rechenschaft und pro memoria**

*Bastei <Salzburg>, 1957(6): p 4-6*

BIBL: UBS-HB: 53.157 II

SW: Naturpark; Park; Salzburg Stadt / Aigen

AB: Überblick über die Geschichte der romantischen Parkanlagen bei Aigen und deren neuerliche Erschließung durch den Stadtverein.

X35\*

**Mahler, Friedrich (1934): Der Botanische Garten**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 70(100) vom 2.5.1934: p 11, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

AB: Einige Gedanken zur Umgestaltung des Botanischen Gartens in Salzburg sollen die Wünsche der Botaniker und Architekten verbinden.

X36

**Neubauer, Erika (1966): Lustgärten des Barock**

*Salzburg: Residenzverlag, 1966*

BIBL: UBS-HB: 108.221 I

SW: Gartenanlage; Geschichte

X37

**Patzner, Anne-Marie (1974): Konzept zur Gestaltung Bereich Volksgarten. Konzept im Rahmen der Landesausstellung "Lebensraum, Irrwege - Auswege"**

*Salzburg: unveröffentlichter Bericht im Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung, 1974*

SW: Park; Renaturierung; Gartenanlage; Salzburg Stadt / Volksgarten

X38

**Podhorsky, Jaro (1933): Auffassung des botanischen Gartens**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 1933*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botanischer Garten

X39

**Podhorsky, Jaro (1933): Bilder vom Botanischen Garten in Salzburg**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 1933*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

SW: Botanischer Garten

X40\*

**Podhorsky, Jaro (1933): Der Salzburger Botanische Garten, gegen die geplante Auffassung**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 63(232) vom 7.10.1933: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

AB: Der Botanische Garten soll Ende des Jahres aus Finanzierungsschwierigkeiten aufgelassen werden, obwohl er doch mit seinen Sammlungen ein wertvolles Denkmal der Salzburger Flora ist.

X41\*

**Podhorsky, Jaro (1934): Zur Geschichte des Salzburger Botanischen Gartens**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 64(109) vom 15.5.1934: p 9, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

AB: War der botanische Garten erst Lehrgarten der Medizinisch-chirurgischen Lehranstalt, so wurden unter Fugger und Glaab im Garten alle Vertreter der Flora von Salzburg gesammelt.

X42\*

**Podhorsky, Jaro (1936): Blühender Fels**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 66(101) vom 2.5.1936: p 5, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botanischer Garten; Gefäßpflanzen; Flachgau / Salzburger Becken / Glanegg

AB: Auf den Felsen beim Schloß Glanegg wurde ein Alpengarten mit zahlreichen inländischen und ausländischen Pflanzenarten eingerichtet. Der Garten wird recht prosaisch beschrieben und einige Exoten werden aufgezählt.

X43

**Podhorsky, Jaro (1936): Wiederaufbau des Botanischen Gartens**

*Mitteilungen des Stadtvereins, 1936*

SW: Botanischer Garten

X44\*

### **Podhorsky, Jaro (1937): ... und der Botanische Garten?**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 67(91): vom 21.4.1937: p 5-6, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botanischer Garten; Salzburg Stadt

AB: Der Niedergang des Botanischen Gartens in Salzburg aufgrund fehlender Mittel wird beklagt. Einige geschichtliche Höhepunkte des Gartens unter Fugger und Glaab die alle Pflanzen Salzburgs sammelten, werden aufgezählt. Eine Verlegung des Gartens nach Hellbrunn zum Tierpark wird überlegt.

X46\*

### **Ranftl, Franz Anton (1783): Catalogus horti botanici in universitate Salisburgensi**

*Salzburg: 1783, 28 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.483 I; MCA:2378

SW: Botanischer Garten; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Die Liste der im botanischen Garten in Salzburg kultivierten Pflanzen diente als Katalog für den Austausch von Pflanzen und Samenmaterial.

X47\*

### **Ranftl, Franz Anton (1786): Supplementum horti botanici Salisburgensis**

*Salzburg: 1786, 16 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.483 I/Suppl.

SW: Botanischer Garten; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Die Liste der im botanischen Garten in Salzburg kultivierten Pflanzen diente als Katalog für den Austausch von Pflanzen und Samenmaterial.

X48\*

### **Ranftl, Franz Anton (1788): Supplementum secundum horti botanici Salisburgensis**

*Salzburg: 1788, 8 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 2.483 I/Suppl.

SW: Botanischer Garten; Gefäßpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Die Liste der im botanischen Garten in Salzburg kultivierten Pflanzen diente als Katalog für den Austausch von Pflanzen und Samenmaterial.

X49\*

### **Schattbacher, Bertram (1971): Die Geschichte des Wilhelm-Furtwängler-Gartens**

*Jahresbericht. Musisch-pädagogisches Bundes-Realgymnasium Salzburg, 4(=22).1970/71: p 21-25, 2 Pläne, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 53.221 I

SW: Botanischer Garten; Geschichte; Salzburg Stadt

AB: An der Stelle des jetzigen Wilhelm Furtwängler Garten wurde im Jahre 1835 ein Botanischer Garten gegründet, der in seiner Blütezeit 2140 Arten, darunter alle Arten der Flora Salzburgs, enthielt. In der Zwischenkriegszeit wurde der inzwischen verwahrloste Garten aufgelöst. Zwei Pläne zeigen die einstige Bepflanzung des Gartens.

X50\*

### **Sedlmayr, Hans (1972): Ein ungehobener Schatz: Der Park am Bürglstein**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 28(267) vom 18.11.1972: p 17, 1 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Gartenanlage; Park; Salzburg Stadt / Bürglstein

AB: Am Bürglstein in der Stadt Salzburg wurde von Josef Rosenegger ein romantischer Park angelegt, der bald ein Anziehungspunkt in Salzburg wurde. 1861 wurde der Park von Sophie von Arenberg erworben und verfiel nach 1930 zusehends.

X51\*

**Stadler, Georg (1974): Der Bürglsteingarten zur Zeit der Romantik mit Vorschlägen zur Neugestaltung**

*Amtsblatt der Landeshauptstadt Salzburg <Salzburg>, 25(21-22): p 2-4, 3 Abb.,*

*Lit: 19*

BIBL: UBS-HB: 53.098 II

SW: Gartenanlage; Geschichte; Salzburg Stadt / Bürglstein

AB: Die Geschichte des Bürglsteines am Fuß des Kapuzinerberges in der Stadt Salzburg wird geschildert. Joseph Rosenegger erwarb das Bürglsteingut und legte einen Landschaftsgarten an. Am Bürglstein wurden zahlreiche römische Funde getätigt. Im Besitz der Prinzessin von Arenberg wurden Pläne zur Neugestaltung des Gartens erstellt. Ab ca. 1930 verfiel die Gartenanlage zusehends. Vorschläge zur Revitalisierung der Gartenanlage werden vorgestellt.

X52\*

**Stadler, Georg (1975): Aigen, Park und Gesundbrunnen zur Zeit der Romantik**

*In: Ziegeleder, Ernst (Hrsg.) Naturpark Aigen.- Salzburg: Stadtverein Salzburg, 1975, p 15-58 (Schriftenreihe des Stadtvereins Salzburg. 5.), 9 Abb., Lit: 27*

BIBL: UBS-HB: 53.176 I/5

SW: Gartenanlage; Geschichte; Naturpark; Park; Heilquelle; Salzburg Stadt / Aigen / Naturpark Aigen

AB: Die Entstehung des Naturparks Aigen während der Romantik wird geschildert. Die Besucher der Gartenanlage werden vorgestellt und analysiert. Seit 1524 wird der Gesundbrunnen in Aigen für medizinische Zwecke genutzt.

X53\*

**Weiser, Martha (1967): Um Salzburgs gärtnerische Gestaltung**

*Amtsblatt der Landeshauptstadt Salzburg <Salzburg>, 18(19): p 2-3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.098 II

SW: Allee; Stadt; Gartenanlage; Grünfläche; Park; Salzburg Stadt

AB: Die Tätigkeit des Städtischen Gartenamtes, das sich um die Pflege der Gärten in der Stadt Salzburg (Hellbrunner Park, Mirabellgarten, Kurpark, Volksgarten) sowie der Stadtberge kümmert, wird geschildert. Die Alleen sind durch Überalterung und Straßenbau bedroht. Geplant sind zusätzliche Erholungsflächen und Kinderspielplätze.

X54\*

**Zetter, Johann T. (1846): Die erste allgemeine Blumenausstellung in Salzburg am 22.-24. September 1846**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, Nr. 212 vom 27.10.1846: p 850-852, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Zierpflanzen; Salzburg Stadt

AB: Die bei der Ausstellung gezeigten Blumen aus Gärten und Gewächshäusern werden aufgezählt und teilweise beschrieben.

X55\*

**Ziegeleder, Ernst (1975): Der Aigner Park - heute**

*In: Ziegeleder, Ernst (Hrsg.) Naturpark Aigen.- Salzburg: Stadtverein Salzburg, 1975, p 59-68 (Schriftenreihe des Stadtvereins Salzburg. 5.), 2 Abb., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 53.176 I/5

SW: Gartenanlage; Naturpark; Park; Naturschutz; Heilquelle; Stollen; Kohle; Gosau; Salzburg Stadt / Aigen / Naturpark Aigen

AB: Der Stadtverein erreichte in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen die zumindest teilweise Wiederinstandsetzung der Anlagen des romantischen Gartens in Aigen. Die Wege wurden instandgesetzt und die interessantesten Stellen wie Grotte und Kanzel erneut erschlossen. 1971 wurde der Naturpark Aigen errichtet. Die Quellen des Naturparks und ein Stollen zur Kohlegewinnung werden kurz vorgestellt.

### 3.23. Gruppe Y: Geschichte

Y01\*

#### **Anonymus (1822): Correspondenz. [Botanische Nachrichten über Salzburg und dort anwesende und reisende Botaniker]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 5(22,40): p 343-349, 625-629, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Flora; Geschichte; Botaniker; Phänologie; Frühlingspflanzen; *Crocus albiflorus*; *Sempervivum*; *Cinclidium stygium*; Moose; Salzburg

AB: Inhalt: Frühlingsflora von Salzburg, *Crocus* im Lungau, *Sempervivum* am Radstädter Tauern, Botaniker in Salzburg, *Cinclidium stygium* bei Elixhausen, Salzburgerische Flora wird gedruckt, gesammelte seltene Pflanzen zur Weitergabe, Phänologie.

Y02\*

#### **Anonymus (1823): Botaniker und botanische Anstalten in Salzburg. (Aus dem Bericht eines Reisenden)**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 6(22):<sup>o</sup> p 340-346, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Botaniker; Geschichte; Mielichhofer, Mathias; Bernhold; Herbarium Mielichhofer; Hinterhuber; Eismann; Hargasser; Mayer; Braune, Franz Anton; Salzburg

AB: Die in Salzburg wirkenden Botaniker werden aufgezählt und deren Qualitäten beschrieben. Besonders Mielichhofer, Hinterhuber und Braune erforschen die Flora des Landes und sind willkommene Führer für Reisende. Mielichhofers Herbarium wird beschrieben, und Hinweise auf Bibliotheken mit botanischer Literatur werden angeführt.

Y03\*

#### **Anonymus (1853): [Tod und Begräbnis des Franz Anton Alexander von Braune]**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 5(216,217) vom 26. und 27.9.1853, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Braune, Franz Anton; Biographie; Botanischer Garten

AB: Am 24. September 1853 verstarb Franz Anton Alexander v. Braune. Er lebte in ärmlichen Verhältnissen und betreute bis zu seinem Tode einen botanischen Garten mit den Pflanzen Salzburgs bei seinem Haus am Mönchsberg, dessen Pflanzen jetzt dem botanischen Garten der Stadt zugeführt werden sollen.

Y04\*

#### **Anonymus (1854): Ignaz Zwanziger. (Biographische Skizze)**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 4(4): p 35-36, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Botaniker; Zwanziger, Ignaz; Biographie; Geschichte

AB: Ignaz Zwanziger wurde am 5. Oktober 1822 geboren. Geldmangel unterbrach immer wieder seine Ausbildung. Zuletzt arbeitete er als Landeshauptcassa-Assistent in Salzburg. Neben der Botanik beschäftigte sich Zwanziger auch mit Insektenkunde. Insgesamt schrieb Zwanziger 435 Aufsätze in mehr als 20 verschiedenen Zeitschriften. Er starb am 29. November 1853.

Y05\*

#### **Anonymus (1858): Skizzen zu einer naturhistorischen Topographie des Herzogthumes Salzburg. Herausgegeben von Med. Dr. Franz Storch. I. Band. Flora von Salzburg. Mit 4 Porträts und einer Landkarte. Salzburg 1857 bei Mayr...**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 8(3): p 104-106, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Flora; Rezension; Botaniker; Salzburg

AB: Der erste Teil des Werkes enthält eine recht vollständige Geschichte der botanischen Forschung in Salzburg, die alle in Salzburg tätigen Botaniker aufzählt. Der systematische Teil enthält nur eine Auflistung der in Salzburg vorkommenden Phanerogamen und Kryptogamen, ohne auf deren Verbreitung einzugehen. Gegen die Autorenschaft des dritten Teiles, über die Vegetationsverhältnisse, wehrt sich Sauter, der dafür nur die Grundlagen geliefert hat. Den Abschluß bilden Hinweise auf botanische Einrichtungen und Hilfsmittel in Salzburg.

Y06\*

**Anonymus (1876): Jubiläums-Feier für Med. Dr. Anton Sauter, k.k. Sanitätsrath und pens. Bezirksarzt in Salzburg, am 28. Oktober 1876**

*Salzburg: Endl, 1876, 4 pp, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 100.734 II

SW: Biographie; Geschichte; Sauter, Anton Eleutherius; Botaniker

AB: Anlässlich der 50-Jahresfeier der Promotion Anton Sauters werden dessen Verdienste um die Forschung in Salzburg gelobt. Viele Pflanzenarten tragen Sauters Namen, sein Herbarium enthält ca. 20.000 Arten, und viele Publikationen berichten von der Salzburger Flora.

Y07\*

**Anonymus (1881): Anton Sauter**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 21: p 229-234, Lit: 5*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Sauter, Anton Eleutherius; Botaniker; Biographie; Geschichte

AB: Die Biographie schildert besonders die Verdienste Anton Sauter's um die Erforschung der Flora von Salzburg.

Y08\*

**Anonymus (1902): Botanische Notizen. Salzburg**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 1(20): p 314-316, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Botanik; Geschichte; Salzburg

AB: Heuer besuchten die Botaniker Hoppe, Müller, Vaena, Mikan und Lezai Salzburg und sammelten reichlich Pflanzen, die in Europa verschickt wurden. In Salzburg ist die Gefährdung seltener Arten durch Pflanzenhändler noch nicht so drastisch wie in der Schweiz.

Y09\*

**Anonymus (1943): Die Erforschung der Salzburger Flora. Unser Gau: eines der pflanzenreichsten Gebiete Europas**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, 2(11) vom 12.1.1943: p 4, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 104.028 III

SW: Botanik; Geschichte; Botaniker; Salzburg

AB: Der Bericht über einen Vortrag von Franz Fischer über die Geschichte der botanischen Erforschung von Salzburg wird in Auszügen wiedergegeben.

Y10\*

**Fischer, Franz (1950): Die floristische Erforschung Salzburgs**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1950: p 1-11, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Geschichte; Salzburg

AB: In dem Beitrag wird die botanische Erforschung Salzburgs mit den wichtigsten Forschern und deren Verdiensten besprochen.

Y11\*

**Fugger, Eberhard (1881): Flora von Salzburg**

*In: Beiträge zur Kenntniss von Stadt und Land Salzburg. Ein Gedenkbuch an die 54. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.- Salzburg: Pustet, 1881, p 57-69, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 33 I und 103.635 I und 7.527 I (Sonderdruck)

SW: Geschichte; Phänologie; Flora; Sauter, Anton Eleutherius; Salzburg; Salzburg Stadt

AB: Einer ausführlichen Geschichte der botanischen Forschung in Salzburg mit besonderem Schwerpunkt über Sauter folgt ein kurzer phänologischer Überblick. Kurz werden auch Vegetation und Flora Salzburgs abgehandelt.

Y12\*

**Gams, Helmut (1965): Die naturwissenschaftliche Erforschung der Glocknergruppe**

*Jahrbuch des Österreichischen Alpenvereins <Innsbruck>, 90: p 89-93, Taf.Nr.V (6 Portraits), Lit: 23*

BIBL: UBS-HB: 50.151 II; UBS-NW: Zs 00

SW: Geschichte; Botaniker; Pinzgau / Hohe Tauern / Glocknergruppe; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Die Geschichte der naturwissenschaftlichen Erforschung der Glocknergruppe und die daran beteiligten Forscher werden dargestellt. Als Botaniker wirkten im Glocknergebiet unter anderem Hacquet, Jacquin, Wulfen, Hohenwarth, Schwaegrichen, Schultes, Hoppe, Flörke, Hornschuch, Funk, Stur, Peyritsch, Lorenz, Molendo, Sauter, Hinterhuber, Braun-Blanquet und Friedl.

Y13\*

**Graßberger, Karl (1947): Die Salzburger Wald- und Weidenutzungsrechte. Eine rechtsgeschichtliche Betrachtung**

*Salzburg: Salzburger Landwirtschaftskammer, 1947, 96 pp, Lit: 9*

BIBL: UBS-HB: 105.079 I

SW: Wald; Recht; Geschichte; Salzburg

AB: Die rechtlichen Grundlagen für die Behandlung des Waldes in Salzburg sowie dessen historische Entwicklung werden geschildert.

Y14\*

**Graßberger, Karl (1958): Die Salzburger Wald- und Weidenutzungsrechte. Das "Salzburger Wald- und Weideservitutengesetz 1955" und seine Vorgeschichte**

*Salzburg: Salzburger Landwirtschaftskammer, 1958, Neu bearb. u. erg. Ausgabe, 116 pp, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 106.867 I

SW: Wald; Recht; Geschichte; Salzburg

AB: Die rechtlichen Grundlagen für die Behandlung des Waldes in Salzburg sowie dessen historische Entwicklung werden geschildert. Im Anhang ist ein Bericht über die Saalförste.

Y15

**Graßberger, Karl (Hrsg.) (1938): Das neue Salzburger Wald- und Weideservitutengesetz**

*Salzburg: 1938, 57 pp*

SW: Wald; Recht; Geschichte; Salzburg

AB: Die rechtlichen Grundlagen für die Behandlung des Waldes in Salzburg sowie dessen historische Entwicklung werden geschildert.

Y16\*

**Hanausek, T. F. (1881): Anton Sauter. Eine biographische Skizze**

*Botanisches Centralblatt <Kassel>, 6(4): p 141-144, Lit: 4*

BIBL: UBW-002: I 250.616

SW: Botaniker; Sauter, Anton Eleutherius; Biographie; Geschichte

AB: Sauter wurde am 18.4.1800 in Kleinarl geboren und starb am 6.4.1881 in Salzburg. Die Persönlichkeit Sauters und dessen Verdienste um die Erforschung der Flora Salzburgs sowie seine Sammeltätigkeit werden hervorgehoben. 19 Pflanzen sind nach Sauter benannt worden und sein Herbarium umfaßt 20.000 Belege.

Y17\*

**Hoppe, David H. (1828): Schreiben an Hrn. Gartendirektor, Legationsrath Felix zu Regensburg [Über Alpenpflanzen vom Glocknergebiet, Botanische Anstalten und Botaniker in Salzburg] [Schluß folgt - wo?]**

*Flora oder Botanische Zeitung <Regensburg>, 11(41): p 641-653, Lit: 1*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Botanischer Garten; Botaniker; Salzburg Stadt; Salzburg; Kärnten / Glocknergruppe

AB: Zuerst erfolgen Angaben über einige Alpenpflanzen vom Glockner. In Salzburg wurden sehr viele Botanische Gärten mit Alpenpflanzen angelegt. Die schönsten werden von Rosenegger, Hinterhuber (Mirabell), Weizner und Bernhold betreut. Salzburgs Bibliotheken besitzen wertvolle botanische Literatur. Die in Salzburg wirkenden Botaniker werden erwähnt.

Y18\*

**Jäger, Vital (1919): Dr. Eberhard Fugger. Sein Werk**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 59: p 72-80, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Botaniker; Fugger, Eberhard; Biographie

AB: Die wissenschaftlichen Leistungen Eberhard Fuggers, besonders auf dem Gebiet der Geologie, Mineralogie, Geographie und Botanik werden gewürdigt.

Y19\*

**Koch-Sternfeld, Julius E. (1903): Rückblicke auf die Entwicklung des Forstwesens im ehemaligen Erzstifte Salzburg**

*Österreichische Vierteljahresschrift für Forstwesen <Wien>, N.F.21: p 203-221, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 103.603 I (Sonderdruck) UBW-002: I 8.638

SW: Forstwirtschaft; Geschichte; Aufforstung; Waldschaden; Waldordnung; Waldweide; Kahlschlag; Salzburg

AB: Die Wälder Salzburgs dienten bereits in der Zeit vor den Römern für den Bergbau in Salzburg. Unter Erzbischof Matthäus Lang wurde 1524 die erste Waldordnung erlassen, der bald weitere folgten. Wegen des großen Holzbedarfes der Salinen wurden die Waldungen speziell geschützt. Auf den Kahlschlägen mußten Samenbäume stehengelassen werden, und auf Freveltaten in den Forsten wurden Strafen verhängt. Die ersten Aufforstungen sind aus dem Jahre 1774 bekannt und sollten die aufgetretenen Waldschmälerungen beheben. Das Schneitein der Bäume wurde verboten, und die Waldweide wurde eingeschränkt. Weiters werden die Einnahmen aus den Staatsforsten und die Besoldungssituation der Forstarbeiter erwähnt.

Y20\*

**Pillwein, Eugen (1919): Dr. Eberhard Fugger. Sein Leben**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 59: p 65-72, 1 Portr., Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Botaniker; Fugger, Eberhard; Biographie

AB: Die Biographie Eberhard Fuggers schildert neben seinen Verdiensten auch den Menschen Fugger.

Y21\*

**Prillinger, Ferdinand (1967): Landeskundliche Forscherpersönlichkeiten in Salzburg im 18. und 19. Jahrhundert**

*Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft <Wien>, 109(1-3): p 207-226, Lit: 58*

BIBL: UBS-NW: Zs 30; UBS-HB: 50.149 I; UBS-HB: 108.766 I (Sonderdruck)

SW: Botaniker; Biographie; Geschichte; Braune, Franz Anton; Fugger, Eberhard; Kürsinger, Ignaz; Moll, Karl Ehrenbert

AB: Die Arbeit bringt Biographien der wichtigsten naturforschenden Gelehrten des 18. und 19. Jahrhunderts, unter anderem Lorenz Hübner, Karl Ehrenbert Freiherr von Moll, Franz Anton Alexander von Braune, Ignaz von Kürsinger, Franz Valentin Zillner, Eberhard Fugger und Eduard Richter.

Y22\*

**Reitzenbeck, Heinrich (1856): Beiträge zu einer Geschichte der botanischen Forschung in Salzburg**

*Jahresbericht der kais. königl. vollständigen Unter-Realtschule in Salzburg <Salzburg>, 1856: p 1-21, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 53.193 I; MCA: 41988 und 15731

SW: Geschichte; Botaniker; Biographie; Botanik; Salzburg

AB: Die Geschichte der botanischen Forschung wird anhand der Biographien der in Salzburg wirkenden Botaniker ausführlich dokumentiert. Selbst unbedeutende Botaniker findet man in diesem 132 Botaniker beschreibenden Verzeichnis.

Y23\*

**Reitzenbeck, Heinrich (1857): Geschichte der botanischen Forschung in Salzburg**

*In: Storch, Franz: Skizzen zu einer naturhistorischen Topographie des Herzogthumes Salzburg, Bd 1. Flora von Salzburg.- Salzburg: Mayr'sche Buchhandlung, 1857, p 1-48, Lit: 7*

BIBL: UBS-HB: 2.805 I; MCA: 2352

SW: Botaniker; Geschichte

AB: Ein umfangreicher Überblick der botanischen Forschung im Kronland Salzburg von den Anfängen durch Moll bis zu den noch lebenden Botanikern. Geschildert wird eine kurze Biographie der Forscher sowie deren Leistungen zur Erforschung der Flora Salzburgs.

Y24\*

**Schieder Mayer, Karl (1877): Gallerie österreichischer Botaniker. XXI. Anton Eleutherius Sauter**

*Österreichische Botanische Zeitschrift <Wien>, 27(1): p 1-6, 1 Portrait, Lit: 62*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Biographie; Botaniker; Bibliographie; Sauter, Anton Eleutherius; Neubeschreibung; Geschichte

AB: Sauter wurde am 19. April 1800 in Großarl geboren. Er interessierte sich bald für die Botanik, und Braune wurde sein Lehrer. Nach vollendetem Medizinstudium erforschte Sauter die Flora seines jeweiligen Aufenthaltsortes (Kitzbühel, Bregenz, Zell/See, Mittersill, Ried/Innkreis, Steyr und Salzburg). Neben den Gefäßpflanzen widmete Sauter auch der Erforschung der Kryptogamen viel Zeit. Seine Untersuchungen wurden alle ohne Mikroskop, nur mit der Lupe, gemacht. Anschließend folgen eine Bibliographie seiner Arbeiten, eine Liste der nach Sauter benannten Pflanzenarten und der von Sauter neu aufgestellten Pflanzenarten.

Y25\*

**Steinbach, Richard (1959): Österreichische Botaniker des 19. Jahrhunderts, die nicht an Universitäten wirkten**

*Universität Wien, Dissertation: 1959, 210 pp, 1 Karte, Lit: 9*

BIBL: ÖNB: 918.381-C

SW: Geschichte; Biographie; Bibliographie; Botaniker

AB: In der die Botaniker der österreichischen Monarchie behandelnden Arbeit wird auch auf zahlreiche Salzburger Botaniker eingegangen. Von Biembacher, Fehrenbach, den Brüdern Gries, Hinterhuber Julius und Robert, Lorenz, Pichlmayer, Schoibl, Schwarz und Storch werden biographische Angaben und deren botanische Leistungen gebracht. Sauter wird bei Oberösterreich behandelt.

Y26\*

**Stüber, Eberhard (1972): Matthias Reiter, 1896-1969. Priester und Botaniker von Rang**

*In: Stockklauser, August (Hrsg.): In Salzburg geboren. - Salzburg: Salzburger Nachrichten Verlags GmbH, 1972, p 256-260, 1 Portrait, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 109.611 I

SW: Reiter, Matthias; Botaniker; Biographie; Salzburg

AB: Matthias Reiter wurde am 9.11.1896 in Thalgaun geboren. Nach dem Theologiestudium in Salzburg folgten in Innsbruck Studien in Sport und Naturwissenschaft, die er jedoch nicht ganz vollendete. Nach kurzer Lehrtätigkeit in Salzburg war Reiter Pfarrer in Obertrum und Puch. Nebenbei beschäftigte er sich intensiv mit der Flora des Landes Salzburg. Besonders schwierige Gattungen haben es ihm angetan, und sein Herbarium erreichte ca. 24.000 Blätter. Trotz seines Wissens trat Reiter nur selten öffentlich auf. Die Resultate seiner Forschungen veröffentlichte er in einigen kompakten Publikationen. Sein Hauptwerk war die Herausgabe der "Kleinen Flora des Landes Salzburg", die an Kompaktheit und Genauigkeit für viele ein Vorbild war. Nach seiner Pensionierung botanisierte Reiter besonders im Pinzgau, wo er 1969 verstarb.

Y27\*

**Wagner, Heinrich (1971): Eberhard Fugger als Botaniker**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 110/111.1970/71: p 493-494, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Botaniker; Biographie; Fugger, Eberhard; Geschichte

AB: Eine Zusammenfassung der botanischen Tätigkeit Eberhard Fuggers in Salzburg, besonders der floristischen Beiträge und seiner Bemühungen um den Botanischen Garten.

Y28\*

**Wagner, Heinrich (1979): Die Aufbauphase des Institutes für Botanik der Universität Salzburg 1967-1978**

*Floristische Mitteilungen aus Salzburg <Salzburg>, Sonderheft: 24 pp, Lit: 89*

BIBL: UBS-HB: 151.138 I

SW: Botanisches Institut; Geschichte; Salzburg Stadt

AB: Im Jahre 1967 wurde das Institut für Botanik an der Universität Salzburg gegründet und in der Hartig-Villa in Freisaal untergebracht. Die Entwicklung des Personalstandes und der Aufbau der Sammlungen werden beschrieben. Einem Überblick über den Lehrbetrieb und die Studienabschlüsse folgt ein Überblick der Forschungstätigkeiten am Institut und eine Liste der Publikationen.

Y29\*

**Zwanziger, Ignaz (1851): Biographische Skizzen österreichischer Botaniker. I. Mathias Mielichhofer**

*Österreichisches Botanisches Wochenblatt <Wien>, 1(4,5): p 27-28, 35-36 [Nachtrag von Sauter p 176], Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 50.467 I

SW: Botaniker; Mielichhofer, Mathias; Biographie; Geschichte; Salzburg

AB: Mathias Mielichhofer wurde am 27. August 1772 in Salzburg geboren. Nach seinen montanistischen Studien interessierte er sich in seinem Arbeitsgebiet um Gastein auch für die dortige Flora. Die Bekanntschaft mit Hoppe und Flörke förderte seine wissenschaftliche Tätigkeit. Ab 1812 widmete er

sich bis zu seinem Tod am 17. November 1847 vornehmlich den Laubmoosen, von denen er viele neue und seltene Arten fand. Mielichhofer hat über seine botanische Tätigkeit fast nichts publiziert, außer im Botanischen Taschenbuch der Jahre 1800 und 1801. Einige Moosarten und eine Segge tragen den Namen Mielichhofers.

## 3.24. Gruppe Z: Biographien & Bibliographien

Z01\*

### **Anonymus (1853): Der Botaniker Franz Anton Alexander von Braune. Eine Charakteristik**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 5(229) vom 11.10.1853, Lit: 2*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Braune, Franz Anton; Biographie; Botaniker

AB: Die geistige Einstellung und das Wesen und Wirken von Braune werden beschrieben.

Z02\*

### **Anonymus (1853): Ein Nachtrag zur Biographie und Charakteristik des Botanikers von Braune**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 5(241,242,243) vom 25.,26. und 27.10.1853, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Braune, Franz Anton; Biographie; Botaniker; Geschichte

AB: Die Leistungen Braunes für die naturwissenschaftliche Erforschung Salzburgs werden, eingebunden in die damaligen Verhältnisse, kommentiert.

Z03\*

### **Anonymus (1853): Franz Anton Alexander v. Braune. Biographische Skizze**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 5(226) vom 7.10.1853, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 5.901 III

SW: Braune, Franz Anton; Biographie; Botaniker; Bibliographie

AB: Franz Anton Alexander von Braune wurde am 16. März 1766 in Zell am See geboren. Seine berufliche Laufbahn im Staatsdienst und sein späterer Werdegang bis zur Verarmung werden aufgezählt. Er war Mitglied zahlreicher gelehrter Gesellschaften und Verfasser vieler wissenschaftlicher und literarischer Werke sowie von Zeitschriftenbeiträgen.

Z04\*

### **Anonymus (1853): Ignaz Zwanziger. Biographische Skizze**

*Neue Salzburger Zeitung <Salzburg>, 5(276) vom 6.12.1853, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.901 II

SW: Zwanziger, Ignaz; Biographie; Botaniker

AB: Ignaz Zwanziger, geboren am 5. Oktober 1822, verstarb am 29. November 1853. Unter seinen 435 Aufsätzen befinden sich auch botanische Publikationen. Ein kurzer Lebenslauf wird gebracht.

Z05\*

### **Anonymus (1853): [Tod und Begräbnis des Franz Anton Alexander von Braune]**

*Salzburger Landeszeitung <Salzburg>, 4(218,219) vom 27. und 28.9.1853: p 871, 874, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Braune, Franz Anton; Botaniker

AB: Ein kurzer Bericht über den Tod und das Begräbnis des Salzburger Botanikers Franz Anton Alexander von Braune.

Z06\*

### **Anonymus (1881): Dr. Anton Sauter**

*Salzburger Zeitung <Salzburg>, 1881(81-82) vom 9. und 11.4.1881: p 2-3 und p 2, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Sauter, Anton Eleutherius; Botaniker; Biographie; Geschichte

AB: Die kurze Biographie Sauters schildert seine berufliche Karriere und vor allem seine Forschungen im Bereich Botanik. Seine wichtigsten Publikationen werden aufgezählt. 19 Arten sind nach Sauter benannt worden. Sein Herbarium umfaßt 20.000 Belege, die größtenteils aus Salzburg stammen.

Z07\*

**Anonymus (1897): Nachruf auf Franz de Paula Storch**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 37: p 298-300, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Storch, Franz; Biographie; Botaniker; Zoologe; Salzburg

AB: Die kurze Biographie schildert den Werdegang des Arztes Franz de Paula Storch. Storch war Gründungsmitglied der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde und verfaßte zahlreiche Artikel über die Flora und Fauna des Landes Salzburg.

Z08\*

**Beck, Günther (1895): Übersicht über die wichtigste auf Österreich Bezug nehmende floristische und pflanzengeographische Literatur des Jahres 1894**

*Verhandlungen der k.k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 45: p 29-35, 72-82, Lit: 120*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I

SW: Flora; Bibliographie; Gefäßpflanzen; Österreich; Salzburg

AB: Der erste Teil gliedert die wichtigste Literatur nach systematischen Gesichtspunkten. Im zweiten Teil wird die Literatur der einzelnen Landesteile besprochen.

Z09\*

**Braune, Franz A. (1802): Biographische Skizze, gezeichnet von Hrn. Eder, und Rudolph Pauer's Manen geweiht**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 1(7): p 110-112, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Biographie; Botaniker; Pauer, Rudolph; Salzburg

AB: Die Verdienste Rudolph Pauers um die Erforschung der Flora von Salzburg werden mitgeteilt.

Z10\*

**Braune, Franz A. (1802): Biographische Skizze, gezeichnet von Hrn. Rudolph Pauer, und Pichlers Manen geweiht**

*Botanische Zeitung <Regensburg>, 1(7): p 101-109, Lit: 3*

BIBL: UBS-HB: 22.445 I

SW: Biographie; Botaniker; Pichler, Franz

AB: Die Verdienste Franz Pichlers um die Erforschung der Flora von Salzburg werden mitgeteilt.

Z11\*

**Braune, Franz A. (1846): Worte ehrender Erinnerungen, dem Manen des unlängst gestorbenen berühmten Veteranen der Botanik, Hrn. Hofraths und Direktors Dr. David Heinrich Hoppe, gewidmet**

*Salzburger Zeitung, Nr 177 vom 8.9.1846: p 710-711, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.900 III

SW: Biographie; Geschichte; Botaniker; Hoppe, David Heinrich

AB: Hoppes Sammeltätigkeit in den Alpen Salzburgs für ein Herbarium vivum und seine Neuentdeckungen waren ein wichtiger Beitrag zur floristischen Erforschung Salzburgs.

Z12\*

**Ehrendorfer, Friedrich / Fürnkranz, Dietrich / Gutermann, Walter / Niklfeld, Harald (1974): Fortschritte der Gefäßpflanzensystematik, Floristik und Vegetationskunde in Österreich, 1961-1971**

*Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien <Wien>, 114: p 63-143, Lit: 1233*

BIBL: UBS-HB: 50.462 I; UBS-NW: Zs 70

SW: Bibliographie; Flora; Vegetation; Systematik; Gefäßpflanzen; Österreich; Salzburg

AB: Eine Übersicht der Literatur der Jahre 1961-1971 in Österreich wird gegeben. Der systematische Teil faßt die neuen Tendenzen und Arbeiten zu einzelnen Sippen zusammen und bringt eine Liste neuer Taxa und Namenskombinationen. Für Floristik und Arealkunde wird auf Bestimmungshilfen, Verbreitungsdokumentation, Arealkarten, Kartierung der Flora Mitteleuropas und auf floristische Arbeiten über Österreich beziehungsweise die einzelnen Bundesländer getrennt eingegangen. Neue Arten sowie für Österreich zu streichende Arten werden aufgelistet. Der vegetationskundliche Teil behandelt Prinzipienfragen, Arbeitsmethoden, großräumige Vegetationsgliederung und die einzelnen Bundesländer. Anschließend werden Bibliographien und Zeitschriften zum Thema zusammengestellt. Den Schluß bildet eine Bibliographie mit 1233 Arbeiten.

Z13\*

**Fischer, Franz (1950): Botanische Arbeiten aus dem Lande Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1950: p 47-52, Lit: 98*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Bibliographie; Salzburg

AB: In dieser Liste wird die wichtigste botanische Literatur bis zum Jahre 1951 zusammengefaßt. Leider sind einige Angaben unvollständig und zum Teil auch mit Schreibfehlern behaftet.

Z14\*

**Fischer, Franz (1950): Einer, der 5000 Pflanzen kannte. Zum 150 Todestag des Salzburger Botanikers Dr. A. E. Sauter**

*Salzburger Nachrichten <Salzburg>, 6(81) vom 6.4.1950: p 3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.349 IV

SW: Sauter, Anton Eleutherius; Botaniker; Biographie

AB: Anton Eleutherius Sauter lieferte durch seine reichhaltigen Forschungen und Publikationen einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Flora des Landes Salzburg. Er beschäftigte sich mit allen Pflanzengruppen und hatte so Kenntnis von ca. 5000 Pflanzenarten. 18 Salzburger Pflanzenarten tragen seinen Namen.

Z15\*

**Fischer, Franz (1955): Botanische Arbeiten aus dem Lande Salzburg**

*Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg / Botanische Arbeitsgruppe <Salzburg>, 1954/55: p 49-51, Lit: 32*

BIBL: UBS-HB: 53.104 II/C

SW: Bibliographie; Salzburg

AB: In dieser Liste wird die wichtigste botanische Literatur von 1950 bis 1954 zusammengefaßt. Leider sind einige Angaben unvollständig und zum Teil auch mit Schreibfehlern behaftet.

Z16

**Gams, Helmut (1971): Roland Beschel - Ein Nachruf**

*Herzogia <Lehre>, 1: p 129-132*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Beschel, Roland; Biographie; Botaniker

Z17

**Gittner, H. (1951): Der Apothekerbotaniker David Heinrich Hoppe**

*In: Vorträge der Hauptversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie in Salzburg, v. 12.-16.9.1951, p 26-32*

Z18

**Grummann, Vitus (1974): "über Anton Sauter"**

*In: Biographisch-bibliographisches Handbuch der Lichenologie, 1974: p 437*

Z19\*

**Hanausek, T. F. (1881): Anton Sauter**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, 11(63) vom 25.5.1881: p 1-3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Botaniker; Sauter, Anton Eleutherius; Biographie; Geschichte

AB: Sauter wurde am 18.4.1800 in Kleinarl geboren und starb am 6.4.1881 in Salzburg. Die Persönlichkeit Sauters und dessen Verdienste um die Erforschung der Flora Salzburgs, sowie seine Sammeltätigkeit werden hervorgehoben. 19 Pflanzen sind nach Sauter benannt worden, sein Herbarium umfaßt 20.000 Belege.

Z20\*

**Hinterhuber, Rudolf (1846): Todesfälle (Apotheker Bernhold Gottl)**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 29(6): p 94, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Gottl, Bernhold

AB: Ein kurzer Nachruf auf den Botaniker Bernhold Gottl aus Salzburg.

Z21

**Holz, Hans (1929): Schuldirektor Paul Eiterer +**

*Salzburger Volksblatt <Salzburg>, vom 23. 5.1929*

BIBL: UBS-HB: 5.357 III

SW: Biographie; Obstbau; Eiterer, Paul

AB: Der am 16. Mai 1862 geborene Paul Eiterer beschäftigte sich als Lehrer auch intensiv mit dem Obstbau im Land Salzburg.

Z22

**Hoppe, David H. (1849): Selbstbiographie. Nach seinem Tode ergänzt und herausgegeben von Dr. A. E. Fürnröhr**

*Regensburg: Manz, 1849*

SW: Hoppe, David Heinrich; Biographie

Z23\*

**Killermann, Sebastian (1952): David Hoppes Alpenfahrt**

*Zwiebelturm <Regensburg>, 7: p 126-129, 2 Abb., Lit: 0*

SW: Hoppe, David Heinrich; Botaniker; Geschichte

AB: Die Erlebnisse der ersten Gebirgsreise von Hoppe werden geschildert, ohne jedoch genauer auf botanische Ergebnisse einzugehen. Hoppe sammelte damals 6000 Pflanzen von 200 Arten.

Z24\*

**Killermann, Sebastian (1954): Hoppes Überquerung der Hohen Tauern bei einem Schneesturm im August 1816**

*Zwiebelturm <Regensburg>, 9: p 170-172, 1 Foto, Lit: 0*

BIBL: ZDB-20: 23/AZ 29610; ZDB-355: 00/NA 9095

SW: Hoppe, David Heinrich; Botaniker; Geschichte; Hohe Tauern

AB: Die Erlebnisse bei einer Überquerung der Tauern durch die Botaniker Hoppe und Hornschuch von Heiligenblut nach Rauris in einem Schneesturm werden geschildert, jedoch ohne botanische Hinweise.

Z25\*

**Krempelhuber, August (1867): Geschichte und Literatur der Lichenologie von den ältesten Zeiten bis zum Schlusse des Jahres 1865. I. Band. Geschichte und Literatur**

*München: Selbstverlag, 1867, 616 pp, Lit: 1412*

BIBL: UBS-HB: 64.999 I/1

SW: Bibliographie; Flechten; Salzburg

AB: In einem ausführlichen Geschichtsteil wird die weltweit bis 1865 erschienene Flechtenliteratur besprochen. Salzburg wird kurz auf den Seiten 280 bis 281 behandelt. Die Bibliographie enthält 1412 Titel.

Z26\*

**Morton, Friedrich (1955): Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten von Dr. Friedrich Morton 1919-1955**

*Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt <Hallstatt>, 148: 15 pp, Lit: 225*

BIBL: UBS-HB: 53.442 II

SW: Botaniker; Bibliographie; Morton, Friedrich

AB: Die Arbeit faßt alle wissenschaftlichen Beiträge Mortons bis zum Jahre 1955 zusammen. Die meisten Artikel handeln über das Gebiet um den Hallstättersee sowie über das Salzkammergut. Einige Beiträge behandeln auch Berichte von Mortons Reisen.

Z27

**Podhorsky, Jaro (1933): Friedrich Vierhapper, der botanische Erforscher des Lungaus**

*Salzburger Chronik <Salzburg>, 1933*

BIBL: UBS-HB: 5.356 III und 540.003 I (Mikrofilm)

SW: Vierhapper, Friedrich; Botaniker; Biographie; Lungau

Z28\*

**Reiter, Matthias (1954): Karl Ronninger, ein Botaniker Salzburgs +**

*Salzburger Volkszeitung <Salzburg>, 10(36) vom 12.2.1954: p 3, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 104.449 IV

SW: Ronninger, Karl; Botaniker

AB: Karl Ronninger starb am 5.2.1954 im Alter von 83 Jahren in Wien. Er stand den Salzburger Botanikern stets mit Rat und Tat zur Verfügung und half besonders mit Literatur aus Wiener Bibliotheken bei der Bestimmung neuer Pflanzen aus. Seine Monographie über die Thymusarten ist eine wertvolle Bearbeitung dieser Gattung in Europa.

Z29\*

**Sauter, Anton E. (1849): Mathias Mielichhofer, k. k. Bergrath. Nekrolog**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 32(42): p 657-667, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Mielichhofer, Mathias; Botaniker; Biographie; Gefäßpflanzen; Moose

AB: Mathias Mielichhofer wurde am 26. Oktober 1772 geboren und starb am 17. November 1847. Seine botanischen Leistungen und die menschlichen Eigenschaften werden beschrieben. Er erforschte vornehmlich die Flora in der Umgebung seiner Arbeitsstätte, den Bergwerken. Hier entdeckte er zahlreiche neue Pflanzen (Mielichhoferia, Salix mielichhoferi, etc). Eine Liste führt seine

Entdeckungen für die Flora von Salzburg an. Sein Herbarium wurde in vorzüglicher Weise geführt und enthält neben Salzburger Pflanzen auch etwa 8000 Arten anderer Länder.

Z30\*

**Sauter, Anton E. (1849): Mathias Mielichhofer, k.k. Bergrath. Nekrolog**

*Juvavia <Salzburg>, 1849(40) vom 31.5.1849: p 187-188, Lit: x*

BIBL: UBS-HB: 59.337 II

SW: Mielichhofer, Mathias; Botaniker; Biographie

AB: Mathias Mielichhofer wurde am 26. Oktober 1772 in Salzburg geboren und verstarb am 17. November 1847. Nach seinen Studien arbeitete er in zahlreichen Bergbaugebieten Salzburgs und sammelte dort reichlich Mineralien und Pflanzen. Die zahlreichen neuen Pflanzen, die teilweise seinen Namen tragen oder auch von ihm beschrieben wurden, werden aufgezählt. Äußerst umfangreich und sorgfältig waren seine Sammlungen, die jetzt an verschiedene Institutionen verkauft wurden.

Z31\*

**Sauter, Anton E. (1851): [Nekrolog für Georg Hinterhuber]**

*Flora oder allgemeine botanische Zeitung <Regensburg>, 34(5): p 78-80, Lit: 0*

BIBL: UBS-HB: 52.727 I

SW: Biographie; Hinterhuber, Georg

AB: Georg Hinterhuber wurde am 26. Mai 1768 in Stein geboren und starb am 21. November 1850. Sein Lebenslauf wird kurz geschildert. Neben seiner Apothekerarbeit beschäftigte er sich viel mit der Flora von Salzburg. Hinterhubers Herbarium, das auch zahlreiche ausländische Pflanzen enthielt, zählte 11.000 Arten.

Z32\*

**Vogeltanz, Rudolf (1971): Die Publikationen Eberhard Fuggers**

*Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde <Salzburg>, 110/111.1970/71: p 495-504, Lit: 259*

BIBL: UBS-HB: 1 I und 53.002 I

SW: Botaniker; Bibliographie; Fugger, Eberhard

AB: Das Verzeichnis faßt 259 Publikationen Eberhard Fuggers geordnet nach Fachbereichen zusammen, von denen neun botanischen Inhalts sind.

Z33\*

**Wagner, Heinrich (1961): Bibliographia phytosociologia: Austria**

*Excerpta Botanica. Sectio B Sociologica <Stuttgart>, 3: p 241-304, Lit: 841*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Bibliographie; Vegetation; Österreich; Salzburg

AB: Die systematisch gegliederte Bibliographie der pflanzensoziologischen Literatur über Österreich bringt 841 Zitate von den Anfängen bis zum Jahre 1960.

Z34\*

**Wagner, Heinrich (1961): Bibliographie der Vegetationskarten Österreichs**

*Excerpta Botanica. Sectio B Sociologica <Stuttgart>, 3: p 305-315, Lit: 96*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Vegetationskarte; Bibliographie; Österreich; Salzburg

AB: Die Bibliographie führt 96 veröffentlichte Vegetationskarten aus Österreich an, die zum Teil auch Salzburger Gebiet behandeln.

Z35\*

**Zerlik, Alfred (1973): Anton Sauter**

*Apollo <Linz>, 33.1973: p 8, Lit: 0*

BIBL: UBS-NW: Zs 70

SW: Sauter, Anton Eleutherius; Biographie

AB: Anton Sauter, geboren am 18.4.1800 in Großarl, studierte Medizin in Wien und wirkte dann größtenteils in Salzburg als Arzt. Seit seiner Jugend interessierte er sich für die Botanik, wobei er die Flora sämtlicher Pflanzengruppen von Oberösterreich, Tirol und besonders von Salzburg bearbeitete.

## 4. Register

Die Register erleichtern die Recherche nach bestimmten Artikeln der Bibliographie, falls die direkte Suche in der Bibliographie nicht zum gewünschten Ergebnis geführt hat. Mit Hilfe der Buchstabencodes vor der laufenden Nummer kann man sofort auf die Fachgruppe schließen und somit die Brauchbarkeit des Begriffes besser abschätzen.

**Es sind vier verschiedene Register vorhanden:**

Autorenregister

Schlagwortregister

Systematisches Register (Artnamen)

Geografisches Register

Die Buchstaben-Zahlen-Codes nach den Begriffen beziehen sich auf die fortlaufende Nummer der Literaturzitate im Hauptteil der Bibliographie.

### 4.1. Autorenregister

Im Autorenregister sind sämtliche Autoren der Zitate im Hauptteil in alphabetischer Form aufgelistet.

Abel, O. S01  
 Aberle, Carl X01  
 Ahne, Lola F001  
 Aicher, Martin F002  
 Aichinger, Erwin V001, V002, V003  
 Albrecht, Jörg V004  
 Anders, Josef K001  
 Andorfer, Gabriele V005  
 Angerer, Leonhard K002  
 Anonymus A01-A10, B01-B03, C01-C04, D01,  
 E01-E18, F003-F038, G001-G011, H001,  
 H002, J001-J008, K003, N01-N10, N11-N16,  
 R01, X02-X14, Y01-Y09, Z01-Z07  
 Anonymus [Fischer, Franz] H003, H004, H005,  
 H006, H007, H008  
 Anonymus [Hoppe, David H.] X15  
 Anonymus [Pröll, Dagobert] F039  
 Anonymus [Radacher, Maria] H009  
 Anonymus [Reiter, Matthias] H010  
 Antesberger, Helmut P01, P02  
 Arlt, Wilhelm H011, H103  
 Arnold, Ferdinand C. J009, J010, J011  
 Artmann, Alfred M01

Aschaber, Christof H012  
 Ascherson, P. J012  
 Auer, Christian F040  
 Bauer, Kurt L01, L18, L19  
 Beck, Günther G012, R02, Z08  
 Beck, H. V048  
 Becker, Paul X16  
 Beier, Gerda V006, V007, V008, V009  
 Beilschmied, C. T. A11  
 Benz, Robert v. H013  
 Berger, F. L57  
 Bernhold, X17  
 Berroyer, Emil J013  
 Bersch, Wilhelm B04, B05  
 Beschel, Roland K004-K008, V010, V011  
 Biatzovsky, Johann N. X18  
 Biebl, Erwin E19, E20  
 Bischoff, Gottlieb W. D02  
 Bobek, Manfred P03, P04  
 Böhm, Hans M02  
 Bortenschlager, Inez P05, P06  
 Bortenschlager, Sigmar P07, P08  
 Braun, Heinrich G013, R03, R04

- Braun-Pachernegg X28  
Braune, Franz A. A12-A23, D03-D05, G014-  
G028, H014, X19, Z09-Z11  
Bray, Francois G. G029, G030  
Brehm, Vinzenz L02  
Brehme, Klaus M03, M04  
Broidler, Johann J014, J015, J043  
Breiteneder, Karl F041, F042, M05  
Breitfuß, Roswitha V012  
Breutel, J. C. J016  
Brockmann-Jerosch, Henryk K009  
Broer, Hannes L03  
Brunauer, Johann E21  
Brunnthaler, J. L04  
Bryan, Virginia S. K010  
Bukatsch, Franz B06, B07, B08, B09  
Bukatsch, Maria B09  
Bülow, Götz F043, F044, F045  
Burgstaller, Lucia M06  
Buschan, Georg P09  
Buschardt, A. K099  
Buschmann, Adolfine S02  
Buser, Robert R05, R06  
Buttler, Karl P. S03  
Cech, O. V048  
Cernusca, Alexander M07, M10  
Cernusca, Alexander (Hrsg.) M08, M09  
Charbula, Fritz F046  
Chmelitschek, H. S51  
Christ, Renate U. K132, M11, M12, M52  
Conrad, Kurt F047  
Dalla Torre, K. W. G031  
Danecker, Elisabeth L05  
Daniels, F. J. A. K011  
Degelius, Gunnar K012  
Dietrich, Werner S04  
Dimitz, Josef F048, F049  
Dimitz, L. L06, L07  
Diskus, Alfred L45  
Dixon, H. N. K013  
Döbbeler, P. K100  
Doblhamer, Gerhard X20  
Döbner, Eduard C05, G032  
Dolar, Dona M. V122  
Domes, Norbert F050, F051, F052  
Donnenberg, Hans X21  
Doppelmayer, Helene M13  
Döttl, Johann C06, C07, C08  
Durango-Cherp, Josefine P10  
Ebmer, Karl C09  
Eckhart, Günther F053, F094  
Eckl, Peter M14  
Ehrendorfer, Friedrich S05, S06, Z12  
Ehrenfellner, K. N17  
Eibl, Anton E22  
Eigelsreiter, Hans B10  
Einsele, August G033  
Elmenau, Johannes H015  
Emberger, S. E23, F054  
Endress, Peter K. H016  
Engel, Kraft S07  
Ennemoser, Albert X22  
Ernst, Wilfried V013  
Eysn, Maria G034  
Fahrner, Felix E24  
Familler, I. K014, K015, K016, K017  
Favarger, C. S24  
Fehlner, Carl J017, J018  
Fehrenbach, Franz G035  
Feigl, Johann (anonym) G036  
Feninger, Otto F055  
Fenninger, Alois Q01  
Ferchl, Johann G037  
Feuerer, Tassilo K018, K019  
Fiedler, Leo G038  
Findenegg, Ingo L08-L17  
Firbas, Franz P11-P15  
Fischer, Franz B11-B16, F056, F057, H017-  
H050, H134, K020-K022, N18, X23, X24,  
Y10, Z13-Z15  
Fischer, Manfred A. S08, S09  
Fischer-Colbrie, Josef H051, N19  
Fleischmann, Hans S10  
Flörke, Heinrich G. A24, V014  
Flügel, Erik Q02  
Foissner, Wilhelm L22  
Förster, J. B. J043  
Forsthuber, Franz-Eugen V015  
Forstinger, Heinz K023  
Forstner, Germana V016  
Frahm, Jan-Peter K024  
Franz, Wilfried V017  
Frey, Eduard K025  
Friedei, Helmut V018  
Friedrich, Karl K026  
Friedrich, Otmar M. Q03  
Frieze, Gertrude V019-V024  
Fritsch, Karl A25-A27, C10-C18, G039-G061,  
H052, R07-R09  
Fritz, Adolf P16  
Fröhlich, Anton S11  
Fugger, Eberhard C19-C21, G062, G064-  
G067, H053, X25, X26, Y11  
Fugger, Eberhard (anonym) G063  
Fuhrmann, Franz X27  
Funck, Heinrich C. G068, G069, J019  
Fürnkranz, Dietrich H054, S12-S14, Z12  
Fürnkranz, Dietrich (Hrsg.) B17  
Fürnrrohr, August E. A28  
Fürst, Pius K027  
Gälzer, Ralph (Hrsg.) X28  
Gams, Helmut H055-H057, K028, K029, N20,  
P17-P19, V025-V027, Y12, Z16  
Gander-Thimm, Inge H058  
Gärtner, Christiane X29  
Gärtner, Georg N21, X29  
Gattermayer, Johannes N65  
Gayl, A. F058

- Gebhard, Johann N. C22, C23, J020  
Geheeb, Adalbert J021-J023  
Geipel, Elke L01, L18, L19  
Geitler, Lothar S15  
Gerke, Otto B26  
Gherasim, Hedwig P20  
Gittner, H. Z17  
Glaab, Ludwig A29, E25, F059, G070, G071,  
H059, R10-R17, X30-X32  
Glaeser, Gertrud M15  
Glowacki, J. K030  
Gollner, R. (u.U. auch Moser, O.) F098  
Gottas, Heide P21  
Göttersdorfer, Josef D06, D07  
Gottfrid, Fritz E26, E27  
Gottsche, J024  
Graeser, Stefan H016  
Graßberger, Karl Y13, Y14  
Graßberger, Karl (Hrsg.) Y15  
Grau, Jürke S16, S31  
Greillhuber, Johann S67  
Greinwald, Hermann H060, H061  
Gries, Jacobus G072  
Gries, Johannes W. G073, G074  
Grill, Franz F060  
Grimburg, Franz G075  
Grolle, Riclev K031, K032  
Großmann, Alois F061  
Grossmann, Fritz S17  
Gruber, Gabriele S52  
Grummann, Vitus K033, Z18  
Grunde, Carl D08  
Gschwandtl, Ingwald F062  
Güde, Julius N22  
Gümbel, Carl W. Q04  
Gumpelmayer, Franka V028  
Günther, Wilhelm V029  
Gürtler, Heinz-Dieter H062, V030  
Gutermann, Walter S18, Z12  
Guttenberg, Adolf F063, H063, N23  
Gutternig, Roswitha B18, N24, V031, V114  
Györfy, I. K034  
Hackel, Eduard G076  
Hacquet, Belsazar D09, D10  
Hafner, Franz F064  
Haider, Reinhold L20  
Halacsy, Eugen G077  
Hamann, H. H. F. K120  
Hanausek, T. F. Y16, Z19  
Handel-Mazzetti, Heinrich H064-H066, V138  
Handel-Mazzetti, Hermann H067  
Hanfstingl B19  
Hansely, Hugo V032  
Hartl, Helmut M36, V033  
Hartmair, Volkmar B26  
Hartmann, Carl J025  
Haselberger, Michael G216  
Haslauer, Johann L20-L22, L50  
Haslinger, Hans-Christoph V034  
Hauser, Fritz H134  
Hauser, Margit L. S19  
Hautzinger, Leo H068-H070, N25, S20, S21  
Hawksworth, D. L. K035  
Haybach, Gabriele K036, V048  
Hayek, August B20, G078, H071, H072  
Hechenberger, Wolfgang A30, G079  
Hedberg, I. S22, S23  
Hegewald, E. K037  
Heimerl, Anton G080, G081, J026  
Heinisch, Hans E28  
Heinrich, Maria Q05  
Heiselmayer, Heidrun V035, V036  
Heiselmayer, Paul B21, H073-H076, K038,  
M16-M18, V037-V043  
Heiserer, Luise H077  
Hell, Martin P22  
Herbst, Winfrid B22, F065, N26, N27, V044,  
V045  
Hertel, Hannes K039-K042, K070  
Herzog, Theodor K043  
Hesse, Michal M19  
Heufler, Ludwig J027  
Hillebrandt, Franz G082  
Hillmann, Johannes K044  
Hilmbauer, Karl L45  
Hilscher, Helga M24  
Hinterhuber, Julius C24, G083-G087, G100  
Hinterhuber, Rudolf A31, C25, C26, D11,  
G088-G100, R18, V046, V047, Z20  
Hintermayer, F. E. G101  
Hinterstoisser, Hermann F066, N28  
Höck, F. H078  
Hoffer, Max D12  
Hoflacher, Hans M25  
Höfler, Karl K043, K045-K047, L23, M20, V048,  
V154  
Höfler, L. V048  
Hofmann, E. Q06  
Hohenwarth, Sigmund G155  
Höhnel, Franz K048  
Holz, Hans Z21  
Holzinger, J. B. J028  
Hoppe, David H. A32, A33, C27, D13-D15,  
G102-G123, J029, R19, Y17, Z22  
Hoppe, David H. (anonym) G124  
Hörmann, Ulli V049  
Hornschuch, Friedrich D15, G125, J030-J032  
Horvath, Agnes M10  
Hubatschek, Erika L24  
Hübl, Erich M21, V048  
Hübl, P. H079  
Hübner, Lorenz E29, H080  
Huemer, Franz F067  
Hufnagl, H. V050, V051  
Hunkeler, C. S24  
Ihne, Egon c28  
Jacobi, Emil P. H081-H085  
Jäger, Vital D16-D18, H086, Y18

- Jagsch, Albert L48  
Janchen, Erwin H087-H091, S25  
Janke, Alexander B23  
Jarosch, Robert B24  
Jelem, Helmut V052  
Jellemolli, Cajetan C29  
Jirasek, Franz A. A34  
Juratzka, Jakob J033-J043  
Jussel, Ulrike M26  
Jüttner, Hellmut H092  
Kaiser, Karl V053  
Kalb, Klaus K049  
Kamptner, Erwin Q07  
Kann, Edith L25, L26  
Karl, Peter L27  
Karrer, Gerhard V054  
Kastner, Karl G064-G067, H053  
Katzmann, Werner M22, V156  
Keidel, Bernhard F068, H093  
Keil, Franz G126, G127  
Keißler, Karl K050-K054, L28-L30  
Keiz, Günter L31  
Keller, Louis G128, H094, R20, R21  
Kern, Anton E18  
Kern, F. K055, K056  
Kerner von Marilaun, Anton J. F069, R22-R24  
Kerschbaumer, A. H095  
Kiene, Q08  
Kiermayer, Oswald L45  
Kieslinger, Alois B25  
Killermann, Sebastian Z23, Z24  
Kirchner, Anton E. D19  
Kirchner, Hedda F070  
Kisser, O. P23  
Klas, Z. L64  
Klaus, Wilhelm P24-P27, Q09  
Klicznik, Leopold X33  
Klinge, J. R25  
Klinger, Josef F071  
Klose, Olivier P28  
Klug-Pümpel, Brigitte M23, M46  
Kneucker, A. H096  
Knöbl, G. E30  
Knobloch, Ervin Q10  
Knoll, Fr. V055  
Koch, Hermann X34  
Koch-Sternfeld, Anton F072  
Koch-Sternfeld, Joseph E. F073  
Koch-Sternfeld, Julius E. Y19  
Köhler, M. K057  
Koller, Engelbert J. F074, F075  
Kopecky, Josef L32, L33  
Kopeindl, E31  
Kopetzky-Rechtperg, Oskar L34  
Koppe, Fritz K058, K059  
Koppe, Karl K059  
Körner, Christian M24-M27  
Kosmath, Walter B26  
Köstler, Josef N. F076-F079
- Kral, Friedrich P29, P30  
Kramer, Wolfgang K060  
Kranzinger, Franz D20, F080  
Krasske, G. L35  
Krempelhuber, August J044, Z25  
Kremser, Harald F081  
Krendl, Franz S26  
Krisai, Dietlinde H070, H097, K061  
Krisai, Robert H070, H097-H099, K062, K063, M28, N29-N35, P31, P32, V056-V062  
Kronfeld, Moriz R26  
Kuhn, Heinrich L36, L37  
Kunz, Hans S27  
Kürsinger, Ignaz G129, G130, V063  
Lamb, I. M. K064  
Lämmermayr, Ludwig D12, H100, M29  
Lassen, P. S36  
Lechner-Pock, Lore S28  
Leeder, Friedrich H101-H104  
Lein, Richard Q02  
Leischner, Winfried Q11  
Leischner-Siska, Elfriede K065  
Leitinger, Josef X29  
Leitner-Lörn, A. N36  
Lendl, Wolfgang E32  
Lenzenweger, Rupert L38-L40  
Leonhardi, Hermann L41  
Leonhardt, Rudolf H105  
Lerch, Josef E33  
Lettau, Georg K066-K068  
Leuckert, Ch. K069, K070  
Liepolt, Reinhard L42  
Limpricht, K. Gustav J045-J048  
Link, D21  
Lippert, Wolfgang H106-H109  
Loeske, Leopold K071, K072  
Lorentz, Paul G. J049-J051  
Lorenz, Josef R. A35-A40, E34, J052, L43  
Lotto, Hedda K073  
Lotto, Reinhard K073  
Loub, Walter L23, L44, L45  
Lubich, Hugo E35, E36  
Luckel, Wilfried F082, F083  
Lürzer, Eva P33-P35  
Lürzer-Zechenthall, Eva V064  
Lütkemüller, J. G131  
Magnus, Karl H110, V065, V066  
Magnus, P. J012  
Magnusson, A. H. K074, K075  
Mahler, Friedrich X35  
Mair, Ernst V067  
Maire, R. K009  
Malta, Nikoljas K076  
Maly, Joseph G132  
Marek, Richard M30  
Maringer, Hannes N37  
Martin, Franz E37  
Matouschek, Franz K077-K081  
Mattick, Fritz K082

- Maxian, Michael X28  
Mayer, Hannes F079, F084-F094, P36-P38,  
V068-V074  
Mayerl, Franz F095, F096  
Mayr, Erwin E38-E42  
Mayr, Rainer M10  
Mayrhofer, Helmut K083  
McCollum, G. D. S38  
Mecenovic, Karl S29  
Melchior, H. H111  
Melzer, Helmut F061, H112-H121  
Merkl, F097  
Merxmüller, Hermann H106-H109, H122,  
H123, S30, S31  
Metzler, Adolf J053  
Michl, Leopold C30, G133-G135  
Mielichhofer, Mathias A41, G136-G138, R27  
Milde, J. A42, J054  
Mitterdorfer, Joseph D22  
Molendo, Ludwig J051, J055-J057  
Moll, Karl E. G188  
Moog, Otto L46-L50  
Mooser, O. F098  
Morawetz, Sieghard F099  
Morton, Friedrich B27, B28, C31, H124-H129,  
K084-K086, M31-M35, V075-V098, Z26  
Möschl, Wilhelm S32  
Motzl, F100  
Muchar, Albert D23  
Müller, Guido E43, E44, F101  
Müller, Günter L49, L50  
Müller, H. L57  
Müller-Jantsch, Afra L51  
Murr, J. R28  
Mutschlechner, Georg B29  
Nather, J. F094  
Nechansky, Brigitte V099  
Neilreich, August G139, R29  
Netolitzky, Fritz P39, Q12  
Neubauer, Erika X36  
Neumann, Alfred S33  
Neumayer, Hans H130, S25  
Neumayr, Alois P40  
Nevole, J. F102  
Nicholson, W. E. K013  
Nijs, Hans-C. M. S34, S35  
Niklas, Liselotte B47  
Nikifeld, Harald H131, V100, Z12  
Nilsson, Ö. S36  
Nordenskiöld, H. S37  
Novotny, Peter E28  
Oberrosler, Ingrid E. L52, L53  
Oberwinkler, F. K087  
Obinger, Elisabeth V101  
Oborny, Ad. H132, H133  
Oehinger, Carl J. (Hrsg.) H134  
Osthagen, H. K088  
Ott, Ernst Q13  
Ownbey, M. S38
- Patzner, Anne-Marie X37  
Paul, Hermann H135-H137, K089  
Peer, Thomas M28, M36, M37  
Peitler, Franz F103, F104  
Pernhoffer, Gustav G140, G141  
Petrak, Franz K090  
Petz, Franz M. M38  
Pfaff, W. V102  
Pfreimbtner, Al. D24  
Pichler, Walter L21  
Pichlmayr, Franz D25, G086, G087, G142-  
G149  
Piliwein, A. K091  
Piliwein, Eugen Y20  
Pils, Gerhard J. S39, S40  
Pitschmann, Hans K092, V103  
Plank, Stefan K093, K094  
Podhorsky, Jaro B30-B34, F105-F111, H138-  
H144, N38-N55, S41, X38-X44, Z27  
Podpera, Josef K095  
Poelt, Josef K069, K083, K096-K103  
Poeverlein, Hermann K104  
Pohl, Egon B10  
Pokorny, Alois A43  
Polatschek, Adolf H121, H145, S33, S42-S44  
Porndorfer, Robert D16-D18  
Preiß, Balthasar A44  
Pressl, K. B. R30  
Preuer, Friedrich D26, G150  
Prillinger, Ferdinand F112, F113, Y21  
Prinzinger, August F114  
Prowazek, S. L04  
Pruzsinzsky, Siegfried K105  
Pum, Manfred L22, L54, L55  
Purner, Hermann E33  
Puschej, Otto B35  
Rabenhorst, Ludwig J058  
Rachoy, Werner F094  
Radacher, Maria H146-H154  
Ranfftl, Franz Anton X46-X48  
Raninger, Bernhard M37  
Ranke, K. E45  
Rassaerts, Heinz V156  
Rauscher, Robert G151  
Rechinger, K.-H. fil. H155  
Rehm, H. K106, K107  
Reichenbach, G152-G154  
Reiner, Joseph G155  
Reiß, Maria C32  
Reisigl, Franz A. A45, F115  
Reisigl, Hans V103  
Reisigl, Herbert K092  
Reiter, Matthias B36, H012, H104, H156-H168,  
S45, S46, Z28  
Reitzenbeck, Heinrich G156, Y22, Y23  
Repp, G. M39  
Resch, Willibald S47  
Rettenbacher, Karl V104  
Ri, Chong Un M40

- Ricek, Erich W. H169-H171, K108-K111  
Richter, Eduard F116  
Riedl, Harald K112  
Riedl, Helmut E46, V105  
Riemer, Marianne V106  
Rieseneder, Fritz F117, F118  
Robatsch, Karl H172, H173  
Rohmeder, E. F119, M41  
Röll, Julius J059  
Roller, Maria C33, C34, C35  
Roßmanith, Gebhard N56  
Rössler, Wilhelm S48  
Rottenbach, H. H174  
Rudolphi, E. J060  
Runemark, H. K113  
Russow, E. J061  
Ruttner, Franz L56, L57  
Ruzicka, Lisi M22  
Sahlin, Carl I. S49  
Salz, J. F136  
Sanio, C. R31  
Santner, Johann L58  
Sarnthein, Rudolf P41  
Sauberer, Adele H175  
Sauer, Wilhelm S50, S51, S52  
Saukel, Johannes R. K114, M42  
Sauter, Anton E. A46-A51, D27, G138, G157-  
G182, J062-J095, V107-V109, Z29-Z31  
Schachl, Rudolf E47  
Schäfer, Priska Q15  
Scharfetter, R. V110, V111  
Schattbacher, Bertram X49  
Schauer, Th. K115, K116  
Scheminzky, Ferdinand L64, M43  
Schiechtl, Hugo M. V103, V112, V114, V125  
Schiedermayer, Karl Y24  
Schiffer, Klaus M26  
Schiffner, Viktor K117-K119  
Schilhawsky, Joseph B37-B39  
Schiller, Josef B40-B42, L59  
Schimper, W. Ph. J096  
Schindler, F. E48  
Schindler, Karl F120  
Schinner, Franz M44  
Schlager, Gerald F121  
Schlarp, Heinrich M49  
Schlechtendal, Dietrich F. L. A52, G183  
Schmedt, Brigitte B18, N24, V031, V113, V114  
Schmid, Anna-Maria M. L60  
Schmid, Emil V115  
Schmid, H. K120  
Schmidt, A. K121  
Schmidt, Roland P03, P04, P42, P43  
Schmittner, F. F122  
Schmuck, J. G184, G185  
Schneider, Günther N57-N59  
Schönau, K. H137, K089  
Schönemann, Heinrich D28  
Schönmann, H. D29  
Schott, H. W. R32  
Schrank, Franz P. G186, G188, R33  
Schrank, Franz P. (Autor?) G187  
Schreiber, Hans (Hrsg.) B43  
Schröcksnadel, Hans B44  
Schubert, Alfred M27  
Schultes, Joseph A. D30, D31  
Schultze, Ekkehard H. P44  
Schulz, G. K069  
Schulz, Roman H176  
Schwackhöfer, Wolfgang E49  
Schwaegrichen, Friedrich G189  
Schwaighofer, Matthias H177-H179  
Schwarz, Cornelius J097  
Schwarz, Kurt L61, L62  
Schwarz, Ulla V116  
Sedlmayr, Hans X50  
Seeber, Marion C. M10  
Seefeldner, Erich V117  
Seenus, Joseph D32  
Seethaler, Andrae E50  
Seitz, Wolfgang S53  
Senowbari-Daryan, Baba Q02, Q14, Q15  
Sieberer, Josef N60  
Sikora, Artur V118  
Simmerding, E. V119  
Simony, Friedrich J098, V120  
Sipman, H. J. K011  
Sitte-Lürzer, Eva P45  
Slanar, H. V111  
Sojak, J. H180  
Söllner, R. S54  
Spatz, Günter M45, M46, V121, V122, V156  
Speta, Franz H181-H183, K122, S55, S56  
Splechtner, Ferdinand E51  
Spreitzenhofer, G. C. G190  
Stadler, Georg X51, X52  
Stangl, Johann K123  
Stegmaier, K. E52, E53  
Steinbach, Richard Y25  
Steinlesberger, Erna K047, V048  
Stelzer, Franz M47  
Sterk, A. A. S35  
Sterk, G. Q16  
Stern, Roland V103, V112, V114, V123-V125  
Sternberg, Kaspar D33  
Sterneck, Jacob R34  
Stohl, Lukas G191  
Stoiber, Hans H. H184, H185, N61  
Storch, Franz G192  
Storch, Franz (Hrsg.) G193  
Straub, J. H186  
Strauß, Freiherr v. J099  
Strobl, Gabriel G194  
Strobl, Walter H187, V126  
Stüber, Eberhard E54, M48, M49, N62-N65,  
V127, Y26  
Studer, Karl F123  
Stummerer, Hannelore M50

- Stur, Dionys G195, G196, V128  
Stürzer, Michael E55, E56  
Sudawszewski, U. K070  
Sulzer, M. K101  
Temsey, Eva S57  
Tenchov, Yanaki G. Q17  
Thümen-Gräfendorf, F. G197  
Thymen, F. J100  
Thyssen, Paul K124  
Tibell, L. K125  
Tichy, Gottfried Q18  
Tischendorf, Wilhelm F124, F125  
Titz, Walter H188, S58-S60  
Titze, Gertrud E57, E58  
Toepfer, Adolf G198-G200  
Topitz, A. G013  
Traunsteiner, Joseph G201  
Tschermak, Leo F126-F133  
Tschermak-Woess, Elisabeth S15, S61  
Turesson, B. S62  
Turesson, G. S62  
Türk, Roman K038, K126-K132, M51, M52  
Ullrich, H. K102  
Unbekannt G202  
Unger, Franz M53  
Uri, Walter K105, L45, M54  
Vana, Jiri K032  
Vetter, J. H189  
Vezda, Antonin K133  
Vierhapper, Friedrich B45, G203-G207, H190-  
H210, S63-S66, V129-V138  
Vierthaler, Franz M. D34  
Vogeltanz, Rudolf Z32  
Vogl, Balthasar G208-G211  
Volkman, H. F134  
Vollmann, F. B46  
Vöth, Walter S67  
Vouk, Vale K134, L63, L64  
Wagner, Heinrich N66, V139-V146, Y27, Y28,  
Z33, Z34  
Waldl, Hermann V147  
Waldmüller, Franz G212  
Wallmann, Heinrich D35  
Wallner, Ulrike M55  
Warnstorf, Carl J101, J102  
Watzl, Bruno H211  
Wegl, Rudolf L65  
Weigerstorfer, Manfred S60, S68  
Weinmeister, Bruno H077  
Weinmeister, Hanns W. H212  
Weis, Bernd G. V122, V148  
Weißbacher, Herbert V149  
Weiser, Martha X53  
Weiskirchner, Othmar L. N67, V150  
Wellenhofer, W. E23  
Wendelberger, Gustav V048, V151-V154  
Wenninger, H. V155  
Werneck, Heinrich L. E59-E61, P46  
Wessely, Josef F135  
Wettstein, Richard G213-G215, L04, R35, R36  
Wettstein, Wolfgang B47  
Widder, Felix J. S69  
Wiesbaur, Johann B. G216  
Wieser, Gerhard M25  
Willi, Alexander H213, N68  
Winter, E. F136  
Winter, G. J103  
Wirleitner, Franz E62  
Woldrich, Johann N. C36-C38, E63, M56  
Woliny, Walter K135  
Wotzel, Fritz N69  
Wriessnegger, W. K103  
Wunder, Helmut K136  
Wurm, Edeltraut L66  
Wutke, Conrad A53  
Yago, Reynaldo E. P47  
Yeo, P. F. S70  
Zach, Otto L67  
Zailer, Viktor B05, B48  
Zederbauer, E. L02  
Zeiler, Herbert B49  
Zerlik, Alfred Z35  
Zetter, Johann T. X54  
Ziegeleder, Ernst X29, X55  
Zillner, Franz V. A54, C39  
Zirm, Konrad V156  
Zollitsch, Bertram M57, V157-V159  
Zukal, H. J104  
Zukrigl, Kurt F093, F094, F137-F139, N70, N71  
Zwanziger, Gustav A. C40, C41, G217, G218,  
J105, J106  
Zwanziger, Ignaz G219, G220, Y29

## 4.2. Schlagwortregister

Das Schlagwortregister beinhaltet alle Sachbegriffe mit Ausnahme taxonomischer und geografischer Begriffe, die aufgrund der Übersichtlichkeit in eigenen Registern geführt werden.

- Abieti-Fagetum F087, V012, V038, V068  
 Aceri-Fagetum F087  
 Aceri-Fraxinetum F087, V049, V053, V126  
 Aceri-Tilietum V038  
 Ackerbau E15  
 Algenblüte L17, L61, L62  
 Allee B34, E50, F047, F065, F119, X53  
 Allophan L64  
 Almen E26, E27, E46, E51, E57, E58, F052,  
 F090, F099, F121, L24, M07, M09, M10, M23,  
 M24, M25, M27, M45, M46, V105, V112, V113,  
 V121, V122, V156  
 Almwirtschaft E23, E26, E27, E46, V148  
 Alnetum V147  
 Alnetum incanae F087, V030  
 Alnetum viridis F087, M23, M24, M25, M26, V028,  
 V036, V045, V053, V122, V123  
 Alpenpflanzen A17, C25, D11, D24, G015, G035,  
 G036, G068, G074, G088, G089, G090, G094,  
 G096, G099, G127, G158, G160, G201, H040,  
 H123, H134, H137, H184, H189, H193, N06,  
 V107, V109, X02, X04, X15, X17, X19  
 Alpine Rasen E57, E58, H137, M08, M36, M45,  
 V004, V005, V016, V018, V026, V028, V029,  
 V044, V045, V054, V067, V095, V101, V112,  
 V122, V123, V129, V149, V150, V153  
 Alpine Stufe H012, H060, H169, H185, K025,  
 K029, K092, M28, M36, V016, V043, V136  
 Arktische Arten H196, S65  
 Arrhenatheretum elatoris V108  
 Arunco-Aceretum F087, V126  
 Aspektfolge K026  
 Asperulo-Abieti-Fagetum cardaminetosum V126  
 Asperulo-Fagetum luzuletosum V126  
 Asplenio-Piceetum F087, V070  
 Atlantische Arten H056, H211, K028, K062, K116  
 Atropetum belladonnae V126  
 Auenvegetation H019, H086  
 Aufforstung F035, F055, F058, F066, F068, F082,  
 F096, F116, M47, Y19  
 Ausgestorbene Pflanzen H083, N18, N55, N67  
 Autökologie K008, M07, M08, M09, M10, M16,  
 M18, M20, M21, M26, M27, M40  
 Auwald V049, V052  
 Balneologie D22  
 Barmsteinkalk Q01  
 Bastard G010, G042, G060, G128, G163, G168,  
 G176, H009, H022, H149, H162, H194, R07,  
 R17, R20, R21, R22, S01, S10, S60, S63  
 Baum A10, B34, E33, F047, F065, F080, F119,  
 M11, N59, N63, N64, V127  
 Baumschaden F040, F047, F065, F119  
 Baumsterben F035, N59, N65, V126  
 Baumstumpf K108, K109  
 Begrünung B25  
 Bergbau D10, E61, P28, P45, Q04  
 Bergbaugeschichte P12  
 Berichtigungen G162, G171, G175, J077  
 Bernhold Y02  
 Beschel, Roland Z16  
 Bestimmungsschlüssel G077, G208, G209, G210,  
 G211, G214, G215, H106, H107, H108, H109,  
 H163, K018, R29, S04, S06, S17, S19, S26,  
 S30, S52  
 Bestockung F043, F078  
 Betuletum humili-pubescentis V056  
 Betulo nanae-Sphagnetum nemorei V057  
 Bibliographie H087, Y24, Y25, Z03, Z08, Z12,  
 Z13, Z15, Z25, Z26, Z32, Z33, Z34  
 Biographie A50, X29, Y03, Y04, Y06, Y07, Y16,  
 Y18, Y20, Y21, Y22, Y24, Y25, Y26, Y27, Y29,  
 Z01, Z02, Z03, Z04, Z06, Z07, Z09, Z10, Z11,  
 Z14, Z16, Z19, Z21, Z22, Z27, Z29, Z30, Z31,  
 Z35  
 Bioindikation K132, M12, M14, M22, M43, M49,  
 M52  
 Biomasse L01, L09, L14, L18, L47, L49, L53, L55,  
 L57, L61, L62, L65, M08, M10, M23, V121  
 Biozönose L22  
 Blattbewegung M15  
 Blütenökologie M15, M35  
 Boden E46, E63, F126, G196, M09, M28, M36,  
 M40, M45, M53, M57, V006, V030, V052, V126,  
 V128, V150  
 Bodenstreu F126  
 Borke M38  
 Böschung B25, H005, K110, M29  
 Botanik B37, B38, Y08, Y09, Y22  
 Botaniker A02, A31, A50, D14, G028, G089,  
 G090, G193, H040, X02, X15, Y01, Y02, Y04,  
 Y05, Y06, Y07, Y09, Y12, Y16, Y17, Y18, Y20,  
 Y21, Y22, Y23, Y24, Y25, Y26, Y27, Y29, Z01,  
 Z02, Z03, Z04, Z05, Z06, Z07, Z09, Z10, Z11,  
 Z14, Z16, Z19, Z23, Z24, Z26, Z27, Z28, Z29,  
 Z30, Z32  
 Botanische Arbeitsgruppe B15  
 Botanischer Garten A17, B19, C25, G026, G062,  
 G063, G089, G090, G193, X01, X02, X04, X07,  
 X08, X09, X10, X15, X17, X18, X19, X23, X24,

- X25, X26, X29, X31, X35, X38, X39, X40, X41,  
X42, X43, X44, X46, X47, X48, X49, Y03, Y17  
Botanisches Institut B21, Y28  
Braune, Franz Anton G193, Y02, Y03, Y21, Z01,  
Z02, Z03, Z05  
Bryotheca Europaea J003  
Buchbesprechung A50  
Buchenwald F087, F092, F126, F127, K065,  
V001, V012, V037, V038, V039, V049, V053,  
V069, V137  
Burser, Joachim G139  
Caricetum appropinquatae V056  
Caricetum curvulae V004  
Caricetum davallianae V036  
Caricetum elatae V056  
Caricetum firmiae V004  
Caricetum frigidiae V036  
Caricetum fuscae M28, V015, V036  
Caricetum gracilis V106  
Caricetum lasiocarpae V056, V057  
Caricetum limosae V056, V057, V058  
Caricetum rostratae M28, V057  
Caricetum sempervirentis V004  
Caricetum stellulatae V057  
Carici remotae-Fraxinetum V126  
Chasmophyten K025, K043, M42, V026, V054,  
V067, V086, V149, V150, V155  
Chemotaxonomie K070  
Chlorophyllgehalt M13, M14  
Cidarisschichten Q02  
Dendrochronologie M01, M03, M04  
Diversität M46  
Dryas P43  
Düngung A06, E14, E30  
Einzugsgebiet L46  
Eisenbahn B25  
Eishöhle P16  
Eiterer, Paul Z21  
Eismann Y02  
Elynetum V004  
Endemismus H015, H056, H066, H072, H122,  
H123, H131, H208  
Entwässerung A06, A45, E30, H034, H083, H084  
Eozän Q18  
Erico-Pinetum F087  
Eriophoretum scheuchzeri V036  
Eriophoro vaginati-Sphagnetum recurvi V057  
Ernährung L52  
Erosion E51, K110, M07, N03, V112  
Ertrag V148  
Eutrophierung L05, L12, L13, L15, L16, L17, L33,  
L42, L46, L50, L51, L62, L65  
Exkursionsführer V138  
Exposition F096, K025, M02, M11, V030, V104,  
V131  
Exsikkat G008, G080, G081, G110, G152, G153,  
G154, G213, J008, J016, J017, J018, K090,  
R23, R24  
Fauna D12, D20, D28, D29, H080, L31  
Fazies Q14, Q15  
Feldgehölz F059  
Fernerkundung E51, V156  
Festucetum pseudodurae V016  
Festucetum pumilae V016  
Feuchtvegetation G176, V006, V034, V035, V036,  
V045, V056, V058, V061, V097, V106, V150  
Fichtenwald F086, F087, F088, F089, F092, K047,  
N43, N50, V002, V012, V030, V045, V048,  
V053, V069, V070, V154  
Filipendulo-Geranietum V015  
Fischerei L31, L52  
Flechtenparasit K050, K097  
Flechtenparasiten K033  
Flechtentransplantat M12, M49, M52  
Flechtenzonen K008, M51, N58  
Fließgewässer H086, L20, L21, L22, L26, L46,  
L54  
Flora A02, A20, A26, A27, A33, A40, A42, A50,  
A52, B05, B43, D01, D02, D03, D05, D06, D07,  
D09, D10, D11, P12, D13, D14, D15, D16, D17,  
D18, D19, D20, D22, D23, D24, D26, D28, D29,  
D32, D33, D34, D35, G002, G003, G005, G007,  
G008, G009, G011, G012, G014, G015, G016,  
G017, G018, G019, G020, G021, G022, G023,  
G024, G026, G028, G031, G032, G034, G035,  
G036, G037, G038, G039, G040, G041, G043,  
G044, G045, G046, G047, G048, G049, G051,  
G052, G053, G054, G055, G057, G058, G059,  
G060, G062, G063, G064, G065, G066, G067,  
G068, G069, G070, G071, G072, G073, G074,  
G075, G076, G080, G081, G082, G083, G084,  
G086, G087, G088, G089, G090, G091, G092,  
G093, G095, G096, G097, G098, G099, G100,  
G101, G102, G103, G104, G105, G106, G107,  
G108, G109, G113, G120, G121, G122, G123,  
G124, G126, G127, G128, G129, G131, G132,  
G133, G135, G136, G137, G138, G139, G140,  
G141, G142, G143, G144, G145, G146, G147,  
G148, G149, G150, G151, G152, G153, G154,  
G156, G157, G158, G159, G160, G161, G162,  
G164, G165, G166, G167, G169, G170, G171,  
G174, G175, G176, G178, G179, G180, G181,  
G182, G184, G185, G186, G188, G190, G192,  
G193, G194, G195, G196, G198, G199, G200,  
G201, G203, G204, G206, G207, G208, G209,  
G210, G211, G212, G213, G216, G217, G218,  
G219, G220, H002, H011, H012, H013, H019,  
H020, H021, H027, H030, H031, H033, H034,  
H036, H037, H038, H039, H040, H041, H043,  
H045, H046, H047, H048, H049, H050, H053,  
H056, H057, H059, H060, H061, H063, H064,  
H067, H070, H071, H076, H080, H081, H082,  
H083, H087, H088, H089, H090, H091, H092,  
H094, H100, H101, H102, H103, H104, H110,  
H112, H113, H114, H115, H116, H117, H118,  
H120, H124, H125, H126, H127, H129, H130,  
H132, H133, H137, H141, H147, H148, H153,  
H157, H158, H159, H161, H164, H166, H168,

- H169, H170, H171, H172, H173, H174, H175, H176, H178, H179, H181, H182, H183, H184, H185, H186, H188, H189, H190, H191, H192, H193, H195, H200, H201, H202, H203, H204, H205, H206, H207, H209, H210, H211, H213, J001, J002, J003, J009, J010, J011, J013, J014, J015, J016, J017, J018, J019, J020, J023, J025, J026, J027, J033, J034, J040, J043, J044, J049, J050, J051, J053, J055, J056, J057, J059, J062, J064, J065, J067, J068, J069, J070, J072, J073, J074, J076, J077, J078, J080, J082, J083, J084, J085, J086, J087, J088, J089, J090, J095, J096, J097, J101, J105, K001, K002, K009, K025, K026, K027, K029, K038, K042, K044, K048, K049, K053, K054, K055, K056, K057, K058, K059, K061, K062, K063, K065, K066, K068, K071, K077, K078, K079, K080, K081, K082, K084, K085, K089, K092, K094, K096, K098, K099, K104, K105, K107, K111, K115, K117, K122, K123, K124, K126, K127, K129, K130, K134, K135, L03, L04, L23, L26, L27, L30, L34, L35, L38, L39, L41, L44, L45, L54, L55, L58, L60, L63, L66, M42, M53, N36, P34, R04, R17, R23, R24, S25, S46, V015, V020, V022, V025, V065, V066, V076, V077, V102, V108, V109, V120, V128, V138, Y01, Y05, Y11, Z08, Z12  
 Florenkartierung H074, H075, H140, K128, K130  
 Fluorbelastung N09  
 Forstlicher Standort F032, F033, F034, F050, F051, F052, F091, F094, F098, F129, V052  
 Forstwirtschaft A07, A53, E10, E16, E63, F001, F002, F003, F005, F036, F038, F039, F041, F042, F043, F045, F046, F048, F049, F050, F051, F053, F055, F060, F062, F070, F071, F073, F074, F075, F076, F077, F078, F089, F090, F092, F095, F096, F103, F104, F109, F110, F113, F114, F115, F116, F117, F118, F120, F122, F124, F127, F129, F130, F134, F135, F136, F137, N03, N13, N14, N15, N22, N49, V117, V129, Y19,  
 Fossil Q03, Q16, Q18  
 Friedhof K005  
 Fritsch, Karl C32  
 Frost X31  
 Früchte A18, E33, Q18, X06  
 Fruchtwechsel E19, E22, E38, E62  
 Frühlingspflanzen A01, A28, C01, C02, C24, G018, G019, G107, G109, G122, G123, G143, H019, H054, H184, Y01  
 Fugger, Eberhard A27, Y18, Y20, Y21, Y27, Z32  
 Führer D35  
 Gallo-Carpinetum V126  
 Gartenanlage X12, X13, X14, X16, X21, X22, X27, X33, X36, X37, X50, X51, X52, X53, X55  
 Gebüsch F059, F082, M31, V036, V045, V053, V061, V083, V087, V088, V089, V098, V106  
 Gemüse E31, E36, X06  
 Geographie D35, G023  
 Geologie D10, D12, D20, D22, D35, H053, H110, Q05  
 Geomorphologie V104, V105  
 Geschichte A17, A53, B20, B43, C32, D22, D23, E24, E32, E42, E44, E59, E60, E61, F002, F006, F038, F039, F045, F073, F074, F075, F076, F116, F118, G177, G178, G193, N20, P17, P28, P39, P46, Q12, V025, X12, X16, X26, X27, X29, X33, X36, X49, X51, X52, Y01, Y02, Y04, Y06, Y07, Y08, Y09, Y10, Y11, Y12, Y13, Y14, Y15, Y16, Y19, Y21, Y22, Y23, Y24, Y25, Y27, Y28, Y29, Z02, Z06, Z11, Z19, Z23, Z24  
 Getreide E07, E14, E15, E19, E20, E22, E38, E39, E40, E41, E42, E47, E48, E62, P39, P46, Q12  
 Gewässer M06  
 Giftpflanzen A30, A44, G027, G079, G134, V127  
 Glazialrelikt H193  
 Gletschervorfeld G127, K007, V018, V045, V145, V159  
 Glycerio-Sparganietum V015  
 Gosau Q11, X55  
 Gottl, Bernhard Z20  
 Grauwackenzone Q04  
 Großseggenvegetation V015, V052  
 Grundwasser E30  
 Grünfläche X20, X21, X28, X53  
 Gutensteiner Kalk H053  
 Hagel B28  
 Halde B25, Q04  
 Hallstätter Zone H053  
 Hargasser A31, Y02  
 Heilpflanzen A44, A48, N01  
 Heilquelle D06, D07, X52, X55  
 Helleboro-Abieti-Fagetum V038  
 Helvetikum Q18  
 Hemerobie F079, M36, P38, V006, V012, V030, V033, V053, V071, V115  
 Herbarium G193, K078  
 Herbarium Bayerische Botanische Gesellschaft G007  
 Herbarium Botanisches Institut Salzburg S47  
 Herbarium Botanisches Institut Wien K079  
 Herbarium Burser G139  
 Herbarium Glaab B39  
 Herbarium Haus der Natur B39  
 Herbarium Heuffer J027  
 Herbarium Hinterhuber B39, D01, G005  
 Herbarium Hinterhuber Julius B22  
 Herbarium Hoppe A08  
 Herbarium Kremsmünster K002  
 Herbarium Landesherbar B36, G070, G071, H010  
 Herbarium Matouschek K077  
 Herbarium Mielichhofer A41, D01, G005, G009, G138, Y02  
 Herbarium Reiter B22  
 Herbarium Robert B39  
 Herbarium Sauter B39, G138, K051, R09

- Herbarium Schwarz A51  
Herbarium Stiftsgymnasium Seitenstetten K080  
Herbarium Zoologisch Botanische Gesellschaft J002  
Hexenbesen B12  
Hinterhuber A23, G170, Y02  
Hinterhuber, Georg Z31  
Hochmoor A39, B05, B24, B46, E14, G203, K081, L23, L45, M28, N34, P32, P36, P41, V006, V007, V008, V009, V020, V021, V034, V056, V057, V059, V060, V061, V064  
Hochstauden H137, V026, V045, V101, V151  
Höhenlage F053, F094  
Höhenstufe G141, H170, J051, M05, M56, V025  
Höhenverbreitung E48, F061, F079, G039, H012, J051, K029, K092, V131  
Höhle M34, P25  
Höhlenflora H128, K036, M32, M33, M34, V010, V011, V094  
Höhlensediment P25  
Holzkohlenhaufen H059  
Holztrift F075  
Hopfenanbau E59, E60  
Hoppe, David Heinrich G193, Z11, Z22, Z23, Z24  
Hydrochemie D06, D07, L05, L12, L21, L32, L46, L57  
Hydrologie F125, L31  
Immission M22  
Inhaltsstoff K069  
Kahlschlag E63, F096, F114, N03, N22, V071, Y19  
Kaikalpen H053, Q15  
Kalkglimmerschiefer V004  
Kalkpflanzen G194, G196, H066, H211, K031, K043, K046, M53, M57, V029, V040, V107, V128, V132, V133, V158  
Kalkphyllit V132, V133  
Kalksilikatgestein V004  
Kandelaberfichte B35, F056, F057, F106, H048  
Karn Q02  
Karst F090  
Kartoffelbau E01, E02, E04, E08, E09, E18, E21, E62  
Karyologie H054, H121, K010, M19, S04, S07, S08, S09, S12, S13, S14, S15, S17, S18, S19, S21, S22, S23, S24, S26, S31, S33, S34, S35, S36, S37, S38, S39, S40, S42, S43, S44, S50, S53, S54, S55, S56, S58, S59, S61, S62, S67, S70  
Kastner, Karl A27  
Keimung B09, B26, K112  
Kiefernwald F091, V053, V115  
Kleinarten S59  
Kleinseggenvegetation V150  
Klima C10, C27, E63, F061, F129, F132, G177, M56, V018, V071, V129, V130, V131  
Klimaänderung F090, P03  
Klimaökologie F050, F051, F096, H055, K008, K132, M02, M05, M07, M08, M09, M10, M16, M18, M21, M30, M47, V043  
Kohle X55  
Kontinentale Arten H056  
Kulturlandschaft V112  
Kulturpflanzen A12, A18, E12, E14, E19, E20, E22, E32, E38, E39, E40, E42, E61, E63, G100, G178, G185, G209, G210, H052, H174, M56, V108, V127, X06, X27, X30, X32  
Kupfer H057, K096, K102, M39, M42, M50, M54, V013  
Kupferlagerstätte Q03, Q16  
Kürsinger, Ignaz Y21  
Lägerflur M36, V029, V101, V112  
Landskunde D06, D07, D10, D12, D22, D23, D35, G023, G130, H080, V117  
Landschaftsbild E46, F101  
Landschaftsökologie N63  
Landschaftsschutz N10, N14, N15, N26, N28, N64  
Landsorten E19, E20, E22, E33, E38, E39, E40, E42, E47  
Landwirtschaft A18, A20, A45, B43, E01, E05, E07, E08, E09, E10, E12, E14, E16, E18, E20, E21, E22, E24, E26, E27, E28, E30, E31, E32, E36, E39, E40, E42, E44, E48, E58, E60, E61, E62, E63, F052, F101, F122, G134, H080, P46, V117, V129  
Lärchenwald F086, F087, F092, H137, N43, V037, V038, V039, V045, V053, V071, V101  
Larici-Cembretum V038  
Latene-Zeit E61  
Latschenbestände B27, F025, F026, F027, F028, F029, F030, F031, F079, F087, H128, N37, V005, V009, V020, V028, V053, V056, V082, V089, V101, V104, V130, V131, V147  
Laubwald F091, V005, V028, V029, V038, V049, V052, V053, V126, V137, V150  
Lawine B01, M44, V048, V122, V151  
Lebensform A44, V056  
Leeder, Friedrich B14  
Lichenometrie K007  
Lichtverhältnisse K043, M21, M29, M31, M32, M33, M34, V010, V011, V083, V087, V088, V089, V094, V098  
Limnologie L04, L05, L17, L20, L21, L22, L27, L29, L31, L32, L36, L37, L42, L46, L47, L48, L50, L54, L57, L61, L62, L65  
Luftbild E51, N65  
Lufttemperatur M42  
Luftverschmutzung K005, K132, M12, M13, M14, M49, M51, M52, N09, N57, N58  
Luzulo Abietetum V030  
Lycopodio-Betuletum pubescentis V056  
Magnesitlagerstätte H100  
Mariscetum V056  
Mayer Y02  
Mielichhofer, Mathias G193, Y02, Y29, Z29, Z30  
Mikropaläontologie Q11

- Mikroproblematika Q02  
 Mineralien D23, H080  
 Mineralogie D09  
 Miozän Q10  
 Moderholz K108, K109  
 Molinietum V008, V021, V106  
 Molinion V015  
 Moll, Karl Ehrenbert Y21  
 Moor A06, A20, A36, A37, A38, A40, A42, A43, A45, B04, B43, B45, B48, E07, E30, E34, F016, F018, G149, G203, H020, H048, H069, H070, H097, H193, J027, K081, K105, L03, L44, L45, L58, L66, M28, M40, N10, N11, N20, N27, N29, N32, N35, N36, N61, N64, N68, N70, P01, P02, P05, P06, P07, P10, P11, P17, P19, P24, P26, P27, P32, P34, P35, P37, P38, P41, P47, V006, V009, V015, V019, V020, V021, V022, V024, V034, V056, V057, V058, V059, V060, V061, V067, V072, V097, V127, V130, V153  
 Moorbildung A04, A35, A36, A37, A38, A39, P17, P19, V056, V059, V064  
 Moorgesellschaften M28, V006, V012, V015, V020, V021, V022, V026, V035, V036, V056, V057, V058, V060, V061, V106, K036, K043  
 Moosgesellschaften K046, K047, K108, K109, K110, M42, V036, V048, V056  
 Morphologie A25, A29, B47, S04  
 Morton, Friedrich Z26  
 Museum B37, B38  
 Mykorrhiza M44  
 Myriophyllo-Nupharetum V056  
 Nadelwald F053, F089, F091, V005, V028, V029, V030, V038, V045, V048, V053, V067, V071, V101, V115, V126, V129, V147, V149, V150, V154  
 Nährstoffe L47, L54, M28, M36, M40, M45, V006, V052, V122, V126  
 Namenskunde A54  
 Nardetum M36, V012, V095, V096, V113  
 Nationalpark F124, F137, N50, V067, V123, V125, V147, V149  
 Naturdenkmal N17, N44, N64  
 Naturführer D12, D24, H050, H051, V127  
 Naturlandschaft V112  
 Naturlehrpfad N16  
 Naturpark X11, X16, X34, X52, X55  
 Naturschutz A10, F064, F093, F114, F121, F137, F138, F139, H207, K027, L63, M48, N06, N10, N11, N13, N14, N15, N16, N20, N22, N27, N29, N34, N35, N36, N38, N39, N41, N43, N49, N56, N61, N64, N70, N71, V006, V007, V008, V022, V060, V061, X20, X55  
 Naturschutzgebiet F081, H135, N10, N22, N23, N24, N30, N50, N64, V009, V015, V021, V022, V142  
 Naturwald F091, F093, F121, F138, F139, H193, N16, N43, N71  
 Neogen Q05, Q09  
 Neophyten G040, G056, G057, H003, H004, H005, H006, H007, H020, H025, H028, H037, H038, H052, H078, H151, H158, H166, H205, M29, V109  
 Neubeschreibung A05, G009, G042, G070, G071, G080, G125, G163, G167, H176, H191, H208, J005, J021, J030, J031, J032, J035, J038, J039, J041, J042, J046, J047, J064, J065, J081, J092, J093, J094, J103, J104, K013, K051, K053, K096, K097, K114, M42, Q14, Q15, Q18, R01, R03, R04, R07, R09, R14, R20, R27, R30, R32, R33, S09, S27, S41, S49, S63, Y24  
 Neufund A02, A26, A27, G012, G026, G040, G041, G044, G045, G046, G047, G048, G049, G052, G053, G055, G056, G058, G059, G060, G070, G071, G083, G105, G119, G128, G131, G157, G158, G165, G167, G174, G191, G204, G205, G206, G207, G217, G218, H001, H003, H004, H005, H006, H008, H009, H014, H015, H023, H024, H025, H026, H028, H030, H031, H032, H033, H035, H037, H041, H042, H065, H068, H069, H084, H085, H093, H099, H115, H118, H119, H120, H122, H130, H139, H145, H149, H151, H153, H154, H157, H160, H161, H167, H168, H169, H176, H180, H195, H196, H197, H198, H199, H212, J022, J023, J053, J064, J072, J073, J106, K001, K011, K054, K056, K059, K071, K072, K088, K129, L03, L38, L60, M42, R20, S65, S66  
 Niedermoor L45, V034, V035, V036, V057  
 Nutzpflanzen P39, Q12  
 Nymphaetum albae minoris V056  
 Obere Trias Q07, Q15  
 Obstbau A15, A18, A19, E03, E05, E06, E11, E17, E22, E25, E33, E37, E50, E56, X06, Z21  
 Ökologie F094, F096, H086, J051, K005, K011, K043, K131, L21, L23, L26, L37, L45, L54, M02, M08, M09, M12, M14, M15, M21, M23, M24, M25, M29, M36, M40, M42, M46, M48, M51, M53, M57, S46, S58, V013, V040, V130, V131  
 Oligotrophierung L65  
 Ortsnamen A54  
 Oxali Abietetum V030  
 Paläobotanik P22, P39, Q03, Q05, Q06, Q08, Q09, Q10, Q12, Q13, Q16, Q17, Q18  
 Paläontologie Q01, Q04, Q08, Q11, Q14, Q15  
 Paläozoikum Q17  
 Palökologie Q01  
 Parasiten F109  
 Park X11, X12, X16, X21, X22, X28, X34, X37, X50, X52, X53, X55  
 Pauer, Rudolph Z09  
 Petrologie H080  
 Pflanzengalle M19  
 Pflanzengesellschaften H210, K025, K036, K043, K046, K047, K110, L45, M28, M40, V001, V002, V004, V005, V006, V012, V013, V025,

- V026, V028, V029, V030, V034, V035, V036, V037, V043, V044, V045, V054, V056, V057, V058, V060, V061, V067, V071, V099, V101, V104, V106, V113, V115, V118, V123, V126, V136, V137, V147, V150, V151, V152, V153, V154, V158
- Pflanzennamen A13, A34, A48, B16, E33, G031, G034, G188, G193, G210, G211, V025
- Pflanzenparasit A46, A47, F040
- Pflanzenphysiologie B23, B24, M13, M39, M42, M43, M54
- Pflanzenchutz F055, H051, H097, H140, H146, H193, N01, N04, N08, N12, N18, N21, N37, N40, N48, N51, N52, N53, N54, N55, N67
- pH-Wert M13, M57, V052
- Phänologie A32, B13, B31, B32, C01, C02, C03, C04, C05, C06, C07, C08, C09, C10, C11, C12, C13, C14, C15, C16, C17, C18, C19, C20, C21, C22, C23, C24, C25, C26, C27, c28, C29, C30, C31, C32, C33, C34, C35, C36, C38, C39, C40, C41, G019, G146, G147, K026, M17, V129, Y01, Y11
- Phosphat L46
- Photosynthese B06, B07, B08, B41, K131, L14, M12, M27, M52
- Phragmiton V015
- Phyllitido-Aceretum F087
- Phytoplankton L01, L02, L03, L04, L05, L08, L11, L12, L13, L14, L16, L18, L19, L27, L28, L29, L30, L31, L32, L36, L37, L42, L44, L45, L46, L47, L48, L49, L52, L53, L55, L57, L58, L61, L62, L65, L66, L67
- Piceetum montanum F087
- Piceetum subalpinum F087
- Pichler, Franz Z10
- Pinetum sylvestris ericosum V115
- Pioniervegetation V159
- Plankton L05, L09
- Pollen B47
- Pollenanalyse F133, N20, P01, P02, P03, P04, P05, P06, P07, P08, P10, P11, P12, P16, P24, P25, P26, P27, P30, P31, P32, P33, P34, P35, P36, P37, P38, P40, P41, P42, P43, P45, P47, V060, V061, V064, V072
- Polsterpflanzen V028, V084, V085, V086, V091
- Populationsökologie F040, L14, L57
- Postglazial F091, M02, M28, N20, P01, P02, P03, P04, P05, P06, P08, P10, P11, P14, P15, P24, P27, P29, P32, P34, P35, P36, P37, P38, P40, P41, P42, P43, P45, P47, V060, V068, V072
- Primärproduktion L14
- Quelle D35
- Quellfluren G140, V026, V035, V036, V054, V150
- Radioaktivität B10, B40, M38, M43
- Radiokarbondatierung P37
- Radon B06, B07, B08, B26, B29, B40
- Raibler Schichten H053
- Recht F005, N12, Y13, Y14, Y15
- Reisebericht A28, A31, D02, D05, D08, D10, D13, D15, D19, D21, D25, D26, D27, D30, D31, D33, D34, G028, G032, G035, G072, G073, G075, G103, G109, G126, G127, G144, G145, G151, G161, G185, G188, G190, G194, G212, G218, J019, J050, J055, J056, J057
- Reisevorschläge D04, D11, D12
- Reiter, Matthias Y26
- Reliktpflanzen H056, H083, H105, H123, H142, H143, H144, H146, H193, H198, V037, V038, V039, V115
- Renaturierung X37
- Rezension A03, A11, A14, A23, A26, A27, A30, A49, G004, G164, J006, J007, J024, J037, J058, J069, J070, J076, J079, J100, V055, Y05
- Rhät Q14, Q15
- Rhododendron-Heiden V005, V099
- Rhodoreto-Vaccinietum F087
- Rhynchosporietum V021
- Rhynchosporietum albae V056
- Rhynchosporion V015
- Riff Q14, Q15
- Ronninger, Karl Z28
- Rote Liste N67
- Ruderalflora G049, G140
- Saalförste E23, F002, F036, F054, F113
- Salzachgletscher P01, P02
- Samen B17, M31
- Sauter, Anton Eleutherius G193, J006, J024, J025, J037, J058, J100, J103, K051, Y06, Y07, Y11, Y16, Y24, Z06, Z14, Z19, Z35
- Schlipste E46, F117, H095, M07, V121
- Schneetälchen H137, M08, V028, V044, V045, V054, V149, V153
- Schneltein F063
- Schoenetum ferruginei V015, V056
- Schuttflur G140, K025, M57, V028, V029, V067, V149, V150, V158
- Schutzwald F035, F068, F092
- Schwefeldioxid M12, M13, M14, M49, M51, M52, N58
- Schwermetall H057, K096, K102, M39, M42, M43, M50, M54, V013
- Schwingrasen L66
- Scirpetum V106
- Scirpo-Phragmitetum V056
- See J052, J060, J098, K022, K105, L02, L04, L05, L06, L07, L08, L09, L10, L11, L12, L13, L14, L15, L16, L17, L18, L19, L25, L28, L29, L30, L31, L32, L33, L36, L37, L39, L42, L43, L47, L48, L49, L50, L51, L53, L55, L56, L57, L60, L61, L62, L65, L66, L67, N20, P04, P42, V060, V061, V078
- Seeknödel J052, K022, L43
- Seesediment L31, P03, P08, P42
- Seidenraupenzucht E52, E53
- Seilbahn F117
- Sichttiefe L16, L50, L65
- Silikatpflanzen G194, G196, M53, V107, V128

- Silizium L47  
 Soldanello-Piceetum V126  
 Spätglazial P03, P04, P05, P06, P08, P11, P14,  
 P15, P24, P26, P27, P33, P34, P38, P41, P43,  
 V061  
 Speik A48  
 Sphagnetum fuscii V057  
 Sphagnetum magellanicum V006  
 Sphagnetum medii V056  
 Sphagnetum nemorei V057  
 Sphagnetum-Callunetum V015  
 Sphagno-Mugetum V056, V057  
 Sphagno-Piceetum F087  
 Sphagnum maius-Caricetum limosae M28  
 Stadt A10, F065, F119, K008, K132, L20, M11,  
 M12, M13, M14, M49, M51, M52, N07, N14,  
 N15, N59, N63, N64, N65, X20, X21, X28, X53  
 Statistik E15, E16  
 Stieglitz, Franz K002  
 Stollen X55  
 Storch, Franz Z07  
 Straße K110, M29  
 Streunutzung F005, F063, F126  
 Streuwiese N68, V006, V015, V034, V056, V061,  
 V106  
 Strukturwandel E46  
 Subalpine Stufe F089, F090, F092, H060, K025,  
 K047, M36, R08, V028, V030, V043, V045,  
 V048, V071, V151, V154  
 Sukzession F089, H086, K110, M10, M24, M31,  
 M45, N43, V018, V056, V082, V083, V084,  
 V085, V086, V087, V088, V089, V091, V095,  
 V098, V122, V145, V156, V159  
 Systematik G013, G118, G214, G215, H054,  
 H106, H107, H108, H109, H165, J022, J045,  
 J048, J096, J103, K006, K012, K018, K040,  
 K041, K051, K060, K064, K070, K074, K076,  
 K087, K112, K113, K118, K121, K133, K136,  
 L26, Q18, R04, R08, R09, R26, R29, R34, R35,  
 R36, S02, S03, S04, S05, S06, S07, S09, S11,  
 S12, S13, S16, S17, S18, S19, S21, S22, S23,  
 S24, S25, S26, S27, S28, S29, S32, S34, S37,  
 S39, S40, S42, S43, S44, S45, S48, S49, S50,  
 S51, S52, S53, S54, S55, S56, S57, S58, S59,  
 S60, S62, S67, S69, Z12  
 Tannenwald F087, F092, F131, F132, V037,  
 V038, V053, V068, V069, V072  
 Taxeto-Fagetum F087  
 Teich L27, N28  
 Tertiär Q06  
 Thermalquelle D22, D23, K134, L63, M43  
 Thermalwasser A16, B06, B07, B08, B09, B23,  
 B26, B29, B40, B41, B42, B44, L64  
 Tierschutz N08  
 Tilio-Fagetum F087  
 Ton P27  
 Tonschiefer Q04  
 Torf A06, A20, A36, A37, A43, B05, B43, E30,  
 F016, F018, F063, N10, P17  
 Tourismus E46, H095  
 Trias H053, Q14  
 Trichophorum alpinum V015  
 Trichophoro austriaci-Sphagnetum compacti V057  
 Trichophoro austriaci-Sphagnetum papillosum V057  
 Trittbelastung V085, V086, V091  
 Trockenresistenz K043, M20  
 Trockenvegetation V017, V100, V134  
 Tümpel L03, L38, L39, L45  
 Ufer L43  
 Ufervegetation V015, V060, V061, V078, V142  
 Umweltbelastung K132, L20, L21, L22, L42, L50,  
 M12, M13, M14, M49, M51, V145  
 Urwald F086, F089, N22, N43  
 Vaccinio-Mugetum F087  
 Varietät B30, B31, B32, G070, G071, H032, H065,  
 H201, K043, R03, R10, R11, R12, R13, R14,  
 R15, R16, R17, R18, R19, S01, S41  
 Vegetation A38, A39, A40, B05, C31, D12, E46,  
 E51, E57, E58, F068, F121, F137, G038, G076,  
 G140, G173, G177, G193, H050, H055, H060,  
 H086, H128, H141, H175, H193, H206, H207,  
 H210, H213, J013, K005, K008, K025, K026,  
 K036, K043, K045, K046, K065, K082, K086,  
 K108, K109, L58, L66, M07, M09, M10, M16,  
 M18, M28, M36, M40, M42, M45, M56, M57,  
 N29, N34, P19, P34, V001, V002, V003, V005,  
 V006, V007, V008, V009, V012, V014, V015,  
 V018, V019, V020, V021, V022, V023, V025,  
 V026, V027, V028, V029, V030, V033, V034,  
 V035, V036, V037, V039, V040, V041, V042,  
 V043, V044, V045, V048, V049, V053, V054,  
 V056, V057, V059, V060, V061, V062, V064,  
 V065, V066, V067, V069, V071, V072, V076,  
 V077, V078, V079, V080, V081, V082, V090,  
 V092, V095, V097, V099, V101, V104, V105,  
 V106, V108, V112, V113, V117, V118, V120,  
 V121, V122, V123, V126, V127, V129, V130,  
 V131, V132, V133, V134, V136, V137, V138,  
 V140, V141, V143, V145, V147, V149, V150,  
 V151, V153, V156, V158, V159, Z12, Z33  
 Vegetationsgeschichte E61, F074, F075, F077,  
 F091, M02, N20, N22, P01, P02, P03, P04,  
 P05, P06, P08, P10, P11, P12, P14, P15, P16,  
 P17, P18, P19, P22, P24, P26, P27, P29, P30,  
 P31, P32, P33, P34, P35, P36, P37, P38, P40,  
 P41, P42, P43, P44, P45, P47, V060, V061,  
 V068, V072, V127, V137  
 Vegetationskarte B18, F121, M09, V005, V006,  
 V012, V015, V018, V019, V021, V026, V029,  
 V030, V034, V035, V036, V037, V043, V044,  
 V045, V049, V052, V053, V054, V055, V060,  
 V061, V067, V099, V101, V103, V106, V112,  
 V113, V114, V122, V124, V140, V145, V147,  
 V149, V150, Z34  
 Vegetationskartierung V032, V125, V144  
 Verbreitung F068, F095, F102, F105, F110, F111,  
 F127, F129, F131, F133, G043, G077, G094,  
 G197, G214, G215, H015, H016, H054, H055,

- H056, H058, H062, H066, H069, H073, H076, H098, H105, H106, H107, H108, H109, H111, H112, H113, H115, H121, H122, H123, H131, H142, H143, H144, H156, H162, H163, H165, H187, H188, H191, H194, H199, H200, H208, H211, J045, J048, J063, K006, K011, K012, K018, K019, K023, K024, K028, K031, K032, K033, K037, K054, K060, K063, K064, K073, K087, K093, K094, K095, K100, K103, K111, K130, L59, R08, R26, R29, R34, R35, R36, S02, S03, S04, S05, S06, S17, S19, S20, S21, S26, S28, S29, S30, S32, S35, S39, S44, S48, S51, S52, S53, S57, S58, S60, S65, S66, S67, S69, V047, V065, V066, V071, V076, V077, V079, V080, V100, V130, V131
- Verjüngung F045, F096  
Viehzucht M46  
Vierhapper, Friedrich Z27  
Vikarismus H072, H131, H206, H208  
Viviparie H022  
Wachstum B23, B29, B40, B42, B44, K007, M24  
Wald A06, E46, E51, E57, E58, F001, F002, F004, F006, F035, F046, F049, F050, F051, F052, F053, F068, F074, F075, F076, F077, F079, F086, F088, F089, F091, F093, F094, F096, F097, F100, F101, F103, F104, F111, F113, F114, F118, F126, F127, F129, F130, F133, F137, F138, G140, H063, H141, N02, N03, N07, N13, N14, N15, N16, N22, N23, N38, N43, N70, P01, P02, P11, P12, P14, P15, P18, P24, P29, P34, P35, P38, P40, P45, V012, V026, V028, V029, V030, V037, V038, V045, V049, V053, V071, V072, V104, V113, V118, V123, V126, V137, V150, V154, Y13, Y14, Y15  
Waldbau F078, F087, F091, F092, F127, F137, N43, V052, V068, V069, V072  
Waldbrand F007, F008, F009, F010, F014, F015, F016, F017, F018, F019, F020, F021, F022, F023, F024, F025, F026, F027, F028, F029, F030, F031, F037  
Waldgesellschaften F087, F091, F094, F121, P29, V005, V006, V012, V021, V028, V029, V030, V037, V039, V044, V045, V048, V052, V053, V067, V071, V072, V101, V113, V118, V123, V126, V137, V147, V150, V153, V154  
Waldgrenze F041, F050, F051, F068, F079, F090, F091, F099, F121, F127, F129, M02, M03, M04, M24, M28, M29, M30, M36, M44, M47, P11, P45, V028, V065, V066, V104, V105, V131, V147  
Waldordnung F003, F005, F006, F039, F045, F046, F049, F074, F075, F116, N22, Y19  
Waldschaden F063, N09, N57, Y19  
Waldweide E63, F005, F006, F115, F116, Y19  
Wanderführer D23  
Wärmestufe M17  
Wasserhaushalt K132, M07, M11, M21, M25, M26, M27, M40, M55  
Wasserkraftwerk N38  
Wasserpflanzen B06, B07, B40, G100, G176  
Wassertemperatur L57  
Wassertiefe L14  
Wasserverschmutzung L20, L21, L22  
Weiden E28, G140, V012, V026, V029, V037, V113, V123, V150  
Weinbau E54, E55  
Werfener Schichten H053  
Wiesen E28, G140, N68, V006, V012, V015, V021, V034, V056, V097, V106, V113, V129, V150  
Woldrich, Johann N. C41  
Wuchsbezirk F094  
Wuchsform H059, H175, M10, V095  
Wuchslleistung F096, F110, F129, F131, M03, M04, V071  
Wurzeln A44  
Zeigerpflanzen M29, V043  
Zierpflanzen X03, X05, X06, X30, X32, X54  
Zirbenwald F068, F092, F105, F111, H137, N37, N43, N50, V037, V038, V039, V045, V101, V131  
Zoologie Z07  
Zooplankton L57  
Zwanziger, Ignaz Y04, Z04  
Zwergsträucher M29, M31, V005, V028, V029, V044, V045, V083, V087, V088, V089, V101, V113, V123, V130, V147, V149, V150, V153

### 4.3. Systematisches Register

Das systematische Register enthält wissenschaftliche Pflanzennamen in alphabetischer Form. Nicht aufgenommen wurden Artnamen, wenn im Dokument zu viele Arten (in der Regel mehr als 20) enthalten waren. Kamen viele Arten einer Gattung oder Familie in der Arbeit vor, wurde nur die systematisch nächsthöhere Gruppe erfasst. Bei floristischen, aber auch vegetationskundlichen Arbeiten mit vielen Pflanzenarten wurden nur die Besonderheiten aufgenommen, ansonsten wurde nur die Abteilung (Moose, Gefäßpflanzen, Algen etc.) vergeben, um anzuzeigen, welche Pflanzen in der Arbeit behandelt wurden.

Die Nomenklatur richtet sich weitgehend nach der Vorlage, Vereinheitlichungen erfolgten nur bei einfacher und eindeutiger Zuordnungsmöglichkeit.

Abies alba B12, B35, F035, F053, F095, F096,  
F097, F131, V068, V072, V126  
Acarospcra K074  
Acer angustilobum Q10  
Acer campestre H187  
Acer trilobatum Q09  
Aconitum degenii ssp. paniculatum S53  
Aconitum napellus ssp. hians S53  
Aconitum napellus ssp. neomontanum H153  
Aconitum napellus ssp. tauricum S53  
Aconitum napellus ssp. vulgare S53  
Aconitum paniculatum H130  
Acorus calamus N12  
Adoxa moschatellina H128, V094  
Agrostis alba var. coarctata G045  
Ailanthus altissima F107  
Ajuga genevensis G045  
Alchemilla H106, H107, H108, H109  
Alchemilla acutidens R06  
Alchemilla sericoneura R05  
Alchemilla vulgaris var. glabra G045  
Alectoria ochroleuca K131, M55  
Algen A08, A51, B06, B07, B08, B10, B40, B41,  
G054, G059, G138, G157, G167, G192, G193,  
H092, J006, J008, J026, J028, J052, J060,  
J078, J088, J089, J090, J098, K022, K027,  
K089, K105, K134, L02, L03, L04, L05, L08,  
L12, L13, L14, L16, L17, L20, L21, L22, L23,  
L25, L26, L27, L28, L29, L30, L31, L32, L34,  
L36, L37, L38, L39, L40, L41, L42, L43, L44,  
L45, L46, L47, L48, L49, L50, L53, L54, L55,  
L57, L58, L59, L60, L61, L62, L65, L66, L67,  
M43, Q01, Q02, Q04, Q07, Q11, Q13, Q14,  
Q15, V010, V011, V026  
Allium carinatum S15, S61  
Allium fallax G012  
Allium strictum H131, H199

Allium ursinum H067  
Allium victorialis H067  
Ainus gaudini Q10  
Ainus glutinosa F061  
Ainus julianaeformis Q10  
Ainus kefersteini Q09  
Ainus alnobetula M23, M24, M26  
Alopecurus H164  
Alopecurus agrestis G045  
Alopecurus geniculatus H151, H153, H168  
Alsine lacerifolia G045  
Amblystegium nigricans J073  
Ambrosia artemisiifolia H030  
Amelanchier ovalis G006  
Amphidium lapponicum J101  
Anabaena L29  
Anabaena flos aquae L14  
Anabaena planctonica L14  
Anastrophyllum assimile J038, J039  
Andromeda polifolia H067, H131, V009  
Androsace N12  
Androsace hausmannii H002, H066, H067, H130,  
H131  
Androsace helvetica H067  
Androsace wulfeniana H131  
Anemone narcissiflora N12  
Anodon donianus J073  
Anomobryum julaceum J016  
Anthericum ramosum var. simplex G045  
Anthoxanthum alpinum S22, S23  
Anthoxanthum odoratum S22, S23  
Aongstroemia longipes K072  
Apium repens G157  
Aposeris foetida H073, H131, H211  
Arabis allionii S58  
Arabis hirsuta agg. S58  
Arabis planisiliqua S58

- Arabis pumila A46, S59, S60  
Arabis soyeri ssp. subcoriacea S60  
Arabis sudetica H188  
Arctium minus G045  
Arctium tomentosum G045  
Arnella fennica K056  
Artemisia genipi N12, S18  
Artemisia mutellina N12, S18  
Artemisia verlotiorum H167  
Asarum europaeum ssp. caucasicum H062, H183  
Asperula cynanchica G045  
Asplenium scolopendrium H211, N12  
Asplenium seelosii H122  
Asplenium viride var. sackii H008, H032  
Aster alpinus N12  
Asteraceae H159  
Athalamia hyalina J045, K056  
Athyrum filix-femina M21, V151  
Audouinella violacea L59  
Avena hostiana G174  
Avena sativa E39, E61  
Avenochloa planiculmis G205  
Avenula adsurgens ssp. ausserdorferi S51  
Avenula pratensis S51  
Bakterien B24  
Barbarea intermedia H001  
Bärlappe J078  
Bellis perennis M15  
Berberidaceae G208  
Betula humilis G166, H097  
Betula nana H097, H146, H150, H153, H194, M28, N12  
Betula pubescens H194  
Bidens frondosa H119  
Botrychium virginianum H212  
Brachythecium amoenum K071  
Brachythecium glaciale J101  
Brassica persica H004  
Brassicaceae G208  
Bromus H161  
Bromus asper serotinus G045  
Bromus commutatus G045  
Bromus serotinus G204  
Bromus squarrosus H030  
Brotherella lorentziana K073  
Bryum algovicum K092  
Bryum schleicheri K086  
Buddleja davidii H030  
Buellia pulchella K068  
Bupleurum longifolium G096, H131  
Bupleurum ranunculoides H040  
Buxus sempervirens H027, N44  
Calamagrostis H161, H162, H164  
Calamintha sylvatica H027  
Calla palustris H067, H070, N12  
Callistephus chinensis H078  
Callistephus chinensis G061  
Callitriche S46  
Callitriche hamulata H168  
Callitriche verna var. caespitosa H030  
Caloplaca castellana K099  
Caloplaca exsecuta K136  
Caltha laeta G012  
Caltha procumbens H030  
Calypogeia suecica K056  
Campanula cochlearifolia S36  
Campanula latifolia H130  
Campanula patula S19  
Campanula thyrsoides G125  
Cannabis sativa E12, P46  
Cardamine amara var. opizii G045  
Cardamine trifolia H168, H211  
Cardaminopsis halleri H156  
Carduus R17  
Carduus agrestis G012  
Carduus crispus R07  
Carduus defloratus G045, R07  
Carduus viridis G045  
Carduus x groedigensis R07  
Carex G118, H157, S04  
Carex bicolor H188, V035  
Carex bigelowii H115, H131  
Carex buxbaumii G166  
Carex chordorrhiza G166  
Carex dioica G012, H192  
Carex ferruginea H096  
Carex filiformis H192  
Carex firma H065, V084, V085  
Carex flava H158, R12  
Carex flava agg. R27  
Carex flava x hornschuchiana H064  
Carex frigida D32  
Carex fulva G117, H192  
Carex gryphos A33  
Carex heleonastes G166  
Carex hornschuchiana G117, H192  
Carex kochiana H030  
Carex limosa V009, V058  
Carex muricata agg. H163  
Carex pendula H211  
Carex pilosa H160  
Carex pulicaris H120  
Carex strigosa H168  
Carex subglobosa R27  
Carex tenuis G012  
Carex terretiuscula H192  
Carex vulpina H181  
Carex vulpinoidea H085  
Carlina H159  
Carlina acaulis N12  
Carlina acaulis var. alpina H153  
Carpinus grandis Q10  
Castanea atavia Q09  
Catoscopium nigrum K120  
Centaurea jacea R11  
Centaurea phrygia G025  
Centaurea pseudophrygia G045  
Centaurea rhenana G207

- Centaurea solstitialis H153, H154  
Centronella reicheltii L60  
Cephaloziella phyllacantha M42  
Cerastium S32  
Cerastium alpinum H002  
Cerastium cerastioides H002  
Cerastium lanatum H168  
Cerastium pedunculatum S30  
Cerastium pumilum S32  
Cerastium semidecandrum S32  
Cerastium uniflorum S30, S54  
Ceratum L29  
Ceratum hirundinella L14  
Cerinthe minor G045  
Cetraria cucullata K131  
Cetraria delisei K011  
Cetraria ericetorum K131  
Cetraria islandica K131  
Cetraria nivalis K131  
Chaenotheca ferruginea K125  
Chaenothecopsis alboatra K121  
Chaenothecopsis viridialba K121  
Chaerophyllum hirsutum G027  
Chara fragilis B26  
Characeae J078, L41  
Chenopodium hybridum G045  
Chenopodium vulvaria G045  
Chrysanthemum coronopifolium J106  
Chrysanthemum leucanthemum var. atratum G045  
Chrysanthemum montanum G045  
Chrysosplenium alternifolium H054  
Cichoriaceae H159  
Cicuta virosa angustifolia G157  
Cinamomum Q09  
Cinamomum scheuchzeri Q09  
Cinclidium stygium Y01  
Cinclidotus aquaticus M43  
Cirsium H159  
Cirsium eriophorum G045, H067, N12  
Cirsium heterophyllum x oleraceum G163  
Cirsium spinosissimum G012  
Cistus monspeliensis H030  
Cladium mariscus G045, G204, H131, V034  
Cladonia M55  
Cladonia luteoalba K088  
Cladonia mitis K131  
Cladonia rangiferina K131  
Cladophora B08  
Cladophora aegagropila G157, J028, J052, J060, J098, K022, L43  
Clematis recta G045  
Clypeina parvula Q11  
Colchicum autumnale B13, B31, B32  
Collema K012  
Conioselinum tataricum H131, S65, S66  
Conocephalum conicum M43  
Convallaria majalis N12  
Coprinus angulatus K122  
Cornus sanguinea H211  
Cornus sanguinea ssp. australis H180  
Coronilla emerus G210, H211  
Corticoidae Pilze K087  
Corydalis intermedia G122  
Corylus Q09  
Corylus avellana monstr. conglomeratus H030  
Corylus sp. Q06  
Crepis H155  
Crepis virens G045  
Crocus albiflorus M15, Y01  
Cruciata glabra H153  
Cryptomonas erosa L14  
Cuscuta epilinum G026, G119  
Cuscuta trifolii G166  
Cyanophyceae L63  
Cyclamen purpurascens H105, H142, H143, H144, N12  
Cyclotella comensis L14  
Cylindrothecium montagnei J073  
Cynodontium bruntonii J073  
Cynosurus echinatus H030  
Cyperaceae H157, Q10  
Cypripedium calceolus H211  
Cyrtonmium hymenophylloides K056  
Cytisus nigricans G210  
Cytisus supinus G210  
Dactylis glomerata var. vivipara H030  
Dactylorhiza cruenta H068, H069  
Dactylorhiza incarnata ssp. ochroleuca H173  
Dactylorhiza maculata ssp. meyeri S67  
Dactylorhiza traunsteineri S01  
Daphne N12  
Daphnogene bilinica Q10  
Dasycladaceae Q13  
Datura stramonium G045  
Delphinium elatum N12  
Dentaria bulbifera H131  
Dentaria enneaphyllos R11  
Desmidiaceae J026, K105, L03, L34, L38, L39, L40, L66  
Dianthus barbatus G045, R20, R21  
Dianthus carthusianorum G045  
Dianthus superbus G022  
Dianthus superbus ssp. alpestris R20, R21  
Dianthus x fritschii R20, R21  
Diatomeen L35, L47, L54  
Dicranodontium aristatum J004  
Dicranum tauricum J101, K037  
Didymodon asperifolius J101  
Digitalis grandiflora M35, N12  
Dimelaena oreina K070  
Dinobryon L28, L29  
Dinobryon divergens L14  
Dinobryon sociale L14  
Dipsacus fullonum G045  
Discomyceten K107  
Distichophyllum carinatum K013, K028, K058  
Ditrichum flexicaule K092

- Ditrichum nivale K072  
 Doronicum H159  
 Doronicum columnae H066  
 Dothidea pteridis J099  
 Draba R29  
 Draba dubia S03  
 Draba pacheri H113  
 Draba sauteri H131, S03  
 Draba tomentosa G096  
 Drepanocladus kneiffii B42  
 Drepanocladus rotae K071  
 Drosera H048, N12  
 Drosera anglica V009  
 Drosera rotundifolia H061, V009  
 Drosera rotundifolia x intermedia H030  
 Drosera x intermedia H022  
 Dryas octopetala var. vestita H030  
 Dryopteris borrieri H023, H030  
 Dryopteris palacea H008  
 Dryptodon atratus H057  
 Elatine triandra G166  
 Eleocharis mamillata H030  
 Elodea canadensis B06, B07  
 Ephedra P36  
 Epigloea bactrospora J104, K033  
 Epilobium alsinifolium x parviflorum H009  
 Epilobium tetragonum ssp. lamyi G045  
 Epilobium x facchinii H009, H153  
 Epipogium aphyllum G078, H182  
 Epipogium gmelini A33  
 Equisetum G120, J078  
 Eragrostis minor H161  
 Eragrostis trichoides H024, H030  
 Erica herbacea H211  
 Ericaceae M29  
 Erigeron H159, S64  
 Erigeron angulosus J065  
 Erigeron canadensis G045  
 Erigeron uniflorus D32  
 Eriophorum D13  
 Eriophorum gracile V020  
 Eriophorum scheuchzeri H002  
 Eritrichum nanum S28  
 Erodium cicutarium G045  
 Erophila verna G045  
 Eryngium campestre H151, H153  
 Erysimum orientale G045  
 Erysimum sylvestre S42, S43  
 Erysimum virgatum H121, H168  
 Eucalyptus oceanica Q06, Q09  
 Euonymus europaea H211  
 Euonymus latifolia H211  
 Euphorbia austriaca H169  
 Euphorbia exigua H130  
 Euphrasia G060, H160, R36  
 Euphrasia kernerii H161  
 Euphrasia picta S70  
 Euphrasia stricta G045  
 Euphrasia versicolor G045  
 Fabaceae G210  
 Fagus Q09  
 Fagus ferruginea Q09  
 Fagus sylvatica F126, F127, F133, H093, V037, V039, V137  
 Farne H008, J020, J078, K089, M21, V151  
 Festuca H161, H164, S39  
 Festuca alpina H002  
 Festuca apennina H145  
 Festuca latifolia(= ? Poa hybrida) G006  
 Festuca pallens H168  
 Festuca pumila H130  
 Festuca pumila var. flavescens H002  
 Festuca stenantha H168  
 Festuca violacea agg. S40  
 Ficus Q09  
 Filipendula ulmaria R10  
 Fimbristylis annua G174  
 Fische L31  
 Flechten A08, A12, A26, A34, D05, D10, D26, G017, G023, G024, G038, G051, G054, G059, G066, G105, G138, G165, G182, G186, G192, G193, G203, G218, H092, J009, J010, J011, J017, J020, J044, J053, J058, J065, J067, J069, J071, J078, J086, J087, J104, J106, K001, K002, K004, K005, K006, K007, K008, K011, K012, K019, K025, K027, K033, K038, K040, K041, K044, K049, K050, K064, K066, K068, K069, K070, K074, K082, K088, K089, K090, K091, K096, K097, K099, K100, K108, K109, K110, K112, K115, K116, K121, K126, K127, K128, K129, K130, K131, K132, K133, K136, M11, M12, M13, M14, M49, M50, M51, M52, M53, M55, N58, V010, V011, V014, V026, V029, V107, V120, Z25  
 Fomitopsis officinalis K094  
 Fontinalis antipyretica B06, B07, B08, B42, J106  
 Foraminiferen Q11  
 Fragilaria crotonensis L14, L28  
 Fumariaceae G208  
 Gagea lutea H067  
 Gagea minima G114, H067  
 Galanthus nivalis N12  
 Galinsoga ciliata H085  
 Galium album S26  
 Galium anisophyllum S05, S06  
 Galium noricum S06  
 Galium pumilum S05  
 Galium rubioides H033, H048  
 Galium truniacum H131, H160  
 Galium verum H151  
 Gefäßpflanzen A01, A02, A03, A08, A12, A17, A23, A26, A27, A28, A30, A34, A36, A37, A42, A50, A52, B05, B17, B22, B39, B43, C01, C02, C03, C05, C10, C11, C19, C22, C23, C24, C25, C26, C30, C31, C36, C39, C41, D01, D02, D03, D05, D10, D11, D13, D14, D19, D26, D32, D33, G002, G005, G007, G008, G009, G011, G014, G015, G016, G017, G018, G021, G023, G024,

- G028, G031, G032, G034, G035, G036, G038, G039, G040, G044, G045, G047, G048, G049, G051, G052, G053, G054, G055, G057, G058, G059, G060, G062, G063, G064, G065, G066, G067, G068, G069, G070, G071, G072, G073, G074, G075, G076, G079, G080, G081, G082, G083, G084, G086, G087, G088, G089, G090, G091, G092, G093, G095, G096, G097, G098, G099, G101, G102, G103, G104, G105, G106, G107, G109, G111, G113, G122, G123, G124, G126, G127, G128, G131, G132, G133, G135, G136, G137, G138, G139, G140, G141, G142, G143, G144, G145, G146, G147, G148, G149, G150, G151, G152, G153, G154, G156, G157, G158, G159, G160, G161, G162, G166, G169, G170, G171, G175, G176, G177, G178, G179, G181, G182, G184, G185, G186, G188, G190, G192, G193, G194, G195, G196, G198, G199, G200, G201, G203, G206, G207, G209, G212, G213, G217, G218, G219, G220, H011, H012, H019, H020, H021, H031, H037, H038, H039, H045, H046, H047, H048, H049, H050, H051, H053, H057, H059, H060, H067, H071, H074, H075, H080, H086, H087, H088, H089, H090, H091, H092, H094, H100, H101, H103, H104, H110, H123, H124, H125, H126, H127, H129, H130, H134, H137, H141, H153, H157, H158, H166, H168, H169, H170, H171, H174, H175, H176, H178, H184, H185, H189, H191, H192, H193, H195, H200, H201, H202, H203, H204, H205, H206, H207, H209, H210, H211, H213, J013, J019, L27, L58, M05, M28, M32, M33, M42, M50, M53, M57, N04, N08, N21, N36, N50, N51, N67, P17, P34, R23, R24, S25, V004, V007, V008, V010, V011, V014, V015, V020, V022, V025, V026, V029, V035, V036, V047, V048, V053, V056, V057, V065, V066, V094, V100, V101, V106, V107, V108, V109, V120, V128, V129, V147, V149, V154, X01, X13, X15, X17, X18, X31, X42, X46, X47, X48, Z08, Z12, Z29
- Gentiana A09, G120, N01  
Gentiana acaulis N12  
Gentiana asclepiadea M15, V009  
Gentiana aspera N12  
Gentiana calycina G214, G215  
Gentiana ciliata N12  
Gentiana clusii N12, N51  
Gentiana cruciata H067  
Gentiana excisa G025, R30  
Gentiana germanica N12  
Gentiana kochiana M15  
Gentiana lutea G015  
Gentiana pannonica N12  
Gentiana pannonica var. Ronningeri H030  
Gentiana pneumonanthe N12, V009  
Gentiana punctata N12  
Gentiana purpurea N12  
Gentianella ciliata H076
- Gentianella nana H131  
Gentianella tenella H067  
Geranium phaeum G045  
Geranium pusillum G045  
Geranium rotundifolium G045  
Gerste E15  
Gladiolus palustris N12  
Globochaete alpina Q11  
Gloeoporus dichrous H183  
Glyceria declinata H168  
Glyptostrobus europaeus Q10  
Gnaphalium sylvaticum D32  
Graphis scripta K112  
Graphis serpentina K112  
Grimmia anodon J101  
Grimmia apiculata J101  
Grimmia torquata K092  
Griphoporella curvata Q07  
Gyalidea lecideopsis K133  
Gyalidea roseola K133  
Gymnigritella suaveolens R20  
Gymnigritella x heufleri H153  
Gymnomitrium apiculatum K092  
Gymnomitrium coralloioides K029  
Gymnostomum confertum J032  
Gymnostomum globosum J032  
Gypsophila repens S36  
Haematomma ventosum K096  
Hafer E15  
Hammarbya paludosa G045, G157, G166, H070, H173  
Hedera helix H211  
Hedysarum obscurum G045  
Hefen B23  
Helictotrichon conjungens H161  
Helictotrichon parlatorei V092  
Helleborus foetidus G174  
Helleborus niger H211, N12  
Helleborus viridis N12  
Helodea canadensis H030  
Hemerocallis fulva G166  
Hepatica nobilis H093, H211  
Heracleum spondylium H130  
Herminium monorchis H067  
Hieracium G060, G165, G197, H013, H132, H133, H157, H159, H165, H176, S45, S47  
Hieracium alpestre D32  
Hieracium aurantiacum x pilosella G010  
Hieracium bauhinii H160  
Hieracium dubium D32  
Hieracium flexuosum G174  
Hieracium fulgidum R01  
Hieracium glabratum G045  
Hieracium glaciale G012  
Hieracium pilosella S62  
Hieracium pilosella x aurantiacum G168  
Homalothecium geheebii J036  
Homalothecium lutescens B42  
Hookeria lucens K020, K028, K062

- Hordeum murinum* G045  
*Hordeum vulgare* E39, E42, E61, P46  
*Horminum pyrenaicum* G019, H066  
*Humulus lupulus* E59, E60  
*Hutchinsia* R13  
*Hydrogrimmia mollis* J101  
*Hydrozoa* Q01, Q02  
*Hydrohypnum smithii* J101  
*Hyoascyamus niger* G045  
*Hypericum erosum* x *perforatum* S11  
*Hypericum maculatum* S11  
*Hypericum perforatum* var. *veronense* G045  
*Hypnum bambergeri* J034  
*Hypnum breidlerii* J021, J041, J042  
*Hypnum curvicaule* J035  
*Hypnum fallaciosum* J005  
*Hypnum vaucherii* J034  
*Hypogymnia physodes* M13, M14, M49  
Icacinaceae Q18  
*Ilex aquifolium* H027, H211, N12  
*Impatiens glandulifera* H131  
*Impatiens parviflora* H078  
*Impatiens parviflora* var. *bicolor* H130  
*Inocybe* K123  
*Iris pseudacorus* N12  
*Iris sibirica* B31, B32, N12, S41, V081  
*Isoetes lacustris* H016  
*Iva* H006  
*Jovibarba arenaria* G174, H116  
*Jovibarba hirta* H116  
*Juncus affinis* G174  
*Juncus alpino-articulatus* G157  
*Juncus biglumis* H131, H196, H198  
*Juncus conglomeratus* H067  
*Juncus jacquinii* G012, H002  
*Juncus pallescens* R33  
*Juncus squarrosus* H197  
*Juncus subnodulosus* H067  
*Juncus triglumis* H002  
*Jungermannia* J046  
*Jungermannia subulata* K032  
*Juniperus communis* ssp. *alpina* M31, V083, V087, V088, V098  
*Juniperus intermedia* G060  
*Juniperus sabina* H211, N12, V076, V077, V079, V080  
Kalkschwämme Q02  
*Lactuca serriola* G207  
*Lamium album* G045  
*Lamium orvala* H026, H030, H035, H139  
*Larix decidua* A47, B47, F040, F129, M03, M04, V071  
*Laserpitium latifolium* G045  
*Laserpitium siler* G045  
*Lathyrus aphaca* H030  
*Lathyrus laevigatus* ssp. *occidentalis* R08  
*Laubmoose* D26, G054, G059, G138, G159, G164, G203, J002, J003, J014, J016, J017, J018, J021, J022, J023, J033, J036, J037, J040, J041, J043, J049, J051, J055, J056, J057, J059, J062, J065, J070, J072, J073, J076, J077, J079, J083, J091, J096, J097, J102, K010, K013, K015, K020, K021, K046, K047, K056, K058, K059, K060, K071, K073, K076, K077, K078, K081, K092, K103, K108, K109, K110, K111, K124, R23, R24  
*Laurus ocoteaefolia* Q09  
*Laurus primigenia* Q06, Q09  
*Laurus tristaniaefolia* Q09  
*Lebermoose* D26, G059, G138, G159, G164, G203, J007, J015, J024, J025, J038, J039, J045, J046, J047, J048, J056, J057, J065, J068, J072, J073, J075, J084, J085, J097, K016, K017, K029, K030, K031, K032, K046, K047, K056, K057, K058, K059, K071, K077, K079, K081, K092, K100, K108, K109, K110, K111, K114, K117, K118, K124, K135  
*Lecanora alpina* var. *sulphurata* K096  
*Lecanora atrofulva* K042  
*Lecanora gisleri* K102  
*Lecanora handelii* K102  
*Lecanora latro* K097  
*Lecanora montana* K096  
*Lecanora occidentalis* K098  
*Lecidea aemulans* K040  
*Lecidea confluescens* K067  
*Lecidea margaritella* K100  
*Lecidea nigrileprosa* K097  
*Lecidea rubiformis* K090  
*Lecidella gonophila* J106  
*Legousia speculum-veneris* G045, H131  
*Lemanea fluviatilis* L59  
*Leontodon croceus* S69  
*Leontodon hispidus* S36  
*Leontopodium alpinum* A31, D24, G096, N12  
*Lepidium densifolium* H161  
*Lepidium sativum* B26  
*Lepidium virginicum* G041, G191  
*Lepidozia trichoclados* K071  
*Leptodontium styriacum* J101  
*Leptosphaeria vitalbae* K106  
*Lescurea atrovirens* var. *tenella* M33  
*Leucanthemum halleri* S42, S43  
*Leucanthemum ircutianum* S42, S43  
*Leucojum vernum* N12  
*Leucojum vernum* ssp. *carpaticum* G045  
*Lichenosticta alciornaria* K050  
*Lilium bulbiferum* N12  
*Lilium martagon* H211, N12  
*Linaria striata* H005  
*Linaria vulgaris* G045  
*Linnaea borealis* H061, H131  
*Linum sativum* P46  
*Linum usitatissimum* E12  
*Liparis loeselii* G157, G166  
*Listera cordata* G012, H153  
*Lithoporella melobesiodes* Q11  
*Lloydia serotina* G096

- Lobelia erinus* H030  
*Lolium perenne* var. *ramosum* G045  
*Lolium remotum* G012  
*Lolium temulentum* G045, G134  
*Lomatogonium carinthiacum* H015, N12, S14  
*Lophozia acutiloba* K117  
*Lophozia gillmanii* M42  
*Lophozia guttulata* K056  
*Lophozia heterocolpos* K056  
*Lophozia hornschuchiana* K056  
*Lophozia kunzeana* K056  
*Lophozia longidens* K056  
*Lophozia purpurascens* M42  
*Lotus uliginosus* G210  
*Lunaria rediviva* H211  
*Luzula alpinopilosa* S37  
*Luzula campestris* agg. *x multiflora* S37  
*Luzula multiflora* S37  
*Luzula pallescens* G115  
*Luzula spicata* H002, S37  
*Luzula spicata* var. *tenella* G045  
*Luzula sudetica* S37  
*Lycopodiella inundata* H067  
*Lycopodium annotinum* V009  
*Lycopus europaeus* ssp. *mollis* G207, H030  
*Lysimachia thyrsoflora* H192  
*Lysimachia vulgaris* G157  
*Lythrum salicaria* V020  
*Malcolmia maritima* H030  
*Malus pumila* var. *niedwetzkyana* H030  
*Malva alcea* G045  
*Malva mauritiana* H030  
*Marsupella adusta* J007  
*Marsupella condensata* K092  
*Mastigocladus laminosus* L63  
*Matteuccia struthiopteris* H027  
*Matthiola longipetala* H153  
*Medicago falcata* G045  
*Medicago minima* G210  
*Medicago prostrata* G210  
*Meesea trichodes* K120  
*Megalalaria pulvera* K116  
*Melampyrum lineare* G174  
*Melampyrum sylvaticum* H201, R11  
*Melandrium album* G045  
*Melica ciliata* G207  
*Melica uniflora* G012  
*Melosira catenata* L28  
*Mentha brauniana* G013  
*Mentha subalpina* G013  
*Mentha würltii* G013  
*Meum athamanticum* H168  
*Micrasterias americana* L40  
*Micrasterias thomasiana* var. *thomasiana* L38  
*Microstylis monophyllos* G045  
*Mielichhoferia* H057  
*Mnium blyttii* K056  
*Moose* A08, A12, A28, A36, A37, A42, A50, A51, B06, B08, B10, B42, B43, D13, D15, D26, G003, G017, G023, G024, G038, G051, G058, G059, G066, G105, G125, G135, G138, G159, G161, G164, G167, G182, G186, G192, G193, G194, G203, G217, G218, G219, H057, H070, H092, H100, H137, H141, J001, J002, J003, J005, J007, J013, J014, J015, J016, J017, J018, J019, J020, J021, J022, J023, J024, J025, J027, J029, J030, J031, J032, J033, J035, J037, J040, J041, J042, J043, J045, J046, J047, J048, J049, J050, J051, J055, J056, J057, J059, J061, J062, J063, J065, J068, J070, J072, J073, J074, J075, J076, J077, J078, J079, J082, J083, J084, J085, J091, J096, J097, J101, J102, J105, J106, K005, K010, K014, K015, K016, K017, K020, K021, K024, K027, K029, K030, K031, K032, K034, K036, K037, K038, K043, K046, K047, K055, K056, K057, K058, K059, K060, K062, K063, K071, K073, K076, K077, K078, K079, K080, K081, K084, K085, K086, K089, K092, K095, K096, K103, K108, K109, K110, K111, K114, K117, K118, K119, K120, K124, K135, L58, M20, M28, M32, M33, M42, M43, M50, M53, M54, P17, R23, R24, V007, V008, V009, V010, V011, V014, V020, V026, V035, V036, V048, V053, V056, V057, V094, V120, V154, Y01, Z29  
*Morus* E52  
*Mycoblastus affinis* K116  
*Myosotis decumbens* H112, H113  
*Myosotis decumbens* ssp. *kernerii* S16  
*Myosotis decumbens* ssp. *variabilis* G012, H117, H118  
*Myosotis scorpioides* S31  
*Myosotis sparsiflora* S31  
*Myrica sagoriana* Q10  
*Myrrhis odorata* G045  
*Myrsine doryphora* Q06, Q09  
*Myurella julacea* K119  
*Najas major* G174  
*Najas marina* H042  
*Nardus stricta* V093, V095, V096  
*Nigritella nigra* R35  
*Nuphar* N12  
*Nuphar minima* G027  
*Nuphar pumilum* G152  
*Nymphaea* N12  
*Nymphaea biradiata* J062  
*Nymphaea minor* G012  
*Nymphaeaceae* G208  
*Odontoschisma macounii* K056  
*Onobrychis viciifolia* A22, G210  
*Ononis hircina* G210  
*Ophioglossum vulgatum* H168  
*Ophrys insectifera* H131  
*Orchidaceae* G147, H044, N12, S01  
*Orchis angustifolia* var. *blyttii* R25  
*Orchis cordigera* G174  
*Orchis incarnata* ssp. *ochroleuca* H172

- Orchis latifolia* x *Gymnadenia conopsea* H030  
*Orchis mascula* G012  
*Orchis pallens* A33  
*Orchis spitzelii* H173, S20, S21  
*Orchis ustulata* H130  
*Oreas martiana* J101  
*Orobanche* G166, G167  
*Orobanche caryophyllacea* A05  
*Orobanche minor* G045  
*Orobanche neottioides* A05  
*Orobanche reticulata* G165, R01  
*Orobanche salviae* G045  
*Orthotrichum pulchellum* J073  
*Oryza clandestina* G045  
*Oscillatoria* L62  
*Oscillatoria rubescens* L05, L14, L17, L61  
*Osmunda parschlugiana* Q10  
*Osteina obducta* K094  
*Oxalis acetosella* M34  
*Oxytropis campestris* ssp. *tyrolensis* G045  
*Ozonium stuposum* K003  
*Paederota bonarota* H066, H072  
*Paederota lutea* H122  
*Paeonia* G025  
*Panicum* E61  
*Panicum italicum* P46  
*Panicum miliaceum* P39, P46, Q12  
*Papaver alpinum* agg. H071  
*Papaveraceae* G208  
*Parmelia andreaana* K006  
*Parmelia caperata* M49  
*Parmelia sulcata* M13, M14  
*Pedicularis portenschlagii* G174  
*Pedicularis rostrato-capitata* V090  
*Pedicularis sceptrum-carolinum* H083, N18, N52, N53, N54, N55  
*Pedicularis tuberosa* G012  
*Pedinophyllum interruptum* K031  
*Peltolepis grandis* J045  
*Pentaporella rhaetica* Q14  
*Peplis portula* H067  
*Pertusaria constricta* K069  
*Petasites* G108  
*Petrocallis pyrenaica* G096  
*Peucedanum palustre* H130  
*Peziza* G167, J103  
*Phacelia tanacetifolia* H052  
*Phascum* J063  
*Phellinus* K023  
*Phellinus laevigatus* K093  
*Philonotis caespitosa* J034  
*Phleum* H164  
*Phragmites* sp. Q06  
*Phyteuma* G207  
*Phyteuma globulariifolium* S42, S43  
*Phyteuma hemisphaericum* S42, S43  
*Phyteuma humile* G012  
*Phyteuma orbiculare* S36  
*Phyteuma pauciflorum* G012
- Picea abies* B02, B12, B33, B34, F056, M38, R18  
*Picea abies* var. *globosa* H030  
*Picris* H159  
*Picris echioides* H003, H030  
*Pilze* A02, A08, A12, A26, A34, A51, B23, G048, G054, G055, G058, G059, G066, G138, G167, G182, G186, G192, G193, G213, H070, H141, H183, J008, J017, J018, J064, J065, J080, J081, J092, J093, J094, J095, J099, J100, J103, K003, K009, K023, K026, K045, K048, K051, K052, K053, K054, K061, K065, K087, K089, K090, K093, K094, K104, K106, K107, K108, K109, K122, K123, M44, M53, R23, R24  
*Pimpinella saxifraga* S24  
*Pinaceae* Q09  
*Pinguicula alpina* H061  
*Pinguicula leptoceras* H168  
*Pinus* P04, Q10  
*Pinus cembra* F068, F102, F105, F111, H131, N37, V131  
*Pinus hepios* Q09  
*Pinus mugo* B27, F110, G060, N37, P32, V082, V089, V098, V130, V131  
*Pinus petri-nikitini* Q09  
*Pinus sylvestris* V115  
*Pinus thomasi* tom-skiana Q09  
*Placopsis* K064  
*Plagiochila* K114  
*Plagiothecium neckeroideum* J101  
*Plantago altissima* H030  
*Platanus neptuni* Q10  
*Poa* H161, H164  
*Poa alpina* R16  
*Poa badensis* agg. S02  
*Poa cenisia* G012  
*Poa glauca* H114  
*Poa minor* S02  
*Poa molineri* H115, H117  
*Poa nemoralis* M19  
*Poa nemoralis* var. *agrostoides* H064  
*Poa remota* H117, H118  
*Poa stiriaca* H131, S29  
*Poaceae* E19, E20, E22, E28, E38, E39, E40, E42, H010, H157, H161, H164, M27  
*Pohlia* G125  
*Pohlia cucullata* K092  
*Pohlia ludwigii* J039  
*Polemonium caeruleum* G045  
*Polygala* G120  
*Polygonum* R11  
*Polystichum braunii* G060, H130  
*Polystichum lonchitis* x *aculeatum* H149  
*Polystichum* x *illyricum* H149, H153  
*Polytrichum* J029  
*Porella baueri* K056  
*Potamogeton densus* G045  
*Potamogeton praelongus* H171  
*Potentilla* G001  
*Potentilla caulescens* H067

- Potentilla intermedia H030  
Potentilla micrantha H168  
Potentilla mixta G045  
Potentilla norvegica J065  
Potentilla recta H181  
Potentilla verna agg. H160  
Poyblastia sepulta J106  
Primula G174, N12  
Primula auricula B30, H192  
Primula clusiana G045, H130, H153  
Primula farinosa H211  
Prunus mahaleb G045  
Prunus padus ssp. petraea H130  
Psathyrella gossypina K122  
Pseudevernia furfuracea K131  
Puccinia circaeae K090  
Pulmonaria S50, S52  
Pulmonaria mollis ssp. montana S52  
Pulmonaria officinalis S50  
Pulsatilla N12  
Pyrola media G045  
Pyrus communis F080  
Quercus drymeja Q10  
Quercus robur F004, M11  
Racomitrium canescens K103  
Racomitrium ericoides K080, K103  
Ranunculaceae G208  
Ranunculus G116, G183  
Ranunculus aconitifolius G060, R15  
Ranunculus divaricatus R11  
Ranunculus drouetii G045  
Ranunculus ficaria A21  
Ranunculus fluitans B40  
Ranunculus hybridus G025  
Ranunculus platanifolius G060  
Ranunculus reptans H067  
Ranunculus trichophyllus ssp. lutulentus H114  
Reboulia hemisphaerica K056  
Reynoutria sachalinensis H007  
Rhamnus saxatilis G152  
Rhinanthus G060, R34  
Rhinanthus freynii H120  
Rhinanthus montanus G174, R09  
Rhizocarpon K018, K113  
Rhizocarpon carpaticum K019  
Rhizocarpon furfurosum K096  
Rhizocarpon umbilicatum K018  
Rhodobryum ontariense K024  
Rhododendron N37, V099  
Rhododendron ferrugineum N12  
Rhododendron hirsutum N12  
Rhodothamnus chamaecistus H211, N12  
Rhynchospora alba H067, V009  
Rhynchospora fusca G045  
Rhynchospora murale K010  
Robinia pseudacacia H078  
Roggen E15  
Rorippa austriaca H028, H030  
Rosa G012, G047, G048, G216, R04  
Rosa coriifolia var. erlbergensis R03  
Rosa pendulina var. aculeata H030  
Rosa pomifera var. resinosa H077  
Rosa resinosa G046  
Rosaceae G211  
Rostpilze K104  
Rotalgen Q15  
Rubus G041, G043, G077  
Rubus bellardii G045  
Rubus brachyandrus G045  
Rubus caesius x idaeus G045  
Rubus caesius x macrostemon G045  
Rubus coloratus G045  
Rubus fruticosus agg. G046  
Rubus hirtus G045  
Rubus insolatus G045  
Rubus koehleri G045  
Rubus metschii G045  
Rubus radula G045  
Rubus rudis G045  
Rubus sprengelii G157  
Rumex G060  
Rumex acetosella S34  
Rumex alpinus M27  
Sagirolechia protuberans J106  
Salix G108, G112, N12, Q10  
Salix appendiculata S33  
Salix appendiculata var. parva H130  
Salix bicolor H099  
Salix herbacea D32  
Salix macrophylla Q06, Q09  
Salix mielichhoferi G165  
Salix myrtilloides H168  
Salix pentandra G012  
Salix pentandra x alba R22  
Salix repens G045  
Salvia glutinosa M35  
Sambucus ebulus G045  
Sambucus nigra A15, A25  
Samenpflanzen B09, B30, C12, C15, G037, G100  
Sanguisorba minor ssp. muricata H160  
Saponaria pumila N12  
Sarcoscyphus J046, J047  
Saussurea H058  
Saussurea alpina H076  
Sauteria alpina J045, J075  
Saxifraga G159, N12  
Saxifraga adscendens H067  
Saxifraga aizoides S36  
Saxifraga blepharophylla H131  
Saxifraga burseriana H067  
Saxifraga moschata D32  
Saxifraga muscoides D32  
Saxifraga mutata H182  
Saxifraga oppositifolia G096, H130  
Saxifraga retusa G174, H115  
Saxifraga stellaris ssp. prolifera S57  
Saxifraga stellaris ssp. robusta S57  
Saxifraga subaizoides x caesia G045

- Saxifraga umbrosa G202  
Scabiosa columbaria S17  
Scapania calcicola K056  
Scapania gymnostomophila M42  
Scapania lingulata M42  
Scapania paludicola K056  
Scapania verrucosa K072  
Schistostega osmundacea K021  
Schoenoplectus triqueter H014  
Schoenus ferrugineus H131  
Schwefelbakterien L64  
Scilla bifolia S55, S56  
Scleranthus polycarpus H030, H131, S48  
Sclerotinia J012  
Sclerotium thapsi A05  
Scopelophila ligulata H057, H131  
Scorzonera H159  
Scrophularia vernalis H168  
Secale cereale B26, E39  
Sedum G028  
Sedum spurium H030  
Sedum wettsteinii H030  
Selinum lineare G157  
Sempervivum N12, Y01  
Sempervivum heterotrichum R32  
Senecio H159  
Senecio abrotanifolius var. tirolensis H002  
Senecio aquaticus H084  
Senecio cacaliaster G121  
Senecio doronicum H002  
Sequoia abietina Q10  
Sequoia langsdorfii Q09  
Sequoia sempervirens Q06, Q09  
Setaria italica G045, P39, Q12  
Silene N12  
Silene acaulis V086, V091  
Silene acaulis agg. H191  
Solanum tuberosum E01, E05, E08, E09, E18, E21  
Soldanella minima H191  
Soldanella pusilla x montana S63  
Soldanella x lungoviensis S63  
Sparganium angustifolium H202  
Sparganium minimum H131  
Spergularia arvensis H131  
Sphaeria aquilina J099  
Sphaeria maxima G157  
Sphagnum H070, J102, K063  
Sphagnum contortum J061  
Sphagnum fimbriatum K062  
Sphagnum medium J061  
Sphagnum platyphyllum K071  
Sphagnum subnitens K062  
Spiraea japonica H030  
Spiranthes aestivalis G012, H172, H173  
Spiranthes aestivalis x autumnalis S10  
Spirogyra B06, B07, B08, B40, B41  
Splachnum froehlichianum G003  
Spongipellis spumeus K093  
Stachys palustris G045  
Staphylea pinnata H211  
Stellaria apetala H030  
Stellaria longifolia H130  
Sterculia cinamomea Q10  
Stereocaulon tomentosum var. alpestre K066  
Stipa pennata G096  
Swertia perennis G012, N12  
Systotrema obliquum G157  
Tabellaria fenestrata L67  
Tagetes patula G053, H078  
Taraxacum S49  
Taraxacum aquilonare S14  
Taraxacum cucullatum H116, H168  
Taraxacum cucullatum agg. R14  
Taraxacum kalbfussii S14  
Taraxacum pacheri S12, S13, S14  
Taraxacum panoplum S49  
Taraxacum rufocarpum H118  
Taraxacum sect. Taraxacum S35  
Taxus baccata A53, F001, F055, F128, H211, N12  
Taylora splachnoides G003  
Thalictrum alpinum H131  
Thamnotia vermicularis K131, M55  
Thesium rostratum G012, H131  
Thladiantha dubia H078  
Thlaspi alliaceum G008, G026, G028, G119, S44  
Tholurna dissimilis K088  
Thymus humifusus G045  
Thymus montanus G045  
Tilia G046  
Tofieldia borealis G012  
Tofieldia palustris R19  
Tofieldia pusilla H076  
Tofieldia pusilla ssp. austriaca S27  
Tomenthypnum nitens var. insigne J054  
Tortula K060  
Tortula muralis K010  
Tortula sinensis K060  
Tozzia alpina G045  
Tragopogon G174  
Tragopogon orientalis S38  
Trapelia torellii K041  
Tribonema quadratum B40  
Trichaster melanocephalus K054  
Trichophorum alpinum V009  
Tridentaria europaea H131  
Trifolium arvense G210  
Trifolium fragiferum G045  
Trifolium repens M15  
Trifolium spadicum G210  
Triticum aestivum ssp. compactum E42  
Triticum dicoccum P46  
Triticum repens caesium G045  
Triticum vulgare B26, E39  
Tritomaria scitula K092  
Trollius europaeus N12  
Tubulicrinis K087  
Tussilago G108

Tussilago farfara M15	Xanthoria polycarpa K068
Typha N12, R26	Zannichellia palustris G158
Typha latifolia V009	Zygodon K076
Typha minima G085, H131, R26	
Ulmus Q09	
Ulota intermedia J101	
Umbilicaria leiocarpa K066	
Umbilicaria virginis K025	
Uroglena americana L14	
Utricularia neglecta H030	
Vaccaria pyramidata H153	
Vaccinium microcarpum H041, H098, M28, V020	
Vaccinium vitis-idaea J012	
Valeriana G120	
Valeriana celtica H111, N12	
Valeriana celtica ssp. norica H208	
Valeriana montana G045, S07	
Valeriana tripteris G012	
Vaucheria B06, B07	
Verbascum alpinum G128	
Verbascum austriacum H116	
Verbascum nigrum x thapsiforme G045	
Verbascum thapsus var. salisburgense G045	
Verbascum x salisburgense G042	
Veronica agrestis G041, G046, S08	
Veronica ceratocarpa G056	
Veronica chamaedrys M15	
Veronica chamaedrys ssp. micans S09	
Veronica filiformis H025, H030	
Veronica fruticulosa H130	
Veronica polita G041	
Verrucaria limitata J106	
Verrucaria sauteri J071	
Viburnum Q09	
Viburnum lantana G045	
Vicia angustifolia G210	
Vicia dasycarpa G174	
Vicia faba B26	
Vicia oroboides H168	
Vicia pannonica G210	
Vicia segetalis G210	
Vicia sylvatica G045	
Vicia tenuifolia G210	
Viola H081	
Viola alba G045	
Viola epipsila H083	
Viola palustris H160	
Viola umbrosa G159	
Viscum H211	
Vitis vinifera E55	
Vouauxenella lichenicola K050	
Webera G125	
Weissia cirrhata J073	
Weissia splachnoides G003	
Weizen E15	
Woodsia alpina H130 J065	
Woodsia ilvensis H117	
Xanthium saccharatum H006	
Xanthium sibiricum H167	

## 4.4. Geografisches Register

Die geografischen Schlagworte wurden in hierarchischer Form angelegt. Das bedeutet, dass die Schlagworte mit der größten geografischen Untereinheit in Salzburg beginnen. In der Regel ist das der Bezirk (Gauname). Da jedoch einige Großlandschaften über mehrere Bezirke reichen, können diese ebenfalls an erster Stelle stehen (z.B. Hohe Tauern, Steinernes Meer, Kalkalpen, etc.). Darauf folgen Talnamen, Gebirgsgruppen und in der Folge noch engere geografische Begriffe, bis hin zur konkreten Lokalität.

Um Platz zu sparen, wurden die Begriffe im Register nicht wiederholt, sondern es wird jeweils nur der erste Buchstabe zur Orientierung angegeben. So steht *F- / A- / Bürmoos* für *Flachgau / Alpenvorland / Bürmoos*

Für die Benützung des Indexes ist somit eine gewisse Grundkenntnis der Geografie des Landes Salzburg notwendig. Der große Vorteil dieser hierarchischen Anordnung ist, dass sehr leicht die gesamte Literatur zu einer größeren Landschaftseinheit zusammengestellt werden kann.

Alpenraum F040, F092, H055, H057, H123, H134, H208, K007, K029, K077, M57, P18, P19, P29, R29, S03, S60, V068, V115, V131  
 Flachgau A38, A43, E39, E40, E47, F082, F126, G011, G032, G046, G060, G166, G169, G210, G211, H031, H050, H143, H187, J090, K028, K093, L02, P01, P02, S44  
 F- / Alpenrand V126  
 F- / Alpenvorland E60, H030, H190  
 F- / A- / Berndorf G133  
 F- / A- / Bürmoos F016  
 F- / A- / Elixhausen G117, G135  
 F- / A- / E- / Grundner Moor V007  
 F- / A- / E- / Ursprunger Moor V009  
 F- / A- / Eugendorf S55  
 F- / A- / E- / Unzinger Moos N32  
 F- / A- / Flyschzone V126  
 F- / A- / Grabensee H172, H173, L60, V058  
 F- / A- / Haunsberg / St. Pankraz Q18  
 F- / A- / Holzhausen F018  
 F- / A- / Ibmer Moor V056  
 F- / A- / I- / Waidmoos G203, H097, L38, N20, V008  
 F- / A- / Kolomannsberg / Henndorfer Wald K127  
 F- / A- / Mattsee G204, K012, L14  
 F- / A- / Mattsee / Egelseen G169, K122, P03, P33, P34, P35, V015  
 F- / A- / Neumarkt G134  
 F- / A- / Obertrum G204  
 F- / A- / Obertrumer See L05, L12, L14, L16, L17  
 F- / A- / Oichtental / Oichtenriede S56, V062  
 F- / A- / Salzbachtal R26  
 F- / A- / S- / Anthering E50, S50

F- / A- / S- / Oberndorf H183  
 F- / A- / S- / St.Georgen H178  
 F- / A- / S- / Weitwörth V052  
 F- / A- / Trumer Seen L41, L48, L50, M18, V023  
 F- / A- / T- / Umgebung K061, V060, V061, V142  
 F- / A- / Wallersee L15, L16, L48, M18, V023  
 F- / A- / Wallerseegebiet B49, V142  
 F- / A- / W- / Bayerhamer Spitz V021  
 F- / A- / W- / Fischtaginger Spitz V021  
 F- / A- / W- / Wenger Moor H183, N11, V021, V034  
 F- / A- / W- / Zeller Moos P34, P35  
 F- / Attersee L04, L06, L07, L08, L09, L10, L11, L12, L16, L25, L47, L49  
 F- / Atterseegebiet H211  
 F- / A- / Burggraben H169, K110  
 F- / Fuschler Ache L46  
 F- / Fuschlsee F110, K127, L32, L33, L36, L37, L55, L56  
 F- / Heuberg / Gottsreiter Moor F110  
 F- / Kalkalpen D01  
 F- / Mondsee H211, L08, L12, L13, L14, L16, L17, L51, L53, L61, L62  
 F- / Mondseegebiet G190  
 F- / M- / Scharfling H065, H192  
 F- / Osterhorngruppe E26, E27, G073, V113  
 F- / O- / Breitenberg H182  
 F- / O- / Ebenau / Plötz K038  
 F- / O- / Eisbethen H024, H049  
 F- / O- / E- / Fager B12, D25, H036  
 F- / O- / E- / F- / Egelseegebiet B35  
 F- / O- / E- / F- / Egelseemoor H022, H033, H041, H048, H098, V019

- F- / O- / E- / F- / Lettenbachgraben K020  
 F- / O- / E- / Trockene Klammen H008, H021, H023, H043  
 F- / O- / E- / Umgebung H030  
 F- / O- / Faistenau S15, S61  
 F- / O- / Faistenau / Lidaunberg F128  
 F- / O- / Filbling / Filblingsee K085, V078  
 F- / O- / Gaisberg A33, G018  
 F- / O- / Gaisberggebiet G090, G099, R15  
 F- / O- / G- / Eberstein / Scharten H027  
 F- / O- / G- / Koppler Moor M40, P47, V006  
 F- / O- / G- / Nockstein F019, G039, R09  
 F- / O- / Gamsfeld E26, E27  
 F- / O- / Glasenbachklamm F056, F106, H048, K038  
 F- / O- / Hintersee R08  
 F- / O- / H- / Gennerhorn / Gruberalm Q14  
 F- / O- / H- / Umgebung G005  
 F- / O- / Postalm V012  
 F- / O- / Rettenkogel F031  
 F- / O- / Schwarzenberg S48  
 F- / O- / Sparber V080  
 F- / O- / Weißenbachtal K026  
 F- / O- / Zinkenbachtal K013, K028, K058  
 F- / Salzburger Becken A01, A21, A28, A32, C01, C02, C03, C05, C24, C27, D13, D14, E31, E55, G006, G008, G018, G032, G044, G046, G080, G107, G108, G109, G111, G112, G120, G122, G123, G142, G143, G146, G147, G154, G157, G208, G209, G213, G217, G220, H019, H030, H046, H049, H105, J008, J033, J072, J073, J081, J092, J093, J094, J102, K006, K010, K045, K065, K079, L41  
 F- / S- / Eisbethen - Aigen H028  
 F- / S- / Glanegg G106, G149, N18, X42  
 F- / S- / G- / Glanwiesen H083, H084, N52, N54, N55, N68, V106  
 F- / S- / Grödig R07  
 F- / S- / Großgmain H078  
 F- / S- / Hellbrunn B34  
 F- / S- / H- / Salzachufer H086  
 F- / S- / H- / Umgebung H141  
 F- / S- / Radegger Moor J005  
 F- / S- / Salzachtal V049  
 F- / S- / Wals / Walsersfeld F080  
 F- / S- / Walsersberg P24, P26, P27  
 F- / Salzkammergut F074  
 F- / Schafberg B27, B28, C31, D19, F020, F041, G005, G008, G092, G095, G097, G216, H127, H128, H129, K002, K080, K120, M31, M34, M35, R08, S09, V053, V082, V083, V084, V085, V086, V087, V088, V089, V090, V091, V092, V093, V095, V098  
 F- / S- / Adlerloch M32, V094  
 F- / S- / Mönichsee P04  
 F- / S- / Schafbergstunnel M33  
 F- / Schafberggebiet A53, G190, H077, H169, H170, H171, H211, K058, K085, K086, K111  
 F- / S- / Eisenau K108, K109  
 F- / S. / Krottensee L57, P03, P04, P43, V097  
 F- / Schober F024, K054  
 F- / Seeache H192, L26, L51  
 F- / Thalgau G026, G119, S26  
 F- / T- / Enzersberg H181  
 F- / T- / Gelbmoos V024  
 F- / T- / Hasenmoos P34, P35, V064  
 F- / T- / Wasenmoos V024  
 F- / Untersberg A28, D02, D03, D05, D11, D13, D34, D35, F079, G015, G039, G068, G088, G090, G098, G102, G104, G106, G115, G123, G156, G220, H040, H096, J003, J019, J029, J034, J035, J074, J075, J092, J097, J106, K003, K062, K071, R30, R33, R35, S09, S52  
 F- / U- / Fürstenbrunn G006  
 F- / U- / Rositten G144  
 F- / Wolfgangsee L08, L12, L16, L28, L29, L57, L67, V081  
 F- / Wolfgangseegebiet F042, H124, H126, K059, Q11, V076, V079  
 F- / W- / Blinkingmoos P42, V022  
 F- / W- / Falkenstein V077  
 F- / W- / St. Gilgen A05  
 Hohe Tauern E48, F124, F132, K068, K113, V016, Z24  
 Kalkalpen H056, H135, H136, K028, M05  
 K- / Berchtesgadener Alpen F087, F090, G099, K044  
 K- / Tennengebirge Q07  
 Lungau D01, D10, D33, E02, E21, E22, E63, F063, F068, F095, F096, F100, F133, F136, G005, G012, G038, G044, G128, G129, G130, G131, G180, G195, G196, G206, G207, G213, G218, G219, H055, H098, H111, H116, H132, H153, H191, H193, H195, H200, H201, H202, H203, H204, H205, H206, H208, H209, H210, J015, J017, J022, J023, J046, K103, L24, P17, P31, R20, S07, S28, S48, S51, S57, V017, V058, V128, V129, V130, V132, V133, V136, Z27  
 L- / Gurktaler Alpen / Bundschuhal / Mehr-Hütte H099  
 L- / G- / Königsstuhl S38  
 L- / G- / Kremsgraben H182  
 L- / G- / Rosanin M28, N30, Q08  
 L- / G- / Thomatal / Schönfeld M28  
 L- / Hafnergruppe / Aineck J047  
 L- / H- / Kareck H117, H118, S18, S27, S63  
 L- / H- / Katschberg K025, S62  
 L- / H- / Rotgüldenseegebiet K036  
 L- / Mittelgebirge / Lasaberg F078, F089, F092  
 L- / M- / Leißnitztal / Sauerfeld / Plentenmoos K105  
 L- / M- / L- / Überlingalm H194, K094, L58  
 L- / M- / Mariapfarr S08  
 L- / M- / Mauterndorf C35, M19  
 L- / M- / M- / Burgstall R20, R21  
 L- / M- / M- / Umgebung H093  
 L- / M- / Moosham / Mooshamer Moor V020

- L- / M- / M- / Voidersdorfer Moor A39  
 L- / M- / Sauerfeld S34  
 L- / M- / Sauerfeldberg / Kohlstatt L58, P32  
 L- / M- / Schwarzenberg / Seemoos P07, P08  
 L- / M- / Seetaler See J061, K105, L58, L66  
 L- / M- / S- / Umgebung V057  
 L- / M- / St. Martin / Hollerberge F061  
 L- / M- / S- / Pustramberge F061  
 L- / M- / St. Michael S17  
 L- / M- / S- / Saumoos B05  
 L- / M- / S- / Schrovln K094  
 L- / M- / Tamsweg B24, C11, C13, C14, K059, R32, S29  
 L- / M- / T- / Achnerkogel G205  
 L- / M- / T- / Lintsching Q09  
 L- / M- / T- / Umgebung L44, L45, Q05, Q06, Q10  
 L- / Murtal / Murwinkel H115, S42, S43, V134  
 L- / M- / M- / Muhr J047  
 L- / M- / M- / Schellgaden H199  
 L- / Radstädter Tauern G082  
 L- / R- / Großbeck K092  
 L- / R- / Hochfeindgruppe / Hochfeind H196  
 L- / R- / Hochfeindgruppe / Hochfeind / Schwarzsee H198  
 L- / R- / Hochfeindgruppe / Kolsbergersee H114  
 L- / R- / Speiereck G161, G185, K025  
 L- / R- / Taurachtal B01, F040  
 L- / R- / T- / Tweng G036, H120  
 L- / R- / T- / Tweng - Obertauern H133  
 L- / R- / T- / Tweng / Schwarze Wand H114 •  
 L- / Schladminger Tauern F099, H071, J040, P44, S16  
 L- / S- / Görachtal H112, H113, S65, S06  
 L- / S- / G- / Unterer Landwiessee H114  
 L- / S- / Hochgolling G075, H115, K025  
 L- / S- / Lessachtal S29, S58  
 L- / S- / L- / Fellholzkopf H188  
 L- / S- / Lungauer Kalkspitze L03  
 L- / S- / Preber G080  
 L- / S- / Preber / Weidschober J042  
 L- / S- / Prebersee J021, J041, J042, L31, L58  
 L- / S- / Roteck K092  
 L- / S- / Weißpriachtal / Faningberg F023  
 L- / S- / W- / Granitzl G185  
 L- / S- / W- / Weißpriach C11  
 Ostalpen B20, F091, F102, H058, K006, P14, P15, P30, S02, S39, S59, V059, V136  
 Österreich B17, C32, C35, E15, E61, F049, F093, F094, F127, F129, F131, G077, G196, G197, G214, G215, H087, H088, H089, H090, H091, H131, H142, H155, H173, J043, K063, K078, K095, K123, K130, L26, L34, L45, M30, N08, R23, R24, S25, S32, S44, V001, V002, V100, V128, V130, V137, V138, V141, Z08, Z12, Z33, Z34  
 Pinzgau A40, C30, D10, D21, E05, E39, E40, F006, G009, G025, G060, G137, G153, G154, G166, G213, H055, H094, J015, J017, J022, J023, J046, J056, J063, J067, J068, J069, J070, J072, J078, J079, J080, J101, K107, S28, S30, V063, V072, V107, V108, X03  
 P- / Hohe Tauern B18, F105, F137, F138, F139, J033, J051, K007, K012, K049, K059, M57, N41, N49, N50, N56, V032, V103, V112, V123, V125, V132, V133  
 P- / H- / Felbertal D02, K057, K071, K082, N23  
 P- / H- / F- / Amertal J004, N22, N39  
 P- / H- / F- / Amertal / Märchenwald V151, V154  
 P- / H- / F- / Amertal / Taimer Alm - Heidnische Kirche K047, M21, V048  
 P- / H- / F- / Felbertauern J011, K055, K070  
 P- / H- / Fuschertal D26, G007, H012, H120, K050, K127, L35, M29, R06  
 P- / H- / F- / Drei Brüder V067  
 P- / H- / F- / Edelweißspitze S54  
 P- / H- / F- / Embachhorn G074  
 P- / H- / F- / Ferleiten S53  
 P- / H- / F- / Fuscherkarkopf - Brennkogel K092  
 P- / H- / F- / Hirzbachtal G160  
 P- / H- / F- / Schwarzkopf / Embachkar K056  
 P- / H- / F- / Weichselbachtal / Bad Fusch D06, D07, K012, V067  
 P- / H- / Glocknergruppe D09, D26, D28, D29, G089, J105, M02, M29, S22, S23, S37, V025, V026, V055, V114, Y12  
 P- / H- / G- / Hocheiser K029  
 P- / H- / G- / Kitzsteinhorn K002  
 P- / H- / Habachtal H176, S12, S13, S14  
 P- / H- / Hollersbachtal / Talschluß N29  
 P- / H- / Kaprunertal H012, J050, K071, K074, K090  
 P- / H- / K- / Kaprun / Umgebung R04  
 P- / H- / K- / Kitzsteinhorn / Krefelder Hütte K070, K088, K099, K136  
 P- / H- / K- / Kitzsteinhorn / Salzburger Hütte K041  
 P- / H- / K- / Kleiner Schmiedinger K042, K098  
 P- / H- / K- / Mooserboden P11  
 P- / H- / K- / Moserboden L35  
 P- / H- / K- / Sigmund Thun Klamm K056  
 P- / H- / Krimmlertal H012, H176, J055, K001, K002, K012, K071, K116, K118, M20, V120  
 P- / H- / K- / Krimmler Wasserfälle J016, K056, K072, K121  
 P- / H- / Obersulzbachtal H012, H049, K121, V044, V045  
 P- / H- / O- / Großvenediger A52  
 P- / H- / Rainbachtal K071  
 P- / H- / Raurisertal G031, G034, G123, H011, H012, H103, H186, J002, K118, V124  
 P- / H- / R- / Hocharn J057  
 P- / H- / R- / Hüttwinkltal V149  
 P- / H- / R- / H- / Durchgangswald N16  
 P- / H- / R- / H- / Kolm Saigurn E51  
 P- / H- / R- / Seidlwinkltal G121, V147  
 P- / H- / R- / Sonnblick H175, K092  
 P- / H- / R- / Sonnblick / Goldberg G021  
 P- / H- / Sonnblickgruppe M47

- P- / H- / Stubachtal H012, H063, H117, H203, H207, J050, K027, K057, K082, L35, N38, N39, P17, S70, V102
- P- / H- / S- / Ödenwinkel N22, N23, V159
- P- / H- / S- / Ödenwinkel / Medelzkopf K011
- P- / H- / S- / Ödenwinkel / Rudolfshütte K097
- P- / H- / S- / Schneiderau - Enzinger Boden S42, S43
- P- / H- / S- / Sturmbach V072
- P- / H- / S- / Wiedrechtshausen H121
- P- / H- / S- / Wurfbachtal / Wiegenwald F064, F088, N43, V072
- P- / H- / Untersulzbachtal K071
- P- / H- / Venedigergruppe G162, K055, N71
- P- / H- / Wildgerlostal G188, G201
- P- / H- / W- / Platte J055, L23, L45, V058
- P- / H- / W- / Platte / Sieben Möser H098, N34
- P- / H- / Wolfbachtal V067, V124
- P- / Kalkalpen D11, H053, S06, V070
- P- / K- / Leoganger Steinberge G028, H066, V028
- P- / K- / L- / Birnhorn / Passauer Hütte H015
- P- / K- / L- / Birnhorn / Reitergraben H072
- P- / K- / Loferer Steinberge G028, G099, V115
- P- / K- / Reiteralp F079
- P- / K- / Saalachtal G074
- P- / K- / S- / Lofer G078, G216
- P- / K- / S- / Lofer / Umgebung F002, G007, K056, K106
- P- / K- / Steinernes Meer F079, G074, G091, H002, H066, H106, H107, H108, H109, H110, J071, M01, P37, S20
- P- / K- / S- / Brandhorn / Wildalm A09
- P- / K- / S- / Breithorn K056
- P- / K- / S- / Funtenseetauern H002, M03, M04
- P- / K- / S- / Hundstod H002
- P- / K- / S- / Kammerlingalpe S52
- P- / K- / S- / Viehkogel H015
- P- / K- / Waidringer Alpen / Heutal / Sonntagshorn N24, S52
- P- / Kitzbüheler Alpen E57, E58, J038, J039, K049, K135, M53, V069, V070
- P- / K- / Geißstein G201, G212, J050, J062, K071, R05
- P- / K- / Großer Rettenstein G201, J009, K040, K133
- P- / K- / Kleiner Rettenstein J010, K070, K133
- P- / K- / Leogang - Hochfilzen N57
- P- / K- / L- / Asitz H202
- P- / K- / L- / Bayerische Saalforste E23, F002, F036, F113
- P- / K- / L- / Schwarzleotal Q04, Q17
- P- / K- / Maurerkogel K056
- P- / K- / Mühlbachtal F015
- P- / K- / Paß Gschütt H030
- P- / K- / Paß Thurn K071, S49
- P- / K- / P- / Wasenmoos P05, P06, P32, P41
- P- / K- / Rettenberg K045
- P- / K- / Saalachtal D26
- P- / K- / S- / Saalbach / Umgebung R04
- P- / K- / Schmittenhöhe F058, J062, K009, K056, K088
- P- / K- / Spielberghorn H067
- P- / K- / Trattenbachtal / Speikkogel L45
- P- / K- / Wildkogel H176
- P- / K- / Zweitausender K019
- P- / Leogang C35
- P- / Oberpinzgau A11, A47, E42, F133, G067, G159, J065, J073
- P- / O- / Salzachtal / Bramberg G013
- P- / O- / S- / Hollersbach G013
- P- / O- / S- / Mittersill / Umgebung J064, J080, K060, K082
- P- / O- / S- / Neukirchen K071
- P- / O- / S- / Niedernsill / Lucia Lacke N31
- P- / O- / S- / Uttendorf / Umgebung K082
- P- / Saalachtal F045, H143
- P- / S- / Lofer S24
- P- / S- / Lofer / Umgebung G152
- P- / S- / Saalfelden R22
- P- / S- / S- / Buchweißbachtal S21
- P- / S- / S- / Umgebung (Steinalpe) F021
- P- / Saalfelden / Metzger Stein Alpe G019
- P- / Salzachtal A45, E38
- P- / S- / Bruck S35
- P- / S- / B- / Erlberg R03
- P- / S- / Gries H001
- P- / Schieferralpen E57, E58
- P- / S- / Hundstein G028, G074
- P- / S- / H- / Hochbergalpe F066
- P- / S- / H- / Ochsenkopf K131, M55
- P- / S- / H- / Thumersbach K050
- P- / S- / Hundsteingebiet H105
- P- / Zell am See G046, G133, G157, J032, K102, K123, L41, S01, V120
- P- / Z- / Umgebung G012, G152, R04
- P- / Zeller See G027, H016, J028, J052, J060, J098, K022, L02, L16, L30, L42, L43, L65, R25
- P- / Zeller See / Zeller Moor L14, P11
- Pongau A40, D10, E19, E39, E40, G060, G218, H031, H055, N03, S28, S34, S67
- P- / Dachsteingebiet V152
- P- / D- / Filzmoos F097, K059
- P- / Ennstal E20
- P- / E- / Mandlinger Moor J061
- P- / E- / Radstadt J104, K033
- P- / E- / R- / Umgebung H092
- P- / Hagengebirge F121, F139
- P- / H- / Stegenwald / Brunnloch V010, V011
- P- / Hochkönig H122, H147, H189, K018
- P- / Hochköniggebiet H148, H151, H153, V013
- P- / H- / Breittal H149
- P- / H- / Dienten S42, S43
- P- / H- / Dientlape H146, H150
- P- / H- / Hochkeil M39
- P- / H- / Mitterberg C33, C34, E61, H009, H154, P28, P45, Q16
- P- / H- / M- / Troiboden M50, P12
- P- / H- / Mitterbergalpe C35

- P- / H- / Mitterberger Moor P11  
P- / H- / Mühlbach H116, S33  
P- / Hohe Tauern / Gasteinertal B06, B08, C11, C14, D22, D23, F117, F118, G009, G012, G032, G140, G150, G151, G168, G198, G199, G200, H013, H060, H156, H174, J002, J008, J019, J034, J059, K002, K118, L59, M09, M44, N06, R27, R35, V122  
P- / H- / G- / Anlaufstal / Arnoldshöhe K124  
P- / H- / G- / Badgastein A16, B07, B09, B10, B23, B26, B29, B40, B41, B42, B44, C10, G132, H061, J099, K134, L63, L64, M38, M43, X04  
P- / H- / G- / B- / Grüner Baum / Laternmoor N61  
P- / H- / G- / B- / Umgebung F062, K060  
P- / H- / G- / Böckstein B25, G010, G163, M15, R01, V002  
P- / H- / G- / Gamskarkogel G074, G126, G141, V004  
P- / H- / G- / Gasteiner Klamm S36  
P- / H- / G- / Naßfeld G214, G215, H095  
P- / H- / G- / Naßfeld / Mallnitzer Tauern D02, D32, J013, K025, K066, R16  
P- / H- / G- / Prossau J012  
P- / H- / G- / Schareck / Schlappereben G127  
P- / H- / G- / Silberpfennig R14  
P- / H- / G- / Stubnerkogel H184, H185, M07, M10, M23, M24, M25, M26, M27, M46, V121, V156  
P- / H- / G- / Stubnerkogel / Zittauer Alm M45  
P- / H- / Großarl G009, G137, H045, J031, J032, K071, K117  
P- / H- / G- / Hüttschlag C23, G136, J020  
P- / H- / G- / H / Reitalmgraben / Schwarzwand H057, J047, K042, K055, K096, K102, K114, M42, M50, M54, V013  
P- / H- / G- / Liechtensteinklamm J059, K009, K055  
P- / H- / G- / Schrödersee H064  
P- / Kalkalpen H053  
P- / K- / Blühnbachtal B47, H032, V002, V029  
P- / K- / B- / Wasserkar F086, F092  
P- / K- / Steinernes Meer H107, H108  
P- / Radstädter Tauern D33, G003, G072, G108, G165, G185, J019, K012  
P- / R- / Forstautal H105  
P- / R- / Kleinarital H045, H178, V039  
P- / R- / K- / Glingspitze S18  
P- / R- / K- / Jägersee H016, H064, K076  
P- / R- / K- / Talschluß V037, V038  
P- / R- / K- / Tappenkar B21, H076, M16, M36, V035, V036, V040, V041, V043, V099, V143  
P- / R- / K- / T- / Haselloch K097  
P- / R- / K- / T- / Maierkogel V101  
P- / R- / Tauernpaß G035, G161, H145, J071, N37, R01, S16, S31  
P- / R- / T- / Seekarspitze L39, L40  
P- / R- / T- / Umgebung G139, G194, H202, J053, V158  
P- / R- / Taurachtal G072, K115  
P- / R- / T- / Brandstattgraben V003  
P- / R- / T- / Gnadenfall K116  
P- / R- / T- / Untertauern H118  
P- / R- / T- / Windbachgraben V003  
P- / R- / Zauchbachtal H105  
P- / Salzachtal E38, H105, H143  
P- / S- / Bischofshofen H151  
P- / S- / B- / Ennstaltunnel H156  
P- / S- / Goldegg H016  
P- / S- / Lend N09, N57  
P- / S- / Lend / Tiefenbacher Alpe G114  
P- / S- / Schwarzach H105, K048  
P- / S- / St. Johann C13, C14, H062, S31  
P- / S- / S- / Brandalm S35  
P- / S- / S- / Obergalpalpe F017  
P- / S- / Tenneck / Schreckenberg F014  
P- / S- / Tenneck / Konkordiahütte H059  
P- / Schieferalpen E57, E58  
P- / S- / Dienten H100, K038  
P- / S- / Gerzkopf N35  
P- / S- / Hochgründeck K021, V030  
P- / S- / Roßbrand H197, J026  
P- / S- / St. Veit H181  
P- / S- / S- / Hopfgarten E60  
P- / Tennengebirge V033  
P- / T- / Sameralm V105, V150  
P- / T- / Werfen / Eisriesenwelt P16  
P- / T- / Werfenweng G044  
P- / T- / W- / Umgebung E46  
Salzburg A02, A03, A04, A06, A07, A12, A13, A18, A19, A23, A26, A27, A33, A34, A35, A41, A44, A48, A50, A54, B16, B17, B20, B30, B39, B43, C02, C41, D04, D08, D12, D15, D27, D30, D31, E11, E03, E04, E06, E07, E08, E09, E10, E11, E12, E14, E15, E16, E18, E25, E28, E32, E33, E36, E41, E56, E62, F001, F003, F004, F005, F035, F039, F046, F048, F049, F050, F051, F052, F053, F055, F059, F060, F071, F073, F075, F091, F092, F093, F094, F103, F104, F111, F114, F115, F116, F122, F127, F129, F130, F131, F134, F135, G002, G014, G016, G017, G020, G023, G024, G026, G027, G040, G041, G043, G045, G047, G048, G049, G051, G052, G053, G054, G055, G057, G058, G059, G062, G063, G064, G065, G066, G067, G069, G070, G071, G077, G079, G081, G083, G084, G086, G087, G093, G094, G100, G103, G105, G106, G113, G118, G124, G125, G133, G137, G138, G158, G164, G167, G170, G171, G173, G174, G175, G176, G177, G178, G179, G181, G182, G186, G188, G192, G193, G197, H004, H008, H010, H037, H038, H047, H049, H051, H054, H058, H068, H069, H073, H074, H075, H080, H081, H082, H087, H088, H089, H090, H101, H102, H104, H123, H130, H131, H134, H140, H142, H144, H153, H157, H158, H159, H160, H161, H162, H163, H164, H165, H166, H168, H185, J001, J003, J006, J014, J018, J024, J025, J027, J030, J037, J043,

- J045, J048, J049, J058, J069, J072, J076,  
 J077, J082, J083, J084, J085, J086, J087,  
 J088, J089, J090, J095, J096, J100, J103,  
 K023, K024, K031, K037, K051, K053, K063,  
 K066, K077, K078, K079, K081, K095, K104,  
 K128, K129, K130, L34, M17, M30, M56, M57,  
 N01, N04, N08, N12, N21, N36, N67, P18, P19,  
 P29, P40, R11, R13, R17, R18, R19, R23, R24,  
 R29, R34, R36, S02, S03, S04, S05, S11, S19,  
 S25, S32, S39, S40, S45, S46, S47, S57, S59,  
 S60, V014, V027, V042, V047, V059, V065,  
 V066, V068, V071, V100, V109, V117, V127,  
 V131, V137, V138, V140, V141, V144, V153,  
 X01, X02, X30, X32, Y01, Y02, Y05, Y08, Y09,  
 Y10, Y11, Y13, Y14, Y15, Y17, Y19, Y22, Y26,  
 Y29, Z07, Z08, Z09, Z12, Z13, Z15, Z25, Z33,  
 Z34  
 Salzburg Stadt A05, A15, A17, A25, C06, C07,  
 C08, C09, C11, C12, C13, C14, C15, C16, C17,  
 C18, C19, C20, C21, C26, C36, C38, C39, D19,  
 E31, E44, F101, G056, G085, G089, G090,  
 G123, G208, G209, G211, H005, H006, H019,  
 H025, H031, H046, H078, H187, J019, J034,  
 J106, K004, K008, K026, K032, K045, K065,  
 K126, K132, L27, M06, M11, M12, M13, M14,  
 M48, M49, M51, M52, N13, N14, N15, N58,  
 N59, N64, N65, X02, X05, X06, X07, X08, X09,  
 X10, X12, X15, X17, X18, X19, X20, X23, X24,  
 X25, X26, X27, X28, X29, X31, X35, X40, X41,  
 X44, X46, X47, X48, X49, X53, X54, Y11, Y17,  
 Y28  
 S- / Aigen G191, N26, X11, X13, X34  
 S- / A- / Naturpark Aigen X16, X52, X55  
 S- / A- / Revertera Allee F065  
 S- / Almkanal H014  
 S- / Alterbach L20, L22  
 S- / Baron Schwarz Park H156  
 S- / Bürglstein X22, X50, X51  
 S- / Donnenbergpark X21  
 S- / Gaisberg D03, G039, G123, G151, J003,  
 J036, R35, S15, S61  
 S- / Gersbach L21  
 S- / Glan H007, H020, H034, L20, L54  
 S- / Hellbrunner Allee F119  
 S- / Itzling H003, S58  
 S- / Kleßheim G026, G119  
 S- / Lehener Park X21  
 S- / Leopoldskron A42, N10, N17  
 S- / L- / Freibad X21  
 S- / L- / Leopoldskroner Weiher N07  
 S- / Leopoldskroner Moor A20, A36, A37, B31,  
 B32, E30, G001, G042, G149, H020, H083,  
 K062, N36, N48, N53, N70, P10, P11, R12  
 S- / Lieferung / Salzachsee H042  
 S- / Mirabellgarten A10, C25, X14, X33  
 S- / Mönchsberg D16, D17, D18, N02  
 S- / M- / Festungsberg J059  
 S- / Morzg H052, S41  
 S- / Rainberg D20  
 S- / Salzachufer H119  
 S- / Söllheim H085  
 S- / St. Peter Friedhof K005  
 S- / Stadtberge G039, H213, V118  
 S- / Volksgarten X22, X37  
 Tennengau D11, E39, E40, F082, F126, G011,  
 G046, G217, G218, H031, H053, S67  
 T- / Bluntaltaul F088, K038, V005  
 T- / Göll-Gruppe F079, G033, G088  
 T- / G- / Eckerfirst G148  
 T- / G- / Hoher Göll G096  
 T- / G- / Hohes Brett G096, G101, G145  
 T- / G- / Roßfeld C22  
 T- / Gosaukamm Q02  
 T- / G- / Donnerkogel F025, F026, F027, F028,  
 F029, F030  
 T- / Lammertal H045, H105  
 T- / L- / Abtenau S10  
 T- / L- / Radochsberg / Spulmoos H070  
 T- / L- / Rußbachtal / Paß Gschütt K112  
 T- / L- / Scheffau F038, H212  
 T- / Osterhorngruppe V155  
 T- / O- / Adnet K094, N27  
 T- / O- / Adnet Riedl K119  
 T- / O- / A- / Umgebung Q15  
 T- / O- / Gamsfeld H124, L38  
 T- / O- / Hoher Zinken V113  
 T- / O- / Schlenken G220  
 T- / O- / S- / Schlenkendurchgangshöhle P25  
 T- / O- / Schmittenstein G220  
 T- / O- / Schwarzer Berg / Kellerau N51  
 T- / O- / Seewaldsee V058  
 T- / O- / S- / Umgebung H039  
 T- / O- / Spielberg R09  
 T- / O- / Trattberg / Umgebung Q01  
 T- / Salzachtal H143, V052  
 T- / S- / Golling F012  
 T- / S- / G- / Gollinger Wasserfall K038, K071,  
 K073  
 T- / S- / G- / Kellerau S42, S43  
 T- / S- / G- / Rabenstein F007  
 T- / S- / G- / Umgebung F070, K043, K046, M20  
 T- / S- / Hallein C29, G044, K012  
 T- / S- / H- / Dürrnberg E61, G148, P22, P39, P46,  
 Q12  
 T- / S- / H- / Umgebung G184, K091  
 T- / S- / H- / Zill F022  
 T- / S- / Paß Lueg H026, H035, H062, H139,  
 H180, J019, V001  
 T- / S- / Puch-Oberalm C22, H167  
 T- / S- / Rif F047  
 T- / Tennengebirge D24, G073, G088, G089,  
 G202, H066, V104

## 5. Abkürzungen der Bibliotheksnamen

Die Abkürzungen der Bibliotheksnamen orientieren sich nach Möglichkeit an der Österreichischen und an der Deutschen Zeitschriftendatenbank. Konnte in Österreich keine besitzende Bibliothek ermittelt werden, wurde zumindest eine Bibliothek in Deutschland angeführt, die die Arbeit im Bestand aufweist. Diese Kürzel beginnen mit "ZDB-" (Weitere Hinweise in der Einleitung).

GEOL:	Geologische Bundesanstalt Wien
Landesregierung:	Amt der Salzburger Landesregierung
LAS-A:	Salzburger Landesarchiv – Amtsbibliothek
LAS-H:	Salzburger Landesarchiv – Historische Bibliothek
LAS:	Salzburger Landesarchiv
LBST:	Steiermärkische Landesbibliothek Graz
MCA:	Museum Carolino Augusteum Salzburg
NMW-B:	Naturhistorisches Museum Wien – Botanische Abteilung
ÖAV-S:	Österreichischer Alpenverein – Sektion Salzburg
OeAW:	Österreichische Akademie der Wissenschaften
OeZOO:	Österreichische Zoologisch-Botanische Gesellschaft Wien
ÖNB:	Österreichische Nationalbibliothek Wien
SBL:	Oberösterreichische Landesbibliothek Linz
SIR:	Salzburger Institut für Raumforschung und Wohnen
UBBW-345:	Universität für Bodenkultur Wien - Landschaftsplanung
UBBW-HB:	Universität für Bodenkultur Wien - Hauptbibliothek
UBG-HB:	Universität Graz – Hauptbibliothek
UBG-RBO:	Universität Graz – Fachbibliothek für Botanik
UBI-621:	Universität Innsbruck – Fachbibliothek f. Geisteswiss.
UBI-717:	Universität Innsbruck – Institut f. Botanik
UBI-BFB:	Universität Innsbruck - Baufakultätsbibliothek
UBI-EFB:	Universität Innsbruck – Erdwiss. Fachbibliothek
UBI-HB:	Universität Innsbruck - Hauptbibliothek

UBS-GES:	Universität Salzburg – Fachbibl. f. Gesellschaftswiss.
UBS-HB:	Universität Salzburg – Hauptbibliothek
UBS-NW:	Universität Salzburg – Fakultätsbibl. f. Naturwiss.
UBTUG-HB:	Technische Universität Graz – Hauptbibliothek
UBTUW-HB:	Teschnische Universität Wien – Hauptbibliothek
UBW-002:	Universität Wien – Hauptbibliothek
UBW-073:	Universität Wien – Fachbibliothek f. Botanik
ZDB-7:	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibl. Göttingen
ZDB-12:	Bayerische Staatsbibliothek München
ZDB-16:	Universitätsbibliothek Heidelberg
ZDB-19:	Universitätsbibliothek München
ZDB-20:	Universitätsbibliothek Würzburg
ZDB-21:	Universitätsbibliothek Tübingen
ZDB-24:	Württembergische Landesbibliothek Stuttgart
ZDB-25:	Universitätsbibliothek Freiburg/Breisgau
ZDB-29:	Universitätsbibliothek Erlangen Nürnberg
ZDB-46:	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
ZDB-289:	Universitätsbibliothek Ulm
ZDB-355:	Universitätsbibliothek Regensburg

## Gliederung des Gesamtwerkes:

Da der Autor der Bibliographie Literatur zu allen naturwissenschaftlichen Bereichen über das Land Salzburg sammelt, wurde die Bibliographie als mehrbändiges Werk konzipiert. Der zweite Teil der botanischen Literatur soll demnächst folgen. Die Bände über die anderen Fachgebiete sind erst im Planungsstadium.

Insgesamt sind drei Bände, die je nach Umfang auch in mehreren Teilen erscheinen können, geplant.

## Übersicht:

Bibliographie der naturwissenschaftlichen Literatur über das Land Salzburg

Band 1. Bibliographie der botanischen Literatur über das Land Salzburg

Teil 1. Von den Anfängen bis 1980

Teil 2. 1981 bis ca. 2004 (in Vorbereitung)

Band 2. Bibliographie der zoologischen Literatur über das Land Salzburg (in Planung)

Band 3. Bibliographie der geowissenschaftlichen Literatur über das Land Salzburg (in Planung)

Der Autor der Bibliographie ist für Hinweise zu Arbeiten dankbar, die nicht in dieser Bibliographie verzeichnet sind. Sollten Sie Sonderdrucke bzw. Kopien dieser Arbeiten besitzen, wäre der Autor für die Zusendung derselben dankbar, da diese die Erfassung erleichtern.

## Informationen bitte an:

Mail: peter.pilsl@sbg.ac.at

Post: Peter Pilsl  
Universitätsbibliothek Salzburg  
Hofstallgasse 2-4  
A-5020 Salzburg